



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



~~312 m. 5~~



EP 744 A. 5



597

5,1

Schillers sämmtliche Schriften.

Historisch-kritische Ausgabe.

Im Verein mit

A. Elissen, A. Röhlcr, B. Mülbener, G. Desterley, G. Sauppe
und B. Bollmer

von

Karl Goedeke.

Fünfter Theil. Erster Band.

Don Karlos. Wortverzeichnis.

Stuttgart.

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

1869.

Schillers
Sämmtliche Schriften.

Historisch-kritische Ausgabe.

Fünfter Theil. Erster Band.

Don Karlos.

Herausgegeben

von

Hermann Sauppe.

Stuttgart.

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

1869.



Buchdruckerei der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart.

Vorwort.

Der erste Band des fünften Theils enthält den vom Professor Sauppe in Göttingen bearbeiteten Dom Karlos, so weit derselbe in der Thalia erschien. Ich habe nichts hinzuzufügen, als die Bemerkung, daß der zweite Band die Prosabearbeitung nach einer Handschrift und den beiden Drucken von Albrecht und Boas, so wie die vollständige Tragödie nach den von Schiller selbst herrührenden Redactionen bringen wird. Dabei wird auch über eine von Schiller vorgenommene Bühnenbearbeitung in Versen Auskunft gegeben werden. Den ersten Entwurf zum Karlos habe ich bereits im dritten Theil nach des Dichters eigener Handschrift veröffentlicht.

Das Wortverzeichnis, das ich dem gegenwärtigen Bande hinzugefügt, umfaßt den Vorrath der Theile 2—5, 1 und nimmt auch auf spätere Schriften und Dichtungen Schillers gelegentlich Rücksicht. Die folgenden Theile werden sich auf kürzere Verzeichnisse beschränken. Sie haben, wie das gegenwärtige, auf Dank beim Publikum nicht zu rechnen, das überhaupt an der ernsthaft gemeinten Lösung unsrer Aufgabe im Allgemeinen nicht den Antheil zu nehmen scheint, der vorauszusetzen war. Nachdem seit Schillers Tode sich das Studium unzähliger Forscher kritisch mit seinen Werken im Einzelnen beschäftigt hatte, durfte man annehmen, daß eine Ausgabe, welche alles, was Schiller hinterlassen, sammelte und aus einem fast vollständigen Material, Handschriften und Drucken, mit aufmerksamer und ausdauernder Sorgfalt behandelte, so weit dieß ohne fortlaufenden sachlichen Commentar geschehen konnte, wenigstens die Anerkennung der Duldung finden würde, die den zerstreuten Arbeiten eines halben Jahrhunderts zu Theil geworden. Hunderte von Einzeluntersuchungen über die Richtigkeit zweifelhaft erscheinender Stellen in Schillers Schriften fußten auf

lückenhaftem Material und gelangten deshalb nicht zu sichern Ergebnissen. Wer die zerstreuten Aufsätze dieser Gattung nicht zu übersehen vermag, möge nur einmal die Supplementsammlungen von Greiner, Döring, Boas und Hoffmeister oder die Commentare zu den Gedichten und Schauspielen durchblättern, um zu erkennen, wie schwer es wurde, mit dem subjectiven Urtheile zurückzuhalten, bis der objective Thatbestand ermittelt war. Hunderte von Fragen, Zweifeln und Vermuthungen, die durch den Mangel eines vollständigen Materials veranlaßt wurden, finden in der gegenwärtigen Ausgabe ihre stillschweigende Erledigung, indem aus allen Drucken, die in Frage kommen können, und aus den erreichbaren Handschriften an jeder Stelle die Schwanfung des Textes nachgewiesen und dadurch eine Grundlage für eine sichere Textkritik nach dem Grundsätze der ersten oder der letzten Hand geboten und die Abhängigkeit des einen Textes von dem andern auf das deutlichste vor Augen gelegt ist. Es hätte erwartet werden können, daß uns vorgeworfen würde, wir seien darin nicht weit genug gegangen, oder daß diejenigen, die bisher in zerstreutem Fleiße sich mit der Feststellung des Schillerschen Textes befaßten, aus Unmuth, sich die Irrwege ihrer Conjecturalkritik abgeschnitten zu sehen, unsrer Arbeit entgegentreten und sagen könnten, wir hätten zu viel gethan, weil wir ihnen wenig oder nichts übrig gelassen. Aber unsere Ausgabe wird von einer ganz andern Seite angesprochen. Dort hat man sich von Schiller und der kritischen Behandlung seiner Schriften einen wunderlichen Begriff gebildet und hält uns diesen vornehm andeutend entgegen. Es würde genügt haben, heißt es, den Text festzustellen, ohne die Leser zu Theilnehmern der Arbeit zu machen. Diese Beurtheiler sind auf die unter Joachim Meyers Leitung erschienenen Ausgaben zu verweisen, in denen die Texte nach dem vorhandenen Material, ohne Andeutung der vorhergegangenen Arbeit, so rein und correct hergestellt erschienen, wie sich das nach dem Grundsätze der Kritik unter Autorität der Ausgaben letzter Hand und unter Berücksichtigung einer Orthographie und Interpunction der neueren Zeit möglich machen ließ. Für ein Publikum, das damit zufrieden gestellt war, zu arbeiten, konnte uns nicht einfallen, freilich ebenso wenig, das Bedürfniß dieses Publikums für maßgebend zu halten. Seit langen Jahren hat man in Deutsch-

land eine Ausgabe wie die gegenwärtige verlangt und der Verlags- handlung, die dasselbe Ziel vor Augen hatte, die Arbeit doch aber nicht selbst ausführen konnte, die ungerechtesten Vorwürfe gemacht, daß sie dem Publikum dieselbe vorenthalte. Ich habe über diesen Tadel in den Göttingischen gelehrten Anzeigen (1867 Stück 50) ausführlich gesprochen und die Grundlosigkeit desselben nachgewiesen, enthalte mich deshalb hier eines näheren Eingehens. Jene Stimmen, unter denen nur die J. Grimms genannt zu werden braucht, verlangten, Schillers Werke so vor Augen gelegt zu sehen, daß man ihre Folge und Ordnung, die Verschiedenheit der Lesart überschauend, alle ihre Eigenthümlichkeit aus sorgfältiger Erwägung ihres Sprachgebrauchs kennen lernen, dann der Textfeststellung in würdiger äußerer Gestalt sich erfreuen könne. Unterredungen, die ich mit J. Grimm 1863 in Berlin über diesen Gegenstand gepflogen, versicherten mich seiner völligen und rückhaltlosen Zustimmung zu den Grundsätzen und der Art ihrer Anwendung in der gegenwärtigen Ausgabe. Er stimmte mit mir darin überein, daß der ganze Apparat bis ins Kleinste vollständig vorzulegen sei, um an der einzelnen Erscheinung den Umschwung der Sprache, wie er sich innerhalb der Schriften Schillers zeige, erschöpfend zu schildern und die Geschichte der Textgestaltung genau erkennen zu lassen.

Aber der gegenwärtigen Ausgabe ist noch ein anderer Vorwurf gemacht, der nämlich, daß sie sich nicht auf eine Auswahl der Jugendversuche Schillers beschränkt, sondern ausnahmslos alles gegeben habe, was noch vorhanden und erreichbar gewesen. Es ist seltsam, zu meinen, wenn die Stücke, welche hier misfällig bemerkt werden, ausgelassen würden, so werde Schiller selbst dadurch ein anderer, als er gewesen, und trete dem Wilde näher, das sich die Willkür der Anschauung von ihm entworfen hat. Wo so viele Supplementsammlungen zu seinen Werken vorhanden sind, deren Aufgabe es gewesen, möglichst jedes seiner Gedichte aufzubewahren, das in die Werke keine oder nur unvollständige Aufnahme gefunden; wo die Theilnahme des Publikums für diese Nachträge so groß gewesen, daß wiederholte Auflagen nöthig geworden; wo Schiller selbst die Belege für die Geschichte seines Geistes mit Sorgfalt zu sammeln bestrebt war; da soll eine Ausgabe seiner sämtlichen Schriften sich auf eine willkürliche Auswahl

beschränken und den Entwicklungsgang, den der Denker und Dichter genommen, deshalb verhüllen und verschleiern, weil sich irgend ein Theil des Publikums einreden möchte, der Dichter des Wallenstein und Tell sei gleich so fertig in die Welt getreten. Die Seiten in Schillers Entwicklungsgänge, die man verdecken möchte, wenn man das Fragment „An einen Moralisten“ (I, 248) aus der Sammlung seiner Werke ausschließt, hat Schiller selbst nicht verdeckt, indem er das Gedicht, wenn auch verkürzt, in die Sammlung seiner Gedichte aufnahm. Diese Seiten sind überhaupt nicht zu verbergen, da die ersten Jugenddramen sie genugsam zu erkennen geben. Oder sollten diese auch ausgeschlossen bleiben? Gesagt ist es nicht geradezu, aber die Tragweite jener willkürlichen Grundsätze über Aufnehmen und Auslassen reicht dahin. Sind mir doch die aus dem württembergischen Repertorium aufgenommenen Stücke verargt worden und die Gründe für den Abdruck weder in der Vorrede noch in der Natur der Sache gefunden, während sie, von allem andern abgesehen, schon in dem Titel dieser Ausgabe enthalten sind, die Schillers sämtliche Schriften, nicht eine Auswahl derselben, verspricht, ein Versprechen, das sie erfüllen wird, so weit das Material zu Gebote steht, unbekümmert um die abenteuerlichen Ansichten einer willkürlichen und flachen Auffassung des Dichters. Mögen aus unsrer Arbeit sich dann die Liebhaber einer Auswahl herausuchen was ihnen gefällt; ich bin überzeugt, daß jeder, der Schiller erkennen, nicht bloß die Blüten seines Geistes genießen will, zu dieser Ausgabe zurückkehren muß, da sie ihn zum erstenmal in seiner Gesamtheit lebendig vor Augen stellt.

Göttingen, 19. Februar 1869.

A. Goedeke.

I.

Dom Karlos.

95

Infant von Spanien.

Die Ursache, warum das Publikum die Tragödie Dom Karlos in Bruchstücken voraus empfängt, ist keine andre, als der Wunsch des Verfassers, Wahrheit darüber zu hören, eh er sie wirklich vollendet. Bei dem anhaltenden starren Hinsehn auf die nämliche Fläche kann es nicht anders kommen, als daß die Augen, auch des schärfsten Beobachters, anfangen trübe zu werden, und die Objekte verwirrt durch einander zu schwimmen. Wenn der Dichter nicht Gefahr laufen will, sich in seinen eigenen Irrgängen zu verwickeln, und über der ängstlichen Farbenmischung des Details die Perspektive des Ganzen zu verlieren, so ist es nöthig, daß er zuweilen aus seinen Illusionen heraustrete, daß seine Phantasie von ihrem Gegenstand erkalte, und fremde Empfindung seine eigne zurechtweise. Mit den Lieblingswerthen unsers Geistes ergeht es uns beinahe wie mit unsern Mädchen — endlich werden wir blind für ihre Flecken, und stumpf durch Genuß. Dort wie hier sind kurze Entfernungen, kleine Spannungen oft heilsam, die erlöschende Glut des Affekts wieder anzublasen. Die Flamme der Begeisterung ist keine ewige Flamme. Oft ist es nöthig, daß sie von aussenher borge, und sich durch sympathetische Reibung erneure. Wie schätzbar sind einem Dichter hier geschmackvolle fühlende Freunde, die über seine Schöpfungen wachen, und das neugebohrne Kind seines Genius mit liebevoller Sorgsamkeit warten und pflegen!

[Rheinische Thalia, herausgegeben von Schiller. Lenxmonat 1785. Mannheim. S. 95 ff. = A. a. Thalia, herausgegeben von Schiller. Erster Band. Leipzig 1787. Erstes Heft. S. 91 ff. = A.]

1: Das Wort steht nur in A. und A. — 19: schätzbar A. — 21: neugebohrne A.

Schiller, sammtl. Schriften. Götting. Ausg. V. 1.

Dieser Dienst ist es, den ich bei Vorlegung dieser Fragmente von dem Publikum mir erbitten wollte. Jeder Leser und jede Leserin, welche Wohlwollen genug für den Herausgeber in ihrem Busen fühlen, um für die klassische Vollkommenheit seines Werks bekümmert zu seyn
 5 — euch aber insbesondere, Schriftsteller meines Vaterlands, deren Namen der Ruhm bereits schon unter den Sternen aufstellte, die ihr jetzt keine schönere Beschäftigung mehr übrig findet, als eurem Schüler und Freund noch die Hand zu reichen, und ihn zu eurer Gemeinschaft empor zu ziehn — euch alle fordre ich auf, diesen Versuch eurer
 10 Aufmerksamkeit werth zu achten, und mir den Ausspruch eures Gefühls mit der strengsten Offenherzigkeit mitzutheilen. Ich erschrecke vor eurem Tadel nicht. Das Urtheil der Welt über diese Fragmente — es falle aus, wie es wolle — wird mich nie in Verlegenheit setzen, denn es ist meine letzte Instanz nicht. Ich nehme es für nichts
 15 anders, als den belehrenden Wink meines kritischen Freundes, den ich zu Reinigung meiner Arbeit benutzen kann — aber die Nachwelt ist meine Richterin. Was ich bei meinen ' Zeitgenossen verderbe, steht 97 noch immer in meiner Macht wieder gut zu machen, die Fehler des Jünglings rechnet man ja dem Mann nicht mehr an — aber die
 20 Nachwelt verdammt ohne Beklagten, ohne Sachwalter, ohne Zeugen. Das Werk lebt, und sein Schöpfer ist nicht mehr. Die Frist zur Verantwortung ist vorbei; was einmal verloren ist, läßt sich nicht mehr hereinbringen. Von diesem Gerichtshof läßt sich an keinen dritten mehr appellieren. Wie willkommen soll mir also die Zurechtweisung
 25 seyn, welche mir über die Gebrechen meiner Dichtung die Augen öffnet, und mir vielleicht dazu dienen kann, sie desto fleckenfreier der strengeren Zukunft zu übergeben — Findet der Kenner schon diese erste Anlage krank, vermißt er hier schon die Gesundheit, die lebendige Kraft, die ihr Dauer versicherte, so wandre die ganze Skizze zum Feuer.
 30 Die Geschichte des unglücklichen Dom Karlos und seiner Stiefmutter der Königin, ist von den interessantesten, die ich kenne, aber ich zweifle sehr, ob sie so rührend als erschütternd ist. Rührung, glaube ich, ist hier ganz nur Verdienst des Dichters, der unter den vielerlei Arten der Behandlung gerade diejenige zu wählen weiß,

2: für den A, den für A a. — 7: jetzt A. — 14: sehen ... letzte A. — 16: be-
 nutzen A. — 24: appelliren A.

welche die widrige Härte des Stoffs zu weicher Delikatesse herabstimmt und mildert. Eine Leidenschaft, wie die Liebe des Prinzen, deren leiseste Aeußerung Verbrechen ist, die mit einem unwiederrusslichen Religionsgesetz streitet, und sich ohne Aufhören an der Gränzmauer
 5 der Natur¹ zerschlägt, kann mich schauern, aber schwerlich weinen² 98 machen. Eine Fürstin wiederum, deren Herz, deren ganze weibliche Glückseligkeit einer traurigen Staatsmaxime hingeschlachtet worden, die durch die Leidenschaft des Sohns und des Vaters gleich unmenschlich gemishandelt wird, kann mir wohl Murren gegen Vorsicht und
 10 Schicksal, Zähneknirschen gegen weltliche Konventionen abnöthigen, aber wird sie mir auch wohl Tränen ablocken? — Wenn dieses Trauerspiel schmelzen soll, so muß es — wie mich dünkt — durch die Situation und den Charakter König Philipps geschehen. Auf der Wendung, die man diesem gibt, ruht vielleicht das ganze Gewicht
 15 der Tragödie. Mein Plan ist auf gleiche Art vereitelt, wenn ich bei Philipps Darstellung den französischen Skribenten folge, als wenn ich bei Karlos Schilderung den Ferreras zum Grund legte. Man erwartet — ich weiß nicht welches? Ungeheuer, so bald von Philipp dem Zweiten die Rede ist — mein Stück fällt zusammen, sobald man ein solches
 20 darinn findet, und doch hoffe ich der Geschichte — das heißt der Kette von Begebenheiten — getreu zu bleiben. Es mag zwar ein gothisches Ansehen haben, wenn sich in den Gemälden Philipps und seines Sohns zwei höchst verschiedene Jahrhunderte anstoßen, aber mir lag daran, den Menschen zu rechtfertigen, und konnt' ich das wohl
 25 anders und besser als durch den herrschenden Genius seiner Zeiten?

Der ganze Gang der Intrigue wird, wie ich mir einbilde, schon 99 in diesem ersten Aufzug verrathen seyn. Wenigstens war das meine Absicht, und ich halte es für das erste Requisit der Tragödie. Beide Hauptkaraktere laufen hier schon mit derjenigen Kraft, und nach der-
 30 jenigen Richtung aus, welche den Leser errathen läßt, wo und wann und wie heftig sie in der Folge widereinander schlagen.

Ein vollkommenes Drama soll, wie uns Wieland sagt, in Versen geschrieben seyn, oder es ist kein vollkommenes, und kann für die Ehre der Nation gegen das Ausland nicht konkurrieren. — Nicht,

¹: Aeußerung A. — ²—4: unwiederrusslichen Religionsgesetz A. — 11: Tränen A. — 14: giebt, A. — 20: darinn A. — 23: verschiedene A. — 24: konkurriren A.

als ob ich auf das letztere Anspruch machte, sondern weil ich die Wahrheit jenes Ausspruchs überzeugend erkannte, habe ich diesen Karlos in Jamben entworfen. Aber in reimfreien Jamben — denn ich unterschreibe Wielands zweite Forderung, daß der Reim zum
 5 Wesen des guten Dramas gehöre, so wenig, daß ich ihn vielmehr für einen unnatürlichen Luxus des französischen Trauerspiels, für einen trostlosen Behelf jener Sprache, für einen armseligen Stellvertreter des wahren Wohlklangs erkläre — in der Epöpee versteht sich, und in der Tragödie. So bald uns die Franzosen ein Meisterstück
 10 dieser Gattung in reimfreien Versen zeigen, so geben wir ihnen ein ähnliches in gereimten.

Der Leser wird sich selbst und dem Dichter nützen, wenn er vor Lesung dieser Fragmente die Geschichte des Dom Karlos, Prinzen von Spanien, vom Abbe S. Real, welche kürzlich zu Eisenach in
 15 der Uebersetzung erschienen ist, nur flüchtig durchblättern will. Ich unterbreche zuweilen den Dialog durch Erzählung, weil es geschehen kann, daß das ganze Stück nach und nach in solchen Fragmenten erscheint, und ich ohne diese Vorsicht also leicht der Indiskretion und Gewinnsucht eines Buchhändlers oder Schauspieldirektors anheim fallen
 20 könnte, die meinen Karlos zusammen druckten, oder vor der Zeit auf ihr Theaterschaßot schleppten.

Personen des ersten Akts.

- Philipp der Zweite, König von Spanien.
 Königin Elisabeth, Prinzessin von Frankreich, seine Gemahlin.
 25 Dom Karlos, der Kronprinz.
 Herzog von Alba, }
 Graf von Lerma, } Grandes von Spanien.
 Pater Domingo, Beichtvater des Königs, gewesener Inquisitor.
 Dom Rodrigo, Marquis von Posca, Kammerjunker des Prinzen.
 30 Fürstin von Eboli, }
 Marquisin von Mondelar, } Damen der Königin.
 Mehrere Damen und Grandes.

Erste Verwandlung.

Ein angenehmer Prospect von Orangenalleen, Boslagen, Statuen, Urnen, und springenden Wassern. Die Beleuchtung wird so eingerichtet, daß die vordere
5 Bühne dunkel bleibt, die hintere aber munter und hell ist.

Erster Auftritt.

Karlos kommt langsam und in Gedanken versenkt aus dunkeln Boslagen, seine zerstörte Gestalt verräth den Kampf seiner Seele; einigemal steht er schlichtern still, als wenn er auf etwas horchte. Der Zufall führt ihn vor die Statue der Biblis
10 und des Kaunos, er bleibt nachdenkend davor stehen — indem hört man hinter der Szene eine ländliche Musil von Flöten und Hoboen, die sich allmählig in der Entfernung verliert. Der Prinz verläßt die Statue in großer Bewegung, man sieht Traurigkeit und Wuth in seinen Gebärden abwechseln, er rennt heftig auf und nieder, und fällt zuletzt matt auf ein Kanapee. Unterdessen zeigt sich im Hinter-
15 grund der Pater Domingo, und bleibt eine Zeitlang stehen ihn zu beobachten. Endlich nähert er sich, auf das Geräusch ermuntert sich Karlos, und fährt unwillig auf.

Karlos. -

Der Erspion verfolgt mich überall
wie die Gerichte Gottes — — Was verlangt ihr?
Wen sucht ihr hier? — Dorthin, soviel ich weiß,
hat sich der König mit dem Hof gezogen.

Domingo.

102

5 Der König, Prinz, und alle Grandes stehn
versammelt im Zitronenwald. Die Freude
herrscht allgemein, sie zu vollenden fehlt
nur Karlos noch.

Karlos.

Sie plötzlich zu vergiften?

Ist König Philipp seiner guten Laune

9: Sollte Byblis heißen. — 12: Wuth A. — 14: zuletzt A, und so immer h für z. — B. 1—20: fallen in D. aus.

10 schon satt, daß er die Nattern seines Sohns
zu Gaste ruft?

Domingo.

Mir unbegreiflich, Prinz.

Der schönste Frühlingsstag — die muntern Gärten —
und ringsherum die blumenvolle Flur —
Der Himmel selbst wetteifert mit der Gegend,
15 die Kunst mit der Natur — sie aufzuhebern.
Gleich einem Paradies lacht weit und breit
das prächtige Aranjuez, und doch
in ihrem Aug nicht eine Spur der Freude?

Karlos.

In diesem lachenden Aranjuez
20 sieht Karlos nichts — als seine finstre Seele.

Domingo.

Doch eben dieser räthelhafte Gram,
den wir schon lang in ihren Blicken lesen,
der Schreden ihres Reichs, und das Geheimniß
des ganzen Hofes, hat manche Thräne schon
25 dem König ihrem Vater ausgepreßt.

Karlos.

108

Fliehet mir deßwegen eine einz'ge minder?
heißt dieses Herz vielleicht, wenn seines blutet?
Nur Thränen hat er für den einz'gen Sohn? —
die giebt auch wohl ein Bettler seinem Kinde.
30 Er presse doch nur einen Tropfen Mohn
aus seines Herzes unerschöpften Schächten,
den Schmerz in diesem Busen einzuschläfern; —
er biete doch den pralenden Tribut,
den ihm sein fürchtbarer Vasall, das Meer,
35 aus beiden Indien herüberfrohnt,
ob er vielleicht den Fenster seines Karls
damit bestechen kann? — Seht rings herum —

12: Frühlingsstag K. — 21: räthelhafte K, und so immer. — 21–25 ≈ D.
23–28. — 28–41: fallen in D. aus.

Diß Paradies rief euer großer König
 in eine fürchterliche Wildniß her —
 40 er rufe doch — sein Karlos läßt ihn bitten —
 ein Lächeln auf mein Angesicht.

Domingo.

Er wird's.

Nur brechen sie diß grauenvolle Schweigen,
 nur öfnen sie ihr Herz dem Vaterherzen.
 Was Karl dem Philipp anvertraut, wird ja
 45 der König ihm gewähren.

Karlos.

Wird er das? —

Beh mir, und wenn er wollte — kann er das?
 und wenn ich mit des Todes letztem Sechzen
 es foderte? wenn der erhörte Wunsch
 den schon entwichnen Geist aus der Behausung
 50 des Grabs zurücke hohlte? — Nimmermehr.

104

Domingo.

Ich zittre Prinz — Was sagt mir dieses Räzel?

Karlos.

Bin ich nicht eines großen Königs Sohn?
 Mit halben Welten theil ich meinen Vater,
 und dennoch soll an einem einz'gen Wunsch
 55 der große Königssohn zu Tode schmachten?
 O welch ein Wunsch — — und doch — ich will ja wenig —
 will ja nicht mehr, als ich mit so viel Armen
 unreichen kann — —

Domingo.

Wie! Wär es möglich Prinz?

Wär noch ein Wunsch zurücke, den der Himmel
 60 dem liebsten seiner Söhne weigerte? —
 Ich stand dabei, als in Toledo's Mauren
 der stolze Karl die Hulldigung empfieng,

als graue Fürsten zu dem Handkuß wankten,
 und jetzt in einem — einem Niederfall
 65 Sechs Königreiche ihm zu Füßen lagen.
 Ich stand, und sah das junge stolze Blut
 in seine Wangen steigen, seinen Busen
 von fürstlichen Entschlüssen wallen, sah
 sein trunknes Aug durch die Versammlung fliegen,
 70 in Wollust brechen — Prinz — und dieses Aug
 sprach laut: Ich bin gesättigt!

Karlos.

105

(nach einem tiefen Nachdenken)

Jener Stunde
 vergeß ich nie — mit jener Stunde fieng
 Mein Leben an — sie floß — es war vollendet.

Domingo.

Vollendet Prinz? — ein mattes Vorgefühl
 75 der königlichen Zukunft — —

Karlos.

Es ist aus.

Wenn schon das Kind von Diademen träumte,
 was kann der Jüngling wünschen?

Domingo.

(der ihn laurend ansieht)

sie zu tragen?

Karlos.

Berwegner Mensch — Ihr sprecht mit Philipps Sohn,
 nichts mehr davon — mir schauert vor dem Morgen,
 80 der hinter meines Vaters Sarge nur
 mir scheinen kann

Domingo.

Und dennoch edler Prinz.

Wenn Karlos ohne Hoffnung wünscht, was sonst
 was sonst als eine Krone kann er wünschen?
 Groß ist die Welt — der Arm der Könige
 85 reicht weit —

Karlos.

106

Hier bricht er.

Domingo.

Auch der Arm der Kirche?

O reden sie — Die Ruhe seines Sohns
kann Philipp nicht zu theuer kaufen.

Karlos.

Nicht?

Auch dann nicht, wenn mein rasender Gelust
geradenwegs nach seinem Herzen zielte?
90 Auch dann nicht, wenn den frevelhaften Durst
nur das abscheulichste Verbrechen löscht,
worüber die besudelte Natur
erschrocken beben, und in Fieberschauern
sich werfen würde.

Domingo.

Das ist schrecklich Prinz.

Karlos.

95 Jetzt wißt ihr alles — Geht, und denkt auch nie
darüber nach — Hier endet Philipps Größe,
kann sein Befehl die Sterne rückwärts drehn,
und machen, daß sich Nord und Süd umarmen? —
Ein ewiges, ein schreckliches Gesetz
100 mit Blut in unsre Brust geätzt — die starre
unwandelbare Regel der Natur
steht gegen mich, ein aufgethürmter Pfeiler,
und keine Macht auf Erden reißt ihn um.

Domingo.

107

Ich steh erstaunt — Was für ein Ungeheuer
105 liegt hier im Hinterhalt, wenn selbst die Hoffnung
so vieler Throne keinen Reiz mehr hat?

Karlos.

Vergebens grübelt ihr ihm nach. Ihr müßtet,
Monarch wie ich, in Mutterleib gekrönt,

ihr mühtet in dem Himmelstreich des Thrones
 110 erzogen worden seyn, und an den Brüsten
 des Glücks gelegen haben, wenn ihrs saßtet
 was einen Fürsten foltert.

Domingo.

Wunderbar —

Noch wunderbarer — — — daß auch ihre Mutter,
 die Königin, daselbe spricht — —

Karlos.

(heftig auffahrend)

Was? Mutter? —

115 Das Wort auf deiner Zunge sei verflucht,
 verflucht der Name aus der Schöpfung.

Domingo.

Prinz?

Karlos.

(in großer Aufwallung herumgehend)

Sie meine Mutter? — Geh Unglücklicher,
 an eine Mauer hast du mich geschleudert —
 Sie meine Mutter — Mutter sagtest du?

120 O Himmel gib, daß ich es dem vergesse,
 der sie zu meiner Mutter machte.

108

Domingo.

Prinz,

es sind die heiligste von allen Banden
 die sie hier lästern.

Karlos.

Ketten wollt ihr sagen,
 Furchtbarer, merkt's euch, raseln sie im Abgrund
 125 der Hölle nicht — Galeeren lassen los —
 das Grab gibt frei — die Ketten der Verdammniß
 zerbrechen endlich — diese Bande nicht.
 Die Bärtlichkeit von allen Müttern, die
 gewesen sind, und die noch kommen werden,

114: dasselbe H. — 115: sey H. — 120: gieß, H. (und so meistens). — 124: rassteln H.

130 macht ewig nimmer wieder gut, was mir
die einzige verdorben hat.

Domingo.

Was hör ich?

Täuscht mich mein Ohr? hat mich ein Traum betrogen?

Ganz Spanien liebt seine Königin

bis zur Anbetung — Prinz — und Sie allein,

135 Sie sollten sie mit solchem Haß verfolgen?

Karlos.

(hat sich gesammelt, und wird betroffen)

Domingo.

Unmöglich, Prinz — so plötzlich werden sie

die Stimme Spaniens nicht Lügen strafen,

so unnatürlich kann der feurige,

für jede Schönheit so begeisterte

140 so offne Jüngling nimmermehr entarten.

Was Prinz? — Das schönste Weib auf dieser Welt,

beim ersten Blick Monarchin ohne Thron,

kaum zwei und zwanzig Frühlingen entflohen,

und eines Greisen Frau — von der Natur

145 zur Zärtlichkeit, zur Wollust ausgestattet —

an eines freudenlosen Ehestands

tiranische Galeere angeschlossen —

Französin von Geburt — und Königin —

und ehemals ihre laut erklärte Braut?

150 Unmöglich, Prinz! Unglaublich! Nimmermehr!

Wo ohne Hoffnung Greis und Jüngling lodern,

friert Karlos nicht mit allen Hoffnungen.

Wo alles liebt, kann Karl allein nicht hassen,

so seltsam widerspricht sich Karlos nicht.

155 Nein Prinz — ich schwöre in ihrer Mutter Seele —

das wunderbare Räzel ihres Grams,

die Königin — ich wette — kann es lösen.

109

133—135 ∞ D. 43—45. — B. 136—140: fallen in D. aus. — B. 141—143 ∞ D.
47—49. — 144—146: fallen aus. — 148—150 = D. 50. 51. — 151. 152: fallen
aus. — 153. 154 = D. 52. 53. — 155—157: fallen aus.

Verwahren sie sich Prinz, daß sie es nie,
wie sehr sie ihrem Sohn mißfällt, erfahre,
160 die Zeitung würde schrecklich seyn.

Karlos.

(welcher diese ganze Rede durch, die Augen tückisch auf ihn geheftet hat)

Meint ihr?

Domingo.

Und äußerst unerwartet — Warlich Prinz
auf ihre Rechnung flüstert sich schon längst
von Ohr zu Ohr die lustigste Geschichte.
Wenn sie noch auf das letztere Turnier
165 zu Saragoßa sich besinnen mögen,
wo unsern König eine Lange streifte —
Die Königin mit ihren Damen saß
auf des Pallastes oberster Altane,
und sah dem Kampfe zu. Auf einmal rief:
170 „Der König blutet!“ — Man rennt durcheinander,
ein unvernünftig Murren bringt zum Ohr
der Königin: „Der Prinz?“ ruft sie, und will
und will sich von der höchsten Gallerie
herunterwerfen „Nein! Der König selbst“
175 gibt man zur Antwort „So laßt Aerzte holen“
erwiedert sie, indem sie Athem schöpfte.

110

Karlos.

(nach einigem lebhaften Auf und Niebergehen, mit erkünstelter Gleichgültigkeit)
Ihr sagt mir Wunderdinge, Freund.

Domingo.

Noch wohl

nichts überraschendes?

(indem er sich dem Prinzen vertraulich nähert)

Wie glücklich, Prinz,
dürft ich dafür in ihrer Seele lesen?

Karlos.

180 Ihr sollts, hochwürd'ger Vater — eurem Amte

158. 159 = 54. 55. — 160 ~ 56. — 161—163: fallen aus. — B. 164—176 ~ D.
57—69. — 165: Saragoßa A. — 177—284: fallen aus in D. — 179: dürft A.

verschweigt man nichts — ihr klebt ja eure Tugend
 auf euren Rock — Umsonst führt ihr doch wohl
 den Schlüssel nicht zu Jedermanns Gewissen,
 umsonst, denk ich, hat König Philipp euch
 185 das Rechnungswesen über alle Sünden
 der Prinzen vom Gehlüt nicht übertragen.

Domingo.

Es gibt auch Lieblingswünsche, Prinz, wobei
 man das Gewissen nicht zum Richter nimmt.

Karlos.

Dergleichen Wünsche gibt es allerdings,
 190 doch das sind Heimlichkeiten, die das Plaudern
 durchaus nicht leiden können.

Domingo.

Plaudern, Prinz,
 ist meines Amtes strafbarste Verletzung.

Karlos.

Ich weiß, hochwürd'ger Vater, weiß ja wohl
 wie treulich ihr der Welt verschweigt, was euch
 195 Gott im Vertrauen sagen mag.

Domingo.

Auch, was
 mir meine anvertrauten Lämmer beichten.

Karlos.

(nachdem er sich eine Zeitlang beobachtet hat)

Nur noch ein Wörtchen — eh mein ganzes Herz
 sich euch auf Treu und Glauben überliefert —
 Mißtrauen, Herr, vergibt man Philipps Blut,
 200 und keinen Freund entlaß ich ohne Probe.

Domingo.

Ich fürchte keine, Prinz.

Karlos.

Nur Kleinigkeit.

Ihr laßt vielleicht — doch sie beweist für eure
 Verschwiegenheit mir alles. Hört mich an.

Domingo.

Mit Ungeduld.

Carlos.

- Tief drinn in der Sierra
 205 Morena zeigt man einen Brunnen euch,
 der jetzt vertrocknet ist, wohin ein alter
 kastilianscher König seine Schätze
 geflüchtet hat, als über Spanien
 die Furcht der Mauren kam. — Tief unten ligt
 210 ein großer schwarzer Quaderstein, worunter,
 der Sage nach, drei Nächte vor dem Fest
 der Auferstehung, sich der dumpfe Klang
 des Goldes hören lassen soll, das jetzt
 gehoben werden kann. Wer reines Herzens
 215 in diesen Brunnen sich hinunter läßt,
 rückt, wie ein Sandkorn, diesen Felsen weg;
 doch kaum (fährt das Orakel fort) daß ihn
 ein Schalk berührt, bedecken schwarze Beulen
 des Frevlers Hand, und der erzürnte Schatz
 220 versinkt um eines Thurmes Höhe tiefer.

Domingo.

Im Ernst, mein Prinz, sagt man das wirklich so?

113

Carlos.

- So wahr ihr ehrlich seid — Man will sogar
 Waghälse nennen, die mit dem Gespenst
 es aufzunehmen, schon im Eimer hiengen — —
 225 Doch gählings kam die Angst an sie, sie priesen
 sich glücklich, daß sie lebend wieder kamen.
 Was dünkt euch frommer Vater? — Ihr und Ich —
 wir könntens wohl auf gut Gewissen wagen?

Domingo.

- Wir? — Nimmermehr! Dafür behüt uns beide
 230 der Himmel, Prinz — Der schwache Mensch versuche
 den Teufel nicht — Mir ligt der Rammon gut,

200: liegt A, und so immer.

Verzeihung, Prinz. Auch möchte ich in den Karten
der Unterwelt nicht gern die Hände haben.

Karlos.

(unwillig zurücktretend)

So Bösewicht? — und an mein Herz willst du
235 die Wünschelruthe halten, daß sie dir
anschlage, wo der Zauber liegt? — Du zitterst
vor Schreden, die des Fiebers Phantasie
zusammenflachte — und bist frech genug
in meines Herzens Absturz dich hinunter
240 zu winden, und Gedanken zu befehlen,
ehrwürdiger, als die Mysterien
der Unterwelt? — Elender! Weh dir selbst!
Wohin — wenn dir dein Dubschuld gelänge —
Wohin verträuchst du dich? In einer Auster
245 Gehirne krümmte deine Seele sich,
wenn ihr die meinige begegnen sollte.

114

Domingo.

Prinz! Sie verkennen mich.

Karlos.

Ich kenne dich.

Bist du nicht der Dominikanermönch,
der in der fürchterlichen Ordenskutte
250 den Menschenmörder machte? Bin ich irre?
Bist du es nicht, der die Geheimnisse
der Ohrenbeicht um baares Geld verkaufte?
Bist du es nicht, der unter Gottes Larve
die freche Brunst in fremdem Ehbett löschte,
255 den heißen Durst nach fremdem Golde kühlte,
den Armen fraß, und an dem Reichen saugte?
Bist du es nicht, der ohne Menschlichkeit,
ein Schlächterhund des heiligen Gerichtes,
die fetten Rülber in das Messer hezte?
260 Bist du der Henker nicht, der übermorgen
zum Schimpf des Christenthums, das Flammensfest
des Glaubens feiert, und zu Gottes Ehre

der Hölle die verfluchte Gastung gibt?
 Betrüg ich mich? Bist du der Teufel nicht,
 265 den das vereinigte Geschrei des Volkes,
 des Volks, das sonst an Henkerbühnen sich
 belustigt, und an Scheiterhaufen weidet,
 den das vereinigte Geheul der Menschheit
 aus dem entweihten Orden stieß —

Domingo.

Ist möglich?

270 Prinz, überlegen sie, wer ich — — —

Karlos.

O Gott,

ich fühle, daß mich mein erhitztes Blut
 an meinen fürchterlichsten Feind verrathen,
 daß ich für eine Gotteslästerung
 an jenem Tag Barmherzigkeit vom Himmel
 275 erlangen kann, Barmherzigkeit von dir
 für diese Wahrheit nicht! — Ich weiß voraus,
 daß König Philipp dir, den du am Seile
 zum Himmel, und zur Hölle lenkst, den Arm
 zu deiner Rache borgen wird — daß ich
 280 das schrecklichste zu fürchten hätte, wenn
 das schrecklichste nicht hier verborgen läge.

Domingo.

Wie sehr beflag ich sie, mein armer Prinz!
 Sie selbst, sie peinigen ihr Herz mit leeren
 grundlosen Phantasien.

Karlos.

O zu gut,

285 zu gut weiß ich, daß ich an diesem Hof
 verrathen bin — ich weiß, daß tausend Augen
 besoldet sind mich zu bewachen, weiß,
 daß König Philipp seinen einzigen Sohn
 an seiner Knechte schlechtesten verkaufte,

115

116

290 und jede von mir aufgefangne Silbe
 dem Hinterbringer fürstlicher bezahlt,
 als er noch keine gute That bezahlte.
 Ich weiß, daß er vielleicht die edelste
 Provinz des Reichs um mein Geheimniß gäbe,
 295 weiß, daß er diesen schwachen Knaben mehr
 als das vereinigte Europa fürchtet,
 und ich gestehe, daß er Ursach hat.

(er will gehen)

Domingo.

Wohin mein Prinz? Mit diesem räzelhaften
 Bericht soll ich zum König?

Karlos.

Gehet nach Hause,

300 und hinterbringt dem, der euch gesandt.
 Nicht ganz umsonst — das laß ihm Karlos melden —
 warf er den Angel aus, doch könnt es leicht
 geschehen, daß er mehr an's Ufer zöge,
 als er zu finden Willens war. Man spricht
 305 von Basilisten, deren bloßer Anblick
 vergiften soll — — er lasse mein Geheimniß
 in Frieden gehn. Der Tag, so es enthüllt,
 wird seiner Ruhe letzter seyn.

Domingo.

Der letzte?

Karlos.

Beweinenswerther Philipp, wie dein Sohn,
 310 beweinenswerth! — Schon seh ich in die Zukunft —
 schon seh ich sie, zwo ungeheure Schlangen,
 Furcht und Verdacht, an deiner Seele saugen,
 dein unglücksel'ger Fürwitz übereilt
 die fürchterlichste der Entdeckungen,
 315 und weinen wirst du, wenn du sie gemacht.
 Dein Gold kann sich erschöpfen — deine Heere,

117

in wilden Schlachten fallen — deine Flotten
 in Stürmen untergehen — ihren Bügel
 zerreißen deine Völker — unter dir
 329 zusammenbrechen deine Throne. Nichts
 hast du verloren, wenn dein Herz dir bleibt.
 Doch hier, ach hier bedroht dich eine Wunde,
 an welcher sich auch Könige verbluten,
 die ewig ohne Löschung brennt, für die
 325 kein Balsam wächst in deinen Reichen allen —
 Noch schmerzt die Wunde nicht; kennst du sie nie
 wird sie dich niemals schmerzen!
 (rasch gegen Domingo, und höchst bedeutend).

Mein Geheimniß

möcht er in Frieden lassen. Ich hab ihn
 gewarnt.

(Der Dominikaner entfernt sich. Karlos begleitet ihn mit den Augen, bis er verschwunden ist, dann verfällt er in grübelndes Nachdenken, und macht sich Vorwürfe, daß er dem arglistigen Priester zuviel Bösen gegeben. Wie er im Begriff ist hinwegzugehen, sieht er seinen alten akademischen Freund, Don Rodrigo, Marquis von Posa, der eben jetzt von Brüssel in Aranjuez anlangte, durch die Allee herabkommen.)

Zweiter Auftritt.

118

Karlos. Der Marquis.

Karlos.

— — — Was seh ich? O ihr guten Geister!
 330 Mein Rodrigo!

Marquis.

(dem Prinzen um den Hals fallend)

Mein Karlos!

Karlos.

Ist es möglich?

Ist's wahr? ist's wirklich? bist du's? — O du bist's!

Ich drück an meine Seele dich. Ich fühle
die deinige allmächtig an mir schlagen.

O jetzt ist alles wieder gut. In dieser
335 Umarmung ist mein krankes Herz genesen.
In meinem Mark ist Ewigkeit. Ich liege
am Herzen meines Rodrigo.

Marquis.

Ihr krankes,
ihr krankes Herz? — Und was ist wieder gut?
Was ist, das wieder gut zu werden brauchte?
340 Sie hören, was mich stützen macht.

Karlos.

Und was
bringt dich so unverhofft aus Brüssel wieder?
Wem dank ich diese Ueberraschung? — Wem?
ich frage noch? — — Verzeih dem Freudetrunknen,
erhabne Vorsicht, diese Lästerung — —
345 Wem sonst, als dir Allgütigste? Du wußtest
daß Karlos ohne Engel war, du sandtest
mir diesen, diesen, und ich frage noch?

Marquis.

Vergebung, Prinz, wenn ich dich stürmische
Entzünden mit Bestürzung nur erwiebre.
350 So war es nicht, wie Posa Philipps Sohn
erwartete — so fürchterlich umarmte
mich Karl noch nie. Ein unnatürlich Roth
entzündet sich auf ihren blassen Wangen
und ihre Lippen brennen fieberhaft.
355 Was muß ich glauben, theurer Prinz? — Das ist
der Löwenkühe Jüngling nicht, zu dem
ein unterdrücktes Helkenvolk mich sendet.
Jetzt Prinz steh ich als Rodrigo nicht hier,
nicht als des Knaben Karlos Spielgefelle,
360 ein Abgeordneter der ganzen Menschheit

119

umarm ich sie — es sind die flandrischen
Provinzen, die an ihrem Hals jetzt weinen,
und feierlich um Rettung sie bestürmen.

Der Tag ist da, der schreckenvolle Tag,

365 der ohne Hoffnung ihre Freiheit endigt.

Tirannisch wühlt Don Philipp in dem Herzen
des freigebohrnen Brabants. Verderben
droht ihrem Haupt, der Einsturz ihren Kirchen,
wenn Herzog Alba, Gottes Strafgericht,

370 des Fanatismus rauher Henkersknecht,
vor Brüssel rückt, und ihren Glauben mustert.

Auf Kaiser Karls gloriösem Enkel ruht
die letzte Hoffnung dieser edlen Lande.

Sie stürzt dahin, wenn sein erhabnes Herz

375 vergessen hat, für Menschlichkeit zu schlagen.

Karlos.

(nach einigem Stillstehen)

So stürzt sie denn dahin.

Marquis.

Ist das die Antwort,

die Karlos der Verzweiflung gibt?

Karlos.

Was soll ich?

Was will man denn? Nur Tränen kann ich geben,
und Tränen brauch ich für mich selbst. Verließ

380 der Himmel mich — was ligt an Nationen?

Marquis.

Hier kenn ich meinen Karl nicht mehr. Spricht so
der große Mensch — vielleicht der einzige, den
die Geisterseuche seiner Zeit verschonte?

Der bei Europas allgemeinem Taumel

385 noch aufrecht stand — den gift'gen Schierlingstrank
des Pfaffenthums, von welchem schon das zweite
Jahrtausend sich im Schwindel dreht, beherzt

370 = D. 176. — 372–375 = D. 178–181. — 378: Tränen A. (und so
immer). — 378–381 = D. 182–195.

vom Munde stieß — der gegen Priesterblize
und eines Königs schlaue Heiligkeit
390 und eines Volks andächtgen Rausch die Rechte 121
der unterdrückten Menschheit gelten machte,
der zu Madrid für Kezer hat, am Thurne
der Santa Raza für die Duldung stimmte? —
So fliehe dann aus dem Gebiet der Christen
395 Gedankenfreiheit! Sünderin Vernunft
belehre dich zu frommer Tollheit wieder!
zerbrich dein Wappen, ewige Natur!
Geh unter freies Hlandern! — Dein Erretter
verlor den Mut, den Wahnmiz zu bekriegen.

Karlos.

(aus einer Zerstreuung erwachend, und den Marquis bei der Hand fassend mit
sanfter Wehmut)

400 Sprichst du von mir? — Du irrst dich guter Mensch —
auch mir hat einst von einem Karl geträumt,
dem's feurig durch die Wangen lief, wenn man
von Freiheit sprach — doch der ist lang begraben;
den du hier siehst, das ist der Karl nicht mehr.
405 der zu Alkala von dir Abschied nahm,
der Karl nicht mehr, der sich beherzt getraute
das Paradies dem Schöpfer abzusehn,
und dermaleins, als unumschränkter Fürst,
in Spanien zu pflanzen — O der Einfall
410 war kindisch aber göttlich schön. Vorbei
sind diese Träume — ein verborgner Wurm
frißt an dem Herzen dieser stolzen Staube,
auf ewig ist ihr Wuchs dahin.

Marquis.

122

O Gott,

was ist geschehen, theurer Prinz? — Mir ahndet
415 die schrecklichste Geschichte.

390: andächtgen] andächtgen die A a, A, aber in beiden als Druckfehler bezeichnet. — 392—399: fallen aus. — 399: Muth A. (Wehmuth A.) — 400—411 = D. 196—207. — 411—415: fallen aus.

Carlos.

(an Rodrigo's Busen sich lehrend)

Laß mich weinen

an deinem Herzen blut'ge Tränen weinen,
du einziger Freund — — Ich habe niemand, niemand,
auf dieser großen weiten Erde niemand.

So weit das Zepter meines Vaters reicht,
420 so weit die Schiffarth unsre Flaggen sendet,
ist keine Stelle, keine, keine, wo
ich meiner Tränen mich entlasten darf,
als diesel!

(mit einer feierlichen Festigkeit)

O! bei allem, Rodrigo,
was du und ich dereinst im Himmel hoffen,
425 von dieser Stelle, Rodrigo, verjage,
verjage mich von dieser Stelle nicht.

Marquis.

(neigt sich gegen ihn in sprachloser Rührung)

Carlos.

Sieh meine Lippen brennen heiß auf dir,
heiß fällt der Tränenstrom auf deine Seele;
dein künft'ger Fürst geht betteln um dein Herz,
430 arm ohne dich, bei sieben Diademen,
Berede dich, ich wär ein Waisenkind
daß du am Thron mitleidig aufgelesen.
Ich weiß ja nicht, was Vater heißt — ich bin
ein Fürstenknabe —

123

Marquis.

Schredlicher Gedanke,

435 doch allzuwahr! —

Carlos.

O wenn es eintrifft, was
mein Herz mir sagt, wenn du aus Millionen

415—426 = D. 208—219. — 427: mein A. a. — 427—430: fallen aus. — 431—433 =
D. 220—222. — 432: Thron A, später so immer. — Statt 434 f. in D. nur:
ein Königssohn. — 435—443 = D. 223—231.

herausgefunden bist, mich zu verstehn —
 Wenns wahr ist, daß die schaffende Natur
 den Rodrigo im Karlos wiederholte,

440 und unsrer Seelen zartes Saitenspiel
 am Morgen unsers Lebens gleich bezog,
 wenn eine Träne, die mir Lindrung gibt
 dir theurer ist, als meines Vaters Gnade — —

Marquis.

O gern will ich sie weinen.

Karlos.

Sieh! so tief

445 bin ich gesunken — bin so arm geworden,
 daß ich an unsre frühen Kinderjahren
 dich mahnen muß, daß ich dich bitten muß,
 die längst gestrichne Schulden heimzuzahlen,
 die du noch in der Ammenstube machtest.

124

450 Als du und ich, zweien Knaben wilder Art,
 so brüderlich zusammen aufgewachsen,
 als mein Gewissenswurm kein andrer war,
 als mich von dir beschämt zu sehn, ich endlich
 mich kühn entschloß, dich gränzenlos zu lieben,
 455 weil mich der Mut verließ, dir gleich zu sehn.
 Da fieng ich an, mit tausend Zärtlichkeiten
 und warmer Bruderliebe dich zu quälen,
 Du, stolzes Herz, gabst sie mir kalt zurück.
 Ich stand, und sah den Kuß, wornach ich geizte,

460 vorbei an mir auf fremde Wangen fallen,
 oft stand ich da, und — doch, das sahst du nie —
 und heiße schwere Tränentropfen hingen
 in meinem Aug, wenn du, mich überhüpfend,
 Basallenkinder in die Arme drücktest.

465 „Warum nur diese? rief ich weinend aus,

439: wiederholte; A. — 445—447 = D. 233—235. — 448. 449 ∞ D. 236. 237. —
 449: noch in A a, als Druckfehler bezeichnet. — 450. 451 = D. 238. 239. —
 452. 453 ∞ D. 240. 241. — 459: beschämt fehlt in A a und A, aber in beiden als
 Druckfehler bezeichnet. — 458—459 = D. 241—242. — 461—462 = D. 249—250.

bin ich dir nicht auch herzlich gut?" — Du aber,
du schieltest mich bedauernd an: „Nimm du
mit deinem Thron vorlieb — — Monarchenruhe!"

Marquis.

O stille, Prinz, von diesen kindischen
470 Geschichten, die mich jetzt noch schäumroth machen.

Karlos.

Ich hatt es nicht um dich verdient. Verschmähen,
zerreißen konntest du mein Herz, doch nie
von dir entfernen — dreimal wiesest du
den Fürsten von dir, dreimal stand er wieder
475 als Bettler da, um Liebe dich zu flehn,
und dir gewaltsam Liebe aufzudringen.
Ein Zufall that, was Karlos nie gekannt.
Einmal geschah's, bei unsern Kinderspielen,
daß meines Vaters zahmer Favian
480 dich ärgerte, der Favian sein Liebling,
den er mit eigener Hand zu füttern pfliegte.
Ein Reiter warst du nach ihm, das Thier
ließ heulend zu dem König und blieb tod
zu seinen Füßen liegen. Rastend strang
485 der König auf, ein schrecklicher Befehl
beruht die ganze Dienerschaft des Hofes
den Thäter zu ertragen. Der Monarch
schwört einen jächterlichen Schwur, den Mord
des Thiers, und wüß an seinem eignen Kinde,
490 barbarisch zu bestrafen. — Damals sah ich
dich zitternd in der Ferne stehn, und jetzt,
jetzt trat ich vor, und warf mich zu den Füßen
des Königs hin „Ich that es, rief ich aus,
an deinem Eohn erülle deine Rache."

Marquis.

495 Nichts mehr, ein Gerecht-ten Prinz; —

125

Karlss.

Sie warbs.

Im Angesicht des ganzen Hofgesindes,
das mitleidsvoll im Kraise stand, ward sie
auf Sklavenart an deinem Karl vollzogen.
Ich sah auf dich und weinte nicht. Mein Blut,
500 das Blut von dreißig königlichen Ahnen
floß schändlich unter unbarmherzigen Streichen,
ich weinte nicht — des Schmerzens Uebermaas
schlug meine Zähne knirschend aneinander,
ich sah auf dich, und weinte nicht. Mein Stolz
505 empörte sich, ich sagte zu mir selbst:
„Bin ich nicht ein geborner Fürst? Ist's nicht
der Boden meines Erbreichs, wo ich jetzt
gleich einem Wurm mich winden muß? Wer sind sie,
die diese knechtische Begegnung sehn?
510 Wie heißen sie, wenn ich ein Mann seyn werde?“
Jetzt fühlt ich keine Ruthe mehr, nur diese
zermalmende Erinnerung — ein Blick —
ein Blick auf dich, ich war vergnügt. Den König
erbitterte des Knaben Heldenmut.
515 Drei fürchterliche Stunden zwang er mich
auf hartem Holz ihn knieend abzubüßen.
So hoch kam mir der Eigensinn zu stehn,
von Rodrigo geliebt zu seyn — Du kamst,
lautweinend sankst du mir zu Füßen: „Ja,
520 Ja! — riefst du aus — Mein Stolz ist überwunden —
ich will bezahlen, wenn du König bist.“

Marquis.

(in der heftigsten Aufwallung)

Und mich verleugne zwischen Tod und Leben
die himmlische Barmherzigkeit — das Thor
des Paradieses schlage eilend zu,

494—499 = D. 279—282. — 497: Kreise H. — 500: fällt aus. — 501 = D.
285. — 508 = D. 282. — 508: knirschend H. — 508—513: fallen aus. — 514 = D.
287. — 515. 516 = D. 288. 289. — 517—521 = D. 290—294. — 522—529: fallen aus.

wenn einst mein abgeschiedner Geist dort landet,
 525 die Auferstehung misse mein Gebein,
 Gott meine Seele, wenn ich je — —

127

Karlos.

du sollst nicht schwören —
 Halt ein,

Marquis.

Wenn ich je vergesse,
 was Karl für seinen Rodrigo gethan,
 was Rodrigo dem Karlos zugeschworen —
 530 Auch meine Stunde schlägt vielleicht.

Karlos

Jetzt, jetzt,
 D zög're nicht — jetzt hat sie ja geschlagen.
 Die Zeit ist da, wo du vergelten kannst,
 ich brauche Liebe.

Marquis.

Liebe, bester Prinz,
 ist's ja allein, woran Dom Rodrigo
 535 nicht ärmer ist, als seines Königs Sohn.

Karlos.

Ein unerträgliches Geheimniß brennt
 auf meiner Brust — es soll — es soll heraus,
 ich will und muß das Urtheil meines Todes
 in deinen todenbleichen Mienen lesen.
 540 Hör an — erstarre — doch erwied're nichts —
 ich liebe meine Mutter.

128

Marquis.

O mein Gott!

Karlos.

Nein! Diese Schonung will ich nicht. Sprich's aus,
 sprich, daß auf diesem großen Rund der Welt
 kein Elend an das meine gränze — sprich,

530—533 = D. 297—300. — 534—539 ≈ D. 301—305. — 539: todenbleichen M.
 — 540—544 = D. 306—310.

545 gesteh, daß eines Rasenden Gelüste,
 der sich an seiner Kette Klang ergötzt,
 bescheidener, als meine Wünsche lauten.
 Was du mir sagen kannst, errath ich schon —
 der Sohn liebt seine Mutter — Weltgebräuche,
 550 die Tafeln der Natur und Roms Gesetze
 verklagen diese Leidenschaft. Mein Wunsch
 stößt fürchterlich auf meines Vaters Liebe,
 Ich fühls und dennoch lieb ich. Dieser Weeg
 führt nur zu Wahnsinn oder — Blutgerüste,
 555 ich liebe ohne Hoffnung — lasterhaft —
 mit Todesangst, und mit Gefahr des Lebens,
 das seh ich ja, und dennoch lieb ich.

Marquis.

Weiß

die Königin um diese Neigung?

Karlos.

Konnt ich

mich ihr entdecken? — Sie ist Philipps Frau
 560 und Königin, und das ist spanischer Boden —
 von meines Vaters Eifersucht bewacht,
 von Etikette rings um eingeschlossen,
 wie konnt ich ohne Zeugen mich ihr nahen?
 Acht höllenbange Monde sind es schon,
 565 daß von der hohen Schule mich der König
 an seinen Hof zurückberief — daß ich
 sie täglich anzuschauen, anzuhören
 verurtheilt bin, und — wie das Grab zu schweigen.
 Acht höllenbange Monde, Rodrigo,
 570 daß dieser Brand in meinem Busen wüthet,
 daß tausendmal sich das entsetzliche
 Gesändniß schon auf meinen Lippen melbet,
 doch scheu und faig zurück zum Herzen kriecht.

129

545—547: fallen aus. — 548—550 = D. 311—313. — 551. 552 ~ D. 314. 315. —
 553: Weg A. — 553—577 = D. 316—340. — 567: anzuschauen A.] anzugaffen
 Aa, unter den Berichtigungen geändert. — 570: freig A.

O Rodrigo — nur wen'ge Augenblicke,
 575 nur soviel Zeit als Menschen nöthig haben
 mit Gott sich zu vergleichen, schenke mir
 allein mit ihr — und nimm dafür die ganze
 Unsterblichkeit des Carlos zur Verschreibung.

Marquis.

Prinz — Prinz — was sie auch Willens sind zu thun,
 580 bei dem Allmächt'gen bitt ich — schonen sie
 der Ruhe ihres Vaters —

Carlos.

Meines Vaters?

Unglücklicher! warum an den mich mahnen?
 Sprich mir von allen Schreden des Gewissens,
 von meinem Vater sprich mir nicht — Unheilbar
 585 auf ewig sprangen zwischen mir und ihm
 die demantstarken Bande der Natur.

Marquis.

Sie hassen ihren Vater!

Carlos.

Nein! o Gott!

ich hasse meinen Vater nicht — doch Schauder
 (kann ich dafür?) und Hölleangst ergreifen
 590 bei den zwei fürchterlichen Sülben mich
 als hört ich alle Sünden meines Lebens
 am Tag des Weltgerichts herunterlesen.
 Kann ich dafür, wenn eine viehische
 Erziehung schon in meinem jungen Herzen
 595 der Kindesliebe zarten Keim zertrat?
 Mein Vater sagst du? Recht! mit diesem Namen
 erschrocken meine Ammen mich — das war
 von allen Künsten ihrer Kinderzucht
 die wirksamste, wenn alle Ruthestreiche

577: und nimm bis 581: fallen aus. Dafür D. 340: Marquis. Ach! Und
 Ihr Vater, Prinz —. 582–588 = D. 341–347. — 587: Vater? A. — 589 ∞ D.
 348. — 590 = D. 349. — 591. 592: fallen aus. — 593–595: ∞ D. 350–352. —
 596–600: fallen aus. — 597: erschrocken A.

600 an mir verloren waren — Sieben Jahre
 hatt' ich gelebt, als mir zum erstenmal
 der Fürchterliche, der, wie sie es nannten,
 mein Vater war, vor Augen kam — es war
 an einem Morgen, wo er steh'nden Fußes
 605 vier Bluturtheile unterschrieb — nach diesem
 sah ich ihn nur, wenn mir für ein Vergeh'n
 Bestrafung angekündigt ward — o Gott!
 hier fühl ich, daß ich bitter werde, weg,
 weg, weg von dieser Stelle.

Marquis.

131

Nein! sie sollen,

610 jetzt sollen sie sich öffnen Prinz. In Worten
 verblutet sich der stille Gram so gern.

Karlos.

Oft hab ich mit mir selbst gerungen, oft
 um Mitternacht, wenn meine Rohren schliefen,
 mit heißen Tränengüssen vor das Bild
 615 der Hochgebenedeiten mich geworfen,
 sie um ein kindlich Herz gefleht — doch ohne
 Erhörung, eiskalt stand ich wieder auf.
 Was ist das? Wer erklärt mir das? — Sonst ist
 die Welt zu eng, die Liebe aufzufassen,
 620 die hier in meinem Busen für sie quillt — —
 Hier schlägt ein Herz, wie keins in allen Ländern,
 die meinem Vater zinsbar sind. Diß Herz,
 groß wie mein Rang, der Menschheit aufgethan,
 und weit genug, die Schöpfung zu umschließen,
 625 diß Herz allein — nicht meine Erstgeburt,
 nicht meiner Ahnen pralerische Kette,
 die tief im Heidenthum sich untertaucht —
 diß Herz allein ist mein Beruf zum Tron,
 und dieses Herz — O weint um mich ihr Armen —

600—610 = D. 362—362. — 611 ~ D. 363. — 612—616 = D. 364—368. —
 614: Tränengüssen A. — 617: eiskalt A. — 617 ~ D. 369. — 618—621: fallen
 aus.

630 verschließt sich einem Menschen nur — nur einem —
und wer ist das?

Marquis.

Abſcheulich!

Karlos.

132

Rodrigo,

enthülle du die wunderbare Räzel
der Vorſicht mir — Warum von tauſend Vätern
juſt eben dieſen Vater mir? und ihm
635 juſt dieſen Sohn von tauſend beſſern Söhnen?
Zwei unverſöhnlichere Gegentheile
ſand die Natur in ihrem Umkreis nicht,
wie mochte ſie die beiden letzten Enden
deſ menſchlichen Geſchlechtes — mich und ihn
640 durch ein ſo heilig Band zuſammen ſchmieden?
Fürchtbares Loos! warum muß es geſcheh'n?
Warum zween Menſchen, die ſich ewig meiden,
in einem einz'gen eigenſinn'gen Wuſch,
auf einem Brett, das keine Theilung duldet,
645 in unglückſel'ger Harmonie ſich finden?
Hier Rodrigo ſiehſt du zwei feindliche
Geſtirne, die, im ganzen Lauf der Zeiten
ein einzigmal, in ſcheitelrecht'ger Bahn
zerſchmetternd ſich berühren, dann auf immer
650 und ewig auseinander flieh'n!

Marquis.

Wir ahndet

ein ſchreckenvoller Augenblick.

Karlos.

Wir ſelbſt.

Die Furien deſ Abgrundſ folgen mir
die ſchauerlichſten Träume — Zweifelnd ringt
mein guter Geiſt mit gräßlichen Gelüſten,
655 durch labyrinthiſche Sophismen kriecht

133

mein unglücksel'ger Scharffinn, bis er plötzlich
 vor eines Abgrunds gähem Rande stuzt — — —
 O Rodrigo, wenn ich den Vater je
 in ihm verlernte — Rodrigo — ich sehe
 660 dein todenblasser Blick hat mich verstanden —
 Wenn ich den Vater je in ihm verlernte,
 was würde mir der König seyn?

(Der Marquis beschwört den Prinzen, seiner Leidenschaft keinen Schritt zu erlauben, den er nicht zuvor der Freundschaft anvertraut hätte. Der Prinz wirft sich ganz in seine Arme, und sobert ihn bei dem heiligen Gelübde seiner Liebe auf, ihm eine Zusammenkunft mit der Königin zu bewirken. Die Königin ist zur näm-
 5 lichen Zeit in Aranjuez; die Einsamkeit der Gegend, die zwanglose Sitte des Landes machen eine solche Zusammenkunft hier leichter möglich als zu Madrid. Der Marquis hat Gelegenheit in den spanischen Angelegenheiten Audienz bei der Königin zu erhalten, und verspricht dem Prinzen, ihre Empfindungen für ihn zu erforschen, und sie zu dieser Unterredung zu stimmen. Die Königin pflegte sich die meiste
 10 Zeit, daß der Hof zu Aranjuez war, in einer Eremitage aufzuhalten, die sie vorzüglich liebte. Dahin geht jetzt der Marquis, nachdem er zuvor dem Prinzen gerathen hatte, in der Nähe dieses Platzes versteckt zu seyn, damit er sogleich auf das gegebene Zeichen erscheinen könnte.)

660: todenblasser A. — 3: (Gelübde A). — Was hier nur erzählt ist, wird in D. ausgeführt 399—445.

Zweite Verwandlung.

134

(Eine Einsiedelei im Garten zu Aranjuez.)

Dritter Auftritt.

Die Königin. Die Fürstin von Eboli. Die Marquisin von Monselar, (welche sich mit kleinen Gärtnerarbeiten beschäftigen.) Der Marquis von Posa (tritt auf, und wird durch die Fürstin der Königin vorgestellt; nach einer kurzen Unterredung scheidet die letztere die Fürstin weg, und die Marquisin verliert sich in die andere Gegend der Eremitage.)

Vierter Auftritt.

10

Die Königin und der Marquis.

Königin.

Hier zeig ich ihnen meine Welt. Diß Plätzchen
 hab ich mir längst zum Liebling ausgesucht.
 665 Wie schön ist's hier — wie herzlich — wie vertraulich —
 hieher — so scheint es — hat sich die Natur
 vor den Verfolgungen der Kunst geflüchtet.
 In unbelauschter Freiheit wohnt sie da
 von wenigen empfunden — o wie gerne
 670 verzeih ich hier dem König sein gerühmtes
 Aranjuez — die prächtige Verstämmelung
 der Werke Gottes.

Marquis.

So verächtlich spricht
 die Königin vom achten Erdenwunder?

Dritter Auftritt in D. 446—588. — Vierter Auftritt in D. 588—789,
 ganz neu.

Königin.

Bewundern sie die glatten Buchenwände,
 675 der Bäume banges Ceremoniell,
 die starr und steif, und zierlich wie sein Hof,
 in trauriger Parade um mich gähnen.
 Hier grüßt mich meine ländliche Natur,
 die Busenfreundin meiner jungen Jahre,
 680 hier sind ich meine Kinderspiele wieder,
 und meines Frankreichs Lüfte wehen hier.
 Wird mein Gemahl die Sehnsucht mir verargen?
 Ich bin in Spanien — so schnell vergessen
 Parisermäddchen ihre Heimat nicht.

Marquis.

685 Doch, wenn sie darum nur Paris verließen,
 um Königinnen hier zu seyn?

Königin.

O stille!

Deswegen bin ich ja dem Platz so gut,
 weil ich das hier vergesse.

Marquis.

Königin?

Königin.

Weil diese friedliche Umschattung mir
 690 den freudelosen Rang verhehlt, in welchen
 ihr mich lebendig einzumauern wußtet.
 Betrübt'rer Rang, der von der ganzen Welt
 durch einen unglücksvollen Spalt mich scheidet,
 der zwischen meinen königlichen Gram
 695 und eines Freundes offne Brust sich lagert,
 der mir die Träne zum Verbrechen macht,
 die ich so gern an seinem Halse weinte! — —
 Einsiedlerin auf einem öden Thron,
 auf welchen nie das Mitleid mich begleitet,
 700 wo nichts als slavische Verehrung mir

997: an H.] als H.

Schiller, sämmtl. Schriften. Hft.-tit. Ausg. V. 1.

nach einer hergebrachten Formel räuchert,
 mein Herz umsonst nach einem Herzen lechzt —
 Die Puppe des tyrann'schen Hofgebrauches,
 der eure Fürsten wie vergiftete
 705 Tarandeln hütet, eure Königinnen
 wie Mumien vor der Berührung schützt,
 wo find ich, was ich suche? — eine Seele,
 die sich vertraulich an die meine schmiegte?

(Der Marquis nimmt hier Gelegenheit das Gespräch auf ihre Situation mit dem König — auf die Jahre ihrer frühen Jugend — auf ihre Bekanntschaft mit dem Prinzen zu lenken. Sie zeigt ihm überall — ausgenommen in Betreff des Prinzen — die vertrauteste Offenherzigkeit. Er erzählt ihr die Geschichte des letztern, 5 und ihre eigene unter einer fremden Einkleidung, wodurch sie merklich beunruhigt wird. Der Schluß dieser Erzählung ist, daß die Königin, von dem lebhaftesten Antheil dahingerissen, die Empfindungen ihres Herzens verräth. Der Marquis gibt dem Prinzen das Zeichen, und zum Schrecken der Königin tritt der letztere auf. Jener zieht sich in die Eremitage zurück, die Damen der Königin unter der Zeit 10 zu beschäftigen.)

Fünfter Auftritt.

137

Die Königin und Karlos.

Karlos.

(vor ihr niedergeworfen)

So ist er endlich da, der Augenblick,
 710 und Karl darf diese theure Hand berühren,
 und meine schwellende Empfindung darf
 in wollustvollen Strömen sich ergießen.
 O heller Strich in meinem Lebenslauf;
 Jetzt bin ich glücklich.

Königin.

Unbesonnener!

715 Was für ein Schritt! Welch eine strafbare
 tollkühne Ueberraschung! Stehn sie auf!

Fünfter Auftritt gleich in D. Nur: 711. 712 fallen aus.

Um Gotteswillen stehn sie auf! — Die Gegend
hat Augen und mein Hof ist in der Nähe.

Karlos.

Ich steh nicht auf — hier will ich ewig knien.
720 Auf diesem Platz will ich verzaubert liegen,
in dieser Stellung angewurzelt leben,
bis über mir und unter mir das Rad
der Schöpfung stillgestanden.

Königin.

Rasender!

Zu welcher Kühnheit treibt sie meine Gnade!
725 Wie? Wissen sie in welches Heiligthum
sie diesen frevelhaften Einbruch wagen?
Unglücklicher, daß es die Königin,
daß es die Mutter ist, an die sich diese
verwegne Sprache richtet? Wissen sie,
730 daß ich den Schänder meiner Majestät
dem Arme des Gerichts zu übergeben
gezwungen bin?

138

Karlos.

Und daß ich sterben muß.
Man reiße mich von hier aufs Blutgerüste,
man richte mich wie einen Hochverräther,
735 ein Augenblick gelebt im Paradiese
wird nicht zu theuer mit dem Tod gebüßt.

Königin.

(mit dem schmelzendsten Tone)

Und ihre Königin?

Karlos.

(steht schnell auf)

Gott! Gott! ich gehe,
ich will sie ja verlassen — Muß ich nicht,
wenn sie es also fordern — Mutter! Mutter!

717. 718 ~ 745. — 722. 723: fallen aus. — 725: in welches — 727: Unglücklicher fallen aus. — 730—732: bin] D. 754: daß ich — ich selbst von diesem Ueberfalle | dem Könige —. — 734: fällt aus.

O Rodrigo — nur wen'ge Augenblicke,
 575 nur soviel Zeit als Menschen nöthig haben
 mit Gott sich zu vergleichen, schenke mir
 allein mit ihr — und nimm dafür die ganze
 Unsterblichkeit des Karlos zur Verschreibung.

Marquis.

Prinz — Prinz — was sie auch Willens sind zu thun,
 580 bei dem Allmächt'gen bitt ich — schonen sie
 der Ruhe ihres Vaters —

Karlos.

Meines Vaters?

Unglücklicher! warum an den mich mahnen?
 Sprich mir von allen Schrecken des Gewissens,
 von meinem Vater sprich mir nicht — Unheilbar
 585 auf ewig sprangen zwischen mir und ihm
 die demantstarken Bande der Natur.

130

Marquis.

Sie hassen ihren Vater!

Karlos.

Rein! o Gott!

ich hasse meinen Vater nicht — doch Schauder
 (kann ich dafür?) und Hölleangst ergreifen
 590 bei den zu fürchterlichen Silben mich
 als hört ich alle Sünden meines Lebens
 am Tag des Weltgerichts herunterlesen.
 Kann ich dafür, wenn eine viehische
 Erziehung schon in meinem jungen Herzen
 595 der Kindesliebe zarten Reim zertrat?
 Mein Vater sagst du? Recht! mit diesem Namen
 erschütterten meine Ammen mich — das war
 von allen Künsten ihrer Kinderzucht
 die wirksamste, wenn alle Ruthenstreiche

577: und nimm bis 581: fallen aus. Dafür D. 340: Marquis. Ach! Und
 Ihr Vater, Prinz —. 582–588 = D. 341–347. — 587: Vater? A. — 589 ∞ D.
 348. — 590 = D. 349. — 591. 592: fallen aus. — 593–595: ∞ D. 350–352. —
 596–600: fallen aus. — 597: erschütterten A.

600 an mir verloren waren — Sieben Jahre
 hatt' ich gelebt, als mir zum erstenmal
 der Fürchterliche, der, wie sie es nannten,
 mein Vater war, vor Augen kam — es war
 an einem Morgen, wo er steh'nden Fußes
 605 vier Bluturtheile unterschrieb — nach diesem
 sah ich ihn nur, wenn mir für ein Vergeh'n
 Bestrafung angekündigt ward — o Gott!
 hier fühl ich, daß ich bitter werde, weg,
 weg, weg von dieser Stelle.

Marquis.

131

Nein! sie sollen,

610 jetzt sollen sie sich öfnen Prinz. In Worten
 verblutet sich der stille Gram so gern.

Karlos.

Oft hab ich mit mir selbst gerungen, oft
 um Mitternacht, wenn meine Mohren schliefen,
 mit heißen Tränengüssen vor das Bild
 615 der Hochgebenedeiten mich geworfen,
 sie um ein kindlich Herz gekleidet — doch ohne
 Erhörung, eiskalt stand ich wieder auf.
 Was ist das? Wer erklärt mir das? — Sonst ist
 die Welt zu eng, die Liebe aufzufassen,
 620 die hier in meinem Busen für sie quillt — —
 Hier schlägt ein Herz, wie keins in allen Ländern,
 die meinem Vater zinsbar sind. Diß Herz,
 groß wie mein Rang, der Menschheit aufgethan,
 und weit genug, die Schöpfung zu umschließen,
 625 diß Herz allein — nicht meine Erstgeburt,
 nicht meiner Ahnen pralerische Kette,
 die tief im Heidenthum sich untertaucht —
 diß Herz allein ist mein Beruf zum Thron,
 und dieses Herz — O weint um mich ihr Armen —

600—610 = D. 352—362. — 611 ~ D. 363. — 612—616 = D. 364—368. —
 614: Tränengüssen A. — 617: eiskalt A. — 617 ~ D. 369. — 618—621: fallen
 aus.

630 verschließt sich einem Menschen nur — nur einem —
und wer ist das?

Marquis.

Abscheulich!

Carlos.

132

Rodrigo,

enthülle du diß wunderbare Räzel
der Vorsicht mir — Warum von tausend Vätern
just eben diesen Vater mir? und ihm
635 just diesen Sohn von tausend bessern Söhnen?
Zwei unversöhnlichere Gegentheile
fand die Natur in ihrem Umkreis nicht,
wie mochte sie die beiden letzten Enden
des menschlichen Geschlechtes — mich und ihn
640 durch ein so heilig Band zusammen schmieden?
Furchtbares Loos! warum mußt es gescheh'n?
Warum zweien Menschen, die sich ewig meiden,
in einem einz'gen eigensinn'gen Wunsch,
auf einem Brett, das keine Theilung duldet,
645 in unglücksel'ger Harmonie sich finden?
Hier Rodrigo siehst du zwei feindliche
Gestirne, die, im ganzen Lauf der Zeiten
ein einzigmal, in scheitelrechter Bahn
zerschmetternd sich berühren, dann auf immer
650 und ewig auseinander flieh'n!

Marquis.

Mir ahndet

ein schreckenvoller Augenblick.

Carlos.

Mir selbst.

Wie Furien des Abgrunds folgen mir
die schauerlichsten Träume — Zweifelnd ringt
mein guter Geist mit gräßlichen Gelüsten,
655 durch labyrinthische Sophismen kriecht

133

mein unglücksel'ger Scharffinn, bis er plötzlich
 vor eines Abgrunds gähem Rande stuzt — — —
 O Rodrigo, wenn ich den Vater je
 in ihm verlernte — Rodrigo — ich sehe
 660 dein todenblasser Blick hat mich verstanden —
 Wenn ich den Vater je in ihm verlernte,
 was würde mir der König seyn?

(Der Marquis beschwört den Prinzen, seiner Leidenschaft keinen Schritt zu erlauben, den er nicht zuvor der Freundschaft anvertraut hätte. Der Prinz wirft sich ganz in seine Arme, und fordert ihn bei dem heiligen Gelübde seiner Liebe auf, ihm eine Zusammenkunft mit der Königin zu bewirken. Die Königin ist zur nämlichen Zeit in Aranjuez; die Einsamkeit der Gegend, die zwanglose Sitte des Landes machen eine solche Zusammenkunft hier leichter möglich als zu Madrid. Der Marquis hat Gelegenheit in den flandrischen Angelegenheiten Audienz bei der Königin zu erhalten, und verspricht dem Prinzen, ihre Empfindungen für ihn zu erforschen, und sie zu dieser Unterredung zu stimmen. Die Königin pflegte sich die meiste
 10 Zeit, daß der Hof zu Aranjuez war, in einer Eremitage aufzuhalten, die sie vorzüglich liebte. Dahin geht jetzt der Marquis, nachdem er zuvor dem Prinzen gerathen hatte, in der Nähe dieses Platzes versteckt zu seyn, damit er sogleich auf das gegebene Zeichen erscheinen könnte.)

660: todenblasser A. — 3: (Gelübde A). — Was hier nur erzählt ist, wird in D. ausgeführt 399—445.

Zweite Verwandlung.

134

(Eine Einsiedelei im Garten zu Aranjuez.)

Dritter Auftritt.

Die Königin. Die Fürstin von Eboli. Die Marquisin von Ron-
5 delar, (welche sich mit kleinen Gärtnerarbeiten beschäftigen.) Der Marquis
von Posa (tritt auf, und wird durch die Fürstin der Königin vorgestellt; nach
einer kurzen Unterredung schickt die letztere die Fürstin weg, und die Marquisin
verliert sich in die andere Gegend der Eremitage.)

Vierter Auftritt.

10

Die Königin und der Marquis.

Königin.

Hier zeig ich ihnen meine Welt. Diß Plätzchen
hab ich mir längst zum Liebling ausgesucht.
665 Wie schön ist's hier — wie herzlich — wie vertraulich —
hieher — so scheint es — hat sich die Natur
vor den Verfolgungen der Kunst gestühtet.
In unbelauschter Freiheit wohnt sie da
von wenigen empfunden — o wie gerne
670 verzeih ich hier dem König sein gerühmtes
Aranjuez — die prächtige Verstümmelung
der Werke Gottes.

Marquis.

So verächtlich spricht
die Königin vom achten Erdenwunder?

Dritter Auftritt in D. 446—583. — Vierter Auftritt in D. 583—789,
ganz neu.

Königin.

135

Bewundern sie die glatten Buchenwände,
 675 der Bäume banges Ceremoniell,
 die starr und steif, und zierlich wie sein Hof,
 in trauriger Parade um mich gähnen.
 Hier grüßt mich meine ländliche Natur,
 die Busenfreundin meiner jungen Jahre,
 680 hier sind ich meine Kinderspiele wieder,
 und meines Frankreichs Lüfte wehen hier.
 Wird mein Gemahl die Sehnsucht mir verargen?
 Ich bin in Spanien — so schnell vergessen
 Pariser Mädchen ihre Heimat nicht.

Marquis.

685 Doch, wenn sie darum nur Paris verließen,
 um Königinnen hier zu seyn?

Königin.

O stille!

Deswegen bin ich ja dem Platz so gut,
 weil ich das hier vergesse.

Marquis.

Königin?

Königin.

Weil diese friedliche Umschattung mir
 690 den freudlosen Rang verhehlt, in welchen
 ihr mich lebendig einzumauern wußtet.
 Betrübler Rang, der von der ganzen Welt
 durch einen unglücksvollen Spalt mich scheidet,
 der zwischen meinen königlichen Gram
 695 und eines Freundes offne Brust sich lagert,
 der mir die Träne zum Verbrechen macht,
 die ich so gern an seinem Halse weinte! —
 Einsiedlerin auf einem hohen Thron,
 auf welchen nie das Mitleid mich begleitet,
 700 wo nichts als slavische Verehrung mir

136

687: an A.] als A.

nach einer hergebrachten Formel räuchert,
 mein Herz umsonst nach einem Herzen lechzt —
 Die Puppe des tyrann'schen Hofgebrauches,
 der eure Fürsten wie vergiftete
 706 Tarandeln hütet, eure Königinnen
 wie Mumien vor der Berührung schützt,
 wo find ich, was ich suche? — eine Seele,
 die sich vertraulich an die meine schmiegte?

(Der Marquis nimmt hier Gelegenheit das Gespräch auf ihre Situation mit dem König — auf die Jahre ihrer frühen Jugend — auf ihre Bekanntschaft mit dem Prinzen zu lenken. Sie zeigt ihm überall — ausgenommen in Betreff des Prinzen — die vertrauteste Offenherzigkeit. Er erzählt ihr die Geschichte des letztern, 5 und ihre eigene unter einer fremden Einleitung, wodurch sie merklich beunruhigt wird. Der Schluß dieser Erzählung ist, daß die Königin, von dem lebhaftesten Antheil dahingerissen, die Empfindungen ihres Herzens verräth. Der Marquis gibt dem Prinzen das Zeichen, und zum Schrecken der Königin tritt der letztere auf. Jener zieht sich in die Eremitage zurück, die Damen der Königin unter der Zeit 10 zu beschäftigen.)

Fünfter Auftritt.

187

Die Königin und Karlos.

Karlos.

(vor ihr niebergeworfen)

So ist er endlich da, der Augenblick,
 710 und Karl darf diese theure Hand berühren,
 und meine schwellende Empfindung darf
 in wollustvollen Strömen sich ergießen.
 O heller Strich in meinem Lebenslauf;
 Jetzt bin ich glücklich.

Königin.

Unbesonnener!

715 Was für ein Schritt! Welch eine straffbare
 tollkühne Ueberraschung! Stehn sie auf!

Fünfter Auftritt gleich in D. Nur: 711. 712 fallen aus.

Um Gotteswillen stehn sie auf! — Die Gegend
hat Augen und mein Hof ist in der Nähe.

Karlos.

Ich steh nicht auf — hier will ich ewig knien.
720 Auf diesem Platz will ich verzaubert liegen,
in dieser Stellung angewurzelt kleben,
bis über mir und unter mir das Rad
der Schöpfung stillgestanden.

Königin.

Rasender!

Zu welcher Kühnheit treibt sie meine Gnade!

725 Wie? Wissen sie in welches Heiligthum
sie diesen frevelhaften Einbruch wagen?
Unglücklicher, daß es die Königin,
daß es die Mutter ist, an die sich diese
verwegne Sprache richtet? Wissen sie,
730 daß ich den Schänder meiner Majestät
dem Arme des Gerichts zu übergeben
gezwungen bin?

138

Karlos.

Und daß ich sterben muß.

Man reiße mich von hier aufs Blutgerüste,
man richte mich wie einen Hochverräther,
735 ein Augenblick gelebt im Paradiese
wird nicht zu theuer mit dem Tod geküßt.

Königin.

(mit dem schmelzendsten Tone)

Und ihre Königin?

Karlos.

(Reht schnell auf)

Gott! Gott! ich gehe,
ich will sie ja verlassen — Muß ich nicht,
wenn sie es also fordern — Mutter! Mutter!

717. 718 ~ 745. — 722. 723: fallen aus. — 725: in welches — 727: Unglücklicher fallen aus. — 730—732: bin] D. 754: daß ich — ich selbst von diesem Ueberfalle | dem Könige —. — 734: küßt aus.

- 740 wie schrecklich spielen sie mit mir! ein Wink,
 ein halber Blick, ein Laut aus ihrem Munde
 wirft zwischen Höl' und Himmel mich herum,
 gebietet mir zu seyn, und zu vergehen.
 Was wollen sie, das noch geschehen soll?
 745 Was unter dieser Sonne kann es geben,
 das ich nicht hinzuopfern eilen will,
 wenn sie es wünschen.

139

Königin.

Fliehen sie!

Carlos.

(steht in banger Unentschlossenheit)

O Gott!

Königin.

- Das einz'ge Prinz, warum ich sie mit Tränen
 beschwöre — fliehen sie, eh die Prinzessin,
 750 eh meine Pagen, meine Kerkermeister,
 in dieser wilden Wallung sie und mich
 beisammen finden, und die große Zeitung
 vor ihres Vaters Ohren bringen — — Noch,
 noch schwanken sie, und stehen unentschlossen? —
 755 Unglücklicher, wolan, so bleibe denn,
 uns beide zu verderben.

Carlos.

Ich erwarte

- mein Schicksal — es sei Leben oder Tod.
 Hätt ich umsonst durch jedes Hinderniß
 und jedes Labyrinth der Etikette,
 760 und alle Minotauren dieses Hofes,
 und alle Schlingen Philipps mich geschlagen?
 Was? hätt' ich darum meine Hoffnungen
 auf diesen einz'gen Augenblick verwiesen,
 der sie mir endlich ohne Zeugen schenkt,
 765 daß mich am Ziele faige Schrecken täuschten?

140

Rein Königin! Die Welt kann hundertmal,
kann tausendmal um ihre Axt treiben,
eh diese Günst der Zufall wiederhöhl.

Königin.

Auch soll er das in Ewigkeit nicht wieder,
770 Unglücklicher, was wollen sie von mir?

Karlos.

O Königin — daß ich gerungen habe,
gerungen wie kein Sterblicher noch rang,
ist Gott mein Zeuge — Königin, umsonst —
Hin ist mein Helldenmut, ich unterliege.

Königin.

775 Nichts mehr davon — hinweg mit dieser Sprache —
um meiner Ruhe willen, schweigen sie.

Karlos.

Rein! ich will reden. Mein gerechter Schmerz
erleichtre sich in wütender Verwünschung.

Sie waren mein. Im Angesicht der Welt

780 mir zugesprochen von zwei großen Tronen,
mir zuerkannt von Himmel und Natur,
und Philipp, Philipp hat mir sie gestohlen.
Gestohlen — O das ist das wahre Wort —
laut will ichs ihm in beide Ohren rufen,
785 laut durch die ganze weite Erde schrei'n,
ein königlicher Dieb hat mich bestohlen.

Königin.

(sehr ernsthaft)

Es ist ihr Vater.

Karlos.

Ihr Gemahl.

Königin.

Der ihnen

das größte Reich der Welt zum Erbe gab.

Karlos.

Und sie zur Mutter!

Königin.

Großer Gott, sie rasen —

Karlos.

- 790 Und weiß er auch, wie reich er ist? Hat er
auch warmes Blut, sich seines Raubs zu freu'n?
Hat er ein Herz, das ihrige zu schätzen?
Ich will nicht murren. Große Vorsehung,
ich will es dir vergeben, will vergessen,
795 wie unaussprechlich selig ich mit ihr
geworden wäre — wenn nur er es ist,
Er ist's nicht — hör es große Vorsehung!
so frevelhaft beschimpft er deine Gabe!
er ist es nicht — Das, das ist Höllequaal!
800 er ist es nicht, und wird es niemals werden!
Du nahmst mir meinen Himmel nur,
um ihn in Philipps Armen zu vertilgen.

142

Königin.

Abscheulicher Gedanke!

Karlos.

- O ich weiß,
wer dieser Ehe Stifter war — ich weiß,
805 wie Philipp lieben kann, und wie er freite.
Unglückliche Prinzessin — nicht allein
mein Schicksal, auch das ihrige beweint ich.
Allmächtige Natur! ein solch Geschöpf,
wie keines dir noch seit Jahrtausenden
810 gelungen ist, wie in Jahrtausenden
dir keines mehr gelingen wird, und jetzt,
jetzt, jetzt — erröthe für dich selbst, Natur!
zum Unterpand zerbrechlicher Verträge
für einen Frieden schändlich hingeschlachtet —
815 im Kabinet und bei verschloßnen Thüren,
durch einen Klubb von Räten und Prälaten
zu seiner Ranggehilfin ausgewürfelt,

auf Krämerart gefeilscht, und dann dem Käufer
nach abgeschloßnem Handel ausgeliefert!

820 So freien Könige!

Königin.

O still davon!

Karlos.

143

Wer sind sie denn in diesem Reich? Laß hören.
Regentin etwa? — Nimmermehr! wie könnten,
wo sie Regentin sind, die Alba würgen?
wie könnte Flandern für den Glauben bluten?

825 Wie? Oder sind sie Philipps Frau? Unmöglich,
ich kann's nicht glauben. Eine Frau besitzt
des Mannes Herz, und hat er eins zu geben?
Und bittet er nicht jede Schmeichelei,
die ihm vielleicht im Fiebertraum entwischte,
830 dem Zepter ab, und seinem grauen Haar?

Königin.

Wer machte sie so stolz, dich zu behaupten?
Wer sagte ihnen, daß in Philipps Armen
mein Loos beweinenswürdig sei?

Karlos.

Mein Herz,

das feurig fühlt, wie es in meinen Armen
835 beneidenswürdig wäre.

Königin.

Eitler Mann!

Wenn mein Herz nun das Gegentheil mir sagte?
Wenn Philipps herzliche Gefälligkeit
und seiner Liebe stumme Mienensprache
weit inniger als seines stolzen Sohns

840 verwegene Beredsamkeit mich rührte?

144

Wenn diese eifersücht'ge Angst um mich,
und dieser Geiz mit seines Weibes Liebe
mir schmeichelte? Wenn mich die langsame

830: Still H. a. — 827 ~ D. 840. — 837 ~ D. 850. — 841—843] D. 854:
wenn eines Greises überlegte Kichtung —

und überlegte Achtung eines Greisen,
 845 wollüstiger als eines jungen Manns
 aufwallende Verehrung figelte?

Karlos.

(unwillig und bitter)

Das ist was anders. Freilich wohl! Vergebung!
 Ich wußt es nicht, bei Gott, ich wußt es nicht,
 daß sie den König lieben.

Königin.

Dieses stolze

850 Gelächter kenn ich — Nein, ich lieb ihn nicht —
 doch unterlaß ich nie, es ihm zu heucheln,
 weil ihn die süße Täuschung glücklich macht.

Karlos.

(nachdem er eilichemal stillschweigend auf und niedergegangen)

Sie haben nie geliebt?

Königin.

(seht betroffen)

Seltame Frage!

Karlos.

Sie haben nie geliebt?

Königin.

(nach einer Pause)

Ich liebe nicht mehr.

Karlos.

(rascher.)

855 Weil es ihr Eid? Weil es ihr Herz verbietet?

Königin.

(in sichtbarer Beunruhigung)

Verlassen sie mich, Prinz, und kommen sie
 zu keiner solchen Unterredung wieder.

Karlos.

Weil es ihr Herz? Weil es ihr Eid verbietet?

849—852 ~ D. 857—859. — 855: Eid — Herz] D. 862 Herz — Eid. — 858: Herz
 — Eid] D. 865 Eid — Herz.

Königin.

Weil meine Pflicht — ich bitte, gehen sie!

Karlos.

860 Weil ihre Pflicht?

Königin.

O Himmel schweigen sie,
und fliehen sie, und fragen sie nicht weiter.

Karlos.

Weil ihre Pflicht mit ihrem Herzen streitet?

Königin.

146

(nach einer Pause, worinn sie ihn starr angesehen)

Unglücklicher — wozu die traurige
Zergliederung des schrecklichen Geschehens,

865 dem sie und ich gehorchen müssen?

Karlos.

Müssen?

Dem wir gehorchen müssen?

(nach einer großen Pause wendet er sich mit Majestät und Ernst zu der Königin)

Ich bin Fürst —

der Erbprinz Spaniens — der einz'ge Sohn
des Mächtigsten auf dieser Hemisphäre.

Geraume Zeit, eh ich sie selbst betrat,

870 war schon der beste Theil der Welt mein eigen.

Ich nahm die Brust von einer Königin,

und Kronen trugen meine Wärterinnen,

was müssen sei, erfuhr der Knabe nie,

wird sich der Jüngling an das Wort gewöhnen?

875 Es zu erfüllen, steht ein Weltkreis da,
es auszusprechen, ist für Meinesgleichen.

Königin.

Was wollen sie mit diesem sonderbaren
und feierlichen Vorbericht?

869: ich bitte — 862: fallen aus. — Vor 863: (worin H.) — 866: Ich bin —
876: fallen aus. — 866: Fürste H a, als Druckfehler bezeichnet. — 875: Weltkreis
H. — 877. 878 ∞ D. 869. 870.

Carlos.

Soviel,

daß Carlos nicht gesonnen ist, zu müssen,
 880 wo er zu wollen hat — daß Carlos nicht
 gesonnen ist, der' unglücklichste
 in seinem Reich zu bleiben, wenn es ihn
 nichts als den Umsturz der Geseze kostet,
 der glücklichste zu seyn.

147

Königin.

(faßt seine Rede mit Bestürzung auf)

Wie? Was ist das?

885 Versteh ich sie? — — Sie wollten also? — Wie?
 sie hofen noch?

Carlos.

(seht)

Ich hoffe.

Königin.

Rasender!

Wo alles alles schon verloren ist?

Carlos.

Ich gebe nichts verloren als die Todten.

Königin.

Auf mich? auf ihre Mutter hoffen sie?

Carlos.

890 Auf meines Vaters Frau.

Königin.

Was hör ich? — Gott!

Auf ihres Vaters Leichnam, auf den Trümmern
 des Allerheiligsten gedenken sie
 in meinen Arm zu eilen — eine That,
 wovor die Sonne schaamroth sich vertriehen,
 895 worüber Menschen, Schöpfer und Natur
 in allgemeinem Sturme schauern würden?

148

Carlos.

Nur die Natur.

Königin.

Und alle göttlichen
und himmlischen Gesetze.

Karlos.

Nein, sag ich.

In meines Vaters Diebstahl mischte sich
900 der Himmel nicht — ein so allmächtig Band,
als uns vereinigte, zerriß nur Philipp,
der Himmel nicht — die Rechte meiner Liebe
sind älter als die Formel am Altar,
und gelten mir in voller Größe wieder,
905 wenn Philipps Tod das Band der Kirche bricht.
Ich freule. Doch — in meinen eignen Reichen,
und das Gesetz ist auch mein Unterthan,
ich stürze diesen unbarmherz'gen Richter,
und setze meine Kreaturen ein.

Königin,

(mit ruhiger Hoheit)

910 Das können sie — der neuermählte König
kann mehr als das, kann die Verordnungen
des Abgeschiednen durch das Feuer vertilgen,
kann seine Bilder stürzen, seinen Namen
durch ein Edikt bei Strang und Schwert verbieten,
915 aufbauen was der Sel'ge niederriß,
und was er haute schlafen — kann sogar —
wer hindert ihn? — die Mumie des Todten
(Karlos geht in schrecklicher Bewegung auf und nieder)
aus ihrem Sarge zu Ekstasie
hervor an's Licht der Sonne reißen, seinen
920 entweihten Staub in die vier Winde streuen
und dann zuletzt — um herrlich zu vollenden —

149

Karlos.

(auffer Fassung)

Um Gotteswillen! reden sie nicht aus.

910: Das können sie —] D. 881 Warum nicht? D! — 916: schleifen A.

Königin.

Zuletzt noch mit der Mutter sich vermählen.

Carlos.

(in der heftigsten Erschütterung)

Verfluchter Sohn — — abscheulicher Entwurf —
 925 wie Gottes Fluch durchschauert er die Seele —
 Ja, es ist aus — jetzt ist es aus — o Gott —
 jetzt seh ich, seh ich klar und helle, was
 mir ewig ewig dunkel bleiben sollte.
 Sie sind für mich dahin — dahin — dahin —
 930 auf immerdar — jetzt ist der Wurf gefallen.
 Sie sind für mich verloren — O in diesem
 Gefühl liegt Hölle, Hölle liegt im andern,
 sie zu besitzen — Gott! ich saß es nicht,
 und meine Nerven fangen an zu reißen.

150

Königin.

(mit Rührung und Güte)

935 Beslagnswerther theurer Karl — ich fühle,
 ganz fühl ich sie, die namenlose Pein,
 die jetzt in ihrem Busen tobt. Unendlich
 wie ihre Liebe, ist ihr Schmerz — unendlich,
 wie er, ist auch der Ruhm, ihn zu besiegen.
 940 Erringen sie ihn junger Held. Der Preis
 ist dieses hohen starken Kämpfers werth,
 des Jünglings werth, durch dessen Herz die Tugend
 so vieler königlichen Ahnen rollt.
 Ermannen sie sich edler Prinz — Der Enkel
 945 des großen Karls fängt frisch zu ringen an,
 wenn andrer Menschen Kinder muthlos enden.
 Europa ruht auf weichem Frieden aus,
 Amerika trägt Ketten — für die Flagge
 der Spanier ist keine Welt mehr da,
 950 bezwingen sie den Wunsch — mich zu besitzen.

Karlos.

Zu spät — o Gott, es ist zu spät.

Königin.

Ein Mann

zu seyn? — O Karl, wie groß wird unsre Tugend,
wenn unser Herz bei ihrer Uebung bricht.

Hoch stellte sie die Vorsicht — höher, Prinz,

151

955 als Millionen ihrer andern Brüder,
partheilich gab sie ihrem Liebling, was
sie andern nahm, und Millionen fragen:
Verdiente der in Mutterleib wohl schon
mehr als wir andern Sterblichen zu gelten?

960 Auf, retten sie des Himmels Billigkeit,
kann Karl von seines Schicksals Gnade leben?
Verdienen sie der Welt voran zu gehn,
erwerben sie, was sie geschenkt bekamen,
und opfern sie, was keiner opferte.

Karlos.

965 Das kann ich auch. — O beste Königin —
sie zu erkämpfen hab ich Löwenstärke,
sie zu verlieren keine.

Königin.

Läugnen sie

den schönsten Zug in Karlos Herzen nicht.

Karlos.

Warum mußt ich als König Philipps Sohn,

970 und Blut vom Blute meines Nebenbuhlers,
erzürnte Vorsehung, warum nicht lieber
ein schlechtes Hirtenkind gebohren werden?

Ich hätte sie, o Göttliche, gesehen,
sie angebetet — Von der Bettlerhütte

975 bis zu dem Thron ist für den Glücklichen,
der sie gesehen hat, der Sprung nicht schwer.

961 und 963: fallen aus. — 965—967: keine ∞ D. 928. 929. — 967: Längnen
sic ... 969: fallen aus.

Mit Riesenmuth hätt' ich den Sprung gewagt,
mit Riesenkraft vollendet.

152

Königin.

Was den König

vom Bettler trennt, ist Menschenfügung — was
980 den Sohn von seines Vaters Ehbett scheidet,
ist Gottes Fluch. Ohnmächtig schlägt der Mensch
auf die geweihte Rüstung der Geseze,
der Kampf mit Gott ist Gaukelspiel — und doch
wagt Karlos diesen Kampf vielleicht, besiegt
985 den Abscheu der Natur, Gewissen, Welt,
der Kirche Zorn, und das Geschrei der Priester,
Mich aber, mich besiegt er nicht. Mein Herz
wird nie der Preis für ein Verbrechen seyn,
der Weg zu mir führt nicht durch Blut und Schande.
990 Gestehen sie sich Karlos — Stolz ist es,
und Eigensinn und Trotz, was ihre Wünsche
so wütend nach der Mutter zieht. Die Liebe,
das Herz, das sie so schwelgerisch mir opfern,
gehört den Welten an, die sie dereinst
995 regieren werden — — Sehen sie, sie prassen
von ihres Mündels anvertrautem Gut.
Die Liebe ist ihr großes Amt. Bis jetzt
verirrte sie zur Mutter — bringen sie,
o bringen sie sie ihren künft'gen Reichen,
1000 und fühlen sie, statt Donnern des Gewissens,
die Wollust, Gott zu seyn. Elisabeth
war ihre erste Liebe — ihre zwote
sei Spanien! Wie gerne, guter Karl,
will ich der besseren Geliebten weichen!

Karlos.

153

(wirft sich von Empfindungen überwältigt vor der Königin nieder, und drückt ihre
Hand wider sein Gesicht)

1005 Wie groß sind sie, o Himmlische — Ja! Alles,
was sie verlangen, will ich thun — auch sterben,
und, wenn sie wollen, nimmer selig seyn.

Verdammiß selbst und Murturtheile lauten
verführerisch in ihrem Mund.

(er steht entschlossen auf)

Hier steh ich

1010 in des Allmächt'gen Richterhand, und schwöre,
und schwöre ihnen, schwöre ewiges — —
O Himmel nein! nur ewiges Verstummen,
doch ewiges Vergessen nicht.

Königin.

(sehr zärtlich, indem sie ihm die Hand reicht)

Wie könnt' ich

von Karlos fodern, was ich selbst zu leisten

1015 nicht Willens bin?

(Man hört in der Nähe Balzhörner blasen)

Marquis.

(kommt eilig und erschrocken aus dem Hintergrund der Eremitage)

Der König!

Königin.

Gott!

Karlos.

154

Bis hieher

folgt uns der Fluch des Himmels nach?

Marquis.

(zieht ängstlich an Karlos)

Hinweg,

hinweg aus dieser Gegend, Prinz.

Königin.

Sein Argwohn

ist fürchterlich, erblickt er sie, sind wir

verloren —

Marquis.

Fliehen sie!

Karlos.

(zur Königin, schrecklich)

vor ihrem Räuber?

1008. 1009: fallen aus. — 1015: bis hieher ... 1016: nach? fallen aus. — 1018: sind wir ... 1020: fliehen sie! fallen aus.

Königin und Marquis.

1020 Um Gotteswillen, fliehen sie!

Karlos.

Ich bleibe.

Er oder Ich. Wer hat das Recht zu stehn?

In dieser Laune will ich ihn drum fragen.

Königin.

Und wer wird dann das Opfer seyn?

Karlos.

(reißt den Marquis am Arm weg)

Fort! Fort!

Komm Rodrigo!

(indem er abgehen will, wendet er sich noch einmal zur Königin)

Was darf ich mit mir nehmen?

Königin.

1025 Die Freundschaft ihrer Mutter.

Karlos.

Wie? Nichts weiter?

Königin.

(mit sehr viel Bedeutung, indem sie ihm einige Briefe gibt)

Und diese Tränen aus den Niederlanden!

Karlos.

(nimmt die Briefe — nach einer kleinen Pause, wie aus einem Traume erwacht)

Ha! ich verstehe!

(er geht schnell mit dem Marquis ab)

Königin.

(schaut sich unruhig nach ihren Damen um, welche sich nirgends erblicken lassen, und wie sie sich nach dem Hintergrund der Bühne zurückziehen will, tritt ihr der König entgegen.)

Sechster Auftritt.

156

König Philipp. Die Königin. Herzog von Alba. Graf von Lerma. Pater Domingo. Gefolge von Damen und andern Graden.
 Bald darauf die Marquissin von Mondelar, (welche von der andern Seite
 heraustritt, und sich verlegen unter die übrigen Damen mischt.)

Philipp.

(blickt mit Befremdung umher, und schweigt einen Augenblick)

So allein Madame?

und auch nicht eine Dame zur Begleitung? —

Das wundert mich — Wo blieben ihre Frauen?

Königin.

1030 Mein gnädigster Gemahl —

Philipp.

Und was ist das?

sie scheinen ganz verwirrt Madame? — Wie Feuer
 brennt ihr Gesicht — — Es ist nicht, wie es sollte —
 Warum allein? Wo blieben ihre Damen?

(aufgebracht zum Gefolge)

Bei Gott, und meiner königlichen Ehre!

1035 von diesem unverzeihlichen Versehen

soll man die strengste Rechenschaft mir geben.

Wer hat das Hofamt bei der Königin?

Wen traf der Rang, sie heute zu bedienen?

Königin.

157

(in bittendem Tone)

Mein Herr und König — —

Philipp.

(nachdrücklich zum Gefolge)

Antwort will ich haben.

Königin.

1040 O zürnen sie nicht mein Gemahl. Ich selbst,

ich bin die schuldige — auf mein Geheiß

entfernte sich die Fürstin Eboli.

1034: fällt aus. — 1039: fällt aus.

Schiller, Samml. Schriften. Hist.-krit. Ausg. V. 1.

Philipp.

Auf ihr Geheiß?

Königin.

Die Kammerfrau zu rufen,
weil ich ein kindisches Verlangen trug,
1045 mich mit der kleinen Klara zu vergnügen.

Philipp.

Und darum die Begleitung weggeschickt?
Seltsam, bei Gott! Doch gut — ich will es glauben.
Nur künftig — bitt ich, gute Königin,
verschonen sie mein Reich mit der Satire,
1050 daß Philipps Frau, wenn ihr der Einfall kommt
mit ihrem kleinen Wiegenkind zu spielen,
in einem Winkel zu Aranjuez
es so erwarten soll — Kastilien
und Arragon und Leon, meine Länder,
1055 sind hoffentlich an Menschen reich genug,
die Königin mit Frauen zu versorgen. —
Doch diß entschuldigt nur die erste Dame,
wo war die zweite?

158

Marquisin von Mondekar

(tritt näher)

Ihro Majestät,
ich fühle, daß ich straffbar bin —

Philipp.

Deßwegen

1060 vergönn ich ihnen zehn Jahre Zeit,
fern von Madrid, darüber nachzudenken.

(die Marquisin tritt mit weinenden Augen zurück. Der König fährt gegen die
Versammlung fort!)

Und jetzt erklär ich vor dem ganzen Hof,
bei dem Verluste ihres Rangs und Adels

wird jede mir für ihre Fürstin stehn,
 1066 verdoppelt sich von jetzt an ihr Gefolge.

(Alle Damen sehen furchtsam und bestürzt auf die Königin. Allgemeines Still-
 schweigen.)

Königin.

Marquisin, wen beweinen sie?

(zum König mit Hoheit und gemäßigtem Stolz)

Hab ich
 gefehlt, mein gnädigster Gemahl, so sollte
 die Königskrone dieses Reichs, wornach
 ich selber nie gegriffen habe, mich
 1070 zum mindesten für dem Erröthen schützen.
 Mit Spaniens Gebräuchen nicht bekannt,
 Pariserin von Launen und Geblüte,
 gab ich dem Juge meines Herzens nach,
 das lange schon, der Hofgaleere gram,
 1075 nach einem freien Augenblick sich sehnte.
 Gibts ein Gesetz in diesem Königreich,
 das vor Gericht Monarchentöchter fodert?
 Bloß Zwang bewacht die Frauen Spaniens?
 Schützt sie ein Zeuge mehr als ihre Tugend? —
 1080 geraume Zeit, eh König Philipp mich
 Gemahlin hieß, war ich schon Heinrichs Tochter —
 Wenn Ehre zu verletzen war, so fürcht ich,
 stand eine größere auf dem Spiel, als mir
 Kastilien zur Morgengabe brachte?
 1085 Und jetzt Vergebung, mein Gemahl — ich bin
 es nicht gewohnt, die mir mit Freude dienten,
 in Tränen zu entlassen — — Mondelar!

(indem sie ihren Gürtel abnimmt, und der Marquisin überreicht)

Den König haben sie erzürnt, nicht mich,
 drum nehmen sie diß Denkmal meiner Gnade
 1090 und dieser Stunde. — Weiden sie das Reich —
 Sie haben nur in Spanien gesündigt,

in meinem Frankreich wißt man solche Tränen
mit Freuden ab — O muß michs ewig mahnen!

(Sie lehnt sich an eine Dame, und verbirgt ihr Gesicht)

in meinem Frankreich wars doch anders.

Philipp.

(heftig erschüttert)

160

Was?

1095 Beim großen Gott! Sie weinen doch wohl nicht?

Ist's möglich? — Wie? Elisabeth? — o Himmel!

hat es noch dahin kommen müssen? War

mein graues Haupt zu dieser tödlichen

Beschimpfung aufgehoben, solche Tränen

1100 aus einem solchen Aug zu pressen? — Konnte

ein Vorwurf meiner Liebe sie betrüben,

ein Wort betrüben, das die zärtlichste

Bekümmerniß auf meine Lippen legte?

(er wendet sich gegen die versammelten Granden)

Hier stehen die Vasallen meines Throns!

1105 Sant je ein Schlaf auf meine Augenlider,

ich hätte dann am Abend jedes Tags

berechnet, wie die Herzen meiner Völker

in meinen fernsten Himmelstrichen schlagen,

ich wüßte dann, was auf den Richterbänken,

1110 und was vor den Altären meines Reichs

verhandelt wird — was an Europa's Höfen

gebrütet — und was in den Kabinetten

der Könige gesiegelt wird — — und sollt ich

theilnehmender für Reich und Unterthan,

1115 als für die Gattin meines Herzens beben?

Was hält es mich, in stolzer Sicherheit

auf allen meinen Thronen mich zu fühlen,

wenn ich von diesem stürzen sollte? — Nein!

Vor 1094: an eine Dame] D. an die Oberhofmeisterin, — 1095: fällt aus. —
1097: War — 1100: pressen? fallen aus. — 1098: „tödlichen“ hier auch A. — 1109—1113:
fallen aus. — 1112: Kabinetten A. — 1113: sollt A. — 1115: und sollt ich —
1116 ~ D. 1019. — 1116: Was hält es mich A a und A. — 1116—1118: fallen aus.

Für meine Völker kann mein Schwert mir haften
 1120 und — Herzog Alba. Dieses Auge nur 161
 für meines Weibes Liebe. Schredenlos
 seh ich die Woogen der Rebellion
 bis an die Stufen meines Trones schlagen.
 Mein Tron steht fest. Doch wenn in diesem Herzen
 1125 der Feind sich zeigt, und dort Empörung ruft,
 dann fahre wohl, o Ruhe meines Lebens.

Königin.

(richtet sich schnell auf, verläßt die Dame, und beugt sich sanft gegen den König)
 Sind sie beleidigt, mein Gemahl?

Philipp.

Ich heiße
 der reichste Mann in der getauften Welt.
 In meinen Staaten liegen die vier Winde,
 1130 der Dzean ist meines Landes Reich,
 die Sonne geht in meinem Reich nicht unter.
 Doch alles das besaß ein andrer schon,
 wird nach mir mancher andre noch besitzen,
 Das ist mein eigen.

(indem er die Königin in die Arme schließt)

Was der König hat

1135 ist nur des Himmels Lehengut — gehört
 nur seinem Rang — Elisabeth dem Philipp!
 (er schweigt eine Zeit lang, heftet einen bedeutenden Blick auf die herumstehenden
 Granden, und dann auf die Königin)

Hier ist die Stelle, wo ich sterblich bin.

(er hält wieder inn, und fährt dann unter heftigen Bewegungen fort) 162

Nur hieher nicht — — o Gott! Nur der Gedanke
 wirft mich von allen meinen Tronen, schleudert
 1140 aus allen meinen Welten mich! — Nur hieher —
 nur hieher, meine Granden, nicht.

1121: Schredenlos ... 1126: fallen aus. Doch vgl. D. 184 ff. — 1122: Bogen A. —
 1123. 1130: fallen aus. — 1135. 1136: ∞ D. 1090. — (Vor 138: inne A). —
 1138—1141: fallen aus.

Königin.

Entsetzlich!

Sie können zweifeln mein Gemahl?

Philipp.

(schaut sich forschend im ganzen Zirkel um)

Ich zähle

die Großen meines Hofes — der erste fehlt.

Wo ist Dom Karlos mein Infant?

Königin.

(sehr beunruhigt)

Bei allem,

1145 was Menschen heilig seyn kann — weichen sie
nicht aus. Erklären sie mir das — sie haben
ein Wort gesprochen, das mich schauern macht.
Sie fürchten?

Philipp.

(blickt sie scharf an)

Dieses graue Haar doch nicht? —

Wenn ich einmal zu fürchten angefangen,

1150 hab ich zu fürchten aufgehört — — Doch wem
ist mein Infant begegnet?

Domingo.

(tritt hervor)

Mir, mein König.

Philipp.

Und wo war das?

Domingo.

Nachdem ich wohl das ganze

Aranjuez vergebens durchgewandert,

traf ich des Prinzen königliche Hoheit — —

Philipp.

(stürzt ihm rasch in die Arme)

1155 Bei seiner Mutter? — sie erblickt — sie hebt.

Es ist heraus — es ist — ich bin verrathen.

1142 = D. 1082. — 1142: Ich zähle — 1144: Infant? = D. 1085—1087. —
1144: Bei allem ... 1147: fallen aus. — 1148—1150: aufgehört = D. 1088—1086.
— 1150: Doch wem ... 1163: Alba! fallen aus.

Königin.

(fällt einer Dame erschrocken in die Arme)

O heil'ger Gott!

Domingo.

Nein, gnädigster Monarch,
 bei den Fontainen fand ich ihn. In düstre
 Betrachtungen versunken, wie bisher
 1160 lag er auf einem Kanapee. Ich war
 so dreist, ihn anzureden.

Philipp.

Gut. Bis morgen
 seid ihr im Kabinet bei mir — Graf Lerma
 und Herzog Alba!

Alba und Lerma.

(treten näher)

164

König!

Philipp.

Dieser Knabe,

Dom Karl fängt an, mir fürchterlich zu werden.
 1165 Er meidet meine Gegenwart, seitdem
 er von Alalas hoher Schule kam.
 Sein Blut ist heiß — warum sein Blick so kalt,
 so ernst und regelmäßig sein Betragen.
 Ein Kind von sieben Jahren schon, schlug er
 1170 mit beiden Fäusten einer Königin
 ins Angesicht, und seiner Unart müde
 verließen graue Diener meinen Hof.
 Jetzt hör ich keine Klagen mehr — Wie kommt das? —
 Das Herzog, das ist irgend ein Romet,
 1175 der meinem Horizont sich schrecklich nähert.
 Mir graut vor seiner Nachbarschaft. — Seid wachsam.
 Seid wachsam, sag ich noch einmal. Der Erbe
 so vieler Kronen zählt die Aberschläge
 des Vaters ungeduldig nach. Der Rigel,

- 1180 Gott gleich zu werden, hefte Teufel aus.
Seid wachsam, ich beschwöre euch.

Alba.

Ich bins.

- So lang ein Herz an diesen Panzer schlägt
mag sich Don Philipp ruhig schlafen legen.
Wie Gottes Cherub vor dem Paradies
1185 steht vor des Königs Leben Herzog Alba. 165
Der Streich, der meinem König gilt, muß erst
den Weg durch mich und Christus Kirche suchen.
Zwar weiß ich, wer mich tödlich haßt. Mein Name
steht obenan auf Karlos Todtenliste,
1190 doch fürcht ich nichts, denn — Gott ist mit verdammt.

Ferma.

- Darf ich dem weisesten der Könige
mich demuthsvoll zu widersetzen wagen?
Ich läugne, was der Herzog sprach. Zu tief
verehr ich meines Königs Majestät,
1195 als seinen Sohn so übereilt zu richten.
Ich fürchte viel von Karlos heißem Blut,
doch nichts von seinem Herzen.

Philipp.

Graf von Lerma,

- ihr redet gut, den Vater zu bestechen,
des Königs Stütze wird der Herzog seyn.
1200 Doch morgen mehr — Jetzt eil ich nach Madrid.
(er wendet sich gegen das Gefolge)

- Mich ruft mein königliches Amt. Die Pest
der Rezeri sticht meine Völker an,
der Aufruhr wächst in meinen Niederlanden.
Es ist die höchste Zeit — ein schauerndes
1205 Exempel soll die Irrende bekehren.
Den großen Eid, den alle Könige

166

1186—1190: fallen aus. — 1188: „tödlich“ hier auch A. — 1189: Todtenliste A. —
1191—1193: ∞ D. 1055—1057. — 1202: Rezeri auch A.

der Christenheit am Krönungstage schweben,
 ich will ihn morgen lösen — hundert Opfer
 sind reis zum Tod — der Rauch von ihren Flammen.

1210 verkündige dem dreimalheiligen Gott,
 wie glorreich Philipp seine Schuld entrichtet.
 Diß Blutgericht soll ohne Beispiel seyn.
 Mein ganzer Hof ist feierlich geladen.
 (der Königin den Arm reichend)
 Und Sie begleiten mich.

Königin.

(aus einer Betäubung erwachend)

Zum Scheiterhaufen?

1215 Auch mich Barbar? — — — O Gott! sind sie's, mein König?
 Barmherzigkeit! Was wollen sie? Wohin?
 Ich bin ein Weib — ein weiches Weib — ein Mensch.

Philipp.

Auch eine Christin hoff ich. Kommen sie
 es zu beweisen.

Königin.

Schrecklich! Nimmermehr!

Philipp.

1220 Was? Nimmermehr?

Königin.

Erbarmung, mein Gemahl.

Ich kann es nicht — verschonen sie — mir schaudert —
 ich kann das traurige Gericht nicht sehn.

Philipp.

So lernen sie's und folgen!

(mit Ungeduld sie am Arm nehmend)

Königin.

(die sich mit Abscheu und Entschlossenheit von ihm losmacht)

Oh zum Tode!

Philipp.

(bleibt erstaunt stehn, und ruft unter die Versammlung)

Was hör ich? Was entdeck ich? — Spanier!

1207. 1208 ~ D. 1071. — 1209: hundert — 1211: fallen aus. — 1214: Zum —
 1216] D. 1074 Barmherzigkeit! — 1219: Schrecklich! ... 1220: fallen aus.

1225 Schimpf eurem Gott und der kathol'schen Lehre!
 Die Königin des Reichs — Don Philipps Frau —
 des allerchristlichsten Monarchen Tochter,
 erklärt sich laut für eine Ketzerin!

Königin.

(wirft sich dem König erschrocken in den Arm)

Nein, so wahr Gott mir helfen soll! — Ich folge.
 (der König führt sie hinweg. Man hört Musik, und der ganze Hof folgt nach.)

Siebenter Auftritt.

168

Carlos und der Marquis,

(welche von der entgegengesetzten Seite herauskommen)

(Carlos hat die Briefe in der Hand, die die Königin ihm beim Abschied
 5 gegeben, und zeigt jetzt die freudigste Entschlossenheit für das bedrängte Flandern zu
 handeln, ganz wieder Held zu seyn, sich ganz dem Wohl seiner Völker hinzugeben,
 und auf keine andre Belohnung Anspruch zu machen, als auf das Wohlgefallen
 der Königin. Die Gefahr ist die höchste. Der Herzog von Alba soll mit einer
 Armee in die Niederlande rücken, die Rebellen zu züchtigen. Dieses abzuwenden,
 10 beschließt der Prinz Audienz beim König zu suchen, und das Gouvernement dieser
 Staaten von ihm zu begehren. — Der Marquis sollte in Spanien bleiben, und
 zwischen der Königin und ihm eine geheime Verbindung fortsetzen.)

Achter Auftritt.

Graf Lerma. Die Vorigen.

15 (Der Graf kommt und meldet dem Prinzen, daß der König mit dem ganzen
 Hof nach Madrid aufgebrochen sei, und den Befehl hinterlassen habe, daß der
 Prinz dahin folgen solle, dem Auto da Fe beizuwohnen. Carlos spricht mit
 Abscheu und Heftigkeit von diesem Gericht, verspricht aber zu erscheinen, und
 scheidet den Grafen hinweg.)

1228: Ketzerin auch A. — Siebenter Auftritt. In D. 1077—1100. —
 Achter Auftritt. In D. 1100—1108.

Neunter Auftritt.

Karlss. Der Marquis.

(Der Prinz hat bemerkt, daß sich Dom Rodrigo in Gegenwart des Grafen fremd und zurückhaltend gegen ihn betragen, und alle Steifigkeiten des spanischen Ceremoniels gegen ihn beobachtet hatte. Er dankt ihm für diese Delikatesse, lobt seine List, bittet ihn aber, sobald sie allein beisinander wären, jeden Unterschied des Stands zu vergessen.)

Karlss.

- 1230 — — — Aus unserm Bunde sei
 diß weinerliche Possenspiel verwiesen.
 Verebe dich, wir beide hätten uns
 auf einem Ball mit Masken eingefunden.
 In Sklavenkleider Du — und ich aus Laune
 1235 in einen Purpur eingemummt. So lange
 der Fasching währt, verehren wir die Lüge,
 der Rolle treu, mit lächerlichem Ernst,
 den süßen Rauch des Rauchens nicht zu stören.
 Doch durch die Larve winkt dein Karl dir zu,
 1240 du drückst mir im Vorübergehn die Hände,
 und wir verstehen uns.

Marquis.

Der Traum ist göttlich.

- Doch wird er nie verfliegen? Ist mein Karl
 auch seines eignen Selbsts gewiß genug
 mit eines Trons allmächtiger Verführung
 1245 die unerhörte Wette einzugehn?
 O Ueberlegung theurer Prinz. Wir wagen,
 was seit Erschaffung dieser Welt noch nie
 zu Stande kam — sie ein Monarchenkind,
 ich ihr Vasall, und wollen Freunde werden?
 1250 (Der Prinz wird nachdenkend. Der Marquis bemerkt es, und fährt ernsthafter fort)
 Noch ist ein großer Tag zurück — ein Tag,

Neunter Auftritt. In D. gehn noch 1108—1111 vorher, dann ist A. 1230. 1231 ∞ 1111. 1112, dann 1233—1242 = D. 1112—1123. — 1243—1245 ∞ D. 1124. 1125. — 1246—1249: fallen aus.

- wo dieser Heldensinn — ich will sie mahnen —
auf einer schweren Probe sinken wird.
Don Philipp stirbt. Karl erbt das größte Reich
der Christenheit — ein ungeheurer Spalt
1255 reißt vom Geschlecht der Sterblichen ihn los,
und Gott ist heut, wer gestern Mensch noch war.
Jetzt hat er keine Schwächen mehr. Die Pflichten
der Ewigkeit verstummen ihm — Die Menschheit
(noch heut ein großes Wort in seinem Ohr)
1260 verkauft sich selbst, und kriecht um seine Launen.
Sein Mitgefühl löscht mit dem Leiden aus,
und Wollüste verklagen seine Tugend,
für seine Thorheit schickt ihm Peru Gold,
für seine Laster zieht sein Hof ihm Teufel.
1265 Er schläft berauscht in diesem Himmel ein,
den seine Sklaven staatsklug um ihn pflanzen,
lang wie sein Traum währt seine Herrlichkeit,
und wehe dem, der ihn barmherzig weckte!
Was aber würde Rodrigo? O würde
1270 mein Anblick nicht — befragen sie sich selbst —
an dieser Wonne lügenhaften Spiegel
den trüben Athem der Vernichtung hauchen?
Wir wollen zeitig scheiden, Prinz. Die Freundschaft
ist wahr und kühn — Die sieche Majestät
1275 hält ihren fürchterlichen Stral nicht aus.
Den Stolz des Bürgers könnten sie nicht dulden,
ich nicht den Trotz des Fürsten.

171

Carlos.

(nachdem er eilichmal stark auf und nieder gegangen)

Wahr und schrecklich

- ist dein Gemälde von Monarchen. Ja,
ich glaube dir — doch nur die Wollust schloß
1280 dem Laster ihre Herzen auf — — Ich bin
ein drei und zwanzigjäh'ger Jüngling — Prinz —

1253: größte A. — 1263: O würde ... 1273: Prinz. fallen aus. — 1270: Be-
fragen A a. — 1281 ∞ D. 1152.

und Spanier, und feurig löcht mein Blut
und feuriger begehren unsre Weiber.

Doch Rodrigo — sieh, unaussprechlich groß
1285 ist die Empfindung — unter dem Bekannntniß
hebt sich mein Busen königlich empor —
rein bin ich noch, rein wie aus Mutterleibe.
Was vor mir Tausende gewissenlos
in schwelgenden Umarmungen verpraßten,
1290 des Geistes beste Hälfte, Männerkraft,
hab ich dem künft'gen Herrscher aufgehoben.
Der Wollust Pfeil zerbrach an dieser Brust,
lang, ehe noch Elisabeth hier herrschte —
ob ich ihn jetzt noch fürchte? — Rodrigo?
1295 Was könnte dich aus meinem Herzen drängen,
wenn es nicht schöne Weiber thun?

Marquis.

172

Ich selbst.

Könnst ich so rein und innig sie noch lieben,
wenn ich sie fürchten müßte?

Karlas.

So erklär ich

dich zum Vasallen einer fremden Macht.

Marquis.

1300 Dann würde Karl den Glücklichen vermeiden,
der seiner Gnade spotten kann.

Karlos.

So will ich

durch einen fürchterlichen Eid mich binden.

Marquis.

Sie können nur bei Gott im Himmel schweben,
Und was er droben ist, sind sie alsdann
1305 auf dieser Welt — und brechen ihn sich selber.

1282—1284: fallen aus. — 1290: So erklär ich ... 1311: will? fallen aus. Dafür spricht in D. Karlos 1164—1174.

Carlos.

(nach einem langen Stillschweigen mit zärtlicher Behmuth)

O sieh, ich bringe diesem Bürgerkinde
(das erste Beispiel von den Fürsten allen)
das Herz von einem Königssohn — der Bürger
will Stolz mit Stolz beschämen, überlegt,
1310 (das erste Beispiel von den Bürgern allen)
ob er's auch nehmen will?

173

Marquis.

(mit lebhafter Entschlossenheit)

Wohlan! ich weiche,
hier meine Hand —

Carlos.

Der Meinige?

Marquis.

Auf ewig,
und in des Wort's verwegenster Bedeutung.

Carlos.

Auf Du und Du?

Marquis.

Auf immerdar und ewig.

Carlos.

1315 Auf Du und Du?

Marquis.

(fällt ihm um den Hals)

Dein Bruder.

Carlos.

Unerschütter

174

bei jeder höhern Stufe meines Glücks?
So treu und warm, wie heute dem Infanten,
auch demaleins dem König zugethan?

Marquis.

Das schwör ich dir.

1314—1316: fallen aus.

Karls.

Auch dann noch wenn der Wurm
 1320 der Schmeichelei mein unbewachtes Herz
 umklammerte — wenn dieses Auge Tränen
 verlernte, die es sonst geweint — dich Ohr
 dem Flehen sich verriegelte, willst du
 ein schredenloser Hüter meiner Tugend
 1325 mich kräftig fassen, meinen Genius
 bei seinem großen Namen rufen?

Marquis.

Ja!

Karls.

So tritt herunter, gute Vorsehung,
 laß dich herab, ein Bündniß einzusegnen,
 das neu und kühn und ohne Beispiel ist,
 1330 seitdem du oben waltest.

(er faßt Rodrigo's Hand und hält sie gegen den Himmel)

Hier umarmen,

175

hier küssen sich vor deinem Angesicht
 zween Jünglinge, voll schwärmerischen Muths,
 doch edlern bessern Stoffs als ihre Zeiten,
 getrauen sich den ungeheuren Spalt,
 1335 wodurch Geburt und Schicksal sie geschieden,
 durch ihrer Liebe Reichthum auszufüllen,
 und größer als ihr Loos zu seyn — hierunten
 nennt man sie sonst Monarch und Unterthan,
 doch droben sagt man Brüder.

Marquis.

Lächle freundlich

1340 auf dieses schöne Hirngespinnst herab,
 erhabne Vorsicht! — die Vernunft der Weisen
 sprach deiner Allmacht dieses Wunder ab,
 beschäme sie, und mache wahr und wirklich,

was nimmer seyn wird, nie gewesen war,
 1345 laß dieses Bündniß dauern.

Karlos.

Jetzt zum König! —

Ich fürchte nichts mehr —

(seinen Arm um Rodrigo's Hals schlingend)

Arm in Arm mit Dir —

So fodr' ich mein Jahrhundert in die Schranken!

(sie gehen ab.)

Don Karlos.

105

Zweiter Akt.

Im königlichen Pallast zu Madrid.

Erster Auftritt.

5 Das Auto da Fe, welchem die königliche Familie und der ganze Hof beigewohnt haben, ist zu Ende, und Philipp kommt mit einem Gefolge seiner Granden und der Inquisitoren nach dem Pallast zurück. Eine Ohnmacht der Königin hat sie genöthigt, die Glaubenshandlung früher zu verlassen. Der Kardinal und Großinquisitor Spinola über-
 10 reicht dem Monarchen ein geweihtes Schwert, welches ihm der Papst als dem Beschützer der römischen Kirche, und dem Vollstrecker der göttlichen Gerichte im Namen der ganzen katholischen Christenheit sendet. Philipp küßt das Schwert, und läßt sich dasselbe vom Herzog von Alba umgürten. Der Kardinal nimmt Gelegenheit, dem Könige
 15 einige zweideutige Ausrufungen zu hinterbringen, welche dem Prinzen Karlos während des schrecklichen Festes entwischt waren, und Drohungen gegen das Inquisitionsgesicht ' enthielten. Der König trägt es den
 106 heiligen Vätern auf, ein wachsameres Aug auf die Religionsmeinungen seines Sohns zu haben.

20 Indem läßt sich der Prinz durch den Grafen von Lerma bei dem Könige melden, und um eine außerordentliche Audienz ansuchen. Die Höflinge und Inquisitoren erschrecken, und warten mit Beunruhigung auf die Antwort des Königs. Dieser entläßt den Grafen von Lerma mit dem Befehl, den Infanten hereinzuführen, und winkt dem Gefolge
 25 sich zu entfernen, dem Herzog von Alba aber befiehlt er, zu bleiben.

Thalia. Herausgegeben von Schiller. Erster Band. Leipzig 1787. Zweytes Heft. (1786.) S. 105—128 = A.

4: Erster Auftritt fällt aus in D.

Schiller, Samml. Schriften. Gf.-fr. Ausg. V. 1.

Zweiter Auftritt.

König Philipp der sich unter einem Tronsimmel niederläßt. Herzog von Alba in einer Entfernung von dem König mit bedecktem Haupt. Don Karlos, welchem Perma den Saal öfnet.

5

Karlos

beugt ein Knie vor dem König, steht dann auf, und tritt einige Schritte weiter zurück. Es herrscht auf einige Augenblicke ein allgemeines Stillschweigen. Der Prinz sieht mit Empfindlichkeit und Befremdung auf den Herzog und dann auf den König

Ich steh erwartend, welche beste Stunde
die Majestät des Königs meiner Bitte
1350 bestimmen wird.

Philipp.

107

Gehst des Infanten Bitte
mich oder meine Stunden an? Entscheiden
wird sie mein königlicher Schluß, es sei
ihm zugestanden, sie mir vorzutragen.

Karlos.

Den Vortritt hat das Königreich. Sehr gerne
1355 steht Karlos dem Minister nach. Er spricht
für Spanien — ich bin der Sohn des Hauses.
er tritt mit einer Verbeugung zurück.

Philipp.

Der Herzog bleibt, und der Infant mag reden.

Karlos

sich gegen Alba wendend.

So muß ich denn von Ihrer Großmut, Herzog,
den König mir als ein Geschenk erbitten.
1360 Ein Kind — sie wissen ja — kann mancherlei
an seinen Vater auf dem Herzen haben,
das schwerlich für den Dritten taugt. Der König
soll ihnen unbenommen sein — ich will
den Vater nur für diese kurze Stunde.

[Zweiter Auftritt] D: Erster Auftritt. — 8: Empfindlichkeit] A. Empfindung, aber Thalia 3. S. 140 als Druckfehler verbessert. — 1361: haben] D. tragen.

Alba

setzt einen fragenden Blick auf den König.

Philipp.

1365 Hier steht sein Freund.

Karlos

108

nach einigem Stillschweigen.

Hab ich es auch verdient,

den meinigen im Herzog zu vermuthen?

Philipp.

Auch je verdienen mögen? — Mir gefallen
die Söhne nicht, die beste Wahlen treffen,
als ihre Väter.

Karlos.

Mir weit minder noch

1370 die Günstlinge, die ihres Herren Gnade
verlustig giengen, trafe sie das Loos,
das Todesloos, von seinem Erstgebohrnen
geliebt zu werden Kann der Ritterstolz
des Herzog Alba diesen Auftritt hören?

1375 So wahr ich lebe, Grande, den Vasallen,
der zwischen zwei gebohrne Könige,
der zwischen Sohn und Vater, die geweihten
Mysterien der heiligen Natur,
sich einzubringen nicht erröthet, der
1380 in seines Nichts durchborendem Gefühle
so dazustehn verdammt ist, möcht ich auch
bei Gott! — und gält's ein Diadem — nicht spielen.

Alba

greift an sein Schwert, das er aber sogleich wieder fahren läßt.
Wer sagt mir das?

mit erzwungener Mäßigung

109

Prinz Karlos, wenn Verhöhnung

der königlichen Gegenwart den Einen

1369: Mir ... 1373: werden fallen in D. aus. — 1375. 1376 ∞ D. 1221. —
1383—1392: fallen in D. aus.

1385 von uns zum Helden macht, so macht den andern
das Gegentheil zur Memme.

Philipp.

Diese Sprache

Infant? und wem? und wo?

Karlos.

Auf einem Boden

den Kaiser Karl, mein großer Aeltervater
an seinen Sohn Don Philipp gab

sich zum Herzog lehrend

und einem,

1390 den meiner Ahnen blinde Gnade groß
gezogen — ich verkürzen kann, trifft ihn
das Unglück mir Gehorsam zu geloben.

Philipp

verläßt seinen Sitz mit einem zornigen Blick auf den Prinzen.

Entfernt euch Herzog!

dieser geht nach der Hauptthüre, durch welche Carlos gekommen war, der König
winnt ihm nach einer andern

Nein! — ins Cabinet,

bis ich euch rufe.

Dritter Auftritt.

110

König Philipp und Carlos.

Karlos

geht, sobald der Herzog das Zimmer verlassen hat auf den König zu und fällt vor
ihm nieder; im Ausdruck der höchsten Empfindung.

Jetzt mein Vater wieder,

1395 jetzt wieder mein, und meinen besten Dank
für diese Gnade — Ihre Hand mein Vater —
o süßer Tag — die Wonne dieses Fußes
war ihrem Kinde lange nicht gegönnt.

Dritter] D. Zweiter.

Warum denn nicht? Warum nicht? — o mein König,
 1400 wie viele Bunden meiner Seele fangen
 zu bluten an mit der Erinnerung!
 Warum von ihrem Herzen mich so lange
 verstoßen, Vater? Was hab ich gethan?
 Unselger Argwohn, ewiger Busentwurf
 1405 der Könige, der auch die feste Schlinge
 des heiligen Instinkts zernagt! — Ist's möglich?
 schon drei und zwanzig Jahre nennt die Welt
 mich Philipps Sohn — nur er hats nie erfahren.

Philipp.

Infant, dein Herz weiß nichts von diesen Künsten,
 1410 erspare sie, ich mag sie nicht.

Karlss

111

aufstehend.

Das war es!

Da hör ich ihre Höflinge — mein Vater,
 es ist nicht gut, bei Gott nicht alles gut,
 nicht alles was ein Priester sagt, nicht alles
 was eines Priesters Kreaturen sagen.

1415 Ich bin nicht schlimm, mein Vater — heißes Blut
 ist meine Bosheit — mein Verbrechen Jugend.
 Schlimm bin ich nicht, schlimm warlich nicht, wenn auch
 oft wilde Wallungen mein Herz verlagen,
 mein Herz ist gut — Wer wars der es gelästert?
 1420 Gewissenloses Bubenstük — Wer war's
 der meinem König seiner Schätze grösten
 verheimlichte, ihn, wo er schwelgen konnte
 zu darben zwang?

Philipp.

Genug. Gib dich zufrieden,
 dein Herz ist rein und ohne Falsch, ich weiß es,
 1425 wie dein Gebet.

Karlos.

So mag des Welterlösers
 Barmherzigkeit wie einen bösen Wurm,
 mich von sich schleudern, heuchle ich — sehr ernst
 und feierlich ist mir in dieser Stunde
 zu muthe — Niemals oder Jetzt — wir sind
 1430 allein — des Ranges Ketten abgefallen —
 der Etikette bange Scheibewand
 ist zwischen Sohn und Vater eingesunken.
 Jetzt oder nie. Ein Sonnenstral der Hoffnung
 glänzt in mir auf, und eine süße Ahnung
 1435 fliegt durch mein Herz Der ganze Himmel beugt
 mit Schaaren froher Engel sich herunter,
 voll Rührung sieht der Dreimalheilige
 dem großen schönen Auftritt zu Mein Vater!
 Versöhnung!

112

er fällt ihm zu Füßen.

Philipp.

Laß mich und steh auf!

Karlos.

Versöhnung!

1440 Jetzt oder nie — Versöhnung, Vater — Philipp
 von Spanien, Vergebung deinem Karl!

Philipp

will sich von ihm losreißen.

Zu kühn wird dieses Gaukelspiel —

Karlos.

Zu kühn

Die Liebe deines Kindes?

Philipp.

Vollends Tränen?

Unwürdiger Anblick — Geh aus meinen Augen.

Karlos.

113

1445 Jetzt oder nie — Versöhnung Vater!

Philipp.

Wißt

du deiner Mutter Mumie beschimpfen?
Aus meinen Augen! Komm mit Schmach bedeckt
aus meinen Schlachten, meine Arme sollen
geöffnet sein, dich zu empfangen — So

1450 verwerf ich dich!

er stößt ihn von sich.

Die faige Schuld allein

wird sich in solchen Quellen schimpflich waschen.
Wer zu bereuen nicht erröthet, wird
sich Reue nie ersparen.

Karlos

sieht den König eine Zeitlang mit furchtsamem Erstaunen an.

Wer ist das?

Durch welchen Mißverstand hat dieser Fremdling

1455 zu Menschen sich verirrt? — die ewige

Beglaubigung der Menschheit sind ja Tränen,

Sein Aug' ist trocken, ihn gebar kein Weib:

Was Wollust aus der Marter preßt, was selbst

Den Kummer neidenswürdig macht, den Menschen

1460 noch einmal an den Himmel knüpft, und Engel

zur Sterblichkeit herunterlocken könnte,

Des Weinens süße Freuden kennt er nicht.

O zwingen sie die nie benetzten Augen

noch zeitig Tränen einzulernen, sonst,

1465 sonst möchten sie's in einer harten Stunde

noch nachzuholen haben.

114

Philipp.

Hör ich das

von einem an, der sterblich ist?

Karlos.

Ein Blick,

wie dieser war, kann ihren Sohn nicht meinen,

1445: Wißt ... 1448]: D. Weg — 1465: sonst steht in A, aber Thalia B. C. 140
als Druckfehler bezeichnet. — 1466: Hör ich das ... 1481: Strom? fallen in D. aus.

ich hoff es zu dem gnädigen Gott. Die Allmacht
 1470 zernichtet auch die Teufel nicht, und ich,
 ich flehte nur um meines Vaters Liebe.

Philipp.

Erst lerne sie verdienen.

Karlos

mit Feuer.

Kann ich das?

Ich kann es? Kann es? Stehen sie! Bei allem
 was Menschen ehren, seien sie beschworen!
 1475 Wie kann ich das, wie lern ichs? — O mein Vater
 was zwischen Himmel und auf Erden — was
 wär' ihrem Sohn um diesen Preis unmöglich!
 Was trennt uns noch? O eilen sie, es mir
 zu nennen — welche traurige Gewalt
 1480 treibt der Natur noch nie verirrte Wellen
 so seltsam gegen ihren Strom?

Philipp.

Umsonst

hoffst du den schweren Zweifel deines Vaters
 mit schönen Worten zu erschüttern.

Karlos.

Zweifel?

Ich will ihn tilgen diesen Zweifel — will
 1485 mich hängen an das Vaterherz, will reißen,
 will mächtig reißen an dem Vaterherzen,
 bis dieses Zweifels felsenveste Rinde
 von diesem Herzen nieder fällt — Wer sind sie,
 die mich aus meines Königs Gunst vertrieben?
 1490 Was bot der Mönch dem Vater für den Sohn?
 Was wird ihm Alba für ein kinderlos
 verscherztes Leben zur Vergütung geben?
 Wird ihres Karls freiwillige Ergebung
 nicht süßer sein als die erpresste Frohn

115

1481: Umsonst ... 1482 ∞ D. 1293 Bistest du ... 1294. — 1493—1496: fallen
 in D aus.

- 1495 gebändigter Vasallen, die geheim
in ihres Eides spröde Ketten beissen?
Sie wollen Liebe? — hier in diesem Busen
springt eine Quelle, frischer, feuriger,
als in den trüben sumpfigten Behältern,
1500 Die Philipps Gold erst öfnen muß.

Philipp.

Vermessner

halt ein! — die Männer die du schändest,
sind die geprüften Diener meiner Wahl,
sind meines Trones Stützen — Stolzter Knabe,
und du wirst sie verehren.

116

Karlos.

Rimmermehr.

- 1505 Ich fühle mich. Was ihre Mä leisten,
Das kann auch Karl, und Karl kann mehr. Was fragt
ein Miethling nach dem Königreich, das nie
sein eigen sein wird? was bekümmerts den,
wenn Philipps graue Haare weiß sich färben?
1510 Sein König bleibt, wenn Philipp nicht mehr ist,
und dort wie hier wird seine Münze gelten.
Ihr Karlos hätte sie geliebt — — Mir graut
vor dem Gedanken, einsam und allein,
auf einem Tron allein zu sein. —

Philipp

von diesem Worte ergriffen, steht nachdenkend und in sich selbst gelehrt. Nach
einer Pause.

Ich bin

- 1515 allein.

Karlos

mit Lebhaftigkeit und Wärme auf ihn zugehend.

Sie sinds gewesen. Hier, mein Vater,
bringt ihnen Karl sein kindlich Herz. Einst bin ich
was sie nun sind — der einzige des Reiches
der ihre Gnade mißten kann. Mich macht

1515: Hier mein Vater ... 1522: Erbieten fallen in D. aus.

ihr Haß nicht arm und ihre Gunst nicht reicher;
 1520 trotz Philipp bleib ich Philipps Sohn. Wofür
 sollt' ich ihm schmeicheln? Wahr und unverdächtig
 ist mein Erbieten — hassen sie mich nicht mehr,
 ich will sie kindlich lieben.

117

Philipp.

O verspare

den Wohlgeruch auf meine Leiche.

Karlos.

Vater,

1525 ich will sie kindlich, will sie feurig lieben,
 nur hassen sie mich nicht mehr — wie entzückend
 und süß' ist es in einer schönen Seele
 verherrlicht sich zu fühlen, es zu wissen,
 daß unsre Freude fremde Wangen röthet,
 1530 daß unsre Angst in fremden Busen zittert,
 daß unsre Leiden fremde Augen wässern —
 Wie schön ist es und herrlich, Hand in Hand
 mit einem theuren vielgeliebten Sohn
 der Jugend Rosenbahn zurück zu eilen.
 1535 des Lebens Traum noch einmal durch zu träumen,
 wie groß und süß in seines Kindes Tugend
 unsterblich unvergänglich fortzubauern
 wohlthätig für Jahrhunderte — Wie schön
 und göttlich groß im Orient des Sohnes
 1540 noch einmal zu der Nachwelt umzukehren,
 der Sonne gleich, die in der Spiegelscheibe
 des Mondes wieder aufersteht — Wie süß
 zu pflanzen, was ein lieber Sohn einst erndtet,
 zu sammeln was ihm wuchern wird, zu ahnden
 1545 wie hoch sein Dank einst flammen wird . . . Mein Vater,
 von diesem Erdenparadiese schwiegen
 sehr weislich ihre Mönche.

118

Philipp

nicht ohne Rührung.

O mein Sohn,

mein Sohn! Du brichst dir selbst den Stab. Sehr reizend
mahlst du ein Glück, das du mir nie gewährtest.

Karlos.

- 1550 Das richte der Allwissende! — Sie selbst —
Sie schlossen mich, wie aus dem Vaterherzen,
von ihres Zepters Antheil aus. Bis jetzt,
bis diesen Tag — o war das gut, wars billig? —
bis jetzt muß ich, der Erbprinz Spaniens,
1555 in Spanien ein Fremdling sein, Gefangner
auf diesem Grund, wo ich einst Herr sein werde.
War das gerecht? wars gütig? — O wie oft,
wie oft, mein Vater, sah ich schamroth nieder,
wenn die Gesandten fremder Potentaten,
1560 wenn Zeitungsblätter mir das Neueste
vom Hofe zu Aranjuez erzählten.
Mit schwerem Herzen scherzt' ich dann: „Der König
thut darum nur mit seinem Reich so heimlich,
den guten Sohn einst desto herrlicher
1565 am Krönungstag zu überraschen.“

119

Philipp

einen ernsten Blick auf ihn richtend.

Karlos,

sehr viel sprichst du von jenen Zeiten, wo
dein Vater nicht mehr sein wird.

Karlos.

Nein bei Gott!

von jenen nur, wo ich ein Mann sein darf:
und wer ist Schuld, wenn beide gleich viel heißen?

Philipp.

- 1570 Es ist ein ehrenvolles Amt, mein Sohn,
das du bei mir bekleidest — ein genauer
Minutenweiser meiner Eterblichkeit —

mich deinen Vater, der dir Leben gab,
aus Dankbarkeit nur an den Tod zu mahnen.

Karlos

unterbricht ihn mit Feuer.

1575 Beschäftigung, mein Vater, und ihr Zepter
mag dauern bis zum Weltgericht.

Philipp.

Geduld!

Zu heftig braußt das Blut in deinen Adern,
du würdest nur zerstören.

Karlos.

120

Geben sie

mir zu zerstören, Vater — heftig braußt
1580 in meinen Adern — drei und zwanzig Jahre,
und König Philipps Sohn, und nichts gebaut,
und nichts zertrümmert unter diesem Monde.
Ich bin erwacht, ich fühle mich — Allmächtig
regt sich in mir, wie Lebensglut im Lenz
1585 durch alle Röhren dringt und alle Pulse
der todten Schöpfung munter macht. Ich höre
das Rufen meines Gottes. Meine Weihung
zum Könige pocht wie ein Gläubiger
aus meinem Schlummer mich empor und alle
1590 verlorne Stunden meiner Jugend mahnen
mich laut wie Ehrensulden. Er ist da
der große schöne Augenblick, der endlich
des hohen Pfundes Finsen von mir sobert,
mich ruft die Weltgeschichte, Ahnenruhm,
1595 und des Gerüchtes donnernde Posaune,
mein angebornes Zepterrecht ist nur
ein Darlehn, Vater, schon in Mutterleibe
auf meiner künftigen Thaten Sicherheit,
auf meines Geistes Bürgschaft mir voraus bezahlt.

1583: Allmächtig ... 1587: Gottes. fallen in D. aus. — 1587: Meine ...
1588 ~ D. 1382. 1383. — 1595: Gerichtes A, aber Thalia 3. S. 140 als Druck-
fehler bezeichnet. — 1596—1599: fallen aus in D.

1600 Nun ist die Zeit gekommen mir des Ruhmes
glorreiche Schranken aufzuthun — — Mein König,
darf ich die Bitte auszusprechen wagen,
die mich hieher geführt?

Philipp.

121

Noch eine Bitte? —

entdecke sie.

Karlos.

Der Aufruhr in Brabant

1605 wächst drohend an. Der Starrsinn der Rebellen
heißt starke Kluge Gegenwehr. Ein Volk
das Freiheit, Güter, Leben, Blut und Glauben
zu rächen geht, wird fürchterlich. Die Wut
der Schwärmer zu bezähmen soll der Herzog
1610 ein Heer nach Flandern führen, von dem König
mit souverainer Vollmacht ausgestattet.
Wie ehrenvoll ist dieses Amt und wie
so ganz dazu erfunden, Philipps Sohn,
des Kaiser Karlos Enkel, bei der Welt
1615 und Nachwelt einzuführen! — Mir, mein König,
mir übergeben sie das Heer. Mich lieben
Die Niederländer, ich erlüne mich
mein Blut für ihre Treue zu verbürgen.

Philipp.

Du redest wie ein Träumender. Dies Amt
1620 will einen Mann und keinen Jüngling

Karlos.

Will

nur einen Menschen, Vater, und das ist
Das einzige was Alba nie gewesen.

Philipp.

122

Und Schrecken bändigt die Empörung nur,
Erbarung heiße Wahnsinn — — deine Seele
1625 ist weich, mein Sohn — der Herzog wird gefürchtet —
Steh ab von deiner Bitte.

1606: Ein Volk ... 1608: fürchterlich. fallen in D. aus. — 1614 ~ D. 1408.

Karlos.

Schicken sie

mich mit dem Heer nach Flandern. Wagen sie's
auf meine weiche Seele. Schon der Name
des königlichen Sohnes, der voraus
1630 vor meinen Fahnen fliegen wird, erobert,
wo Herzog Albas Henker nur verheeren.
Auf meinen Knien bitt' ich drum. Es ist
die erste Bitte meines Lebens — Vater,
vertrauen sie mir Flandern.

Philipp

nach einer langen Pause, unter welcher er den Infanten mit einem durchbringenden
Blick betrachtet.

Und zugleich

1635 mein bestes Kriegsheer deiner Herrschbegierde?
Das Messer meinem Mörder?

Karlos

betroffen zurüktretend.

O mein Gott!

Bin ich nicht weiter, und ist das die Frucht
von dieser längst erbetnen großen Stunde?

nach einigem Nachdenken mit gemübertem Ernst.

Antworten sie mir sanfter. Schicken sie

1640 mich so nicht weg, mit dieser übeln Antwort
möcht ich nicht gern entlassen sein, nicht gern
entlassen sein mit diesem schweren Herzen.

Antworten sie mir sanfter. Meine Bitte
hat einen sonderbaren ernstn Sinn,

1645 den sie nicht lösen. —

Philipp

gebieterisch auffahrend.

Was ist das? der Sohn,

der Unterthan will Rägel mit mir spielen?
Was für ein Ding ist das, das Königen
zu lösen aufgegeben wird?

1643: Meine Bitte ... 1651: gerissen. fallen in D. aus.

Karlos.

Mein Vater,

umsonst nicht — Vater, nicht umsonst hab ich
 1650 den halbverweß'ten Leichnam ihrer Liebe
 aus seiner Gruft gerissen. Thun sie etwas,
 das meine kindliche Verpflichtung schärft,
 das mich als ihren Schuldner ewig bindet,
 behandeln sie mich gnädiger. Es ist
 1655 mein dringendes Bedürfniß, ist mein letzter
 verzweifelter Versuch. Nur Dankbarkeit
 kann meine Jugend retten. Schützen sie
 mich mit dem Heer nach Flandern.

Philipp

sehr streng und gebieterisch ihm ins Wort fallend.

124

Deine Jugend?

Ein scharfes Beil kann das noch weit geschwinder.

Karlos

erschrocken.

1660 Gott! was hab ich gesprochen? — — Mein Gehirn
 brennt fieberhaft — — ich fürchte, Vater, ich
 war außer mir — ich kanns nicht fassen, kanns
 nicht standhaft tragen wie ein Mann, daß sie
 mir alles alles alles so verweigern — —
 1665 Jetzt lassen sie mich von sich. Unerhört,
 von tausend süßen Lhdungen betrogen
 geh ich von ihrem Angesicht — Auf ewig,
 ich weiß es, schließt sich hinter mir das Ohr
 des Königs. Sein Alba, sein Domingo
 1670 und sein Granvella werden siegreich tronen,
 wo jetzt sein Kind im Staub geweint. Die Schaar
 Der Höflinge, die hebende Grandezza,
 Der Mönche sünderbliche Junst war Zeuge,

1657: Schützen sie ... 1658: fallen in D. aus. — 1659: fällt in D. aus. —
 1660: Mein Gehirn ... 1661: ich fürchte, fallen in D. aus. — 1667: Auf
 ewig ... 1669: des Königs. fallen in D. aus. — 1669: Sein ... 1670 ~ D.
 1445 f.

als sie mir feierlich Gehör geschenkt.

- 1675 Beschämen sie mich nicht. So tödlich, Vater,
verwunden sie mich nicht, dem frechen Hohn
des Hofgesindes schimpflich mich zu opfern,
daß Fremdlinge von ihrer Gnade schwelgen,
ihr Karlos nichts erbitten kann. Zum Pfande
1680 daß sie mich ehren wollen, schicken sie
mich mit dem Heer nach Flandern.

Philipp.

125

Wiederhole

Das Wort nicht mehr bei deines Königs Zorn.

Karlos.

- Ich wage meines Königs Zorn, und bitte
zum letztenmal: Vertrauen sie mir Flandern.
1685 Ich soll und muß aus Spanien. Ein Uebel
das niemand ahndet tobt in mir. Mein Hiersein
ist Odemholen unter Henkershand,
schwer liegt der Himmel zu Madrid auf mir,
wie das Bewußtsein eines Mords. Die Luft
1690 ist Pest um mich, und Pest in meinem Busen.
Ich fürchte Wahnsinn — nur die schleunigste
Veränderung des Himmels kann mich heilen.
Wenn sie mich retten wollen — — schicken sie
mich ungesäumt nach Flandern.

Philipp

mit erzwungener Gelassenheit.

Solche Kranke,

- 1695 wie du mein Sohn, verlangen gute Pflege
und Wohnen unterm Aug des Arzts. Du bleibst
in Spanien: der Herzog geht nach Flandern.

Karlos

außer sich.

D jetzt umringt mich gute Geister — — —

1699: Die Luft ... 1691]: D. 1465 Nur schnelle

Philipp

der einen Schritt zurück tritt.

Halt!

Was wollen diese Mienen sagen?

Karlos

mit schwankender Stimme.

Vater,

1700 untwideruflich bleibts bei der Entscheidung?

Philipp.

Sie kam vom König.

Karlos.

Mein Geschäft ist aus.

er macht eine Verbeugung, und will sich entfernen.

Philipp

sieht ihm eine Weile starr und schweigend nach, dann ruft er ihn zurück.
Infant, dein stilles Beggehn ist nicht Demut.

Karlos.

Nein.

Philipp.

Nein?

Karlos.

127

Denn eben träumte mir, ich sähe

das Testament des Kaisers, ihres Vaters,

1706 auf einem Scheiterhaufen rauchen *)

Philipp

schritt zusammen.

Ha! was soll das?

Karlos.

Ein großer Mann, ein so vollkommner Kaiser!
und das Insekt will Klagen? — Ich empfangе,
Er aber gab — und wie unendlich viel

*) Es ist bekannt, daß Philipp der Zweite das Testament seines verstorbenen Vaters bei einem Auto da Fe durch den Henker verbrennen ließ, und durch diese Handlung sein Andenken öffentlich schändete.

1706: Die Anmerkung fehlt in D.

Schiller, sämmtl. Schriften. Hft.-krit. Ausg. V. 1.

mag noch zu einem solchen Sohn mir fehlen,
 1710 als er ein Vater war — —

Philipp

verhüllt das Gesicht, und schlägt wider seine Brust.

Zu schwer, o Gott!

zu schwer liegt deine Hand auf mir — Mein Sohn,
 mein eigner Sohn — entsetzliches Gerächt —
 ist deiner Rache Diener.

Karlos.

128

O voll Hoffnung

bin ich hieher gekommen. Schlechter gieng
 1715 von seinem Vater kein Matrosenknaabe.
 Das ist das Vorrecht eines Königssohns.

Philipp.

Das rechnest du für keines, deinen Kopf
 nach dieser Unterredung wegzutragen?

Karlos.

Mein Kopf gehört dem Volke. Zwar man spricht
 1720 von meiner Mutter Niederkunft — — Wer weiß,
 was in der Zeiten Hintergrunde schlummert — —

Ich bin entlassen, Ihre Majestät? —

Erst aber muß ich meinen Platz besetzen.

er öffnet das Kabinet, in welches Alba getreten war.

Triumph Toledo! — der Monarch ist Ihre.

er geht ab.

Don Karlos von Spanien.

1

Fortsetzung.

Vierter Auftritt.

König Philipp bleibt eine Zeit lang in düstres Nachdenken versunken stehen —
 5 endlich geht er einige Schritte im Saal auf und nieder, bis er den Herzog von
 Alba gewahr wird. Alba nähert sich verlegen.

Philipp.

1725 Seid jede Stunde des Befehls gewärtig,
 nach Brüssel zu marschieren.

Alba.

Alles steht

bereit, mein König.

Philipp.

2

Eure Vollmacht liegt

versiegelt schon im Kabinet. Indessen
 nehmt euren Urlaub von der Königin,

1730 Und zeigt euch zum Abschied dem Infanten.

Alba.

Mit den Gebärden eines Wütenden
 sah ich ihn eben diesen Saal verlassen.

Auch Eure königliche Majestät

sind außer sich und scheinen tief bewegt — —

1735 vielleicht der Inhalt des Gesprächs? —

Philipp

nach einigem Auf- und Niedergehen.

Der Inhalt

war Herzog Alba.

Der König bleibt mit dem Aug auf ihm haften.

Thalia. Herausgegeben von Schiller. Erster Band. Drittes Heft. (1786.)
 S. 1—96 = A.

3: Vierter] D. Dritter. — 5. 6: bis er den Herzog von Alba gewahr wird
 fehlt in D.

Ruhig Herzog. Nie
wird meine erste Meinung von euch wanken.

Der Herzog wird nachdenkend, der König fährt fort, ihn scharf zu beobachten.
Der Prinz ist euer Freund nicht.

Alba.

Ich bin stolz,
ein Schicksal mit dem Könige zu theilen.

Philipp

3

finstet.

1740 Ich wüßte nicht, was ich mit Herzog Alba
zu theilen hätte — — — Gerne mag ich hören,
Daß Carlos meine Rätthe haßt, doch mit
Verdruß entdel' ich, daß er sie verachtet.

Alba

entfärbt sich und will auffahren.

Verachtet —

Philipp.

Keine Antwort, Herzog Alba —

1745 Jetzt keine Antwort. Ich erlaube euch
den Prinzen zu versöhnen.

Alba.

Mein Monarch,

ich bin Soldat und Ritter.

Philipp.

Der Infant

ist eures Königs Sohn — — — und wer von euch
berechtigt ist, Abbitte von dem andern

1750 zu fodern, das entscheidet selbst — — — Sagt an,
wer war es doch, der mich zum erstenmal
vor meines Sohnes schwarzem Anschlag warnte? — —
Da hört ich euch, und nicht auch ihn. Ich will
Die Probe wagen, Herzog. Künftighin

1755 steht Carlos meinem Throne näher. Geht.

Der König begiebt sich in das Cabinet. Der Herzog entfernt sich durch eine andere
Thüre.

Ein Vorfaal vor dem Zimmer der Königin.

4

Fünfter Auftritt.

5 Karlos kommt im Gespräch mit einem Pagen durch die Mittelhüre. Die Postente, welche sich in der Antichambre befinden, zerstreuen sich bey seiner Ankunft in den angränzenden Zimmern.

Karlos.

Ein Brief an mich? . . . Wozu denn dieser Schlüssel? . . .
und beides mir so heimlich überliefert? . .
Komm näher . . . wo empfiengst du das?

Pagc
geheimnißvoll.

Wie mich

die Dame merken lassen, will sie lieber
1760 errathen als beschreiben sein. . .

Karlos
zurückfahrend.

Die Dame?

indem er den Pagen genauer betrachtet.

Was? . . . Wie? . . . Wer bist du denn?

Pagc.

Ein Edelknabe

von ihrer Majestät der Königin — —

Karlos

5

erschrocken auf ihn zugehend, und ihm die Hand auf den Mund drückend.

Du bist des Todes. Halt! Ich weiß genug.

Er reißt hastig das Siegel auf, und tritt an das äußerste Ende des Saals, den Brief zu lesen. Unterdessen kommt der Herzog von Alba, und geht, ohne von dem Prinzen bemerkt zu werden, an ihm vorbei, in der Königin Zimmer. Karlos fängt an, heftig zu zittern, und wechselsweise zu erblaffen und zu erröthen. Nachdem er gelesen hat, steht er lange Zeit sprachlos und ohne Bewegung, die Augen starr auf den Brief geheftet — endlich wendet er sich zu dem Pagen mit leiser bebender Stimme.

Sie gab dir selbst den Brief?

2: Fünfter] D. Vierter. — Vor 1764: fehlen Zeit, und ohne Bewegung, mit leiser bebender Stimme in D.

Page.

Mit eignen Händen.

Karls.

- 1765 Sie gab dir selbst den Brief? — — o spotte nicht,
noch hab ich nichts von ihrer Hand gelesen,
ich muß dir glauben, wenn du schwören kannst.
Wenns Lüge war, gesteh mirs offenherzig,
und treibe keinen Spott mit mir.

Page.

Mit wem?

Karls

6

sieht wieder in den Brief, und betrachtet den Pagen mit zweifelhafter forschender Miene. Nachdem er einen Gang durch den Saal gemacht hat.

- 1770 Du hast noch Kellern? Ja. Dein Vater dient
dem Könige, und ist ein Kind des Landes?

Page.

Er fiel bei E. Quentin, ein Obrister
der Reuterei des Herzogs von Savoyen,
und hieß Alonzo, Graf von Genarez.

Karls

indem er ihn bei der Hand nimmt und die Augen bedeutend auf ihn heftet.

- 1775 Sohn des Alonzo, du bist sechszehn Jahr alt,
mehr bist du nicht — wenn du dem dreißigsten
dich nähern wirst, ist diese Welt verwandelt.
Dann, junger Freund, wenn deine Ruhmbegier,
im Sonnenlicht der Majestät entfaltet,
1780 des Glückes goldne Preise feurig sucht,
dann ist die Reih an mir, sie auszutheilen.
Noch steht die Wahl dir frei. Besinne dich.
Quält dich der Stolz, der Ehre Vollgenuß
als Knabe schon, als Jüngling zu verpraßen,
1785 durch eine frühe Mißthat den Sommer
der Größe zu beschleunigen — wolan
verrathe deines Königs Sohn. So hoch
wird dich Don Philipps Dankbarkeit nicht heben,

1775—1799: fehlen in D.

als Karlos Haß dich stürzen kann. Sei klug,
 1790 und pflanze hier in seines Erben Brust,
 Daß dein erwachter Ehrgeiz hier einst erndte.
 Bedenke dich. Noch steht die Wahl dir frei.
 Die Wahl ist groß, und nunmehr — widerrufe.

Page.

Was soll ich widerrufen, Prinz?

Karlos.

Der Brief —

1795 Du wüßtest nicht? — Der Brief enthält ein Glück — —
 ein Glück, vor dem mir schauern muß. Weißt du,
 wohin mich dieser Schlüssel führt? — — Wärs wahr,
 was du mich glauben machen willst, wofür
 noch Cherubim vor seinem Paradiese?
 1800 Den Brief gab dir der König.

Page

empfindlich.

Gnäd'ger Prinz,

mein Vater war Soldat und Edelmann
 und ein Kastilianer.

Karlos.

Du bist stolz?

O dann vergib mir.

Er ließt den Brief.

„Dieser Schlüssel öffnet

1805 „die hintern Zimmer im Pavillon
 „der Königin. Das äußerste von allen
 „steht seitwärts an ein Cabinet, wohin
 „noch keines Höfchens Fußtritt sich verloren.
 „Hier darf die Liebe frei und laut gestehn,
 „was sie so lange Winken nur vertraute.
 1810 „Erhörung wartet auf den Furchtsamen,
 „und schöner Lohn auf den bescheidenen Dulder.“

8

E.

wie aus einer Betäubung erwachend.

Ich träume nicht . . . ich rase nicht . . . das ist
mein rechter Arm . . . das ist mein Schwert . . . das sind
geschriebne Silben. Es ist wahr und wirklich.

- 1815 Ich bin geliebt — Sie selber hats gestanden —
ich bin geliebt — ich bin es — Ja, ich bin
der Glückliche der Glücklichen, so weit
das Unermeßliche von Bürgern wimmelt,
Sie liebt mich. Ja. Sie liebt mich.

Dem Pagen um den Hals fallend.

Heute, jetzt,

- 1820 jetzt werd ichs ja in ihren Augen lesen,
jetzt, jetzt von ihren Lippen selbst es hören,
von ihren Lippen die Befräftigung
in trunkenen himmelvollen Küssen schöpfen,
Sie liebe mich!

aufser Fassung durchs Zimmer stürzend, und die Arme zum Himmel empor geworfen.

Allmächtiger, warum,

- 1825 warum bin ich nicht Herr von deiner Welt,
um sie in meiner Freude zu verschenken!

Pag.

So kommen sie mein Prinz, ich führe sie.

Karlos.

9

- Erst laß mich zu mir selber kommen — laß
mich Athem schöpfen. Zittert nicht das ganze
1830 Entsetzen dieser Wollust noch in mir?
Hab ich so stolz gehoft? Hab ich das je
zu träumen mir getraut? Wo ist der Mensch,
der sich so schnell gewöhnte, Gott zu sein?
. . . . Wer war ich, und wer bin ich nun? Das ist
1835 ein andrer Himmel, eine andre Sonne,
als vorhin da gewesen war — das ist
die Welt nicht mehr, wo Tränen fließen sollen —
Nein, das war nur ein Fiebertraum, er ist
vorüber, ich bin aufgewacht. Sie liebt mich.

1815: Sie selber . . . 1816: geliebt steht in D. — 1819—1823: fehlen in D. —
1824: Sie liebe mich!] D. Ich bin geliebt! — 1828—1830 ∞ D. 1556. 1557.

1840 O laß mich — laß mich's ringsherum dem ganzen
 Madrid, dem Hof, dem Königreich, der Erde,
 den Lebenden und Todten es erzählen,
 erzählen wie ich glücklich bin.

Er will gehen.

Page.

Wohin?

Wem wollen Sie erzählen? Sie vergessen — —

Karlos

von einer plötzlichen Erstarrung ergriffen.

1845 Den König meinen Vater!

er läßt die Arme sinken, blickt scheu umher, und fängt an sich zu sammeln.

Das ist schrecklich . . .

10

Ja ganz recht, Freund. Ich danke dir. Ich war
 so eben nicht ganz bei mir Daß ich das
 verschweigen soll, der Seligkeit so viel
 in diese Brust vermauren soll, das, das

1850 ist schrecklich Unterirdisch Gold, sagt man,
 wird unter Todtenstille nur gehoben.
 Drum will ich auch nicht athmen.

Den Pagen bei der Hand fassend und bei Seite führend.

Was du heute

gesehen hast — hörst du? — und nicht gesehen,
 sei wie ein Sarg in deiner Brust versunken.

1855 Jetzt geh. Ich will mich finden. Geh. Man kommt.
 Man darf uns hier nicht treffen. Geh.

Page.

Die Stunde

ist Dämmerung. Das Kabinet zur Linken.

Karlos.

Ich will mich finden. Geh.

Page

will fort.

1841: der Erde . . . 1842: Todten es fehlt in D. — 1855: Man kommt. fehlt
 in D. — 1856: Die Stunde . . . 1858: Geh. fehlt in D.

Carlos.

Doch halt, doch höre. . . .

Es war ein leerer Schrecken Höre, bleib!

Der Page kommt zurück. Carlos legt ihm eine Hand auf die Schulter, und sieht ihm ernst und fest ins Gesicht.

1860 Du nimmst ein schreckliches Geheimniß mit,
Das jenen starken Giften gleich die Schale,
worinn es aufgefangen wird, zersprengt, —
und ein Geheimniß, welches zu ergründen
mein Vater, stünds in seiner Macht, das Reich

11

1865 der Todten durch die Folterschraube fragte
Trag es dem Trone nicht zu nah — auch nicht
zu nah dem Falkenblitz des Müßiggangs.
Beherrsche deine Mienen gut. Dein Kopf
erfahre niemals was dein Busen hütet.

1870 Sei wie das todte Sprachrohr, das den Schall
empfängt und widergibt und selbst nicht hört.
Du bist ein Knabe — sei es immerhin
und fahre fort den fröhlichen zu spielen —
wie gut verstand's die Kluge Schreiberin

1875 der Liebe einen Boten auszulesen!
hier sucht der König seine Rattern nicht.

Page.

Und ich, mein Prinz, ich werde stolz drauf sein,
um ein Geheimniß reicher mich zu wissen,
als selbst der König —

Carlos.

Giller junger Thor,

1880 Das ist, wovor du zittern mußt — kennst du
die Nation der Spanier so wenig?
Der Geiz des Spaniers — hat man dir nie
davon erzählt? — zerriß in Mexiko
des Indiers lebendiges Gedärme,

12

1869: fehlt in D. — 1863—1865 fehlen in D. — 1880: kennst du ... 1880: da-
vor! fehlen in D.

1885 weil Gold darinn zu hoffen war. Daß konnte
 der Durst nach Gold: der Argwohn dürstet heißer.
 O glaube mir, es ist ein traurig Glück
 die Wißbegier der Könige zu reizen —

Page.

Der Himmel hüte mich davor!

Karlos.

Geschieh's,

1890 daß wir uns öffentlich begegnen, schüchtern
 mit Unterwerfung nahst du mir. Die Rolle
 die du jetzt übernommen hast, ich fürchte,
 ist für ein Knabenherz zu kühn. Laß nie
 die Eitelkeit zu Winken dich verführen,
 1895 wie gnädig der Infant dir sei. Du kannst
 nicht schwerer sündigen, mein Sohn, als wenn
 du mir gefällst. . . Was du mir künftig magst
 zu hinterbringen haben, sprich es nie
 mit Silben aus, vertrau' es nie den Lippen.
 1900 Den allgemeinen Fahrweg der Gedanken
 betrete deine Zeitung nicht. Viel lieber
 laß sie, dem aufgejagten Mörder gleich,
 durch bahnenlose Wüsten zu mir kriechen,
 wo niemand ihre Spuren sucht. Du sprichst
 1905 mit deinen Wimpern, deinem Zeigefinger,
 ich höre dir mit Blicken zu. Die Luft,
 das Licht um uns ist Philipps Kreatur,
 die tauben Wände stehn in seinem Solde — —
 Man kommt —

13

Das Zimmer der Königin öffnet sich und der Herzog von Alba tritt heraus.

1910 Hintweg. Auf Wiedersehen.

Page.

Prinz,

Daß sie das rechte Zimmer nur nicht fehlen!

1891: Die Rolle ... 1892: kühn. fehlen in D. — 1911: fehlen!] D. fehlen! ab.

Karlos.

Es ist der Herzog Nein doch, nein, schon gut,
ich finde mich.

Der Page geht ab. Karlos ist im Begriff ihm durch eine andre Thüre zu folgen.

Sechster Auftritt.

Dom Karlos und Herzog von Alba.

Alba.

ihm in den Weg tretend.

Zwei Worte, gnädiger Prinz.

Karlos.

Ganz recht. Schon gut. Ein andermal.

Er will gehen.

Alba.

Der Ort

14

1915 scheint freilich nicht der schicklichste. Vielleicht
gefällt es Eurer königlichen Hoheit,
auf ihrem Zimmer mir Gehör zu geben.

Karlos.

Wozu? Das kann hier auch geschehn — nur schnell,
nur kurz.

Alba.

Was eigentlich hieher mich führt,

1920 ist, Eurer Hoheit unterthängen Dank
für das bewusste abzutragen. . . .

Karlos.

Dank?

Mir Dank? Wofür — und Dank von Herzog Alba?

Alba.

Denn kaum daß Sie das Zimmer des Monarchen
verlassen hatten, ward mir angekündigt,

1925 nach Brüssel abzugehen.

Nach 1918: ich finde mich.] fehlt in D: Der Page — folgen. — Sechster] D.
Fünfter.

Karlos.

Brüßel! So!

Alba.

Wem sonst, mein Prinz, als ihrer gnädigen
Verwendung bei des Königs Majestät
kann ich es zuzuschreiben haben? . .

Karlos.

15

Mir?

Mir ganz und gar nicht — mir wahrhaftig nicht.

1930 Sie reisen — reisen sie mit Gott.

Alba.

Sonst nichts?

Das nimmt mich Wunder — Eure Hoheit hätten
mir weiter nichts nach Flandern aufzutragen?

Karlos.

Was sonst? Was dort?

Alba.

Doch schien es noch vor kurzem,
als forderte das Schicksal dieser Länder

1935 Dem Karlos eigne Gegenwart.

Karlos.

Wie so?

Doch ja — ja recht — das war vorhin — das ist
auch so ganz gut, recht gut, um so viel besser —

Alba.

Ich höre mit Verwunderung . .

Karlos.

nicht mit Ironie.

Sie sind

ein großer General — wer weiß das nicht?

1940 Der Reid muß es beschwören. Ich — ich bin
ein junger Mensch. So hat es auch der König
gemeint. Der König hat ganz recht, ganz recht.
Ich seh's jetzt ein. Ich bin vergnügt, und also
genug davon. Glück auf den Weg. Ich kann
1945 jetzt, wie sie sehen, schlechterdings — ich bin

16

so eben etwas überhäuft — das weitere
auf morgen oder wenn sie wollen, oder
wenn sie von Brüssel wiederkommen. . .

Alba.

Wie?

Nach zehn Jahren?

Karlos.

Leben sie denn wol.

nach einigem Stillschweigen, wie er sieht, daß der Herzog noch immer auf seiner
Stelle bleibt.

- 1950 Sie nehmen gute Fahrzeit mit — die Reise
geht über Mailand, Lothringen, Burgund
und Deutschland Deutschland? — Recht, in Deutschland war es!
Da kennt man sie! Wir haben jetzt April.
Mai — — Junius — — im Julius, ganz recht,
1955 und spätestens zu Anfang des Augusts
sind sie in Brüssel. O ich zweifle nicht,
man wird sehr bald von ihren Siegen hören.
Sie werden unsers gnädigsten Vertrauens
sich werth zu machen wissen.

Alba.

17

mit Bedeutung.

Werd ich das

- 1960 in meines Nichts durchbohrendem Gefühle?

Karlos

nach einigem Stillschweigen, mit Würde und Stolz.

- Sie sind empfindlich, Herzog — — und mit Recht.
Es war, ich muß bekennen, wenig Schonung
von meiner Seite, Waffen gegen sie
zu führen, die sie nicht im Stande sind
1965 mir zu erwidern.

Alba.

Nicht im Stande, Prinz?

Vor 1950: auf seiner Stelle steht in D. — 1965: Prinz . . . 1970: Jahren.
steht in D.

Karlos.

Und dann . . . Kann Herzog Alba denn dafür,
wenn ihm Natur zum Werth von Seinesgleichen
Das Selbstgefühl von Meinesgleichen gab?

Alba.

Von Ihresgleichen, Prinz? . . . Wo ich nicht irre,
1970 war ich das auch . . . vor dreißig Jahren.

Karlos.

ihm lächelnd die Hand reichend.

Schade,

daß mirs gerade jetzt an Zeit gebricht,
den würdigen Kampf mit Alba auszukämpfen.
Ein andermal — — —

18

Alba.

Prinz, wir verrechnen uns
auf ganz verschiedene Weise. Sie zum Beispiel,
1975 Sie sehen sich um zwanzig Jahre später,
ich sie um eben soviel früher.

Karlos.

Nun?

Alba.

Und dabei fällt mir ein, wie viele Nächte
bei seiner schönen portugiesischen
Gemahlin, ihrer Mutter, der Monarch
1980 wol drum gegeben hätte, einen Arm,
wie diesen, seiner Krone zu erkaufen?
Ihm mocht' es wol bekannt sein, wie viel leichter
Die Sache sei, Monarchen fortzupflanzen,
als Monarchieen — wie viel schneller man
1985 die Welt mit einem Könige versorge,
als Könige mit einer Welt.

Karlos.

Sehr wahr!

doch Herzog Alba? doch — —

Alba.

19

Und wie viel Blut,
Blut ihres Volkes, fließen mußte, bis
zwei Tropfen Sie zum König machen konnten.

Karlos.

1990 Sehr wahr, bei Gott — und in zwei Worte alles
gepreßt, was des Verdienstes Stolz dem Stolze
des Glücks entgegen setzen kan — doch nun
die Anwendung? doch Herzog Alba?

Alba.

Wehe

dem zarten Wiegenkinde Majestät,
1995 das seiner Amme spotten kann. Wie sanft
mag's auf dem weichen Kissen unsrer Siege
sich schlafen lassen! An der Krone funkeln
die Perlen nur, und freilich nicht die Wunden,
womit sie aufgewogen ward — — Dieß Schwert
2000 schrieb fremden Völkern spanische Geseze;
es blizte dem Gekreuzigten voran,
und zeichnete dem Saamenkorn des Glaubens
auf diesem Welttheil blutge Furchen vor;
Gott richtete im Himmel, ich auf Erden — —

Karlos.

2005 Gott oder Teufel! gilt gleich viel. Sie waren
sein rechter Arm. Ich weiß das wohl. Ihr Name
lebt in der Narbe dieses Zeitenlaufs —
Nichts mehr davon. Ich bitte. Vor gewissen
Erinnerungen möcht' ich gern mich hüten.
2010 — Ich ehre meines Vaters Wahl. Mein Vater
braucht einen Alba; daß er diesen braucht,
Das ist es nicht, warum ich ihn beneide.
Sie sind ein großer Mann. . . . Auch das mag sein,
ich glaub es fast. Nur fürcht' ich, kamen sie
2015 um wenige Jahrtausende zu zeitig.

20

Ein Alba, sollt ich meinen, war der Mann,
 am Ende aller Tage zu erscheinen;
 dann, wenn des Lasters Riesentrog die Langmuth
 des Himmels aufgezehrt, die reiche Aerndte
 2020 der Missethat in vollen Halmen steht,
 und einen Schnitter sonder Beispiel fodert,
 dann stehen Sie an ihrem Platz — — o Gott,
 mein Paradies, mein Flandern! — doch ich soll
 es jezt nicht denken. Schweigen wir davon.

Alba.

2025 Dem menschlichen Geschlechte Menschen opfern,
 ist höhere Barmherzigkeit, mein Prinz,
 als auf Gefahr der Menschheit Menschen lieben.
 Ein Beispiel gab der Himmel selbst. Die Welt
 zu reinigen gieng eine Welt einst unter.
 2030 Die Pest — —

Karlos.

Die Pest ist ihr Symbol, ich kenn es,
 der große Aufschluß über Albas Leben
 und meines Vaters Regiment. . . . Man spricht
 sie führten einen Vorrath Blutsentzen
 im voraus unterzeichnet mit? — — Die Vorsicht
 2035 ist lobenswerth. So braucht man sich vor keiner
 Schifane mehr zu fürchten — — O mein Vater,
 wie schlecht verstand ich deine Meinung! — Härte
 gab ich dir Schuld, weil du mir ein Geschäft
 verweigertest, wo deine Alba glänzen? —
 2040 Es war der Anfang deiner Achtung.

Alba.

Prinz,

Dieß Wort verdiente Hütigung.

Karlos

auffahrend.

Was?

2041—2047 ~ D. 1743—1747.

Goethe, sämmtl. Schriften. 8te. brit. Ausg. V. 1.

7

Alba.

Oder

auch lieber etwas anders. Davor aber
schützt sie der Königssohn.

Karlos

nach dem Schwert greifend.

Das fodert Blut! —

Das Schwert gezogen, Herzog.

Alba

kalt.

Gegen wen?

2045 Es ist für Männer nur geschliffen.

Karlos

heftig auf ihn einbringend.

Memme,

das Schwert gezogen, ich durchstoße sie.

Alba

zieht.

Wenn es denn sein muß.

sie sechten.

Siebenter Auftritt.

Die Königin. Karlos. Herzog von Alba.

Königin

welche erschrocken aus ihrem Zimmer tritt.

Bloße Schwerder!

zum Prinzen unwillig und mit gebietender Stimme.

Karlos!

Karlos

23

vom Anblick der Königin außer sich selbst gesetzt, läßt den Arm sinken, steht ohne

Bewegung und sinnlos, dann eilt er auf den Herzog zu und küßt ihn.

Versöhnung, Herzog. Alles sei vergeben.

er wirft sich stumm zu der Königin Füßen, steht dann rasch auf und eilt außer Fassung fort.

Siebenter] D. Sechster.

Alba.

Der voll Erstaunen da steht, und kein Auge von diesen beiden wendet.
Bei Gott, das ist doch seltsam! —

Königin

steht einige Augenblicke beunruhigt und zweifelhaft, dann geht sie langsam nach
ihrem Zimmer, an der Thüre winkt sie dem Herzog.

Herzog Alba!

Der Herzog folgt ihr dahin.

Ein Kabinet der Prinzessin von Eboli.

24

Achter Auftritt.

Die Prinzessin in einem idealischen Geschmack, schön, aber einfach gekleidet, spielt
die Laute und singt. Eine Weile nachher der Page der Königin.

Prinzessin.

Allanzor und Zaida. *)

2050

„Leise weht es — leise wallte,
rings herum der Thau, als sich
Nachts erst kühn, der Rohr Allanzor
nach dem Pfad der Liebe schlich.“

2055

„Einzeln — recht nach seinem Herzen —
stand das Haus ihm da, das larg,
larg Zaiden sein geliebtes,
bestes Mohrenmädchen barg.“

2060

„Seines frohen Stündleins harrend,
stand er lange trippelnd da,
schlich bald fort, kam schnell zurücke,
stand von neuem trippelnd da.“

*) Balladen und Lieder altenglischer und altschottischer Dichtart von A. F. Ur-
fuss. S. 47. [Von Schiller mehrfach verändert. R. G.]

Vor 2049: von diesen beiden] D. vor 1749: von ihnen. — In 2049: winkt sie
dem Herzog] D. zu 1749: dreht sie sich um. — dahin.] D. in das Zimmer. —
Achter] D. Siebenter. — 2050—2070: steigt herein. fehlen in D.

Sie steht auf, geht unruhig im Kabinet herum, und bleibt einigemal plötzlich still 25
stehen um zu hören; endlich setzt sie sich wieder und fährt in ihrem Gesang fort.

2065 „Und nun daucht es ihm, nun war's ihm
bald so wol und bald so weh —
Seht, da kam's an's Fenster — nickt' ihm,
nickt ihm freundlich aus der Hölh.“

„Auf des Fußes Spitze schwebend
kriecht er hinauf zu ihr:
Mach mit dir, bestes Mädchen!
Ist sie wahr — o sage mir.“ —

2070 „Ist sie wahr die Botschaft? — —
Sie springt schnell auf, eilt an die Thüre, der Page fliegt herein.

Prinzessin
mit rascher Freude.

Er kommt!

Page
eifertig.

Schon da gewesen, nicht?
Prinzessin.

Er kommt!

Ich hör's an deiner Tritte Klang, ich hör's
an deines Athems fliegendem Getöse.
Heraus damit! er kommt?

Page.

26

2075 ihn nicht schon hier zu finden, doch er muß
im Augenblick erscheinen.

Prinzessin.

Muß er? Nun,
so will er auch — so ist es ja entschieden —

Page.

Er folgt mir auf den Fersen — — gnädige Fürstin,

Vor 2071: mit rascher Freude] D. springt schnell auf. — 2071: Schon da ge-
wesen, nicht?] D. 1750: Sind Sie allein? — 2073: singendem A, doch Thalia
1, 3. S. 140 als Druckfehler bezeichnet.

sie sind geliebt — geliebt, geliebt wie sie,
 2080 kanns niemand sein auf dieser Welt, kanns niemand
 gewesen sein und niemand wieder werden.
 Welch eine Scene sah ich an!

Prinzessin

zieht ihn voll Ungebuld zu sich.

Geschwinde!

Du sprachst mit ihm? Heraus damit! Was sprach er?
 Wie nahm er sich? Was waren seine Worte?
 2085 Er schien betreten, schien verwundert, that
 wol gar verlegen, zweifelte? Errieth
 er die Person, die ihm den Schlüssel schickte?
 Geschwinde — oder rieth er nicht? Er rieth
 wol gar nicht? rieth auf eine falsche? — Nun?
 2090 Antwortest du mir denn kein Wort? O pfui,
 pfui schäme dich, so hölzern bist du nie,
 so unerträglich langsam nie gewesen.

Page.

27

Kann ich zu Worte kommen, gnädigste — —

Prinzessin.

Wozu denn Worte? laß das und erzähle.

Page.

2095 Ich übergab ihm Billet und Schlüssel
 im Vorfaal bei der Königin. Er stuzte
 und sah mich an, da mir das Wort entwichste,
 ein Frauenzimmer sende mich.

Prinzessin.

Er stuzte?

sehr gut, sehr brav, nur fort, erzähle weiter.

Page.

2100 Ich wollte mehr noch sagen, da verblaßt' er
 und riß den Brief mir aus der Hand und sah
 mich drohend an und sagt' er wisse alles.

Den Brief durchlas er mit Bestürzung, fieng
auf einmal an zu zittern.

Prinzessin.

Wisse alles?

2105 Er wisse alles? Sagt' er das?

Page.

28

Und frug

mich dreimal viermal ob sie selber, wirklich
sie selber mir den Brief gegeben?

Prinzessin.

Ob

ich selbst? Und also nannt' er meinen Namen?

Page.

Den Namen — nein, den nannt' er nicht — es möchten
2110 Spionen, sagt er, in der Gegend horchen,
und es dem König plaudern.

Prinzessin

befremdet.

Sagt er das?

Page.

Dem König, sagt er, liege ganz erstaunlich,
gar mächtig viel daran, besonders viel,
von diesem Briefe Rundschaft zu erhalten.

Prinzessin.

2115 Dem König? Hast du recht gehört? dem König?
War das der Ausdruck den er brauchte?

Page.

29

Ja!

Er nannt es ein gefährliches Geheimniß,
und warnte mich, mit Worten und mit Winken
gar sehr auf meiner Hut zu sein, daß ja
2120 der König keinen Argwohn schöpfe.

Prinzessin

nach einigem Nachsinnen voll Betwunderung.

Alles

trift zu — es kann nicht anders sein — er muß

um die Geschichte wissen — Unbegreiflich!
 Wer mag ihm wol verrathen haben? — Wer?
 Ich frage noch — wer sieht so scharf, so tief,
 2125 wer anders als der Falkenblitz der Liebe?
 — Doch weiter, fahre weiter fort, er las
 das Billet — —

Page.

Das Billet enthalte
 ein Glück, sagt er, vor dem er zittern müsse,
 das hab er nie zu träumen sich getraut,
 2130 und was er sonst noch von dem Schlüssel sagte — —
 Zum Unglück trat der Herzog in den Saal,
 Diß zwang uns —

Prinzessin

ärgerlich.

30

Aber was in aller Welt
 hat jetzt der Herzog dort zu thun? Der Schlüssel?
 Was sagt er von dem Schlüssel? Nicht so hastig,
 2135 umständlich, guter Genarez, du bist
 so unausstehlich hurtig nie gewesen.
 Er sagte? Nun! Was sagt er denn?

Page.

Diß sei
 der Schlüssel, sagt er, zu dem Paradiese.

Prinzessin.

Das meint er, weil er kommen will. Wo aber
 2140 wo bleibt er denn? Was zögert er? Warum
 erscheint er nicht? — Siehst du wie falsch man dich
 berichtet hat! Wie glücklich wär er schon
 in so viel Zeit gewesen, als du brauchtest,
 mir zu erzählen, daß ers werden wollte?

Page.

2145 Der Herzog, fürcht ich, der sich unvermuthet
 im Vorfaal sehen lassen, hat ihn dort
 zurückgehalten.

2132. 2139 ~ D. 1814. — 2145: der sich unvermuthet ... 2147: zurück-
 gehalten. fehlen in D.

Prinzessin.

Wiederum der Herzog?

Was will der hier? Was hat der tapfre Mann
mit meiner stillen Seligkeit zu schaffen?

31

2150 Den könnt er stehen lassen, weiter schiden,
wen auf der Welt kann man das nicht? — O warlich!
Dein Prinz versteht sich auf die Liebe selbst
so schlecht, als, wie es schien, auf Damenherzen.
Er weiß nicht, was Minuten sind —

Page

empfindlich.

Prinzessin,

2155 Sie lästern einen Engel.

Prinzessin

mit freudigem Erröthen ihn auf die Wange schlagend.

Junger Lügner,

wer hat dir das von ihm erzählt?

Page

mit Begeisterung.

So trefflich

und groß und doch dabei so gut! O Schade,
daß er ein König werden muß — er hätte
ein Bruder werden sollen.

Prinzessin

wendet sich weg und wischt sich die Augen, indem sie dem Pagen feurig die Hand
brückt. Nach einer Pause.

Und du machst

2160 mich gar nicht, daß ich meinem lieben Voten
den Votenlohn noch schuldig bin geblieben?
sie nimmt ein mit Brillanten besetztes, Wehrgehänge vom Tische und reicht es 32
dem Pagen.

Dieß, guter Junge, mir zum Angebenken,
wenn du dein erstes Schwert umgürtest.

Page

mit niedergeschlagenen Augen zurücktretend.

So

belohnt mich eine Glückliche? Nichts besseres

2165 hat meine Zeitung mir verdient? — O Schande!

Jetzt? Jetzt in diesem Augenblicke? Zwei
Minuten kaum vor einer Schäferstunde
soll ich mit feilen Diamanten mich
zufrieden geben? Soll auf diesen Wangen

2170 der Liebe volle stralende Verklärung
gesehen haben, soll es wissen wer
in diesen Schätzen schwelgen wird und soll
- mit solcher Münze mich zufrieden geben?
O die Verschwender, sagt man, sind zuweilen
2175 die geizigsten —

Prinzessin

fällt ihm stumm um den Hals und küßt ihn.

Ich höre kommen. Fort.

Es ist der Prinz.

Page

sich trunken aus ihren Armen reißend.

Jetzt gegen die Franzosen!

Er eilt hinaus.

Prinzessin.

33

Es ist der Prinz, ich kenne seinen Gang:
hinweg, hinweg — Wo hab ich meine Laute?
er soll mich überraschen — mein Gesang

2180 soll ihm das Zeichen geben. —

2174—2175: die geizigsten — fehlen in D. — 2175: fällt ihm — küßt ihn. fehlt
in D. — 2176: Page — hinaus.] D. vor 1848: Page eilt hinaus. — 2177: fehlt
in D. — 2178: Renté A, doch Thalia 1, 3. S. 140 als Druckfehler bezeichnet.

Neunter Auftritt.

Die Prinzessin und bald nachher Karlos.

Prinzessin

hat sich in eine Ottomane geworfen, und fñhrt fort die Ballade zu spielen.

„Immer, o das weißt du Trauter,
 liebt ich dich und dich allein,
 konnt' ich gleich nicht hoffen, jemals
 deine Braut und dein zu sein.“

2185

„Eifersucht und Rache Lauren,
 Thurm und Riegel schließt mich ein,
 doch erstehl' ich die Minute,
 jetzt mit dir allein zu sein.“

„Meine Liebe trotz dem Tode.“ —

Karlos

stürzt herein.

34

Auch die meine!

Er erkennt die Prinzessin, und steht da, wie vom Donner gerührt.

Gott!

2190 wo bin ich?

Prinzessin

läßt die Laute fallen, ihm entgegen.

Ach Prinz Karlos? Ja wahrhaftig!

Karlos

in fürchterlicher Verwirrung.

Wo bin ich? Rasender Betrug — ich habe
 das rechte Kabinet verfehlt.

Prinzessin

mit listiger Verwunderung.

Wie gut

versteht es Karl, die Zimmer sich zu merken,
 wo Damen ohne Zeugen sind.

Neunter] D. Achter. — 2181—2189: Tode.“ — fehlen in D. — [2185—2189 nicht aus
 Urfinns, wohl von Schiller selbst. R. G.] — 2189: Auch die meine! fehlt in D.

Karlos

stotternd.

Prinzessin . . .

2195 Verzeihen sie, Prinzessin . . . ich . . . ich fand
den Vorfaal offen.

Prinzessin

35

muthwillig.

Kann das möglich sein?

Mich dünkt ja doch, daß ich ihn selbst verschloß,
und Feenmärchen macht mich Karl nicht glauben.

Karlos.

Das dünkt sie nur, das dünkt sie — doch versichert!
2200 sie irren sich. Verschließen wollen, ja,
Das geb ich zu, das glaub ich — doch verschlossen?
Verschlossen nicht, wahrhaftig nicht. Der Riegel,
der äußre Riegel, ober, wollt' ich sagen,
der innre, ja, das muß ich selbst bezeugen,
2205 der war auch pünktlich zugemacht.

Prinzessin.

Der innre?

und dennoch kamen sie herein? Nun warlich,
das haben sie verschlagen angefangen,
das Kunststück müssen sie mich lehren.

Karlos.

Nichts

natürlicher, nichts leichter, denn zum Glük —
2210 zum Unglük mein ich — hatt' ich einen Schlüssel
gerade bei mir, der vollkommen paßte.
Ein Zufall führte mich hieher — ich höre
auf einer . . . Laute jemand spielen — Was
nicht eine Laute?

Indem er sich zweifelhaft umsieht.

36

Recht! dort liegt sie noch —

2215 und Laute — das weiß Gott im Himmel! Laute
die lieb ich bis zur Raserei. Ich bin

ganz Ohr, ich weiß nichts von mir selber, stürze
 ins Kabinet, der süßen Künstlerin,
 die mich so himmlisch rührte, mich so mächtig
 2220 bezauberte, in's schöne Aug zu sehen.

Prinzessin

nachdem sie umsonst gesucht hat seinen herumschweifenden Blicken zu begegnen.
 Ein liebenswürdiger Fürwitz, den sie doch
 sehr bald gestillt, wie ich beweisen könnte.

Nach einigem Stillschweigen mit Bedeutung.

O schäzen muß ich den bescheidenen Mann,
 der, einem Weib Beschämung zu ersparen,
 2225 in solchen Lügen sich verstrickt.

Karlos

treuherzig.

Prinzessin,

ich fühle selbst, wie albern ich dabei
 mich nehmen mag und daß ich nur verschlimmre,
 wo ich verbessern will. Erlassen sie
 mir eine Rolle, die ich durchzuführen
 2230 so ganz und gar verborben bin. Sie suchten
 auf diesem Zimmer Zuflucht vor der Welt.
 Hier wollten sie — so sag' ich mir jetzt selber —
 sie wollten hier von Menschen unbehorcht,
 den stillen Wünschen ihres Herzens leben.
 2235 Ich Sohn des Unglücks zeige mich, sogleich
 ist dieser schöne Traum gestört — dafür
 soll mich die schleunigste Entfernung strafen.

Er will gehen.

Prinzessin

überrascht und betroffen, doch sogleich wieder gefaßt.

Prinz, träumen sie? Sie werden doch wohl nicht?
 — — O das war boshaft.

2226: selbst, ... 2227: mag und] D. 1886: selber, — 2232: so sag' ...
 2233: hier steht in D. — 2237: strafen. steht in D. — 2238: Prinz ... nicht?
 D. 1895: Prinz — —

Karlos.

Fürstin — diese Angst —

2240 ich muß von hier, ich muß — das fremde Feuer
auf ihren Wangen klagt mich an — ich fühle,
was dieser Blick in diesem Kabinet
bedeuten soll, und diese tugendhafte
Verlegenheit verehr' ich. Weh dem Manne
2245 den weibliches Erröthen muthig macht;
ich bin verzagt, wenn Damen vor mir zittern.

Prinzessin.

Ist's möglich? — Ein Gewissen ohne Beispiel
für einen jungen Mann und Königssohn!
Ja Prinz — jetzt vollends müssen sie mir bleiben,
2250 jetzt bitt' ich selbst darum, bei soviel Tugend
erhöht sich jedes Mädchens Angst. Das möchte
von tausenden nicht Einer thun, wenn ihn
ein Schlüssel, der so glücklich paßt, versuchte.
So glücklich paßt! Wars nicht so? — o Betrüger!

38

Karlos.

2255 Prinzessin, was sie damit meinen mögen,
versteh ich nimmermehr — doch ich entziehe
mich ihrem Blick, wenn sie bei Laune sind,
mich weiter zu ergründen.

Prinzessin.

Will ich das
und kann ich das? Geheimnißvoller Weiser!
2260 ich werd es nicht, auch wenn man zehnmal
mich merken ließe, daß ich's rathen möchte — —
Doch lassen wir das Bösenpiel — wozu
der Eigensinn, dem Ohre abzuläugnen,
was unser Herz doch besser weiß, wozu
2265 den lieben schönen Augenblick, den uns

2239: diese Angst ... 2241: ich fühle,] D. 1896: ich verstehe, — 2254—2261:
fehlen in D. — 2263. 2244: fehlen in D.

(nicht wahr mein Prinz) der Zufall angewiesen,
mit Wortgefecht verhandeln? — Wissen sie,
daß ihre plötzliche Erscheinung mich
bei meiner liebsten Arie erschütterte?

sie führt ihn zum Sopha und nimmt ihre Laute wieder.

2270 Die Arie, Prinz Karlos, werd ich wol
noch einmal spielen müssen, ihre Strafe
soll sein, mir zuzuhören.

Karlos

39

er setzt sich, nicht ganz ohne Zwang neben der Fürstin.

Eine Strafe,

so wünschenswerth als mein Vergehn — und warlich
der Inhalt war mir so willkommen, war
2275 so göttlich schön, daß ich zum . . . drittenmal
sie hören konnte.

Prinzessin.

Was? Sie haben alles
gehört? Das ist abscheulich, Prinz — es war,
ich glaube gar, die Rede von der Liebe?

Karlos.

„Und, irr' ich nicht, von einer glücklichen —
2280 Der schönste Text in diesem schönen Munde,
doch freilich nicht so wahr gesagt als schön.

Prinzessin.

Nicht? Nicht so wahr — und also zweifeln sie — —

Karlos

ernsthaft.

Ich zweifle fast, ob Karlos und die Fürstin
von Eboli sich je verstehen können,
2285 wenn Liebe abgehandelt wird?

Die Prinzessin stutzt; er bemerkt es, und fährt mit einer leichten Galanterie fort.

Denn wer,

40

wer wird es diesen Rosenwangen glauben,
daß Leidenschaft in dieser Brust gewühlt?

Läuft eine Fürstin Eholi Gefahr,
umsonst und unerhört zu seufzen? Liebe
2290 kennt der allein, der ohne Hoffnung liebt.

Prinzessin

mit ihrer ganzen vorigen Munterkeit.

O still, das klingt ja fürchterlich — und freilich
scheint dieses Schicksal sie vor allen andern
und vollends heute — heute zu verfolgen?

Ihn bei der Hand fassend, mit einschrämelndem Interesse.

Sie sind nicht fröhlich, guter Prinz — sie leiden —
2295 bei Gott, sie leiden ja wol gar. Ist's möglich?
Und warum leiden, Prinz? bei diesem lauten
Geruse zum Genuß der Welt? bei allen
Lieblosungen des Glückes? bei so vielen
Geschenken der verschwenderischen Natur
2300 und allem Anspruch auf des Lebens Freuden?
Sie — eines großen Königs Sohn und mehr,
weit mehr als das, schon in der Fürstenwiege
mit Gaben ausgestattet, die sogar
auch ihres Ranges Sonnenglanz verbunkeln?
2305 Sie, der im ganzen strengen Rath der Weiber
bestochne Richter sitzen hat, der Weiber,
die über Männerwerth und Männerruhm
ausschließend ohne Widerspruch entscheiden?
Der, wo er nur bemerkte, schon erobert,
2310 entzündet wo er kalt geblieben, wo
er glühen will, mit Paradiesen spielen
und Götterglück verschenken muß — Der Mann
den die Natur zum Glück von tausenden
und wenigen mit gleichen Gaben schmückte,
2315 er selber sollte elend sein — o Himmel
der du ihm alles, alles gabst, warum,
warum denn nur die Augen ihm versagen,
womit er seine Siege sieht? —

2298: fehlt in D.

Karlos

der die ganze Zeit über in die tiefste Zerstreuung versunken war, wird durch das
Stillschweigen der Prinzessin plötzlich zu sich selbst gebracht, und fährt in die Höhe.

Vortrefflich!

Ganz unvergleichlich, Fürstin. Singen sie
2320 mir diese Stelle doch noch einmal.

Prinzessin

sieht ihn erstaunt an.

Karlos,

wo waren sie indeffen?

Karlos

springt auf.

Ja bei Gott!

Sie mahnen mich zu rechter Zeit — ich muß,
muß fort — muß eilends eilends fort.

Er will gehen.

Prinzessin

hält ihn zurück.

42

Wohin?

Karlos

in schrecklicher Beängstigung.

Dorthin, sie wissen ja — doch nein, nein, nein,
2325 sie wissen nicht — hinaus von hier, hinunter
ins Freie — lassen sie mich los — Prinzessin,
um Gotteswillen lassen sie mich los,
mir wird, als rauchte hinter mir die Welt
in Flammen auf — Mit jedem Aberschlage
2330 geht eine Ewigkeit verloren. —

Prinzessin

hält ihn mit Gewalt zurück.

Sind

sie bei sich, Prinz? Was haben sie? Woher
dies räzelhafte, unnatürliche
Betragen? — Oder irgend ein Geheimniß

2327: fehlt in D. — 2329: Mit ... 2330: verloren. fehlt in D. — 2330: Sind
... 2331: Prinz? fehlt in D. — 2332: dies ... 2333: Betragen?] D. 1973:
dies fremde unnatürliche Betragen? — 2333: Oder ... 2336: fehlen in D.

liegt hier im Hinterhalt? Woher auf einmal
 2335 der karge Wucher mit der Zeit, die doch
 vor kurzem bloßer Zufall noch verschenkt?

Karlos bleibt erschrocken stehn, und wird nachdenkend. Sie ergreift diesen Augen-
 blick ihn zu sich auf den Sopha zu ziehen.

Sie brauchen Ruhe, lieber Karl — ihr Blut
 ist igt in Aufruhr — setzen sie sich zu mir —
 weg mit den schwarzen Fieberphantasien.

2340 Wenn sie sich selber offenherzig fragen,
 weiß dieser Kopf, was dieses Herz beschwert?
 Und wenn ers nun auch wüßte — sollte denn
 von allen Rittern dieses Hofes nicht einer,
 von allen Damen keine — sie zu heilen,
 2345 sie zu verstehen, wollt ich sagen — keine
 von allen würdig sein?

43

Karlos
 flüchtig, gedankenlos.
 Vielleicht die Fürstin

von Eholi —

Prinzessin
 freudig, rasch.
 Wahrhaftig?

Karlos.
 Geben sie
 mir eine Bittschrift — ein Empfehlungsschreiben
 an meinen Vater. Man spricht ohnehin,
 2350 sie gelten viel.

Prinzessin.
 Wer spricht das? (Guter Junge,
 so ist das Räzel ja gelöst! so war es
 der Argwohn, der dich stumm gemacht!)

Karlos.

44

Wahrscheinlich
 ist die Geschichte schon herum. Ich habe

den schnellen Einfall nach Brabant zu gehen,
 2355 um . . . bloß um meine Sporen zu verdienen.
 Das will mein Vater nicht — der gute Vater
 besorgt, wenn ich Armeen kommandierte,
 mein Singen könnte drunter leiden.

Prinzessin.

Karlos!

Sie spielen falsch. Gestehen sie, sie wollen
 2360 in dieser Schlangenwendung mir entgehn;
 sie sollens nicht, so wahr ich sie durchschaue.
 Hieher gesehen, Heuchler. Aug in Auge.
 Wer nur von Ritterthaten träumt — wird der,
 gestehen sie, wird der auch wol so tief
 2365 herab sich lassen, Bänder die den Damen
 entfallen sind, begierig wegzustehlen
 und — — sie verzeihn —

Indem sie mit einer leichten Fingerbewegung seine Hemdkrauze wegschneilt, und
 eine Bandschleife, die da verborgen war, sichtbar macht.

so kostbar zu verwahren.

Karlos

45

mit Befremdung zurücktretend.

Prinzessin — nein, das geht zu weit — ich bin
 verrathen, sie betrügt man nicht — sie sind
 2370 mit Geistern, mit Dämonen einverstanden.

Prinzessin.

Das nun wol nicht. Mit Männerherzen besser.
 Doch Prinz, damit das kleine Ding mir nicht
 zu eitel werde, rieth ich an, wir tauschten.
 Dieß will ich hier verwahren.

Sie nimmt eine von ihren Schleifen ab, die sie dem Prinzen überliefert, und
 befestet die seinige an ihren Busen.

Offentlich

2375 wirkt's hier wie dort, und lehrt auch mich die Kunst,
 verliebt zu sein, und eiskalt zu erscheinen.

Karlos

geht etlichmal mit starkem Schritt auf und nieder, alsdann stellt er sich vor die Prinzessin, und mißt sie scharf mit den Augen.

Sie lieben, Fürstin. Schwören sie mir anders,
Sie lieben oder haben schon geliebt,
und heiß geliebt und mit Gefahr des Lebens.

2380 Wo hätten sie zu dieser Chiffersprache
das schwere Alphabet gelernt? Wo sonst
gelernt, dem Wit auf seiner stillen Fährte
bis dahin, wo er lagert, nachzukriechen?

Prinzessin.

46

Darüber scheinen sie erstaunt? Darüber?

2385 Ja Prinz, wenn ihres Vaters Sekretaire
nicht fester siegeln als Dom Karl sein Herz,
dann weh der span'schen Politik! Die Welt
kann sie in Gaßeliedern morgen hören.
Was soll die Wette gelten, Prinz, ich rufe
2390 Geschichten in ihr Herz zurück, Geschichten,
die selbst in ihren Träumen ausgestorben?
Versuchen sie es. Fragen sie mich aus.
Wenn selbst der Launen Kleinigkeit, ein Laut
verstümmelt in die Luft gehaucht, ein Lächeln
2395 von schnellem Ernste wieder ausgelöscht,
ein Spiel mit diesen Federn, eine Blume
gedankenlos zerrissen, eine Fliege
mit sanfter Hand barbarisch hingewürgt —
wenn selber schon Erscheinungen, Gebärden,
2400 wo ihre Seele ferne war, mir nicht
entgangen sind, urtheilen sie, ob ich
verstand, wo sie verstanden werden wollten?

Karlos.

Nun das ist wahrlich viel gewagt — die Wette
soll gelten, Fürstin. Sie versprechen mir

2405 Entdeckungen in meinem eignen Herzen,
um die ich selber nie gewußt.

Prinzessin

etwas empfindlich und ernsthaft.

Nie, Prinz?

Besinnen sie sich besser. Sehn sie um sich.

. . . Dies Kabinet ist keines von den Zimmern
der Königin.

Karlos.

Der Königin? Warum

2410 der Königin?

Prinzessin.

Wo man das bißchen Maske
noch allenfalls zu loben fand — Sie stuzen?
Sie werden plötzlich lauter Feuer? — Prinz,
jezt jezt entwischen sie nicht mehr. O freilich
wer sollte wol so scharfflug, so vermessen,
2415 so müßig sein, den Karlos zu belauschen,
wenn Karlos unbelauscht sich glaubt? — Wer sah's,
wie er beim letzten Hofball seine Dame
die Königin im Tanze stehen ließ,
und mit Gewalt ins nächste Paar sich drängte,
2420 statt seiner königlichen Tänzerin,
der Fürstin Eboli die Hand zu reichen?
Ein Irrthum, Prinz, den sogar der Monarch,
der eben jezt erschienen war, bemerkte!

Karlos

mit ironischem Lächeln.

Auch sogar der? Ja freilich, gute Fürstin,
2425 für den besonders war das nicht.

Prinzessin.

So wenig

als jener Auftritt in der Schloßkapelle,
worauf sich wohl Prinz Karlos selbst nicht mehr
besinnen wird. Sie lagen zu den Füßen
der heiligen Jungfrau in Gebet ergoßen,

2409: Karlos. Der Königin? ... 2410: der Königin? Prinzessin. fehlen in
D. — 2412: Feuer? ... 2413: nicht mehr.] D. 2029: Gut —

2430 als plötzlich — konnten sie dafür? — die Kleider
gewisser Damen hinter ihnen tauschten.

Da stieg Dom Philipps heldenmütiger Sohn,
gleich einem Rezer vor dem heiligen Amte,
zu zittern an, auf seinen bleichen Lippen

2435 starb das vergiftete Gebet — im Taumel
der Leidenschaft und ihrer selbst vergehen,
ergreifen sie — es war ein Pöbelspiel
zum Rühren, Prinz — ergreifen sie die Hand,
der Muttergottes heilige kalte Hand,

2440 und Feuerfüße regnen auf den Marmor.

Karlos.

Sie thun mir Unrecht, Fürstin. Das war Andacht.

Prinzessin.

Ja, dann ist's etwas anders, Prinz — dann freilich
war's damals auch nur Furcht vor dem Verluste,
als Karlos mit der Königin und mir

2445 beim Spielen saß, und mit bewundernswerther
Geschicklichkeit mir diesen Handschuh stahl —

Karlos springt bestürzt auf.

Den er zwar gleich nachher so artig war,
statt einer Karte wieder auszuspielen.

Karlos.

O Gott — Gott — Gott! Was hab ich da gemacht?

Prinzessin.

2450 Nichts, was sie widerrufen werden, hoff' ich.

Wie froh erschraf ich, als mir unvermuthet
ein Briefgen in die Finger kam, das sie
in diesen Handschuh zu verstecken wußten.

Es war die rürendste Romanze, Prinz,

2455 die je ein Ritter —

Karlos

ihr rasch in's Wort fallend.

Poesie! — Nichts weiter.

2436: und ihrer ... 2437: ergreifen sie fehlt in D. — 2455—2457] D. 2070:
die — Karlos ihr rasch ins Wort fallend. Poesie! Nichts weiter — Mein
Gehirne

Ein Paroxysmus von Empfindsamkeit,
den sie vergessen müssen. Mein Gehirn
treibt öfters wunderbare Blasen auf,
die schnell, wie sie entstanden sind, zerspringen.

2460 Das war es alles. Schweigen wir davon.

Prinzessin

50

voll Erstaunen von ihm weggehend und ihn eine Zeitlang aus der Entfernung
beobachtend.

Nein, nein, das ist zuviel — bei Gott! das war
noch nie erhört, seit Menschenangedenken.
Mein Senfblei fällt ins Unermeßliche;
das Meer hat Boden, dieser Jüngling nicht.

2465 Ich bin erschöpft — all meine Proben gleiten
von diesem schlangenglatten Sonderling.

— sie schweigt einige Augenblicke.

Doch wie? — Wärs etwas anders? — Wärs vielleicht — —
wär's ungeheurer Männerstolz, der nur
sich desto süßern Ritzel zu bereiten,

2470 die Blödigkeit als Larve brauchte? — Ja!

Ich hab's errathen. Schaamroth seh ich mich
von diesem großen Meister überlistet,
und ich vermaß mich, durch sein Herz zu schaun?

— sie nähert sich dem Prinzen wieder, und betrachtet ihn zweifelhaft.

Belehren sie mich endlich, Prinz — Ich stehe

2475 vor einem zauberischverschloßnen Schrank,
wo alle meine Schlüssel mich betrügen.

Karlos.

Wie ich vor ihnen.

Pause.

Prinzessin

51

sie verläßt ihn schnell, geht einigemal stillschweigend im Kabinet auf und nieder,
und scheint über etwas wichtiges nachzudenken; endlich nach einer großen Pause
ernsthaft und feierlich.

Endlich sei es denn —

ich muß einmal zu reden mich entschließen.

2464: fehlt in D. — 2467—2469 ~ D. 2080. 2081. — 2471: sah A, aber Thalia
1, 3. S. 140 als Druckfehler bezeichnet.

Zu meinem Richter wähl' ich sie. Sie sind
 2480 ein edler Mensch — ein Mann, sind Fürst und Ritter,
 ich bin verlassen von der ganzen Welt,
 leibeigen von Geburt — ein Fürstenmädchen.
 An ihren Busen werf ich mich. Sie werden
 mich retten, Prinz, und wo ich ohne Rettung
 2485 verloren bin, theilnehmend um mich weinen.

Der Prinz rückt näher mit erwartungsvollem theilnehmendem Erstaunen.
 Ein frecher Günstling des Monarchen buhlt
 um meine Hand — Rui Gomez, Prinz von Silva —
 Der König will, schon ist man Handels einig,
 ich bin der Kreatur verkauft.

Karlos
 heftig ergriffen.
 Verkauft?

2490 und wiederum verkauft? und wiederum
 von dem berühmten Handelsmann im Süden?
 . . . O still von diesem, weg davon, nicht weiter,
 das ist der Nerve, wo ich Gichter spüre.

52

Prinzessin.

Nein, hören sie erst alles. Nicht genug,
 2495 daß man der Politik mich hingeschlachtet,
 auch meiner Unschuld stellt man nach — Schon längst
 verfolgen mich die lasterhaften Flammen
 des großen großen Wollüstlings — Da! Hier!
 Dieß Blatt kann diesen Heiligen entlarven.

Karlos nimmt das Papier, und hängt voll Ungebuld an ihrer Erzählung, ohne
 sich Zeit zu nehmen, es zu lesen.

2500 Ein Stellvertreter des Allreinsten,
 ein Ordenspriester lästert seine Sendung,
 mißbraucht der Gotttheit Siegelring, das Gift
 der Hölle sichrer in mein Herz zu lügen,
 des Heiligthums schont dieser Kuppler nicht,

2481. 2482: fehlen in D. — 2500—2509: fehlen in D. — 2500: Allreinsten A,
 doch Thalia 1, 3. C. 140 als Druckfehler bezeichnet. — 2503: [lügen] legen, A,
 a. a. D. als Druckfehler bezeichnet.

- 2505 und Schlangen kriechen in den Sakramenten.
 Den ganzen Hof gab man der Pest zum Raub,
 (die Politik des großen Kindermörders!)
 im allgemeinen Sittenuntergang
 mich dann um soviel minder zu verfehlen.
 2510 Wo soll ich Rettung finden, Prinz? Bis jetzt
 war es mein Stolz, der meine Tugend schützte,
 Doch endlich —

Karlos.

53

Endlich fielen sie? Sie fielen?

Nein, nein, um Gotteswillen, nein!

Prinzessin

Stolz und ebel.

Durch wen?

- Armselfige Vernünftelei! Wie schwach
 2515 von diesen starken Geistern! Weibergunst,
 der Liebe Glück der Waare gleich zu achten,
 worauf geboten werden kann! Sie ist
 das einzige auf diesem Rund der Erde,
 was keinen Käufer leidet, als sich selbst.
 2520 Die Liebe ist der Liebe Preiß. Sie ist
 der unschätzbare Diamant, den ich
 verschenken oder ewig ungenossen
 verscharren muß — Dem großen Kaufmann gleich,
 der ungerührt von des Rialto Gold
 2525 und Königen zum Schimpfe seine Perle
 dem reichen Meere wiedergab, zu stolz
 sie unter ihrem Werthe los zu schlagen.

Karlos.

(Beim wunderbaren Gott! — das Weib ist schön.)

Prinzessin.

- Man nenn' es Grille — Eitelkeit. Gleichviel.
 2530 Ich theile meine Freuden nicht. Dem Mann,
 dem Einzigen, den ich mir außerlesen,
 geb ich für alles, alles hin. Ich schenke

54

nur einmal, aber ewig. Einen nur
 wird meine Liebe glücklich machen — einen —
 2535 doch diesen einzigen zum Gott. Der Seelen
 entzückender Zusammenklang — ein Kuß —
 der Schäferstunde schwelgerische Freuden —
 der Schönheit hohe himmlische Magie
 sind eines Strales schwesterliche Farben,
 2540 sind einer Blume Blätter nur. Ich sollte,
 ich rasende! ein abgerissnes Blatt
 aus dieser Blume schönem Kelch verschenken?
 ich selbst des Weibes hohe Majestät,
 der Gottheit großes Meisterstück verstümmeln,
 2545 den Abend eines Praßers zu versüßen?

Karlos.

(Unglaublich! Wie? Ein solches Mädchen hatte
 Madrid, und ich und ich erfahr es heute
 zum erstenmal?)

Prinzessin.

Längst hätt' ich diesen Hof
 verlassen, diese Welt verlassen, hätte
 2550 in heiligen Mauren mich begraben, doch
 ein einzig Band ist noch zurück, ein Band,
 das mich an diese Welt allmächtig bindet.
 Ach, ein Phantom vielleicht! Doch mir so werth!
 Ich liebe und bin . . . nicht geliebt.

Karlos

55

voll Feuer auf sie zugehend.

Sie find's!

2555 So wahr ein Gott im Himmel wohnt. Ich weiß es.
 Sie find's und unaussprechlich.

Prinzessin.

Sie? Sie wissens?

O das war meines Engels Stimme! ja,
 wenn freilich sie es wissen Karl, dann glaub ich's,
 dann bin ich's.

Karlos

der sie voll Zärtlichkeit in die Arme schließt.

Süßes, seelenvolles Mädchen!

- 2560 Anbetungswürdiges Geschöpf — ich stehe
 ganz Ohr — ganz Auge — ganz Entzücken — ganz
 Bewunderung — Wer hätte dich gesehen,
 Wer unter diesem Himmel dich gesehen,
 und rühmte sich — er habe nie geliebt?
 2565 — Doch hier an König Philipps Hof? Was hier?
 Was schöner Engel willst du hier? bei Pfaffen
 und Pfaffenzucht? Das ist kein Himmelsstrich
 für solche Blumen! — Möchten sie sie brechen?
 Sie möchten — o ich glaub es gern, — doch Nein,
 2570 so wahr ich Leben athme, nein! — Ich schlinge
 den Arm um dich, auf meinen Armen trag' ich
 durch eine teuflvolle Hölle dich!

er drückt sie mit Innigkeit an seine Brust.

- Ja — laß mich deinen Engel sein — du willst?
 doch Engel dürfen sich ja küssen? Nun,
 2575 bei diesem Kuß — — Ja liebes Mädchen, roth
 mußt du mich werden lassen — Frei heraus —
 Es ist der erste meines Lebens.

56

Prinzessin

mit dem vollen Blit der Liebe, ihren Arm um seinen Hals geschlungen.

Karlos!

- Wie wenig hab' ich sie gekannt! Wie reich
 und gränzenlos belohnt ihr schönes Herz
 2580 die schwere Müh, es zu begreifen!

sie nimmt seine Hand und will sie küssen.

Karlos

der sie zurückzieht.

Fürstin,

wo sind sie jetzt?

Nach 2572: fehlt D.: er drückt — Brust. — 2573: du willst? ... 2577: Lebens fehlen D. — Vor 2578 fehlt in D.: ihren Arm ... geschlungen. — Nach 2580: küsse M.

Prinzessin

mit Feinheit und Grazie, indem sie starr in seine Hand sieht.

Wie schön ist diese Hand!

wie reich ist sie — Prinz, diese Hand hat noch
zwei kostbare Geschenke zu vergeben,

— ein Diadem und Karlos Herz — und beides

2585 vielleicht an eine Sterbliche? — An eine?

Ein großes göttliches Geschenk! Beinahe
für eine Sterbliche zu groß! — — Wie Prinz?
wenn sie zu einer Theilung sich entschließen?

57

Ein Thron, dünkt ich, wär für ein Mädchen viel,

2590 was will sie mehr, die stolze Kaiserstochter? *)

Die Königinnen lieben schlecht — ein Weib,
das lieben kann, versteht sich schlecht auf Kronen,
drum besser, Prinz, sie theilen, und gleich jetzt,
gleich jetzt — Wie? Oder hätten sie wol schon?

2595 Sie hätten wirklich? O dann um so besser!

Und kenn ich diese Glückliche?

Karlos

entschlossen.

Du sollst.

Dir Mädchen, dir entdeh ich mich — der Unschuld,
der lautern unentheiligten Natur
entdeh ich mich. An diesem Hof bist du

2600 die würdigste, die einzige, die erste,
die meine Seele ganz versteht — So seist
um mein Geheimniß denn geschehen. Ja!
Ich läugn' es nicht — ich liebe —

Prinzessin.

58

Böser Mensch!

So schwer ist das Geständniß dir geworden?

*) Eine österreichische Prinzessin und Nichte Philipps des zweiten, welche dem Infanten Don Karlos versprochen war, aber nach seinem und der Königin Elisabeth Tode, Philipps vierte Gemahlin wurde — daß also dieser König durch eine Art von Schicksal beide Prinzessinnen heurathete, die seinem Sohne bestimmt waren.

2591. 2590: (mit Anmerkung) fehlen in D. — 2601: So seist ... 2602: Ja! D.
2192: Ja denn!

2605 Beweinenswürdig mußt ich sein, wenn du
mich liebenswürdig finden solltest.

Karlos

stutzt.

Was?

. . . . Was ist das?

Prinzessin.

Mich so ausgesucht zu quälen!

O wahrlich, Prinz, es war nicht schön. Nach dieser
Hingebung noch mit Kälte mich zu quälen!

2610 Sogar den Schlüssel zu verläugnen!

Karlos.

Schlüssel!

Nach einem dumpfen Besinnen.

Ja so — So wars — Nun merk ich — — O mein Gott!

Seine Kniee wanken, er hält sich an einem Stuhl und verhüllt das Gesicht.

Prinzessin

eine schreckliche lange Stille von beiden Seiten. Die Fürstin schreit laut und fällt.
Abseulich! Was hab ich gethan?

Karlos

59

sich aufrichtend, in fürchterlichem Ausbruch des Schmerzes.

So tief

herabgestürzt von allen meinen Himmeln!

— O das ist schrecklich.

Prinzessin

das Gesicht voll Schaam in das Kissen verbergend.

Was entset ich? Gott!

2615 Was hab ich, rasende gethan!

Karlos

vor ihr niedergeworfen.

Ich bin

nicht schuldig, Fürstin — Leidenschaft — Betäubung —
ein unglückselger Misverstand — bei Gott!
ich bin nicht schuldig.

2608: Nach dieser ... 2609: fehlen in D. — 2610 ~ D. 2199. — 2615: Was
... gethan! fehlt in D. — 2616: Ich bin ... 2616 ~ D. 2204.

Prinzessin

stößt ihn von sich.

Weg aus meinen Augen,

um Gotteswillen weg von hier.

Karlos.

In dieser

2620 entsetzlichen Erschütterung sie verlassen?

Prinzessin.

Ihr Dastehn ist Vergiftung, fort.

Karlos.

60

Nur einmal!

Nur einen Blick, daß ich Verzeihung —

Prinzessin

ihn mit Gewalt wegdrängend.

Fort!

Aus Großmut, aus Barmherzigkeit hinaus

von meinen Augen — Wollen sie mich morden?

2625 Ich hasse ihren Anblick.

Karlos will gehen.

Meinen Brief

und meinen Schlüssel geben sie mir wieder.

Wo haben sie den andern Brief?

Karlos.

Den andern?

Was denn für einen andern?

Prinzessin.

Den vom König.

Karlos

zusammenschredend.

Von wem?

Prinzessin.

Den sie vorher von mir bekamen.

Karlos.

61

2630 Vom König und an Wen? an Sie?

Prinzessin.

O Himmel!

wie schrecklich hab ich mich verstrickt! Den Brief!
heraus damit! ich muß ihn wieder haben.

Karlos.

Vom König Briefe und an Sie?

Prinzessin

mit steigender Angst.

Den Brief!

Im Namen aller Heiligen!

Karlos.

Der einen

2635 gewißen mir entlarven sollte — Diesen?

Prinzessin.

Ich bin des Todes — geben sie.

Karlos.

Worin

von lasterhaften Flammen, Wollüstlingen
gehandelt wird? Der Brief also —

Prinzessin

in Verzweiflung die Hände ringend.

Entsetzlich!

Was hab ich unbesonnene gewagt?

Karlos.

2640 Der Brief — der kam vom König? — Ja Prinzessin!

Das ändert freilich alles schnell — Das ist

den Brief frohlockend emporhaltend.

ein unschätzbare — schwerer — theurer Brief,

den alle Kronen Philipps einzulösen

zu leicht, zu nichts bedeutend sind — Den Brief

2645 behalt ich.

Er will gehen.

Prinzessin

wirft sich ihm in den Weg.

Großer Gott! Ich bin verloren,

wenn sie der Niederträchtige sind. —

Zu 2633 fehlt in D.: mit steigender Angst.

Karlos

zurückkommend und die Fürstin bei der Hand nehmend mit ruhigem Ernst und mit Würde.

Wenn ich

der Niederträchtige bin, Prinzessin — dann
erlaub ich ihnen — dann und eher nicht —
für die vergangne Stunde zu erröthen.

Er entfernt sich.

Dehnter Auftritt.

63

Die Prinzessin allein.

Sie steht noch betäubt, außer Fassung; nachdem er hinaus ist, eilt sie ihm nach
und will ihn zurückrufen.

2650 Prinz, noch ein Wort. Prinz, hören sie. — Er geht,
er hört mich nicht, er will mich nicht mehr hören.
Auch das noch. Er verachtet mich.... Da steh ich
in fürchterlicher Einsamkeit.... verstoßen,
verworfen....

sie sinkt auf einen Stuhl. Nach einer Pause.

Rein! Verdrungen nur, verdrungen

2655 von einer Nebenbulerin. Er liebt.

Rein Zweifel mehr. Er hat es selbst bekannt.

Doch wen an diesem Hofe kann er lieben?

Wer ist sie, diese Glückliche?.... Soviel
ist offenbar — er liebt was er nicht sollte.

2660 Er fürchtet die Entdeckung. Vor dem König
vertriebt sich seine Leidenschaft... Warum
vor diesem, der sie wünschen muß? dem nichts
willkommner ist, als seines Erstgeborenen
entnervende Verausung?.... Oder ist's

Dehnter] D. Neunter. — 2651: fehlt in D. — 2657: fehlt in D. — 2658 ∞ D.
2242. — 2662: wünschen muß ... 2664: Verausung] D. 2246: wünschte?

2665 der Vater nicht, was er im Vater fürchtet?

Als ihm des Königs hulerischer Plan
verrathen war — da jauchzten seine Mienen,
frohlott' er wie ein Glücklicher... Wie kam es,
daß seine strenge Tugend hier verstummte?

2670 Hier? Eben hier?... Was kann denn er dabei,
Er zu gewinnen haben, wenn der König
der Königin die...

64

sie hält plötzlich inn, von einem Gedanken überrascht — zu gleicher Zeit reißt sie
die Schleife, die ihr Karlos gegeben hat, von dem Busen, betrachtet sie schnell,
erkennt sie und schritt zusammen.

O ich rasende!

Jetzt endlich, jetzt... Wo waren meine Sinne?

Jetzt gehn mir die Augen auf... Sie hatten

2675 sich lang geliebt, eh der Monarch sie wählte.
Nie ohne sie sah mich der Prinz. Ihr galten
die stummen Seufzer seiner Brust, der Winke
bedeutungvolles Spiel, die feurige
Berechsamkeit der Blise — O und alles

2680 was ich betrogner überraschter Thor
zu meinem Eigenthum gemacht!... Sie also,
Sie war gemeint, wo ich so gränzenlos
so warm, so wahr mich angebetet glaubte?
O ein Betrug der ohne Beispiel ist,

2685 und meine Schwäche hab ich ihr verrathen.

Stillschweigen.

Ob sie von dieser Liebe weiß?... Ob etwa,
Ob hier wohl schon Geständnisse geschehen,
gewechselt mögen worden sein?... Wer leuchtet
durch dieß geheimnißvolle Dunkel mir?

wiederum Pause.

2690 Daß er ganz ohne Hoffnung lieben sollte!

Ich kanns nicht glauben... Hoffnungslose Liebe

65

Zu 2672: erkennt sie und schritt zusammen] D. und erkennt sie. — 2674: ? gehen
— 2676: Ihr galten... 2681: gemacht! fehlen in D. — 2686—2689: fehlen in D.

besteht in diesem Kampfe nicht. Zu schwelgen
 wo unerhört der glänzendste Monarch
 der Erde schmachtet... Warlich! solche Opfer
 2695 bringt hoffnungslose Liebe nicht. Wie feurig
 war nicht sein Kuß! Wie zärtlich drückt er mich,
 wie zärtlich an sein schlagend Herz! — So schmelzend
 der Augenblick! — Das liebetrunke Mädchen
 ganz hingegeben seiner Glut... Die Probe
 2700 war fast zu kühn für die romant'sche Treue,
 die nicht erwidert werden soll!... Er nimmt
 den Schlüssel an, den, wie er sich berebet,
 die Königin ihm zugeschenkt... er glaubt
 an diesen Riesenschritt der Liebe... kommt,
 2705 kommt warlich, kommt voll Zuversicht... So traut er,
 traut Philipp's Frau die rasende Entschließung,
 das unerhörte Opfer zu — Wie kann er,
 wenn hier nicht große Proben ihn ermuntern?
 Es ist am Tag. Er wird erhört. Sie liebt!
 2710 Beim Himmel, diese Heilige empfindet!
 Wie fein ist sie!... Ich zitterte, ich selbst
 vor dem erhabnen Schreckbild dieser Tugend.
 Ein höh'res Wesen ragt sie neben mir,
 in ihrem Glanz erlösch ich. Ihrer Schönheit
 2715 misgönnt' ich diese hohe Ruhe, frei
 von jeder Wallung sterblicher Naturen.
 Und diese Ruhe war nur Schein? Sie hätte
 an beiden Tafeln schwelgen wollen? hätte
 der Tugend ganze Glorie zu kosten
 2720 und doch zugleich des Lasters heimliche
 Entzükungen zu naschen sich erdreistet?
 Das durfte sie? Das sollte ungerochen
 der Gauklerin gelungen sein, gelungen
 weil sich kein Rächer meldet? — Nein bei Gott!

66

2697: So schmelzend ... 2699: Glut fehlen in D. — 2705—2707 ~ D. 2276.
 2277.

2726 Nein, wahrlich das vergeß ich nicht. Ich habe
sie angebetet... Das, das fodert Rache!

Der König wisse den Betrug... Der König?

Nach einigem Bestimmen.

Ja recht — das ist ein Weg zu seinem Ohre.

Sie zieht eine Glocke.

Elfter Auftritt.

Die Prinzessin. Ein Page.

Prinzessin.

Wie war es? Assembly ist diesen Abend?

Page.

2730 Ja. Schon versammelt sich der Hof.

Prinzessin.

Wenn du

den Kapellan bei Seite ziehen könntest — —

Page.

67

Den Kapellan Domingo?

Prinzessin.

So ersuch ihn,

im Nebenzimmer linker Hand auf mich
zu warten, hörst du, bis ich vom Gebränge

2735 mich losgemacht — Ein Vorfall von Bedeutung —

Ich muß ihn sprechen, sag ihm das.

Page.

Sogleich.

Prinzessin.

Im Nebenzimmer. Hörst du?

Page.

Gut.

Ab.

Zwölfter Auftritt.

Prinzessin allein

nachdem sie einige Augenblicke in sich gekehrt auf und nieder gegangen.

Auch ich

bin noch nicht ganz verlassen... Ein Geliebter
bleibt mir auch immer noch gewiß, und welcher?

- 2740 ... O warlich ich bin undankbar. Was gäbe
die reichste Bettlerin darum, von meiner
Verdammniß einen Schimmer aufzuhaschen?
Was mangelte mir denn? — Er kann nicht lieben.
Und weiter nichts? — Ist's denn so wahr, daß Liebe,
2745 nur Liebe glücklich machen kann? Wenn Neid,
wenn Schmeichelei einstimmig mirs betheuren,
werd ichs zuletzt nicht glauben, wirklich sein?
Und ist es denn jetzt Liebe, was ich brauche?
wenn meine Ehre blutet — Liebe? Ruft
2750 nicht lauter jetzt, nicht schrecklicher mein Stolz,
als meines Herzens stille Wünsche? Was
ein Mann mir nahm, kann nur ein König mir
ersetzen. Nur der Rausch der Größe schläfert
die Schlangen meines Busens ein.

Nach einem zweifelhaften Bedenken.

Was hält mich?

- 2755 Was ist's, das hier mich stutzen macht?... Der Preisß,
der Preisß verdient Erwägung... ew'ger Abschied
von dieser Wollust ist der Preisß.

Die Hand auf die Brust gelegt.

Der Preisß

ist meine Unschuld... meine Tugend.

Sie steht in tiefen Gedanken.

[Zwölfter] Fülter. — 2753. 2754 ∞ D. 2822. 2828. — Statt: Nach einem zweifelhaften Bedenken. (nach 2754) und: Sie steht in tiefen Gedanken. zu 2758: in D. zu 2828 vor Tugend? die Bemerkung: Sie geht, bleibt aber plötzlich stehen — in tiefes Nachdenken verloren. — 2754: Was hält mich? ... 2758: meine Tugend. fehlen in D. — 2756: ew'ge A.

Tugend?

Er will sie nicht, dem ich sie aufbehalten,
 2760 dem sie allein geblüht — er will sie nicht,
 sie macht ihn ja nicht glücklich... oder frommt sie
 dem Himmel nur und nicht auch mir und nicht
 dem Manne dem ich mich geschenkt? Spart sie
 für jene Welt der Unschuld schöne Blume?

69

2765 Wenn für die Liebe sie nicht sammelt, wem,
 wem sammelt denn die Tugend? Ist sie mehr
 als hoher Bucher mit der Liebe Freuden?
 Ich werde nicht mehr lieben. Ihres Amtes
 entbind ich sie auf immerdar. Sie fliehe
 2770 der Hoffnung zu. Ich werde nicht mehr lieben.

Nach einigem Stillschweigen.

Ich fand ein Weib — ein großes Weib — nur eines,
 und glaubte an den schönen Traum. Das Weib
 war nichts als schlaun... Getrau' ich mir zu sein,
 was sie zu scheinen nur verstand? — Ich falle
 2775 durch meine Wahl, doch wissen soll die Welt,
 daß sie gefallen ist wie ich!

Sie geht ab.

Dreizehnter Auftritt.

70

Abend.

Ein Zimmer im königlichen Palaste, sparsam erleuchtet.

Herzog von Alba und Pater Domingo begegnen einander.

Domingo.

Sind sie es, Herzog? Guten Abend!

Alba.

Halt!

Wer ruft mich?

2771—2776: fehlen in D. — Dreizehnter] D. Zwölfter.

Domingo.

Nach wem sehen sie sich um?

Alba.

Es ist Domingo . . . So allein? . . . Sie sind
2780 aus der Versammlung plötzlich mir verschwunden.
Ich suche sie schon überall —

Domingo.

Läßt der

Monarch mich holen?

Alba.

71

Nein. Ich wollte
mit ihnen sprechen — doch es eilt ja nicht —
Sie warten hier auf jemand?

Domingo.

Auf die Fürstin
2785 von Eboli . . . Was wollten sie mir sagen?

Alba.

Von Eboli? — Das trifft sich ganz erwünscht.
Dieselbe wollt ich eben auch besuchen.

Domingo.

Darf ich nicht wissen?

Alba.

Eine wichtige
Entdeckung, die ich heut gemacht, worüber
2790 ich einen Aufschluß haben möchte.

Domingo.

Welche

Entdeckung? Wovon reden sie?

Alba.

Prinz Karlos

und ich begegnen diesen Mittag uns
im Borgemach der Königin. Ich werde
beleidigt. Wir erhitzten uns. Der Streit
2795 wird etwas laut. Wir greifen zu den Schwerdern.

72

2784: Domingo . . . 2788: wissen?] D. 2848: darf ich wissen? Domingo. Was
wollten Sie mir sagen?

Die Königin auf das Getöse öfnet
 das Zimmer, wirft sich zwischen uns und sieht
 mit einem Blick despotischer Vertrautheit
 den Prinzen an — es war ein einz'ger Blick —
 2800 sein Arm verstarret — er fliegt an meinen Hals —
 ich fühle einen heißen Kuß — er ist
 verschwunden.

Domingo

nach einigem Stillschweigen.

Das ist sehr verdächtig — Herzog,
 sie mahnen mich an etwas . . . Aehnliche
 Gedanken, ich gesteh es, leimten längst
 2805 in meiner Brust . . . Ich flohe diese Träume —
 noch hab ich niemand sie vertraut. Es giebt
 zweischneid'ge Klingen, ungewisse Freunde —
 ich fürchte diese. Schwer zu unterscheiden,
 noch schwerer zu ergründen sind die Menschen —
 2810 entwischte Worte sind beleidigte
 Vertraute — drum begrub ich mein Geheimniß,
 bis einst die Zeit es reifen würde. Wer
 ist mir auch Bürge, daß ich recht gesehen?
 Wie leicht geschieht's, daß Menschen sich betrügen!
 2815 Ich bin ein Priester. Meine Weihung lautet,
 den Frieden, nicht die Zwietracht zu verkünden.
 Das überlaß ich denen, deren Amt
 es mehr ist — andre Diener, andre Eide!
 Dem Herzog Alba kann die Pflicht befehlen,
 2820 was mir die Pflicht verbietet. Ich muß schweigen,
 wär ich noch einmal so gewiß als ich
 es jetzt schon bin.

Alba.

Gewiß? Gewiß? wovon?

Befinnen sie sich was sie reden. Warlich
 ich wüßte nicht, wie viel ich um die bloße
 2825 Wahrscheinlichkeit zu geben fähig wäre!

2815: lautet A, doch Thalia 1, 3. S. 140 als Druckfehler bezeichnet.

Domingo.

Was hilft mir Ueberzeugung, die ich nicht
auch vor Gericht zu stellen wagen darf?
Gewisse Dienste Königen zu leisten
ist mißlich, Herzog — ein gewagter Wurf,
2830 der, fehlt er seine Beute, auf den Schützen
zurückprallt — Ich wollte, was ich sage
auf einer Hostie beschwören — doch
ein Augenzeugniß, ein erhaschtes Wort,
ein Blatt Papier fällt schwerer in die Wage
2835 als mein lebendigstes Gefühl — — Vermänscht,
daß wir auf span'schem Boden stehn!

Alba.

Warum

auf diesem nicht?

Domingo.

74

An jedem andern Hofe

kann sich die Leidenschaft vergeffen. Hier
wird sie gewarnt von ängstlichen Gesetzen.
2840 Die span'sche Königinnen haben Nähe
zu sündigen — ich glaub es — doch zum Unglück
nur da — gerade da nur, wo es uns
am besten glückte sie zu überlisten.

Alba.

Sehr wahr, drum eben mußte man — —

Domingo.

Von einem

2845 Entwürfe zwar versprech ich mir noch etwas.
Gelingt mir dieser — — — Darf ich der Prinzessin
von Eboli von jenem Vorfall sagen?

Alba.

Darum erschien ich. Hören sie, Kaplan,
an der Entdeckung liegt mir viel, ich wills
2850 nicht läugnen, liegt mir mehr, als sie vielleicht
vermuthen dürften. Alles liegt mir dran,

daß der Monarch davon erfahre. Jetzt,
 jetzt mehr als jemals wünscht ich das. Erst heute
 gieng etwas vor — — — ich hoffe doch, Kaplan,
 2855 wir kennen uns.

Domingo.

75

Was ich von diesem Punkt
 zu halten pflege, wissen sie, Toledo.

Alba.

Ich hab es nie im Ernst geglaubt, daß mir
 Gefahr von dorthier drohen könnte — noch.
 glaub ich es nicht — doch gab es einen Menschen,
 2860 den ich zu fürchten mir erlauben könnte,
 Der Knabe war' es.

Domingo.

Herzog, sie berühren
 hier eine Saite — —

Alba.

Hören sie mich an.
 Es droht uns irgend etwas — Der Monarch
 hat diesen Morgen mir ein Wort gesagt,
 2865 ein Wort — Kaplan, sie kennen mich. Ich pflege
 doch sonst vor Worten nicht zu zittern. Dißmal
 war Sinn darin — und schwerer — wenn ich anders
 auf diesen Philipp mich verstehe. Schon —
 schon wankt er zwischen uns und dem Infanten.
 2870 Das war das Werk von einer Stunde — nahe
 ist zwischen Sohn und Vater die Versöhnung —

Domingo.

76

Versöhnung? das verhüte Gott! —

Alba.

Er will
 ihn seinem Trone näher haben, will
 die Probe mit ihm wagen. Mir befohl er
 2875 ihm abzubitten — wenigstens so klang es —

2882: Jetzt, ... 2883: ich das. Erst fehlen in D.

ihm abzubitten, daß ich mich vermesse,
in seines Vaters Gunst zu stehen. —

Domingo
unruhig.

Herzog,

sie sagen mir da —

Alba.

Eine Stunde währte
die Audienz. Er bat um die Verwaltung
2880 der Niederlande. Laut und heftig bat er,
ich hört' es in dem Kabinet. Sein Auge
war roth geweint, als ich ihm an der Thüre
begegnete. Den Mittag drauf erscheint er
mit einer Miene des Triumphs. Er ist
2885 entzückt, daß mich der König vorgezogen.
Er dankt es ihm. Die Sachen stehen anders,
sagt er, und besser. Heucheln konnt er nie;
Wie soll ich diese Widersprüche reimen?
Der Prinz frohlockt hintangesetzt zu sein,
2890 und mir ertheilt der König eine Gnade
mit allen Zeichen seines Zorns! — Was muß
ich glauben? Warlich diese neue Würde
sieht einer Landsverweisung ähnlicher
als einer Gnade. —

Domingo

sehr beunruhigt auf und abgehend — dann rasch zu dem Herzog.
So ist's aus mit uns.

Alba.

2895 Ich will nicht hoffen.

Domingo.

Dahin also wär' es
gelommen? Dahin? Und ein Augenblick
gertrümmerte was wir in Jahren bauten?
— Und sie so ruhig? so gelassen? — Kennen

2894: Domingo. ... 2895: hoffen. fehlen in D.

sie diesen Jüngling? Ahnden sie, was uns
2900 erwartet, wenn er mächtig wird?

Alba.

So schwer

straft Gottes Zorn mich nicht.

Domingo.

Sie haben Proben,

er haßt sie —

Alba.

Das vergeh ich ihm. Hab Ich
ihn je geliebt? — Doch, daß er mich beschimpfte,
Domingo, das werd ich ihm nie vergeßen.
2905 Als vor'ges Jahr die Stände Arragons
ihm huldigten und mich die Reihe traf,
erschien ich etwas später, weil mein Amt
als Marschall bei dem Feste mich verzögert.
Der Herold hatte dreimal schon gerufen
2910 eh ich den Thron erreichte — Da verstieß
mich der Infant. Im Angesicht des ganzen
betretenen Arragoniens versagte
der Knabe mir den Handkuß — Alle Augen
durchbohrten mich, ich stand zum erstenmal
2915 in meinem Leben außer Fassung. Damals
gelobt' ich volle schreckliche Bezahlung
dem stolzen Jüngling, und ich halte sie.

Domingo.

Ich bin sein Feind nicht. Andre Sorgen nagen
an meiner Ruhe, Sorgen für den Thron,
2920 für Gott und seine Kirche — Der Infant,
(ich kenn ihn — ich durchbringe seine Seele)
hegt einen schrecklichen Entwurf — Toledo —
den rasenden Entwurf, Regent zu sein
und unsern heil'gen Glauben zu entbehren.
2925 . . . er hält nichts von Religion.

2900: Alba. . . 2901: Domingo. fehlen in D.

Alba.

79

Er hält

sehr viel davon, befürcht' ich, denn mir dünkt,
er weiß noch nicht, wie nöthig man sie brauchte.

Domingo.

Sein Herz entglüht für eine neue Tugend
die stolz und sicher und sich selbst genug
2980 von keinem Glauben betteln will — Das Laster
erhält der Kirche Millionen. Er
verachtet es und braucht sie nicht — Er denkt —
sein Kopf entbrennt von einer seltsamen
Schimäre — er verehrt den Menschen . . . Herzog
2985 ob er zu unserm König taugt?

Alba.

Phantomen!

Was sonst? Vielleicht auch jugendlicher Stolz
der eine Rolle spielen möchte — Bleibt
ihm eine andre Wahl? Das geht vorbei,
trifft ihn einmal die Reihe zu befehlen.

Domingo.

2940 Ich zweifle — Er ist stolz auf seine Freiheit,
des Zwanges ungewohnt, womit man Zwang
zu kaufen sich bequemen muß — taugt er
auf unsern Thron? Der kühne Riesengeist
wird unsrer Staatskunst Linien durchreißen.
2945 Kaum ist er Spanier — die kluge Schranke
der Majestät, die glücklichste Erfindung,
von Königen die Menschheit abzuwehren,
versteht er nicht — will er wol nicht verstehn.
Umsonst versucht ichs, diesen trotz'gen Mut
2950 in dieser Zeiten Wollust abzumatten.
Er überstand die Probe . . . Das Geheimniß
durch Indulgenzen Sünde zu erleichtern
und Seelen durch die Sünde zu zerstören

80

mißlang bei dem Infanten — schrecklich ist
 2955 in diesem Körper dieser Geist — und Philipp
 wird sechzig Jahr alt.

Alba.

Ihre Blute reichen

sehr weit.

Domingo.

Er und die Königin sind eins.

Schon schleicht — verborgen zwar — in beider Brust
 das Gift der Neuerer, doch bald genug,
 2960 gewinnt es Raum, wird es den Thron ergreifen.
 Ich fürchte diese Valois.

Alba

finster.

Daß sie

mich daran mahnen müssen! Diesen Wurm
 aus seinem Schlummer stören müssen! — Gerne
 erstift' ich die Erinnerung.

Domingo.

An was?

2965 Sie sind erhitzt, und ihre Lippen beben?

Alba.

Die Königin von Spanien versetzte
 mir eine Wunde — eine Wunde, die — — —
 woran ich in Jahrtausenden noch blute.
 Sie war es — endlich haben meine Forscher
 2970 die Thäterin erfahren — Sie allein,
 die meinen Anschlag hintertrieb, den Prinzen
 von Bourbon aus Navarra zu entführen *).

*) Dieser Anschlag des Herzogs von Alba war eines der kühnsten und ungeheuersten Verbrechen, wovon die Geschichte Meldung thut. Er ging dahin, die vermittelte Königin von Navarra nebst ihrem Sohn, den Prinzen von Bearne (nachmals Heinrich IV) und ihrer Tochter mitten aus ihren Ländern zu stehlen, und nach Spanien in die Hände der Inquisition zu liefern. Die Anstalten waren die besten, und der Erfolg, da die Häupter der katholischen Ligue in Frankreich mit dem Herzog von

2972: Die Anmerkung fehlt in D.

Ein Anschlag der dem spanischen Monarchen
nichts Kleineres als eine Krone galt!

2975 Sie warnte Frankreich. Das Verbrechen ging
zurück, und mein Name war geschändet.

82

Domingo.

Ich weiß von diesem Vorfall — Fürchten sie
die ganze Rache dieser stillen Feindin,
wenn Philipp Schwächen sich erlaubt. Noch ist

2980 das Glück uns günstig. Kommen wir zuvor.

In eine Schlinge stürzen beide . . . Jetzt
ein solcher Wink dem Könige gegeben,
bewiesen oder nicht bewiesen — viel
ist schon gewonnen, wenn er wankt. Wir selbst,

2985 wir zweifeln beide nicht. Zu überzeugen
fällt keinem Ueberzeugten schwer. Es kann
nicht fehlen, wir entdecken mehr, sind wir
vorher gewiß, daß wir entdecken müssen.

Ich habe sonst noch eine Spur . . . Wars nicht

2990 am neuen Jahr, daß unsre Königin
in Wochen kam? Ganz recht — und im April
des vor'gen Jahrs erstand der König erst
von seinem bösen Fieber . . . Herzog Alba? . . .
Sie ahnden doch? . . . Diß kleine Saamentorn

2995 soll in der Zeiten reisender Vollenbung
mir schrecklich aufgehn . . Nur Geduld . . Ich sehe
die dunkle Zukunft vor mir tagen . . .

Er steht in Gedanken verloren — alsdann nimmt er den Herzog bei der Hand,
und führt ihn bei Seite, mit vielsagendem Blick.

Herzog,

83

ich glaube gar — ich sehe — Warlich! Ja!
ich sehe Blut.

Alba einverstanden waren, konnte nicht anders, als glücklich sein; aber durch die
Geschwätzigkeit des Offiziers, dem die Ausführung übergeben war, erfuhr die Köni-
gin von Spanien das Geheimniß, und gab ihrer vertrauten Freundin, der Königin
von Navarra schnelle Nachricht davon, wodurch es vereitelt wurde. S. Reals
Geschichte des Dom Karlos.

2996: Ich sehe . . . 3002: Warlich. fehlen in D.

Alba.

Das glaub ich einem Priester.

3000 Doch so weit sieht kein Ritter.

Domingo.

Ungeäuert

muß man den König unterrichten. Alles
entscheidet ein geschwinde Wurf.

Alba.

Doch jetzt

die wichtigste von allen Fragen — wer
nimmt über sich, den König zu belehren?

Domingo.

3005 Noch sie, noch ich. Erfahren sie also,
was lange schon, des großen Planes voll,
mein stiller Fleiß dem Ziele zugetrieben.
Noch mangelt unser Bündniß zu vollenden
die dritte wichtigste Person . . . Sie wissen
3010 wer jetzt von mir erwartet wird . . . Der König
liebt die Prinzessin Eboli. Ich nähre
die Leidenschaft, die meinen Wünschen wuchert.
Ich bin sein Abgesandter . . . Unserm Plane
erziehe ich sie — In dieser jungen Dame,
3015 gelingt mein Werk, soll eine Bundesverwandtin,
soll eine Königin uns blühen. Sie selbst
hat jetzt in dieses Zimmer mich berufen.
Ich hoffe alles — Jene Lilien
von Valois zerthut ein span'sches Mädchen
3020 vielleicht in einer Mitternacht —

Alba.

Was hör ich?

Ist's Wahrheit, was ich jetzt gehört — Beim Himmel!
Das überrascht mich! Ja! Der Streich vollendet!
Dominikaner! Ich bewundere dich.
Jetzt haben wir gewonnen —

3009: Sie wissen . . . 3010: wird. fehlen in D.

Domingo.

Still! Man kommt —

3026 Sie ist. Sie selbst. Entfernen sie sich, Herzog.

Alba.

Ich bin im nächsten Zimmer, träte sich
daß Sie —

Domingo.

Schon recht. Ich rufe sie.

Der Herzog von Alba geht ab.

Vierzehnter Auftritt.

85

Die Prinzessin. Domingo.

Domingo.

Zu ihren

Befehlen, gnäd'ge Fürstin.

Prinzessin

dem Herzog neugierig nachsehend.

Sind wir etwa

nicht ganz allein? Sie haben, wie ich sehe,

3030 noch einen Zeugen bei sich?

Domingo.

Wie?

Prinzessin.

Wer war es

der eben jetzt von ihnen gieng?

Domingo.

Der Herzog

von Alba, gnäd'ge Fürstin, der nach mir

3034: Domingo. ... 3027: daß Sie — dafür in D. 2566 ff.: Domingo. Still! Wer kommt! — Dann die Verse Albas 3178—3184, ohne 3183, die letzten etwas verändert. Dann: Domingo. Gehen Sie. | Sie ist's — sie selbst. Alba. Ich bin im nächsten Zimmer, | wenn man —. — Vierzehnter] D. Dreizehnter.

um die Erlaubniß bittet, vorgelassen
zu werden?

Prinzessin.

Herzog Alba? Was will der?

3035 Was kann er wollen? Wissen sie vielleicht
es mir zu sagen?

Domingo.

Ich? und eh ich weiß,
was für ein Vorfall von Bedeutung mir
das langentbehrte Glük verschafft; der Fürstin
von Eboli mich wiederum zu nähern?

Pause, worinn er ihre Antwort erwartet.

3040 Ob sich ein Umstand endlich vorgefunden,
der für des Königs Wünsche spricht, ob ich
mit Grund gehofft, daß bessere Ueberlegung
mit einem Anerbieten sie versöhnt,
das Eigensinn, das Laune bloß verworfen?

3045 Ich komme voll Erwartung —

Prinzessin.

Brachten sie

Dem König meine letzte Antwort?

Domingo.

Noch

verschob ich's, ihn so tödlich zu verwunden.
Noch, gnäd'ge Fürstin, ist es Zeit. Es steht
bei ihnen sie zu mildern.

Prinzessin.

Würden sie

3050 mir diesen Dienst erzeigen? — Nun für diesmal
gewann's die Klugheit vor der Wahrheitsliebe.
Sie haben gut gerechnet. Welchen sie
dem König, daß ich ihn erwarte.

Domingo.

Darf

ich das für Wahrheit nehmen, schöne Fürstin?

3049: würden sie ... 3052 gerechnet. fehlen in D.

Prinzessin.

3055 Für Scherz doch nicht? — Bei Gott! Sie machen mir
ganz bange — Wie? was hab ich denn gethan?
wenn sogar sie — sie selber sich entfärben?

Domingo.

Prinzessin, diese Ueberraschung — kaum
kann ich es fassen —

Prinzessin.

Ja, hochwürd'ger Herr,

3060 das sollen sie auch nicht. Um alle Güter
der Welt möcht' ich nicht haben, daß sie's fasten.
Genug für sie, daß es so ist. Ersparen
sie sich die Mühe zu ergrübeln, wessen
Berechsamkeit sie diese Wendung danken.

3065 Zu ihrem Trost setz ich hinzu. Sie haben
nicht Theil an dieser Sünde. Auch wahrhaftig
die Kirche nicht, ob schon sie mir bewiesen,
daß Fälle möglich wären, wo die Kirche
sogar die Körper ihrer jungen Töchter

3070 für höh're Zwecke zu verbrauchen wüßte.
Auch diese nicht — Vergleich'n fromme Gründe
ehrwürd'ger Herr, sind mir zu hoch —

Domingo.

Sehr gerne,

Prinzessin, nehm ich sie zurück, sobald
sie überflüssig waren.

Prinzessin.

Bitten sie

3075 von meinethwegen den Monarchen, ja
in dieser Handlung Mich nicht zu verkennen.
Was ich gewesen, bin ich noch. Die Lage
der Dinge nur hat seitdem sich verwandelt.

Als ich sein Anerbieten mit Entrüstung

3080 zurücke stieß, da glaubt ich im Besitze
der schönsten Königin ihn glücklich — glaubte
die treue Gattin meines Opfers werth.

Das glaubt' ich damals — damals. Freilich jetzt,
jetzt weiß ichs besser.

Domingo.

Fürstin, weiter, weiter,

3085 Ich hör es, wir verstehen uns.

Prinzessin.

89

Genug.

Sie ist erschächt. Ich schone sie nicht länger,
Die schlaue Diebin ist erschächt. Den König,
ganz Spanien und mich hat sie betrogen.
Sie liebt. Ich weiß es, daß sie liebt. Ich bringe

3090 Beweise, die sie zittern machen sollen.

Der König ist betrogen — doch bei Gott
er sei es ungerochen nicht. Die Larve
erhabner übermenschlicher Entfagung
der Mutter Gottes nachgemahlt — Die Larve

3095 reiß' ich ihr ab, daß alle Welt die Stirne
der Sünderin erkennen soll. Es kostet
mich einen ungeheuren Preis, doch — das
entzückt mich, das ist mein Triumph — doch sie
noch einen größern.

Domingo.

Nun ist alles reif.

3100 Erlauben sie, daß ich den Herzog rufe.

er geht hinaus.

Prinzessin

erstaunt.

Was wird das?

Funfzehnter Auftritt.

90

Die Prinzessin. Herzog Alba. Domingo.

Domingo

der den Herzog herein führt.

Unsre Nachricht, Herzog Alba,

kömmt hier zu spät. Die Fürstin Eboli
entdeckt uns ein Geheimniß, das sie eben
von uns erfahren sollte.

Alba

sich der Prinzessin nähernd.

Mein Besuch

3106 wird dann um soviel minder sie bestreben.

Ich traue meinen Augen nicht. Dergleichen
Entdeckungen verlangen Weiberblicke.

Der Mann hat hier die letzte Stimme. Nur
dem Scharfsinn einer Dame kömmt es zu

3110 Geheimnisse, wie dieses, zu entziffern.

Prinzessin.

Sie sprechen von Entdeckungen? —

Domingo.

91

Wir wünschten

zu wissen, gnäd'ge Fürstin, welchen Ort,
und welche beßre Stunde sie —

Prinzessin.

Auch das.

So will ich morgen Mittag sie erwarten.

3115 Ich habe Gründe, dieses strafbare

Geheimniß länger nicht zu bergen — es
nicht länger mehr dem König zu entziehen.

Alba.

Das war es, was mich hergeführt. Sogleich
muß der Monarch es wissen. Und durch sie,

3120 Durch sie, Prinzessin, muß er das. Wem sonst,
wem sollt er lieber glauben, als der strengen,
der wachsamten Gespielin seines Weibes?

Domingo.

Wem mehr, als Ihnen, die, sobald sie will,
ihn unumschränkt beherrschen kann?

Alba.

Ich bin

3125 erklärter Feind des Prinzen.

Domingo.

92

Eben das

ist man gewohnt, von mir voraus zu setzen.
Die Fürstin Eboli ist frei. Wo wir
erstummen müssen, zwingen Pflichten sie
zu reden, Pflichten ihres Amts. Der König
3130 entflieht uns nicht, wenn ihre Winke wirken,
und dann vollenden wir das Werk.

Alba.

Doch bald,
gleich jetzt muß das geschehn. Die Augenblicke
sind kostbar. Jede nächste Stunde kann
mir den Befehl zum Abmarsch bringen —

Domingo

sich nach einigem Ueberlegen zur Fürstin kehrend.

Ob

3135 sich Briefe finden ließen? Briefe freilich
von dem Infanten aufgefangen, müßten
hier Wirkung thun. — Laß sehen — Nicht wahr? — Ja.
Sie schlafen doch — so dünkt mir — in demselben
Gemache mit der Königin?

Prinzessin.

Zunächst

3140 an diesem — doch was soll mir das?

Domingo.

93

Wer sich

auf Schloßher gut verstünde . . . Haben sie

bemerkt wo sie den Schlüssel zur Chatouille
gewöhnlich zu bewahren pflegt?

Prinzessin

nachdenkend.

Das könnte

zu etwas führen — Ja — der Schlüssel wäre
3145 zu finden, denk ich —

Domingo.

Briefe wollen Voten.

.... Der Königin Gefolg ist groß ... Wer hier
auf eine Spur gerathen könnte? ... Gold
vermag zwar viel.

Alba.

Hat niemand wahrgenommen,
ob der Infant Vertraute hat?

Domingo.

Nicht einen.

3150 In ganz Madrid nicht einen.

Alba.

Das ist seltsam.

Domingo.

94

Das dürfen sie mir glauben. Er verachtet
den ganzen Hof. Ich habe meine Proben.

Alba.

Doch wie? Hier eben fällt mir ein, als ich
von dem Gemach der Königin herauskam,
3155 stand der Infant bei einem ihrer Pagen,
sie sprachen heimlich —

Prinzessin

rasch einfallend.

Nicht doch! Nein! das war

— das war von etwas andern.

Domingo.

Können wir

das wissen? — Nein, der Umstand ist verdächtig —

zum Herzog.

Und kannten sie den Pagen?

Prinzessin.

Rinderpoßen!

3160 Was wirds auch sonst gewesen sein? Genug.

, Ich kenne das . . . Wir sehn uns also wieder,
 eh' ich den König spreche — Unterdessen
 entdeckt sich viel.

Domingo

sie auf die Seite führend.

Und der Monarch darf hoffen?

Ich darf es ihm verkündigen? Gewiß?

3165 Und welche schöne Stunde seinen Wünschen
 Erfüllung endlich bringen wird? Auch diß?

Prinzessin.

In ein'gen Tagen werd ich krank. Man trennt mich
 von der Person der Königin. Das ist
 an unserm Hofe Sitte, wie sie wissen.

3170 Ich bleibe dann auf meinem Zimmer.

Domingo.

Glücklich.

Gewonnen ist das große Spiel. Trotz sei
 geboten allen Königinnen —

Man hört eine Glöck.

Prinzessin.

Horch!

Man läutet mir — die Königin verlangt mich.
 Auf Wiedersehen.

sie eilt ab.

Sechzehnter Auftritt.

96

Alba. Domingo.

Domingo

nach einer Pause, worinn er die Prinzessin mit den Augen begleitet hat.

Herzog, diese Rosen,

3175 und ihre Schlächten —

Alba.

— Und dein Gott — So will ich
den Blick erwarten, der uns stürzen soll!

Nach einem Stillstehen.

Daß es bis dahin kommen muß! — Ich bin
in seinen Kriegen grau geworden — daß
3180 ich betteln soll von diesen Wangen, das,
ich kanns nicht läugnen, das verdrißt mich — Doch,
doch dich Erröthen soll mit Seelenblut,
mit Missethättersbangigkeit vereinst
der Knabe mir bezahlen. — Kommen sie. *)

Sie gehen ab.

*) Es wird kaum mehr nöthig sein zu bemerken, daß der Dom Carlos kein Theaterstück werden kann. Der Verfasser hat sich die Freiheit genommen, jene Gränze zu überschreiten, und wird also nach jenem Maßstab auch nicht beurtheilt werden. Die dramatische Einleitung ist von 'einem weit allgemeinerem Umfang, 97 als die theatralische Dichtkunst, und man würde der Poesie eine große Provinz entziehen, wenn man den handelnden Dialog auf die Gesetze der Schaubühne einschränken wollte. Die Regeln der Gattung entstunden aus ihren ersten Mustern — Derjenige welcher sich der dramatischen Form zuerst bediente, verband sie mit theatralischer Strenge — aber was macht diesen ersten Gebrauch zum Gesetz für die Dichtkunst? — Dem Dichter kommt es darauf an, die höchste Wirkung die er sich denken kann, zu erreichen. Liegt diese innerhalb der Gattung, so ist relative und absolute Vollkommenheit eins — aber wäre eine von diesen der andern aufzuopfern, so möchte die Gattung wahrscheinlich das kleinere Opfer sein. Dom Carlos ist ein Familiengemälde aus einem königlichen Hause. S.

Sechzehnter] D. Funfzehnter. — 3178: Nach einem Stillstehen. ... 3184: Kommen sie. *) (mit Anmerkung) fehlen in D. Vgl. zu B. 3024 ff.

Dom Karlos.

6

Fortsetzung.

Dritter Akt.

In einem Karthäuserkloster.

5

Erster Auftritt.

Dom Karlos mit einiger Begleitung. Der Prior.

Karlos

zum Prior, indem er hereintritt.

3185 Schon da gewesen also? — Das beklag ich.

Prior.

Seit heute Morgen schon das drittemal.

Vor einer Stunde gieng er.

Karlos

zu seinen Pagen.

Mein Gefolge

kehrt sogleich nach der Stadt zurück. Ich höre
die Messe hier. Laßt mich allein.

Die Pagen gehen ab.

Er will

3190 doch wieder kommen? Hinterließ er nicht?

Prior.

Vor Mittag noch, versprach er.

Thalia. Herausgegeben von Schiller. Erster Band. Leipzig, 1787. Viertes
Heft S. 6—67.

3—5: Dritter Akt. In einem Karthäuserkloster. Erster Auftritt.] D.: In einem
Karthäuserkloster. Sechzehnter Auftritt. 6: mit einiger Begleitung fehlt in D. —
3187: gieng er. ... 3189: gehen ab.] D. 2720: ging er weg — Karlos.

7

Karlos

an ein Fenster und sich in der Gegend besehend.

Euer Kloster

liegt weit ab von der Straße. . . Dorthin zu
sieht man noch Thürme von Madrid . . . Ganz recht
und hier fließt der Manzanarez. . . Die Landschaft
3196 ist wie ich sie mir wünsche. . . Alles ist
hier still wie ein Geheimniß.

Prior.

Wie der Eintritt

in's andre Leben.

Karlos.

Eurer Heiligkeit,
gutherziger Mann, hab ich mein kostbares,
mein heiligstes vertraut. Rein Sterblicher
3200 darf wissen oder nur vermuthen, wenn
ich hier gesprochen und geheim. Ich habe
sehr wichtige Gründe, vor der ganzen Welt
den Mann, den ich erwarte, zu verläugnen.
Drum wähl' ich dieses Kloster. Vor Verräthern,
3206 vor Ueberfall sind wir doch sicher? Ihr
besinnt euch noch, was ihr mir zugeschworen?

Prior.

Vertrauen Sie uns gnädiger Herr. Der Argwohn
der Könige wird Gräber nicht durchsuchen.
Das Ohr der Neugier liegt nur an den Thüren •
3210 des Glühes und der Leidenschaft. Die Welt
hört auf in diesen Mauern.

Karlos.

Denkt ihr etwa
daß hinter diese Vorsicht, diese Furcht
ein schuldiges Gewissen sich vertriebe — —

Prior.

Ich denke nichts.

Karlos.

Ihr irrt euch, frommer Vater,

3215 ihr irrt euch wahrlich. Mein Geheimniß zittert
vor Menschen, aber nicht vor Gott.

Prior,

nimmt ihn liebeich bey der Hand.

Mein Sohn,

das kummert uns sehr wenig. Diese Freistadt
steht dem Verbrechen offen wie der Unschuld.

Ob, was du vorhast, gut ist oder übel,

3220 rechtschaffen oder lasterhaft — das mache
mit deinem eignen Herzen aus.

Karlos,

mit Wärme.

Was wir

verheimlichen, kann euren Gott nicht schänden.

Es ist sein eignes schönstes Werk — — Zwar euch,
euch kann ich's wol entdecken.

Prior.

Zu was Ende?

3225 Erlassen Sie mir's lieber Prinz. Die Welt
und ihr Geräthe liegt schon lange Zeit
versiegelt da auf jene große Reise.

Wozu die kurze Frist vor meinem Abschied
noch einmal es erbrechen? — Es ist wenig

3230 was man zur Seligkeit bedarf — Die Glocke
zur Hora lautet. Ich muß beten gehn.

Der Prior geht ab.

Karlos

ihm nachblickend mit Betwunderung.

Doch sonderbar! Doch groß! — Und soviel kann
der Mensch! Mehr kostet es ihn nicht! Mehr nicht
dem süßen Reiz des Lebens abzusterven,

3235 der Neugier abzusterven . . . und wofür? — — —

Zweiter Auftritt.

Karlos. Der Marquis von Posa.

Marquis,
noch außerhalb des Zimmers.

Der Prinz schon oben?

Karlos.
Seine Stimme!

Marquis
tritt herein.

Karl!

Karlos.

Ah endlich einmal, endlich —

sie umarmen sich.

Marquis.

11

Welche Prüfung

für eines Freundes Ungeduld! — Die Sonne
gieng zweimal auf und zweimal unter, seit

3240 das Schicksal meines Karlos sich entschieden,
und jetzt, erst jetzt werd ich es hören — Sprich
ob das verziehen werden kann?

Karlos.

Und mir,

mir diesen Vorwurf Rodrigo? Kannst du
im Ernst so wenig billig sein, so eitel

3245 an Sehnsucht mir voran zu fliegen? — Was
hat diese Stunde nicht gekostet!

Marquis.

Gut.

Es sei vorbei. Wir haben uns ja wieder.

Genug also. Vor allem meinen Glückwunsch.

Ihr seid versöhnt?

[Zweiter] D. Siebgehnter. — 3236: fehlt in D. — Zu 3237: sie umarmen sich
fehlt in D. — 3243: Kannst du ... 3245: fliegen? fehlen in D. — 3247: Wir
... 3248: also. fehlen in D.

Karlos.

Wer?

Marquis.

Du und König Philipp,

3250 und auch mit Flandern ist's entschieden.

Karlos.

12

Daß

der Herzog morgen dahin reißt? — das ist
entschieden, ja.

Marquis.

Du scherzest, will ich hoffen.

Karlos.

Das wolle Gott nicht. Es ist Ernst. Der Herzog
reißt morgen ab. Ich bleibe.

Marquis.

Nimmermehr.

3255 Das kann nicht sein. Das ist nicht. Soll das ganze
Madrid belogen worden sein? — Du hattest
geheime Audienz, sagt man. Der König,
das weiß ich, das erzählt sich mit Frohlofen
die Residenz, entließ dich gnadenvoll,
3260 und deine Feinde sind verlegen.

Karlos.

Sind's.

Aus Mitleid muß ich glauben. Wahr ist es,
Ich hatte Audienz bei ihm. Der Auftritt
war heftig aber unfruchtbar. Mein Vater
blieb unbewegt. Wir sind getrennt auf immer
3265 und mehr als wir's schon waren —

Marquis.

Du gehst nicht

nach Flandern?

Karlos.

13

Nein. Nein. Nein.

3252: Du scherzest, ... 3256: worden sein? ∞ D. 2775. 2776. —
3258—3263: fehlen in D.

Marquis.

O meine Hoffnung!

Karlos.

Nein, sei nicht traurig. Freue dich vielmehr.
 Jetzt bin ich fertig mit dem Vater. Nur
 mit dem Gemahl der Königin hab' ich's
 3270 hinfort zu thun — Auch dafür, dafür selbst
 hat er gesorgt! O Rodrigo, seitdem
 wir uns zum letztenmale sprachen, was
 hab' ich erlebt! Von welchen Wunderdingen
 kann ich dich unterhalten! — doch vorjetzt,
 3275 vor allem andern deinen Rath! Ich muß
 sie sprechen —

Marquis.

Deine Mutter! — Nein — Wozu?

Karlos.

Ich habe Hoffnung — du wirst blaß? — Sei ruhig.
 Ich soll und werde glücklich sein. Jetzt darf ich,
 der Himmel wills, ich darf und soll sie lieben.
 3280 Jetzt fürcht' ich kein Verbrechen mehr — doch davon
 ein andermal. Jetzt schaffe Rath, wie ich
 sie sprechen kann —

Marquis.

Was soll das? Worauf gründet
 sich dieser neue Fieber-Traum?

Karlos.

14

Nicht Traum!

Dein wundervollen Gott nicht! — Wahrheit, Wahrheit!
 den Brief des Königs an die Fürstin von Eboli hervorziehend,
 3285 in diesem wichtigen Papier enthalten!
 Die Königin ist frei. Vor Menschenaugen
 wie vor des Himmels Augen frei. Der König,
 Er selbst hat ihrer Pflichten sie entbunden.

3267—3271: hat er gesorgt!] D. 2781: Das nebenbei. — 3278: Jetzt darf
 ich, ... 3280: mehr sehen in D. — 3287: Der König ... 3291: Nimm und
 lies,] D. 2795: Da lies,

Auch meine Mutter ist sie nicht mehr — Dank
 3290 dem Laster meines Vaters! — Dieser Mann
 ist meines Opfers unwerth. Nimm und lies,
 und höre auf, dich zu verwundern.

Marquis
 den Brief eröffnend.

Was?

Was seh ich? Eigenhändig vom Monarchen? nachdem er gelesen,
 An wen ist dieser Brief?

Karlos.
 An die Prinzessin

3296 von Eboli.

Marquis.
 Von Eboli? Prinzessin
 von Eboli? — Und kam in deine Hände?

Karlos.
 Durch einen Irrthum — einen Irrthum, den
 der Wahrheit Schöpfer absichtsvoll erfunden.
 Entscheide selber — So vernünftig fallen
 3300 des Zufalls blinde Würfel nicht.

Marquis.
 Den Irrthum!

Ich zittere — — Sprich!

Karlos.
 Vorgestern bringt ein Page
 der Königin von unbekannten Händen
 mir einen Brief und einen Schlüssel. Man
 bezeichnet mir im linken Flügel des
 3305 Pallastes, den die Königin bewohnt,
 ein Rabinet, wo eine Dame mich
 erwarte, die ich längst geliebt. Ich folge
 sogleich dem Winke —

Marquis.
 Rasender, du folgst?

3296: Marquis. Von Eboli? ... 3301: Sprich! Karlos. fehlen in D.

Karlos.

Ich kenne ja die Handschrift nicht — Ich kenne
 3310 nur eine solche Dame. Wer als sie
 wird sich von Karlos angebetet wähnen?
 Voll süßen Schwindels flieg ich nach dem Plaze,
 ein göttlicher Gesang der aus dem Innern
 des Zimmers mir entgegen schallt, dient mir
 3315 zum Führer — ich eröffne das Gemach —
 und wen entdeß ich? — fühle mein Entsetzen!
 Wem will ich in die Arme stürzen? Wem?

16

Marquis.

O ich errathe alles. Dich verließ
 auch noch der Mut, die Gegenwart des Geistes
 3320 das Uebel zu verbessern.

Karlos.

Meine Täuschung
 ist noch nicht überwunden. Ich befürchte
 nichts schlimmers, als verirrt zu sein.

Marquis.

Verirrt?

Und nur verirrt? — — Unseliger Gedanke,
 dich tiefer zu verstricken!

Karlos.

Ohne Rettung

3325 war ich verloren Rodrigo, wär ich
 in eines Engels Hände nicht gefallen.
 Welch unglückselger Zufall! — Hintergangen
 von meiner Blitze unvorsichtiger Sprache
 gab sie der süßen Täuschung sich dahin,
 3330 Sie selber sei der Abgott dieser Blitze.
 Gerührt von meiner Seele stillen Leiden,
 beredet sich, großmütig unbesonnen,
 ihr weiches Herz mir Liebe zu erwidern.
 Die Ehrfurcht schien mir Schweigen zu gebieten,

17

3335 sie hat die Kühnheit es zu brechen — Offen
 liegt ihre schöne Seele mir, und vor
 dem königlichen Wollüstlinge sucht
 sie Schutz in meinen Armen.

Marquis,

nach einigem Stillschweigen.

So gelassen

erzählst du das? — Die Fürstin Eboli
 3340 durchschaute dich. Kein Zweifel mehr. Sie drang
 in deiner Liebe innerstes Geheimniß.
 Du hast sie schwer beleidigt. Sie beherrscht
 den König deinen Vater. . .

Karlos.

zuversichtlich.

Sie ist tugendhaft.

Marquis.

Aus Eigennutz der Liebe — Diese Tugend,
 3345 ich fürchte sehr, ich kenne sie — wie wenig
 reicht sie empor zu jenem Ideale
 das aus der Seele mütterlichem Boden
 in stolzer schöner Grazie empfangen
 freiwillig sproßt und ohne Gärtners Hilfe
 3350 verschwenderische Blüthen treibt. Es ist
 ein fremder Zweig, mit nachgeahmtem Süd
 in einem rauhern Himmelsstrich getrieben;
 Erziehung, Grundsatz, nenn es wie du willst,
 erworbne Unschuld, dem erhitzten Blut
 3355 durch List, durch manchen zweifelhaften Kampf
 und kriechende Verträge abgerungen,
 dem Himmel der sie fodert und bezahlt
 gewissenhaft sorgfältig angeschrieben.
 Erwäge selbst. Wird sie der Königin
 3360 es je vergeben können, daß ein Mann

3336: und vor ... 3338: So gelassen] D. 2827: Marquis. So ruhig —
 3343 ~ D. 2832.

an ihrer eignen schwer erlämpften Tugend
vorübergieng, sich vor Dom Philipps Frau
in hoffnungslosen Flammen zu verzehren?

Karlos.

Kennst du die Fürstin so genau?

Marquis.

Gewiß nicht.

3365 Raum daß ich zweimal sie gesehn; doch nur
ein Wort laß mich noch sagen. Mir kam vor,
daß sie geschickt des Lasters Blößen mied,
daß sie sehr gut um ihre Tugend wußte.
Dann sah ich auch die Königin — O Karl,

3370 wie anders alles, was ich hier bemerkte!
In angebohrner stiller Glorie,
mit sorgenlosem Leichtsinne, mit des Anstands
schulmäßiger Berechnung unbekannt
nicht bang vor nie geahndeten Gefahren,

3375 gleich ferne von Verwegenheit und Furcht,
mit festem Heldenschritte wandelt sie
die schmale Mittelbahn des Schillichen,
unwissend daß sie Anbetung erzwungen,
wo sie von eignem Beyfall nie geträumt.

3380 Erkennt mein Karl auch hier in diesem Spiegel,
auch jetzt noch seine Eboli? — Die Fürstin
ich glaub es gerne, zittert vor der Gränze
der sie so nah gewesen war. Ihr Herz
begeistert sich erkenntlich für den Gözen,
3385 der ihre Unschuld aus den Flammen riß;
Nur kleine Seelen knien vor der Regel,
die große Seele kennt sie nicht.

Karlos.

Und was

kann denn geschehen? Was besorgst du?

3374: fehlt in D. — 3382—3388: fehlen in D. — 3389 ~ D. 2870.

Schiller, sämmtl. Schriften. Hft.-krit. Ausg. V. 1.

Marquis.

Was?

Sie liebte und blieb standhaft. Liebe war
 3390 in ihre Tugend wörtlich einbedungen,
 Du hast sie nicht belohnt — sie fällt,

Karlos,
 mit einiger Festigkeit.

Nein. Nein.

Marquis.

Ist, fürcht ich, schon gefallen — und von jetzt
 gehört sie seinen Mönchen. O mein Karl,
 urtheile selbst, dein kostbarstes Geheimniß
 3395 der Kreatur Domingos überliefert —

Karlos.

Nein, sag ich, Nein. — O wüßte Rodrigo
 wie treflich es ihn kleidet, seinem Karl
 der Seligkeiten göttlichste, den Glauben
 an menschliche Vortreflichkeit zu stehlen!

Marquis.

3400 Verdien ich das? — Nein Liebling meiner Seele,
 das wollt ich nicht, bei Gott im Himmel nicht! —
 O diese Eholi — sie wär ein Engel
 und andachtstrunken wie du selbst stürzt ich
 vor ihrer Glorie mich nieder, hätte
 3405 sie — dein Geheimniß nicht erfahren.

Karlos.

Sieh,

wie eitel deine Furcht ist! Hat sie andre
 Beweise wol als die sie selbst beschämen?
 Wird sie der Rache trauriges Vergnügen
 mit ihrer Ehre kaufen?

3392—3395 fehlen in D. — 3396: Karlos.] Vor D. 2878: Nachdem er heftig auf
 und nieder gegangen. — 3396 ~ D. 2878. — 3405 ~ D. 2880.

Marquis,
mit Bedeutung.
Ein Erröthen

3410 zurückzunehmen haben manche schon
der Schande sich geopfert.

Karlos,
mit Festigkeit aufstehend.
Nein, das ist

21

zu hart, zu grausam. Sie ist stolz und edel;
ich kenne sie und fürchte nichts. Umsonst
versuchst du meine Hoffnungen zu schröffen.

3415 Ich spreche meine Mutter.

Marquis.
Jetzt? Wozu?
Beim nahen Anblick der Gefahr? Umringt
von wachenden Verräthern?

Karlos.
Mir gleichviel.
Ich habe jetzt nichts mehr zu schonen — muß
mein Schicksal wissen. Sorge nur, wie ich
3420 sie sprechen kann.

Marquis.
Und diesen Brief willst du
ihr zeigen? Wirklich, willst du das?

Karlos.
Befrage
mich darum nicht. Das Mittel jetzt, das Mittel,
daß ich sie spreche!

Marquis,
mit Bedeutung.
Sagtest du mir nicht
du liebtest deine Mutter? — du bist willens,
3425 ihr diesen Brief zu zeigen?

22

Karlos setzt zur Erde und schweigt.

Karl, ich lese
in deinen Mienen etwas — mir ganz neu —
ganz fremde bis auf diesen Tag — du wendest
die Augen von mir? warum wendest du
die Augen von mir? . . . O so ist es wahr?
3430 So hab ich nicht umsonst gezittert? — Dich
entzückt der Brief und des Gemahls Verbrechen
ist dir willkommen?

Karlos,
mit affectirtem Leichtsinne.
Was für ein Verbrechen?
Für ein Verbrechen — weiß ich — ist mein Vater
zu heilig.

Marquis.
Ich verstehe O mein Karl,
3435 so höhnt du unsre edelsten Gefühle.
Sehr wohl erinnerst du dich noch, was wir
sonst über diese Heiligkeit beschloffen.
Jetzt fliehst du die Stralen besserer Weisheit,
weil Blindheit dich gewinnen macht . . . Ob ich
3440 denn wirklich recht gelesen? Laß doch sehen —

Karlos giebt ihm den Brief. Der Marquis zerreißt ihn.

Karlos,
Was, bist du rasend?
mit gemäßigter Empfindlichkeit.
Wirklich — ich gesteh es —
An diesem Briefe lag mir viel.

Marquis.
So schien es.

Darum zerriß ich ihn.
Der Marquis ruht mit einem durchbringenden Blick auf dem Bringen, der ihn
zweifelhaft ansieht. Langes Stillschweigen.

Verzeih mir Karl.
Es gab kein andres Mittel unsre Freundschaft
3445 zu retten.

3429: O so ist es wahr? . . . 3439: Ob ich? D. 2904: So ist's wahr? —
Ob ich — 3443: Verzeih mir Karl. . . 3449: sagst sehen in D.

Karlos.

Sie zu retten?

Marquis.

Und ein gleiches
will ich von dir erwarten, Karl, laß ich
Gefahr, mich deiner unwerth zu beweisen.

Karlos.

einige Bitterkeit verbergenb.

Ich muß es dulden, du hast recht, wenn du
mir noch weit schlimmere Dinge sagst. . .

Marquis.

24

Was haben

3450 Entweichungen des königlichen Bettes
mit deiner — deiner Liebe denn zu schaffen?
War Philipp dir gefährlich? Welches Band
kann die verletzte Pflichten des Gemahls
mit deinen kühnern Hoffnungen verknüpfen?
3455 Hat er gesündigt wo du liebst? Vermissest
Du noch Befriedigungen, die der Gattin
Empfindlichkeit vollenden soll? — Nun freilich
lern' ich dich fassen. O wie schlecht hab ich
bis jetzt auf deine Liebe mich verstanden.

Karlos,

unruhig.

3460 Wie Rodrigo? Was denkst du von mir?

Marquis.

Nein.

Spott will Gelassenheit. Ich habe keine
und darf jetzt keine haben — O mein Karl!
Wo such ich dich? Wo bist du hingeflohen?
Raum kenn' ich deiner Stimme Klang. Wer hat
3465 die unglückselige Duldung dich gelehrt?

3449: Marquis. Was haben] D. 2908: Sprich doch — Was haben. —
3460: Was denkst du von mir? ... 3465: Ich fühle] D. 2919: Was glaubst
du? Marquis. O ich fühle,

Ein königlicher Greis, der glückliche
Gemahl des liebenswürdigsten der Weiber,
entehrt sich selbst, die Unschuld zu verderben.
Du überwindest deinen Schmerz. Warum?

3470 Weil dieser Frevel deinen Wünschen schmeichelt.

O sprich, kann eine tugendhafte Freude
aus diesem giftigen Beete blühen? Doch das
ist noch bei weitem nicht das schlimmste. Prüfe
in des Gewissens richterlicher Waage

25

3475 die Hoffnung die dich schwindeln macht — Worauf

ist sie gegründet? — — Hätte dieser Brief
dich wirklich zu dem Glücklichen gemacht,
der du sein möchtest, o entscheide selbst,
was wäre deine Königin? . . . Wie seltsam,

3480 welch ungeheurer Widerspruch! Du schwörst
auf eines Mädchens Tugend dem du Liebe
verweigertest, und zweifelst an der Ehre
der Einzigen die du anbetest!

Karlos.

Sinnreich!

Ich muß gestehen. In der That. Sehr sinnreich.

Marquis,

mit Ernst.

3485 Nein Karlos. Es ist etwas mehr. Ich fühle
wovon ich mich entwöhnen muß. Ja einst
einst wars ganz anders. Da warst du so reich,
so warm, so reich! Ein ganzer Weltkreis hatte
in deinem weiten Busen Raum. Das alles

3490 ist nun dahin, von einer Leidenschaft,
von einem kleinen Eigennuz verschlungen.
Dein Herz ist ausgestorben. Keine Träne,
dem ungeheuren Schicksal der Provinzen
nicht einmal eine Träne mehr — O Karl

3495 wie arm bist du, wie bettelarm geworden
seitdem du niemand liebst als dich!

26

Karlos,

wirft ſich in einen Sefſel . . nach einer Pauſe mit kaum unterdrücktem Weinen.

Ich weiß,

daß du mich nicht mehr achteſt.

Marquis.

Hörſt du denn

daß ich dir ſchmeichle? — Nicht ſo Karl. Nicht alſo.

Ich kenne dieſe Aufwallung. Sie war

3500 Verirrung lobenswürdiger Gefühle.

Die Königin gehörte dir, war dir
geraubt von dem Monarchen — doch bis jezt
mißtrauteſt du beſcheiden deinen Rechten.

Vielleicht war Philipp ihrer werth. Du wagteſt

3505 nur leiſe noch, das Urtheil ganz zu ſprechen.

Der Brief entſchied. Der Würdige warſt du.

Mit ſtolzer Freude ſahſt du nun das Schickſal
der Tirannei, des Raubes überwiefen.

Du jauchzteſt der Beleidigte zu ſein,

3510 denn Unrecht leiden ſchmeichelt großen Seelen.

Doch hier verirrte deine Phantaſie,
dein Stolz empfand Genugthuung — dein Herz
verſprach ſich Hoffnung. Sieh ich wußt es wol,
du hatteſt dieſmal ſelbſt dich mißverſtanden.

Karlos.

27

gerührt.

3515 Nein Rodrigo du irreſt ſehr. Ich dachte

ſo edel nicht, bei weitem nicht als du

mich gerne glauben machen möchteſt.

Marquis.

Bin

ich denn ſo wenig hier bekannt? Sieh Karl,
wenn du verirreſt, ſuch' ich allemal

3520 die Tugend unter hundertten zu rathen

die ich des Fehlers zeihen kann. Doch nun

wir beſſer uns verſtehen wie ich meyne,

nun unterſchreib' ich deinen Wuſch. Du ſollſt

die Königin jetzt sprechen — mußt sie sprechen —
 3525 Ich selbst — ich gebe dir mein Wort — ich selbst
 will es befördern.

Karlos,

ihm um den Hals fallend.

Bruder meiner Seele!

O wie erröth ich neben dir — Verzeihung!
 Wie wenig bin ich deiner werth!

Marquis.

Weißt du

Denn so gewiß ob nicht geheime Wünsche,
 3530 nicht Furcht vielmehr und Eigennuz mich leiten?
 — Doch davon wenn es Zeit ist mehr. Du hast
 mein Wort. Nun überlaß mir alles andre.
 Ein wilder schöner schrecklicher Gedanke
 steigt auf in meiner Phantasie — Du sollst
 3535 ihn hören Karl, aus einem schönern Munde.
 Ich dränge mich zur Königin. Vielleicht
 daß morgen schon der Ausgang sich erwiesen.
 Bis dahin, Karl, vergiß nicht, daß „ein Anschlag
 den höhere Vernunft gebär, das Leiden
 3540 der Menschheit preßt, zehntausendmal vereitelt
 nie aufgegeben werden darf“ — Hörst du?
 Erinnre dich an Flandern!

Karlos.

Alles, Alles,

was du und hohe Tugend mir gebieten.

Marquis.

Und jetzt die einzige Bitte noch. — So drängend
 3545 auch Ungeduld und Leidenschaft dich mahnen,
 Erwarte ruhig den Erfolg. Versprich,
 nichts ohne deinen Bruder zu beschließen.
 Versprichst du dieses?

Karlos.

Ja, aufs heiligste.

Marquis.

geht an ein Fenster.

Die Zeit ist um. Ich höre dein Gefolge.

Sie umarmen sich.

3550 Jetzt wieder Kronprinz und Vasall.

Karlos.

29

Du fährst

sogleich zur Stadt?

Marquis.

Sogleich.

Karlos.

Halt! Noch ein Wort!

Wie leicht war das vergessen! — Eine Nachricht
dir äußerst wichtig — „Briefe nach Brabant
erbricht der König.“ Sei auf deiner Hut.

3555 Die Post des Reichs, ich weiß es, hat geheime
Befehle —

Marquis.

Wie erfährst du das?

Karlos.

Dom Raimond

von Loris ist mein guter Freund.

Marquis,

nach einigem Stillschweigen.

Auch das!

So nehmen sie den Umweg über Deutschland!

sie gehen ab zu verschiedenen Thüren.

Dritter Auftritt.

30

Das Schlafzimmer des Königs. Eine Nische, vor welche Gardinen gezogen sind. Auf dem Nachttisch zwei brennende Lichter. Im Hintergrund des Zimmers einige Pagen auf den Knien eingeschlafen. Der König von oben herab halb ausgekleidet 5 steht vor dem Tische, einen Arm über den Sessel gebeugt, in einer nachdenkenden Stellung. Vor ihm liegt ein Medaillon und Papiere.

König,

in einen tiefen Traum verloren.

Daß sie Bedürfniß haben muß . . . wer kann
3560 es läugnen? Nie konnt ich ihr Liebe geben
und dennoch — schien sie Mangel je zu fühlen?
So ist's erwiesen, sie ist falsch.
Hier macht er eine Bewegung, welche ihn zu sich selbst bringt. Er sieht mit Befremdung auf.

Wo war ich?

Wacht denn hier niemand als der König? . . . Was?
die Lichter schon herabgebrannt? doch nicht
3565 gar Morgen schon?

Er läßt eine Uhr repetiren — es schlägt vier.

Ich bin um meinen Schlummer.

Befcheide dich Natur. Ein König hat
nicht Zeit, verlorne Nächte nachzuholen,
jetzt bin ich wach und Tag soll sein.

Er löscht die Lichter und öfnet eine Fenstergardine — indem er auf und nieder-
geht bemerkt er die schlafenden Knaben, ' und bleibt eine Zeitlang schweigend vor 31
ihnen stehen; darauf zieht er die Glocke.

Schläft's irgend

vielleicht in meinem Vorfaal auch?

Vierter Auftritt.

Der König. Graf Lerma.

Lerma

mit Bestürzung, da er den König gewahr wird.

Befinden

3570 sich Ihre Majestät nicht wol?

König.

Nicht wol?

wovon? Habt ihr vielleicht besondere Gründe
dies zu befürchten?

Lerma.

Keinen, mein Monarch!

als was ich eben sehe. Es ist Morgen
und Ihre Königliche Majestät

3575 noch angekleidet oder schon.

König.

Im linken

Bavillon war Feuer. Hörtet ihr
den Lermen nicht?

Lerma.

Nein Ihre Majestät.

König.

32

Nein? Wie? und also hätt' ich nur geträumt?

3580 Das kann von Ohngefähr nicht kommen. Schläft
auf jenem Flügel nicht die Königin?

Lerma.

Ja ihre Majestät.

König.

Der Traum erschrockt mich.

Man soll die Wachen künft'ig dort verdoppeln,
hört ihr? sobald es Abend wird.. Doch ganz,

[Vierter] D.: Zweiter. — 3570: König. Nicht wol? ... 3575: oder schon. fehlen
in D.

3585 ganz in geheim — ich will nicht haben, daß —
Ihr prüft mich mit den Augen?

Ferma.

Ich entdecke
ein brennend Auge, das um Schlummer bittet.
Darf ich es wagen Ihre Majestät
an ein kostbares Leben zu erinnern,
3590 an Völker zu erinnern, die die Spur
durchwachter Nacht mit fürchtender Befremdung
in solchen Mienen lesen würden — Nur
zwei kurze Morgenstunden Schlaf —

König,
mit zerstörten Blüten.

Schlaf?

Schlaf find ich in Eskurial . . . Solange
3595 der König schläft ist er um seine Krone,
der Mann um seines Weibes Herz. Der Schlaf
der Könige macht Königinnen fruchtbar
und Greise noch zu Vätern . . . Gift und Tod!
Hintweg —

33

Ferma.

Befehlen Ihre Majestät,
3600 daß ich die Edelknaben wecke?

König.

Laß

sie schlafen. Sie gefallen mir so besser.
Ich traue Menschen gerne wenn sie schlafen.
Der hier vergift mirs, wenigstens so lange
er schläft, daß seines Vaters Blut durch mich
3605 auf dem Schaffot geflossen ist . . . Und so
bin ich bedient? In meinen Reichen allen
sah niemand sich mich zu bewachen, niemand

3593: Schlaf?] D. 3016 f. Reist mir | den Skorpion von meinem
Küssen — Schlaf? — 3596: Der Schlaf . . . 3598: Tod! sehen in D. —
3599—3601 ~ D. 3019. 3021.

in allen, als der Missethäter Söhne
die ich zum Tode bringen ließ?

Lerma.

Es sind

3610 ja Kinder Ihres Majestät —

König.

Noch besser.

Lacht aus Neapel Freudentöchter holen,
gebt sie der Königin zu Frauen . . . O
hinab mit der Erinnerung . . . Weg! Weg!
ich will allein sein.

Lerma will gehen. Der König folgt ihm mit den Augen, und ruft ihn zurück.

Doch es ist vielleicht

34

3615 mein guter Engel den ich von mir weise?

Bleibt Graf von Lerma . . . Sagt mir, aber sagt
mir Wahrheit — Wahrheit, ich belohne euch
die Lüge nicht . . . Hat man euch auch davon
erzählt?

Lerma.

Erzählt wovon mein König?

König.

3620 Nein, es ist Lästung — War es nicht ein Weib,
ein Weib, das mir es flüsterte? Der Name
des Weibes heißt Verläumdung. Das Verbrechen
ist nicht gewiß, bis mirs ein Mann bekräftigt.

Zu den Pagen, welche sich unterdessen ermuntert haben.

Schickt nach Toledo!

Pagen gehen.

Tretet näher Graf . . .

Ist wahr? . . . er bleibt forschend vor dem Grafen stehen.

O eines Pulses Dauer nur

3625 Unwissenheit . . . In ganz Kastilien

bin ich der einzige vielleicht, der hier

nur fürchtet . . . Schwört mir ist es wahr? Ich bin
betrogen? Bin ich? Ist es wahr?

3620: König. Noch besser. . . 3619: fehlen in D. — 3620 ~ D. 3080 f. —
3625: In ganz . . . 3627: nur fürchtet fehlen in D.

Ferma.

Rein guter,
mein theurer König —

König.

35

König! König nur
3630 und wieder König . . . Keine bessere Antwort
als leeren hohlen Wiederhall? Ich schlage
an diesen Felsen und will Wasser, Wasser
für meinen heißen Fiebertrost — Er gibt
mir glühend Gold.

Ferma.

Was sollte wahr sein? was?

König.

3635 Nichts. Nichts. Fragt mich nicht weiter. Geht.
Der Graf will sich entfernen, er ruft ihn noch einmal zurück.

Graf Ferma

Ihr seid vermählt? Seid Vater?

Ferma.

Ja mein König.

König.

Vermählt, und könnt es wagen eine Nacht
bei eurem Herrn zu wachen? Euer Haar
ist silbergrau und ihr erröthet nicht
3640 an eures Weibes Redlichkeit zu glauben?
O geht nach Hause. Eben treft ihr sie
in eures Sohns blutschändischer Umarmung.
Glaubt eurem König, geht . . . Ihr steht bestürzt?
Ihr seht mich mit Bedeutung an? . . . Weil Ich,
3645 Ich selber etwa graue Haare trage?
Unglücklicher besinnt euch. Königinnen
besaßen ihre Tugend nicht. Ihr seid
des Todes wenn ihr zweifelt . . .

36

Lerma,
mit Hitze.

Wer kann das?

In allen Staaten meines Königs wer
3650 ist frech genug mit giftigem Verdacht
die engelreine Tugend anzuhauen?
die beste Königin so tief —

König.

Die Beste?

Und eure Beste also auch? Sie hat
sehr warme Freunde um mich her sind ich,
3655 das muß ihr viel gekostet haben — mehr
als mir bekannt ist, daß sie geben kann.
Die Beste? wirklich? — — Von der Besten spricht
kein zweiter Mann, das überlegt Graf Lerma.
Ihr seid entlassen. Laßt den Herzog kommen.

Lerma.

3660 Ich hör ihn schon im Vorfaal —

im Begriff zu gehen.

König,

mit gemildertem Ton.

Graf — Was ihr

vorhin bemerkt, ist doch wol wahr gewesen.
Mein Kopf glüht von durchwachter Nacht. . Vergeßt
was ich im wachen Traum gesprochen. Hört ihr?
Vergeßt es. Ich bin euer gnädiger König.

37

er reicht ihm die Hand zum Kusse. Lerma geht und öffnet dem Herzog von Alba
die Thüre.

Vierter Auftritt.

Der König und Herzog von Alba.

Alba,

nähert sich dem König, mit ungewisser Miene.

3665 Ein mir so überraschender Befehl —

zu dieser außerordentlichen Stunde?

er stutzt, wie er den König genauer betrachtet.

Und dieser Anblick . . .

König

hat sich niedergesetzt und das Rebaillon auf dem Tische ergriffen; er sieht den Herzog
eine lange Zeit schweigend an.

Also wirklich wahr?

Ich habe keinen treuen Diener?

Alba,

steht betreten still.

Wie?

König.

Ich bin aufs tödlichste getränkt — Man weiß es
3670 und niemand der mich warnte.

Alba,

mit einem Blick des Erstaunens.

Eine Kränkung

die meinem König gilt und meinem Aug'
entgangen ist?

König.

Nein! Unter euren Augen
erbuld ich sie und ihr verhehlt! . . . Ihr hättet
so stumpfen Blick für Sünden eines andern?
3675 Ihr hättet mir aus Edelmuth, aus Stolz,
die wichtige Entdeckung vorenthalten,
die euren fürchterlichsten Feind vertilgt?Vierter] Dritter. — 3672: entgangen ist? ... 3689] D. 3080: entging?
König zeigt ihm die Briefe. Erkennt ihr diese Hand? Alba. Es ist...

Ich glaub es kaum. Ich kenn euch besser . . . Herzog
 ihr schwiegt, weil der verstoßlene Triumph
 3680 mein Schicksal zu beklagen, eurem Stolze
 noch weit weit süßer war, als eurer Rache
 des Nebenbuhlers Untergang? Ihr habt
 es reiflich bei euch überlegt daß hier
 das größte Uebel Schweigen ist — drum schwiegt ihr.

Alba.

3685 So sei die Gunst des Königs mir verloren,
 wenn ich den Inhalt dieses Wortwurfs . . .

König,

zeigt ihm das Medaillon.

Kennt

ihr dieses Bild?

Alba.

39

Es ist nicht zu verfehlen.

Dom Karl —

König,

zeigt ihm die Briefe.

Und kennt ihr diese Hand?

Alba.

Es ist

Dom Carlos Hand —

König,

Pause, worinn er den Herzog scharf beobachtet.

Vermuthet ihr noch nichts? —

3690 Ihr habt vor seinem Ehrgeiz mich gewarnt?
 War's nur sein Ehrgeiz? Dieser nur, wovor
 ich zittern sollte?

Alba.

Ehrgeiz ist ein großes —

ein weites Wort, worin unendlich viel
 noch liegen kann.

König.

Und wißt ihr nichts besondres

3695 mir zu entdecken?

Alba,

nach einigem Stillschweigen, mit verschlossener Miene.

Eure Majestät

vertrauten meiner Wachsamkeit die Krone.

Der Krone hab ich meine leifesten

Befürchtungen verpfändet. Was ich sonst

vermuthe, denke oder weiß, gehört

3700 mir eigen zu. Es sind geheiligte

Besitzungen, die der verkaufte Sklave

wie der Vasall den Königen der Erde

zurückzuhalten Vorrecht hat. — — Nicht alles,

was Klar vor meiner Seele steht, ist reif

3705 genug für meinen König. Will er doch

befriedigt sein, so muß ich bitten, nicht

als Herr zu fragen.

König,

gibt ihm die Briefe.

Lest.

Alba,

liest und wendet sich erschrocken gegen den König.

Wer war

der Rasende, dieß unglücksel'ge Blatt

in meines Königs Hand zu geben?

König.

Was?

3710 So wißt ihr, wen der Inhalt meint? — Der Name

ist, wie ich weiß, auf dem Papier vermieden.

Alba

betroffen zurücktretend.

Ich war zu schnell.

König.

Ihr wißt?

Alba,

nach einigem Bedenken.

... Es ist heraus.

Mein Herr befehlt. . . ich darf nicht mehr zurücke . .

ich läugn' es nicht — ich kenne die Person.

König,

aufstehend in einer schrecklichen Bewegung.

3715 O einen neuen Tod hilf mir erdenken
 Der Rache fürchterlicher Gott! — — — So klar
 so weltbekannt, so laut ist das Verständniß,
 daß man des Forschens Mühe überhoben,
 schon auf den ersten Blick es rath — Das ist
 3720 zu viel! Das hab ich nicht gewußt! Das nicht!
 Ich also bin der letzte der es findet!
 Der letzte durch mein ganzes Reich —

Alba.

Weil man

nur vor dem königlichen Auge zittert,
 für dieses nur die Maske spart — wozu
 3725 sich vor der Sklaven Wachsamkeit verkriechen,
 wenn man gewiß sein kann, daß der Monarch
 beschlossen hat, nur seinem Aug zu glauben?
 Nicht unserm Forschen — der Vermessenheit,
 dem stolzen Laumel des Infanten, der
 3730 sich nicht gescheut, mit diesem strafbaren
 Verständnisse zu pralen, danken wir
 die frühere Entdeckung — Raum bezwangen
 wir die gerechte Wallung unsers Zorns
 die Ehre eurer Majestät so laut
 3735 so öffentlich verletzt zu sehen!

42

König.

Laut!

Alba.

Zu hören, wie sein ausgelassner Witz
 selbst seines Vaters heilige Person
 mißhandelte — in Gegenwart sogar
 der Königin mißhandelte. Jüngst sprach
 3740 man von dem Voratz Eurer Majestät,

verstummen will — weil Furcht vor einem Weibe,
 weil die allmächtige Bezauberung
 der Schönheit aller Männer Zungen bindet,
 3765 so seiß gewagt, ich rede; weiß ich gleich,
 daß eines Sohns einschmeichelnde Betheuerung,
 daß die verführerischen Reizungen,
 die Tränen der Gemahlin laut genug
 mich überstimmen werden — daß sogar
 3770 die Freundschaft meines Königs vor dem Jorne
 der Schönheit mich nicht schützen kann — vielleicht
 nur eine Nacht —

44

König,
 rasch und heftig.

Oh wird sie mit dem Tode
 zu Bette gehen. Stehet auf. Ihr habt
 mein Königlichcs Wort. . . Wißt ihr noch mehr?
 3775 Sprecht unerschrocken.

Alba,
 aufstehend.

Eure Majestät
 befinnen sich vielleicht noch jenes Vorfalls
 im Garten zu Aranjuez. Sie fanden
 die Königin, von allen ihren Damen
 verlassen — mit zerstörtem Blis — allein
 3780 in einer abgelegnen Laube.

König.
 Ha!

Was werd ich hören? Weiter —

Alba.

Die Marquisin
 von Mondelar ward aus dem Reich verbannt,
 weil sie Großmut genug besaß, sich schnell
 für ihre Königin zu opfern — Jetzt

3762: weil ... 3763: Bezauberung] D. 3120: weil die Bezauberung —
 3763: laut genug ... 3773: zu Bette gehen. fehlen in D. — 3773: Stehet
 auf ... 3774: mehr? ∞ D. 3125. 3126.

3785 sind wir berichtet — Die Marquisin hatte
nicht mehr gethan, als ihr befohlen worden.
... Der Prinz war dort gewesen.

König,
schrecklich auffahrend.

45

Dort gewesen!

Doch also —

Alba.

Eines Mannes Spur im Sande
die von dem linken Eingang dieser Laube
3790 nach einer Grotte sich verlor, wo noch
ein Schnupftuch lag, das der Infant vermißte,
erweckte gleich Verdacht. Ein Gärtner hatte
dem Prinzen dort begegnet und das war,
beinahe auf die Minute ausgerechnet,
3795 dieselbe Zeit, wo Ihro Majestät
sich in der Laube zeigten.

König,
aus einem finstern Nachsinnen zurückkommend.

Und sie weinte,
als ich Befremdung blicken ließ? Sie machte
vor meinem ganzen Hofe mich erröthen!
Erröthen vor mir selbst! — Bei Gott! Ich stand
3800 wie ein Gerichteter vor ihrer Jugend! —
eine lange und tiefe Stille. Er setzt sich nieder und verhüllt das Gesicht.
Ja Herzog Alba — ihr habt Recht — Das könnte
zu etwas schrecklichem mich führen . . . Laßt
mich einen Augenblick allein.

Alba.

46

Mein König,
selbst das entscheidet noch nicht ganz —

König.
nach den Papieren greifend.

Auch das nicht?
3805 Und das? Und wieder das? Und dieser laute
Zusammenklang verdamnender Beweise?

— O es ist klarer als das Licht. . . Was ich
 schon lange Zeit vorausgewußt . . . Der Frevel
 begann schon da, als ich von euren Händen
 3810 sie in Madrid zuerst empfing — Noch seh ich
 mit diesem Blick des Schreckens, geisterbleich,
 auf meinen grauen Haaren sie verweilen.
 Da fieng es an das falsche Spiel!

Alba.

Dem Prinzen

starb eine Braut in seiner jungen Mutter.
 3815 Schon hatten sie mit Wünschen sich gewiegt,
 in feurigen Empfindungen verstanden,
 die ihr der neue Stand verbot. Die Furcht
 war schon besiegt, die Furcht, die sonst das erste
 Geständniß zu begleiten pflegt und kühner
 3820 sprach die Verführung in vertrauten Bildern
 erlaubter Milderinnerung. Verschwistert
 durch Harmonie der Meinung und der Jahre,
 durch gleichen Zwang erzürnt, gehorchten sie
 den Wallungen der Leidenschaft so dreister.
 3825 Die Politik griff ihrer Neigung vor;
 ist es zu glauben, mein Monarch, daß sie
 dem Staatsrath diese Vollmacht zuerkannte?
 Daß sie die Lüsternheit bezwang, die Wahl
 des Cabinets aufmerkamer zu prüfen?
 3830 Sie war gefaßt auf Liebe und empfing
 . . . ein Diadem.

47

König,

beleidigt und mit Bitterkeit.

Ihr unterscheidet sehr . . .

sehr weise Herzog. Ich bewundre eure
 Verehsamkeit. Ich dank euch.

Aufstehend, kalt und stolz.

Ihr habt recht.

Die Königin hat sehr gefehlt mir Briefe
 3835 von diesem Inhalt zu verbergen — mir

die strafbare Erscheinung des Infanten
im Garten zu verheimlichen. Sie hat
aus falscher Großmut sehr gefehlt. Ich werde
sie zu bestrafen wissen.

er zieht die Glocke.

Wer ist sonst

3840 im Vorfaal? — Eurer Herzog Alba,
bedarf ich nicht mehr. Tretet ab.

Alba.

Sollt' ich

durch meinen Eifer Eurer Majestät
zum Zweitenmal mißfallen haben?

König,

48

zu einem Pagen der hereintritt.

Laßt

Domingo kommen.

Der Page geht ab.

Ich vergeb es euch,

3845 daß ihr beinahe zwei Minuten lang
mich ein Verbrechen hätten fürchten lassen,
daß gegen euch begangen werden kann.

Alba entfernt sich.

Fünfter Antritt.

Der König. Domingo.

Der König.

geht eilichmal auf und ab, sich zu sammeln.

Domingo

tritt einige Minuten nach dem Herzog herein, nähert sich dem König den er eine
Zeitlang mit feierlicher Stille betrachtet.

Wie froh erstaun ich, Eure Majestät
so ruhig, so gefaßt zu sehn.

Fünfter] D.: Viertel

König.

— erstaunt ihr —

Domingo.

3850 Der Vorsicht seist gedankt, daß meine Furcht
doch also nicht gegründet war! Nun darf
ich um so eher hoffen.

König.

49

Eure Furcht?

Was war zu fürchten?

Domingo.

schweigt wieder still und wirft einen bedeutenden Blick auf den Tisch, wo das Re-
dailon und die Briefe liegen.

Alles wenigstens

von einem zürnenden Gemahl.

Der König sieht ihn befremdet und unwillig an.

Ich darf

3855 nicht läugnen Eure Majestät, daß ich
um ein Geheimniß weiß . . .

König.

finster.

Hab ich denn schon

den Wunsch geduldet, es mit euch zu theilen?

Wer kam so ungerufen mir zuvor?

Sehr kühn bei meiner Ehre!

Domingo.

Mein Monarch,

3860 der Ort der Anlaß wo ich es erfahren,
das Siegel unter dem ich es erfahren,
spricht wenigstens von dieser Schuld mich frei.
Am Beichtstuhl ward es mir vertraut — vertraut
als Missethat — die das empfindliche

3865 Gewissen der Entbellerin belastet
und Gnade bei dem Himmel sucht. Zu spät
beweint die Fürstin eine That, von der

50

3853: Domingo . . . 3854: unwillig an. fehlt in D. — 3854: Ich darf . . . 3865:
daß ich ~ D. 3206. 3207.

sie Ursach hat, die fürchterlichsten Folgen
für ihre Königin zu ahnden.

König.

Wirklich?

- 3870 Das gute Herz! . . . Ihr habt ganz recht vermutet,
weßwegen ich euch rufen ließ. Ihr sollt
aus einem dunkeln Labyrinth mich führen,
worein mich blinder Eifer, Eigennuz
geworfen hat — Hier liegen Zeugnisse,
3875 die meine Gattin meinen Sohn verdammen,
noch andre weiß ich, die das Schrecklichste
mich fürchten lassen — Aber schwer, Domingo,
schwer wird es mir, an eines nur zu glauben.
So tief, als man die Königin bezüchtigt,
3880 herabzusinken kostet viel. So leicht,
als man mich überreden möchte, reißen
der Ehe heilige Bande nicht, zerreißt
die Sittlichkeit den Schleier nicht. Das Blut,
das stolzer fließt in königlichen Adern,
3885 verschmäht das Gift der künfternen Begierde,
die nur in Sklavenherzen brennt. . . Wer endlich
wer klagt sie an? Dasselbe feile Weib,
das kaum zuvor den Gürtel seiner Ehre
mir hinzugeben nicht erröthet hatte?
3890 Ein würdges Zeugniß gegen meine Gattin
und Königin! — Und wenn sie fähig sollte
gewesen sein, so tief sich zu entehren,
sie — sie — o wie viel mehr ist mir zu glauben
erlaubt, daß eine Eboli verläumdet!
3895 Mein Weib ist mehr werth als sie alle. Haßt
nicht Herzog Alba meinen Sohn und sie?
Ihr kennt den Menschen auch und seid gerechter.
Von euch erwart' ich Wahrheit. Redet offen
mit mir. Was soll ich glauben? was beschließen?
3900 Von eurem Amte fodr' ich Wahrheit.

Domingo.

Wenn

auch meines Standes Milbigkeit mir nicht
 die süße Pflicht der Schonung auferlegte,
 doch würd ich Eure Majestät beschwören,
 um ihrer Ruhe willen sie beschwören,
 3906 bei dem entdeckten still zu stehn — das Forschen
 in ein Geheimniß ewig aufzugeben,
 daß niemals freudig sich entwikkeln kann.
 Was jetzt bekannt ist, kann vergeben werden,
 Ein Wort des Königs — und die Königin
 3910 hat nie gefehlt. Der Wille des Monarchen
 verleiht die Tugend wie das Glück — und nur
 die immer gleiche Ruhe meines Königs
 kann die Gerüchte mächtig niedererschlagen,
 die sich die Lästerei erlaubt.

König.

Gerüchte?

3915 Von mir und unter meinem Volke?

Domingo.

52

Lügen!

Verdammenswerthe Lügen! Ich beschwör es.
 Doch freilich gibt es Fälle wo der Glaube
 des Volks — und wär er noch so unermessen —
 bedeutend wie die Wahrheit wird.

König.

Bei Gott!

3920 Und hier gerade wär es — —

Domingo.

Guter Name

ist das kostbare einzige Gut, um welches
 die Königin mit einem Bürgerweibe
 wetteifern muß — —

König.

Für den doch, will ich hoffen,
hier nicht gezittert werden soll?

er ruht mit ungewissem Blick auf Domingo. Nach einer Pause.

Raplan,

3925 ich soll noch etwas schlimmes von euch hören;
verschiebt es nicht. Schon lange leß' ich es
in diesem unglückbringenden Gesichte.

Heraus damit. Sei's was es wolle. Laßt
nicht länger mich auf dieser Folter heben.

3930 Es ist ein harter Augenblick und dann vorbei.
Was glaubt das Volk?

Domingo.

58

Noch einmal mein Monarch,

Das Volk kann irren — irrt gewiß. Was es
behauptet, darf den König nicht erschüttern:

Nur daß es soweit schon sich wagen durfte,

3935 das zu behaupten — —

König

ungebuldig.

Was? . . . Muß ich so lange
um einen Tropfen Gift euch bitten? . . . Was?

Domingo.

Dem Volk das gern in dem Kalender blättert
fällt ein besondrer Umstand auf. Es findet
den unglücksvollen Monat angeschrieben,

3940 der Eure königliche Majestät

dem Tode nahe brachte . . . Dreißig Wochen
nach diesem ließt es von der glücklichen
Entbindung seiner — —

König

ist ohnmächtig auf den Sessel zurückgefunten.

3930: fehlt in D. — 3931: Noch einmal . . . 3932 ∞ D. 3258. 3259. —
3934—3939 ∞ D. 3261—3264. — 3943: Entbindung seiner — — . . . 3939] D.:
3268. Entbindung — Der König steht auf und zieht die Glocke. Herzog von
Alba tritt herein. Domingo betroffen. Ich erkenne, Sire — König dem Herzog
Alba entgegen gehend. Toledo!

Domingo

erschrocken auf ihn zustürzend.

Gott — Was ist das? Hilfe!

er zieht die Glocke.

Toledo — Lerma —

Sechster Auftritt.

54

Der König. Domingo. Herzog Alba.

Alba,

stürzt in das Zimmer.

Hilfe wird gerufen.

Domingo.

3945 Der König . . . Eilt!

Alba.

Der König! Welcher Zufall!

König

schlägt die Augen auf.

Wo war ich?

Domingo.

Er erhoblt sich. Bleibt. Es ist

vorüber . . . Eure Majestät —

König.

noch wie im Traume.

Ha! Recht!

solch eine Stimme wars, die meine Tochter
zum Bastard machte.

Alba.

Nicht so bester König.

König.

55

3960 Ihr auch da? O euch schütte mir die Gnade!

Ihr seid ein Mann — schützt mich vor diesem Priester.

er lehnt sich an den Herzog.

Alba.

Befinnen sie sich mein Monarch.

König

er erkennt den Herzog und weicht einen Schritt zurück.

Was thu ich?

Sin ich in solchen Händen? — Einer Schlange
will ich bei einem Krokodill entlaufen?

3955 Sonst also hab ich keine Wahl? — Sonst keine?

Allgütige Vorsehung — da steh ich arm
und einsam! Keines guten Menschen Busen,
wo ich mein Haupt zur Ruhe könnte wiegen!

Domingo,

er und Herzog Alba geben sich verlegene Blicke, und schweigen. Endlich wendet
sich Domingo zum König.

Wenn wir voraus es hätten wissen können,

3960 daß diese Nachricht an dem Ueberbringer
geahndet werden sollte —

König,

ohne ihn anzusehen auf Einem Gedanken gehestet.

Bastard, sagt ihr,

Ein Bastard wär es was ich Tochter nannte?

Ich war, sagt ihr, vom Tode kaum erstanden,
als sie sich Mutter fühlte . . . Wie? Das war

3965 ja damals, wenn ich anders mich nicht irre,

als ihr mit allen Priestern eures Ordens

den heiligen Dominikus an allen

Altären für das hohe Wunder lobtet,

daß er an mir gewirkt? . . . Was damals Wunder

3970 gewesen, ist es jetzt nicht mehr? So habt

ihr damals oder heute mir gelogen?

An was verlangt ihr daß ich glauben soll?

Ihr werdet blaß? Ihr steht verlegen? . . . Habe

ich euch ergriffen Priester? Hoffet nicht

3962 ~ D. 3270. — 3956—3958: fehlen in D. — 3969: die Bemerkung vor dem
B. und zu B. 3961: fehlen in D. — 3962: fehlt in D. — 3966—3968 ~ D. 3280.
3281. — 3973—3987: fehlen in D.

3975 mit glatter Schlangenhaut euch loszuwinden.

Sagt mir die Wahrheit, Priester . . Gibt es Wunder?

Ich falle ab von eurem Glauben, wenn
ihr es verneinet.

Domingo,

nach einem verlegenen Besinnen.

Nur alsdann, mein König,

wenn die Gesezze der Natur sich unserm

3980 Verstand entziehen, nimmt unsre Dankbarkeit
zur Gnade ihre Zuflucht. Wunder wirkt
der Himmel nie, wenn sie entbehrlich sind!

König.

O! des verschlagenen Weltmanns der für jeden
besondern Fall auch eine neue Klugheit

3985 und eine neue Zunge hat — der heute
durch Lügen seinem Schöpfer dient und morgen
ihn drängenderen Lügen wieder opfert.

O! ich durchschau euch. Wäre das Komplott
schon damals reif gewesen — — ja, dann war

3990 der Heilige um seinen Ruhm.

Alba,

das Wort mit Empfindlichkeit auffassend.

Komplott!

Domingo.

Komplott! Welch kränkender Verdacht!

König.

Ihr solltet

mit dieser beispiellosen Harmonie

jetzt in derselben Meinung euch begegnen

und doch nicht einverstanden sein? — Mich wollt

3995 ihr das bereben?? Mich? — Ich soll etwa

nicht wahrgenommen haben wie erpicht

und gierig ihr auf euren Raub euch stürztet,

wie künstlich ihr den Rückweg mir gesperrt,

3990: Die Bemerkung fehlt. — 3995: fehlt in D.

mit welcher Wollust ihr an meinem Schmerz
 4000 an meines Jornes Wallung euch gewaidet?
 Nicht merken soll ich, wie voll Eifer dort
 der Herzog brennt, der Gunst zuvorzueilen,
 die meinem Sohn versprochen war? Wie gerne
 der fromme Mann hier seinen kleinen Groll
 4005 mit meinem königlichen Jorn bewehrte?
 Ich bin der Bogen, bildet ihr euch ein
 den man nur spannen dürfte nach Gefallen? — —
 Kleinkluge Geister, die ihr Leidenschaft
 mit einer Messschnur zu umschreiben — Menschen
 4010 gleich einer Uhr zu stellen denkt! Ihr habt
 in eurer Rechnung dßmal euch betrogen.
 Noch hab ich meinen Willen auch. So leicht
 als ein Akkord dem Griff des Lautenspielers
 steht euch mein Geist nicht zu Gebote. Wenn
 4015 ich zweifeln soll, so laßt mich wenigstens
 bei euch den Anfang machen.

58

Alba.

Diese Deutung
 hat unsre Treue nicht erwartet.

König.

Treue!

Die Treue warnt vor drohenden Verbrechen,
 die Rachgier spricht von den begangenen.
 4020 Laßt hören! Was gewann ich denn durch eure
 Dienstfertigkeit? . . . Ist, was ihr vorgebt, wahr —
 was bleibt mir übrig als der Trennung Wunde,
 der Rache trauriger Triumph? . . . Doch nein!
 Ihr fürchtet nur . . . ihr gebt mir schwankende
 4025 Vermuthungen — Am Absturz einer Hölle
 laßt ihr mich stehen und entflieht.

4002—4005 ~ D. 3300—3302. — 4008—4011: fehlen in D. — 4012: So leicht
 ... 4014] D.: 3305 — und wenn. — 4018: warnt D.] wart A.

Domingo.

Sind andre

Beweise möglich wo das Auge selbst
nicht überwiesen werden kann?

König,

59

nach einer tiefsinnigen Stille — indem er sich ernst und feierlich gegen Domingo
wendet.

Ich will

die Großen meines Königreichs versammeln

4080 und selber zu Gerichte sitzen — Tretet
heraus vor allen, habt ihr Muth, und klaget
als Ehebrecherin sie an. Ich schwör euch
sie soll des Todes sterben — ohne Rettung —
sie und mein Sohn soll sterben! — Aber merkt euch!

4085 zuvor — ihr selbst! Ihr, weil ihr mich gezwungen,
mit meiner Gattin, meines Kindes Blut
den Thron und meine Hände zu besudeln.
... Das habt ihr nicht berechnet, daß dem Arme,
der Sohn und Weib erschlug, des Würmes Leben
4040 nicht heilig sein wird — daß für solche Dienste
ein solcher Lohn bereitet liegt? ... Wollt ihr
die Wahrheit durch ein solches Opfer ehren?
Entschließet euch — — ihr wollt nicht? Ihr verstummt?
Ihr wollt nicht? — Das ist eines Lügners Eifer.

Alba.

der stillschweigend in der Ferne steht, antwortet kalt und ruhig.

4045 Ich will es.

König,

dreht sich erstaunt um und sieht den Herzog eine Zeitlang starr an.

Das ist kühn

nach einigem Nachdenken.

Doch mir fällt ein,

daß ihr in scharfen Schlachten euer Leben
an etwas weit geringeres gewagt,

4028: Die Bemerkung zu D. 3319 in anderer Fassung. — 4082—4084 ~ D.
3323—3325. — 4035—4041] D. 3326: kann sie sich reinigen — ihr selbst!
Wollt ihr. — 4040: nach einigem Nachdenken. steht in D.

mit eines Würfelspielers Leichtfinn für
 des Ruhmes Unding es gewagt — Und was
 4050 ist euch das Leben? Welchen Reiz kann es
 für eures gleichen haben, die in Ketten
 empfangen worden? — Königliches Blut
 geb' ich dem Rasenden nicht Preiß, der nichts
 zu hoffen hat, als ein geringes Dasein
 4055 erhaben aufzugeben — — Euer Opfer
 verwerf ich. Geht.

nach einigem Stillschweigen.

Geht — und im Audienzsaal
 erwartet meine weiteren Befehle.

beide treten ab.

Siebenter Auftritt.

Der König allein.

folgt beiden mit den Augen bis sie verschwunden sind — wie er sich allein sieht,
 geht er mit raschen Schritten auf und nieder und bleibt endlich gedankenvoll stehen.

Jetzt gib mir einen Menschen, gute Vorsicht.
 Du hast mir viel gegeben — mehr, als bei
 4060 der gleichen Theilung unter deine Kinder
 mir billig werden sollte. Schenke mir
 jetzt einen Menschen. . . Du, du bist Allein,
 denn deine Augen prüfen das verborgne —
 ich bitte dich um einen Freund, denn ich
 4065 bin nicht wie du: allwissend. Die Gehilfen,
 die du mir zugewiesen hast — was sie
 mir sind, weißt du. Was sie verdienen, haben
 sie mir gegolten. Ihre zahmen Laster,
 beherrscht vom Zaume, ziehen meinen Wagen,

4066: Die Bemerkung fehlt in D. — Siebenter] D. Fünfter. — Vor 4058 fehlt
 die Bemerkung in D. — 4059: mehr, als bei . . . 4061: sollte. fehlen in D.

4070 wie deine Wetter die Natur — Jetzt brauche
ich einen guten Menschen — brauch ihn mehr
und drängender als alles Glück das du
in meines Lebens schmales Bette preßtest.

Ich brauche Wahrheit — ihre stille Quelle
4075 im dunkeln Schutt des Irrthums aufzugrahen
ist nicht das Loos der Könige. Gib mir
den seltenen Mann mit reinem offnen Herzen,
mit hellem Geist und unbefangnen Augen,
der mir sie finden helfen kann. Ich schütte
4080 die Loose auf. Laß unter tausenden,
die um der Hoheit Sonnenscheibe flattern,
den Einzigen mich finden.

er öffnet eine Chatouille, die sehr stark verschlossen ist und nimmt eine Schreibtafel
heraus. Nachdem er eine Zeitlang darinn geblättert.

Bloße Namen —

nur Namen stehen hier und nicht einmal
Erwähnung des Verdienstes, dem sie den Platz
4085 auf dieser Tafel danken . . . und was ist
vergeßlicher als Dankbarkeit? . . . Doch hier
auf dieser andern Tafel les' ich jede
Vergehung pünktlich beigeschrieben. Wie?
Das ist nicht gut. Braucht etwa das Gedächtniß
4090 der Rache diese Hilfe noch?

er liest weiter.

62

Graf Egmont

Was will der hier? . . . Der Sieg bei S. Quentin
war längst verwürkt. Ich werf ihn zu den Todten.

er löscht diesen Namen aus und schreibt ihn auf die andre Tafel. Nachdem er
weiter gelesen.

Marquis von Bosa . . . Bosa? . . . Bosa? Kann
ich dieses Namens mich doch nicht besinnen.
4095 Und zweifach angestrichen . . . ein Beweis
daß ich zu großen Zwecken ihn bestimmte!

Und, war es möglich? Dieser Mensch entzog
 sich meiner Gegenwart bis jetzt? Vermied
 die Augen seines königlichen Schuldners?
 4100 Bei Gott! im ganzen Umkreis meiner Staaten
 der einzige Mensch der meiner nicht bedarf!
 Besaß er Habsucht oder Ehrbegierde,
 er wäre längst vor meinem Thron erschienen.
 Wag ichs mit diesem Sonderling? . . . Wer mich
 4105 entbehren kann, wird Wahrheit für mich haben.
 er geht ab.

Der Audienzsaal.

63

Achter Auftritt.

Don Karlos im Gespräch mit dem Prinzen von Parma auf und abgehend.
 Die Herzoge von Alba, von Feria und Medina Sidonia. Der Graf von
 Lerma und mehrere Granden mit Schriften in der Hand. Alle den König
 erwartend.

Medina Sidonia

von allen umstehenden Granden sichtbar vermieden, wendet sich zum Herzog von
 Alba, welcher allein und in sich gekehrt auf und abgeht.
 Sie haben ja den Herrn gesprochen Herzog
 wie fanden sie ihn aufgelegt?

Alba.

Sehr übel

für sie und ihre Zeitungen.

Medina Sidonia,
 setzt sich ermattet nieder.

Im Feuer

des englischen Geschützes war mirs leichter
 4110 als jetzt auf diesem Pflaster.

Achter] D. Sechster. — 4108: Die Bemerkung fehlt in D.

Karlos,

welcher bisher mit verstohlener Theilnahme auf ihn geblickt hat, nähert sich ihm
jetzt und drückt ihm stillschweigend die Hand.

Medina Sidonia,

64

steht auf und steht den Prinzen gerührt an.

Warmen Dank

für diese großmuthsvolle Thräne Prinz.

Sie sehen, wie mich alles flieht. Nun ist
mein Untergang beschlossen.

Karlos.

Hoffen sie

das Beste, Freund, von meines Vaters Gnade
4116 und ihrer Unschuld.

Medina Sidonia.

Ich verlor ihm eine Flotte,

wie keine noch im Meer erschien. Was ist

ein Kopf wie dieser gegen siebenzig

versunkne Gallionen? — — — Aber Prinz — —

fünf Söhne, brav und hoffnungsvoll, wie sie —

4120 Das bricht mein Herz — —

er verbirgt das Gesicht.

Neunter Auftritt.

65

Der König kommt angekleidet heraus. Die Vorigen. Alle nehmen die Hüte
ab, und weichen zu beiden Seiten aus, indem sie einen halben Kreis um den
König bilden.

König,

den ganzen Kreis flüchtig durchschauend.

Bedeckt euch!

Karlos und der Prinz von Parma,
nähern sich zuerst und küssen dem König die Hand.

4120: Medina Sidonia ... gerührt an. fehlt in D, wo das Vorhergehende ge-
ändert ist. — 4119. 4120 ~ D. 3400. 3401. — Neunter] D. Siebenter.

König,

ohne seinen Sohn bemerken zu wollen, wendet sich mit Freundlichkeit zum Prinzen von Parma.

Eure Mutter, Nefse,

will wissen, wie man in Madrid mit euch zufrieden sei — —

Parma.

Das frage sie nicht eher,
als nach dem Ausgang meiner ersten Schlacht.

König.

Gebt euch zufrieden. Auch an euch wird einst
4125 die Reihe sein, wenn diese Stämme brechen.
... Was bringt ihr mir?

Herzog von Seria,

tritt hervor und beugt ein Knie vor dem König.

Der Großkomtur des Ordens

von Calatrava starb an diesem Morgen.

Hier folgt sein Ritterkreuz zurück.

König,

nimmt den Orden, und sieht im ganzen Zirkel herum.

Wer wird

nach ihm am würdigsten es tragen?

er winkt Alba zu sich und hängt ihm den Orden um, indem ihm dieser die Hand küßt.

Herzog,

4180 ihr seid mein erster Felbherr.

leiser zu ihm.

Seid nie Mehr,

so wird euch meine Gnade niemals fehlen.

Er wird den Herzog von Medina Sidonia gewahr.

Sieh da! Mein Admiral!

Medina Sidonia,

nähert sich wankend und kniet vor dem König nieder, mit gesenktem Haupt.

Daß, großer König,

ist alles, was ich von der spanischen Jugend
und der Armada wiederbringe.

4129: Die Bemerkung in anderer Fassung zu D. 3410. — Die Bemerkung zu
4180: fehlt in D.

König,
nach einigem Stillschweigen.

67

Gott

4135 ist über Mir . . . Ich habe gegen Menschen,
nicht gegen Sturm und Klippen sie gesendet.
Seid mir willkommen in Madrid . . .

er hebt ihn auf.

Und Dank,

daß ihr in euch mir einen würdigen Diener
erhalten habt . . . Für diesen meine Granden
4140 erkenn ich ihn — will ich erkannt ihn wissen!

Karlos,
geht mit lebhafter Freude auf den Herzog zu und umarmt ihn.

4137: er hebt ihn auf] zu D. 3418: Er reicht ihm die Hand zum Kusse. —
4140: Die Bemerkung nach dem B. fehlt in D.

Wort- und Namenverzeichnis

zu Theil II.—V. 1.

Die hier gesammelten Wörter, Redensarten und Namen enthalten nur eine Auswahl aus dem großen Reichthum der Jugendwerke Schillers und beschränken sich auf das, was entweder an sich beachtenswerth oder für den Sprachgebrauch des Dichters bezeichnend erschien. Einzelne Wendungen sind eingehender verfolgt, bei andern Ausdrücken genügt der bloße Nachweis ihres Vorkommens. Ueber die Grenzen der Auswahl werden die Ansichten getheilt bleiben. Einiges hätte aufgenommen, anderes ausgeschieden werden können. Wo weder Vollständigkeit erwartet werden kann, noch geleistet werden sollte, wird die augenblickliche Ansicht beim Sammeln über die Aufnahme eines Wortes entscheiden. So mag es auch bei den Auszügen für das Grimm'sche Wörterbuch gegangen sein, das, wenigstens in den ersten Buchstaben, den Sprachreichthum Schillers gegen den Goethes sehr mit Unrecht in Schatten stellt. Mir kam es darauf an, die Wörter und Wendungen besonders hervorzuheben, bei denen Schillers Sprache entweder durch die Herausgeber verdunkelt war, oder zweifelhaft erscheinen konnte, oder wo er sich gewisser Worte bediente, die nicht häufig vorkommen, zum Theil aber durch die Eigenthümlichkeiten seiner dramatischen Stoffe und Personen geboten waren. Die freien Reden der Räuber, die volksmäßigen Ausdrücke des Stadtmusikanten Miller sind vorzugsweise berücksichtigt worden, da beide von der Kraft und Fülle der Sprache zeugen. Auf die Composita und bloßen poetischen Bildungen schien es mir weniger anzukommen; doch sind auch diese berücksichtigt.

Auch die Namen sind nicht vollständig ausgezogen; von den literarischen ist jedoch wohl kein vorkommender übersehen worden, wenn auch nicht jede Stelle angemerkt wurde, wo Shakspeare, Plutarch u. s. w. genannt werden. Erläuterungen zu diesen Namen würden zu weit geführt haben; einige sind an den betreffenden Stellen unter dem Texte gegeben.

Gern hätte ich das Verzeichniß auf alle Theile dieser Ausgabe ausgedehnt und am Schlusse gegeben, wo sich bequem nach Band und Seite citiren ließ. Da es aber nicht in der Absicht liegt, die folgenden Theile in gleicher Weise mit Zugaben zu versehen, die auf wenig Anerkennung rechnen lassen, habe ich nur hin und wieder, wo es rathsam erschien, aus dem Kreise der späteren Schriften Beispiele angezogen, deren Nachweis, da sie aus den ersten Ausgaben genommen werden mußten, ohnehin schwerfällig und unbehülflich war. Der Nachweis der Bände und Seiten schien genügend, um den Ausdruck auffinden zu lassen; Verweisungen auf die Zeilenzahlen hätten zu viel Raum erfordert.

R. G.

A: anfangt, schamen.

Aas II. 46. 235. 350. **Naases** II. 52.

ab. steig **ab** ins **Loch** II. 165. vgl. **abe.**

Abaddonna II. 117.

abhängigen. ihr das **Jawort** **abzuhängigen** IV. 245.

abarbeiten, sich II. 37.

Abart II. 21.

Abbe II. 28.

Abbild. in der **Natur,** dem **Abbilde** dieser **Substanz** IV. 49.

Abbitte V. 84. eine warme **Abbitte** des **Vergangenen** III. 405. **Ich** bin gekommen dir **abzubitten.** **Ferdinand:** **Abbitten** an mir? III. 456. **Abbitte** thun II. 327.

abblühen. sie hat frühzeitig **abgeblüht** III. 133. mir hat er (der **Mai**) **abgeblüht** IV. 27.

abbrechen. ihre **Meinungen,** welche dem **Ansehen** sowohl, als den **Bergnügungen** der **Fürsten** **abbrechen** IV. 100. er muß das **Geschäft** **abbrechen** IV. 232.

Abbruch. ohne ihm **A.** zu thun II. 371.

abblüßen III. 16. V. 25.

abdanken. **abgedankte** **Soldaten** III. 71.

abbringen III. 126.

abbrücken. das **Ferz** **abbrücken** IV. 284.

bekenne, oder **ich** **drücke** **ab** III. 454.

abe II. 144, 22.

Abel, **Prof.** III. 5.

Abend. man **speißte** zu **Abend** III. 541.

Abend- und Morgengebet II. 139.

Abendessen, n. IV. 207. **Abendmal**

(coena domini) II. 76. **Abendroth**

II. 326. **Abendseite,** von der IV. 386.

Abendsonne II. 246.

Abenteuer IV. 272. **Abendtheurer** III. 90.

Abenteurerin. **ich** bin nicht die **Abend-**

theurerin III. 400. **Abentheuer,** das

IV. 226. **abenteuerlich** III. 422.

abergläubischer II. 140.

abermal III. 569.

Aberwitz II. 290. **abertwigen** II. 180.

Abfall II. 93. **Abfall** seiner **Fürstlichkeit**

III. 11. **abfallen.** du willst **ab-**

fallen II. 199.

abseimen. die **abgefeimteste** **Supplerin**

III. 15. **abgefeimte** **Pyhigenie** II. 342.

abfinden. daß **ich** mit meinem **Herzen**

mit **abfinde** III. 149. **sich** mit dem

Feinde **abfinden** IV. 47.

abführen. er **führt** sich **ab** III. 357.

Mohr will sich **abführen** III. 27.

abgeben. sich mit etwas II. 189. die

eine **Art** von **Armen** **abgaben** IV. 115.

ein **würdiges** **Werkzeug** **abgeben** II. 42.

Abgeordneter der **ganzen** **Menschheit** V. 19.

abgeschmact II. 29. 180. III. 42.

Abgott II. 129. V. 16. du warst mein

Abgott III. 477. **abgöttisch** **lieben** III.

473. **abgöttische** **Berehrung** IV. 269.

Abgrund II. 180. III. 175. **Abgrund**

der **Hölle** III. 445. **Abgrunds** II. 123.

Abgründe II. 133.

Abguß, m. (nach **Antiken**) III. 580. **Ab-**

güsse III. 577.

abhandeln. eine **Geschichte** **dram.** **abh.**

II. 5. es gibt etwas **Größeres** **ab-**

zuhandeln III. 324.

abhärmen. volle **Muße** sich **abzuhärmen**

III. 558.

abhärten. **abgehärtet** IV. 38. **Abhär-**

tung III. 518.

abhelfen II. 6. 12. **abjagen** III. 45.

ablappen. wie **sauber** sie ihm **ablappte**

II. 145.

ablarten. was **Ph.** und **N.** mit ein-

ander **abzufarten** haben III. 104.

abkommen. wer kann **abkommen** III. 100.

abkuden. was **ich** an **Thuen** **abkude** III. 364.

Abkühlung III. 68.

Abkunft. von der **edelsten** **Abkunft** IV. 347.

ablauern. die **Spur** **abgelauert** II. 97.

ableben. **ich** möchte ihn nicht gern **getödtet,**

aber **abgelegt** II. 57. vgl. II. 349.

ablegen (**Gut** und **Stod**). wollen's **ablegen**

III. 361. eine **Rede** die auf dem

Theater sollte **abgelegt** werden III.

184. eine **abgelegte** **Matrone** II. 349.

Admarsch. den **Befehl** zum **Admarsch**

bringen V. 148.

abmatten. diesen **trozzgen** **Mut** in dieser

Zeiten **Wollust** **abzumatten** V. 139.

abmühen II. 352. ich wollte mich abmühen II. 117.
 abnagen II. 146. Knochen abzunagen II. 137.
 abnehmen II. 16.
 abnötigen III. 346.
 abnützen III. 23.
 abpassen. Passen Sie ab, wenn er von mir geht III. 446.
 abputzen. ich putzte den Staub ab II. 186.
 abquälte II. 17.
 Abrahams Schoos II. 91.
 Abrechnung gehalten III. 33.
 Abrede, f. wider die Abrede III. 61. 404. in Abr. sein. dreißigj. Kr. 398.
 abrichten. abgerichteten Schäferhund II. 102. Eur. 79.
 Absatz (des Stiefels). Hohe oder niedre Absätze? IV. 188.
 abkaufen II. 33.
 abschälen von allen Pflichten III. 489.
 abscheiden. mein abgeschiedener Geist V. 26.
 Abscheus II. 358. abscheulich II. 52. Abscheulichkeit II. 201.
 Abschied. nimmt schweren Abschied II. 174. zum Schein den Abschied erhalten III. 375. Abschiedsstunde IV. 5.
 abschildet II. 86.
 abschlagen II. 369.
 abschlagen. wie abgeschlagen II. 114. Bitte abschlagen II. 50.
 abschneffen III. 15.
 abschütteln II. 166. III. 422.
 absehen. was dein Auge absehen kann II. 101. absehen (intelligere). das seh ich nicht ab III. 553. das Paradies dem Schöpfer abzusehn V. 21.
 abseits. eine Viertelmeile abseits der Heerstraße IV. 72. abseitswärts II. 87.
 Absicht. daß meine Absichten auf Louisen ernsthaft sind III. 363. absichtsvoll V. 15.
 abgestimmt ist dir das Volk. Eur. 105.
 abspießen. als sie abgespißt hatten III. 537.
 abspringen. der von ihm abspringt II. 356.

Abstand, wie groß der IV. 37. Abstand (der Geburt) II. 270.
 abstechen. der auf eine grelle Art abstach IV. 246.
 absehen. steh ab von deiner Bitte V. 77.
 absteigen ins Loch II. 165.
 Abstreich, im II. 32.
 abstumpfen. abgestumpften Witz II. 376.
 Absturz. am Absturz einer Fölle laßt ihr mich stehen V. 192. frech genug in meines Herzens Absturz dich hinunterzuwinden V. 15. vor jedem schwindelnden Absturz III. 449.
 abthun. wie ein Schwein abthun sehen II. 94. Eur. 25. 38.
 Abtrag. Abtrag von andrer Leute Gastung III. 37. Abtrag von der Tafel des Todes II. 349.
 abtragen. dein Lohn ist abgetragen IV. 30. abgetragene Kleider II. 377. 349.
 abtrennen. die Borden vom Altartuch abgetrennt II. 94.
 abverdiene II. 40. III. 360.
 abwärts sinken II. 352.
 abweichen III. 141.
 abwerfen. abgeworfen jede Fessel III. 524.
 Abwesenheit II. 345.
 abwischen (Thränen) V. 52.
 abzahlen. zahlen wir Bettler ab II. 388.
 abzäumen. ich zäume ab II. 148.
 abziehen. sie werde dir an deinem Leben abgezogen (die Stunde) II. 55. du zogst leer ab II. 126. mußte abziehen II. 32.
 abzielen. auf einen Spas abgezielt III. 23.
 abzurufen. Neue zürnt man dem Himmel nicht ab III. 153.
 abzuwaden. wo die unmittelbare Wirkung zugleich die abgezwahte ist IV. 298.
 abzuweichen mit glühender Zange II. 201.
 abzuwingen II. 5. 182.
 accompagnieren. Wollen Sie mich accompagnieren? III. 495.
 Achat II. 103.
 Acheron II. 233.
 Achse. er war aus seiner Achse IV. 327. als wenn die Welt aus den Achsen

gienge III. 331. meine Moralität ruht auf ihrer eigenen Achse IV. 295.
 Ächfel. indem er ihr auf die Ächfel klopft (vgl. Klopfen) III. 385. zuckt die Ächfel III. 453.
 Ächfelzucken II. 104. 188. 370.
 Ächt. geb acht II. 85. achtslose Ohren III. 123.
 Ächtung für etwas zeigen III. 65. für einander IV. 137.
 acht. in acht Tagen II. 127. achtzig II. 97. achtzigjährigen, den, Blinden II. 104.
 Ächzen eines Sterbenden III. 140. ächzen II. 350.
 Adagio, das II. 246. III. 416.
 Adam. Kinder von Adam II. 179.
 Adams, Sohn III. 98.
 Adelsbrief II. 61. III. 101. 364. 371. adelichen III. 363.
 adeln. Handwerk geadelt II. 171. das ein Weiberherz adelt III. 48. so adelt doch der Preis den Betrüger III. 84. dein Herz hat dich geadelt III. 164.
 Adelschaft III. 20.
 Adellung IV. 186.
 Adern II. 350. zur Ader lassen II. 176. Aderchen II. 54.
 Adersschlag II. 225. III. 481. IV. 36 f.
 Adjutant, der (Rustsp.) III. 585.
 Adlerflug II. 80. 224. Adlers-Federn II. 88.
 Admiralschiff III. 148.
 ä. Mäze (s. Meze), Belanntniß, klännen.
 Affe II. 163. wie ein zahmer Affe tanzen III. 452. Affen der Gottheit II. 104. äffen. aber ein holer Wiederhall äffte meine Klagen nur nach II. 167. Wiederhall äfte meine Klagen nach II. 307.
 Ah! II. 30. 31. 118. aha! II. 216. Fremd und zurückgezogen: Aha! ist Sie hier? III. 459.
 ahnden (punire). wie das geahndet werden soll II. 112. auffallend zu ahnden beschlossen III. 439. Ahndung (divinatio) II. 183. Die Form ahnen

scheint Schiller in der früheren Periode nicht zu kennen.
 Ähnen. Grabmal deiner Ähnen II. 349. Ähnenruhm V. 76.
 ai. vgl. I. 382. saig, Gelaise, Kraiß, Raif, maiden, schlaisen, Saise, Raifel.
 Akademie. die Grundsätze, die er aus Akademien hieherbrachte III. 421.
 Aktus II. 27.
 albern. steif und albern II. 346. du Alberne III. 142. Albernheit IV. 286.
 Albion IV. 111.
 Alexander II. 129.
 Alfanzerien III. 359.
 all seine Schläffer II. 111. auch ist der Wein all in unsern Schläuchen II. 115. das Geld ist alle IV. 187. VI. 280.
 Alarm II. 187. alles kommt in Alarm III. 429.
 Alldarmherziger! III. 502.
 alldort II. 355.
 Allee von Linden II. 348.
 Allegro II. 342.
 alleine. du hängst mir wohl alleine II. 255. alleinseligmachende Kirche IV. 349.
 allenfalls. wenn halt allenfalls der Strid bräche III. 147.
 allerchristlichsten Monarchen Tochter, des V. 58. Bisiten von allerhöchster Importance III. 433. allerliebtes II. 22. allerliebste II. 50. allerseitig. zu unserm allerseitigen Vergnügen IV. 281. Allervortrefflichsten III. 452.
 Allgegenwart Gottes IV. 42. allgegenwärtige Liebe II. 354. allgemach III. 478. allgemach verlief das Gedränge IV. 246. Allgerechter! III. 443. allgewaltige II. 72. Allguten, den IV. 26. allgütiges Wappen III. 81. Allmacht, die IV. 42. die ganze allmächtige Börse III. 490. allmächtig IV. 316. V. 5. alltätig III. 62. Alltagsmensch II. 19. 212. IV. 305. Alltagsleichen II. 379. Alltagsverbrechen III. 102. Allwissende, der III. 394. allwissende Gott II. 182.

Unwissenheit IV. 207. 255. allwo II. 129. allzeit IV. 184. den unsre Philosophen so allzeit fertig entscheiden II. 389. allzugut III. 445.
 Almosen. Almosen II. 40. III. 558. das Almosen wird täglich schmecken III. 481.
 Alphabet IV. 41. ein Alphabet stark IV. 113.
 als. das war als heut II. 91. wo als einer dem andern die Knöpfe sitzt II. 78. weiß Gott was als für III. 359. Bilkete die der als schreiben thut III. 358. der Fenster weiß was als? III. 357. zum Exempel auf der Parade will ich den Brief als von Ohngefähr herauszuschleudern III. 482.
 alsdenn IV. 141.
 alsobald III. 21.
 alt. es bleibt beim alten III. 363. das Leben eines Alten ist doch eine Ewigkeit II. 57.
 Altan, auf den VI. 293.
 Altane, f. Andreas erscheint auf der Altane III. 185. er verläßt die Altane III. 136. auf oberster Altane V. 12.
 Altar. zum Altar führen II. 390. Altarblatt, n. IV. 818. Altarstühle, einige IV. 317. Altar-Tuch II. 94.
 Alter. dem Alter zuvor II. 394. Keltervater V. 68. altern VI. 266.
 altkluge II. 4. 343.
 altlich. eine altliche Dame IV. 319 f.
 altmobisch II. 6. altmobische Form IV. 265. altmobischen Kanal III. 365.
 altteutsch III. 7.
 amalgamirt II. 360. amalgamiren, sich II. 371.
 Ameise II. 115. 344. Ameisenaugen II. 344. Ameisenfeiß III. 510.
 Amme II. 122. Ammen II. 162. Ammenstube V. 28.
 Amour. den Appetit nach meinen Amouren verleiden III. 482.
 Amsterdam II. 389.
 Amt. Nemter II. 108. Amtsbruder II. 384. Amtstolz III. 510.
 Amulet IV. 214.

andem VI. 210.
 analogisch IV. 61.
 Anakreons II. 350.
 Anatomiker III. 578.
 anbeißen. angebissen den Arm II. 180. auch der Marschall hat angebissen III. 438.
 anbetenswürdig II. 116. Anbeter der Kunst III. 41.
 anbinden. sobald sie mit dem Herzen anbinden III. 474.
 anblasen V. 1.
 Anblick II. 201.
 anbringen III. 72. übel angebracht II. 344. Statuen in Nischen angebracht IV. 317.
 anbrückige Mauer II. 351.
 Anchove, m. daß kaum ein Anchove durch kann III. 148.
 Andacht. die Quelle der Andacht IV. 45.
 andächtige Kleider tragen III. 544.
 ander. ein andrer Orpheus II. 44. ein andermal! II. 177.
 ändern. wo die Welt ihre Fassung ändert III. 81.
 anders. selten anders, als III. 382. wenn es anders nicht Anspielung ist II. 384. wenn anders die Gewalt so viel werth ist III. 382.
 anderst. ich hab's anderst gemacht II. 123.
 anderswo III. 68.
 anderwärtige Thätigkeit II. 121.
 anekeln III. 524. den Becher der Freude so anzuekeln II. 349. III. 44.
 anfahren. der Herr sind eben angefahren III. 427. Eschlag ein Uhr wird ein Wagen hier anfahren III. 485. brauchst du mich denn so anzufahren IV. 198.
 Anfall von Gelbsucht III. 91. wie Furien mein Herz anfallen III. 372.
 anfangen. Daniel fangt an zu weinen II. 144. Anfänger III. 26. anfangs III. 54.
 ansechten. laß er sich das nicht ansechten III. 492.
 anseinden II. 58. IV. 55.

- anseffeln. der Weg, ihren Mann anzuseffeln III. 43.
 anstiegen. ein dünner angeflogener Goldschaum. III. 461.
 anstrieren. mit angefrorenem Finger IV. 17.
 anfrischen das Interesse III. 60.
 Anführer II. 355. Anführerin, die IV. 206.
 angaffen V. 27 vgl. gaffen.
 angeben. wenn die Eaiten falsch angeben IV. 36. die Natur gezwungen, ihre Schranken anzugeben II. 58.
 angehen. Betrachtungen, die ihn im Taumel der Gesellschaft nicht hatten angehen dürfen IV. 270. das geht mich jetzt nichts mehr an IV. 294. angehen (brennen) der Tisch wollte eben angehen II. 96.
 angelegen sein lassen, sich IV. 47. Angelegenheiten II. 182. angelegentlich unterhandeln IV. 210.
 Angel, m. warf er den Angel aus V. 17. Ich seh den Angel, womit man dich zu fangen denkt. Piccol. S. 220.
 angeln. Menschen angelst du mit Gold III. 80. wo man mit dem Degen Fürstenthümer angelst. Mem. I. 3, XL.
 Angesicht. im Angesicht der ganzen Signoria III. 52. im Angesicht des Wels III. 387.
 angrauen. schwarz wie das Grab graute mich eine trostlose Zukunft an III. 402.
 Angriff II. 108.
 Angsttropfe, jeder III. 439. ängstlich II. 179. ängsten M. St. 78.
 anhaben. Lumpen, die er anhat II. 55. wer kann dir was anhaben III. 357. kein Gift kann ihm etwas anhaben IV. 231.
 anhalten. wenn die Fülle anhaltend wäre II. 393.
 Anhang (Anhänger). sein Anhang wuchs II. 355. anhängen. Größte, die dem Laster anhänget II. 5. 9.
 anheben. heute hebt die Woche an III. 35. die anhub II. 156. die Nennme, die anhub zu schnabern II. 156. hub der Kreis an IV. 247.
 anheißig machen, sich III. 564.
 anhezen II. 46.
 Anhörung einer Geschichte IV. 43.
 anjochen. angejocht IV. 37.
 anlaufen. haben dich angekauft II. 199.
 antennen. J. v. Orli. 112.
 Anker. liegen vor Anker III. 70.
 ankleben. an den Schuhsohlen unstätig anklebt II. 141.
 anklopfenden Bettler II. 388.
 ankommen. so schwer ihm der Schritt auch ankam IV. 136. c. acc. Eur. 104.
 Anlage. der Garten hatte die reizendste Anlage IV. 386. in der Anlage der Charaktere II. 372. zu einem Roman schien mir die Anlage gemacht IV. 337.
 anlangen. die Post ist angelangt II. 227.
 anlassen. wozu sich alle Umstände anzulassen scheinen IV. 281. vielleicht laß ich mich desto besser als Kuppler an III. 450.
 Anlauf. ein Anlauf genommen II. 34.
 anlaufen. laß sie (die Feinde) nur anlaufen II. 99.
 anlegen. Kapitale, die wir im Herzen unsrer Kinder anlegten III. 478.
 anlehnen. neben dem Fenster anlehnen lassen IV. 227.
 anmaßen. willst du dich anmaßen einen Mann zu fangen II. 122. du maßest dich an VI. 297. Eur. 148. ich maßte mich an die Scharten auszuweichen II. 202. Anmaßungen IV. 114.
 anmelden lassen, sich III. 360.
 anmerken. wenn man es dem Verf. nicht anmerkt, daß er II. 871.
 anmessen II. 26. sich ein Kleid anmessen lassen II. 346.
 annehmen. gute Köpfe die sich um das Wohl unsres Theaters annahmen III. 594.
 annoch. wenn ihr im Tode annoch feste steht II. 183.
 anonymische Verfasser II. 381.

anpacken. so hat michs doch angepackt wie der Schwindel II. 175.
 anpassen. sollte der Harnisch einem Riesenleib anpassen müssen III. 83.
 anreden. ich will sie (die Räuber) anreden II. 119. wo mich so viele Spuren der verlorenen Seligkeit anreden III. 480.
 anreißen. mit ihr das Vertrauen anreißen III. 375.
 anrichten. Verwüstungen angerichtet II. 389.
 anrufen. eben izt ruft der Nachtwächter zwey [Uhr] an II. 175.
 Ansaß zum Schelmen III. 374.
 anschauern. wird uns Mebea noch anschauern III. 515.
 anschaulich. in der anschaulichen Kunst II. 372.
 anschielen V. 24. angeschossen III. 54.
 Anschlag. Eben jetzt liegt der Anschlag im Cabinet, daß III. 375. Anschlag auf mein Leben III. 61. fühlte ihren Anschlag gelungen III. 450. vor meines Sohnes schwarzem Anschlag warnte V. 84.
 anschlagen. zieht eine Terzerole und schlägt an II. 292. schlag an! III. 451. ich will anschlagen und abdrücken IV. 71. daß die Wünschelruthe anschlage V. 15.
 anschnieden. angeschnidet II. 117. schnaubt ihn trozig an III. 19. schnaubt ihn wild an III. 66. angeschwärzt II. 146.
 anschwindeln III. 39.
 ansehenlichen II. 124.
 ansehen. den Pelikan ansehen II. 83.
 ansichtig. als er den Prinzen ansichtig wurde IV. 224. als sie den Prinzen ansichtig wurde IV. 334.
 anspannen. ich werde anspannen lassen III. 25. du befehlst, daß man anspannen soll III. 470. wenn Sie mich etwa zu einem Bubenstück anspannen wollen III. 491.
 anspeien. sie speyt mich nicht an? II. 198. III. 65.

anspielen. um sein Instrument damit anzuspieren IV. 255.
 Anspielungen II. 372.
 ansprengen. Louise sprengt ihn (den Vater) ängstlich an III. 407.
 Anspruch. schauernd geb ich den Anspruch auf III. 436.
 Anstalt, meine III. 65. Anstalten II. 25.
 Anstand. ohne Anstand II. 25.
 anstatt eines Philipps IV. 296.
 anstaunen III. 82.
 anstecken. Verdacht steckte auch die Eintracht an III. 132.
 anstehen. stehen Sie ihr an. III. 363. keinen Augenblick anstehen III. 385. es kann anstehen bis morgen IV. 185.
 ansteigen. da kommt schon einer angestiegen II. 264.
 anstemmen II. 346. III. 16.
 anstieren. anstierte II. 34. Moor stiert ihn an II. 47.
 Anstoß. nur ein Anstoß von Schwindel II. 177. es ist nur ein Anstoß vom Weibe II. 197. durch diesen fieberhaften Anstoß. Macbeth B. 2067.
 anstoßen. wenn sich in den Gemäßen zwei Jahrhunderte anstoßen V. 3.
 anstößiges Aufsehen IV. 326.
 anstreichen. sie droht eine Ohnmacht. Ich will sie anstreichen III. 414.
 Anstrich. Außenbänge sind nur der Anstrich des Manns II. 163.
 ansuchen, um Audienz V. 65.
 antasten. taste mich an, ich lebe II. 167.
 Antheil. an der That keinen Antheil haben III. 466.
 Anthologist II. 384. 385.
 anthun. diesen Spott soll die Hölle mir nicht anthun II. 189.
 Antichrist III. 545.
 Antikenkaal zu Mannheim III. 576.
 Antinous III. 11.
 Antischamber III. 379. 458.
 Antlig. im Antlig des offenen Himmels II. 170.
 anwandeln. daß mich Laune anwandelt III. 514. daß selbst den Bösewicht

Begeisterung anwandte IV. 44. anwandelt II. 183. Anwendung II. 140. welche Anwendung? III. 372.
Anweisung auf ein anderes Leben IV. 49. anwerben IV. 132. Anwerbung. mit deiner Anw. ums Fräulein II. 68. anwurzeln. da hat mich angewurzelt II. 149. angewurzelt kleben V. 35. anzetteln. Rabalen angezettelt II. 135. anziehen. wie Stahl und Eisen anzieht II. 82. Anziehung der Elemente, der Geister IV. 50. Anzug das Wetter ist im Anzug III. 93. er macht ihr den Anzug zurecht III. 104.
anzünden. zünde Licht an II. 175. anzürnen. Fiesko zürnt sie dumpfig an III. 150.
Aonen II. 170.
Apanage, f. IV. 197.
Aparte Leibesbewegung II. 346.
Apost, der vatikanische III. 578.
Apollonius von Tyana II. 283.
Apostasie IV. 344.
Apostel III. 144.
Appetit. ich will dem Naseweis den Appetit verleiden III. 432.
Äquivalent II. 203.
Arbeit III. 13. 93. ihre Arbeiten verkaufen sie in ein Armenhaus III. 544. das Kind ist des Vaters Arbeit III. 415. vielleicht mag ihm die Arbeit daran nicht gefallen haben II. 51. Arbeitsstich III. 555. arbeiten. als ein Barfüßer sich durch das Volk arbeitete IV. 206. arbeitender Obem III. 81.
Arbela II. 129.
arg. List des Argen II. 174. daß sie ganz ohne Arges war IV. 343. ärgerlichen II. 57. ärgern V. 24. ärgert dich dein Auge II. 21. Ärgernis geben IV. 171. arglistigen III. 78. arglistigen Priester V. 18.
Argus II. 104. der mich wie ein Argus hütet III. 445.
Argwohn III. 376. argwohnen III. 375.
Ariadne III. 519.

Arien II. 205. zwei Arien IV. 21.
Aristides IV. 288.
Aristoteles II. 8.
Arabiern. Auch ich war in Arabien geboren IV. 27.
Arlan. das wuchernde Arlan IV. 51.
Arlana IV. 205.
Arm. (Schöpfers) sein Arm wird dich halten III. 366. ein dienstbarer Genius, der der erschöpften Pilgerin Seele den Arm bietet III. 476. Arm in Arm mit dir, so sohr' ich mein Jahrhundert in die Schranken V. 64. Arm in Arm mit dir zum Blutgerüste. Arm in Arm mit dir zur Hölle III. 507. im Arm seiner Huren II. 23. alle Arme ihres Stromes IV. 52.
Ärmel. Wenn Sonne nicht durch den Ärmel scheint III. 493.
Armada, f. IV. 112. V. 198.
Armbruster II. 378.
Armee, die ganze III. 393. ich fühle eine Armee in meiner Faust II. 108.
Armenhaus III. 544.
armselig II. 25. III. 125.
Arminius II. 349.
ärndten, ärnten f. ernten.
Ärsch. die Streu unterm Ärsch angezündet II. 98. Er kann mich im Ärsch ledern IV. 194.
Arsenal II. 59.
Arsenik III. 502.
Art. Veleidigungen dieser Art, Vorwürfe dieser Art III. 400.
artig. als er seine Tochter auch so artig fand III. 35. sei artig III. 359.
Ärt. nach Ärzten rufen II. 177.
Äsche Tibulls II. 350. äschbleichen Angeichts IV. 245.
Äschern. eingäscherte Weltkreis II. 303.
Ästen II. 389.
Ästloch III. 357.
Ässemble III. 388.
Äthem II. 52. laß mich Äthem schöpfen III. 410. das Männervolk in Äthem zu erhalten III. 542. hätte man ihn zu Äthem kommen lassen IV. 269.

in einem Athem III. 125. athemlos II. 172. Athenzug III. 33. 85.
Athen II. 82.
Aether des Himmels II. 198. vgl. **Ether**.
Atlantischer Meer III. 158.
Atlas. ein Teppich von rothem Atlas IV. 214.
Atom, m. ein schwimmender Atom IV. 48. der Atome, der in Platos Gehirn lebte II. 349. ein Atome II. 350.
Attila IV. 295.
äthen. mit Blut in unsre Brust geätzt V. 9.
Audienz bekommen II. 141.
auf! II. 147. alles soll auf sein II. 175.
 auf und ab ohne Fassung III. 443.
 auf und nieder III. 445. 446. wirst du dich auf und davon machen III. 478. auf und nieder. ich kenne das ganze Herz auf und nieder III. 424.
 auf und niedergehen V. 181. ich setze die Geschichte auf die Laute III. 480.
 auf allen Thoren hab ich gefragt III. 473. einen Ort auf dem Meerbusen IV. 135. Länder welche Oesterreich auf dem adriatischen Meere besitz IV. 115. ein Kloster auf der Gränze IV. 213. 216. ich bin ruinirt auf den ganzen Ball III. 430. auf den Abend III. 48. auf die Ankunft der neuen Herzogin III. 375. flugs auf die That nach Venedig III. 13. auf sich nehmen III. 425. auf du und du V. 62. auf Krämerart V. 39.
aufbehalten. wenn ihm dies Riesenwerk aufbehalten sei IV. 280. Er will sie nicht, dem ich sie aufbehalten V. 132.
aufbieten. die Bande wird aufgebieten II. 91. aufbieten alle Heilkräfte IV. 38. aufbieten e. dat. wie wir all unserm Witz aufbieten II. 359.
aufblühen. aufblühend in Sonne II. 198.
aufbrausen. von aufbrausendem Charakter IV. 124.
aufbrechen III. 17. 21. der Prinz bricht auf III. 22. nach Madrid aufgebrochen

V. 58. nun brecht auf! II. 238. aufbringen. Gesundheit. Dreißigj. Kr. 710. Sünde, die ihn am grimmigsten aufbringt II. 186. bringe mich nicht auf III. 382. aufgebracht V. 49.
Ausbruch. Permen zum Ausbruch schlagen III. 394.
aufbringen. jeden der sich aufdrang IV. 266.
Auferstehen IV. 42, 15 (wo Auferstehn gedruckt sein sollte.)
auffahren II. 38. auffahrend II. 59.
auffallen. die auffallend waren II. 205.
auffangen II. 16. da wir auffingen die Hiebe II. 199. jede aufgefangene Silbe V. 17.
aufflammen II. 178. den erstorbeneu Funken wiederanzufammen IV. 40.
auffodern III. 52.
Aufgang (oriens) II. 179.
aufgeben, den Geist II. 68. II. 75. schauernd geb ich den Anspruch auf III. 436.
Aufgebot, n. die Verlobung gieng vor sich, das Aufgebot geschah III. 568.
aufgehen. Damals gieng der erste Morgen auf. III. 368. ich hörte die Thür aufgehen. II. 169. wir haben gefunden, daß seine Glückseligkeit mit seiner Vortrefflichkeit vollkommen aufgehe IV. 306.
Aufhängen, zum II. 224.
aufhaschen V. 131.
aufheben III. 29. er hob die Tafel frühzeitig auf IV. 315. dann sogleich mit dem Bucherer aufzuheben IV. 324. aufgehoben werden II. 37.
aufheften. er soll uns nur ein Märchen aufgestet haben IV. 259.
aufheutern. heitre dich auf II. 116. die Natur hat sich aufgehheitert II. 349.
aufheuten. III. 147.
aufhellen. wie es sich aufhellt II. 35.
aufhezen. daß er mich aufhezen wollte III. 347.
aufhorchen. daß das Meer aufhorcht III. 65. aufgejagt II. 70. III. 78. aufkaufen II. 32. aufstehen III. 91.

aufklären. eines aufgeklärten Denkers II. 864. Aufklärung IV. 81. aufknüpft III. 158. auflocken III. 359. aufkommen III. 100. aufkündigen, den Gehorsam III. 484. auflachen III. 45. 127.
 Auflage II. 205. in der neuen Auflage des Stücks II. 363. Aufkauf III. 105. auflauern. ich laure dem Burschen auf III. 88. Aufsteurer II. 305.
 Aufschaufer II. 294. Aufschauung III. 160.
 auflegen. Dreißigi. Kr. 463. ich weiß, was die Delikatesse dem Prinzen auflegt IV. 314. wo wir aufgelegt sind IV. 47. auflesen. alle Schönheit in der Natur auflesen IV. 47. ein Kind, das du mitleidig aufgesehen V. 22.
 aufmachen, sich. Die Seemacht konnte sich schneller aufmachen IV. 128.
 Aufnahme meiner Räuber III. 351. daß ich Raune für Ernst aufnehme III. 383. aufnehmen. er ließ die Gegenden durch Künstler aufnehmen IV. 183. ich habe Commission, Geld aufzunehmen IV. 192. mit dem Gespenst es aufzunehmen V. 14.
 aufopfern II. 22. 55. Aufopferung IV. 48. aufsprahlen III. 127.
 aufputzen III. 466. aufgeputzte Laster III. 511 f.
 aufräumen. aufgeräumt III. 75. 496. man wird sogar aufgeräumt III. 559. ist er aufgeräumt? lacht er? III. 396.
 aufrecht halten II. 202. nur dießmal halte mich aufrecht II. 198. aufrecht stehen V. 20.
 aufreden II. 46.
 aufreiben III. 561.
 aufreizen III. 53.
 Aufrichtigkeit II. 227. III. 463.
 aufriegeln. riegle die Pforten auf III. 52. aufriegelt II. 162.
 aufrufen. rize mir den Arm auf III. 61.
 Aufrühr III. 11. 52. den Pöbel aufrühren III. 40. aufrührerische Bürger III. 8.

Aufsatz, legte ihnen einen schriftlichen Aufsatz von den Lebensregeln vor III. 518.
 aufschlagen. schlägt ein Gesicht auf III. 384.
 aufschießen. hui! schoß mirs auf wie der Blitz II. 125.
 aufschmücken IV. *298.
 aufschminken IV. 298.
 aufschmaffen II. 26.
 Aufschrift II. 353.
 Aufschub, ohne III. 379.
 aufschüsseln. daß er uns jene Märchen aufschüsseln sollte IV. 357.
 aufschwelgen. Phantasten haben meinen Schlaf aufgeschwelgt III. 83.
 aufsehen II. 102. Piccol. 188. Dreißigi. Kr. 709.
 aufsitzen. die Pferde stehn gefesselt, ihr könnt aufsitzen II. 143.
 Aufsprung (des Wasserstrahls der Cascade) IV. 288.
 aufstehen. die Augen standen ihm weit auf IV. 72.
 aufstreifen, den Arm III. 67. 144.
 aufstreich II. 30. 44. 61.
 aufstutzen. stuzt die Verwesung auf II. 349. mit denen er sein System aufzustutzen versteht II. 364. mein System aufzustutzen IV. 289.
 auftaumeln. ich taumelte lebend auf II. 178. auftaumeln wird die fürkliche Drahtpuppe III. 469.
 aufthun. der Deckel ward aufgethan II. 168.
 aufwischen II. 217. ich könnte dir Streiche aufwischen II. 253. was sie dem Geschmach aufwischen müssen II. 386.
 Auftrag vom Herzog III. 469. auftragen. man trug früher auf, man speißte III. 547.
 auftreiben. treibt Blasen auf II. 377.
 auftreten. Wenn ich aufträte, zittert ein Herzogthum. III. 386. Was ich jetzt auftreten will! III. 492.
 Auftritt. was das ein Auftritt war! III. 51. welch ein Auftritt. III. 86.

den hangen Auftritt unsrer Trennung IV. 33.
 aufwachsen II. 388.
 aufwägen III. 350. Menschen wägen keine Lustblase auf II. 101. mit einer Lonne Golds aufgewogen III. 440.
 Aufwallung III. 350.
 Aufwand. unnöthiger Aufwand II. 377. mit kleinem Aufwand III. 77.
 aufwärmen. wärme mir einer das Mährgen auf III. 15.
 aufwarten. man wartet auf II. 222. apportieren und aufwarten. III. 452. Aufwärter III. 375. Aufwartung machen III. 57.
 aufwärts II. 178.
 aufweisen III. 30.
 aufwenden, Geldsummen. III. 462.
 aufwerfen. begann aufzuwerfen Schedel II. 178. hier wirft sich kein Bläschen auf III. 370. mit aufgeworfnen Hüten. II. 49. 237.
 aufwiegen. den haben sie auch schon gegen mich aufgewiegt II. 184. die aufgewiegelt Steine III. 124.
 aufziehen. aufgezogen II. 33. 225. der Leutnant, der am Thomasthor aufzog III. 239. in dem Aufzug III. 379. in diesem traurigen Aufzug zu entfliehen IV. 181.
 aufzittern. Louise zittert vom Sessel auf III. 412.
 Augapfel II. 21. Diese Tochter ist sein Augapfel III. 492.
 Auge, n. Augen des Hasses III. 437.
 Augen der Liebe III. 475. sich dem Auge der Welt entziehen II. 51. Auge der Gerechtigkeit II. 86. beschäftigte Augen IV. 273. Herrschsucht hat ehrene Augen III. 131. Wurm macht falsche Augen. III. 362. mißt ihn mit großen Augen III. 159. sie sah mich mit großen Augen an und schwieg III. 457. Die Eifersucht ließ Jhnen die häßlichen Augen III. 42. so himmlische Augen II. 51. profanen Augen

preis geben IV. 256. mit roth geweintem Auge III. 493. 35. ein scharfes Auge III. 26. schöne Augen IV. 326. kaufte, schmelzende Augen III. 493 f. denn strafbare Augen III. 479. Die Augen lagen weit aufgesperrt und stier IV. 218. mit trunkenem Aug III. 499. mit unbefangenen Augen V. 195. mit verdrehten Augen III. 504. ein wachsamcs Auge haben III. 70. zärtliche Augen brannten wider III. 11. die Gegen hat Augen V. 35. seitdem (sei sie) mit keinem Auge mehr gesehen. II. 125. seit drei Tagen kein Auge zu. II. 159. Der Prinz schloß die folgende Nacht sein Auge. IV. 223. kein Schlaf besucht seine Augen. IV. 281. Dero Herr Sohn haben ein Auge auf meine Tochter III. 360. er hat ein Auge auf das Ding. III. 373. er hat ein scharfes Auge auf ihn. III. 26. daß man wenigstens ein Auge auf Jaffier haben mußte. IV. 161. ein paar schöne Augen. IV. 326. unter vier Augen III. 201. unter vier Augen allein III. 560. Es ist mein Wille, daß der Inhalt nicht unter vier Augen bleibe III. 471. als wenn er tausend Augen hätte. IV. 274. so blinz ich nur das rechte Auge zu. II. 89. alle Augen wurzelten auf mir. II. 125. um den sich das Auge eines Engels versilberte II. 149. was ich ihr nur an den Augen absehen kann III. 493. diese Offenheit, die seine Seele auf dem Auge spiegelte II. 18. einige wischen sich Thränen aus den Augen III. 152. solange er das Meer nicht aus den Augen verlor. IV. 130. ich weiß nicht, wie er mir aus den Augen gekommen ist. IV. 315. pack dich aus meinen Augen. II. 157. geh aus meinen Augen II. 55. sehen das Bild, das unsre Träume mahlen, aus Menschengaugen uns entgegenstrahlen. IV. 180. ihr starr in die Augen sehend III. 463. meinen Feind hatt

ich noch gar nicht ins Auge gefaßt IV. 229. euch starr ins Auge fassen II. 188. faßt ihn ins Auge. III. 26. die Handschrift des Himmels in Louissens Augen III. 371. in die Augen springen III. 26. so daß er ihr nicht sogleich in die Augen fallen konnte IV. 328. mir fällt eine Gestalt in die Augen IV. 317. die Galeeren werden der Nation scharf in die Augen stehen III. 71. wenn Augen sich in Augen stellen III. 165. in die Augen springen III. 26. wie im heitern Sonnenschein hab ich in seinen Augen gelebt IV. 272. Beide sind nichts in seinen Augen II. 9. die mit den Augen jemand zu suchen schien IV. 200. Eifersucht nur mit den Augen, nicht mit der Zunge III. 375. mit diesen meinen Augen II. 183. unter die Augen tritt II. 77. unter seinen Augen bin ich geworden IV. 272. unterm Auge des Arzts V. 80. unter euren Augen erdulde ich sie V. 176. da die Binde von deinen Augen fiel IV. 89. Die Binde fällt mir von den Augen III. 471. komm mir nie wieder vor die Augen III. 10. vor das Auge der Majestät stellen II. 9. das uns den Spiegel vor die Augen hält III. 351. vor den Augen des Residenten IV. 144. vor meinen Augen! III. 9. die schaudernste Szene stand vor meinen Augen III. 402. die Augen von der Gestalt abzuwenden IV. 246. ich schlug die Augen zu Boden IV. 319. schlägt die Augen auf III. 134. V. 189. kein Schlaf besucht seine Augen IV. 281. Der Geistliche drehte seine Augen zum Himmel III. 562. dorthin kehre das Auge deines Erbarmens III. 455. du wirst Augen machen! II. 35. Wurm macht falsche Augen III. 362. mit Verwirrung schlug sie die Augen nieder IV. 334. Das öffnet ihrem Prinzen vielleicht die Augen IV. 211. Augen öffnet V. 2. die Augen rollen II.

199. meine Augen suchten den Prinzen IV. 206. wenn deine Augen ihre sterbliche Puppe suchen III. 479. ehe wir ausstiegen, wurden uns die Augen verbunden IV. 208. mit verbundenen Augen IV. 34. die Augen verblenden II. 378. alle Augen sind auf mich gespannt III. 407. das Auge waiden II. 353. kein Auge von ihm wendend III. 385. du wendest die Augen von mir. V. 164. er schwieg, die Augen starr vor sich hingeworfen IV. 345. wißt meine Augen von diesem Abgrund hinweglocken III. 371. die Augen graß in einen Winkel geworfen III. 455. er wischt sich die Augen III. 398. die Augen wischen III. 487. Augen in Augen wurzelnd III. 455. er will seinen Augen nicht trauen IV. 278. das Auge zublinzen II. 89. sie drückt das Auge bei der Hefte deiner Verbrechen zu II. 102. drückt ihm die Augen zu II. 77. kommt dem Doria die Augen zudrücken III. 134. der mir die Augen zudrücken konnte II. 193. was nur dein Auge absehen kann, bist du eingeschlossen II. 101. gehen mir die Augen auf III. 394. V. 128. noch zu guter Zeit gehen mir die Augen auf III. 126. helle, daß mich die Augen beißen! III. 376. aus diesem brechenden Auge III. 410. im gebrochenen Auge des Sterbenden IV. 35. mein Auge stoß zurück IV. 338. ihre Augen, die von Thränen flossen III. 571. ihr Auge ruhte forschend auf ihm IV. 389. wird dies Aug nicht ebenso schmelzend funkeln? III. 484. dein Auge rollt fürchterlich III. 412. dein Auge wird ihm sagen, wie groß des Glückes Fülle sei III. 166. seine Augen standen IV. 238. aller Augen wandten sich schon vor dem Manne II. 180. Augen die sich im Weinen üben III. 459.

Augenblick. ein Augenblick gelebt im Paradiese V. 85. Entschluß in dem geltenden Augenblick III. 412. ich werde keinen Augenblick ansehn III. 385. Geh den Augenblick II. 55. III. 386. auf den Augenblick IV. 44. den Augenblick schlägt neun IV. 183. augenblicklich II. 9.

Augenbraue, f. unter den finstern Augenbrauen. IV. 338.

Augenbraun, n. sein finsternes überhangendes buschigtes Augenbraun II. 133. sein schwarzes überwachsendes buschigtes Augenbraun II. 286.

Augbraune, f. meine Aug-Braunen sollen über euch herhangen wie Gewitter-Bollen II. 77.

Augenlider V. 52.

Augenmerk, sein erstes III. 510. IV. 325.

Augenpunkt. aus mehreren Augenpunkten beobachten III. 577.

Augenring. den gelben bleifarbenen Augenring II. 52.

Augenstern II. 52. 154. IV. 297.

Augenzeuge IV. 271. Augenzeugniß, n. V. 185.

August, m. zu Anfang des Augusts V. 94. Kuranggeb. IV. 295.

aus. der Krieg ist aus III. 174. es ist aus mit uns III. 410. und treiben ihren Spott aus mir II. 189.

ausbaden II. 216. ausgebadet II. 154.

ausbedingen. wobei ich Frist ausbedingte IV. 242. ausbedung. Dreißigi. St. 33.

ausbieten. ich biete dem Junker aus III. 356.

ausbluten III. 574, 21.

ausbrechen. der ausbrechende Sturm III. 51. bricht in lautes Gelächter aus III. 487.

ausbrennen. Ehe dies Licht ausbrennt III. 501.

Ausbruch der Empfindung II. 293. Ausbruch der Nachsucht IV. 303.

ausbrüllen II. 154.

ausbrüten III. 30. brüht Träume aus II. 177. den Sturm ausgebrüht III. 65.

ausbüßten III. 360.

ausbörren. ausgebörret II. 222.

ausfahren. meine Richte wünschst auszufahren III. 64.

Ausfall. sie wiederholten ihre Ausfälle IV. 133. sein ist dies eben nicht ausgefallen II. 385.

ausfindig III. 39. 40. ausfindig machen II. 244. IV. 167. 322. 325. ausfindig machen III. 519. IV. 251. ausfindig machte III. 51. ausfindig gemacht III. 542.

ausfliegen. was Beine hatte, war ausgeflogen II. 95. Ausflucht. ich hatte mich schon auf ihre Ausflüchte vorbereitet. III. 457.

Ausfoderer III. 25. eine Ausforderung an alle Völker der Erde III. 581.

ausfragen II. 51.

ausfressen. friß aus was du einbrotest III. 409.

Ausfuhr des Geists. III. 453.

Ausgang. nicht eher als nach dem Ausgang meiner ersten Schlacht V. 193.

ausgeben (Geld) II. 25.

ausgehen. ich bin frey ausgegangen wie die weite Luft I. 184. du sollst frey ausgehn wie die weite Luft II. 173. darum gehst du frei aus III. 29. daß ihm die Antworten niemals ausgehen würden IV. 175. ein Manifest ausgehen lassen II. 31. da giengs aus wie's Schießen zu Hornberg II. 32.

ausgießen, Verdruß IV. 284.

ausgleiten. weil sie auszugleiten fürchtete IV. 334.

aushängen. hänge einen über dem Abgrund der Hölle aus. III. 445.

ausharren. bis ... harrete der Prinz aus. IV. 329.

ausheben. ließ die Fenster ausheben IV. 213.

aushecken V. 56. Maserien, die der Müßiggang ausheckt III. 523. Maserien, die ich auszuhacken fähig bin III. 557.

ausheffen. half ihm mit allem Nöthigen

aus IV. 131. der ihnen mit Pulver
 aushalf IV. 150.
 ausleuchte II. 52.
 auskügeln III. 100.
 austramen. frante alle Abentheuer aus
 III. 546. er wird seine Kunst nicht
 austramen, bis er Gold klingen hört
 IV. 211. frame deine gräßlichen Kno-
 ten aus III. 499.
 austrundschaftet II. 37.
 Auslage für die Wirthschaft III. 545.
 Ausländer II. 377. III. 140. eine aus-
 ländische Waise. III. 401.
 auslangen. eine Tugend die auch ohne
 den Glauben an Unsterblichkeit aus-
 langt IV. 48.
 auslassen II. 61. III. 157.
 auslernen. viel lernen, eh er das Wesen
 auslernt. II. 298. ausgelernter II.
 84. ausgelernt hat er sein Handwerk
 noch nicht IV. 331.
 auslesen. lies die Wüthigsten aus II. 172.
 auslösch. mein Gedächtniß lösch aus
 III. 36. izt lösch die Lampe aus III.
 328.
 auslüften. die Garderobe ausgelüftet
 II. 94.
 ausmachen. die Liebe macht seinen Werth
 aus. II. 51. es ist ja nicht aus-
 gemacht, ob II. 180. ein ausgemachter
 Freigeist IV. 266.
 ausgemergelt wie ein Gerippe II. 166.
 Ausmessungen IV. 148.
 ausmustern. ausgemustert aus den Reichen
 der Reinen II. 117.
 ausnehmen II. 205. taugte ausnehmend
 III. 16. wie schön das Mädchen sich
 darin ausnimmt III. 370.
 ausplündern III. 43.
 ausposaunen III. 61.
 ausraufen II. 70. ausraufen die Haare
 II. 15. 210. III. 570.
 Ausrede. dieser Mißthat zur Ausrede
 dienen III. 381. III. 389. da es ihm
 ganz an Ausreden fehlte IV. 158.
 ausreden lassen III. 364. 47.
 ausreichen. zu kurzschäftig mein Ganzes

auszureichen II. 12. wenn das Genie
 des Akteurs nicht beides ausreichen
 kann II. 345. wenn ich ohne den
 Schöpfer ausreiche IV. 35.
 ausrichten. Was Wurm und Alter nicht
 thut, kann oft ein Donnererschlag aus-
 richten. III. 490.
 ausrinnen. wo Thränen im Sieb der
 Ewigkeit ausrinnen III. 81.
 ausröhelt II. 342.
 ausrotten II. 28.
 Aussage. deine Aussage bricht dir den
 Hals III. 497. aussagen II. 47.
 aussaugen (Mark) II. 344.
 Aussatz II. 52. Aussatz der Menschheit
 II. 100. Gesundheit in eiternden Aus-
 satz verwandeln III. 483.
 ausschäumen. sterbende Schülerinnen
 schäumten den Namen unter Zuckungen
 aus III. 403.
 ausschellen. wenns morgen am Markt-
 brunnen ausgeschellt sein soll III. 366.
 ausschlagen. die Frengeste schlagen aus
 III. 378. wenn ein Unterthan mich
 ausschlägt III. 407. was man von
 der Minute ausgeschlagen bringt keine
 Ewigkeit zurück IV. 30. Ausschlag des
 Gefechtes. Macbeth. A. geben III. 50.
 ausschürfen II. 148. eine Tasse aus-
 schürfen III. 357.
 ausschmachten II. 137.
 ausschreien. also ist es wahr, schrie sie
 laut aus III. 544.
 Ausschuß III. 59.
 Ausschweifungen II. 371. III. 381. Aus-
 schweifungen seiner Jugend IV. 213.
 ausschweigen. das habt ihr rein aus-
 geschwigt II. 144.
 aussehen. Laß uns aussehen wie listige
 Erben, die heulend hinter der Mähre
 gehen, und desto lauter ins Schnupf-
 tuch lachen III. 23.
 außenbleiben. die Limonade bleibt auch
 gar zu lang außen III. 487.
 außerhalb seinem Vaterl. 30j. Ar. 818.
 aussetzen. um weder die Dame auszu-
 setzen, noch sonst Aussehen zu erregen

IV. 326. er sah sein Leben täglich ausgelegt IV. 134. und Sie wollen Ihr kostbares Leben so auslegen? III. 451. ein ausgelegter Puls III. 10. ein ausgelegter Ader Schlag IV. 37. ausspieen II. 171. ausgespien aus Gräbern II. 175. ausspenden III. 31. ausstreiten, Flügel II. 86. vgl. spreiten. aussprengen. seine Gefäße mußten aussprengen IV. 80. ausspotten. spotte mich aus II. 180. Ausspruch V. 4. austaffiren II. 362. austatten V. 11. austreten. da er meinen Sohn austreten Mühe haben möchte III. 374. den verhassten austreten III. 480. austreten. den Jammer sich ich nicht aus II. 71. unsere Schaubühne hat noch eine große Eroberung austreten III. 516. Dorias (Stimme) und die seinige standen noch aus III. 53. Außer. in einer Außer Gehirne V. 15. Aussterben. Gefahr des Aussterbens IV. 236. Aussteuer II. 112. 290. austöbern III. 358. austreuen II. 145. III. 19. aussuchen. Soldaten, lauter ausgesuchte Leute IV. 155. austoben. die Qual ausgetobt II. 198. auswaschen. den Brandflecken in meiner Schande auswaschen III. 384. Ausweg. alle Auswege versuchen II. 361. war kein Ausweg übrig II. 368. auswendig gelernt II. 100. II. 123. auswegen. die Scharten auszuwegen II. 202. auswirken. seine Loslassung auszuwirken IV. 218. Auswurf der Menschheit III. 512. Auswurf der Erde IV. 80. den Auswurf ihres Geschlechts IV. 78. wimmelten von Italiens Auswurf III. 403. auswürfeln V. 38. Außendinge II. 163. außer. auch E. f. Maj. sind außer sich V. 83.

Auszug. einen Treffer zu haften und Kullen sind der Auszug II. 115. die edelsten Denkmäler im Auszug versammelt III. 577. Auszüge aus Briefen IV. 271. Auto da Fe, das V. 58. 65. 81. Aye. die Welt um ihre Aye V. 87. baar. mit baarem Gelde II. 43. baarfus II. 39. baarfus III. 472. vgl. Barfüßer. Baarfchaft zu setzen III. 488. Baden II. 19. 68. ihre dicken Baden III. 171. wie ich die Baden jetzt voll nehmen will! III. 492. mit vollen Baden II. 77. über die Baden II. 157. Eränen liefen über meine Baden IV. 69. baden. sie hat das Schenklische auf einen Haufen geworfen und mich daraus gebadet II. 24. Man badete den Bettel in eine Wildpretpastete III. 471. baf! liegt der Marder III. 88. Bagage, f. III. 59. Bagdads II. 347. Bahn. freie ebene Bahn II. 57. meine Bahn ist aus III. 139. ihre Bahnen III. 486. bahnenlose Wüsten V. 91. den gebahntesten Weg III. 522. Bahre II. 160. Ich lag schon in der Bahre und ins Leichentuch gewickelt wie ein Lohr II. 168. Ich krazte an dem Deckel der Bahre. Er ward aufgethan. II. 168. Bahrtuch IV. 33. Bajonetten, an III. 394. Balardo IV. 202. bald. bälber, als II. 205. bälber gehen Mordthaten, als einen Diebstahl vergeben II. 355. nicht bälber II. 344. mit dem bäldesten III. 178. Balg. hinab mit dem Balg! II. 168. balgen II. 39. 153. Ball III. 73. Tumult eines Balls III. 9. den Ball erneuern III. 22. bei Affenbleen und Bällen IV. 10. Ball. Bälle werfen II. 121. Ballade. Wir betteln mit der Ballade von Thüre zu Thüre III. 481. Balle, f. (volumen). die Balle läge

- kommt recht III. 171. Ballen lebantischer Waare III. 54.
 ballen. in der gehaltenen Faust II. 346.
 Balorbo IV. 202.
 Balsamgeist IV. 29.
 baltisch. ober im baltischen Meer III. 435.
 Band III. 18. Band der Liebe III. 165. der Natur II. 169. knüpft ein festes Band IV. 20. der Sacramente eisernes Band III. 474. schnitt alle Bände der Meinung entzwei IV. 36. auch die Bände des Bluts zerschneidet III. 79. die Bände der Natur V. 28. in Ihren Banden III. 21. seit geraumer Zeit waren die Bände gelöst IV. 271. mit eisernen Banden II. 117. die zahlreichen Bände der Schriftsteller IV. 124.
 Bände. die ganze Bände II. 91. aus der Bände II. 172.
 bändigen, mich selbst IV. 28. Schreden bändigt die Empörung nur V. 77.
 Banditen II. 8. 208. Banditen-Siege II. 123.
 bangen. bangt dir III. 476. Bangigkeit III. 114. 494.
 Bank. biß er die Bank foderte III. 180. Bank sprengen III. 98. Banknote IV. 211.
 Bänkelsänger Lieb II. 40.
 bankrott II. 80. bankerot II. 134. bankrut II. 84. Bankerotirer II. 25.
 Bann. wer in Amors süßen Bann nie sich hingeeben IV. 14. Bannflüchen, mit IV. 114.
 bannen. das wird jetzt den Teufel bannen III. 409.
 Banquier III. 375.
 Bär II. 46. III. 21. das Erbarmen ist zu den Bären geschlossen II. 200.
 Barake II. 95.
 Barbar III. 505. Barbarei. einigen Korfaren aus der Barbarei — von dem Geschütz der Barbaren IV. 155. Barbaren IV. 155. Barbaren II. 50. 326. barbarischen II. 202. längs der barbarischen Küste IV. 236. in barbarischem Sklavenkleid IV. 243. barbarische That III. 466. barbarisch bestrafen V. 24.
 Barbarossa II. 180. Barbarossa II. 225.
 Barbier II. 31. Barbierer II. 82.
 Bärenhaz III. 394. Bärnhäuter II. 31. 290.
 barfuß (vgl. haarf.) IV. 214.
 Barfüßer, m. IV. 206. 220. Barfüßermönch IV. 226.
 Barmherzigkeit V. 16.
 Barometer. mich schlecht auf den Barometer verstehen III. 423.
 Baron. Baronen nom. plur. II. 388.
 barrau (partout) III. 362.
 Bart. brummt er in den Bart II. 43.
 bartlosen Träumer III. 76. Bart-scheeren, beim II. 135.
 Bartholomäusnacht IV. 301.
 Basse, Frau III. 361.
 Basilisken-Anblick II. 111.
 Bassege IV. 190.
 Bassegen II. 347.
 baska. und damit baska III. 360.
 Bastard II. 3. 208. die meine Tochter zum Bastard machte V. 189. Bastarde III. 115. Bastardstöbern II. 379.
 Bassestimm III. 34.
 Batavia II. 390.
 Batterie II. 8.
 Bau. den ganzen Bau der sittlichen Welt II. 202.
 Bauch II. 87. 177. Bauche II. 162. Bauchfell II. 30.
 Bauernhütte IV. 297. Bauernweber II. 112.
 bäumen. bäumt sich trampfig in die Höhe III. 138.
 Baumschule, die III. 547. Baumwolle. die Ohren mit B. verstopfen II. 347.
 bäurische Stimme III. 10. bäurischstolz III. 7. 362.
 bagen. drüben bagen sie sich um ein Herzogthum III. 144.
 Bagen II. 32. Bagenstrid II. 94.
 beblümt VI. 212.
 Bebung III. 499.

Beden. Delphin, der das Wasser in das Beden spritzte IV. 339.

Beder, B. G. IV. 185.

bedächtlich III. 26. bedachtamen II. 7.

bedanken. die Kirche bedankt sich für die Platten des Heidenthums III. 147.

Bedauerniß, die II. 370. behauren II. 50.

bedeuten. von Seiten des Vermögens schlecht bedacht IV. 120. Bedenkzeit II. 139.

bedeuten. Träume bedeuten nichts II. 177. bedeuten Sie dem Oshen, daß III. 106. laß sie bedeuten IV. 259.

Bedienter, Ihr IV. 186.

Bedingniß, die erste III. 538. machen den Brief zur einzigen Bedingniß III. 425. plur. III. 525. Bedingungen des Lebens II. 57. 352.

Bedrängniß, n. in diesem Bedrängniß IV. 326.

bedrohen. die mich zu schweigen bedrohen III. 235.

bedürfen. du bedurftest keine Schreckbilder IV. 39. bedarf dieser Mensch der Anweisung auf ein anderes Leben? IV. 49.

beeilet, sich II. 374.

Beelzebub n. sing. II. 305. nom. plur. II. 292.

Beete II. 389. in dem nämlichen Beete, wo heilsame Kräuter blühen IV. 63.

befallen. ein Fieber diesen Herrn befiel III. 170. mich befällt eine üble Ahnung III. 439.

befassen. den Zusammenhang befassen II. 6.

Beßelbuch II. 32. 225.

Beßelung II. 348.

beßeligen, sich II. 347. beßeligen sein, dahin III. 511.

befördert II. 57.

befremdet III. 32. Befremdung IV. 246.

befriedigt II. 205.

begaffen. begast alles und sieht nichts III. 547.

Begattung IV. 239.

begegnen. ein Gärtner hatte dem Prinzen dort begegnet V. 182. nur einem Traurigen hab ich begegnet J. v. Orf. S. 144. wenn ich diesem Bürger auf einem Widerspruche begegne IV. 35. auf welchem Ratsinn ich dir begegnen muß III. 371. ihm auf dem Bettelstabe begegnet III. 389. Begegnis. gilt diese Begegnis mir II. 290. Begegniß, ein unerwartetes II. 389. Begegnung. diese knechtische Begegnung V. 25.

begehrtenwerth II. 112. Begehrungskraft IV. 61.

Begierden II. 27. begierig. Ich bin begierig III. 400.

Begießen II. 377.

beginnen. das kalte Gefäß begann zu treisen II. 178. schnell begann die Waage zu klingen II. 179.

Beglaubigung V. 71.

begnadigte III. 60.

Begriff. wie er aber im Begriff war, abzureisen IV. 141.

begudet II. 4.

Begünstigten II. 359. begünstigter II. 327.

behagen II. 386.

Behälter. in den sumpfigten Behälter V. 73.

Behandlung der Geschichte IV. 62.

behängt ich mich mit dieser Leidenschaft III. 128.

Behauptung IV. 297.

Behausung II. 162. III. 328. Behausung des Grabs V. 7. Behausungen des Grabs IV. 29.

Behelf. Gewalt ist doch nur ein elender Behelf III. 390. für einen trostlosen Behelf V. 4. vgl. Behuß.

beherbergte III. 101.

beherzt V. 21. die Beherztesten II. 120.

beherzen. springen wie beherzt III. 198.

behorchen V. 15. du hast mich behorcht III. 477. Behorcher ihrer Leidenschaft II. 343.

Behuß. zu diesem Behuße IV. 135.

Behuß. ein schlaner Behuß II. 382.
 mir edelst vor diesem alltäglichen Be-
 huß II. 369.
 behutjam IV. 124. Behutjamkeit IV.
 134.
 bei Zeit III. 136. 473, daß das Feuer
 bei vierhundert Familien an den Bet-
 testab gebracht III. 395. nicht bei
 sich selbst sein IV. 328.
 Beichte hörte IV. 248. dieser beichtet,
 wenn ich ihn auf die Folter spanne
 II. 286. was sie mir beichten V. 13.
 Beichtiger III. 551. Beichtstuhl III.
 550. 561. Beichtwater II. 187. V. 4.
 beiderseits II. 11. 384.
 beißigst III. 27.
 bekommen. der Argwohn kann nicht
 bekommen III. 98.
 Beil II. 87. ein scharfes Beil V. 79.
 Beil (Schauspieler) II. 375.
 Beilegung, glückliche IV. 386.
 beileibe II. 26. 145.
 Beileid II. 33.
 beimessen. Glauben beimessen II. 106.
 beinahe IV. 254.
 Bein. was Beine hatte II. 95. der
 Hofmarschall macht sich auf die Beine
 III. 451. Beinleidern II. 26.
 beisammen II. 97.
 beiseite III. 379.
 beisetzen. Strophen, die ich hier bei-
 setzen möchte II. 382. beigelegt (oe-
 pultus) II. 33.
 Beispiel. tren ohne Beispiel II. 384.
 beispriegen. springt ihr (der Ohnmäch-
 tigen) bei III. 570.
 beißen. ein beißendes Pasquill III. 419.
 helle daß mich die Augen beißen III.
 376.
 beistehen. Gott steh mir bey! II. 175.
 alle Hülfsmittel so gestellt, daß sie wohl
 mit einander beistehen, aber nicht ein-
 ander schaden können IV. 163.
 Beisteuer, s. III. 553.
 Beizritt II. 358.
 bejaßen IV. 34. weder bejaßen noch
 verneinen IV. 231.

bekennen III. 454. ich bekannte was
 wahr ist III. 435. Bekannniß, n.
 III. 124. unter dem Bekannniß V.
 61. Bekenner der Wahrheit IV. 49.
 bekemmt III. 33. Bekemmung II. 193.
 bekommen. wohl bekomme die Ver-
 damniß III. 151. die Landluft hat
 Ihnen nicht bekommen wollen III. 566.
 daß der Angriff den Korjaren vielleicht
 übel bekommen wäre IV. 156.
 bekümmern. was bekümmert mich das
 III. 350. was bekümmerts den? V.
 78. für die Vollkommenheit seines
 Werks bekümmert V. 2. Bekümmer-
 niß s. V. 52.
 belagern II. 189. diese Galeeren, die
 den Vaterländischen Hafen belagern
 III. 114. Seite entsetzen, die doch
 allein von Schwären belagert wird
 III. 125. die Welt belagert ihren
 Namen mit Fischen III. 80.
 belangen. weil sie drohten, ihn rechtlich
 zu belangen IV. 275.
 belausche IV. 18.
 belastet II. 74. mit Fischen VI. 299.
 beleidigt II. 118. Beleidigungen III. 400.
 beleken II. 29.
 Belials Streich II. 171.
 belieben. lasse sich die Ränke belieben
 III. 49.
 Bellatrißen III. 359. belien VI. 293.
 Bellmann IV. 192.
 belohnen. der Mann der allein mir
 das alles belonen sollte III. 404. Be-
 lohnung II. 172.
 belustigen III. 340. die ewige Ver-
 zweiflung belustigen III. 452.
 bemühen. Blumen die den Gärtner oft
 bemühten IV. 12.
 benachbarten Gegenden IV. 115.
 Benda (Componist) III. 584.
 benöthigen. der meines Verstands nicht
 mehr benöthigt war IV. 349.
 beobachten. ich beobachte dich III. 380.
 bequemen. als ob sie sich bequemen
 würde zu schreiben III. 424.
 Berathschlagungen IV. 121. 130.

berauscht II. 148.
 berechtigten. der Umstand berechtigt mich,
 nicht zurückzuhalten III. 399.
 bereben. mich wollt ihr das bereben?
 V. 191.
 berebter, als II. 353. Berebtheit
 III. 21.
 Bereicherung IV. 44.
 bereit stehen. daß er selbst bereit stehe,
 für ihn zu gewähren IV. 328. Be-
 reitschaft. in völliger Bereitschaft IV.
 IV. 148.
 Berg. wenn ihm die Haare zu Berge
 fliegen III. 442. Haare zu Berge
 stehend III. 455.
 bergen II. 7. dies Geheimniß länger
 nicht zu bergen V. 91.
 bergunter III. 96.
 berichtigen. Sie müssen Ihre Rolle
 mit mir berichtigen III. 433. alles
 berichtigt haben III. 98. berichtigt
 II. 202. gewisse Beziehungen finde
 ich nicht ganz berichtigt II. 372.
 Berlappenmeel II. 28.
 Berseba III. 170.
 berstenden II. 52.
 Beruf. diß Herz allein ist mein Beruf
 zum Thron V. 29.
 Besatzungen IV. 142.
 besaßen. besessen II. 172. III 91.
 beschämen III. 468.
 Bescheerung. da haben wir ja die Be-
 scheerung III. 410.
 Bescheid thun III. 95. wie froh ich auf
 diese Gesundheit Bescheid that IV. 75.
 niemand wollte Bescheid geben II. 125.
 Bescheid geben, zum III. 263. be-
 scheiden. ich bescheide mich gern IV.
 293. wohin er sie beschieden hatte
 III. 571.
 beschimpfen III. 468.
 Beschlag. Sachen, die man in Beschlag
 genommen IV. 225.
 beschleichen. unermüdet, die geheimen
 Gänge seines Feindes zu beschleichen
 IV. 66.
 beschleunigt IV. 38.

beschließen. in sich selbst vollendet und
 beschloffen IV. 306.
 beschneiden III. 351. beschnitten II. 31.
 Beschneuten, der III. 71.
 beschönigen. wie du deinen Meineid
 beschönigen willst II. 148. Frevel mit
 Einfalt beschönigen II. 497.
 Beschönigung II. 170.
 Beschreibungskraft III. 578.
 beschwären. mit dergleichen wirst du
 die Natur nicht beschwären II. 123.
 beschwören. und beschwur II. 168. be-
 schwur er mich II. 55. 221. die Be-
 schwörung IV. 215. antwortete der
 Beschwörer IV. 215. Beschwörungs-
 formel IV. 229.
 besehen, sich V. 153.
 Besen, mit dem III. 91.
 besichtigen. Bollmar besichtige II. 351.
 Besichtigung II. 351.
 besinnen. kann ich dieses Namens mich
 doch nicht besinnen V. 82. Besinnungs-
 zeit II. 137.
 Besitz. die Gesandten standen damals
 im Besitz IV. 117. 128.
 besolden III. 89. V. 16. zur Ausfuhr
 des Wists besoldet III. 453.
 besorgen. man besorgte für sein Leben II.
 390. Wölfe besorgten Finanzen III. 59.
 besprenzen. in der Angst ihres Herzens
 die Stube besprenzten II. 80.
 bestechen. besticht man dich IV. 26. wer
 ihn bestochen habe III. 66. bestoche-
 ner II. 70.
 besser. dem Ersten dem Besten III. 157.
 zum besten haben II. 142. soll seine
 Geschichte zum Besten geben IV. 330.
 ohngeachtet er noch in seinen besten Jah-
 ren war II. 129. bestens IV. 272.
 bestehen. Laven bestehen nicht II. 179.
 der Zufall wird besser bestehen an je-
 nem Tag als der Witz aller Weisen
 III. 484. da dieser auf eine Antwort
 bestünde IV. 139. der Künstler be-
 stand auf seine (seiner) Bedingung
 IV. 318. Renault bestand auf seinem
 Verdacht IV. 164.

- Bestellungen II. 381.
 Bestie II. 171. ist die Bestie stolz III. 28.
 Bestimmung II. 144.
 bestreiten. weil sich der Aufwand aus den bekannten Quellen bestreiten ließ IV. 324.
 bestürmen III. 78. IV. 29.
 bestürzen. Sein Rufen bestürzt die Mörder IV. 276. dies bestürzte mich IV. 319. Bestürzung II. 158. IV. 345. frug er mit Bestürzung IV. 204. 345.
 Besuch. er fand für nöthig seinen Besuch abzukürzen III. 536. auf einen Besuch gebeten III. 542. wenn ich ihnen einen Besuch gebe III. 552. im Finstern hab ich meine besten Besuche III. 474. von keinem Freunde besucht II. 167. der Garten war wenig besucht IV. 336. alle Plätze wurden besucht IV. 341. kein Schlaf besucht seine Augen IV. 231.
 besubeln II. 202. V. 193. besubelt III. 52. 65. besubelte Natur V. 9.
 besser ist besser III. 362.
 betagter Renegat I. 248.
 betasten II. 112.
 betäuben. daß er den Stolz betäubt II. 111. Betäubung III. 387. die Betäubung ihres Kopfs III. 425.
 beten. sich die prächtigen Bücher an: deine Tochter betet auch immer drauß III. 358. Beter, ein IV. 23. Beterin III. 201.
 betheuern II. 382. betheuern mirs V. 131.
 bethören II. 192.
 Betracht. in allem Betrachte besser. III. 568. beträchtliche Anzahl IV. 121. die schwache Möglichkeit kam in keine Betrachtung IV. 237.
 betreffen. nicht wenig betroffen IV. 206.
 betreiben (beeilen). der Graf kann sich betreiben, meine Geduld reißt III. 112.
 betreten. die Natur, die ich noch auf keinem Mißklang betrat IV. 251. auf einem Widerspruch betreten werden IV. 258. betreten (attonitus) III. 385.
 sehen ihn betreten an III. 38. er sprach diß mit einem Tone der uns betreten machte IV. 207.
 betriegen IV. 275. ich habe mich in Ihnen betrogen, Milady III. 405.
 Betrieger IV. 264. betrügerisch IV. 23.
 Bethschemel II. *312. Bethschwester II. 84. 371. III. 549.
 Bett. dein jungfräuliches Bette II. 112. auf dem Bette der Helden II. 69. zu Bette bringen II. 178. um dein Bette IV. 13. betten (sibi) vgl. (Psalm 139, 9) bettet ihr euch in der Stille II. 185.
 Bettel. laßt euch den Bettel nicht unterbrechen II. 157. mit meiner Weig' auf den Bettel herumziehen III. 359. bettelarm V. 26. bettelt II. 55. betteln gehn V. 22. Bettelstab II. 134. Daß das Feuer bei vierhundert Familien an den Bettelstab gebracht habe III. 396. weil sie dem reichen Mann auf dem Bettelstabe begegnet III. 389. Bettler II. 55. IV. 1. Bettlerhütte V. 45. Bettlerkleid III. 415. Bettelbögen, bei II. 83.
 Bettläsen II. 80. Betttruch II. 140.
 beugen. schwer gebeugt von Gram II. 180.
 Beule. schwarze Beulen V. 14.
 beunruhigt II. 166.
 Beurtheilungen II. 339.
 Beutel II. 60. in seinen Beutel süßen. III. 374. Beutelschneider II. 100. 306. 355.
 Beverlei III. 518.
 bevestigen II. 22. IV. 32.
 bevölkern II. 163. der Garten, den meine Phantasie mit so reizenden Gestalten bevölkert hatte IV. 341.
 Bevollmächtigter II. 264. 324.
 beworthellen. er hatte einen Pensionair in einigen Kleinigkeiten beworthellt IV. 160.
 bewahre, bewahre! II. 189.
 Bewandtniß, f. IV. 230.
 bewegen. er bewog den Marquis IV. 122.

Beweisen dat. plur. II. 188. 185.
 bewenden. läßt es bey dem Nade be-
 wenden II. 102.
 bewillkommt ihn III. 44.
 Bewirthung III. 21.
 bewundern II. 208.
 bewürken IV. 136.
 bewußt. den bewußten Ring IV. 249.
 bezahlt II. 201. er bezahlte Sie doch
 jederzeit baar III. 414. IV. 348. mit
 meinen Thranen machst du dich be-
 zahlt IV. 26.
 bezähmen. die Wut zu bezähmen V. 77.
 Bezauherung IV. 44.
 bezugen, bezeigen vgl. zeugen, zeigen.
 beziehen. Sattenspiel V. 23. beziehungs-
 weise wahr IV. 32.
 Bezirk IV. 305.
 bezüchtigen III. 512. V. 186. mein
 Vater wurde bezüchtigt, im Verneh-
 men mit Frankreich zu stehen III.
 401.
 bezweifeln, das Herz eines Mannes be-
 zweifeln IV. 43.
 Bibel II. 75. IV. 214. f. wenn Deutsch-
 laud die Bibel vollends hinaus votirt
 II. 82. Bibelbuch II. 187. biblische
 II. 379.
 Biber. Merde d'Oye Biber III. 379.
 Bicêtre. im Bicêtre zu Paris III. 453.
 Bidermann. unter der Hand ließ er
 ein Wörtchen von einem sichern Bider-
 mann fallen III. 561.
 biegsame Hockunst III. 423.
 Bienenforgen II. 115.
 Bier. dünn Bier II. 77. Bierhefe II. 29.
 bieten, Belohnung IV. 15.
 bigott II. 88. bigotte II. 103. Bigo-
 tismus III. 178.
 biblisch. erlaube mir diesen biblischen
 Ausdruck IV. 49. dieses schöne Wort
 des himmlischen Bildners III. 156.
 Bildnis II. 180. Bildsäule II. 196.
 III. 161. Bildsäulen IV. 175.
 Bildung. nimmt eines Arztes Bildung
 an III. 174.
 Bilet. (dreißig) V. 101, 2095. 105,

2127. Billeter III. 358. Biletchen
 II. 125. Billebour, ein III. 424.
 Billiardtiſchen III. 50.
 billig. was ist billiger? II. 199.
 Billion III. 180.
 Binde fiel von den Augen IV. 39. III.
 471. Binde von den Augen nahm
 IV. 203.
 binnen drey Stunden II. 8.
 Binsen III. 53. Schwerder von Binsen
 III. 116. Binsengeſichte II. 358.
 bis [sei]. bis nicht böse, kleine Maus IV.
 193. bis ruhig, Miezchen IV. 184.
 Bisam III. 426. Bisamgeruch III. 378.
 bisarr III. 430.
 Bisquit II. 144.
 biß II. 188 und oft. Biß, m. III. 44.
 bis Bischen Leben III. 368. ihr Bis-
 chen Geſicht III. 461. dein Bischen
 Glöte III. 487. ein bisgen luter II.
 144. Bißel, das III. 368. Bissen.
 einen Bissen trofen Brod II. 40. bißige
 II. 34.
 Bitte V. 77. alle sieben Bitten im Ba-
 terunser III. 409. Bittſchrift IV. 17.
 bitter. hier ſüß ich, daß ich bitter werde
 V. 29.
 bizen. zwei Eaduhren habe ich weg-
 gebirt II. 94.
 blank. mein Bild rannte glücklich in
 den blanken Betrug III. 128. Jetzt
 hab ichs blank! III. 408.
 Blase. weg wie Blasen III. 76. Bläschen
 III. 370. Bläsgen auftreiben II. 377.
 blasen. sie blasen in die Hörner II. 301.
 Blasenſtein II. 350.
 Bläſer (plaisir) III. 361.
 Bläſe IV. 333.
 Blatt. du haßt von dir hören laſſen in
 den Blättern II. 253. das große
 Blatt (magna charta) IV. 111. das
 Blatt mochte ſich wenden IV. 281.
 blättert II. 75. blättert im Kalender
 III. 16.
 Blättern des Heidenthums III. 147.
 Blatternarbe III. 461. blattrichten
 Lippen II. 53.

blau. aufs Feder schreiben, daß man die blane flecten... III. 406. Blau des Himmels III. 133. demjenigen einen blauen Dunst vorzumachen II. 104. blaues Donnermaul! III. 408. mein blauer Hinterer III. 408. unter der wolkenlosen Bläue II. 353. Blauschumpf, der häßliche II. 97. 261. blechen. da werd' ich das ganze Gaudium wieder herausblechen müssen III. 492. blecken. wenn er seine spizen Zähne gegen meinem Degen bleckt II. 266. wenn er seine Zähne bleckt II. 306. Blei, schwer wie IV. 17. Blei II. 159. Blei und Pulver III. 34. Bleidächer IV. 224. Bleisäße IV. 224. Bleigewicht der Sorgen IV. 11. bleifarbenen II. 219. bleifarbenen II. 52. bleich. Mann der bleichen Furcht II. 167. die glühende Wange der Freude bleichen III. 436. blenden. und mich soll das Märchen blenden? III. 438. Blendwerk II. 306. IV. 131. leere Blendwerke IV. 124. Blendwerk vormachen III. 201. Blick. auf den ersten Blick V. 179. ein großer, ein königlicher Blick II. 55. der Mann mit dem vernichtenden Blicke II. 120. blind. die Blinden in Genua kennen meinentritt III. 27. blinder Gehorsam II. 137. ein blinder Tumult III. 62. blindlings IV. 132. blindlings ergeben III. 112. Blindheit II. 203. Blindschleichen und Tarandeln III. 453. blinken II. 122. blinzen II. 89. II. 255. blitzen. einen blizenden Spiegel II. 179. vor der blizenden Schneide II. 200. diese Steine blitzen Hölleflammen in mein Herz III. 394. Blizhub! II. 121. Bloß. vor dem tödlichen Bloß II. 132. vom Thurne schleppen zum Bloße II. 322. Genua liege auf dem Bloß III. 72. bloßirt. IV. 125.

blöde Bescheidenheit III. 496. ich blöder Thor II. 147. II. 199. des blöden und schmutzigen Hausens II. 343. Blödigkeit II. 344. 381. Blödsinnigen spielte, den IV. 309. blond III. 48. blonde Haare II. 361. Blondine III. 373. Blöße II. 170. Blößen geben V. 18. IV. 257. bloßstellen IV. 258. Blumenlese II. 376. Blumenstrauss II. 349. blumigte Sprache II. 371. blumigte Promenaden III. 576. Blut der Traube IV. 4. blutdürstiges Mitleid II. 200. Blutfarbe III. 180. Blutgeld des Vaterlands III. 435. Blutgeld III. 359. Blutgericht V. 57. aufs Blutgerichte II. 201. vom Blutgerichte III. 66. zum Blutgerichte III. 507. Blutigel III. 30. Blutliebe II. 26. 46. blutjaugender Teufel III. 445. blutschändrische Umarmung V. 174. Blutschuld III. 68. Blutstrapfe, ein IV. 49. Blutstrapsen II. 182. Bluturtheile V. 29. Böd (Schauspieler) II. 374. Bod. Böle schlichteten Feuerathsprozesse III. 59. der Rutscher mußte vom Bod II. 87. bodlebernen Seele II. 223. Boden. lebe wohl du guter Boden II. 174. jedes Handwerk hat seinen goldenen Boden III. 415. der überladene Geist drückt sein Gehäufte zu Boden II. 58. der alle Zweifel zu Boden schlagen wird IV. 330. Bodensatz, der, der Stadt blieb zurück II. 97. mit Trübern und Bodensatz III. 453. Bodensatz meiner Jahre III. 368. Bogen. achtzehn Bögen II. 385. in stolzen Bögen III. 390. Bogengang II. 175. Bogengänge II. 293. bohren. vor dieser bohrenden Spitze II. 189. da bohren sie gerade in die Wunde II. 361. Bomben III. 171. Bonmot, ein III. 432. Bonmots II. 362. Vorbest. Zu einem Vorbesten III. 497.

Weiber aus Vorbellen jagen II. 141.
 Vorbelle II. 88.
 Vorben vom Altarisch II. 94. alte II.
 31. einen ~~Schurken~~ mit geschunden Vor-
 ben II. 86.
 Borg. auf Borgs II. 40. borgen V. 1.
 ich weiß daß Philipp den Arm zu
 deiner Rache borgen wird V. 16.
 Borgia IV. 62.
 Börse II. 30. auf der Börse III. 50.
 Ihr sehet mir öfter in die Augen als
 in die Börse III. 472. eine Börse
 ziehend III. 489.
 Bosheit II. 182.
 Boslage, in eine IV. 313. Boslagen
 V. 5.
 bössartige II. 171. Bösewicht III. 505 f.
 Bösewichter II. 5. Böswichter III.
 442. 474. Böswicht II. 102.
 Bote. darf nur das gute Herz Boten
 gehen lassen III. 358. Botte des
 Himmels II. 78. Botenlohn, n. nichts
 als sein Botenlohn verdienen IV. 294.
 Bottschaften II. 68. Bottschaften II.
 248. Botmäßigkeit IV. 150. Bot-
 schaft, ihr die Bottschaft bringen II.
 145. Bottschaft II. 168. 308.
 Bouteille II. 140. und trinken eine
 Bouteille mit dem Vater III. 364.
 brach. ins brachgelegne Sayenspiel
 III. 163.
 Drama IV. 35.
 dramatisch II. 36.
 Brand (gangraena) und Fäulung III.
 576. kein angefehtes Glied vor dem
 gänzlichen Brande gerettet IV. 64.
 Brand. Vierhundert die der Brand ruinirt
 hat III. 395. Brandstelen ihrer Ehre,
 den III. 384. Brandglocken brummen
 II. 92. Brandmal IV. 292. Brand-
 mark des Namens den sie tragen III.
 512. gebrandmarkt II. 224. die es
 jemals gebrandmarkt haben III. 517.
 brandbroth. die Paare brandbroth III. 365.
 brandschäp III. 158. brandschäp III.
 59. Brandschutt II. 30. Brandten-
 wein II. 90. Brandenwein II. 256.

Braten II. 42. Neph. hat den Braten
 noch warm III. 31. ich rieche den
 Braten schon II. 125. bratet II. 162.
 Brauch. als der Brauch ist II. 135.
 brauchbar IV. 311. das Mädchen ist
 hübsch und ich muß sie brauchen III.
 20. mehr braucht es nicht III. 25.
 braucht's nur einen Wink III. 31. ich
 fürchte, ich brauch es nicht mehr zu
 hören III. 391. Hier brauch ich sie
 (Vorzüge) nicht III. 398. die nicht
 mehr als eine Nacht braucht, ihn zu
 verderben III. 400. er brauchte be-
 trüßliche Summen IV. 116. der
 einen Menschen wie diesen braucht IV.
 127.
 braun und blau II. 88. 91.
 brausende Wünsche III. 475.
 Braut II. 154. III. 139. Bräute II.
 196. Brautaltar III. 87. Braut-
 altare III. 165. Brautbette, ein III.
 476. Brautjadel II. 197. Braut-
 führer III. 69. Brautgebet III. 165.
 Brautgebiß II. 382. Bräutigam II.
 196. Bräutigamsfuß III. 39. Braut-
 fuß III. 139. 467. Brautnacht II.
 391. III. 156. weil ich dich in der
 Brautnacht erbroffelte III. 447. Braut-
 paar IV. 245. Brauttag II. 349.
 III. 12.
 brav meine Louise III. 366. er halte
 sich brav III. 145. die bravsten Sol-
 daten IV. 122.
 Bravo, m. er wird seinen Bravo an
 der Seite haben II. 363.
 Bravo, n. reich genug, ein Bravo zu
 dingen IV. 202. bravo III. 19. bra-
 vissimo! III. 430.
 brechen. die Bäume brechen fast unter
 ihrem Segen II. 115. Nicht bre-
 chen II. 20. wenn Philipps Tod das
 Band der Kirche bricht V. 48. wenn
 der Strif bräche III. 147. vor dem
 Sklaven wenn er die Kette bricht.
 Worte des Glaubens. wie sich ein
 Lichtstreif spaltet, hat sich das göttliche
 Ich in zahllose Substanzen gebrochen

- IV. 50. es hätte mir das Herz gebrochen II. 23. das bricht dir den Hals IV. 211. III. 497. aus der Knospe bricht II. 353. Bruchinstrumente II. 166.
- Breite. auf verschiedene Breiten (des Meeres) IV. 133.
- Brey II. 102. breiweich. Leib und Seele breiweich zusammenbreischen III. 409.
- Bremer, ein IV. 223.
- brennen. die Abendsonne brannte in seinem Gesicht II. 246. auf ihren Lippen brennt mein Fuß IV. 24. mein Kopf brennt fieberisch III. 486. sich brennen (irren). (da brennst du dich! II. 155.
- Brett V. 30. nur durch ein dünnes Bret geschieden IV. 338 f. (Schachbrett) III. 125. Imhof erhält sich auf dem Brett III. 178. Brett, das zu einer Galerie führt III. 161. ein elendes Brettchen II. 352.
- brettern. er saß eben am Tisch und brettelte II. 86.
- Brief III. 174. Brieftasche III. 495. Brieftaschen III. 172. Briefträger III. 104. IV. 193. Briefwechsel IV. 33.
- Brillant. meinen Brillanten II. 298. (dreifalbig) VI. 30. 83. Brillantring II. 298.
- bringen. sie um die Priße zu bringen III. 48. eine Seligkeit, um die man Sie schon gebracht hat III. 466.
- Britanniens Wern III. 399. Britten II. 344. Brittin III. 399.
- Brod. das Brod unsers Herrgotts wächst überall III. 480. die genußsüßes Brod essen wollen III. 71. wenn euch euer Brod lieb ist III. 419. einem andern das Brod nehmen IV. 186. Brodwissenschaft III. 510. Brosamen III. 87.
- Bruch. von der Summe bleibt ein garstiger Bruch zurück II. 348. da sie (die Unge Gehirn) jetzt nur einen Bruch von Vernunft macht III. 452. ich will nicht hoffen, daß unser Bruch
- Sie bis zu der Kaserei führen werde III. 549. Bruchstücke IV. 240.
- Brüde schlagen IV. 26. schmale Brüde der Wahrheit II. 346. Brüde zwischen Zeit und Ewigkeit III. 478.
- Bruder. mit einigen Brüdern (des Minoritenklosters) IV. 223. Brüderchen II. 33. Brüdern II. 38. brüderlich II. 147. brüderliche II. 50. Bruderherz! II. 127. Bruderliebe V. 23. Brudermord II. 186. Brüderschaft II. 84.
- Brüllen II. 372. brüllt II. 175. brüllen wie die Löwin III. 63.
- brummen. was brummt du II. 146. in den Bart brummen II. 43.
- Brunnen ausräumen IV. 248. zeigt man einen Brunnen V. 14.
- Brunst. der diebischen Brunst II. 350. eines Volksstüßlings III. 15. die freche Brunst V. 15.
- Brust. Wie? hab ich auch Brust für das? III. 488. von der Brust weg (gesprochen) III. 364. ich nahm die Brust von einer Königin V. 41. an den Brüsten der Majestät III. 389. an den Brüsten der Natur IV. 2. brüsten uns mit .. III. 11. brüstete sich mit großen Talenten IV. 186. wenn sie sich noch mit Methode brüsten III. 522.
- Brut. die ganze Brut will ich opfern III. 417. brüten. Mensch was brütest du III. 444. worüber brüten Sie? Ueber einem Possenspiele III. 55. brütet II. 30. Gram brütet auf deinem Gesicht III. 380. wenn der Sorge Gewicht sinket auf dir brütet IV. 11.
- Brutus III. 142. II. 159 f. Brutuskopf III. 74.
- Buben II. 18. Bubengebante II. 116. Bubenstück II. 164. V. 15. Bubenstück ohne Beispiel III. 475. Bubenstück II. 291. Bubenjahren II. 33. 116. Büberei II. 356. III. 561. Büberei II. 147. Babin und Banchlerin III. 573. bübisch II. 147. bübisch bestohlen III. 505.

Buch, das goldne VI. 32. III. 52. wir ließen unser Buch durch den Schinder verbrennen II. 41. Bücherfram IV. 10. Bücherriemen II. 29. Buchhändlers V. 4. Buchstabe III. 515. Buchstaben III. 475.
Buche (*fagus*) im Heiligtum dieser Buchen IV. 33. Buchenwände, glatte V. 33.
Büchse. wir hörten die Büchsen knallen III. 393.
Budel II. 88. 91.
büden. büßt sich vergnügt III. 377.
Büdling. den harten Hals zu einem höflichen Büdling beugen III. 485.
Bude II. 376. wir kamen vor eine Bude zu stehen IV. 207.
Budel. zappeln wie ein nasser Budel II. 85.
Bühne II. 6. 293.
Bußbirne III. 12. 574. Bußschaften III. 483. mit Bußschaften dien ich nicht III. 416. bußen. in jenem buhlenden Jephthä II. 350. mit diesem Mädchen bußen III. 453. Bulerei III. 80. Bulerin, eine privilegirte III. 383.
Bulle, m. (*canis*). erwürgten den färslichen Bullen (den Fleischerhund) III. 58. 227.
bumbst! III. 366.
Bund II. 124. Bündigkeit IV. 306. Bündnis II. 186. Bundesverwandtin, eine V. 142.
bunt. bunte Quirlanden III. 476. der Leidenschaft ist keine Ehorheit zu bunt III. 421. so bund haben wirs nie gemacht II. 171. buntfarbiges Ding II. 372. buntfertigen Tollheit III. 323.
Bärde II. 19. 24. III. 166.
Burg. auf der Burg sehten sie scharf III. 143. die Burg ist erobert III. 145.
Bürge II. 161. 391. bürgen. ich muß für ihr Leben bürgen III. 441.
Bürgerbirne III. 468. Bürgerin IV. 48. Bürgerinn IV. 300. bürgerlicher

Geburt II. 124. ihrer bürgerlichen Vorurtheile sich entledigen III. 462. bürgerliches Trauerspiel III. 1: Bürgerlanaille III. 373. Bürgerkind V. 62. Bürgerpflicht III. 39. Bürgerpflichten III. 166. 175. Bürgerrecht II. 4. IV. 20. Bürgershaus. in einem ehrbaren Bürgershause III. 543. Bürgermann III. 375. 492. Bürgerseute. an uns Bürgerseute! III. 416. Bürgerweib V. 187. Bürgerwelt III. 436.
Bürgschaft. ein Darlehn auf Bürgschaft vorausbezahlt V. 76. Bürgschaft stellen IV. 140.
Burgunder II. 182. III. 423. Burgunder floß III. 173.
Bursche. der Bursche gefällt mir II. 120. bestische Bursche II. 78. etliche Bursch' III. 393; vgl. Bursch.
Busch II. 297. Busch (*crista*) der blaue Busch halte sich brav III. 145. diesen blutigen Busch II. 333. in gelbem Busch III. 146. buschichtes II. 133. 286.
Busen II. 118. Busenfreundes II. 117. Busenfreundin V. 33. Busenkind II. 21. Busenwurm V. 69.
Bustage IV. *313.
Büste IV. 146.
Buße. der Mond predigt uns Buße III. 435. Bußfertigen II. 17.
Buttermann IV. 187.
Buzentauren, auf dem IV. 151.
Byblis V. 5.
C vgl. **K** und **B**. **c** vgl. **sch**.
Cascade IV. 288.
Camben III. 177.
Centner-Gewicht II. 10.
Cervantes II. 10. *servantes* II. 360.
Cesar II. 160. 233. Cesar, Julius, von Shakespeare III. 511. 587.
Chaos. oh ewiges Chaos II. 167.
Chapeau [= *Jabot*] III. 362.
Chapitre. du bringst mich eben recht auf das Chapitre II. 30.
Charlatan IV. 257.

Charte, die (den Fettel) III. 471 f. den Staatsmann hören, ob der Streich zu seinen Charten passe III. 504.
 Cherub III. 174. IV. 2. Cherubim V. 87. wie hinter Schwerdter der Cherubim III. 443. Cherubim dienen unter ihm III. 136.
 Chiffer. in Chiffren verfaßt IV. 342.
 Chimäre V. 139.
 Chocolade. im Chocolade II. 135.
 Christus III. 512. so will ich ein Christ werden III. 147. ein Christe bleiben II. 189. Christin V. 57. aus dem christlichen III. 279. Christenheit. alle Könige der Christenheit V. 57. Christenthum III. 521. mit Gottes Geschöpfen Christmarkt spielen III. 522.
 Chronika III. 169 f.
 Churfürstin III. 184. Churfürst II. 43.
 Cicisbeo III. 10.
 Cinna III. 516.
 Citabellen IV. 110.
 Commis. Commis-Brod Ritter II. 97.
 confiscieren. ein confiszirter Mohrenkopf III. 7. ein confiszirter widriger Kerl III. 365.
 Conto. auf Konto deines Neuchelmorbs III. 61.
 Conz f. Konz.
 Corneille II. 4. Peter Corneille II. 343.
 Coromandel III. 87.
 Cotta II. 376.
 Courage. hat er's Courage nicht III. 365 (als ob Courage Neutrum wäre; wohl zu lesen: er's Courage.)
 Credit IV. 240.
 Cueva IV. 301.
 d statt t in Dunt und Lunte, Lantel.
 da und dort und hier III. 357.
 Dach. einen Beltweisen unter seinem Dache wissen IV. 234. Sie haben das Elend unter mein Dach gerufen III. 432. Dachboden IV. 220. Dachspitze II. 346. Dachtraufe. Tnr. 112.
 Dachs. hol mich der Dachs! III. 371.
 daheim II. 17.

daher. der gnädige Herr soll im Namen der ganzen Hölle daher kommen III. 443.
 dahingesehn II. 60.
 Dalberg, ~~Polst.~~ v. II. 373. Dalberg, Freiherr v. III. 573. 587. 591 ff.
 damals. ihren damaligen Dessem IV. 120. damals II. 143.
 damasten. unter damastenen Decken III. 401.
 Damen III. 173.
 Damians III. 512.
 Damm II. 21.
 dämmern. jetzt dämmerte mein Geist IV. 25. dämmerten auf II. 143. dämmerig II. 362. Dämmerung II. 79.
 Dampf. im Dampfe des Weins II. 33. dampfen II. 52. Blut gegen die Sonne dampft II. 171.
 Dan III. 170.
 Dank. schönen Dank III. 362. Dank wissen III. 360. danken der Nachfrage III. 361. Dankgebete IV. 160.
 dann. (ant je ein Schloß auf meine Augenlider, ich hätte dann berechnet V. 52. Höre dann! II. 63. mehr, dann tausend II. 81. Willst du dann ewig klagen II. 110. von dannen VI. 249.
 Dantz; Herr (Componist) II. 374.
 dar. auf mich dar II. 34.
 darben. ihn zu darben zwang V. 69. der bei allen Schätzen darbet IV. 311. sein darbendes Gehirn III. 390. darbt II. 49.
 dardurch II. 43.
 darcin. ihn immer tiefer darcin zu versenken IV. 268. der Segen war fort aus meiner Hütte, sobald Sie einen Faß darcin setzten III. 482. darinne IV. 53.
 Darlehn, auf V. 76.
 darnach III. 61. darneben J. v. Dr. S. 75.
 Darfena, in der III. 70. Darfena, der, zuellen III. 106.
 darum. und darum Räuber und Mölder II. 308.
 darzu II. 63. 78. 82. 99. 129. 143. 363.

das [Mädchen] lag noch als Kind .. VI.
 251. wie das nicht viel höher war
 als ein Rohlhaupt III. 551.
 daß (für das) III. 480, 6.
 daucht, düncht, dünchten f. dünken.
 Dauer. auf die Dauer IV. 281. dauern.
 daure deine Freude IV. 14.
 Daumen aufs Aug halten III. 58.
 Davids Harfe III. 173.
 davor. er steht mir davor, daß III. 128.
 dazumal II. 812.
 Decke II. 135. unter damastenen Decken
 zu schlafen III. 401. daß eine mit-
 leidige Seele unter der Decke stecke
 III. 562. kurz, daß beide unter einer
 Decke liegen IV. 254. wir haben uns
 eingeschränkt, wir haben uns nach der
 Decke gestreckt III. 548. Deckel II. 168.
 Degen II. 102. Degenquaste f. III. 398.
 Degenstoß II. 333. Degenwest IV. 251.
 dehnen. ich muß mich im offenen deh-
 nen III. 83. eine herrliche Aussicht
 dehnt sich vor dir III. 382. Dehnung
 des Weltsystems III. 6.
 Deichsel III. 173.
 dein (tui) II. 56.
 delikat. meine Ohren sind delikater III. 57.
 Delphos, zu II. 341.
 Demant II. 108. 298. IV. 54.
 demüthig II. 62.
 denken. es denkt mir noch III. 551.
 Denkmal meiner Gnade V. 51. Denk-
 münze III. 592.
 denen. zu all denen Werken II. 362.
 denn. der Dummen mehr, denn der
 Klugen III. 59.
 Depeſche IV. 118.
 der vgl. denen, das, und die Aphäreſis
 der Artikel bei den Präpositionen über,
 zu u. f. w.
 derb. lache mich derb aus II. 178.
 derbe Priſe Lobal II. 79. das Derbe
 IV. 263.
 derreiß V. 22.
 derentwillen, um IV. 301.
 dergestalt II. 354.
 dergleichen II. 361.

dermaleins II. 181. III. 416. V. 21. 62.
 dermalen IV. 312.
 dero III. 360.
 des. hatte mich des (dies BR) glauben
 gemacht IV. 74.
 Desdemona IV. 46.
 Deserteur, der (Schausp.) III. 583
 Deffin. Wollen Sie das Deſſein nicht
 beſehen III. 495.
 deſſentwillen, um IV. 301.
 Deukalion II. 349.
 deuten mit Fingern II. 19. 112. das
 Schwert in der Hand deutet den
 Helden III. 95. deutlicher II. 146.
 deutsch (vgl. teutsſch) rede deutſcher! II. 155.
 Diadem III. 80.
 Diamantring II. 218.
 dicht hinter mit IV. 319. wäre die
 Nacht nicht ſo dichte III. 123.
 dichten. Und Jahre ſchon dicht' ich dar-
 auf: Es ſoll anders werden II. 156.
 Dichterei, f. IV. 18. Dichters II. 343.
 dichterliche Welt II. 128. Dichterſiel
 III. 163. Dichtertalent II. 379. Dich-
 tung. Gebrechen meiner Dichtung V. 2.
 did. das Buch mußte did werden II.
 385. Didicht, n. II. 99. 263.
 Didigt, n. (Didicht BR. IV. 74.
 Diderot III. 535.
 Dido II. 201.
 Dieb II. 105. Diebe II. 107. Diebe-
 rey II. 166. Diebesbande IV. 79.
 diebiſch III. 11. diebiſche II. 133.
 Diele. die Dielen (im Zimmer) waren
 weggehoben IV. 214. 227.
 dienen. unter dir zu dienen II. 121.
 mit Bußſchaften dien' ich nicht III.
 416. Dienerschaft IV. 282. Dienſt.
 morgen hat er den Dienſt III. 446.
 wenn du meine Dienſte annehmen
 wißt II. 121. was ſteht Ihnen zu
 Dienſten? III. 439. dienſtbarer Ge-
 nius III. 476. Dienſteifer III. 419.
 Dienſtfertigkeit III. 74. V. 192. Dienſt-
 mädchen III. 462.
 Ding. ich könnte mich über gewiſſe
 Dinge hinwegſetzen III. 447. mein

Herz wär guter Dinge II. 178. gutes Ding (Mädchen) III. 10. 374. 389. 441. Dinger. Tur. 28.
 bingen IV. 202. den Arm bingen II. 356. gebingt. Tur. 131. seines gebungenen Handlangers II. 355.
 Dintenkleefer II. 224. Dintenkleefer III. 408.
 dir. da hatten wir dir Respekt II. 33. war dir ein Tropf II. 78. da ist dir keine Zeitung II. 78. treff ich dir das klarste Wasser II. 118.
 Dirne (scortum) III. 374. mich hätte eine Dirne genarrt III. 37. einer bürgerlichen Dirne III. 426.
 Disgrace, sich in D. setzen III. 472. disgustieren (disguster.) III. 360.
 Distant. wo du Kupplerin den Distant * wirst heulen III. 408.
 Distract III. 470.
 doch. doch, doch, beste Lady. Sie müssen es III. 406.
 Doge. den Doge IV. 177. den Doge liefern III. 324. sie schickten zu dem Doge IV. 171. er machte dem neuen Doge seinen Glückwunsch IV. 156. Dogewahl III. 69. 90. 110.
 Dogge II. 32. eine englische Dogge III. 585. Doggen VI. 291.
 Dokter II. 41. Dokters acc. pl. II. 36. 42. Doktor II. 57.
 Dolch II. 87. 324. Dolchstich. an tausend Dolchstichen blutet III. 406. Dolchstoß III. 558.
 Dom. in die Mitte des Doms IV. 316.
 Dom Juan III. 181. Dom Karlos III. 178 f. Dom Karlos V. 1 ff. Dom Philipp V. 56.
 Domherr IV. 207.
 Domino, den III. 429. in einem grünen Domino III. 193.
 Donquixote II. 10. Don Quixotes II. 341. Donquixoterien II. 224.
 Donau II. 114.
 Donner und Doria! III. 19.
 donnern II. 78. es war gedonnert II. 84.

Donnermanl. Ueber dich? Ja blaues Donnermanl III. 408. Donner Schlag II. 345. Donner Schläge II. 329. Donnerstag IV. 199. Donnerweiter, das stehende III. 366.
 doppelt III. 21. vgl. gedoppelt.
 Dorf II. 144. Dörfe, aus einem IV. 206. Dorfjahrmart, der (von Gotter, Eingspiel) III. 585. dürfen II. 10. 31. 94. 139. dürfte II. 15. dürfte ich V. 12. dürfte II. 345. 348. III. 376. dürften II. 371.
 Dornenbahn IV. 28.
 dörrenden Sonnenhitze IV. 224.
 dortig. sich der dortigen Gewehrclammer bemächtigen IV. 153.
 Dose. der Schüssel lag in einer Dose IV. 225.
 Dosis II. 290. 358. starke Dosen II. 373. kühnere Dosen II. 344.
 Drachen II. 100. Drachenseelen II. 49.
 Dragoner II. 97. 119.
 Draht, dem III. 163. Die fürstliche Drahtpuppe III. 469. Drathfäden II. 29.
 dramaturgische Preißfragen III. 592. Dramaturgist III. 5.
 dran. nun müssen alle Segel dran III. 356. ja sie soll dran! III. 496.
 Drang. die Kraft erhebt sich im Drang II. 35. drangvolle Situation II. 366.
 drängender V. 195.
 Drath, f. Draht.
 drauf gehen lassen II. 94.
 drescheln. diese berühmte Raserei, Kenscheln zu drescheln III. 522.
 drehen. herumgedreht II. 18.
 drei ganzer Stunden III. 559. drei ganzer Jahre III. 573.
 Dreibaßenplatz III. 492. und will Numero fünfse Dreikönig rauchen III. 492.
 Dreier münzen III. 398.
 Dreieimiger II. 104. dreifach III. 59. dreimalheilig V. 57. 70. dreimaljährlicher II. 170. dreimonatlangen Traum III. 492. dreißpitzig II. 126. dreistundlanger Profurator III. 63. dreysbeinigten II. 43.

Dresche II. 98.
 Dreschprügel II. 382. dreschen. Leib und Seele zusammendreschen III. 409.
 dreuß III. 124. 130. Dreusfigkeit III. 102.
 bringen. Sie haben mich nicht bringen (*erinnern) wollen IV. 345.
 Dritteil II. 86. dritter V. 66. mit dem Landesherrn an einem dritten Orte zu wechseln III. 384. ich weiß einen dritten Ort III. 475 f. Dritttheile II. 347. drittheit II. 342.
 droben II. 180.
 drohen. Die Tochter droht eine Ohnmacht III. 414.
 dröhnen. von Waffen drönt der Pallast III. 122.
 drollig III. 50. Der Einfall ist auch drollig genug III. 469. drolligster Januar III. 29.
 Druck. unter dem Druck der Presse II. 350. Pünktlichkeit des Drucks II. 205.
 drucken. laß dich doch zu Brey zusammen drucken II. 78. Druckerey II. 79. II. 224.
 drunten II. 166. II. 177.
 du (vgl. dein, dir). auf du und du? V. 62.
 Duell II. 16.
 Duett, n. III. 496.
 Dulaten II. 335.
 Duldens, des IV. 3. Duldung V. 21.
 dumm IV. 17. nie dummer, als III. 366. die Dummnen nützen wenig III. 131. dummbornehm III. 362. Dummkopf II. 175. werden mich doch nicht für des Dummkopfs leiblichen Schwager halten III. 363.
 Dumpf. neben dem dumpfen Pehanten III. 510. 523. dumpfige Schwüle III. 51. dumpfig anzürnen III. 150.
 Dunkan II. 342.
 Dunkel IV. 261.
 dänken. Siehe mir dächte II. 178. und nun dacht' es ihm V. 100 (aus Urinus Palladen.) — diese Tage dächten ihm eine Ewigkeit III. 568.

die ihnen unbegreiflich dächt IV. 260.
 mir dächt II. 340. IV. 242. 243. 307. Geßel es fängt mir an zu dächten, wir sehn hier am Pranger vor dem Hut. Tell, 123. mich deucht II. 131. 156. mich dächt II. 374. dächt mich III. 6. mich dächt III. 111. 158. das dächt sie nur V. 107. deucht mich III. 120. wie mich dächte III. 34. wie mich dächt V. 3. der Katholizismus dänkte ihnen die Seele der Tirannei IV. 99.
 dünn Bier II. 77. dünner angeflogener Goldschaum III. 461. das dünnste Häuflein II. 6. noch (ist) unser Anhang zu dünne III. 96.
 durch und durch erschüttet III. 133. ich stoß dich durch und durch II. 186. durch und durch weich gemacht III. 426.
 durchhort II. 68.
 Durchbruch, mit schröfflichem IV. 184.
 durchdonnert II. 324. 149. durchdonnerte II. 390.
 durchgängig II. 347.
 Durchlaucht III. 64. Durchleucht III. 379. Durchleucht, Seine III. 432. durchlauchtigster III. 64.
 durchlöchert III. 53.
 durchmustern II. 343.
 durchreißen. denkt ihr, mit den Waffen noch durchzureißen II. 106.
 durchschauen. Sie schauen die Herzen durch III. 457. Demetr.
 durchsetzen. Mehrheit setzte durch III. 59.
 durchstören. diesen Morgen durchstöre ich meine Papiere IV. 40.
 Durchzug, den, verweigern IV. 166.
 dürfen (opus esse) II. 5. das durfte sie? V. 129 (vgl. dürfen).
 dürfen Sehnen II. 139.
 Durst II. 187. II. 392. Durst nach Erkenntniß IV. 36. dürfen. der Mensch dürftet nach Vergnügungen III. 523. ich dürfete ebenso nach einer Erniedrigung IV. 68. der Argwohn dürftet heißer V. 91.

düßter III. 157.
 düßelten Nache II. 82 (vgl. I. 890 düßeln).
 Duzend. ein Duzend Meuter II. 292.
 ein halb Duzend III. 375.
 duzen. wir duzen einander II. 120.
 e in Häfte, häßlich, Rißt, Lärm,
 Schädel, erzählen II. 32, 2.
 eben adj. Abgründe eben gemacht II.
 138. freye ebene Bahn II. 57.
 eben adv. eben recht II. 156. du
 bringst mich eben recht auf das Cha-
 pitre II. 30. ich pugte eben den Staub
 ab II. 136. auf einem Dorfe, wo
 eben Jahrmarkt gehalten wurde IV.
 206. das ist es ja was ich eben sagte
 II. 18. ich war eben auf dem Sprung
 II. 79. er saß eben am Tisch und
 brettelte II. 86. sein ist dies eben
 nicht ausgefallen II. 385. so unrecht
 hat der Spiegelberg eben nicht II. 41.
 eben darum II. 611. darum, just
 eben darum III. 360. wenn er nicht
 eben der wäre II. 104. das Buch
 mußte eben dies werden II. 385. hier
 haben Helben gestrauchelt, eben hier
 Helben gezeigt III. 80. zu eben
 dem Herzog III. 442. aus eben dem
 Ofen geschossen II. 26. von eben der-
 selben Heimat zu eben derselben Em-
 pfindung II. 26. eben diese Freunde
 wollen wir seyn II. 47. du bist eben
 noch immer der Alte II. 79. eben
 jowohl II. 7.
 Ebenbild II. 54. IV. 20. Ebenbildes
 II. 11. Ebenmaas III. 157.
 ebenen. den unbegabnten Weg ebenen
 II. 58.
 Eber II. 88. 98. III. 54.
 Eßli IV. 18.
 eßauffiert III. 470.
 Echo n. II. 54. dem Echo der Grotten
 II. 111. ich werde das Echo hinaus-
 werfen lassen III. 414. fem. VI. 303, 3.
 echt. der ächte Genius II. 4.
 edel. ein edler Vergnügen II. 36. die
 übrig gebliebenen wenigen edlen II.
 81. Edelnamen V. 105. Edelname V.

85. edelmännisch II. 38. edelmän-
 nisch II. 225. Edelmut V. 38. edel-
 mützig II. 544. Edelsteine III. 393.
 Egmont V. 195.
 eh zum Tode! V. 57.
 Ehbett V. 46. in fremdem Ehbett V.
 15. Ehbetts III. 73. Ehebrecherin V.
 193. Ehemann, der argwöhnische (Eisp.)
 III. 586. Ehepaar III. 573. Ehestands
 V. 11. Ehefrau III. 44. Ehemann III.
 44. 481. 567. Ehemänner IV. 199. 277.
 ehmals IV. 242.
 ehernen II. 24. 178. eine eherner Wage
 II. 179.
 Ehre. Franz (mit Ehre). Herrn. (mit
 Spott) II. 290. Andreas (mit Ehre)
 III. 136. Ehr im Leib II. 32. Ehre
 im Leibe III. 29. ehbaren III. 359.
 Ehrenmann III. 111. 431. Ehren-
 schulden V. 76. Ehrenstellen II. 103.
 Ehrenwort IV. 213. ehrloser II. 199.
 Ehrsucht IV. 9.
 Ei. wenn der Teufel ein Ey in die
 Wirthschaft gelegt hat III. 408.
 Eiche. Wipfel hundertjähriger Eichen
 II. 18. so gewiß Kirichen auf diesen
 Eichen wachsen II. 101. ich binde
 meine rechte Hand an diesen Eichenast
 II. 107.
 Eichel. es hat ein blindes Schwein eine
 Eichel gefunden II. 41. 233.
 Eid. einen körperlichen Eid darauf ab-
 legt III. 425. der Tod hebt alle Eide
 auf III. 502. Eidbrechen, im III. 47.
 kein Eidswur III. 475.
 Eider II. 217. Rissen von Eider II. 49.
 eiferte. beide Weiber eiferten aufeinan-
 der meine Begierden zu entzünden IV.
 79. Eifersucht III. 11. 375. Eifer-
 sucht auf der Probe, die (Singpiel)
 III. 587. Eifersüchtigen, die (Eisp.)
 III. 583.
 eigen. alles sich eigen machen IV. 42.
 eigenhändiges Schreiben II. 28. Eigen-
 liebe III. 124. eigenliebig II. 375.
 Eigenthumsrecht IV. 75.
 Eiland, auf einem wäßen IV. 310.

eisen II. 180. es wird ihm wol nicht eisen III. 388. doch es eist ja nicht V. 133. eilend V. 25. eilends II. 172. eilends trinken IV. 287. Eilfertigkeit IV. 180.
eils II. 201. II. 385. seit eils Monathen II. 62. eils lebendige Kinder II. 204. eilse II. 75. eilster V. 130. der eilsten Tage beschuldigen IV. 261.
Eimer V. 14. mit Spritzen und Eimern III. 146.
ein. ein Eimer zwanzig II. 144. wenn ich Ihnen ein zwanzig Louis schiden wollte III. 553. einäugig II. 21.
einschern. einen eingesicherten Weltkreis II. 163.
einbedungen V. 162.
einbilden. wie du dir einbildest II. 121. den Stolz eines einbildischen Starrkopfs bengen II. 111.
einbrechen. dem Diebe beim Einbrechen die Leiter zu halten II. 290.
einbroden. der die Suppe einbrotte III. 144. friß aus was du einbrotest III. 409.
Einbruch V. 35. Einbrüche IV. 79. Einbruch in Grundstücke III. 375.
eingedrungen. sich. Dreißigi. Kr. 191.
einerlei II. 26. Ewiges Einerlei widersteht III. 496.
eingefiert III. 33.
eingähnen. die eingährende Langeweile II. 343.
Eingang. ich habe Eingang bei einer Diana III. 71.
eingehen. die Bette III. 130.
Eingriff in die Rechte der Großen IV. 36.
einher. gieng ich einher II. 192.
Einheit IV. 47. die unerbittlichen drei Einheiten seines Aristoteles IV. 253.
einheimische IV. 150.
einheizen. wir heizen die Kirchen ein, daß III. 144.
einholen. die Vergangenheit einzuholen II. 202.
einig. einige vierzig Stükel von der Stadt ansetzen IV. 155. das einige

Verdienst II. 203. Sie sind der einzige Mensch, dem ich darauf antworte III. 400.
Einimpfung IV. 39.
einjagen. jagst du mir diese Aehnung ein II. 133.
einkeilen II. 8.
eintommen. wer sollte sich eintommen lassen, an etwas zu denken II. 140.
Einkünfte IV. 344.
einladen. heut laden wir uns ein II. 154.
einlegen. ein Eimer zwanzig Wein einlegen II. 144.
einlernen. ein Mährchen, das ihn sein Principal einlernen ließ IV. 259.
einleuchten. die Grundsätze wollten mir nicht recht einleuchten III. 421.
eintunnen. in einen Purpur eintunnen V. 59.
einnisten, sich II. 353.
Einde II. 169. IV. 42.
einrammen. auf eingerammten Pfählen IV. 382.
einraunen. wer raunte mir das ein II. 180.
einrosten lassen III. 383.
einschärfen. ich schärf es dir hart ein II. 172.
einschießen, die Stadt IV. 155.
einschlafen II. 159.
einschlaffen III. 371. V. 6. V. 131.
einschlagen. schlägt ein, Savagna III. 29. Vorbereitungen, welche so sehr nach Wunsch einschlugen IV. 242.
einschlummern lassen IV. 255.
Einschluß. lesen Sie diesen Einschluß IV. 348.
eingeschnurrt Mittergen II. 97.
einschränkt II. 28.
einsegnen. das erste Paar das die Frauen einsegnen III. 40.
einseitig urtheilen II. 879.
einsetzen. (Lotterie) die Damen setzen ein IV. 207.
Einsicht haben, die III. 362.
Einsiedelei II. 348. V. 32. Einsiedelei III. 225. Einsiedlerin V. 33.

einstmals II. 172. 312. Jungfr. v. Orl.
 S. 75. dreißigi. Nr. 784.
 einspreche II. 83. wo eine Kavaliere-
 gnade einspricht III. 361.
 einsprengen. spreng die Thüren ein
 II. 126.
 einstecken. Das Nädel ist just so recht
 mein ganzes Vaterherz einzustecken III.
 488.
 einstellen. Jeder Fremde wird ausge-
 fragt, wo er einstelle III. 71. Stell
 den vermaledeyten Kaffe ein! III. 360.
 einweilen IV. 189.
 Eintracht III. 11. 132.
 eintränken III. 58.
 eintreiben. ich hätte mich nicht sollen
 eintreiben lassen III. 421.
 einwerfen. wer warf das Feuer ein
 III. 145. Einwurf der Ehre III.
 398.
 einwiegen. Liebe wiegt ihn ein II. 150.
 einzäunen II. 8.
 Eisen. weiß Eisen noch warm ist II.
 31. Eisensresser II. 6. Eisen-Magazin
 II. 40. 41. Eisenring II. 129.
 eisgrau II. 73. 135. III. 75. eiskalte
 II. 4. 49. Eiskumpen II. 169.
 Eiterbeulen III. 15. in eiternden Aus-
 saß verwandeln III. 433. eitrichten
 Schaum II. 52.
 eitle Wünsche II. 392.
 Edel. das die Ohren zum Edel ermilbet
 II. 347. Edel an meinem Geschrei
 III. 442. mir edelt II. 28. 52. 369.
 edelt dir II. 52. edelt dir schon II.
 219. wenn nur seinem Gaum nicht
 davor edelte II. 341. 28. 369.
 Elliptik IV. 291.
 elastischer Banne, in II. 198.
 Elbe. an den Ufern der Elbe III. 402.
 in der Elbe sich spiegeln III. 434.
 Elektrisiermaschine IV. 219.
 Elementenreich IV. 309.
 Elend II. 129. Ich will ihnen sagen was
 Elend ist III. 442. Elend (exilium),
 der mir in das Elend nachgefolgt. Jgfr.
 v. Orl. S. 228.

Elephant III. 59. Elephantenzahn IV.
 186.
 Eliefer. wird dir wehthun, alter Eliefer
 II. 174.
 Elisabeth (von England) II. 343.
 Ellenbogen III. 89. Ellbogen II. 81.
 Ellenbogens II. 346. Einbogen, mit
 dem III. 361.
 Elle. Leinwand, was gilt die Elle IV.
 191.
 Emilia (Galotti) II. 7. 342. 8. März
 1785 in Mannheim gespielt III. 587.
 empfehl mich III. 101.
 Empfindlerin III. 20. empfindlich II.
 18. den empfindlichen Artikel III. 73.
 Empfindlichkeit V. 66. Empfindlichkeit
 zeigen IV. 131. Empfindnissen II. 58.
 emporblasen III. 372. empören II. 132.
 emporstammen (intrans.) III. 84. das
 den sterbenden Funken emporstammt
 III. 351. emporstammen IV. 50. der
 Weg auf dem du emporstimmtest IV.
 39. emporraffen. so tief gesunken,
 daß auch Beifall ihm kaum mehr
 emporraffen wird IV. *40.
 Ende. Mag und kein Ende II. 364.
 der silberne Moud ist am End nur der
 Kuppler gewesen III. 358. endigen.
 hier endige des Dußers Bahn IV.
 28. Endigung, nach IV. 215. end-
 lich. des Endlichen II. 163. was
 hier endlicher Triumpf war wird dort
 ewiger II. 185. erwarteten das End-
 urtheil III. 565.
 Engelbilde IV. 11. Engelsgüte IV. 24.
 Engelmiene III. 485. engelrein III.
 3. 57.
 engen. was mein Herz engte IV. 21.
 England II. 344. deines Englands III.
 387. Engländerin III. 400. Eng-
 lischer. wo man den ersten Englischen
 tanzte III. 429. englischen (angeli-
 cum) II. 52.
 Enkel. mit einem gefunden Enkel III.
 374.
 entadeln. den entadelten König des
 Goldes IV. 51.

entarten II. 51. V. 11.
 entäußern. wenn ihr dieses Sohnes
 euch entäußert II. 20.
 entbehren. wer mich entbehren kann
 V. 196.
 entbinden II. 73. ihres Amtes entbind
 ich sie V. 132.
 enterbt II. 62.
 entfalten II. 167.
 entfärben. du entfärbst dich III. 10.
 entfärbt und matt III. 370. du ent-
 färbst dich III. 391.
 entflammen. Ihre Gnade entflammt
 meine ganze Empfindung III. 385.
 Entführung III. 563.
 entgegenhängen. die ganze Versamm-
 lung hing ihm entgegen III. 67.
 entgelten. laßt es einen armen Mann
 nicht entgelten II. 68. müssen meine
 Zuschauer diese Wendung entgelten
 III. 350.
 enthaupten. verdammt und enthauptet
 III. 401.
 entheiligter II. 170.
 enthoufiatisch II. 10, 8.
 entjungfert II. 16.
 entlarven II. 305. entlarvt III. 484.
 entlarvte IV. 44.
 Entlassung. ich fordre meine Entlassung
 III. 432.
 entlasten, sich V. 22. entlastet II. 196.
 entleiden III. 15. Universalgesch. 110.
 entmannen, den Muth II. 182.
 entnervt II. 296.
 entrathen. die Vorsicht kann den Geist
 entrathen IV. 25.
 Entree bekommen II. 386.
 Entrinnen, kein II. 101. enträmn er
 jezo kraftlos meinen Sünden. Tell.
 S. 187. ist er entrunnen III. 146.
 Entrüstung II. 28. V. 145.
 Entschlossenheit II. 292.
 entstehen. einen jeden entsetzte die Er-
 scheinung IV. 246. entgegen, die doch
 allein belagert wird III. 125.
 entsinnen. ich wüßte mich nicht zu ent-
 sinnen II. 58.

entspinnen. wer diesen Gedanken ent-
 spinnen II. 45.
 entspringt III. 12. Entspringung. Barb.
 entstehen. entstunden V. 151.
 entstehlen II. 51. sich entstehlen II. 219.
 entvölkert II. 104.
 Entweichung IV. 255.
 entweichen. entweih es (das Glück) nie
 III. 168. Entweichungen des könig-
 lichen Bettes V. 165.
 entwenden. einem Mädchen den Mann
 entwenden III. 406.
 entwinden. entwanden mir den Degen
 II. 126.
 entwischen II. 98. dann wäre mir das
 Verdienst entwischt II. 203. Ent-
 wischung IV. 175.
 entwöhnen von Sünden III. 452.
 Entwurf. meine Entwürfe II. 57.
 entziffern IV. 343. entziffert III. 14.
 Entzifferung eines Betruges IV. 257.
 entzwei II. 169. entzweit II. 356.
 Epigramm auf der Hausstüre, das II. 41.
 Epöhemacher II. 378.
 Erbarmen. Mann des Erbarmens III.
 472. Erbarmung III. 418. 426. V. 77.
 Erbauungsstunden II. 41.
 Erbe (haeres) III. 12. Erbe (haere-
 dium) III. 24. das Verbrechen steht
 nicht am Erbe III. 382. geerbte De-
 manten II. 349. Erbkrankheit IV.
 262. Erbprinz IV. 201. V. 41.
 Erbreich V. 25. Erbtheil, n. das Erb-
 theil des Fleisches III. 561.
 erbetteln III. 126. warum ihren (der
 Welt) Beifall erbetteln? III. 434.
 Erbietungen, die III. 564.
 Erblaffung, mit einer plötzlichen III. 497.
 erblinden. die für die Welt erblinde
 IV. 10.
 erboßen. steht erboßt auf IV. 193.
 erbrechen. ich erbreche den Brief III. 475.
 Erde. Erden, dat. sing. II. 19. nach
 der Erden III. 173. Erdball III. 565.
 Erdbeben III. 55. 76. IV. 295. Erb-
 boden II. 82. des Erdbodens IV. 213.
 Erdenball IV. 111. Erdengötter III.

442. Erdenrund II. 80. IV. 1.
 Erdensohn II. 149. wie der Erden-
 söhne keiner IV. 6. Erdenwonne IV.
 13. Erdenwunder V. 32. Erberschüt-
 terer II. 349.
 erdichtete Zeitung II. 355.
 Erdbörper, der IV. 291. Erdbugel f.
 III. 581. Erdreich III. 368.
 erdreissen, sich. sie hätte sich erdreisset
 V. 129.
 erdroffeln II. 156. mich im Schlaf zu
 erdroffeln II. 135. weil ich dich in
 der Brautnacht erdroffelte III. 447.
 erdroffelt sich II. 190. erdroffelt IV.
 176. erdroffelte II. 197.
 ereignen. Begebenheiten die sich ereig-
 neten IV. 116. ereilen II. 208.
 Erfinders, ihres IV. 41. erfindrischen
 Intrigue III. 6.
 Erforderniß, f. VI. 323, 15.
 erfragen V. 24.
 ergrübeln V. 145.
 erhaben (partic. von erheben). Der Ge-
 danke ist so erhaben II. 110. über
 die Befiedung erhaben II. 348. er-
 haben über die Ehre III. 398. er-
 haben über jeden Argwohn IV. 206.
 die Salzmagazine, die Brücke von
 Nialto und andere erhabene Poßen IV.
 154.
 erhärten. zu den abscheulichsten Ver-
 brechen erhärtet II. 355. eines im
 Handwerk erhärteten Duden II. 363.
 erhärtet II. 348.
 erhaschen II. 123. die schlaue Diebin
 ist erhascht V. 89.
 erheben. erhob II. 371. Dreißigj. Kr. 344.
 493. ich fühle den Sarg erheben II.
 168. wo Frau v. P. ein Gefchrei erhob
 III. 547. ich erhebe Summen auf mei-
 nen Vater III. 435.
 erheischt II. 9.
 Erhörer III. 40. Erhöhung V. 87.
 erkälten. der alles Mark in meinen Ge-
 beinen erkältet III. 506.
 Erkenntlichkeit III. 166.
 erkühnen. ich erkühne mich V. 77.

erkünsteln V. 12.
 erlahme II. 163.
 erleben. eine solche Malice ist gar nicht
 erlebt worden III. 430.
 erleichtern II. 19. III. 513.
 erlöschen II. 326.
 Erlöser II. 167. Erlösers II. 113. Er-
 lösung, die Stunde der II. 166.
 ermessen, geometrisch III. 375.
 ermordet II. 201.
 erneuern IV. 341. erneuern III. 469.
 V. 1. mit erneuerter Liebe II. 105.
 Ernst. Laune für Ernst III. 383. ernst-
 haftes Attachment III. 373. ernst-
 hafte Absichten III. 363. ihr seyd
 ernstlich krank II. 177. ernstliche Mei-
 nung III. 24.
 ernten. Ernde die Früchte II. 147.
 ärndten III. 64. ärnten IV. 51, 12.
 erpicht und gierig V. 191.
 erpressen. But und Verzweiflung wer-
 den mir das Geheimniß seiner Mord-
 that erpressen III. 434.
 Erquicktrunk II. 323. IV. 75.
 erröthen über der Bosheit II. 125.
 errufen. einen seiner Leute errufen IV. 278.
 ersättigen III. 41.
 erschallen. da erscholls II. 178.
 erschlappen. die Menschheit erschlappt II.
 303. der wollüstig in meiner Um-
 armung erschlappte III. 403. Er-
 schlappung III. 578.
 erschmeichelt II. 23.
 erschnappen. daß ich die Gnade des
 neuen Fürsten erschnappe III. 333.
 Erschöpfung IV. 348.
 erschrecken an. an ihrem Vater erschrickt
 meine Tochter? III. 32. ich erschreckte
 an meinem Negligé III. 103. sie
 erschrickt an dem Wort III. 367.
 erschüttert II. 197.
 erschwingen. eh sie eine That wie diese
 erschwingt II. 333.
 ersinnliche II. 21.
 Ersparnisse IV. 324.
 erstaunend. ein erstaunendes Gedächtniß
 IV. 109.

ersehen (von der Krankheit). dein Fürst
ersteht III. 174.
ersterben. ich ersterbe mit . . Verehrung
III. 589.
Erstgeburt V. 29.
ersticken II. 121. V. 140. ersticken Sie
diesen Gedanken III. 432.
erstlich IV. 149. Erstling. die Erstlinge
meines Schwerts III. 25. 159.
ertappen II. 4. ertappe dich II. 393.
ertapptet II. 187.
ertränken. Ertränkt III. 161.
ertrinken. Ertrunken III. 161.
ertroge II. 28.
Erwägung. der Preis verdient Er-
wägung V. 131.
erwarmen III. 33. 114.
Erweckerin II. 343.
erweisen. mit Bündigkeit erweisen IV. 306.
erweinen, etwas II. 23.
erwinnern II. 38.
erwürgen II. 62. im Nachbeten erwür-
gen III. 471. du kannst dich mit einer
Schnur Perlen erwürgen III. 478.
Erz II. 235. Erz II. 46. VI. 190.
200. 215.
Erzengel II. 199. Erzfeind II. 328. der
Erzfeind hat mich verrathen II. 196.
Erzherzog IV. 116. Erzspion V. 5.
Erziehung III. 521.
erzielen II. 47.
Esel II. 38. Eselskopf II. 175. Esels-
ohr. deutet der Gerechtigkeit Esels-
ohren II. 79. deutet einer dem andern
ein Eselsohr II. 341.
Essen. die Herrn könnten mich beim
Essen behalten III. 61. ich laß ihn
zum Essen bitten IV. 194.
eßbar IV. 62.
Eßer (von Dyl nach Bants) III. 586.
Ether und Luft IV. 290.
etliche II. 359. etliche Dursch' III. 393.
etlichemal V. 40.
etwa II. 135.
Eule II. 186. Nur der Gewissenswurm
schwärmt mit der Eule III. 474.
Eulen II. 164. Eulengefang III. 439.

Europäer II. 389.
Eurpalus II. 289. (Eurpalus II. *289.)
ewig keine II. 83. ewig nie II. 352. III.
131. ewig niemals II. 76. 202. ewig
niemals II. 151. ewig gut III. 493.
Ewigkeit. Zeit und Ewigkeit III. 478.
Exempel, zum II. 135. Exemplarien II.
205. III. 525. exemplarisch II. 104.
extra. mit extra Post II. 254. mit Ex-
trapost III. 69. Extrapost der Hölle
III. 31. Extrafall III. 147. Extra-
vagation II. 346.
Fabel des Stücks II. 354.
fachen. mich zur Freude fachte IV. 22.
der tausend Legionen schuldloser Engel
in rebellisches Feuer fachte II. 101.
fächeln IV. 12. entgegenschächeln III.
166.
Fadel IV. 27. Fadeln II. 322.
Façon II. 26.
Faden. kein Faden ist so fein gespon-
nen unter der Sonne II. 291. zer-
reißt den Faden zwischen mir und der
Schöpfung III. 413. Faden seiner
Rede IV. 213.
Fähnndrich III. 382. IV. 134.
Fahne II. 69. Fahnenmarsch III. 148.
154.
fahren. in die Hölle fahren II. 21. 106.
fähret in die Grube II. 145. izt
fahre wohl III. 145. Fahrt II. 121.
Fahrweg V. 91. Fahrzeuge IV. 133.
faig III. 509. V. 27. 36. gleich faig zu
leben und zu sterben (unfähig Sk)
IV. 73. die faige Schuld V. 71.
Faigheit III. 517.
Fallenaug III. 15. Fallenkitt V. 90.
Fall II. 80. den tiefen Fall IV. 24. ein
Bube, der eine Frau zu Fall bringt
und dann verläßt III. 575. deines
Ruhmes Fall IV. 111. im Fall eines
unglücklichen Erfolgs IV. 122. auf
allen Fall IV. 165. 167. 176.
Falle, f. II. 106. mir Fallen zu stellen
III. 71. in diese Falle gieng er III.
386. sie mag in die Falle gehn III.
425. in die Falle laufen III. 554.

- fallen. läßt kein Wörtgen fallen II. 366. Groß wie eine fallende Sonne III. 468. ob die Zinsen in diesem Leben oder im andern fallen IV. 49. auf Gegenstände dieser Art (im Gespräch) fallen IV. 138. Wenn Sie jetzt erst auf diesen Lehrer fielen III. 465.
- falliren II. 347.
- falsch. macht falsche Augen III. 362. meine falschen Handschriften III. 377. falsche Juwelen III. 395. falschmünzen. der die Gesetze falschmünzt II. 86. Falschmünzer der Wahrheit II. 104.
- Falskaffe II. 341.
- Falte. Falten eines Weiberrocks III. 71. mit gefalteten Händen II. 19. die Hände gefalten II. 323. die Hände faltend III. 123. die Hände faltet III. 455.
- Famagusta IV. 231.
- Familiengemäthe, n. V. 151. Familienhaß II. 324. Familienkreuz III. 401.
- Fang. ein superber Fang II. 195. ein fetter Fang III. 171. Fang thun II. 155.
- fangen. fange Feuer II. 46. hats gefangen? II. 156. ein Gemüth fängt neue Wärme II. 348. bis der Zunder Feuer steng IV. 63.
- Fanger. ich will ihnen mit meinen Fangern den Bauch schlizen II. 98. diese Ede am Zaun, wo du so oft den Fanger belauschtest und neltest II. 129.
- Farbe. Lorenzo veränderte die Farbe IV. 247. Farbenmischung V. 1. Farbenspiel II. 341. IV. 50. farbigen II. 351.
- Farce II. 351. IV. 339. Farce III. 374.
- Färthe, f. II. 84.
- Fasching V. 59.
- Faser, f. II. 46. 86.
- fassen. mach dich gefaßt III. 61. Fassung. außer Fassung II. 291. außer Fassung III. 383.
- Fasten, Wachen, Einsamkeit IV. 242.
- Faß. ein Loth im Faß III. 69.
- Fatum II. 49.
- faul. du nicht faul II. 32. faule Luft II. 169. fauler Troß III. 171. Fäulniß IV. 308. Fäulung II. 182. Fäulung in den Lungen III. 576.
- Faunentanz III. 175.
- Faust. mit beiden Fäusten V. 55. auf meine Faust bestellt III. 93. Faustrecht II. 224.
- Feder. die starke Feder in der Natur IV. 2. ihre Federn spielen lassen III. 547. Federball III. 54. Federnfuchser III. 365. Federhut II. 6. Federkiel IV. 17. federleicht III. 13. Federlesen. nicht viel Federlesens III. 147. Feder. diktir' in die Feder II. 79. wir diktieren ihr ein Wilhelbourg in die Feder III. 424. die Nonnen könnten izt in den Federn sein II. 79. wir wollen ihn aus den Federn trommeln III. 117.
- Feenschloß III. 389. 476. Feerey IV. 18.
- fegen. wie sie die Stube fegte II. 142. eine heulende Windsbraut fegte von hinnen II. 178. Fegfeuer II. 40. III. 555.
- Fehden II. 224.
- feh! schießen III. 451. gefehlt, unendlich gefehlt! II. 291. im Fall auch eins von diesen Mitteln feh!te IV. 140. daß Sie das rechte Zimmer nur nicht feh!ten! V. 91. das feh!te noch! III. 457. Fehlschlag. Mem. 2, 1. XLVII. Universalgesch. 110. fehlschlagen IV. 135. fehlschlägt II. 115. wenn sie fehlschläge IV. 136. fehlschlagene II. 121.
- Fensterladen, m. IV. 217. 220. 227.
- Feierabend II. 376. Feierabenden II. 162. nach Feierabend am Ziele II. 326.
- feig (vgl. faig) ich bin nie ein Feiger gewesen II. 159. Feigheit II. 181. feigherzige II. 200.
- Feile. strengere Feile II. 385.
- feil II. 87. feiler II. 71. feile Lobreden II. 385.

- feilschen. auf Krämerart gefeilscht V. 39.
 Fels IV. 76. Felsbauer IV. 296. Fels-
 geschrei III. 116. 512. Felsberr IV.
 288. Felschlaht II. 29. Felszug
 IV. 140. Felszuges III. 169.
 Felouquen III. 146.
 Felsen. aus dem Rauche des Felsen II.
 180. Felsenbürden III. 164. Felsen-
 damm IV. 112. felsenfest III. 320.
 IV. 319. Felsenhang II. 160. felsen-
 harte III. 153. Felsenwänden II. 167.
 Felsmauer IV. 78.
 Feind, der böse II. 129. III. 364.
 Fenster IV. 227. Fensterladen IV. 227.
 ferne. ferne von Menschen II. 355. fer-
 nende Erinnerung VI. 326, 29.
 Ferse II. 34. 101. Fersestoß III. 463.
 Ferreras V. 3.
 Fesseln IV. 231.
 fest. Wallenst. Lgr. S. 30. der zärtliche
 Nerv hält Freveln fest III. 502. veste
 stehn III. 26. wenn ihr im Tode
 annoch feste steht II. 183. 184. die
 Festen des Charakters II. 53.
 festtätlich II. 44.
 Fett III. 75. fetter Gang III. 171.
 feuchtohrige Euben II. 29.
 Feuer geben II. 99. Feuer schlagen IV.
 75. Feuer und Flammen speien III.
 53. Feuer und Flammen III. 360.
 feuerarmig. wie einen feuerarmigen
 Moloch II. 104. Feuerbrand III. 65.
 den Feuerbrand werfen III. 373.
 Feuerbrände II. 101. 188. Feuerrosse
 II. 90. Feuerfahne III. 124. feuer-
 fester III. 29. Gott der feuerflammt
 über der Nacht II. 170. Feuerfunke,
 der IV. 297. feuerhaarige Furie II.
 111. Feuerjo! II. 92. Feuerfugeln
 II. 69. Feuerkünstler IV. 149. Feuer-
 fuß IV. 21. die Armee feuert in die
 Luft III. 339. Feuerprobe der Wahr-
 heit III. 449. feuerroth II. 50. 124.
 Feuersbrunst III. 126. Feuerspiegel
 IV. 3. feuertrunken IV. 1. Feuer-
 werfende II. 133. seine Feuerwerfen-
 den Augen II. 133. Feuerwert III.
 22. 427. 590. IV. 150. Feuerwerker
 IV. 149.
 Fieber II. 176. Fieberfroß III. 49.
 fieberisch III. 486. Fieberwahn IV. 29.
 Fiesker, das Blut der III. 129.
 Figur machen III. 373.
 Filet III. 389. ein wenig Filet III. 401.
 Filz, den alten Filzen II. 33. Filzen
 II. 225. reichen Filzen II. 42.
 Finanzen III. 59. Finanzrath II. 103.
 finden. funden II. 75. ich weiß nicht,
 wie ich mich heute finde III. 388.
 ich finde mich [zurecht] V. 92. Fin-
 der (eines Briefes) III. 450. Zwei
 Blumen blühen für den weisen Fin-
 der IV. 30. Finderlohn, der III. 451.
 Finger IV. 17. Sind diese Finger zur
 Arbeit zu niedlich? III. 461. mit
 Fingern auf dich deuten II. 112. Feer
 der langen Finger III. 30. hier streif
 ich empor die drei Finger II. 170.
 das ist Gottes Finger II. 192. Finger
 der Nemesis II. 158. Fingerchen II.
 86. Fingerdruck IV. 291. Fingerhut
 voll II. 39. fingerslang III. 407. Fin-
 gerspize IV. 71. Fingerzeig II. 22.
 Finnen. Leberflecken II. 344.
 Finstere, f. in der Finstere II. 80. flüß-
 rer II. 163.
 Finte. Fein war die Finte III. 504.
 hat die Hölle eine neue Finte erson-
 nen? II. 330. Finten II. 42.
 Firniß III. 43. 175. der den Firniß
 von jeder Lüge streift III. 483.
 Fisch. wie dem Fisch im Wasser II. 14.
 fischen Phrasen II. 29. da fischt sich
 was III. 171. da hat sich was fischen
 lassen III. 409. Fischerfahne IV. 161.
 fix und fertig III. 378. fixieren, unser Glück
 fixieren III. 428. Fixsternen II. 43.
 Flagge. so weit die Schifffahrt unsre
 Flaggen sendet V. 22. Löwenflaggen
 IV. 111.
 Flasche IV. 75. Fläschgen II. 28.
 Flambeau III. 138.
 Flamme. wenn er tausend rothe Flam-
 men speyt II. 166. der Spiritus

flammte IV. 229. Flammeneifer III. 165. Flammenfest des Glaubens V. 13. Flammenrad der Begeisterung IV. 49. Flammroth III. 9. 80. Flammrothe Wangen III. 123. Flammtrieb IV. 23.

Flanken II. 99. fallen ihnen in die Flanke II. 99.

flännen s. fennen.

flatterhafte Pariserinnen III. 403.

flatterien sagen III. 373.

flattern III. 54. nur ein weißes Tuch flattert noch fern in den Lüften IV. 340. flattert II. 140. 183. flatterte hoch auf II. 180. flatterfynn III. 391.

flechte. ihr Haar in zwei Flechten geschlungen IV. 317. weil ich mich aufs Hab flechten ließe III. 447.

Flel der Vergebung III. 497.

fleden. die blaue Fleden III. 409. blind für Fleden V. 1. fleckenfrei V. 2. Fleckenhaut II. 11.

Fleisch und Blut II. 21. 27. den Weg alles Fleisches II. 91. III. 112. Erbtheil des Fleisches III. 561. Fleischer IV. 187. Fleischerhund III. 58. Fleischmaßen III. 578.

Fleiß. ich führe dieses mit Fleiß hier an IV. 201.

fennen. das ist ja recht gekannt II. 29.

fiden II. 61. das Tadelwerk fiden II. 352. zusammen fichte V. 15.

fliege II. 152. Fliegenklatsche III. 374.

fliegen. die Remme mag fliegen. Lomellin entwischt III. 138. er betrachtet die andern fliegend und scharf III. 77.

fliehen. fleuch II. 113. vor deren Blick flohe die Kreatur II. 178. ich flohe III. 401. ich flohe diese Träume V. 134.

fliehen (fliegen) wenn Kinder herzlich dir entgegenfliehn III. 167.

fließen (Thränen) II. 16. 118.

flimmen. schon stimmt die Kiste II. 352.

flinte II. 78. den Lauf meiner flinte IV. 71. Flintenschuß IV. 71.

flink. Wie flink der Satan ist, wenn es gilt III. 443.

flirzt II. 6. 333. III. 31. was flirztet ihr zusammen II. 287.

flitter. zu blendenden flittern II. 349. mit gallischen flittern II. 382. flitterputz IV. 9.

flode. Puderstöckchen II. 350.

flor. er wirft den flor über sie III. 38. flor anlegen III. 500.

flor des Lebens II. 58. flor des Vaterlands III. 155.

flößen. Kanak, der etwas flößet II. 376.

flöte. Lektion auf der flöte III. 486. Mann ich bezahle dir dein Wischen flöte zu theuer III. 487. auf der flöte blasend IV. 278. flötend II. 294. flötende Quelle III. 133. flötender Strom VI. 330. flötengesang II. 365. Unglückseliges flötenspiel, das mir nie hätte einfallen sollen III. 487.

flotte II. 352. die unüberwindliche flotte IV. 110.

fluch II. 70. flüche II. 73. Kreis von flüchen II. 24. und flucht an seine Fichte III. 174. ich hab damals bey meiner Seele gesucht II. 157. und fluchen, Sturm zu laufen wider die Stadt II. 32. flucht über der Gränge III. 189.

flucht, auf der II. 203. welche heimliche flucht der Gedanken III. 79.

flüchten, seine Schätze geflüchtet V. 14. er flüchte mich vor seines Burmes Epott IV. 26. flüchtige Aehnlichkeit IV. 227. flüchtling II. 128. flüchtlinge IV. 115.

fluchwürdig IV. 296.

flug II. 74. den frechen flug über unsre Häupter nehmen III. 291.

flügel, m. auf diesem flügel des Gebäudes II. 344. flügel, m. (Fortepiano) III. 388.

flügelthier, das IV. 17. flügelthüre III. 407.

flugs III. 13.

flur. in romantischen fluren III. 133.

fluß. Ich will in den fluß springen III. 477.

flüstern (vgl. flüster) IV. 214. flüstert III. 49. was flüstert ihr II. 135. auf ihre Rechnung flüstert sich von Ohr zu Ohr die lustigste Geschichte V. 12. fodern. foderte den Purpur III. 155 (und sehr oft, vgl. fordern). Folie, nöthig zur III. 464. Folter, auf der IV. 26. auf den Foltern II. 364. Folterbank III. 39. 485. Folterschraube V. 90. Folterschrauben III. 152. foltere II. 141. foltern V. 10. foltert II. 15. 104. gefoltert II. 170. Folterung III. 481. Folge. in der Folge IV. 120. foppen. ich glaube ihr soppt mich II. 290. Sie wollen mich foppen Madame III. 554. fördern II. 189. fordern f. fodern, welcher Form sich Schiller vorzugsweise bedient. Forderung II. 4. forschén, in ein Geheimniß V. 187. forschén nach IV. 66, 3. Forscher IV. 3. forschend II. 133. Förster IV. 66, 1. Fortbauer II. 183. Fortepiano III. 495. forterben III. 510. fortfahren. aus diesem Grunde hätte er gern fortgefahren IV. 136. fortkommen. kann das Laster in diesem Himmelsstrich fortkommen? III. 499. formachen. wenn Deutschland so formacht II. 82. fortsein. gestern sind 7000 nach Amerika fort III. 393. fortzuschleppen. fortgeschleppt II. 29. fortwischen. nahm Stod und Hut, und damit wischte er fort III. 536. fragen. man fragt II. 368. 372. frug er II. 86. und frug immer wieder III. 558. dann frug er III. 561. frug IV. 209. 212. 214. einer frug ihn IV. 203. 204. erschreckt befragt der Vater einen Vogelschauer Dr. R. VI. 398. Franken II. 127. Frankreich II. 343. Franz. seines Franzens II. 217. meines Franzén II. 323. des Narren-

malers Franzén II. 361. um Franzén zum Zweck kommen zu lassen II. 370. seines Franzéns II. 50. Franzéns Erfindungen II. 370. Franzosen (lues venerea) II. 41. Frau. Dero Herrn Sohns Frau III. 360. noch heute entschließen, eine Frau zu nehmen III. 383. Frauenzimmer III. 12. bei meinem Frauenzimmer III. 22. das Frauenzimmer ist nie so schön, als III. 104. man wisse daß er sich dem Frauenzimmer und Spiel ergebe IV. 344. Frauenzimmerseele III. 92. Fräulein II. 388. die Hoffnungen der edelsten Fräuleins II. 111. Fraß II. 59. ich wittre den Fraß III. 88. Frage. über die Frage! III. 17. frech. wehe dem Frechen II. 394. III. 291. Frechheit II. 18. III. 384. freie Künste III. 510. freigebigen II. 352. Freidenkerei IV. 32. Freie, n. ich muß ins Freie III. 388. Freie. das goldne Licht und die unermessliche Freie IV. 36. Freien, vom III. 170. wie er freite V. 38. Freigeist IV. 266. Freigeisterei IV. 23. Freiheitsfann III. 16. Freiherrn II. 39. freilich! II. 76. freiwillig reden III. 422. Freistaats IV. 48. Freistaat III. 59. Freistatt II. 113. 376. IV. 143. Freistätten der frechsten Ergöblichkeit III. 462. Freiwillige III. 393. fremd. ich lese etwas in deinen Mienen, mir ganz neu, ganz fremde bis auf diesen Tag V. 22. Fremdheit (in Dingen) IV. 265. Fremdling II. 68. 149. fresco III. 247. den Sturz des Appians Klaudius fresco zu malen III. 41. auf welchem sich illuminirt und fresco zurückwerfen II. 341. Fressen. gab's ein Fressen II. 33. das gesunde Fressen II. 94. iust kein Fressen fürs Mädel III. 364. frißt sich satt II. 58. ich hab mich satt gefressen III. 360.

Freude (scortatio) dahin gebracht, ein Haus der Freude zu unterhalten III. 38. Töchter der Freude (scortas) III. 71. gefallene Schwwestern in den Häusern der Freude IV. 64. Freudenmädchen IV. 153. Freudentöchter V. 33. — Freude IV. 1. Freudengeschei III. 155. Freudengruß IV. 6. freudeleer IV. 13. 55. freudelosen Rang V. 33. freudenlos V. 11. Freudenpost III. 37. Freudenthränen II. 327. IV. 12. Freudenträne III. 164. freudetrunken III. 479.

Frevel II. 101. III. 477. Frevel-Bild II. 148. frevelhaft III. 486. Frevelwort II. 111. freveln II. 202.

Friaul, im Friaul IV. 123. 141. 142. 148. 156. Friauli, im IV. 151.

Friderich (II) II. 69.

Friede, der III. 19. 90. der Friede meines Lebens III. 372. Friede machen Mar. St. 25. Friedensrichter III. 57. Friedensvorschlüge thun IV. 122. friedfertigen IV. 145. friedlichen II. 116. friedliches Herz III. 373.

frieren V. 11.

frisch! II. 27. also frisch! II. 26. frisch auf der That III. 61. frische Wechsel IV. 282.

Friseur III. 430.

Frift, die kurze III. 343. die traurige Frift IV. 127. zwanzig Tage Frift IV. 345. Frift zur Verantwortung V. 2. das Leben fristen IV. 298.

froherziger Wärme, mit II. 348. frohlocken. der Prinz frolockt V. 137.

Frohn. die expresse Frohn V. 72. frohnen. einer Opernarie frohnen II. 349. den ihm das Meer herüberfrohn V. 6.

Front. traten vor die Front III. 393.

Fronte. an der Fronte eines Heeres II. 19.

frommen. frommt sie dem Himmel nur V. 132. den Schwachherzigen zu f. II. 12.

Frosche II. 156. Froschgequäke II. 377. Froschleben II. 371.

Frost II. 169. frostige II. 140. frostige Behorcher II. 343. frostig erwidern III. 157.

fruchtbares II. 115. der Schlaf der Könige macht Königinnen fruchtbar V. 172.

fruchten III. 118. was wird ein Eib fruchten III. 425. fruchtlos III. 489.

Frühling. im friedlichen des Frühlings II. 117.

Fuchs. der Fuchs finde die Pockel II. 383. Fuchs im Schlafrothe III. 49.

Fuge. ein Bündniß, das die Fugen der Bürgerwelt aneinander treiben würde III. 436.

fügen. ein Gebäude, das ich zusammenfügte III. 64. der Zufall kann es fügen IV. 255.

fühlen, sich. wenn Männer... dürfen auch die Weiber sich fühlen III. 141. fühlst du dich wohl? III. 501. füllen III. 176. fühllosen II. 169.

Fuhrmann II. 380.

Führung. diese kindische Führung des Zepers III. 391.

Fülle. in seiner Fülle II. 200. Geschöpfe die Fülle II. 200.

Füllhorn II. 59.

Fund. glücklicher Fund! IV. 342.

Fundament, aus dem III. 493.

fünf. meine fünf Sinne II. 118.

fünfzehn III. 556.

fünfzig IV. 200. 231. fünfzig Bechinen IV. 211. fünfzig II. 98. IV. 309.

Fünzigiger, einen III. 384. fünfzigjähriger Kopf III. 383.

Funkte. kein Funke mehr III. 538. ein Funken von Hoffnung II. 123. Fünkchen II. 54. 62.

funkeln V. 96.

funkenprühend. wie das Funkenprühende Roß II. 113.

für. kommen mir für II. 25. für meinem Zorn haben Sie Anse III. 45. Respekt für einem Graukopf III. 140.

Für der Liebe bin ich sicher IV. 321.

für Furcht sterben II. 163. Gesetz

und Gewissen schlugen uns für Verbrechen und Lasten II. 518. für Fuß weinst du nicht mehr II. 394. für Entsetzen stirbt II. 357. für Schaam sterben III. 539. für purem Gift III. 365. was hätte er noch für seinem Mädchen voraus III. 869. fürn Narren halten II. 181. Furche, f. IV. 287. blutige Furchen V. 96. Furcht II. 59. 163. ich bin der Mann der bleichen Furcht nicht II. 167. 307. Furchtbarkeit III. 499. fürchten. wenn ich einmal zu fürchten angefangen, hab ich zu fürchten aufgehört V. 54. Furie II. 86. 297. III. 465. den Furientrupp II. 59. fürnehm II. 144. Fürsicht II. 306. 341. Fürsprache III. 17. Fürsprach einlegen. Zur. 140. Reines Fürsprachs nöthig haben. Zur. 141. Fürsten II. 39. Fürstenblut III. 49. Fürstenbrüder IV. 1. Fürstentnabe V. 22. Fürstennormat III. 149. Fürstentab III. 85. Dem Fürst. Demetr. Fürtrefflichen II. 337. fürtrefflicher Mann II. 283. fürtrefflicher II. 380. Fürwitz IV. 34. Fuste, die. auf der Fuste vom Rath der Zehn, weil dieses Schiff leicht zu nehmen IV. 154. Fuste vom Rath der Zehn IV. 170. Fuß. am Fuß des Sina II. 178. stehenden Fußes V. 29. Wallenst. Tod 246. Mar. Et. 191. mit den Füßen stampfend II. 55. zu Füße fallen II. *225. wirft ihnen die Waffen vor die Füße II. 308. zu Füßen fallen II. 53. 78. vgl. zu. als Verräther öffentlich an einem Fusse gehängt IV. 176. ich werfe ihm sein Herz und sein Fürstenthum vor die Füße III. 391. ich bin bereit dies alles mit Füßen zu treten III. 398. lebte mit ihm auf dem vertrautesten Fuß IV. 135. da sie auf einen guten Fuß zusammen stehen IV. 272. wenn es mit

uns wieder auf den alten Fuß kommen sollte III. 551. wenn ihn der Prinz auf den (*dem) Fuß eines Fremden behandelte IV. 314. Fußbreit. bin ihm keinen Fußbreit gewichen II. 197. Fußfall II. 147. fußfällig III. 148. Fußgänger II. 91. Fußstapfen. die blutigen Fußstapfen seiner Gewalt IV. 104. Fußtapfe, jede III. 10. deine Fußtapfe (ist) mir interessanter, als III. 435. Fußtritt II. 150. 169. Futter. steht im gräßlichen Futter III. 89. füttern IV. 76. V. 24. ich füttere euer Gericht II. 291. fy! II. 291. Sy, sy II. 6. S (in Fremdwörtern zuweilen durch sch ausgedrückt, z. B. Sagenie). Sabakis, Graf IV. 240. gassen II. 35. gafft II. 40. gafft ihn an II. 52. daß ich sie (die Königin) täglich anzugassen, verurtheilt bin V. 27. 567 (wo Schiller das Wort in anzuschauen änderte, als er die unehle Nebenbedeutung kennen gelernt hatte). ich konnte hingassen III. 76. gäh. der gähe Sturz III. 80. auf gäher Dachspitze II. 346. vor gähem Rande V. 31. auf gähem Gipfel III. 449. zum gähem Thurm. Troj. Str. 81. Wohl manches Fahrzeug, vom Strudel gefaßt, schoß gäh in die Tiefe hinab. Taucher. Andre vom Rücken des Bergs stürzen sich gäh dort hinab. Spaziergang. Tief an des Berges Fuß, der gählings unter mir abstürzt. Spaziergang. gählings II. 389. III. 136. V. 14. gähnen V. 33. dabei gähnte er III. 537. die Schilbmachen gähnen III. 289. gähren II. 35. III. 349. gährt II. 141. gegen diese gährte ein unausslöschlicher Haß in seiner Seele IV. 104. Gäh- rung. ein Gran Hefe reicht hin die ganze Masse in Gähung zu jagen III. 423. das ganze Land wird in Gähung kommen III. 469.

- Galan II. 16. 210. Galanterie III. 9 f.
 mit Hilfe gewisser Galanterien III. 496.
 Galeere II. 123. Galeeren III. 97.
 Galgen II. 39. 40. 153. Galgen und
 Rad II. 49. 100. Galgen-Psaln II. 91.
 Galla, prächtige III. 69. Galla-Kleide
 III. 173.
 Galle II. 351.
 Gallerie II. 130. IV. 18.
 Gallionen IV. 130. Gallionenheere IV.
 110. Galliotendienst IV. 69. Gal-
 lioten Paradies II. 40.
 galoppirt II. 26. galoppirender II. 175.
 Gang II. 160. Als ob sich mit dir ein
 Gang vor den Ball verlohnte III. 451.
 so mach ich einen Gang auf dem Forte-
 piano III. 415. Man war (bei Tisch)
 eben am zweiten Gang III. 559. alle
 Maschinen sind im Gang III. 73. und
 das starre Rad wieder in Gang bringt
 III. 500. Gänge des Harns II. 350.
 Ganganelli, Papst IV. 212.
 gangbare Münze III. 433. der Weg des
 Chres ist der gangbarste zum Herzen
 II. 347. gangbare Begriffe IV. 265.
 ein Bubenstück, das bei euch gangbar
 ist III. 46.
 Gängelband III. 391. am Gängelbände
 III. 84. gängeln II. 27. läßt sich
 gängeln III. 80.
 Ganges (Fuß) II. 122.
 Gans. das Weib ist eine alberne Gans
 III. 362. Gänseblumen II. 385.
 Gänsehals II. 133. Gänsefisch III. 365.
 Gänsefüße II. 224.
 ganz. was seine Bosheit an meinem
 Herzen noch ganz ließ, zerreißt seine
 Güte III. 385. der Graf lebt und
 ist ganz III. 62. ein ganzer Nord-
 bruder! II. 121. Ein ganzer Kerl III.
 385. ganz und gar IV. 327. solche
 Ganze IV. 297. es sei also ein ge-
 ordnetes Ganze IV. 306. daß die
 Natur kein Ganzes kenne IV. 301.
 gar schlau II. 26.
 Garaus. euch den Garaus zu machen
 II. 21. 303.
 Garderobe II. 94. eine blendende G.
 III. 426. ich will meine Garderobe
 verkaufen III. 466. (Dienerschaft:) du
 rufest meine ganze G. zusammen III.
 470. (Zimmer:) Er übergibt seinen
 Auftrag in der Garderobe einem Kam-
 merdiener III. 494.
 Gartische des Fensters III. 100.
 Garn. ins Garn gekriegt II. 84. ist
 was ins Garn gelaufen? III. 88.
 Garrischen Künste II. 342.
 garstige II. 51. garstige Menschen II.
 146. garstiger II. 65. garstig be-
 trogen II. 182.
 Garten II. 109. Gärtnerarbeiten V.
 32. Gartenmauer II. 63. Garten-
 thürchen II. 128. an den Garten-
 wänden IV. 12. Gärtner II. 377.
 IV. 12.
 Garbe II. 5.
 Gassenjunge III. 65. Gassenjungen II.
 17. 19. Gassenlehrer II. 12. Gassen-
 loth III. 379.
 Gast. den ungehobelten Gast werf ich
 zur Thür hinaus III. 416. zu Gaste
 rufen V. 6. Gasthöfen III. 50. Gastung.
 Abtrag von andrer Leute Gastung III.
 37. der die verfluchte Gastung gibt
 V. 16.
 Gatte III. 166. Herz des Gatten III.
 165. wo sich Kurzweil mit Bildung
 gattet III. 523. jede Wonne muß sich
 mit Leiden gatten IV. 13. Gattung
 III. 159. 580.
 Gaubiebs II. 350.
 Gaudium. Das ganze Gaudium wieder
 herausblechen III. 492.
 Gaukelbild III. 473. gaukelt II. 163.
 gaukelt auf einer Nabelspitze III. 52.
 Gaukelschön II. 104. Gaukelspiel IV. 29.
 Gaukelwerk III. 77. Gauklertruppe
 IV. 10.
 Gaum II. 341. mein Gaumen III. 310.
 Gauner II. 40. 82. Gauner-König II.
 101, vgl. Zauner.
 Gebärde IV. 6. Gebärden II. 346. V.
 5. 83. Geberde. mit allen Geberden

der Verzweiflung IV. 240. Gebehr-
den IV. 339.
Gebährerin II. 329.
geben. gewonnen, verloren geben, f.
gewonnen, verloren. was gibts da?
II. 169. Geber. Das Geschenk und
der Geber III. 484.
gebieten. gebent! II. 171. Gebieter II.
135. gebieterischen II. 40.
Gebirge II. 179, f. Gebürge.
Geßiß II. 46.
Gebiß. Prinzen vom Gebiß V. 13.
ich bin fürstlichen Gebißs III. 400.
Gebißs II. 182. Gaufelspiel des er-
higten Gebißs III. 438.
Gebot. daß ich dir zu Gebot steh II.
185. über jeden Tag erhaben; Ihr-
neuestes Gebot wird kein besseres Glück
haben III. 564.
Gebrechen meiner Dichtung V. 2. Schade,
daß mirs an Zeit gebricht V. 95.
Gebühr f. gab sich für die Gebühren
zu allem her III. 561.
Gebürge II. 92. III. 372, vgl. Gebirge.
Geburt II. 124. Geburtstage II. 66.
Gebüßche, das IV. 339. kein Gebüßche
IV. 33.
Ged. den Geden belache II. 290. alter
Ged! III. 34.
Gedächtniß. mein Gedächtniß lösch aus
II. 36.
Gedankensfreiheit V. 21.
Gedärme V. 90. aus Gedärmen III.
159.
gedeihen. der jüngere gediehe zum Manne
II. 391.
gedoppelten Haß IV. 125. mit gedoppel-
tem Eifer IV. 144.
Gefahr. mit Gefahr meines Lebens II.
172. sein Leben in Gefahr setzen II.
169. Gefahr laufen: man mußte also
diese Gefahr laufen IV. 165. daß er
gar nicht Gefahr laufen konnte, auf
einem Widerspruch betreten zu werden
IV. 253. Ist sie die Künstlerin, welche
einen Ostracismus Gefahr laufen (ris-
quer) könnte? III. 591. daß er lieber

das äußerste Gefahr läuft. II. Br. über
Don Carlos S. 252. Doch wollten
sie lieber die Ungnade ihres Herrn
Gefahr laufen. Abf. d. Niederl. 320.
Der Monarch, weit davon entfernt,
eine Zusammenrottung der Nation Ge-
fahr zu laufen, das. 543.
Gefährte, n. kein Gefährte herzugeben
IV. 166.
Gefährte, m. Schweizers Gefährten
treten auf II. 194.
Gefangener III. 167.
Gefäß. Er zieht den Degen sammt der
Scheide und wehrt sich mit dem Ge-
fäß III. 418.
gefaßt gemacht II. 101. macht sich zum
Angriff gefaßt III. 418.
Gefild. II. 178. friedliches Gefilde II.
159.
Gefliffenheit III. 535.
gefrieren. mein Mark gefror II. 179.
gefühlvoll. der gefühlvolle Freund der
Musen III. 589.
gegen, c. dat. wenn der Zauberdrache
seine spizen Zähne gegen meinem De-
gen blickt II. 166. Aber mein Blut
darf sich gegen dem eurigen nicht schä-
men. Goethe, Claudine 1776. S. 114.
Ihr werdet gegen der Menge wenig
seyn. Goethe, Wg. Zwote Aufl.
1774. S. 98. Wenn die Hechtstleber
gegen dem Gallenbläschen zu breit, der
vordere Theil aber spitz ist. Goethe
(Nochusfest), Kunst u. Alterth. I. 2.
115. Das gegenwärtige Dehlgemälde
verliert zwar gegen dem vorigen.
Goethe, Propyl. III. 2. 122, vgl.
Schiller I. 392 gegen.
Gegendienst III. 377. gegenseitig IV.
314. Gegentheile V. 30.
gehabt euch wohl. Mar. St. 90.
Gehäge. mein Genie geilte über jedes
Gehäge III. 30.
Gehalt, ein IV. 224. der Gehalt des
Lebens bestimmt seinen Werth III. 85.
ein Wert von diesem Gehalte IV. 313.
geharnischten Riesen, den III. 84.

Gehäuse II. 58.

gehen. als er ins 16. Jahr gieng II. 65. es geht jetzt ins 21. Jahr III. 429. zu Trümmern geht III. 55. geh lieber jagen, Tell S. 111. laß mich gehn jagen. Alpenjäger. Max. ist schlafen gegangen II. 110. scheitern gehen II. 347. schmarozen geht II. 351. lustwandeln gingen III. 11. wallfahrten gehen III. 70. die betteln ging III. 157. dein Fürst geht betteln V. 22. ich muß beten gehn V. 9. ein Volk das Freiheit und Glauben zu rächen geht V. 77.

geheim. Aeußerungen in geheim III. 181. vom Geheimenrath III. 382.

Gehilfen II. 358. III. 474. IV. 80. V. 194.

Gehirn auf das Pflaster spritzen III. 393. in deinem Gehirne II. 182. unser Gehirne gehört diesem Planeten IV. 53. Unge Gehirn III. 452. Gehirnen II. 35. Gehirnmart II. 140.

Gehorsam. den Gehorsam aufkündigt III. 484. Treu und Gehorsam II. 48. gehorsamen, ihr zu III. 564. ich gehorsame, aber verzweifelte III. 155.

Geier. hungrigen Geyern II. 172.

geisern II. 217.

Geiger III. 357. Geigerstochter III. 459.

geiß. den geilen Fißel II. 22. deine geile Brust durchrennen II. 112.

geilen, vgl. I. 392. mein Genie geilte über jedes Gehege III. 30.

Geißel. Ich verwahre sie zum Geißel III. 39. 245. soll ein Unterthan für eine Sau zum Geißel dienen IV. 76.

Geißel m. verdient es, den Geißel der Satire zu fühlen III. 522. Geißel f. wird er seine Geißel fühlen lassen II. 63. Die scharfe Geißel versuchen II. 77. eine Geißel seiner Leidenschaften IV. 263. geißeln II. 112.

Geisterbannern sein Ohr leihe IV. 344.

Geisterbeschwörer IV. 222. Geister-

kenner II. 8. Geistermährchen II. 57.

Geistermutter IV. 27. Geisterseher,

der IV. 196. Geisterseuche V. 20.

Geisternwelt IV. 36. geisterbleich V.

183. Geistesbankerott III. 472. Geistes-

bild IV. 40. Geisteskraft II. 11.

Geisteszwang IV. 263. Geistigkeit

IV. 311.

geizen. nach der Distinktion geizen III.

384. mit einer Seele geizen III. 455.

Gejauchze III. 52.

Gefaltich III. 363.

Geflimper II. 33.

Gefrächz II. 93.

Gekreuzigten, dem V. 96.

Gefrizel II. 11.

Gelage IV. 282.

Gelaise II. 13.

Geländer. wenn sein Grimm an das

Geländer der Majestät postert III. 84.

Gelassenheit II. 46. 326.

geläufig. Das macht geläufiger III. 61.

Gelbsucht III. 91.

Geld. man soll es (Edelstein) zu Geld

machen III. 395. Geld aufnehmen IV.

192. Geldbeutel II. 83. Geldsummen

aufwenden III. 462.

gelegen. zu gelegener Zeit II. 14.

gelegentlich III. 369. 376. VI. 51.

Gelegenheitsmacherin III. 343.

Gelcit, im II. 352.

Gelenk auseinanderreiben, das III. 61.

an den knirschenden Gelenken III. 441.

Gelichter. Herrschen von dem Gelichter

II. 86. Ihres Gelichters II. 103.

gelinde. ziehen gelindere Saiten auf

III. 426. Gelindigkeit IV. 64.

gelingen. wie weit es ihr gelungen hat II.

9. gelung. J. v. Müller 1787. I. 451.

gellen. daß dir die Ohren gellen II.

198. gellende Trommeln III. 394.

Gellert II. 386.

Gelt Bruder? Gelt? II. 78. Gelt, Bru-

der? II. 85. gelt! er hats schlan ge-

macht III. 89.

gelten. gält' es Gut und Blut IV. 4.

und gält's ein Diadem V. 67. der

nicht einmal so viel gälte III. 541.

und sollts dem Teufel um ein Ohr

gelten II. 79. dem Reuter gilt's um Leben und Tod IV. 84. Dieser Ring gelte den Trauring III. 145. in dem geltenden Augenblick III. 413. was gilt die Eile? IV. 191.
 gelten machen. ich machte nur mein Recht gelten IV. 45—46. seine Außenseite gelten zu machen A (geltend B. R.) IV. 65. einen Anspruch auf Gerechtigkeit wage ich nicht mehr gelten zu machen IV. 82. geltend machen II. 24. 280. 281. er wird den Muth haben, die Gesetze der Natur geltend zu machen IV. 98.
 Gelübb, bei dem V. 31. Gelübde IV. 5.
 Geluß m. diesen Geluß III. 20. wenn Meph. einen Geluß bekommt III. 31. mich wandelt der Geluß an III. 565. er kann jeden Geluß aus der Erde rufen III. 389. ich habe neulich einen Geluß nach eurem Kopf gehabt III. 89. mein rasender Geluß V. 9. daß eines Rasenden Gelüfte bescheidner lauten V. 27.
 Gelüsten n. ließ allem Gelüsten den Zügel, Mach. I. 4. S. 11. und könnt ihr des Herzens Gelüsten nicht zähmen, Zauber. seid unterschämt nach Herzensgelüsten, Parasit II. 2. sein frech Gelüsten, Phädra IV. 2. S. 141.
 gemach II. 45. 351.
 Gemahl II. 111. III. 12. Gemahlin II. 112. III. 420.
 gemein. gemeine Sache machen II. 202. gemeinlich II. 6. Gemeine, f. die Wohlthaten der Gemeinde III. 561.
 Gang n. d. Eifenh. IV. 63.
 Gemezel III. 100.
 Gemurmel II. 69. 391.
 Gemüthsfassung des Beklagten IV. 67.
 Gemüthslage IV. 329. Gemüthsrube III. 86.
 gen Himmel II. 20. 21. 43.
 Generalriß II. 357. Generaltreffen II. 377.
 Genene II. 383. Genfer II. 383.
 Genie m. Der schaffende Genie. Die Künstler, vgl. Schenie.

Genius II. 159. 4. 6. ein stiller dienstbarer Genius III. 476.
 genieße wer nicht glauben kann IV. 30.
 Genist, das II. 96.
 genügen. damit genügte mir III. 368.
 Genügsamkeit II. 392. ein Genüge leisten. Dreißigi. Kr. 476. vgl. thun.
 genung V. 175.
 geometrisch ermessen III. 375.
 Geplapper II. 138.
 Gepolter II. 92. 188. Gepolter der Stimme und der Glieder II. 347.
 Gepräge. die Kunst des Gepräges (eines Ringes) II. 51.
 gerade. ein gerader deutscher Kerl III. 364. geraden Wegs II. 63. geradenwegs II. 126. V. 9. gerades Wegs II. 85.
 geraume Zeit V. 41. 51.
 Geräusch II. 175. das Geräusche IV. 220.
 Gerechtigkeitsliebe II. 359.
 gereuen c. d. ihre Unbiegsamkeit muß ihnen noch heute gereuen IV. 100.
 Gericht um Leben und Tod III. 441. das jüngste Gericht II. 101. bis zum letzten Gericht IV. 233. Gerichtsdiener III. 418. IV. 217. Gerichtshof V. 2. Gerichtsknecht III. 419.
 geringschätziger Stolz IV. 280.
 gerinnen III. 47.
 Gerippe II. 52. zwei modernde Gerippe III. 497.
 gern. das schmeichelt unsern Ohren gern II. 154. gerne IV. 233. V. 84. weil ich gerne gienge III. 173. die Unglücklichen fürchten so gern, überläßig zu werden III. 548. und gerner gestreut II. 246. ungerner III. 596. hab euch immer am gernsten gehabt II. 144.
 Gerste. das man freilich nicht in der Gerste frist II. 82.
 Geruch der Heiligkeit III. 545.
 Gerüchte, ein III. 395. Des Gerüchtes donnernde Posaune V. 76.

Gerüst. das hölzerne Gerüste IV. 40.
das ganze Gerüste meiner Schüsser IV. 52.

Gesalbter. mit dem Purpur der Gesalbten vertauschen II. 55. Hosianna dem Gesalbten III. 71.

Geschäft. bringende Geschäfte III. 378.
Geschäftsträger IV. 331.

gesch eid. Der gesch eidete Arzt II. 57. Bist doch nie dummer, als wenn du um Gotteswillen gesch eidet seyn solltest III. 366. damit die Gesch eideten es desto bequemer haben II. 25. Der gesch eideste Einfall III. 496.

gesch eut. Du bist ein gesch euter, ein guter Mann II. 147. 316. Alles angewandt, um gesch eut zu werden, und sind ein Narr geworden III. 62. daß es einem gesch euten Kopf einfällt IV. 328.

Geschichte. Ich setze die Geschichte deines Grams auf die Laute III. 480. Geschichtschreiber III. 350. IV. 63.

Geschirr. daß ich unter dem schrecklichen Geschirr solcher Tränen zu Boden sinke III. 395.

Geschlecht. das schöne Geschlecht war ihm gleichgültig IV. 197. so durchstreiche das Wort stark vor deinem Geschlechte, denn ein Mädchen hat dich zu schanden gemacht III. 476. aus des unglücklichen Thomas Norfolks Geschlechte III. 401. dies mörderische Geschlecht II. 46.

Geschmack. Am Schachbrett keinen Geschmack finden II. 182.

Geschmeide. Du prangendes Geschmeide II. 56. geschmeidig II. 290. 351. III. 9.

Geschmeiß. Wo treibst du all das Geschmeiß zusammen? II. 253.

Geschmier. O Phöbus, haßtest du Geschmier IV. 17.

Geschöpf. Diese Sorte von Geschöpfen III. 469. Zweideutige Geschöpfe II. 392.

Geschrei. meine Tochter kommt mit dem Baron ins Geschrei III. 356.

Geschütz. im Feuer des englischen Geschützes V. 196. mein Vater wird alle Geschütze gegen uns richten III. 434.

Geschwader. Geschwader türkischer Galeeren IV. 130. Schweizer ab mit einem Geschwader II. 173.

Geschwindigkeit, in der III. 457.

Geschwür aufschneiden IV. 186.

Gesell. Nun, ihr erbärmlichen Gesellen? II. 333.

Gesetz. Das Gesetz hat noch keinen großen Mann gebildet II. 30. mit diesem Wort war das Gesetz unter meine Füße gerollt II. 48. Gesetzbuch III. 337. Gesetzlosigkeit II. 202.

Gesicht. Louise, das Gesicht auf den Boden geschlagen III. 495. Das kurze Gesicht III. 6. daß Ihnen dieser nicht sogleich ins Gesicht fiel IV. 227. kein Gesicht Ihrer Phantasie IV. 317. was sind das für Gesichter? II. 119. saure Gesichter schneiden III. 54. Gesichtskreis II. 344. Gesichtspunkt IV. 33. Gesichtszüge IV. 228.

Gesind. das Gesind machts der Herrschaft nach III. 358. mit elendem Gesindel II. 17. Ein solches Gesindel sollte meine Pläne zer schlagen? III. 417.

Gespens einer Selbstmörderin III. 467. eine Frage an das Gespens zu richten IV. 228. Gespensster sehen III. 438. Gespensster meiner Väter II. 169. — Wie mit den unterirdischen Schätzen in den Gespensstermärgen II. 340. Da mich nur Gespensstermärgen an eine Rechenenschaft nach dem Tode erinnerten IV. 34.

Gespielin. wo meine Gespielinnen meiner spotten III. 480. Der wachsamten Gespielin seines Weibes V. 148.

Gestade. Das letzte Schiff versinkt hart am Gestade II. 352. im gestablosen Meere II. 352.

Geständnis. wenn ich deiner Bosheit das Geständnis abzwängen könnte II. 182. ich wills gestehn II. 170.

Gestirn. jedes Gestirne IV. 47.
 Gesträuch. Die wilden Gesträuche blühen II. 150.
 gestrenger Herre II. 175.
 gestrig. in meiner gestrigen Rocktasche III. 102.
 Gesumse III. 51.
 Gesundheit in eiternden Ausfluß verwandelt III. 433. Wie froh ich auf deine angebotene Gesundheit Bescheid that IV. 75. G. aufbringen. Dreißigj. Kr. 710.
 Getöse, auf das V. 184.
 Getraide. wie schön das Getraide steht II. 115.
 Geträtsch. was hat das Geträtsch von einer gnädigen Nadam vorstellen sollen? III. 366.
 getrauen. getrauten Sie sich wohl? II. 130. den Gondolier getraute er sich ausfindig zu machen IV. 322.
 getreu bleiben V. 3. getreulich schrieb ich alles nieder IV. 312.
 getroßt. wirß getroßt das ganze Brett durcheinander III. 125. Der Prinz behauptet, daß er sich getroßt in der besten Kapelle hören lassen könne IV. 278. sei er ganz getroßt III. 491.
 Getümmel. Daß ich mich auf das Getümmel freute II. 107.
 Gvatter. ich komme, Sie zu meinem Kinde zu Gvatter zu bitten IV. 190.
 Gewächshaus. in Philantropinen und Gewächshäusern systematisch zu Grund richten III. 522.
 gewahr. daß kein Aug dich gewahr wird II. 147. daß kein einziger sie gewahr wurde IV. 227. das nehm ich nun auch gewahr III. 35.
 gewähren. daß er selbst bereit stehe für ihn zu gewähren IV. 328. meine einzige Gewährleistung für Gottheit IV. 35. gleichsam eine Gewährleistung des Wunders IV. 244.
 Gewand des Friedens II. 192.
 Gewäsch eines Narren III. 39.
 Gewebe. Das Gewebe eines Meisters III. 26. das Geweb ist satanisch sein III. 426.

Gewehr. Die Gefangenen mit Gewehr anstrüßen IV. 155. Gewehrhammer IV. 153.
 Gewerch. sein Gewerch bestellen III. 365. mein Gewerch ist bestellt III. 45. honete Gewerbe! II. 41.
 Gewicht. Die Gewichte der Wanduhr III. 481. das Gewicht dieser Tränen III. 404. Das Gewicht meines Grimms II. 179. unter Gewichten des Kummers III. 166. erdrückt von Gewichten des Kummers III. 175. wie schwer möchte ohngefähr sein Kopf ins Gewicht fallen III. 13.
 Gewimmer, in einem monotonischen II. 347.
 Gewinzel verlornen Seelen III. 81. zerhürschter Sünder Gewinzel III. 152.
 gewinnen. so sollt ihr gewonnen haben II. 183. 184. 185. Sehen Sie wie leicht Sie mir gewonnen geben IV. 296. daß du ihm selbst gewonnen gibst. Phädra III. 3. S. 115. gewönne II. 43. gewännen II. 373.
 Gewinnst. eine Diktion Gewinnste für einen einzigen Fehler III. 130. man soll den Gewinnst vertheilen III. 395. Gewinnsucht V. 4.
 Gewissen. Sprich mir von allen Schrecken des Gewissens, von meinem Vater sprich mir nicht V. 28. Gewissensangst IV. 29. Gewissenswurm II. 337. III. 474. V. 23.
 Gewitter, ein III. 353. Gewitter-Wolken II. 77.
 Gewölbe II. 167. über Gewölber IV. 203. alle Gewölber wimmeln III. 288.
 gewogen. Der Präsident ist mir gewogen III. 363.
 gewöhnlich. Sacco, gewöhnlich Mensch III. 7, vgl. Kehrlein, Gramm. III. 89, wo Beispiele aus J. Arndt.
 Gewühl. im rauhen Gewühl des Gefechts II. 49. in der Geister Gewühl II. 393.
 Gewürm. o der armen Gewürme II. 97. ohnmächtigen Gewürmen IV. 29.

Gezetter. hör' ich drinnen ein Gezetter II. 96. das erbärmliche Gezetter und Lamento II. 80.
 Gezeug. setzt sich alles Teufels Gezeug in den Kopf III. 359. das ist tolles Gezeuge II. 178.
 Geziß und Gelächter II. 84.
 Gezißt. Das Hyänen-Gezißt II. 47.
 Gicht. beim Anblitz Gichter bekommen III. 23. Gianettino bäumt sich gichterisch III. 325. gichterische Empfindungen II. 58. das gichterische Wälzen des Wurms III. 38. ein gichterischer Schluden III. 570. gichterisch zuden III. 503.
 Giebel m. in die obersten Giebel II. 92.
 Gier. gierig schmachtende Blicke II. 132.
 Gift m. Wenn Mariane den Gift trinkt III. 520. noch spür ich den Gift nicht III. 508. — n. Du haßt das Gift weggelassen II. 49. alles Gift III. 84. Das überhäumende Gift der zertretenen Schlange III. 306. ein Gift, wie das III. 433. mit dem Gifte, das den Menschen anseindet IV. 56. — für purem Gift über das verhünzte Stül Arbeit III. 365. — giftig III. 366. giftiger Lügner II. 15. die Bestie ist ihm immer giftig gewesen II. 157. 300. — Giftmischer II. 217. III. 507. Giftmischerei III. 511. Giftmischerei II. 58. Giftpulvern II. 58. Gifttrank II. 148.
 Giganten II. 239.
 Gipfel. auf jeden gähnen Gipfel der Leidenschaft III. 449.
 girren. mit sanftem Girren IV. 21. wie zärtlich sie für Roletten girret II. 18. ein girrender Seladon II. 111.
 Gitter. ein verborgenes Gitter im Pallast II. 125. steig herauf ans Gitter II. 164. öffnet das Gitterthor II. 166.
 Glas. als wenn er das Glas mit hineingehen wollte II. 133. ein Glas Limonade III. 486. stürzt die Gläser II. 233. eine Glashüre III. 83.
 glatt. Die glatten Puppen II. 344.

glatten Leib bekommen II. 140. je glätter der Burgunder stoß III. 173. auf der Freude glättestes Schwindelbach III. 151. die glatten Buchenwände V. 33.
 Glaze. bald will ich mir eine Glaze scheeren III. 50.
 Glaube. Du haßt mir den Glauben gestohlen IV. 35. dein Glaube war dein zugewognes Glück IV. 30. genieße wer nicht glauben kann IV. 30. hatte mich des glauben gemacht IV. 74. glaubenreicher Schwärmer IV. 266. Glaubenshandlung V. 65. die den Zweifel selbst glaubig machen sollte II. 63. den leichtglaubigen Thoren II. 291. dienen ihren Gläubigern III. 395. müssen uns vor Mördern und Gläubigern verbergen IV. 348.
 gleich. seines Gleichen III. 83. Meinesgleichen V. 41. eures gleichen V. 194. Gleichgewicht II. 185. gleichgültig II. 182. gleichsam wirklich abgeschrieben II. 11.
 Glied der Kette IV. 299. Glieder einer Kette II. 162. Glieder (der Schlacht) II. 69. 99. aus-ein-ander gliedern II. 9. Gliedmaßen IV. 233.
 glimmen. daß noch Geist glimmte II. 224. so lange noch ein Schimmer glimmt II. 241. wenn dir noch ein Funken von Hoffnung glimmt II. 124.
 glimpflich. ich lese euch nur das glimpflichste II. 16.
 glitsch. so rutscht der Pflunder unter mir II. 118. Die Weine glitschen herrlich III. 19.
 Glode. wenn die Glode den zwölften Streich thut III. 475. er zieht die Glodte V. 170. da die Glode zur Freiheit lüftet II. 156. Glodenspiel II. 83. Glödchen III. 122.
 Glorie dieser Nacht theilen III. 149. glosten (I. 392). wenn noch ein Fäntchen Verstand in diesem Gehirn glöset II. 62.
 Gluck IV. 185.

Glück. das Glück und ich stehen besser III. 180. dein Glaube war dein Glück IV. 80. mit kleinen Glücksorten sollte III. 180.

glänzen. glänzender Poeten II. 344. dieser glänzenden Brust III. 33. die glänzende Wange III. 486.

Gnade. euer Stolz war meine Gnade III. 472. die Geschenke eines Fürsten sind Gnade, und Gott ist mir gnädig III. 158. meine Beste und Gnädige III. 471. das Gnadenbrod haben II. 227. Gnadenhieb. Eur. 29.

Goethe. Goethe hat die Eschleischhändler des Geschmacks über den Rhein zurückgejagt II. 344.

Gold. ich bitte Sie, Gold! III. 491. den entabelten König des Goldes aus dem unscheinbaren Kalle wiederherzustellen IV. 51. Goldader III. 517. Goldapfel III. 11. Goldbüsche III. 99. 395. Goldfäden II. 94. Goldgulden II. *290. *335. Goldkassen. mit unterirdischen Goldkästen II. 112. Goldklang der Liebe III. 87. du Goldmann III. 471. dünner Goldschaum III. 461. Goldstücke III. 490. IV. 327. Goldwaage III. 159. goldiger Funken II. 144. goldspeiende Kunden III. 71.

Golf. Die Sonne über dem Golf aufsteigen sehen IV. 336.

Goliath II. 344.

Gomorrha II. 92.

Gondeln, die IV. 151. Gondolier, den IV. 322. mit Hilfe der Gondoliers IV. 274.

Gönner. Empfehlung meines Gönners IV. 239. Gönnerin III. 558.

gotisch und burlesk II. 379. wechselte das Lächerliche nicht zu gotisch mit dem Nützlichen III. 585. gotisches Ansehen V. 3.

Gott III. 130. Gott ist gnädig III. 158. dieser zerbrechliche Gott deines Gehirns III. 479. Gott der Gerechte! III. 379.

Gott Milbarmherziger III. 502. nein,

beim großen Gott III. 405. Gott erbarme! III. 141. Gott sei Dank III. 452. Gottähnlichkeit IV. 50. Götterfunken m. IV. 1. Götterkind IV. 28. Götterlust IV. 18. Götterplane II. 115. Götterschwur IV. 30. Göttervater IV. 15. Götterwollust III. 150. als wenn es zum Gottesdienst läutete III. 329. Gottesgold III. 491. Gotteslästerung III. 130. 484. um Gotteswillen III. 116. um Gottes Christi willen III. 491. Gottheiten II. 149. gottlob! II. 143. Gotter II. 7. (III. 19. 584.)

Göte. den Göten des Böfels II. 181. Gözen zerstreuen III. 18. Gözenknecht III. 171.

Göz von Verflüchtungen II. 378.

graben II. 5. auf süß Wasser zu graben III. 357. grabende Schlange II. 59. Graben m. II. 34. III. 476.

Grab, das III. 476. Grabesruhe II. 345. Grabmal II. 349. Grabsschrift IV. 310. Grabstätte IV. 316. Grabstätte Ihres Gesichts III. 440.

Grab (der Tortur). Den ersten Grab steht du aus III. 61. Die Grabe der Vortrefflichkeit IV. 296.

Graf, Gräfin III. 17. gräfliche Ehre III. 61.

Gram II. 58. Götter die sich gram sind III. 131. es ist nicht möglich, ihm gram zu sein IV. 279. der Hofgalerie gram V. 51. grämlich IV. 283.

Gran m. ein Gran Feste reicht hin, aber woher diesen Gran nehmen? III. 423. ein Gran Arsenik III. 502. um einen Gran schlechter IV. 21. wagt die Empfindung nach Granen II. 344. **Granden,** meine V. 53. Grande (voc.) V. 67. Grandes, alle V. 5. Granden, seiner V. 65. Grandezza f. V. 79. Grandison II. 338.

Gränge. in einem Kloster auf der Flandrischen Gränge IV. 213. 216. wir müssen vor Sonnenuntergang noch über den Grängen seyn II. 147. Fluch't über der Gränge III. 189. in einer

Stunde bin ich über der Gränze III.
471. Wohl; es bringe dich über die
Grenze III. 283. zunächst an das
N. gränzt II. 183.
gräft. der gräftigste Hügel II. 129.
groß II. 189. III. 455. lacht groß auf
III. 84. grafter Blick II. 129. die
graffen Hügel II. 344.
Granbärte, wir III. 394.
Granblinder II. 82.
Graufopf II. 145. 325. III. 87. 483.
Grauen II. 202. graut dir II. 52.
grauenvoll V. 7.
graus. grauer Schlüssel II. 302. wie
komm ich denn zu dem ganzen grau-
samem Reichthum? III. 491. grausam-
barmherzig III. 464. graufig II. 164.
greinen II. 29. wenn eine Mäze greint
II. 199.
Greis. einen Greisen II. 328. 392.
grell. auf eine so grelle Art IV. 246.
Grenadier-Bataillon II. 372.
Grenel II. 138. Strafe eurer Grenel
II. 106.
Griff II. 112. ein Missethäter, auf einem
bösen Griff überrascht III. 340. Griff
des Lautenspielers V. 58. Griffel
Gottes III. 46.
Grille III. 381. diese ewige Grille von
Karl II. 111. Grillen II. 87. 185.
Grillen der Liebe III. 496. Grillen-
fänger III. 24. grillenfängerische Be-
hutsamkeit III. 552.
Grimassen II. 343.
grimmkalt III. 109.
grinseln. Schrecken grinselt in meinen
Boden II. 293.
groß. Hügel, die sich auch im Groben
nachahmen lassen IV. 252. Intriguen
welche groß sind II. 370. vor grobem
Jrrthum gewahrt IV. 258.
Großchen III. 359. um den lieben Gro-
schen II. 40.
großen II. 65. größte II. 147.
groß. von groß und klein II. 42. Groß-
ahnherr II. 31. großmüthiger Ver-
dacht III. 182. mit dem ersten Gruß

ihm den Grosdant für den zweiten
ersparen III. 31. großherzige Britannia
IV. 110. Großherzigkeit IV. 280.
Groß-Mann-Sucht II. 203. Groß-
Mogol II. 101. Großsprecher IV.
209. großsprechende Jugend III. 512.
Grube. Gruben der viehischen Schande
II. 52. zur Grube gebengt III. 477.
fähret in die Grube II. 145. III.
484. zur Grube gebracht III. 66.
Grübchen der Grazien III. 461.
grübeln. vergebens grübelt Ihr ihm
nach V. 9. Der grübelnden Vernunft
IV. 82. in düstres Grübeln versun-
ken III. 487.
Gruft II. 167. Geh in tausend Gräfte
II. 186.
grün. untre Besanntschaft ist noch grün,
aber meine Freundschaft zeitig III. 74.
Grund. aus dem Grunde steigt ein Alter
II. 166. zum Grund legen V. 3.
ein Ring ist im Grunde bei jedem
Juden zu haben II. 51. zu Grund
richten II. 22. Die Voraussetzung ist
der Grund, worauf ich alles folgende
gründe IV. 48. Grundfesten unter-
graben IV. 128. Grundlagen der Re-
gierungen IV. 117. Grundneigung II.
358. Grundordnung der Natur IV.
251. Grundpfeiler IV. 34. Grundriß
des Gebäudes IV. 4. Grundstücke III.
375. 457. Grundsuppe III. 104. in
Grund-Boden geschlagen II. 142.
gründen. kann sich nicht auf eine For-
derung gründen IV. 806.
Gründung einer Republik IV. 309.
grundbösen Menschen II. 362. grund-
losen Ozean III. 84. grundverderbt
II. 362.
Gruppen II. 341. III. 67. in schauer-
vollen Gruppen III. 149.
grüßen. er grüßte sie Brüder II. 77.
Grüße. zu einem Epizublen wills Grüß
II. 82.
Guirlanden III. 476.
gütig. mein Wappen gütiger, als III.
371.

Gunßbezeugungen III. 471.
 Gänßling II. 103. IV. 16. 116.
 Gänther von Schwarzburg, Oper III. 583.
 Gurgel II. 33. 73. 154. Gurgel zusammenschneiden II. 102. Gurgel abschneiden II. 135. Gurgelschneider III. 29.
 gustös II. 6.
 Gurt IV. 74. Gürtel V. 51. gürtete II. 68.
 Gut und Blut IV. 4. Schritte, die sie nicht gutheissen durften IV. 133. wenn sie für meine Schulden all gut sagen wollten II. 134. zu gute kommen III. 453. Gutheißung IV. 119.
 gutherzig ist die Mäze III. 498. gutherzigen II. 326. Gutherzigkeit II. 388.
 Güte. o du ewige Güte II. 177. man könne sich göttlich thun III. 19. göttliche Vergleiche III. 59. göttliche Beilegung IV. 336. 346. Gutschmidt, Minister IV. 186.
 Haar auf der Zunge II. 60. kein Haar, das nicht in die Hölle führt II. 106. ein Hof Haare III. 71. blonde Haare II. 351. eisgraue Haare III. 65. graue Haare V. 174. werden uns keine grauen Haare machen III. 24. um keines Haares Breite III. 63. keiner kann ein Haar breit III. 114. wenn ihm die Haare zu Berge fliegen III. 442. Haare zu Berge stehend gegen Haare III. 455. aufs Haar hin sagen III. 364. Haarlocke III. 155. Haarputz III. 128. Haarspitzen III. 81.
 Haase, Trang. IV. 189.
 haben. daß sie es noch mit einem andern habe I. 1. 431. es hat sich zu beßeren III. 357. Habseligkeiten III. 156. Habsucht IV. 20.
 Hafen III. 137. s. Haven.
 hatte mir für die Ewigkeit dieses Bundes IV. 16. mit seinem Kopfe für die Treue hatten IV. 139. für meine Bößheit kann mein Schwere mit hatten V. 53.

Hagel II. 115. 150. daß dich alle Hagel! III. 364.
 hagerer Wollhärling III. 7. langer hagerer Statur IV. 245.
 Hahn. wo kein Hahn darnach kräht II. 44. 233. Hahnengefechte III. 592.
 Haken. mit Haken der Hölle III. 466.
 Halbdenkern II. 372. Halbgötter III. 80. Halbinsel III. 29. Halbmann Eur. 26. Halbnarr III. 491.
 halbwegs III. 14. halbwegs entschlossen III. 542.
 Hälfte II. 352. Hefste II. 101.
 Halfter, n. der das Halfter über den Thier wirft III. 120.
 Hall der Trommel II. 69. Hall. Symphonie von Hall IV. 184.
 Hals, m. mein Hals ist in Gefahr III. 424. möchte die gute Sache ihren starren Hals zu einem höflichen Bückling bequemen III. 485. den Ueberbringer mußte der Hals jucken III. 471. den Hals brechen III. 417. das bricht ihm den Hals IV. 211. deine Ansage bricht dir den Hals III. 497. einem Schurken den Hals brechen III. 450. das siedende Donnerwetter am Halse III. 366. stürzt ihr an den Hals III. 479. stürzt ihr heftig weinend an den Hals III. 157. an den Hals werfen III. 364. gerührt an seinem Hals III. 487. an seinem Halse weinte V. 33. legt er mir auf dem Halse IV. 189. lacht aus vollem Halse II. 31. über Hals und Kopf II. 148. III. 53. 379. über Hals und Kopf abschlagen II. 369. über den Hals kommen IV. 184. ein Ordenskrenz um den Hals III. 373. fällt ihm um den Hals II. 53. 112. III. 370. wirft sich ihm um den Hals III. 481. sie wählten sich mir um den Hals III. 51. Sie reden sich um den Hals III. 146. wirft dem Publikum einen Stümper vom Halse II. 347. vom Hals schaffen II. 42. III. 389. daß er sich seinen Nebenbuhler

gern vom Hals geschäft hätte III. 374.
 Halsband. wenn sie nur erst das
 eiserne Halsband um hat III. 418.
 haltsbrechende Arbeit II. 39. Hals-
 prozeß III. 424. Halsstarrige Bos-
 heit II. 182. Halstuch II. 332.
 halt. seyd freylich halt luter gewesen
 II. 144. so haben wir halt unsern
 Lohn II. 154. wen halt allenkalls III.
 147. weil eben halt der liebe Gott
 will III. 362. ich bin halt ein plum-
 per Kerl III. 364. halter. Eur. 112.
 Halt machen II. 87.
 haltbare Farbe III. 449.
 halten (Halt machen) sie halten II. 194.
 ich halte die Zeitung II. 78. müssen
 meine Pläne den Schnedengang hal-
 ten? 289. wie mag das aussehen
 was du an dich hältst III. 441. an
 dich werd ich mich halten II. 137.
 halten Sie sich an den Major III. 445.
 und hab an meinem Glauben gehalten
 II. 138. sich an den ersten besten
 (Stützen) zu halten, den man ihm
 zuwarf IV. 268. halten zu Gnaden!
 III. 415. da die Regierung auf das
 undurchbringlichste Geheimniß gehalten
 hat IV. 141. du warst gehalten
 wie Moors Tochter II. 110.
 Hamburg III. 401.
 Hamen, m. nun du deinen Mann in
 dem Hamen hast II. 84.
 hämisch II. 216. hämischen II. 291.
 Hamlet III. 511.
 Hammer. einen Schurken unter den
 Hammer kriegen II. 86.
 Hand, f. Hand in Hand V. 74. Hand
 in Hand gehen sie IV. 337. die eis-
 kalte Hand II. 50. die Hand des
 Todes IV. 213. deine Hand brennt
 und zittert III. 456. meine Füße
 haben alle Hände voll zu thun III.
 72. streckte eine seiner Hände gen
 Himmel IV. 244. hält das Gesicht
 mit beiden Händen bedeckt III. 437.
 im Nebenzimmer linker Hand V. 130.
 das Bild linker Hand II. 132. ich

binde meine rechte Hand an diesen
 Ast II. 107. das Bild rechter Hand
 II. 132. zur rechten Hand III. 338.
 streckt die rechte Hand gen Himmel
 III. 382. auf Bertha die rechte Hand
 legend III. 332. Kunst ist die rechte
 Hand der Natur III. 74. aus der
 ersten Hand empfangen IV. 339. du
 empfängst dein Glück aus der zweiten
 Hand III. 382. die zweyte Hand
 anlegen III. 183. nur Liebe legte
 die letzte Hand an die Seelen III. 372.
 die letzte Hand an sein Werk legen
 IV. 135. wenn Sie mir freie Hand
 lassen III. 424. mit gewaffneter Hand
 III. 95. das steht in guter Hand
 III. 489. wie ich von sehr guter
 Hand weiß IV. 313. bringt von un-
 bekannten Händen mir einen Brief V.
 158. daß der Brief in die unredchten
 Hände fiel? III. 484. nicht gern die
 Hände in den Karten haben V. 15.
 die schlimme Hand, die dabei im
 Spiele war IV. 265. Legt Hand an!
 III. 418. du willst eigenmächtig Hand
 an dich legen III. 477. auf seinem
 Lodbett wird er umsonst die weissen
 Hände ausstrecken nach seinem Karl
 II. 49. mit meines Kindes Blut die
 Hände besudeln V. 193. drückt ihm
 stillschweigend die Hand V. 197. drückt
 ihm die Hand III. 366. läßt plötzlich
 seine Hand fahren III. 371. die Hände
 faltend III. 123. indem er schred-
 licher die Hände faltet III. 455. Millers
 Hand mit starker Bewegung fassend
 III. 487. seine Hand fassend III. 393.
 seine Hand fassend, seine Hand küssend
 III. 456. daß du dir die Hände führen
 ließeßt III. 159. sie hält die Hände
 vors Gesicht III. 125. küßt ihm feurig
 die Hand III. 385. im Begriff, ihre
 Hand zu küssen III. 447. ihre Hand
 nehmend und zum Munde führend III.
 370. Ferdinand reicht ihm seine ster-
 bende Hand III. 507. die Hände ringen
 III. 328. 445. 570. V. 126. indem er

die Hand auf ihren Kopf sinken läßt III. 500. läßt die Hände sinken III. 120. ich wasche die Hände III. 506. daß ich meine Hand von ihm wende II. 23. der Barmherzige zog seine Hand von dir III. 477. Müllerin schlägt die Hände zusammen III. 410. mit zusammengeschlagenen Händen III. 490. — Ich will dich auf den Händen tragen III. 466. der Staat gab mir den Degen durch die Hand des Fürsten III. 398. ich will nicht durch die Hände des Henkers sterben III. 116. faßt sie bei der Hand III. 130. bei der Hand haben III. 102. in die Hände der Justiz II. 203. in die Hände arbeitete IV. 255. mir den Maßstab dazu in die Hand gab IV. 256. die ganze Wonne meines Lebens was ich jetzt in Ihre Hände gebe III. 446. in die Hände des Henkers liefern III. 484. in die Hände spielen III. 68. wir spielen ihm das Billet in die Hände III. 424. nirgends besser aufgehoben als in den Händen solcher Personen IV. 266. ein dünner Goldschaum, der deinem Adbeter über kurz oder lang in der Hand bleiben muß III. 461. die, in deren Händen ich den Prinzen ließ IV. 268. bin ich nicht mehr in seinen Händen III. 232. der Text ist schon in den Händen des Rufikus IV. 21. die Gerechtigkeit, in deren Händen Sie sind IV. 230. hier steh ich in des Allmächtigen Richterhand V. 47. indem er die Jechinen in seiner Hand wog IV. 222. schreibt mit zitternder Hand III. 444. unter der Hand ließ er ein Börtchen fallen III. 561. herrlich wachsen sie (Kinder) empor unter deinen Händen IV. 12. Almosen von den Händen der Weinenden III. 481. Was befehlen Sie? Vor der Hand nichts IV. 191. den Mangel vor der Hand ersetzen IV. 153. Gellert wieder zur Hand neh-

men II. 386. — Gelegt es wäre diese niedliche Hand III. 447. sie verdient Ihre fürstliche Hand III. 200. ich will ihr meine Hand anbieten III. 201. trug ihr seine Hand an III. 535. um ihre Hand bitten III. 37. wenn du auch noch dann meine Hand verlangst III. 387. daß Sie meine Hand verwerfen III. 400. wenn Sie meine Hand erzwingen III. 398. können Sie meine Hand ohne ein Herz erzwingen? III. 406. eines Mannes, der mir seine Hand nur gezwungen gab III. 406. will ich eine erzwungene Hand? IV. 240. — Es ist seine Hand II. 72. es ist deine Hand gar nicht III. 485. Handgeld der Hölle II. 291. Handgemeng II. 199. handgreiflicher Mißverstand III. 111. handgreiflich genug bezeichnen III. 561. handzuhaben. Xur. 28. Händeklatschen IV. 206. Handkuß III. 127. 173. V. 8. Handlanger II. 322. III. 70. Handlaterne III. 473. Handschrift. ich kenne ja die Handschrift nicht V. 159. wie leicht könnte jemand meine Handschrift erkennen II. 24. über dieser Leiche liegt meine Handschrift zerrissen. II. 383. ohne Handschrift III. 14. Handschriften nachmachen III. 485. meine falschen Handschriften III. 377. wenn mir mein eigener Werth nicht Handschrift genug ausgestellt hätte III. 73. die Handschrift des Himmels in Louissens Augen III. 371. Handschuß V. 117. Handthieren II. 153. Handthierung II. 253. handveste Patrioten II. 388. handveste Tapferkeit III. 8. eine Handvoll Dufaten III. 426. Handvoll Haare II. 351. eine Handvoll Wassers II. 114. mein Handwerk ist Wiedervergeltung II. 105. hats Handwerk verschmelt III. 357. du treibst ein trauriges Handwerk III. 440. Handwerk hat seinen goldnen Boden III. 415. ein Schauspieler von Handwerk II. 347.

Handel. der Handel wird ernsthaft III. 356. wie er sich aus dem Handel zieht IV. 211. was wird das an unserm Handel verbessern V. 422. Handelsmann II. 379. von dem berühmten Handelsmann im Süden V. 119. Ort der Handlung II. 208.

Hang. kraft eines Hangs II. 359.

Hang zum Vergnügen III. 399.

hangeln II. 153. an Karu hangeln II. 111. über sie herhangeln. II. 77. drey Monath drauf hangt er II. 79. der links hängenden Schaafe II. 179.

Hanswurf IV. 184. daß sie den Hanswurf von mir spielen III. 50.

Harfe II. 74. III. 173. 176.

Harlekin III. 22. 175. Harlekinsleidenschaft III. 118. Harlekinsmasken II. 350. Harlequins Sprung II. 98. wie die Hosen des Harlequins II. 372.

Harmonika LV. 242.

Harn. Gänge des Harns II. 350.

Harnisch der Männer II. 352. so einen Philosophen in Harnisch jagen II. 187. in Harnisch gebracht III. 366.

Harpagon III. 518.

Harppen II. 331. Harpiensfügel II. 385.

harte II. 75.

hart. es griff euch hart an II. 23. ich schärf es dir hart ein II. 172. harte Worte II. 23.

hart an den Fersen II. 34. hart am Gestade II. 352. hängt er sich nicht so hart an das Bild II. 149. nistet sich hart an ihn III. 27.

hartnäckig III. 374. hartgesottener Sünder III. 31.

haschen II. 115. ein Papier wornach sie begierig hascht IV. 342. Häscher IV. 218.

Hasse. da liegt der Haas im Pfeffer III. 360. Haase II. 26. Haasensfuß II. 28.

Hasensfuß III. 365. Hasenherz II. 43.

Haselnuß. dem traur ich keine hohle Haselnuß zu III. 365.

Haß. Augen des Hasses III. 457. hasse mich! II. 50.

hasseliren. fangen an zu stürmen und zu hasseliren II. 80.

hastig II. 86. 112. hastig ins Zimmer III. 407.

Hastinbel, bei IV. 212.

Haube III. 493. IV. 182.

Hauch meines Mundes II. 182. hauchen II. 52. die Blumen hauchten II. 148.

Haue, mit der II. 40.

hauen. der sein Gebiß in Menschenfleisch haut II. 46. wo sonst Schwerder durchhauen II. 224.

Hauf. rottirt sich zu Hauf III. 51.

Haufe, m. der muthwillige Haufe III. 574. auf einen Hauffen geworfen II. 24. mit seinen Hauffen II. 188.

Häuflein II. 6.

Haug, Balth. II. 383. Haug, J. Chr. Jr. III. 378.

Haupt. schüttelt das Haupt II. 185. Haupteindruck II. 375. Haupthaar II. 180. Hauptmann II. 47 u. oft. Hauptschlüssel II. 306. III. 72. Hauptspieß III. 90. Hauptzug III. 7.

Haus. habt das liebe Gebet über alle Häuser hinausgeworfen II. 187. hanfen II. 86. hanse wie ein Wüthich II. 184. hauste hindisch III. 58.

Hausfrau II. 382. Häusgen II. 144. Hausgewand III. 457. Haushälter, guter III. 363. haushälterische Dürftigkeit III. 157. Hausknecht II. 3. Hausmann II. 26. Hausjuchung IV. 219. Hausthüre II. 41. Hausvater III. 113.

Haut II. 157. der ihm nur die Haut riß II. 172. Haut und Haar II. 91. aus der Haut werden Sie fahren III. 429.

Haven (portus) III. 320. ich nehme den Haven auf mich III. 278.

Haß, f. 280. der Haß nachgezogen II. 95. die Haß ist mir eben recht III. 144.

he Daniel II. 184.

heben. hub ich II. 20. hubst du nicht die Hand auf II. 199. huben ihn auf II. 103. unterirdisch Gold wird

unter Lobtenstille nur gehoben V. 89.
 hebe dich weg von mir II. 101.
 heben (halten). bis ihm kein Hemd mehr
 am Leibe hebt II. 84. heben. daß du
 ihn (den Mann im Harnen) hebst II. 84.
 Hebrons Thore III. 171.
 Heben II. 25.
 Heer II. 180. III. 57.
 Hefe. ein Gran Hefe reicht hin die ganze
 Masse in Gährung zu jagen III. 423.
 heften. geheftet II. 66. heftet wärmere
 Blide auf die Laby III. 401. heftig
 fragen III. 485.
 Heh? III. 491 f.
 Fehler IV. 219.
 Heide (paganus) III. 147. Heidenthum
 III. 147.
 Heibuden III. 458. IV. 273.
 Heiland der Welt! III. 180. Hilf Herr
 und Heiland! III. 415.
 heilen. die Ordnung heilen II. 203.
 Wunden heilet sie mit Rüssen IV. 11.
 heißt das Herz wenn seines blutet V. 6.
 Heiliger. der ein wunderlicher Heiliger
 gewesen sein möchte IV. 274. Heili-
 genmasse III. 69. Heiligkeit V. 21.
 Heilkunst II. 347.
 heillose II. 107. heilloser II. 83. der
 heillose Mann III. 45.
 Heimat. von meinen Heymath-Gebrü-
 gen II. 128.
 heimgen. die Freude, seinem Neben-
 buler den Spott heim zu geben III. 875.
 Heimtlichkeiten V. 13.
 heimsuchen II. 385.
 heimtückischer II. 337.
 Heinrich. unsrer großen Heinrichs II. 549.
 Heirath III. 585. heiraten III. 411.
 ich heurate, III. 566. heiraten III.
 376. 430. heuratete III. 383. heu-
 rathete III. 87. heurathen IV. 386.
 Heurath III. 386. Heurathsprozesse
 III. 59.
 heyja! II. 121.
 heißen. Univ. G. 109. der Starrsinn
 heißt Gegenwehr V. 77.
 heißen. Heis mich einen Narren II. 180.

den du mich begehen heißt II. 122.
 heiß die andern warten II. 80. in
 allem was ich dich heiße II. 137. heiß
 ihn eilen II. 180. wenn Klugheit
 die Leidenschaft schweigen heißt III.
 405. mich hieß er warten IV. 77.
 der Herr hats ihm geheissen II. 21.
 heißgrimmig II. 364.
 Heißhunger. die sich mit Heißhunger
 Opfer sucht III. 402. heißhungerig
 III. 468. heißhungerige II. 58. heiß-
 köpfige II. 377.
 heiter II. 385. ins Heitre. Demetr.
 Heidenblatt, dieses säkische III. 79.
 Heidenbluts II. 40. Heidenrichter II.
 4. Heidenentschluß II. 356. Heiden-
 feuer III. 54. heidenmäßig III. 80.
 Heidenmuth III. 114. Heidenschritt
 V. 161. Heidenfenn III. 182. Hei-
 denstamm II. 68. Heidenvolt V. 19.
 helfen. was half es mich V. 52. dem
 lieben Gott von manchem Kofgänger
 helfen II. 42. dem Manne kann ge-
 holfen werden II. 204. 385. was
 helfen mich Empfindungen III. 390.
 Helfer III. 41. 466. Helfersheifer II.
 157. 308. 363.
 Heßte II. 134.
 hell. der helle Schweiß II. 157. ihre
 hellen Triller II. 189. aber nun hell
 auf! III. 72. Ist ihm das helle III.
 376. laßt uns helle denken IV. 51.
 Kerzen brennen gleich helle IV. 297.
 hell auf! III. 72.
 Heller. um des Hellers Werth II. 138.
 keinen Heller III. 23. 392.
 Hellebarben blizen III. 52. 114.
 hem! hem! hem! III. 362.
 Hemd. das blutige Hemd des Nessus
 III. 344. unterm Hemde III. 172.
 Hemd am Leibe II. 84. hab immer
 ein gutes Hemd auf dem Leib gehabt
 III. 360. in bloßem Hemde IV. 214.
 Hemdwaschen IV. 18.
 Hemisphäre IV. 112.
 Hengst. Hengste III. 378. mit acht
 Hengsten fahren III. 57.

Henrietten (gen. sing.) III. 168. „Henriette Sturm, geb. 23. Juni 1752, verheirathet mit dem Verwalter Schmidt in Walldorf, starb ganz verarmt am 8. Febr. 1816. Vgl. Gartenlaube 1860 S. 734.“ Notiz J. Meyers in Hoffmeisters Nachlese I. 219.

henken II. 89. 255. Henker II. 59. 189. Henkers II. 107. an den Henker Ihres Vaters III. 444. zum Henker! II. 41. so möchte ich Henkers doch wissen II. 82. Henkerbühnen V. 16. Henker Wahl II. 189. Henkersknecht V. 20. Henkersknechten III. 419. Henkerstuhl III. 463.

Herablassung IV. 273.

herausheben. nach herausgehobenen Fragmenten II. 945.

herauskommen. wenn es herauskäm II. 169. herauslangt II. 4. herausnehmen. wer sich herausnimmt, zu sagen III. 400. herausplagen III. 118. herausrücken. wird mein Präsent bald herausrücken III. 51.

herb. mit der herben Grimasse III. 381.

Herbstnebel IV. 83.

Herb. gleich auf den Heerd III. 359.

hereinbringen. dann wollen wir das Verlorne hereinbringen III. 545. was einmal verloren ist, läßt sich nicht mehr hereinbringen V. 2.

hereinholen. was der Graf schuldig bleibt, wird der Herzog hereinholen III. 91.

Herfahrt, auf der IV. 333. Hertommens II. 224. Herkunft III. 463.

Hertulanum, eine Antike im Hertulanum IV. 41.

Hertules II. 28. der farnesische Hertules III. 578. Hertules Arbeit II. 140.

Hermanns Geist II. 224.

Hermelin, m. er kann den Hermelin über seine Schande werfen III. 398.

Hermon, Thau vom II. 194. vgl. Psalm 153.

hernach II. 353.

Herr. haben der Herr, .. der Herr ver-

zeihen II. 88. Herr Sohn III. 360.

Herr Eskertare III. 361. Herr Better III. 363. Herr Vater III. 380. Herr (voc.) II. 175. die Herrn III. 61. die großen Herrn III. 159. marsch ihr Herrn III. 172. Herrchen, n. II. 86. den süßen Herrchen II. 351.

Herregott. Hilf heiliger Herregott III. 409.

Herrgott II. 154. 189. III. 29. 365. 480.

Herrendienst III. 498. Herrenrecht. J. v. Orf. 186.

herrisch II. 105. herrischer II. 77.

Herrlichkeit. die Herrlichkeit hätte Ihr nicht versäumen sollen III. 394. Lady: Meine Herrlichkeit sterbe mit meiner Liebe III. 469. das Feenschloß der ewigen Herrlichkeit III. 476.

herumbeihelfen III. 357. herumbeißen. ich will mir einen Spaß machen mich mit Pfaffen herumzubeißen II. 182.

herumhege III. 364. II. 17. herumholen. von einem Bindbeutel herumgehohlet III. 363. herumkünsteln III. 351. herumjagen. ich hab's ja in der ganzen Stadt schon herumgesagt III. 428. herumschwänzen III. 359.

herumtummeln II. 10.

heruntermachen c. dat. dem Betrüger aus vollem Halse heruntermachen II. 365.

herdorstechendes Verdienst III. 586. herdstottern IV. 217.

Herz. da man das Herz nicht hat, mir zuzumuten III. 184. wenn sie das Herz nicht haben, andrer Meinung zu seyn III. 389. eine Bitte auf dem Herzen haben IV. 330. es hätte mir doch das Herz gebrochen II. 23. Herzbhut II. 46. 199. herzbrechend. eine herzbrechende Klausel II. 264. herzeinschneidender II. 4. den Herzeinzigen II. 365. III. 365. Herzeleid II. 142. Herzens-Bruder II. 78. Herzensergießungen IV. 284. Herzensfreund IV. 43. herzhafter II. 81. Herzhafteit IV. 143. Herzklopfen III. 397. IV. 327. Herzkloß II. 323. Herzkloß III. 67. Herzwertverblische II. 362.

Herzog II. 100. Herzogthum III. 388.
 heßlich II. 27. 52. 116.
 heßen. der die Räder in das Messer
 hezte V. 15. Hezthund II. 264.
 Hen II. 64.
 heucheln, einem etwas V. 40. heucheln
 kommt er nie V. 137.
 Heulen, mit II. 202. brach in ein ge-
 brochenes Heulen aus III. 569. heulet
 II. 164. den Distant heulen III.
 408. heulender II. 117. Heulhure
 III. 418.
 hentzutage IV. 108.
 hezen II. 35. er habe einen Bund mit
 dem Teufel gemacht und könne hezen
 IV. 80. ich kann doch nicht hezen
 IV. 193. Hezeren II. 27. 82.
 hezja! II. 195.
 he und da II. 379.
 Hieb. viel auf einen Hieb II. 39. Hiebe
 II. 199. Teutsche Hiebe III. 140.
 hieher III. 52. V. 32. 47. 53.
 Hieroglyphen IV. 41.
 Hifthorn III. 171.
 Hildebrand (Gregor VII.) IV. 296.
 Hilfe II. 36. III. 165. 324. 496. IV.
 *54. V. 160. 189. 195.
 Hilfe! Rettung! III. 418.
 Hilfe, zu III. 365. rufen Sie Ihre
 Macht zu Hilfe III. 458. nehmen wir
 zu Hilfe III. 424.
 hilflos III. 516. hilflosen Kinder III. 578.
 Himmel II. 153.
 Himmel und Erde! II. 71. 167. 178.
 299. 307. III. 23. 415. IV. 194.
 bei Himmel und Erde III. 384.
 Himmel und Erde liegen auf mir III. 405.
 Himmel und Hölle III. 80.
 Himmelfahrt IV. 161. Himmelfahrts-
 fest IV. 160. Himmelfahrtstag IV.
 156. Himmelfaß II. 93. Himmereich
 III. 89. Himmelsrich II. 295. Him-
 melsriche III. 462. Himmelsrich II.
 389. III. 499. Himmelsrich des Throns
 V. 10. in Himmelsrichen V. 52.
 in allen Himmelsrichen. J. v. Orf.
 S. 186.

hin. als ob sie sich so geschwind hin
 bequemen würde III. 424. hin und
 her wiegen III. 445. hin und her
 rathen IV. 332. hin bist du, wenn
 ich dich nicht warne III. 99.
 hinaus. wo will das hinaus? III. 441.
 hinausbringen. bringt J. es hinaus
 III. 100. der junge Baron bringt's
 mit einem ~~Wäpfer~~ hinaus III. 357.
~~hinauslangen~~. Wechselbrief mit dem
 der Bankrotirer zur Noth noch hin-
 auslangt II. 25. hinausschwimelnd
 II. 117.
 hinfahren. fahr hin Menehelnörder II.
 157.
 Hinfall. Zerstreungen, die seinen Hin-
 fall beschleunigen III. 523.
 hinhelfen. bis ich ihm hinhelfe II. 48.
 hinlängliche Anzahl IV. 136.
 hinnen. von hinnen gehen III. 472.
 setzte von hinnen II. 178.
 hinpuffen. er läßt das Mark seiner
 Unterthanen in einem Feuerwert hin-
 puffen III. 390.
 Hinreise IV. 332.
 Hinrichtung. am Tage der Hinrichtung
 III. 401.
 hinsagen. es ist hingesagt III. 47. hin-
 schleichen. wo er hinschlich II. 156.
 hinsen. er wird dem Rädel eins
 hinsen III. 357. Hinstraunen n. IV.
 317.
 hinten. von hinten ermorden II. 158.
 hintansehen. hintangesetzt zu sein V.
 137. hintenansetzen III. 6.
 hinter. wenn ich hinter gewisse Histo-
 rien komme III. 386. Präsident tau-
 melt hinter sich III. 504. hinter-
 bringen V. 91. hinterbringer dem,
 der euch gesandt V. 17. Hinterbringer
 V. 17.
 Hinterer. wo mein blauer Hinterer den
 Konterbaß wird vorstellen III. 408.
 seine Frau vor den Hintern stoßend
 III. 362.
 Hintergrund III. 471. Hintergrund des
 Simmers III. 437. Hinterhalt II. 99.

- Hinterhalts II. 112. im Hinterhalt III. 160. Hinterhof IV. 248. hinter-
 ruß II. 79. 189. Hinterthoren, aus
 den III. 79. Hinterthüre II. 68.
 hintroßte II. 118.
 hinuntertrieb III. 384. hinunterschauern
 auf die Folter III. 152. Hinunter-
 sturz III. 80. hinunterwinden, sich
 V. 15.
 hinwegräumen II. 133. Hinwegräu-
 mung, die III. 381. hinwegreegen
 II. 187. hinwegziehen II. 110.
 hinweinen. sechs Jahre waren schon hin-
 geweint III. 401. Hinwerfung Ihres
 einzigen Sohnes III. 384. hinwär-
 fest III. 485. hingewürgt II. 160. in
 tochter Pause hingewurzt III. 508.
 Hirn III. 60. der muß auch kein Wasser
 im Hirn gehabt haben II. 43. Hirn-
 gespinnt V. 63. von einem elenden
 Hirngespinnst IV. 64. Hirnkasten III.
 363. 451. Hirnschale III. 418. 469.
 Hirntafel II. 85.
 Hirsch III. 59. IV. 71.
 Hirt. weiß der Hirt zurücktrat III. 65.
 Hirtentind V. 45.
 Historie III. 169. Historie III. 350.
 wenn ich hinter gewisse Historien komme
 III. 386.
 Histrionen, dem III. 510.
 Hitze des Gefechts, in der IV. 156.
 Lady schreibt hüzig fort III. 469.
 Hobocn III. 148. V. 5.
 hochstiegender Plane II. 202.
 Hochgericht IV. 5. das Hochgericht dort
 auf dem Hügel II. 123. dem Raben
 am Hochgericht III. 453.
 hochheutiges II. 43. hochstößliche II. 101.
 hochschwängere II. 95. höchstedenen-
 selben III. 430. hochtrabende II. 386.
 Hochverrath III. 58. Hochverrätther
 III. 65. hochwürd'ger Vater V. 12 f.
 Hochzeit halten III. 68. Hochzeitler II.
 188. Hochzeitgebißt III. 163. Hoch-
 zeitgeläute III. 331. Hochzeitgruße
 III. 163. Hochzeitkleider III. 170.
 Hochzeitmusik II. 197. Hochzeit-Nacht
 II. 140. Hochzeitstanz IV. 245. Hoch-
 zeitshemd III. 381.
 Hohen II. 28.
 Hof. Ein Pferd steht im Hof III. 186.
 Philipps Hof V. 122. der giftige
 Wind des Hofes III. 890. am Hof
 III. 430. bei Hofe III. 431. sich
 den Hof machend III. 42. daß er der
 den Hof macht III. 873. Hofamt V.
 49. Hofball III. 429. V. 116. Hof-
 art III. 87. Hofgefunde V. 25. Hof-
 gefundes V. 80. hofren, einem II.
 25. 30. höfisch. mit deinen höfischen
 Ränken III. 452. zu einem höfischen
 Wüchling III. 486. Hoflabale III. 391.
 Hofkunst III. 428. Höflinge V. 65.
 69. Hofmarschall III. 377. Hof-
 meister II. 122. 162. Hofmeister II.
 116. Hofporten III. 52. Hofrath-
 schächer III. 498. der hochklauw Bal-
 ter III. 392. Hofstrangen III. 469.
 Hofstaat IV. 344. Hofthor III. 108.
 Höhe. auf die Höhe des Meeres II. 352.
 Hoheit der Empfindungen II. 360.
 höhlängig III. 576. Höhlspiegel II. 344.
 III. 615. Höhlweg III. 88.
 höhnen. Du hönst I. 136. hönisch II.
 72. Hohngeächter II. 191. Hohn-
 lachen II. 181. höhnlächelte die Welt
 IV. 28.
 holla! III. 385. holla ho! 2. 89.
 Holland II. 389.
 Goldseligkeit IV. 339.
 Hölle II. 291 und oft. acht höllensange
 Ronde V. 27. Höllensfahrt III. 91.
 Höllensflammen III. 394. Hölle
 III. 89. Hölle II. 42.
 Holz III. 63. da hast du noch Holz
 obendrein zugetragen III. 409. Holz-
 apfel II. 82. Holzapfeltern II. 377.
 hölzerner II. 19. 212. Holzstoss IV. 85.
 Hortneur, macht die S. III. 119.
 Hora V. 154.
 hörbarer II. 187.
 Horcher III. 475. horchende Menge II.
 345.
 Horbe. Zaunerhorbe II. 358.

Hörenfagen, von IV. 233. Hörer II. 74.
 Horizont II. 178. Horizonte II. 151.
 Horn. Es tönen die Hörner IV. 350.
 II. 107. das Horn des Aufruhrs bla-
 sen II. 47. so viele Falstaffe ihre
 Hörner II. 341. an die Hörner des
 monds III. 28.
 Hornissel. das Genist der Hornissel II. 96.
 Hornberg. ging's aus wie's Schießen
 zu Hornberg II. 82.
 Hornung m. der heiterste Himmel, der
 mitten im Hornung einen Maientag
 bildete IV. 205.
 Hörsaal IV. 307.
 Hosen II. 78. Hosen des Harlequins II.
 372. meine Hosen anziehen IV. 194.
 Hosenband, Ritter vom III. 586.
 Hosianna III. 173.
 Hostie V. 135.
 Hotel IV. 201.
 Hottentotten Augen II. 24.
 hotto. und rieft hotto! II. 143. den
 Hotto Gaul II. 143.
 Houri f. IV. 341.
 Howard II. 19. 212.
 Huber, F. 2. IV. 188.
 hübsch. ein hübsches Taschengeld II. 16.
 was ich hübsch unterlassen werde III.
 50. wie hübsch sie sich zur Frechheit
 herumgedreht hat II. 18. hübsch ge-
 mach! III. 57.
 hubeln II. 29.
 Huf (des Rappen) m. III. 62. das Roß
 an seine Hufen zu mahnen III. 131.
 Hügel II. 114.
 Hugenotten III. 512.
 Hu! III. 503. hu! hu! II. 293.
 huhuhn II. 165.
 Huhn. baf! liegt der Rarder, wir haben
 das Huhn III. 88. Kartoffeln oder
 ein wildes Huhn; satt ist satt III. 493.
 hui II. 125. im ersten Hui II. 142.
 in einem Hui III. 52.
 hulbigen. einem hulbigten alle III. 60.
 Belohnung für das was du mir hul-
 digtest II. 139.
 Hülle. Diese himmlische Hülle versteht

kein so teuflisches Herz III. 443. schlaue
 Hüllen IV. 29. Hülle der Nacht IV.
 254. der Mantel, in dem er gehüllt
 war IV. 277.
 Hülse. Die Hülse des Standes III. 369.
 hum! II. 86. III. 382. 476.
 Humor. heitern Humors III. 198.
 Hund. gleich dem verzauberten Hund
 auf unterirdischen Goldflüssen II. 112.
 hündisch III. 58. Hundsgesinde II.
 97. Hundseiche II. 32. Hundsvot
 II. 39. wie Hundsvötter II. 157.
 hundsvöttischen III. 72.
 Hünersaal III. 15.
 Hungarn IV. 116.
 Hunger II. 187. zum Tod des Hungers
 verurtheilt II. 169. Hungers sterben
 II. 355. hungerte mich II. 164.
 mein Herz hungert dabei III. 390.
 Hungerfigur III. 576. Hungerthurm
 III. 519. hungrigen II. 172.
 hüpfend II. 195.
 hurra rax! II. 154.
 Hürde III. 15.
 Hure II. 84. 87. III. 33. 360. IV. 79.
 Der Vater soll die Hure des Sohns
 respektiren III. 415. Huren II. 23.
 huren II. 153. Hurenlieb. man sang
 mir Hurenlieder vor IV. 67. Huren-
 sohn der Hölle III. 60.
 Hurone. so wenig als bei den Huronen
 III. 201.
 hurrah! III. 142. 470.
 hurtig II. 87. 134. III. 61. 407.
 Hufaren II. 97. 119.
 hustet III. 362.
 Hut. Blumen an die Hütche stecken II.
 349. nahm seinen Hut ab IV. 218.
 Hutschnur II. 190.
 Hut. seid auf eurer Hut! III. 27. zwang
 ihn, auf seiner Hut zu sein IV. 147.
 hätten. dafür werd ich mich wohl hüten
 IV. 290.
 Hütte III. 482. IV. 38.
 Hyäne. die nimmerfatte Hyäne III. 402.
 Hyänen-Gezücht II. 47.
 Hydra-Köpfe II. 392.

Hymen II. 358.
 hyperischen II. 341.
 Ich duldete; ich erröthete; ich fühlte
 u. s. w. IV. 36. mir, der erst ein Ich
 werden sollte II. 26. vier Elemente
 sind es, woraus alle Geister schöpfen;
 ihr Ich, die Natur, Gott und die
 Zukunft IV. 55.
 Idee IV. 42. Ideen II. 392.
 Iffland II. 374. III. 583 ff.
 Ihnen. Jetzt ist er (Ferdinand) Ihnen!
 III. 467.
 Ihr, n. Dreißigi. Kr. 512. ich fürchte
 daß dieses Frauenzimmer niemals ihre
 wird III. 559. der Monarch ist Ihre
 V. 82.
 Ihre Excellenz III. 373. Ihre Durch-
 laucht IV. 204.
 Illusionen V. 1. Illusion der Spieler
 II. 346.
 Imhof, Friedrich III. 178.
 immer in den Schranken der kindlichen
 Pflicht II. 17. immerhin! IV. 287.
 auf immerdar III. 480. den Immer-
 mangelnden III. 368.
 impertinent! III. 429. Impertinenz
 III. 16.
 Importance, Bistum von allerhöchster
 III. 433.
 in. ins Fensters Rahmen III. 491.
 incidenter II. 84.
 incognito bleiben III. 69. das Incog-
 nito IV. 197.
 infam ist mein Stamm III. 36. infam
 aus den Gränzen gejagt II. 126.
 infame Kupplerin III. 359. Verbrecher
 aus Infamie IV. 61.
 Infant V. 1. 54.
 Ingrim III. 66.
 Inhaber einer Glückseligkeit IV. 42.
 inn. hält inn II. 163. hielt ich plöz-
 lich inn IV. 73. sie hält inne III.
 402. mitten inne bleiben II. 225.
 Inpromtu III. 379.
 inquiren. Man inquirete ihn scharf
 III. 66. Inquisition II. 103. Inquisi-
 tionsgericht V. 65. Inquisitor V. 4. 65.

insbesondere V. 2.
 Insektenbild II. 344.
 insgeheim IV. 151.
 Intriguen II. 358.
 inwohrender Fries IV. 301.
 Iphigenia in Aulis III. 342. Iphige-
 nia III. 511.
 irdisch. eine irdische Angelegenheit IV.
 241.
 irgend anderswo II. 124. irgendwo
 III. 71.
 Irmenküle IV. 35.
 irr. bin ich irre? V. 15. dessen Rätheln
 Italien irre führte III. 83. schre-
 lich der Irrgang meiner Schläffe IV.
 85. sich in seinen eigenen Irrgängen
 verwickeln V. 1. Irrthümer vortra-
 gen IV. 32. deine Ideen sind Irr-
 wische II. 392.
 Ischariots II. 291.
 Ja. nur noch das einzige Ja III. 484.
 wenn Sie es ja wissen wollen III.
 439. Jawort II. 245.
 Jabot III. *362.
 Jagd auf die Türken machen III. 71.
 Jäger II. 119. Dragoner und Jä-
 ger II. 97. der Prinz vermiste einen
 seiner Jäger IV. 223.
 Jago II. 361.
 Jahrstümel. um das Jahrstümel der
 wichtigen Welt einzuholen IV. 265.
 Jährgen II. 18. das jahrlange Kom-
 plott IV. 301. 308. Jahrtausend
 III. 398. Jahrmarkt IV. 206. Jahr-
 zehends II. 340. 378. Jahreszeit IV.
 148. V. 94.
 Jamben, in V. 4.
 Jammer II. 59. Jammerbild II. 245.
 Jammermann II. 164.
 Janhagel IV. 32. 83.
 Jasminlaube II. 66.
 Jast. in aller Jast II. 126. Jast,
 Fiße, aufbrausender Born. Schind,
 schwab. Wörterb. 296.
 jauchzen. jauchze II. 392. man jauchzt
 III. 155. jauchzte II. 353.
 Jauner (vgl. Gauner) II. 44. III. 29.

Jaunerhorben II. 353. Jaunerparole III. 14.
 je nachdem II. 181. Sie werden mich je doch wohl merken III. 362. doch werd ich noch je und je am verweilten Strauß riechen III. 487.
 Jeannette (Rustspiel von Gotter) III. 584.
 jeder. auf jeden Atomen laß ich II. 353. jedennoch II. 361.
 jedermannlich II. 386.
 jedwede III. 183.
 jegliche Brust II. 179.
 jentini, jemini! II. 143.
 Jennernacht III. 155.
 Jerem. O Herr Jerem! II. 145.
 Jerusalem II. *224.
 Jesuit wollte gerochen haben III. 49.
 Jesus Maria! II. 16. IV. 220.
 Joch II. 57. am Joch III. 56. sich unter das Joch krümmen II. 126. das Joch Menschen III. 398.
 jolen. der Term und der Galgen-Psaln jolten weit II. 91.
 Jordan II. 78. aus 1 Mos. 32, 10.
 Josophat III. 171. Joseph II. 75. III. 521.
 Josephs Rod II. 75. Josephus II. 29.
 Jota III. 48.
 Jubel II. 74. Jubeltagen III. 163.
 juchhe nach Amerika! III. 393.
 juden. den Ueberbringer mußte der Hals jüßen wie der Schreiberin III. 471. den's jüßt. Zur. 25. es jüßt mich nach. Zur. 80.
 Juden II. 218. Judenbart IV. 220.
 Judenmarkt III. 78. Judenquartier IV. 155. Judengins II. 30. jüdisch II. 86. der Preis wäre zu jüdisch III. 157.
 Jugendfehler II. 106. Jugendkraft IV. 39. Jugendsünden IV. 230.
 Juliane von Pinbora! (Schp. von Schröder) III. 583.
 Juliette II. 354.
 Julius Mittag II. 140.
 Jungen II. 16. 210.
 Jünger. einige halten ihn gar für den Jünger Johannes IV. 233.

Jungfer. Guten Abend Jungfer III. 438. Jungferschaft II. 42. jungfräulichen II. 81. jungfräuliches II. 112. jungfräuliche Ehre III. 33.
 Junggesellen III. 171.
 Jüngling, deinem III. 371.
 Junker II. 71.
 jüngst. gieng nicht jüngst ein Gerächte III. 395. zum jüngsten Tag II. 40. bis an den jüngsten Tag II. 175. vom jüngsten Tage II. 178. des jüngsten Tages Posaunenruf III. 78. will das währen biß an den jüngsten Tag IV. 193. das jüngste Gericht II. 101. am jüngsten Gericht III. 394. bis zum jüngsten Gericht III. 430.
 jußt II. 34. IV. 243. das nicht gerade zu jußt dem Vaterlande gilt III. 14. darum, jußt eben darum III. 360. ist jußt kein Freßsen III. 364.
 Juwelle, f. IV. 9. falsche Juwelen III. 395. Juweelen III. 401.
 Jur. das war ein Jur II. 253.
 & vgl. C.
 Kabale III. 6. Kabale und Liebe III. 353. Rabalen II. 358. IV. 146. was für Rabalen habt ihr angezettelt II. 135. Kabale und Liebe (in Mannh. 18. Jan. 1785) III. 584.
 Kabbala, f. IV. 234.
 Käfer II. 12.
 Rücksicht. daß ich ins Rücksicht zurückwoßtel II. 48. 237.
 Kaffe III. 356. Kaffehaß IV. 201. Kaffeehäuser II. 83. Kaffeehäusern III. 50.
 kahl. von den kahlen Mauren III. 329.
 Kahlkopf III. 155.
 Kähn. baute Kähne IV. 133.
 Kaiser. das Testament des Kaisers V. 81. über den alten Kaiser zu plündern II. 94. die stolze Kaiserstochter V. 123.
 Kaisertron IV. 86.
 Kalb, von III. 377.
 Kalb, Kälber II. 153. die fetten Kälber

- in das Messer hegte V. 15. Raßsack.
zum R. schweben II. 40.
Kalender. den Tag roth im Kalender
zeichnen III. 189.
Kalk. den entadelten König des Goldes
aus dem unscheinbaren Kalke wieder
herzustellen IV. 51.
kalt (tobt). in drei Tagen muß er kalt
seyn III. 18. Giannettino kalt III.
188. Kaltblütigkeit III. 340. Kalt-
sinn III. 565. Siehst du Falsche, auf
welchem Kaltsinn ich dir begegnen
muß III. 371.
Kamerab III. 506. Kammerab II. 157.
Kamerädinnen II. 344.
Kamin, n. in's Kamin abschloß IV. 220.
Kammer. die Staatsgeschäfte theilten
sich in mehre Kammern III. 59.
Kamerale II. 86. Kameralist II. 379.
Kämmerer III. 401.
Kammerdiener III. 355. Kammerfrau III.
104. Kammerjungfer III. 355. Kam-
merjunker III. 429. V. 4. Kammer-
jängerin III. 542.
Kampf IV. 23. Kampfplatz III. 73.
Kanaïlle II. 35. 38. 108. sachte Ka-
naïlle III. 27.
Kanapee, das II. 294. V. 5.
Kannibale II. 170. IV. 4. kannibalischer
III. 39.
Kanon. auf einen Artikel des Kanons
geschworen IV. 239.
Kanone III. 129. Kanonen-Ruß II.
102. Kanonenschuß III. 133.
Kapellan Domingo V. 130. Kaplan
V. 135 f.
Kapellmeister III. 364.
Kaper II. 292. III. 24. kapern. was
habt ihr weggekapert II. 94.
Kapsel. brannte Spiritus in einer sil-
bernen Kapsel IV. 214. der Dettel
an der Kapsel fiel zu IV. 215.
Karavanan, einige IV. 130.
Karbatzke III. 30.
Karl (V.) III. 67. Karln II. 50. bei
Karl II. 55. durch Karln II. 20.
mit Karln II. 20.
Karnwalszeit IV. 196.
Karolin f. III. 375.
Karoßen III. 44. 173.
Karren, m. ich lasse den Karren stehen
III. 481. an einem Karren ziehn
wie Stiere II. 156.
Karriere, in voller III. 379.
Karrilaturisten II. 361.
Karriole f. III. 51.
Karte. die Karten sind noch nicht ganz
vergeben III. 423. in den Karten
nicht gern die Hände haben V. 15.
karten. hinlänglich vorbereitet, kartete
sie es mit den beiden, bei ihr zu
speisen III. 559. um Köpfe werden
sie karten III. 88.
Karthago II. 120.
Kartoffeln II. 77. III. 493.
Kartouche II. 19. 212.
Kästchen. hat das Kästgen geöffnet III.
392. (auf derselben Seite: Schmut-
kästchen).
Kasualgebichte II. 379.
Kasins II. 160.
Katalombe IV. 231.
Kater Doria III. 49.
katholisch. daß er sich vielleicht katholisch
gemacht hätte IV. 223. Schimpf der
katholischen Lehre V. 58.
Katilina II. 233.
Kaze. wie eine Kaze verredt II. 190.
Kauf schließen, den III. 375. Käufer,
ein IV. 331. Kauffahrern II. 390.
Kaunus und Biblis III. 580. V. 5.
Kauz. grauig heulet der Kauz II. 164.
Kavalliersgnade III. 361.
kel II. 45. keltisch III. 123.
Keficht, n. in's Keficht II. 48. 237.
Kegel II. 102. Kegelfugeln schießen
II. 121.
lehren. laßt seinen Rumpff unsre Pla-
ster lehren III. 149.
leisen III. 23.
Reim. sprossen schon Reime II. 353.
kein — nicht. können keiner Reze nicht
schweigen III. 90.
Reiche II. 351.

Kenner II. 6. kenntlich II. 181.
 Kerler II. 151.
 Kerl. ganze Kerl, n. plur. II. 78. brave
 Kerl II. 86. acc. plur. II. 86. ein
 Korps Kerles II. 78. die Kerls, die
 II. 29. 80. 81. unsere Kerls II. 94.
 drei Kerls IV. 276.
 Kern des Gedankens II. 385. der den
 Feind nicht am Kern seiner Truppen
 faßt III. 423.
 Kerze. zwei brennende Kerzen IV. 297.
 Kette. an Ketten legen II. 140. legt
 ihn an Ketten II. 203. Kräfte in
 Ketten schlug II. 226. diese schänd-
 lichen Ketten zu brechen III. 392.
 Ketten II. 57. Wehmut leidet schöne
 Seelen III. 163. Kettenhaus III. 181.
 wie der höllische Kettenhund III. 143.
 Keger IV. 126. Kegerin V. 58.
 keuschen III. 56.
 Keule II. 28.
 keusch. bei jenem keuschen Richte des
 Himmels II. 54.
 Kidebarri, einen (cul de Paris) III. 493.
 Kiel. die See zankte, daß der Kiel
 trachte III. 136.
 Kiel. zitternd schreibt mein Kiel III.
 170.
 Kies II. 118.
 Kindbetherinnen II. 97. Kinderey II.
 202. Kindermord III. 515. Kinder-
 mörderin IV. 72. Kinderpoß V. 94.
 Kinderlos II. 21. Kinderpiel III.
 168. V. 24. 38. Kinderzucht V. 28.
 Kindesliebe V. 28. Kindheit II. 194.
 kindisch II. 370. kindisch aber gött-
 lich schön V. 21. kindlich Herz V.
 29. 73.
 Kinn, n. III. 45. 365. Kinnbaden II.
 178.
 Kirche IV. 35. eine andächtige Kirche
 von Sternen betet mit uns III. 435.
 Kirchenbann IV. 120. Kirchenraub
 III. 11. 436. Kirchgang. ich sehe sie
 den langen Kirchgang hinuntergehen
 IV. 319. Kirchsprengels, des III. 561.
 Kirchsuhl IV. 319. Kirchtür III. 146.

Kirche II. 99. Kirshen II. 101. Kirsch-
 bäumen II. 25.
 Kissen II. 75. in Kissen von Eider II.
 49. fällt aufs Kissen zurück II. 75.
 Küssen. auf dem weichen Küssen II.
 49. in das Küssen II. 69.
 Kizel II. 22. den Vater kommt der
 Kizel an II. 140.
 kizelt II. 115. Kizelt dich nach Ehre?
 II. 123. an seinem Verbrechen seinen
 Witz noch Kizeln III. 482. es soll
 mich Kizeln, Dube III. 507. so etwas
 kann die Hölle kaum Kizeln III. 152.
 Kassen. der Hund kaste III. 58. kas-
 senden Wanden II. 302.
 Kaster II. 92. III. 340.
 Klaggezetzer II. 154.
 Kammerte. der saß an die ganze Welt
 kammert II. 359. gekammert II. 24.
 Kappern. meine Bähne kapperten II. 179.
 Bähne kappern II. 198. für Angst
 mit den Bähnen kappernd III. 415.
 kapperten II. 87.
 Katschen in die Hände II. 333. Katschen
 bravo III. 60.
 Katschen (garrulare). die Bähne katscht
 vor meiner Thür IV. 17.
 Klau. aus den Klauen reißen II. 166.
 Klauen II. 126. III. 60.
 Klavier II. 183. Klavierstücke II. 205.
 Kleben. Blut klebt daran II. 70. das
 Verbrechen klebt nicht am Erbe III.
 381. die Gattin, die liebend an dir
 klebet IV. 10. angewurzelt kleben
 V. 35. ihr klebt eure Tugend auf
 euren Hod V. 13.
 Kleiden. wie trefflich es ihn kleidet V. 162.
 Kleingeisterei III. 351. Kleingeistich II.
 12. IV. 90. Kleinigkeiten II. 189.
 Kleinkne Geißer V. 192. Kleinkne
 Kunstgriffe IV. 281. Kleinmuth II.
 303. Kleinmut III. 131. Kleinod
 II. 51. 72. IV. 111.
 Kleist II. 386.
 Klemme. die Familie in die Klemme
 treiben III. 425. Klemmen II. 86.
 lassen sich Klemmen II. 30. ihr

Heldenfeuer Krennte sich in Ballen III. 54.
 Klette II. 84. Klima II. 377.
 Klinge. Scharten in ihre Rlingen schla-
 gen III. 140. deine Klinge III. 420.
 Rlingen. bey Rlingen dem Spiel II. 40.
 die Waage begonnu zu Rlingen II. 179.
 Rlung. Br. v. R. 81.
 Kippe II. 347. Klippen V. 199.
 Kittern. Zeitungskitter II. 339.
 Kioal, im II. 98.
 Klopfen. Klopft ihm auf die Achsel II. 61.
 Klopft ihn auf die Achsel II. 44. Klopft
 ihn auf die Schultern III. 506. ihr
 auf die Brust klopfend II. 50. Angst-
 lich Klopfte die Erwartung in jeglicher
 Brust II. 179.
 Klopstod. zuviel im Klopstod gelesen II.
 371. Klopstods Drameloch II. 11.
 Kloster II. 79. Klosterleben III. 551.
 Klostermauer IV. 342. Klosterschaz
 II. 81. Klosterwächters II. 80.
 Klob. Auf, ihr Klob! II. 169. ihr
 Klob! Römer III. 75.
 Klubb. durch einen Klubb von Rächen
 und Prälaten V. 38.
 Kluft III. 84.
 Kug. er wird nicht Kug daraus werden
 III. 475. Kügelt mir aus III. 100.
 Kugelnden Vernunft III. 484. IV. 39.
 Klumpen II. 57. Klumpigtes Blut III. 82.
 Knabe Karl II. 129. dieser Knabe, Dom
 Karl, fängt an mir fürchterlich zu
 werden V. 55. leichtsinniger Knabe
 II. 121. Knabenalter IV. 54. Kna-
 benherz V. 91. Knabenleben II. 129.
 Knabenprobe III. 117. Knabenzeit II.
 129.
 Knall II. 84. knallt II. 92. III. 451.
 knallt mit der Peitsche IV. 192. wir
 hörten die Büchsen knallen III. 393.
 knapper Roth III. 359.
 Knasterbart, ich alter III. 364.
 Knarren der Kirchtüre IV. 329.
 Knäuel, m. der verworrene Kneuel un-
 sers Schicksals ist aufgelöst II. 171.
 der den verworrenen Knäuel der Cor-

gen entwirrt. Nach. S. 48. den Knäuel
 entwirren der, sich endlos selbst ver-
 mehrend, wächst. Wallensteins Tod
 III. 15. S. 127. — n. fest und fester
 wirret sich das Bauberknäuel. Jungfr.
 v. Dr. II. 6. S. 110. das Knäuel
 seines Schicksals entwirrt sich auf
 einmal. Barbed.
 Knecht II. 174. Knechtsche Begegnung
 V. 25. Knechtsches Bittern III. 87.
 Knechtsgefühl IV. 47.
 kneipen. kneipt sie in die Ohren III.
 362.
 knidig. sag er sey ein knidiger (knidri-
 ger) Rörder III. 28.
 Knie. in die Knie gesunken II. 172.
 auf den Knien ligt II. 172. Kniee
 schlottern III. 115. Kniebeugung III.
 47. Kniefall III. 160.
 Kniff III. 157.
 Knirschen der Zähne II. 346. Knirsche
 nur mit den Zähnen II. 112. für
 But mit den Zähnen knirschend III.
 415. nicht so bitter die Zähne ge-
 knirscht III. 436. schlug meine Zähne
 knirschend aneinander V. 25. die
 jetzt ohnmächtig knirscht III. 308.
 das Eisen an den knirschenden Ge-
 lenken hinauszuführen III. 441.
 Knock. kein Knock zu nagen II. 32.
 Knochen II. 73. Knöchel III. 30.
 Knopfloch. du hättest die Oestreicher
 durch ein Knopfloch gejagt II. 36.
 Knospe. aus der Knospe bricht II. 353.
 Knoten III. 499. VI. 357. Schürzung
 des Knotens III. 180. so löst der
 Knote sich. Eur. 108.
 knotigt. eine knotigte Keule IV. 74.
 knüpfen. den Purpur knüpfen III. 156.
 knüpft ein festes Band IV. 20.
 Kobold. mit diesem zusammengeflitten
 Kobold III. 425.
 kochen. feurig kocht mein Blut V. 61.
 Kochung II. 362.
 Köder. Eur. 30.
 Kohle. ein Gefäß mit glühenden Kohlen
 IV. 213. Kohlsfeuer IV. 78.

Kohlhaupt III. 551.
kohlischwarz III. 84.
Kolette. Julia, stolze Kolette III. 8. für Koletten girret II. 18. ich war mehr Kolette, als sie III. 403. Künstler, die sich in ihrem Werk kolettieren II. 27.
Kolben. er drückt ihm den Kolben vors Gesicht II. 100.
Kollega II. 252.
Koloß. dem Kolossen III. 578. Koloße bräuten II. 30. blick hin auf diese feuerwerfenden Kolossen IV. 111. kolossalischen II. 9. kolossalischer IV. 61.
Kolumbus II. 239.
kommen. wenn die Kanone kommt III. 129. vielleicht kommt die Einzige dann ans Ufer geschwommen III. 473. sie kommt IV. 110. es kommt wenig darauf an IV. 127. bei der alles darauf ankömmt IV. 38. dem es zukömmt IV. 63. wir kamen unter ein Zelt zu liegen II. 69. wie bist du davon kommen II. 90. und wenn mein Stündlein kommen nun II. 154. zu Athem kommen II. 90. das kommt mir im Traum III. 107.
Komödien-Rolle II. 142. Komödie III. 288. 299.
Kompaß II. 352.
König des Goldes IV. 51. einem Könige II. 172. Königreich II. *224. Königsschloß IV. 18. Königssohn V. 7. Königin V. 32.
Konkubine III. 402.
können (vermögen). so viel konnte dieser willkommene Trank IV. 75.
Konrabin III. 179.
konterbanden. zum konterbandenen Himmelreich III. 89.
Kontersey II. 9. 178.
Konz II. 378.
Kongertsaal III. 122. Konzert II. 43.
Kopf. das Thier muß auch einen Kopf haben II. 45. den Bourgnogino laß ich um einen Kopf kürzer machen III. 146. die Unterhändler beim Kopf nehmen lassen IV. 331. der Kopf

geht mir um II. 90. indem sie den Kopf schüttelt III. 371. der Major habe immer den Kopf zu der Regierung geschüttelt III. 421. sie wusch ihm den Kopf III. 562. den Kopf wirds wenigstens kosten II. 39. sie zerbrechen sich die Köpfe II. 104. es will mir nicht zu Kopfe III. 399. einem den Kopf heiß machen II. 26. wenn es nach deinem Kopfe gieng III. 382. setzt sich Teufels Gezeug in den Kopf III. 359. wer dir das in den Kopf setzte III. 461. vgl. Eur. 112. sich vor'n Kopf schlagen II. 35. Kopf mußt du haben II. 82. viele unsrer denkenden Köpfe IV. 47. ein feiner, erleuchteter politischer Kopf II. 45. Köpfchen III. 17. das Kopfdrehen auf eine Achsel II. 346. Kopfschütteln IV. 62. Kopfweh III. 104.
koram. ich hätte meine Tochter mehr koram nehmen sollen III. 356.
Korb. was im Korb' ist, weiß der Teufel III. 91. Korb (repulse) sie gab dir einen Korb II. 61. ein Korb gieng vor III. 72. so stehen Sie den Korb ein III. 364. Körbehohlen. Eur. 27.
Kordon. ziehen einen Kordon um den Wald II. 97.
Körnchen IV. 298. Kornwagen II. 64.
Körper. einen Körperlichen Eid ablegen III. 425. Korporal III. 172.
Korreggio II. 347.
kosten. er koste den Hals II. 77.
Kost. einerley Kost II. 26. die gräßliche Kost meines Hasses III. 148.
kosten. Wein, den ihre Zunge kostet III. 95. den Kopf wirds wenigstens kosten II. 39. c. dat. diese Gefälligkeit kostete ihm die sieben Provinzen IV. 104. seine Kriege kosteten ihm 564 Mill. Dukaten IV. 105. es kostet ihm nur funfzig Zechinen IV. 202. dem Herrn wird das wenig kosten IV. 212. dem es nur ein paar Worte kostete IV. 221. Mar. Et. 193. wie viel es ihm kostet IV.

258. den Prinzen Schritte thun sehen, die ihm kosten IV. 314. wohl mag's euch kosten. Eur. 69. das muß ihr viel gekostet haben V. 175. dem es nichts kostete. Mem. I. 3. XLII. es kostete dem Cardinal nicht wenig Mühe. Mem. II. 2. XX. (beide Stellen im 9. Theile). es kostet mir Ueberwindung III. 585. Mar. St. 102. Dreißigj. Kr. 459. VI. 73. c. acc. ein Spaß der mich bald zwey Beine gekostet hatte II. 118. wenn es ihn nichts kostet V. 42. es hätte mich einen Fußfall gekostet II. 147. wenn es mich mehr als zwey Worte kostete III. 29. ich weiß was sie mich kostet III. 82. die Steine kosten ihn keinen Heller III. 892. nichts kosten ihn diese kostbaren Steine? III. 393. jede Freude kostet ihn die Summe aller vorigen IV. 37. ich fühle es, daß es mich nichts kosten sollte IV. 48. mein Entschluß kostet mich wenig IV. 79. mehr kostet es ihn nicht V. 154. es kostet mich einen ungeheuren Preis V. 146. kostbar. Ihr kostbares Leben III. 451. zu Dero Herrn Sohnes Hure ist meine Tochter zu kostbar III. 360. jetzt macht der arme Teufel sich kostbar IV. 211. Kostbarkeit II. 51. Kostgänger II. 42. III. 44. Roth II. 59. 90. vom eignen Roth II. 349. Rothurn II. 344. Rourage. hat er's Rourage III. 365. Rourier III. 174. krabbeln II. 28. krachen. Krach unter mir, Erde II. 295. wo die Räder ewig ins Ohr krachen III. 21. daß der Riel krachte III. 136. krachte eine Kanone III. 137. krächzen II. 167. kraft eines Gangs II. 359. die Kraft seiner Lenden II. 29. Kraftbrühen der Natur III. 358. Kraftmänner II. 382. Kragen. manchen weißen Kragen II. 6. Krajs III. 504. 509. 513. 517, 3. 518, 22. 524, 13. 591. IV. 78. 203. V.

197. im Kraise V. 25. in einem Kraise alter Männer IV. 203. Krämer II. 19. 29. 78. Krämerart V. 39. Krämertax, m. III. 564. Krampf. der letzte Krampf des zertretenen Wurms III. 467. krampfzig III. 83. 138. kränkeht II. 63. III. 43. kränken. der ihm ein Haar kränkt II. 172. Krankbett II. 355. fragen. ich fragte an dem Dedel der Bahre II. 168. fragt hinter den Ohren III. 362. ich frage mit dem Federkiel IV. 17. Kräutertrank II. 6. Kreatur, die II. 178. mit Hülfe seiner Kreaturen IV. 254. krebshartige Verderbniß II. 361. kreisen, mein kreisender Witz II. 35. aus deinem kreisenden Wauche III. 80. das Gefühl begann zu kreisen und aufzuwerfen Schedel II. 178. über der kreisenden Stühlen II. 197. kreisen. wenn der volle Römer kraist IV. 4. krepieren II. 34. 223. und so krepier du II. 157. krepirt II. 140. Kreuz. wirft du ißt gleich zum Kreuz kriechen II. 102. kreuzen. läßt Blide auf dem Keel herumkreuzen II. 132. die Flotte kreuzt längs dem Ufer II. 352. welcher mit der Flotte kreuzt IV. 123. Kreuzer II. 98. kreuzweise IV. 215. kriechen. kreich II. 160. du kreichst im Staube. Besser als ich kreich um den Thron herum III. 382. kriegen. er kriegte nichts II. 126. wir dürften eine Stiefmutter kriegen III. 23. Scholaren, wo sie zu kriegen sind III. 357. daß du zum erstenmal etwas in deinen Hirnlasten kriegst III. 451. Kriegestanze II. 67. Kriegsdiensten, in IV. 197. Kriegsgefangnen, die (Schauspiel) III. 583. Kriegsgeräthe, n. III. 172. Kriegsmacht III. 120. Kriegsmann II. 69. III. 160.

Kriminalgericht III. 59.
kritteln II. 29.
kriegeln, gekriegelt II. 31.
Krotobil III. 150. **Krotobilbrut** II. 46.
Krotobilgestalt II. 296. **Krotobils-
 tränen** III. 306.
Krone. es ist namenlos groß eine Krone
 zu stehlen III. 84. einem herrlichen
 Vorhaben die Krone aufsetzte IV. 308.
Kronleuchter III. 429. **Kronprinz** V.
 169. **Kronprinzen** von Genua III. 100.
krönen IV. 24. krönt das ganze Stück
 II. 370. **Krönungstag** V. 57.
Kropfpulver II. 36.
Kröte III. 34. **Kröten** II. 36.
Krucifix II. 172.
Krücke II. 15. 210. die **Krüden** III. 394.
krummen. aus krummen Falten III. 175.
Krümme. des Herzens **Krümmen** IV. 28.
krümmen. wenn du das Maul krümmst
 II. 63. **krümmen**, ein Paar II. 32.
krümmten sich II. 353. **sich krümmen**
 V. 15. **Krümmung** des Flusses IV.
 206.
Krüppel II. 99. 53.
Krusoe II. 358.
Kübel. ein Kübel Wasser II. 143.
Küchengarten II. 394. **Küchen-Grazie**
 II. 140. **Küchenzettel** III. 378. **Kü-
 chenzose** IV. 17.
kucken. darüber kuckt man weg III. 358.
Kugel, eine goldne Kugel gezogen III. 53.
Kugeln schleifen III. 376. ich habe
Kugeln surren gehört II. 122. **Kugel-
 büchsen** II. 99. **Kugel-Gepfeiffe** II. 69.
kühlen II. 118. **Kühlung** III. 486.
kühn. **kühnere** Dofen II. 344. **Alle kühne**
Natur II. 344. **Kühnheit** II. 344.
Kukul (in der Uhr) II. 142.
Kummer II. 169. III. 166. **Pracht und**
Schönheit, Armuth und Kummer IV.
 297. **kümmerlich** erhalten II. 169.
kund machen II. 101. **Kunde**. gold-
 speiende **Kunden** III. 71. **Kund-
 machung** IV. 301. **Kundschaft** ein-
 ziehen II. 83. III. 359.
künstighin V. 84.

Kunkel. was wol dieser Windlopf an
 der Kunkel haben mag? II. 156.
Kunstgefühl IV. 43. **Kunstgriffen** III.
 542. **Kunstgriffen** II. 83. **Kunstpfeifer**
 III. 355. **Kunstverständigkeit** IV. 273.
Kunstwerk III. 65.
Kunze aus Leipzig IV. 194.
Kupfergesicht II. 84.
kuppeln. der sie dem Fiesto kuppelte
 III. 44. das soll mir deinen Arm
 kuppeln III. 73. Glück über das Weib,
 das dem Verführer kuppelte III. 412.
Kuppelpelz. Jetzt sorg auch für deinen
Kuppelpelz III. 409. **Kuppler** II. 126.
 III. 385. regt sich der **Kuppler** auch
 III. 415. **Kupplerinnen** II. 42.
Kur. zur Kur übergeben II. 373.
Kurland IV. 196.
kurpfälzisch III. 509.
kurz. das kurze Gesicht III. 6. der
 hier zu kurz gekommen II. 182. über
 kurz oder lang II. 62. III. 461. 562.
 In einem Augenblick siebenmal kurz
 und siebenmal lang zu werden, wie der
 Schmetterling an der Nadel III. 452.
kurz und gut III. 356. 364. IV. 331.
kurzarmiger Grimm III. 84.
kurzlich (breviter). nur **kurzlich** muß ich
 dir melden II. 38. **kurzlich** (nuper)
 III. 170. IV. 121.
kurzsichtig II. 12. **Kurzsichtigkeit** II. 6.
Kurzweil n. ihr satanisches **Kurzweil** II.
 330. Schiebt meine Vernunft nicht
 im **Kurzweil** herum III. 38. **kurz-
 weilen** mit meinem Herzen II. 296.
kurzweilige Frage III. 27.
Kuß. deine **Küsse** brennen wie Feuer
 II. 296.
küssen. küßte mich II. 354.
Kutsche II. 62. III. 58. **Kutscher** II.
 6. 144.
Kutte II. 88.
Kutteln. daß ihnen die **Kutteln** schuh-
 lang herausplagen II. 99.
laben. Daheim labt er sich mit köst-
 lichem Wein II. 49. **Labetrant** III.
 182. **Labfal** II. 323. IV. 75.

258. den Prinzen Schritte thun sehen, die ihm kosten IV. 314. wohl mag's euch kosten. Eur. 69. das muß ihr viel gekostet haben V. 175. dem es nichts kostete. Rem. I. 3. XLII. es kostete dem Kardinal nicht wenig Mühe. Rem. II. 2. XX. (beide Stellen im 9. Theile). es kostet mir Ueberwindung III. 585. Mar. St. 102. Dreißigi. Kr. 459. VI. 73. c. acc. ein Spaß der mich bald zwey Beine gekostet hatte II. 118. wenn es ihn nichts kostet V. 42. es hätte mich einen Fußfall gekostet II. 147. wenn es mich mehr als zwey Worte kostete III. 29. ich weiß was sie mich kostet III. 82. die Steine kosten ihn keinen Heller III. 392. nichts kosten ihn diese kostbaren Steine? III. 393. jede Freude kostet ihn die Summe aller vorigen IV. 37. ich fühle es, daß es mich nichts kosten sollte IV. 48. mein Entschluß kostet mich wenig IV. 79. mehr kostet es ihn nicht V. 154. es kostet mich einen ungeheuren Preis V. 146. kostbar. Ihr kostbares Leben III. 451. zu Dero Herrn Sohnes Fure ist meine Tochter zu kostbar III. 360. jetzt macht der arme Teufel sich kostbar IV. 211. Kostbarkeit II. 51. Kostgänger II. 42. III. 44. Roth II. 59. 90. vom eignen Roth II. 349. Rothurn II. 344. Rourage. hat er's Rourage III. 365. Rourier III. 174. krabbeln II. 28. krachen. Krach unter mir, Erde II. 295. wo die Räder ewig ins Ohr krachen III. 21. daß der Kiel krachte III. 186. krachte eine Kanone III. 137. krächzen II. 167. kraft eines Gangs II. 359. die Kraft seiner Lenden II. 29. Kraftbrühen der Natur III. 358. Kraftmänner II. 382. Kragen. manchen weißen Kragen II. 6. Krai's III. 504. 509. 513. 517, 3. 518, 22. 524, 13. 591. IV. 78. 203. V.

197. im Krai'se V. 25. in einem Krai'se alter Männer IV. 203. Krämer II. 19. 29. 78. Krämerart V. 39. Krämeratz, m. III. 564. Krampf. der letzte Krampf des zertretenen Wurms III. 467. krampfzig III. 83. 188. kränkest II. 63. III. 43. kränken. der ihm ein Haar kränkt II. 172. Krankenbett II. 355. fragen. ich fragte an dem Deckel der Bahre II. 168. fragt hinter den Ohren III. 362. ich frage mit dem Federkiel IV. 17. Kräutertrank II. 6. Kreatur, die II. 178. mit Hülfe seiner Kreaturen IV. 254. kreb'sartige Verderbniß II. 361. kreisen, mein kreisender Witz II. 35. aus deinem kreisenden Bauche III. 80. das Gefühl begann zu kreisen und aufzuwerfen Schedel II. 178. über der kreisenden Stühlen II. 197. kreisen. wenn der volle Römer kraitzt IV. 4. krepieren II. 34. 223. und so krepier du II. 157. krepirt II. 140. Kreuz. wirft du izt gleich zum Kreuz kriechen II. 102. kreuzen. läßt Blide auf dem Rert herumkreuzen II. 132. die Flotte kreuzt längs dem Ufer II. 352. welcher mit der Flotte kreuzt IV. 123. Kreuzer II. 98. kreuzweise IV. 215. kriechen. kreich II. 160. du kröcheß im Staube. Besser als ich krösch um den Thron herum III. 382. kriegen. er kriegte nichts II. 126. wir dürften eine Stiefmutter kriegen III. 23. Scholaren, wo sie zu kriegen sind III. 357. daß du zum erstenmal etwas in deinen Hirnkasten kriegst III. 451. Kriegstange II. 67. Kriegsdiensten, in IV. 197. Kriegsgefangnen, die (Schauspiel) III. 583. Kriegsgeräthe, n. III. 172. Kriegsmacht III. 120. Kriegsmann II. 69. III. 160.

Kriminalgericht III. 59.
 kritteln II. 29.
 krigeln. gekrigelt II. 31.
 Krolobil III. 150. Krolobilbrut II. 46.
 Krolobilgestalt II. 296. Krolobilstränen III. 306.
 Krone. es ist namenlos groß eine Krone zu stehlen III. 84. einem herrlichen Vorhaben die Krone aufsetzte IV. 308.
 Kronleuchter III. 429. Kronprinz V. 169. Kronprinzen von Genua III. 100.
 krönen IV. 24. krönt das ganze Stüd II. 870. Krönungstag V. 57.
 Kropfpulver II. 36.
 Kröte III. 34. Kröten II. 36.
 Krucifix II. 172.
 Krücke II. 15. 210. die Krücken III. 394.
 krummen. aus krummen Falten III. 175.
 Krümme. des Herzens Krümmen IV. 28.
 krümmen. wenn du das Maul krümmst II. 63. krümmen, ein Paar II. 32.
 krümmten sich II. 353. sich krümmen V. 15. Krümmung des Flusses IV. 205.
 Krüppel II. 39. 53.
 Krusoe II. 358.
 Kübel. ein Kübel Wasser II. 143.
 Küchengarten II. 394. Küchen-Gracie II. 140. Küchenzettel III. 378. Küchenzose IV. 17.
 kuden. darüber kukt man weg III. 358.
 Kugel, eine goldne Kugel gezogen III. 53.
 Kugeln schleifen III. 376. ich habe Kugeln surren gehört II. 122. Kugelbüchsen II. 99. Kugel-Gepfeiffe II. 69.
 kühlen II. 118. Kühlung III. 486.
 kühn. kühnere Dosen II. 344. Alle kühne Natur II. 344. Kühnheit II. 344.
 Kukul (in der Uhr) II. 142.
 Kummer II. 169. III. 166. Pracht und Schönheit, Armuth und Kummer IV. 297. kümmerlich erhalten II. 169.
 kund machen II. 101. Kunde. goldspeiende Kunden III. 71. Kundmachung IV. 301. Kundtschaft einziehen II. 83. III. 359.
 Künstighin V. 84.

Kunfel. was wol dieser Windkopf an der Kunfel haben mag? II. 155.
 Kunstgefühl IV. 43. Kunstgriffchen III. 542. Kunstgriffen II. 83. Kunstspießer III. 355. Kunstverständigkeit IV. 273.
 Kunstwert III. 65.
 Kunze aus Leipzig IV. 194.
 Kupfergefißt II. 84.
 kuppeln. der sie dem Fiesko kuppelte III. 44. das soll mir deinen Arm kuppeln III. 73. Glück über das Weib, das dem Verführer kuppelte III. 412.
 Kuppelpelz. Jetzt sorg auch für deinen Kuppelpelz III. 409. Kuppler II. 126. III. 385. regt sich der Kuppler auch III. 415. Kupplerinnen II. 42.
 Kur. zur Kur übergeben II. 373.
 Kurland IV. 196.
 kurpfälzisch III. 509.
 kurz. das kurze Gefißt III. 6. der hier zu kurz gekommen II. 182. über kurz oder lang II. 62. III. 461. 562.
 In einem Augenblit siebenmal kurz und siebenmal lang zu werden, wie der Schmetterling an der Nadel III. 452.
 kurz und gut III. 356. 364. IV. 331.
 kurzarmiger Grimm III. 84.
 kürzlich (breviter). nur kürzlich muß ich dir melden II. 38. kürzlich (nuper) III. 170. IV. 121.
 kurzfristig II. 12. Kurzfrichtigkeit II. 6.
 Kurzweil n. ihr satanisches Kurzweil II. 330. Schiebt meine Vernunft nicht im Kurzweil herum III. 38. kurzweilen mit meinem Herzen II. 296.
 kurzweilige Frage III. 27.
 Kuß. deine Küsse brennen wie Feuer II. 296.
 küssen. küßte mich II. 354.
 Kuttsche II. 62. III. 58. Kuttscher II. 6. 144.
 Kutte II. 88.
 Kutteln. daß ihnen die Kutteln schußlang herausplagen II. 99.
 laben. Daheim labt er sich mit köstlichem Wein II. 49. Labetrunk III. 132. Labfal II. 323. IV. 75.

Labyrinth. in dieses Labyrinth IV. 266.
 verworrene Labyrinth II. 161.
 lachen. gleich einem Paradies lacht Aranjuez .. in diesem lachenden Aranjuez V. 6. Tempel lachten gleich Pallästen VI. 24. Moor lacht aus vollem Halse II. 31. nimmt ihn lächelnd bei der Hand II. 31. Ein Lächeln ist Stoff für Jahrhunderte III. 435. schadenfrohe Lacher III. 574. ich bin wohl lächerlich III. 383.
 Laden (der Fenster). ließ die Läden verschließen IV. 213.
 laden. ladet alle Gewehre II. 99. die Pistolen scharf laden IV. 214. die ganze zermalmende Ladung III. 441.
 Laby III. 388 ff.
 lagern. lagert euch auf dem Boden II. 124. die Räuberbande gelagert auf der Erde II. 153. betrübter Rang, der zwischen meinen Gram und eines Freundes Brust sich lagert V. 33.
 lähmen. weil der Schlag seinen Arm lähmte IV. 251.
 Lailayen III. 16.
 Laken. Wickelfinder, die ihre Laken vergolden II. 95.
 lassen. eure Stimme lasset II. 176.
 Moor lassend II. 71.
 La Motte, die, ist erschappt IV. 189.
 Lamm, leidendes II. 322. ich unschuldiges Lamm II. 197. was meine anvertrauten Lämmer beichten V. 13.
 Lamento. das erbärmliche Gezetter und Lamento II. 80.
 Lampen, brennende III. 18.
 Lanassa (Trsp. v. Blümicke) III. 586.
 Land. dieser edlen Lande V. 20. Landesherr II. 373. Landesvater III. 394. Landeswucher III. 371. der ewige Landfrieden II. 208. Landhaus III. 201. Landhäuser IV. 206. Landjunker II. 86. Landleben V. 31. Landluft III. 566. Landmacht III. 97. Landmiliz IV. 135. Landschaft, mahlerische II. 116. blühende Landschaft IV. 45. mit einer farbigen Land-

schaft im Gesicht II. 351. daß dies in die Landschaft gebracht werde; man soll es zu Geld machen III. 395. Landskinder III. 393. Landsknechte sprengen um die Anhöhe II. *261. Landsleute III. 57. Landsmann III. 23. Landstreicher II. 133. Landsverweisung V. 187.
 landen. ein Korjar habe an dieser Küste gelandet IV. 236.
 Länge. Aufwand in die Länge fortsetzen IV. 273. in die Länge ziehen IV. 135. Langes und Breites II. 26. III. 49.
 Langeweile II. 343. 353.
 Langmuth des Himmels III. 561. langmüthig II. 102.
 Langoßr. was für ein Gefel strekt sein Langoßr aus diesem Gesehwäze? III. 362.
 längs dem Ufer II. 352. längs der Küste IV. 236. längs dem Kanal IV. 322. längs der Ewigkeit III. 39. längs dem Mainstrom. Dreißigi. Kr. 401. 432. längs seines Zuges das. 500.
 Lanoy, Marquis von IV. 212.
 Laotoon II. 372. Gruppe des Laotoon III. 578.
 Lapperehen II. 122. läppiße Zänkeri II. 384. läppischer Einwurf III. 462.
 Lappländers Nase II. 24.
 Lärm. aus dem Lärm III. 10. wer befaßl Lermen zu schlagen? III. 137. als man den Lermen zum Ausbruch schlug III. 394. der Lärm und der Galgen-Psaln II. 91. Schießen und Lermen II. 89. mit Lermendem Gesehrey II. 48.
 Larve II. 23. 77. V. 15.
 lassen. Ohringe, die ihr so schön ließen III. 75. lassen c. acc. c. inf.: den Dichter entgelten lassen II. 12. laß ihn vollenden II. 15. 210. auch dich wird er seine Geißel fühlen lassen II. 63. Wen hab ich es merken lassen! III. 466. Sie haben mich jederzeit den Mann von Wort sehen lassen III. 363. da mich ein Sonnenuntergang nichts höheres ahnden ließ IV. 34.

weil Sie meine Verwandtschaft mich ahnden lassen IV. 41. auch das soll mich den verlorenen Augenblick nicht bereuen lassen IV. 54. man ließ mich Schandthaten büßen IV. 70. Sie haben mich das Gesicht des Armeniers sehen lassen IV. 224.

Doch auch mit Dativ: laß deinem Vater eine Probe hören. Wallensteins Tod III. 4. ließ ihm dem römischen Stuhl einen Lehensseid schwören. Mémoires I. 3 XXV. (im 9. Theile), laßet mir diese Thao-tschü sehen. Murr. Haoh Kjöb. 251.

Laster IV. 302. Lasterer II. 52. daß Sie mein Herz lästern, vergebe ich Ihnen III. 400. lästere Gott III. 445. Lastererschule, die (Luftsp.) III. 587. Lasterzungen III. 86.

Lastochsen III. 56.

Laterne II. 84. 174.

Laube II. 54. 55.

Laubgewölben, in den IV. 337.

lauern. im Hinterhalt lauren II. 112. wo sie auf den Aberschlag lauerte III. 481.

Lauf. im Laufe dieser Begebenheit IV. 259. der Lauf meiner Flinte IV. 71. eh er die Kugel in den Lauf (der Pistole) brachte IV. 252.

laufen (wandeln). laufet Brüder eure Bahn IV. 8. Laufpaß. Tur. 152.

Läufer III. 16.

läugnen II. 135. III. 61.

Laune. du bist bei Laune III. 136.

lächerlich daß ich Ihre Laune für Ernst aufnehme III. 383. aus eben dem Kelche schöpft meine Laune lustige Scherze II. 351. wenn unsre Launen die Modelle unserer Philosophien sind II. 351. seiner unbändigen Laune folgen IV. 145. einige (Gedichte) sind launisch und satyrisch II. 385. launischer Flatterfann III. 391.

Laura II. 354.

Lauscher II. 164.

laufige Dufaten II. 30.

Laute II. 67. Lautenspielers V. 192.

lauten. meine Weibung lautet, den Frieden zu verkünden V. 134. treffend zusammen lautet II. 58. die Glocke zur Hora lautet V. 154. wie das Epigramm auf der Hausthüre lautet II. 41.

läuten. bis ich läute III. 93. man läutet mir V. 150. man läutet Sturm III. 141.

lauter. ich würde aus lauter Komödie geräbert III. 61. lauter Freiwillige III. 393. lautere Wahrheit II. 135. Lazareth IV. 147.

Lear III. 516. 587.

leben. da der Herr seeliger noch lebete II. 174. Es ist für Leben und Sterben III. 489. mein Lebenlang III. 503. ihr Lebenlang III. 357. 559. daß ich ihnen das mein Lebenlang nicht vergebe III. 548. Lebensart II. 357. zügellose Lebensart IV. 277. zerstreunungsvolle Lebensart IV. 264. Lebensbalsam II. 176. Lebensfaden III. 15. Lebensfäden II. 163. Lebenskraft II. 53. Lebensmittel IV. 158. Lebensjatt II. 200. Lebensstrafe IV. 155. den Tag meines Lebens III. 480. mein Lebens-Tag II. 143. Lebensunterhalt IV. 311. mein Lebtag II. 382. Leber. eiskalt über die Leber II. 254. Leberflecken II. 344.

Lebewol II. 195. das ewige Lebewol meiner Liebe III. 500.

Lebkuchen II. 29.

lechzen. heiß und hungrig hab ich nach dir gelehzt II. 217. eilends trinken und lechzend davon gehen IV. 287. mit des Todes letztem Lechzen V. 7. lech. das lede Schiff II. 352. lech ist das Ganze II. 45.

lecken. Flammen lecken an der Wiege II. 329.

Leber. wenn ich ihm nicht alle Bücher Moßs und der Propheten aufs Leber schreibe III. 409.

ledig. laßt sie ledig III. 420. es war ledig ein Traum II. 176.

- Leerheit in seinem Wesen III. 512.
 legen. auch das Nachsuchen zu legen II. 308.
 Lehngut V. 53.
 Lehne des Stuhls III. 368. Lehnseffel II. 62.
 Lehren. lehren mich II. 58. Natur lehrt die Unschuld ihren Gesang II. 392. daß die Bühne sie (die Unschuld) lehrte, den Schwüren mißtrauen III. 519. Tugend wird Ihre Schwester Standhaftigkeit lehren IV. 16.
 Leib und Leben II. 34. Leib und Seele II. 84. 79. menschliche Leiber II. 178. ihr gerade zu Leib gehen III. 31. der Vater hat in der Hochzeitnacht glatten Leib bekommen II. 140. bei lebendigem Leibe umgehen II. 18. leibeignen Sklave IV. 263. Leibeigenen II. 199. 156. Leibesbewegung II. 346. Leibesfarbe II. 77. leibhafte II. 178. III. 491. leibhaftig II. 90. 142. leibhaftige II. 39. leiblicher Vater II. 165. III. 454. Leibrente III. 564. der Leibschnaider lernt bei mir die Flöte III. 417. Leibwache III. 120. Leibwäch III. 57.
 Leiche II. 48. III. 149. Leichenbegängniß II. 355. Leichenbittersmiene III. 23. Leichenblaß III. 483. Leichengefißt III. 483. Leichenöffnung IV. 348. Leichenpomp II. 33. Leichenschmaus III. 67. Leichenstein II. 353. Leichentuch III. 555. IV. 5. Leichenvoll II. 52. Leichenzug III. 68. Leichnam II. 201. V. 42. die Buchstaben liegen wie kalte Leichname da III. 475.
 leichtfertig II. 298. III. 63. Leichtgläubigkeit II. 163. Leichtsinn III. 64. Leichtsinn, der das Leben der meisten Menschen erträglich macht IV. 294. Leichtsinziger Knabe II. 121.
 leid. trug Leide II. 76. nichts zu Leide thun III. 466. Leiden die wir litten. Max. Et. 197. ich sollte mich leidend dabei verhalten IV. 314. Schiffbruch gelitten II. 121. eine Gesellschaft, in der ich nicht wohl gelitten bin III. 477.
 leider. wobei leider freylich Karl viel verlieren muß II. 54.
 leibig. der leibige Unterschied von außen II. 54. der leibige Anstand II. 343.
 Leinwand III. 77. IV. 191.
 leisten II. 244.
 Leiter. kein Dieb, der auf der Leiter groß thut II. 105. in der Leiter der Wesen II. 392.
 Lektion. Sie wollten Lektion auf der Flöte bei mir nehmen III. 486.
 Lende. legte einen Sack um seine Lenden II. 76. um die Lenden hatte er eine Schürze geschlagen IV. 214. die Kraft seiner Lenden ist versiegen gegangen II. 29.
 Lenker im Himmel II. 153. Lenker der Dinge II. 195.
 Lenz. die Lenz der Liebe II. 148. Lenzmonat III. 589.
 lernen. lern mich die Pfliffe nicht II. 84. er lern die Flöte III. 417. ich hatte nichts gelernt, als das Vischen Französisch, ein wenig Filet und den Flügel III. 401. Lernen n. III. 383.
 lesen. lies dir die würdigsten aus der Bande II. 172. Leserin V. 2. Lesung dieser Fragmente V. 4.
 Leslaro, Sebastian III. 112. 138. 289.
 Lessings Dramaturgie II. 347. Emilia (Galotti) II. 7.
 Lethe, der II. 68. Lethefluß II. 68.
 Lettern II. 350.
 Letztin II. 79.
 Leuchthurm III. 20.
 Leute. in der Leute Häusern III. 366. um der Leute willen II. 57.
 Leutnant III. 289.
 Levanto III. 69. 88. 102. 254.
 Lever III. 378.
 Lombretische III. 388.
 Libanon. Jedern gehauen aus dem Libanon II. 31.
 Libertiner II. 3. 208.
 Licht. geht ihm ein Licht auf III. 358.

- licht. bis an den lichten Morgen II. 33. unterm lichten Walgen II. 39. am lichten Walgen II. 35. lichtblondes Haar IV. 317. Lichtfunte II. 28. Lichtmaterie in Schwung setzen IV. 297. lichtschene Nacht III. 82. lichtschene Bottschaft III. 440. Lichtstreif, ein weißer IV. 49.
- lieb. wie lieb! II. 245. o lieber! So gönnen Sie mir doch meine Blindheit III. 464. Liebe IV. 45. Liebäugeln. wo die Nacht mit der Hölle Liebäugelt III. 417. wo alles liebt kann Karl allein nicht hassen V. 11. Liebesangelegenheiten III. 423. Liebesbrief III. 426. Liebesbriefe IV. 205. Liebesgott III. 476. Liebesklagen II. 111. Liebesrausch IV. 18. Liebesroman III. 31. Liebestörer II. 149. Liebhaber III. 364. ein Liebhaber festelt dich III. 438. Liebhaber zu dem Stülck II. 205. Liebeslungen II. 51. 218. III. 483.
- Lieblich IV. 6. Lieblichs II. 112. Lieblichs-Gebante II. 116. Lieblichshang IV. 266. Lieblichsplaz II. 348. Lieblichschwärmerei IV. 210.
- Liebste s. flucht an seine Liebste III. 174. seine Liebste III. 365.
- Lied. das ist das Ende vom Lied II. 141. Liederspiel der Vögel IV. 22. Liederlich (vgl. Lüderlich). bei Liederlichen Menschen II. 84.
- liefern. Hebr' ihn mir nicht tod II. 172. wer den Räuber lebendig liefert II. 204. Gianettino ist doch geliefert? III. 146. so lang kommt die Lieferung nicht an uns Bürgersleut' III. 416.
- liegen. Genua liegt schlafen III. 79.
- Limonade. Ein Glas Limonade zurecht machen III. 486. die Limonade bleibt auch gar zu lang aussen III. 487. sie wird Ihnen mit der Limonade auch Tränen zu trinken geben III. 489. wirft Gift in ein Glas Limonade III. 495. die Limonade ist matt wie deine Seele III. 497. die Limonade ist gut III. 497. deine Limonade war in der Hölle gewürzt III. 502.
- Linde. unter den Linden II. 348. an dieser Linde II. 354.
- Linderung IV. 38. Einbringung V. 23. links II. 179. linkswärts II. 161.
- Linnaeus Natursystem IV. 41.
- Lippe. heißt die Lippen III. 376. Präfixent heißt die Lippen III. 418. der Sicilianer biß sich in die Lippen IV. 212. auf ihren Lippen brennt mein erster Kuß IV. 24.
- Lispeln. mit furchtsamen Lispeln III. 470. lispelten II. 74. lispelt II. 392. lispelte sie IV. 334.
- List V. 59. listige Henschler, der III. 386.
- Liste. in der Liste II. 42.
- Livree II. 77. Livree III. 80.
- Lob II. 375. Lobgesang IV. 9. Lobrede III. 184. Lobreden II. 385. Lobredner II. 340.
- Loch, ins II. 30. dein Register hat ein Loch II. 49. ein Loch im Faß III. 69. weisen, wo Meister Zimmermann das Loch gemacht hat III. 359.
- Loch. Entwischt mir ein Loch Haare, so III. 71.
- Loche II. 171.
- Lochspeise IV. 134. Lochvogels III. 70.
- lobern V. 11. lobert II. 18.
- Löffel III. 144.
- Loge. die dortigen Logen (der Freimaurer) IV. 239.
- Loß. der Loß Lichtfunte II. 28. Loße. aufstammen in feuriger Loße II. 178.
- lohnem. lohnst du mir also III. 381.
- Loos. Dolche sehen die Loose II. 324.
- London II. 35.
- Lorbeer IV. 16. Lord IV. 207.
- Loretto III. 472.
- los. die alte Zwietracht ist los II. 169. losbrechen. jetzt bricht auch der Alte los III. 415. loschießen III. 115, 6.
- lose. oh ihr losen boshaften Gestrirne II. 198.

löfchen II. 168. Löfchung V. 18.
 loskommen. wenn ich nur loskommen
 könnte III. 446. Loslassung IV. 218.
 losreißen. Ferdinand von ihr los-
 reißen III. 405.
 Lösung II. 98. wo die Welt ihre Lo-
 sung ändert III. 81. eure Lösung?
 III. 138. Seele lösen II. 78.
 Lotths Weib II. 92.
 Lotterbube II. 55. 221. IV. 67. Lotter-
 buben II. 806.
 Lotterie. wo Lotterie gezogen wurde IV.
 207.
 Lotto. dieses bunte Lotto des Lebens
 II. 115. ein betrüglisches Lotto III.
 353. Lottopiel IV. 180.
 Louis. einen Beutel mit hundert Louis
 II. 290. jeder gab einige Louis IV.
 211. tausend Louisdore II. 204.
 Louvre, im IV. 199.
 Löwe. dachtet ihr, der Löwe schliefe,
 weil er nicht brüllte III. 77. Löwe
 (und Maus. Mesop Korai 217) III.
 89. Löwenflagge. sah deines Feindes
 Löwenflaggen (nicht sing.) wehen IV.
 111. Löwenkühn V. 19. Löwenmuth
 II. 42. Löwin um ein Junges III. 63.
 Luchsaugen III. 458.
 Lücke unausgefüllt lassen IV. 238. Lücke
 II. 43.
 Luder II. 34. Luder-Leben II. 17. 81.
 210.
 Lüderlich II. 324. Lüderliche Brüder II.
 354. der Lüderlichste Bube III. 556.
 Luft. frey wie die weite Luft I. 184.
 du sollst frei ausgehn, wie die weite
 Luft II. 313. ich mache mir Luft II.
 217. soll mir Luft machen III. 15.
 Luftblase II. 101. Lüftchen II. 167.
 lustig. zu leicht und lustig II. 363.
 Lustloch. der Zugwind der durch die
 Lustlöcher meines Thurmes pfeifte IV.
 68. Luft-Zöcher besetzt halte II. 97.
 Lustsäulen IV. 288. Lustschlösser III.
 490.
 Lügen strafen IV. 29. straft euch Lü-
 gen II. 183. lügen. lügten II. 160.

Lügenbiß IV. 29. Lügenbrut IV. 4.
 Lügengeist du! II. 185. lügenhaft.
 an dieser Bönne lügenhaftem Spiegel
 V. 60.
 luter. sehr freylich halt ein bisgen luter
 gewesen II. 144.
 lullen. muß mich zurücklullen in . . II.
 159.
 Lumpen II. 55. 349. IV. 17. Lumpen-
 fete III. 184. Lumpen-Gefindel II.
 82. Lumpenmann II. 25. eine Lum-
 perey, sechzig Louisdors IV. 191.
 Lumpenrepublikaner III. 20.
 Lunden. werfen feurige Lunden II. 92.
 die wollüstige Lunde II. 342. mit
 Lunden III. 144. eine brennende
 Lunde III. 146.
 Lunte. Pulver, wenn eine Lunte hin-
 einfällt III. 54. ihre Luntten so an-
 zulegen IV. 161.
 Lunge. eurer Lunge zu schonen II. 289.
 auch die Lungen der Erdengötter rö-
 cheln III. 442.
 Lust und Liebe III. 40. Lustbarkeit III.
 96. 496. Lüfternheit V. 183. Lust-
 haus IV. 207. lustig. ich hatte einen
 lustigen Traum II. 177. eine lustige
 Zumutung III. 415. Lustig! Lustig!
 III. 506. Lustspiel III. 111. lustwan-
 deln III. 11. lustwandelt IV. 341.
 Luthurg IV. 288. Luthurgus II. 350.
 Maal s. Mahl.
 Macedonier II. 129.
 Mäander II. 358.
 Mache s. weil sie ihr einziges Paar
 Schuß in die Mache gegeben II. 97.
 machen (Kinder) II. 26. 27. (Buben)
 II. 29. daß er sich catholisch gemacht
 hätte IV. 223. Tiefinniger wurd er,
 er machte sie catholisch. Wallenß.
 Berl. Mpt. ich mache hier gern den
 Bürgersmann III. 375. er wird mich
 zwingen den unmenschlichen Sohn zu
 machen III. 484. Biondello machte
 den Wundarzt IV. 277. — c. acc. c.
 inf. vgl. gelten, glauben machen. das
 mich beben macht II. 132. Liebe macht

den Sand grünen II. 150. ihr Un-
dank macht sie auch noch das Wenige
verlieren. Kreuzzüge. weil Blindheit
dich gewinnen macht V. 164. machen
Sie ihn glauben III. 422. das macht
er mich nicht glauben III. 373. die
Hofnung die dich schwindeln macht V.
166. Schande macht keinen Reigen
III. 48. wenn Sie das Reigen ma-
chen kann III. 385. mich ihn selbst
übersehen macht III. 367. Menschen
weinen machen II. 364. verstand, mit
einem Wink zehn Bediente stiegen zu
machen III. 401. Die Schönen in
Venedig wissen ihm die Kränkungen
vergessen zu machen IV. 272. wenn
du mich zum Lügner machst III. 386.
ich mache meine Koßbarkeiten zu Gelde
III. 435. ich mache mich dahin III.
89. mach dich eilig hinweg II. 124.
wir machten uns auf den Weg II. 87.
Hofmarschall macht sich auf die Beine
III. 451.

Macht. eine unsichtbare Macht II. 171.
freilich steht in meiner Macht nicht
mehr II. 202. die obern Mächte II.
203.

Mächler II. 85.

Maçon IV. 198.

Mädchen. ich bin ein schlechtes vergessenes
Mädchen (erschrickt an dem Wort) III.
367. das bürgerliche Mädchen. Verb.:
Was ist das? Mädchen! III. 370.

Mädel, das III. 356 f. III. 492. Mä-
del n. pl. III. 51. Mädel's II. 17.
Mädel's acc. pl. II. 34.

Madonna III. 10.

Magd. wo die Mägde schliefen II. 80.

Magen. sich den Magen warm zu hal-
ten II. 100. ein verdorbener Magen
II. 351. Raune seines Magens II. 29.
Magen leer IV. 17.

mager. magre Geckinnen III. 28.

Magnet III. 13. IV. 45.

Mahl II. 100. vom Mahle weg II. 174.
ich hätte ein königlich Mahl gehalten
II. 178. an äppigen Maalen II. 56.

Mahlzeit. deine Mahlzeit ist bereitet II.
164. die entseßliche Mahlzeit III. 382.
mahnen II. 329. Sie können denken,
daß G. nicht mahnte IV. 343.

Mahomed IV. 295.

Mährchen von verwünschten Prinzessin-
nen III. 12. Mährgen II. 140 vgl.
Märchen.

Mähre. und damit tragt deine Mähre
zum Estalle? II. 39. wer das Kind
eine Mähre (seortum) schilt, schlägt
den Vater ans Ohr III. 415.

Maienjähre II. 129. **Maientag** IV. 205.
Mayentag II. 348. **Maitag** III. 500.
Maytag II. 353.

Maisel f. Meißel.

Maitresse II. 112. 125. **Matreß** III. 366.

Matbeth II. 341.

maßeln. da hat sich was maßeln, was
fischen lassen! III. 409. **Mästerin** II.
351.

Matrone II. 144. **Matronenmagen** III.
358.

Matulatur II. 379.

Malaga (vini genus) III. 374.

Malerei II. 246. **Malerkrast** II. 347.
Malerin II. 246. **malterische** II. 116.

Malheur n. III. 378.

Malice, eine solche III. 430.

Mammon V. 14.

Ramsell III. 397. 458 f. **Ramsell Louise**
III. 361. **Ramsell Millerin** III. 439.
man. und man [die Damen] rauschte
an mir vorüber IV. 319. man (die
Marquise) empfing ihn III. 568. das
also wars, warum man (Louise) sich so
beharrlich der Flucht widersetzte, dar-
um gab man seinen Anspruch auf.. III.
449. wenn man bitten darf III. 363.
mangeln. noch mangelt die wichtigste
Person V. 142. Empfindungen, die
mir mangeln IV. 46. was mangelte
mir denn? V. 131.

Mann. dein Mann hat den Tirannen
erschlagen III. 332. ich bin der Mann
der bleichen Furcht nicht II. 167.
Mann des Erbarmens III. 472. des

Mannes II. 163. dem Manne kann geholfen werden II. 204. wenn die Noth an Mann geht II. 187. er will Männer zu schanden schmeißen II. 157. Männchen oder Weib. Zur. 90. Männerherzen V. 114. Männerkraft V. 61. Männerpflicht IV. 11. Männerstolz IV. 4. V. 118. Männervolk III. 127. 542. Männerwerth und Männerruhm V. 111. mannhafte II. 52. Mannheit II. 194. III. 503. Mannkraft VI. 297. männlich. n: eine männliche Tochter die Jugend IV. 16. Mannsbrust III. 82. Mannschaft (des Schiffs) IV. 236. Mannskleibern III. 140. Mannspersonen III. 71. Mannschritte III. 93. Manschetten III. 362. Manschettenhemd n. III. 407. Mantel III. 13. was zerrst du mich so am Mantel III. 161. Märchen. und mich soll das Märchen blenden? III. 438. Marber III. 15. 88. Maria, die schottische III. 401. Jesus Maria II. 189. Mariage III. 375. 428. Mariane (von Gotter) III. 520. Marionette f. IV. 251. Marionetten II. 342. Marionettenbraths III. 389. Marionettenspiel III. 77. Marionettenspiel II. 162. Mark f. ist hier die Mark seiner Bestimmung II. 115. wo die Mark der Jugend sich schließt III. 80. Markstein II. 333. Mark II. 60. das Mark aus dem Schädel II. 28. mein innerstes Mark II. 179. ihr (der Natur) Mark auszusaugen II. 344. Ihr Mark ist erschöpft III. 76. Mark seiner Unterthanen III. 390. Mark und Bein zermalmende Thöne III. 442. markigt III. 580. marklos II. 74. III. 77. Markt. zu Markt treiben III. 360. Marktbrunnen III. 366. Marktplatz III. 439. Marktplatz II. 19. Markt-

schreierei III. 55. markttschreierei III. 574. Markttschreierion IV. 257. markten, wohlfeiler III. 16. Marsch m. sie spielen einen Marsch II. 302. marsch mit uns II. 199. Marschall von Sachsen II. 122. 278. mein Amt als Marschall bei dem Feste V. 138. Marsfall III. 388. Marter II. 201. marternde II. 121. Masse III. 33. V. 179. Massen II. 136. drei schwarze Massen treten näher III. 20. Maskenball IV. 180. Mast. der oberste Mast brach III. 136. mast. bei masten Bächtern II. 154. Mastdarm II. 81. mästen. ich mäste eure Schande II. 291. das vom eignen Noth sich mästet II. 349. Maß. das Maas nehmen zu den Stiefeln IV. 187. das Maas muß noch nicht gefüllt sein II. 169. mäßigen. muß die Natur mäßigen II. 345. Matadore II. 347. Mathias von Ungarn II. 248. Matrone IV. 335. Matrosentnabe V. 82. matt (im Schachspiel) III. 125. matt bis in den Tod II. 115. richtet sich matt auf II. 177. diese Aufforderung war zu matt III. 34. mattes Vorgefühl V. 8. Mauer. zwischen vier Mauern III. 81. standen wie Mauern II. 199. Mloßer und Mauren II. 111. Maul halten, das III. 106. willst du dein Maul halten III. 363. wenn du das Maul krümmst II. 63. haß du ein großes Maul II. 98. wo bringst du das Maul her III. 384. der Jama großes Maul III. 171. man wird dich Maul sauber halten III. 366. die vier Evangelisten aufs Maul schlagen II. 41. Maulaffen II. 372. III. 393. giebt ihm eine Maulschelle II. 112. Maulschnelle II. *112. Maulwurf III. 59.

Maus III. 111. gieb mir einen Fuß
keine Maus IV. 188. 193. Maus-
augen III. 365. Mausegeschäfte II.
115. maustill II. 79. maustodt II.
190.

Mausoleum III. 64.

Medailon n. V. 30.

Medea II. 11.

Medusalopp III. 102.

Meerbeherrscher III. 54. Meerbusen IV.
123.

Meerrettig II. 61, vgl. Rindfleisch.

mehr. zu mehrerer Sicherheit IV. 140.

mehrere Granden V. 196. mehresten

II. 377. III. 395. die mehresten

Menschen IV. 294. mehresten Edel-

damen III. 105. unsere mehreste

Schauspieler II. 347. dessen mehreste

Mitglieder IV. 267.

Meier. der Meier vom Weinberg IV.
192.

mein. die Verschwörung muß meine seyn

III. 56. dieses Mädchens muß meine

sein III. 560, vgl. ihre. so sind doch

alle diese Folgen mein IV. 298.

mein. ey du mein! II. 142. Mein doch!

was treibt ihr? II. 188.

meinerseits III. 361. meinerthalben III.

53. meinethwegen III. 373. von mei-

netwegen V. 145. meintwegen Lur. 29.

meinen. Nähert euch dem Gott, den ihr

meinet IV. 55. Meynt ihr? II. 185.

meisten, die II. 385. IV. 28.

Meister. sich von Magdeburg Meister

zu machen. Dreißigi. Kr. 337. indem

Gustav Adolph sich Meister vom Rhein

machte das. 465. durch einen einzigen

Sommer zu Meistern des Feldes ge-

macht das. 804.

Meister Zimmermann III. 359. Meister-

bild. ihres Meisterbilds II. 150.

Meister-Medner II. 42. Meisterstreich II.

94. Meisterstück III. 18. 367. mei-

sterlich II. 25. 44. 99. 101.

meisterlich spielen III. 559.

Meisterin III. 74.

meistern. ob mich ein Sohn meistert

III. 386. der unverträglich uns nur

meistern wollte. Jgfr. v. Orf. S. 82.

Meißel. sprang aus dem Meißel der

Künstlerin III. 11. er sah einen Engel

unter dem Meißel hervorgehen III.

499. die vollkommenste, die je ein

Meißel geschaffen III. 579.

melben. seinen Obren melben III. 562.

zu höchstseignen Ohren melben III.

472. Melbung geschieht III. 178.

melobisch III. 133.

Memme II. 98. 156. Memmen II. 47.

Memmenfall III. 152.

Menander II. 4.

Menge. eine Menge Volks III. 334.

die schwere Menge II. 97.

mengen. Menge dich nicht in ein Spiel

III. 483.

Mengs II. 347.

Mensch II. 47. junger Mensch! II. 349.

gewöhnlich Mensch III. 7. Menschen

II. 46. Menschenalter IV. 309. Men-

schenart III. 425. Menschenaugen V.

157. Menschenempfindungen III. 517.

Menschenerscheinung IV. 288. Men-

schenfleisch II. 46. Menschenforscher IV.

61. Menschenfreuden IV. 25. Men-

schenfügung V. 46. Menschenfurcht

III. 514. Menschenhand III. 576.

Menschengefühle IV. 273. Menschen-

geschlecht II. 47. III. 160. Menschen-

gesicht II. 47. IV. 207. Menschen-

kaare IV. 214. Menschenhand III.

408. Menschenhaß II. 246. IV. 45.

Menschenherz III. 514. Menschen-

charakter III. 519. Menschenkenner

IV. 207. Menschenkinder IV. 30.

Menschenklasse IV. 267. Menschenliebe

IV. 302. wenn du ein menschliches

Herz hast II. 167. Menschenmaler II.

8. Menschenmalers II. 361. Men-

schenmäkler V. 15. Menschenopfer II.

104. Menschenpaar IV. 309. men-

schenschu III. 11. 59. Menschenseele

II. 47. Menschensorten II. 24. Men-

schenstimmen IV. 337. Menschenstirne

IV. 338. Menschenvernunft IV. 250.

Menschenverirrung II. 359. Menschen-
 wahn IV. 26. Menschenwürde IV.
 112. Menschheit II. 48. 162. mensch-
 lich II. 170. Menschlichkeit V. 15.
 Menschlichkeiten, gewisse III. 561.
 Mensch, n. bei liebreichen Menschen II. 84.
 Mentor IV. 280.
 Menneztangen III. 493.
 Mephistopheles III. 31.
 merde d'Oye III. 379.
 merke nicht darauf II. 177.
 Merkurius II. 158. lebendigen Merkur
 (Quecksilber) IV. 220.
 Messe. sie ist eben in die Meß III. 361.
 Messen lesen lassen II. 166. Messe zu
 Leipzig II. 253. jede Messe IV. 113.
 messen. wenn die Männer um Länder
 sich messen III. 141.
 Messer. aus Messer liefern III. 428.
 ins Messer hezen V. 15. an das
 Messer hezen III. 58.
 Messschnur, f. V. 192.
 Meze. den Reizen einer Meze II. 51.
 Können keiner Meze nicht schweigen III.
 90. an den Pranger, Mutter und Mäze
 von Tochter III. 416. auch Mäzen sin-
 ken in Ohnmacht III. 449. weg von
 der Mäze III. 418. wenn eine Mäze
 greint II. 199. wie eine gemeine
 Mäze III. 501. die Mäze ist gutherzig,
 doch das sind sie alle III. 498.
 Metzger II. 32.
 Meublen IV. 213. moenbelt III. 173.
 Meuchelmord III. 61. Meuchelmörder
 II. 157.
 Meuter III. 30. 70. 94. ein Duzend
 Meuter II. 292. Meuterei III. 58.
 Meyer (Schauspieler) II. 375.
 Michael, Erzengel II. 199.
 Miene. mit einer Miene IV. 226.
 miethen. jeder miethete eine Anzahl IV.
 152. Miethgaul seines Wizes III.
 452. Miethling V. 73. Miethlinge
 III. 142. Miethsoßbaten II. 225.
 Miezchen IV. 184. 188.
 Migniaturbild IV. 213.
 Milady III. 391 ff.

Milch. Milch der Denkart, Teil IV. 4.
 Milchbart. Zur. 39.
 Milde, väterliche II. 22.
 milden. die dein Herz gemildet III. 168.
 es steht bei Ihnen, sie zu mildern V.
 144. mit gemildertem Ton V. 175.
 meines Standes Milbigkeit V. 187.
 Miller. zu Millern III. 364.
 Million II. 172.
 Milton II. 358. Miltons Satan II. 11.
 Milzsucht. alle Milzsuchten des Schid-
 fals II. 155. der milzstächtige Mo-
 ralist II. 141. milzstächtigen II. 40.
 minder II. 5. 12. IV. 304. mit minder
 Schwierigkeit und mehr Vortheil.
 Dreißigi. Kr. 531. wird meine Straf-
 barkeit mindern III. 405. keine Zeit
 wird den Bund mindern IV. 12.
 mindeste II. 136. 183.
 Mine. in seine eigenen Minen II. 337.
 wo die große Mine losgehen sollte
 III. 423.
 Miniaturgemälden II. 344.
 Minna (Rörner) IV. 11 (sie hieß Marie).
 Minos II. 160.
 Minotaur. hält ich umsonst durch alle
 Minotauren dieses Hofes mich geschla-
 gen V. 36. rang mit dem Mino-
 tauren (Kampf m. d. Drachen).
 Minute IV. 30. die Minuten sind ge-
 weicht II. 172.
 Minutenweiser V. 75.
 Misogallen II. 382.
 missen. einen kann er missen II. 200.
 Einen Ort, den ich nicht länger missen
 kann III. 477. Welten kannst du
 missen IV. 11. Mißethat III. 477.
 dieser Mißethat zur Ausrede dienen
 III. 381. Mißethäter II. 5. 105.
 Mißethätersbangigkeit V. 151.
 misfärbig. die misfärbige Leidenschaft
 III. 43. misgönnen III. 436. daß
 es dir nur den Vorbeer misgönte
 IV. 43. miskennen. ich habe Ihre
 Güte miskannt III. 456. Mißver-
 gnügte III. 96. Mißgeburt III. 499.
 Mißgriff auf dem Klavier IV. 306.

mißhandelte II. 208. Mißhandlungen III. 488. Mißklang II. 162. IV. 251. Mißlaut II. 208. mißlich V. 185. Mißmenschen II. 9. Mißmuth III. 51. mißrathen II. 11. ich rathe zu keinem, aber Sie mißrath ich meiner Tochter III. 364. mit der mißtrauischten Behutsamkeit ein Land durchziehen. Dreißigi. Kr. S. 348. Mißtritt der Eifersucht II. 17. daß er ihren Ton mißstimmte II. 346. der Charakter, so sehr er mit der menschlichen Natur mißstimmt II. 364. hier ist ein Mißverständnis III. 111. 116. Miß II. 12. Mißbeet III. 51. Mißpantsher II. 6. Mißbrüder IV. 86. mißfreundende Welt, die III. 368. Mißgift, n. der mit seiner Frau wenigstens doch einen ganzen Körper zum Mißgift bekommt III. 384. dir sey der Lyrer Volk zum Mißgift zugesagt VI. 389. Mißgeschöpf III. 151. Mißleid II. 200. mitmachen. er macht alle Schwachheiten des Körpers mit II. 182. mitspielen III. 3. 99. Mißmenschen IV. 303. Mißschuldige, eine, III. 563. Mißtagsschlaf II. 117. Mittel. einige aus ihrem Mittel in die Landschaft zu bringen. Dreißigi. Kr. 48. 65. Mittelbahn. die schmale Mittelbahn des Schickslichen V. 161. Mittelbing IV. 286. Mittelhang III. 18. Mittelwalb II. 261. Mittelweg II. 365. Ritternacht II. 105. Ritter-Nacht II. 184. mitternächtlichen II. 166. 167. mitternächtlichen Pfade II. 345. Mitternachtsstunde II. 188. Mittler (mediateur) IV. 121. Mittlerweile II. 31. IV. 377. mitunter III. 394. seinen Mitwerber überbieten. Dreißigi. Kr. 230. Mitwiffer III. 95. Mode IV. 1. Modepuppe IV. 10. modischen II. 386.

Modelle II. 351. modrigte Papiere. Piccol. S. 102. mögen. wenn sie einen Fünfziger möchte III. 384. ich mag sie (die Kunst) nicht V. 69. Mohn. nur einen Tropfen Mohn V. 6. Mohnköpfe II. 122. Mohr (moirée) m. III. 43. in schwarzen Mohr war sie gekleidet IV. 317. Mohr von Venedig II. 342. Der Mohr hat seine Arbeit gethan, der Mohr kann gehen III. 93. Mohnenmaul II. 24. Molières Farpagon III. 518. Moloch II. 104. 199. Molochs II. 94. Moment, n. Zeit und Ewigkeit ein einzig Moment II. 162. schienen nur das Moment zu erwarten, das dem Ausbruch günstig war. Umr. in Jhr. sein Ideal kann kein günstiges Moment finden VI. 44. — m. der günstige Moment war vorüber. Dreißigi. Kr. 528. den Moment. das. 37. Monarchenkind V. 59. Monarchenknabe V. 24. Monarchenkrast III. 84. Monarchentschter V. 51. Monarchie IV. 36. Mönchskutte IV. 201. Mond. Höre mich Mond und Gestirne II. 170. der wechselnde Mond III. 435. keine Seligkeit unter dem Monde II. 131. dreimalsohrdlicher Gott, der da über dem Monde waltet II. 170. acht Monde sind es schon V. 27. drei volle Monde schmacht ich II. 167. drei Monden schon hab ich tauben Felsenwänden zugewinkelt II. 167. sie formiren einen halben Mond II. 324. wir standen in einem halben Mond IV. 215. Mondsfinsterniß III. 51. Monolog. in einem Monologen II. 363. monotoniſchen II. 347. Monsieur II. 85. Monstrum II. 346. Montag IV. 187. Morast III. 71. der Mensch entsteht aus Morast II. 141. der morastige Girtel II. 141.

Nord und Tod II. 24.
 Nordbleu II. 92. 257 (= mort de dieu).
 Nordbrenner II. 6. Nordbrenners II.
 323. Nordbrennerbände II. 337.
 Nordbrüder II. 121. Nordgeruch III.
 515. Nordgefahr IV. 276. Nordjo!
 II. 157. 187. Nordkanaille II. 190.
 Nordliste III. 96. Nordsucht II. 322.
 Nordthat III. 434. das Geheimniß
 seiner Nordthat III. 434.
 mordend II. 153. mordet II. 48. mor-
 dend II. 67.
 Mörder II. 73. 175 u. oft. Mörder-
 grube II. 174. Mördervater III. 503.
 morgen II. 124. warte ab, bis es mor-
 gen wird III. 473. einen morgenden
 Tag IV. 34. von dem morgenden
 Tage an III. 544. Morgenbämme-
 rung III. 83. Morgengabe, zur V.
 51. Morgenhauch III. 85. Morgen-
 roth III. 83. Morgenruhe III. 85.
 Morgenstral II. 378. Morgenstunden
 V. 172. Morgenthor VI. 265. Mor-
 gentraum IV. 20.
 morsch III. 81. seiner morschen Glieder
 II. 49.
 Motte. von Motten verzehrt II. 48.
 Mousqueten II. 103.
 Müde. wenn die Müde im Stral sich
 sonnt III. 368. wie spanische Muten
 III. 359. Muden II. 154.
 mußten. kein Hund mußst III. 289.
 nicht gemußt! Eur. 89.
 müde. seiner Unart müde V. 55.
 Mühe. Gib dir keine Müh! II. 190.
 Es lohnt sich der Mühe nicht II. 95.
 die spanischen Königinnen haben Mühe
 zu sündigen V. 135.
 Mühle. das ist Wasser auf unsre Mühle
 II. 126.
 Mumie IV. 29. Mumie, wiewie eine
 III. 465. Wißt du deiner Mutter
 Mumie beschimpfen? V. 71.
 Mund. donnerte es von seinem Munde
 II. 163. so lang reiner Mund II. 292.
 Mund und Nasen aufreißen III. 389.
 Bündel. von ihres Bündels Gut V. 46.

Mündung (des Stromes) II. 352. Mündung
 der Darfena III. 97. alle Arme
 ihres Stromes nach der nämlichen
 Mündung laufen IV. 52. Mündung
 ihrer Schwefel-Lamine II. 44.
 Münster, n. interessanter als das Mün-
 ster meiner Heimat II. 435.
 munter. Burm (munter) III. 424. die
 munteren Gärten V. 6. mit des For-
 beers muntern Zweigen. Polykrates.
 ganz Genua wird munter III. 142.
 Beleuchtung so, daß die hintere Bühne
 munter und hell ist V. 5. wie Lebens-
 glut im Lenz alle Pulse der todten
 Schöpfung munter macht V. 76. die
 Unterhaltung war die munterste III.
 547. Munterkeit III. 538. mit schall-
 hafter Munterkeit IV. 254.
 Münze V. 73. frisch aus der Münze
 III. 375. Handlungen münzen wie
 Dreier III. 398. zu etwas hohem
 gemünzt III. 364. mürb II. 74. III.
 54. mürbe Knochen II. 145. Pfeiler
 werden mürbe II. 292. meinen alten
 mürben Kopf III. 369.
 murmeln II. 110. das Volk murmelte
 deutlich Fiesko III. 62. Ferdinand
 murmelt düster III. 436. murmelt II.
 146.
 Murrethier. Ich führe dich wie irgend
 ein seltenes Murrethier mit mir III.
 452.
 murrst ihr? II. 96. murrst du? II. 176.
 mürkisch IV. 270. murreköpfig II. 347.
 Musäen. Die Antiken in Paris.
 Muscheln, mit M. werfen III. 20.
 Musenalmanach II. 376. Musensamm-
 lungen II. 384.
 Musikanten, beim III. 407. Musikmeister
 III. 373.
 Musje III. 357. so ein Musje III. 366.
 Muskeispiel III. 580.
 Musse (otium). ich hätte die Ewigkeit
 zur Musse II. 163. Musse genug II.
 111. nach langer Musse III. 163.
 mustern. Geburten der Mitternacht mu-
 stern II. 305. mit prüfenden Blicken

mußerte sie den Brief von allen Seiten IV. 348. wenn Alba ihren Glanben mußert V. 20. Mußerung halten II. 96.

Muth II. 800. du wirft meinen Muth nicht entmannen II. 182. sehr ernst ist mir zu muthē V. 70. Muthloser II. 202. Muthmaßung IV. 214. Muthmaßungen IV. 117.

Mutter V. 71. ff. heilige Mutter Gottes II. 175. der Mutter Gottes nachgemacht V. 146. als sie sich Mutter süßte V. 190. Mutterfreude III. 167. Muttergüte III. 165. Mutterhaß II. 174. Mutterleib, aus II. 24. V. 61. in Mutterleib II. 95. III. 90. V. 9. 45. in Mutterleibe V. 76. könnt ich wiederkehren in meiner Mutterleib II. 117. mütterlichen II. 389. Mutter-schoos II. 105. Mutterwiz III. 28.

Nütze IV. 332. werfen die Nützen in die Höhe III. 60.

Nyriaden Köpfe II. 44.

Nysterien V. 15. Nystizität IV. 240.

Nabelschnur II. 140.

nach. Bella ist nach III. 62. nach Hof II. 125. nach Haus II. 126. nach und nach III. 135. nach wie vor II. 373. nacher Wien Piccol. 233. nach-mals IV. 115. was leichte Deine hatte war ausgeflogen, der Komödie nach II. 95.

nach (prope) ihr rathet nach zu meinen Projekten II. 41. nächst an diesem II. 9. nächstens II. 96. 124. mit nächstem III. 375. mit nächsten II. 60. Liebe des Nächsten II. 104. nachhüffen. üßte meine Klagen nach. II. 167. Nach-bar II. 184. Nachbars II. 103. 350. Nachbarin III. 11. Nachbarschaft II. 362.

nachdem. ja nachdem du mir antwortest II. 181.

nachdenkend II. 57. nach einem stür-mischen Nachdenken III. 34. einem Plan nachdenken III. 94. nachdruden. als wenn ihn ein Tübinger Buch-

händler dem Allmächtigen nachgedruckt hätte III. 452. Nachfeierung, zur III. 516. nachteilen III. 62. Nachfolger, seine IV. 309. Nachfrage III. 361. Nachfragen thun IV. 213. nachgehen. Du gehst deiner Profession nach III. 357.

nachgerade III. 538.

nachzugraben III. 517.

nachzukommen III. 510.

Nachzümmung IV. 310. Nachmittag II. 119. nachgemahlt V. 146. nach-schilbern IV. 317. nachschlenderte II. 17. nachschleppen III. 39. nachsehen III. 106. nachsinnen II. 58. 9. nach-sichtsvoller III. 520. Nachsinnen V. 182. nachspiegeln II. 66. nachstie-rend II. 189. Nachstraß der Gott-heit II. 152. Nachsuchen II. 308. nachwerfen III. 63.

Nacht. finstere Nacht II. 168. Schauer der Nacht II. 170. wie weit ist's in der Nacht! II. 175. über Nacht II. 115. auf meine gute Nacht III. 392. eine Dame, die nicht mehr als eine Nacht braucht, ihn ganz zu verderben. III. 400. Nächten II. 192. Nach-gebet II. 116. Nachtgewand III. 356. Nachtigall II. 148. Nachtlisch IV. 278. Gefäße des Nachtmahls II. 101. Nachtmusik II. 164. Nachtquartier II. 153. Nachttisch, auf dem V. 170. Nachtwachen II. 42. Nachtwächter II. 175. Nachtwanderer II. 305. Nachtwandlers II. 345. Nachtwandlerin III. 515.

nachtragen. ich werds dem von Wol nachtragen III. 430.

Nachwelt ist meine Richterin V. 2. 74.

nachwerfen. Du hast ihm deine Tochter nicht nachgeworfen III. 356. daß man den Ersten dem Besten Republikan um ein Schandengeld nachwirft III. 157.

Naden III. 171. warum diesen Blut-saugenden Tensel mir auf den Naden setzen! III. 445.

nacht. das nackte Gesicht II. 178.

Nabel III. 98. Nabelkissen Eur. 30.
 Nabelöhr II. 156. durch ein Nabel-
 öhr jagen III. 425. Nabelspitze III.
 52. Nabelstich III. 45.
 Nagel (unguis) II. 98. Nägel II. 164.
 dran sich die Weisen die Nägel um-
 sonst zerlauten Eur. 39.
 nagen II. 32. dieser Wurm nagt zu
 langsam II. 58. aus dem Earne ge-
 nagt III. 89. an der Unterlippe
 nagend III. 436. Sorgen nagen an
 meiner Ruhe V. 138.
 nahe (vgl. nach), so nah, so nah ein
 Geschöpf, das ihm nahe gieng III.
 467. komm näher II. 62. Nähe,
 in meiner IV. 338. in der Nähe II.
 175. dein Sohn naht II. 129.
 nähern III. 42.
 näheren. ob ich mich ihr nähere IV.
 342.
 nähren. ich nähre die Leidenschaft V.
 142. Nahrung II. 136.
 Name der II. 17. Guter Name V. 187.
 im Namen des Herzogs III. 418.
 mein Name II. 17. den Rahmen II.
 17. bloße Namen! V. 195. im
 Rahmen der Regierung IV. 217. im
 Namen der ganzen Gölle III. 448.
 der Name des Weibes heißt Verläum-
 dung V. 173. Namenstag III. 184.
 Namenstage III. 184.
 nämlich. das war die nämliche Nacht,
 wo die große Miene losgehen sollte
 III. 423.
 Nanine „Voltaire“ II. 378.
 Narbe II. 142. Ihr Name lebt in der
 Narbe dieses Zeitenlaufs V. 96. Nar-
 ben II. 119. 201. 3. 20.
 Narr III. 46 f. die Welt führen Narren
 halten II. 181. Narrchen III. 68.
 narren. daß sie den Menschen nur
 narre IV. 293. mich hätte eine Dirne
 genarrt III. 37. Narrenhaus III.
 172. Narrenhäuser IV. 61. Narren-
 kopf II. 341. Narrenmales II. 361.
 Narrenseil II. 79. Narrenspiel. Eur.
 18. Narrenspoffen III. 431. Narren-

streichen II. 31. Narrin II. 351. III.
 25. 127. narrisches Mädchen III. 396.
 Narzissen II. 385.
 naschen. heimliche Entzündungen zu na-
 schen V. 129. fürs naschhafte Mädel
 III. 364.
 Nase. mit langer Nase III. 169. mußten
 abziehen mit langer Nase II. 32. er
 wird sie dir auf der Nase beschwazen
 III. 357. er hat eine treffliche Nase
 (Spürsinn) III. 16. dem muß man
 so etwas an die Nase heften III. 366.
 Naseweis. Herr Nachbar Naseweis. Eur.
 79. ich will dem Naseweis III. 432.
 nasenweis. ein nasenweises Wort III.
 366.
 Nathan III. 521.
 Nation III. 523. Nationalbühne III.
 523. 525. Nationalgeist III. 522.
 National-Genie II. 82.
 Natter II. 58. IV. 55. Nattern II.
 117. 189. V. 6. Natterblut III. 310.
 Naturell, n. IV. 270.
 Natur. so speye die Natur mich aus
 II. 171. sterbliche Naturen V. 129.
 Naturmensch II. 374. Naturordnung
 IV. 250.
 Neapel. laßt aus Neapel Freudenlichter
 holen V. 173.
 Nebel des Grames III. 166. Nebelduft
 IV. 303. nebligten Wintertag IV.
 303.
 Nebenbuhler II. 388. V. 177. Neben-
 buher, die (Fußspiel) III. 584. Neben-
 buherin V. 127. Nebenpersonen III.
 355. Nebenstunden II. 381.
 necken. das zuckende Herz necken III. 441.
 Neffe III. 12. V. 198.
 Negative, f. IV. 296.
 Neger, einen kleinen IV. 337.
 Negligee, n. III. 388. Negligéee, n.
 III. 103.
 nehmen kann er das Mädel nicht III.
 357. nimmt (2. Pers. Plur.) so nimmt
 doch nur Vernunft an II. 177. nimmt
 mirs nicht übel II. 144. nimmt ihm
 den Degen weg II. 203. wie nahm

sie sich? III. 457. wie nahm er sich?
 V. 106. ich fühlte, wie albern ich da-
 bei mich nehmen mag V. 108.
 Reib III. 153. der Reib muß es be-
 schwören V. 93. neidenswürdig V. 71.
 Reiben II. 385. Remess II. 158.
 nennen. man nannte sie Ustolen IV.
 115. wie man ihn nannte IV. 96.
 Nero II. 183. 184. wie Nero auf dem
 Berg III. 63. Nerve. Die härtliche
 Nerve hält Freveln fest III. 502. das
 ist der Nerve, wo ich Gichter spüre V.
 119. Nervensystems II. 341. ner-
 vigt III. 74.
 Neßus III. 344.
 Neß. aus dem Neß gesagt II. 84.
 nett. das Rädel führt einen netten Fuß
 III. 357.
 Neß. im Neß meiner Familie III. 357.
 das Neß, womit uns Riß und Kabale
 umstrickten III. 519.
 Neuer. Hat er Alten oder Neuen ge-
 trunken? III. 491. Neuerer. das
 Gift der Neuerer V. 140. neuerlich
 IV. 124. neugeborenen II. 59. Neuig-
 keit III. 104. II. 294. neußlich III.
 105.
 Nichte II. 245. 328.
 nichtig III. 92. Nichtigkeiten III. 101.
 IV. 281.
 Nichts. all das pralende Nichts III. 133.
 im Eiden Reich des Nichts II. 185.
 in seines Nichts durchbohrendem Ge-
 füße V. 67. 94.
 Nichtseyn, das II. 183.
 Nichtswürdige III. 387.
 Niebesiegten II. 160.
 nieder. niedre Abzüge (am Stiefel) IV.
 188.
 Niedersahrt II. 44. Niederfall, in Einem
 V. 8. Niedergang II. 179. Nieder-
 kunft. man spricht von meiner Mutter
 Niederkunft V. 82. Niederlagshaus
 IV. 155. niederlegen. niebergelegt
 ist unsre Wirthschaft II. 223. nieder-
 schießen III. 393. niederschlagen V.
 187. niederzuschmollen III. 84. nieder-

sitzen III. 182. 19. lassen Sie uns
 hier niederlegen IV. 199. sitzt nieder!
 III. 36. niedersprechen. eine alles
 niedersprechende Berechtiamkeit IV. 273.
 niedersuchen. steht mich nieder II.
 165. niederstürzen III. 60. nieder-
 taumeln I. 42. der Niederträchtige V.
 126 f. Niederträchtigkeiten III. 563.
 niedernägten. einer, der auch Rän-
 ber niedernägt II. 358. niederwerfen
 III. 68.
 niedlich. niedlicher Kleiner III. 144.
 niedlicher II. 344. mehr zum starken,
 als zum weichen und niedlichen II.
 365. Ein holber niedlicher Knabe III.
 476. Sind diese Finger zur Arbeit
 zu niedlich? III. 461.
 Nielson, Joh. Esaias II. 204.
 niemals III. 22. 112. 186.
 Nießwurß II. 6. 12.
 Niete, f. wo keine Nieten zu holen war
 IV. 225. Treffer unter Nieten II.
 353. im Lottospiele nur Nieten, die
 wir ziehen IV. 180.
 Nilus II. 104.
 nimmer (nicht mehr) II. 75. morgen
 darf der Graf nimmer unter den
 Lebendigen wandeln II. 137. (nie-
 mals) ich kann den Major dir nimmer
 geben III. 369. (nie mehr) nimmer
 sehen soll mein Aug diesen Fremdling
 II. 149. bei mir wird er (der Moralist)
 nimmermehr Audienz bekommen II.
 141. nimmerfette Wünsche III. 84.
 Niobe, Sohn der . . . die Niobische Fa-
 milie III. 579.
 Nische, eine V. 170. Statuen in Nischen
 IV. 317.
 nisten. im Herzen . . darf kein Erden-
 sohn nisten II. 149. das Laster nistet
 in den Gruben der Schande II. 52.
 nistet sich hart an ihn III. 27. sie
 nisteten sich an meine Laube III. 90.
 nistet dich in die Vordelle ein II. 83.
 Nobilit III. 7. die Nobilität IV. 118.
 noch. wer nimmts über sich? Noch Sie,
 noch ich V. 142.

nochmal II. 307. nochmals II. 186.
 Nomadenhorden IV. 309.
 Nonnen II. 79. Nonnengewand II. 288.
 Nonnenhäuser II. 30.
 nordischer Schnee II. 150. in seinem
 nordischen Klima II. 377. nordische
 Heimat II. 352. Nordlands II. 46.
 Nordländer II. 377. Nordlicht II.
 378. Nordpol III. 54.
 Norst, Thomas III. 401.
 Notabene! II. 84.
 Noth. kein Mensch gedachte meiner Noth
 II. 169. Noth bricht Eisen III. 542.
 zur Noth II. 25. Nothdurft des Men-
 schen IV. 29. sein Beutel war der
 Nothdurft geöffnet II. 355. Nothfluge
 III. 118. Nothnagel, wo die Men-
 schen sich rar machen III. 452. Noth-
 pfenning, den letzten III. 488. Noth-
 zwang der Begebenheiten. Piccol.
 S. 154.
 November. seit dem November III. 414.
 nu. Nu, nu, ich dachte III. 362.
 nüchtern III. 147. 524.
 Nullen. und Nullen sind der Auszug.
 II. 115.
 Nun. von diesem Nun an II. 202.
 nunmehr II. 201. III. 522. IV. 312.
 nur. eben hats nur zehn geschlagen IV.
 188. nur allein II. 10. III. 535.
 Nuß. Verfluchte Nüsse aufzutraden.
 Eur. 39. welsche Nüsse. Eur. 40.
 Nürnberger II. 29. Nürnberger II. 89.
 255.
 nutz. da ich mir alle Bücher zu nütze
 machte IV. 239.
 nütze. zu nichts nütze II. 29.
 nützen. ich entschloß mich die Nachricht
 zu nützen IV. 225. sich nützen V. 4.
 ü in dürfen, dürfen.
 o weh! o weh! II. 119.
 ob. als ob II. 198. 208. 15. III. f.
 Obdach II. 174.
 obenan II. 324. V. 56. obenans III.
 363. obenrein II. 81.
 ober. die obere Mächte II. 208. der
 obern Tribunal II. 96. das oberst zu

unterst II. 102. 184. die obersten Gabel
 II. 92. Oberanfseher III. 60. Ober-
 fläche IV. 296. Oberhaupt II. 45. III.
 60. Oberherrn III. 149. Oberlippe IV.
 65. Obermacht IV. 111. Oberkrent
 III. 429. Oberst III. 393. Obrigkeit
 II. 100. III. 514. Obrister V. 86.
 obliegen II. 106.
 Ochse. bedeuten Sie dem teutschen Ochsen
 III. 106. wenn der Ochse den Korn-
 wagen in die Scheune gezogen II. 64.
 warum hat mein Perillus einen Ochsen
 aus mir gemacht II. 162. Ochsenblut
 VI. 98.
 ob II. 181. öde gelassen II. 392. im
 öden Reich des Nichts II. 185. die
 Oede II. 163. die Oede seiner Woh-
 nung VI. 255.
 Oda (Schauspiel) III. 583.
 Odem II. 341. III. 67. den letzten Odem
 verröthelt III. 38. leucht aus deinem
 arbeitenden Odem III. 81. Erwartung
 hemmte unsern Odem IV. 245. kein
 Odem war zu hören IV. 206. warum
 geht mein Odem so ängstlich III. 438.
 Odem des Weltgerichts III. 488. Odem-
 holen V. 80. odemlos III. 67. Odem-
 zug II. 161.
 Odoardo (in Lessings Em. Gal.) II. 342.
 Oedipus IV. 37.
 Ofen, aus dem glühenden II. 93. du
 lieber Ofen II. 174. aus demselben
 Ofen geschossen II. 26. - unter dem
 Ofen II. 80. im Ofen zerthmolzen
 II. 178. Ofenholder II. 97.
 offen liegt ihre schöne Seele mir V. 160.
 redet offen mit dir V. 186. zeigte sich
 offen III. 101. mit offenen Armen
 III. 97. offnes Herz offne Stirn III.
 95. mit reinem offnen Herzen V. 195.
 im Anblick des offnen Himmels II. 170.
 die offene Straße II. 83. mich im
 offenen dehnen III. 83. offenbaren
 III. 520. Offenheit II. 18. offen-
 herzig III. 557. Offenherzigkeit V.
 34. öffnen. Moor öffnet die Garten-
 thüre II. 166. öffnet das Gitterthor

V. 179. eine Glasthüre, die den Pro-
spekt öffnet III. 88. öffentlich V. 179.
Offizier II. 335. Offiziersbegegnung III. 419.
oft II. 10. oft II. 5. 7. 160. öfterer
Gefahr bringen, Br. v. R. S. 100.
öfters stehen bleiben IV. 337.
oh! II. 167. oh ich möchte den Ocean
vergiften II. 46. oh ich Ungeheuer,
oh Schelmerei II. 146. oh, sie ist
ein unglückseliges Mädchen II. 151. oh
mir! II. 165. o ewiges Chaos II. 167.
Oheim II. 195. 245. III. 64.
ohne diese Liebe II. 21. ohne Beziehung,
dreißigjähr. Br. 257. es ist nicht ohne,
Wilks. Tag. 44. ohnebiß IV. 197.
ohnehin II. 57. 133. ohngefähr II.
3. IV. 113. von Ohngefähr V. 171.
Ohnmacht II. 355. 379. III. 514. in
Ohnmacht fallen II. 29. sinkt in Ohn-
macht III. 449. ohnmächtig V. 188.
ohnmöglich III. 44. 439.
Ohr. von Ohr zu Ohr V. 12. Nasen,
Augen und Ohren schütteln sich II. 52.
mein schlummerndes Ohr II. 178. daß
dir die Ohren gellen II. 198. III. 21.
das Ohr an die Erde legen II. 87.
er hat so seine Ohren unter uns herum-
laufen II. 155. das Ohr der Neu-
gier liegt nur an den Thüren des
Glücks V. 153. auf ewig schließt sich
hinter mir das Ohr des Königs V.
79. so schließe sich das Ohr des Er-
hörers meinem Gebet zu III. 40. wenn
dieß Ohr dem Flehen sich verriegelte
V. 63. täuscht mich mein Ohr? V.
11. ganz Ohr V. 108. 122. denen
die Großen ein Ohr leihen III. 30.
er spitzt die Ohren III. 171. bis an
die Ohren in Todfüßen gewatet II.
133. kratzt hinter den Ohren III. 30.
ihm ins Ohr III. 118. ich will dir
was ins Ohr sagen II. 30. man raune
sich einander ins Ohr II. 61. in acht-
lose Ohren fallen III. 123. laut will
ich ihm in beide Ohren rufen V. 37.
die mir ohne Aufhören in den Ohren
liegt III. 542. sollst dem Teufel um

ein Ohr gelten II. 79. ein Murmeln
bringt zum Ohr V. 12. der Zuruf
wallte mir zu Ohren III. 158. ein
Weg zu seinem Ohre V. 130. Ohren-
beicht V. 15. Ohrfeige III. 157. IV.
189. Ohrfeig um Ohrfeig III. 415.
Ohrfeigen II. 35. 99. Ohrklappen III.
143. Ohrringe III. 564.
Ohrn (pavimentum, Flur). draußen
im Ohrn II. 143. vgl. Schmitz schwab.
WB. 169. Schmitz I. 169. Grimm
WB. I. 198.
Oktavius III. 54.
Oel seines Lebens, das II. 18. mit dem
letzten Oeltropfen wuchern II. 57.
Olibanum IV. 214. 227.
olim III. 170.
Onkel III. 20.
Opera III. 542. Operistin IV. 278.
Opern-Arie II. 349.
Operment, Gift und III. 365.
Opfer um Opfer II. 199. für die schot-
tische Maria ein Opfer III. 401. euer
Opfer verwerf ich V. 149. Opfers
II. 107. Opferblut II. 160. Opfer-
geld III. 553. Opferstier III. 39.
opfert II. 201. Weißt des geopfert
Rollers II. 199. abscheuliche Opfe-
rung III. 403.
Orakel IV. 37 u. oft.
Orangenwald III. 201.
Orden. den das Geschrei des Volks aus
dem entweihten Orden stieß V. 16.
mit allen Priestern eures Ordens V.
190. der Großmuthur des Ordens
von Calatrava V. 198. Ordensbrüder
III. 70. Ordenskutte V. 15. Ordens-
priester V. 119.
Orden. wo ist mein Orden III. 51. hängt
Alba den Orden um V. 198. seinen
Orden entblößend III. 418. Ordens-
band III. 573. unter dem Ordens-
bande II. 342. Ordenskreuz III. 373.
ordentliche Wissenschaften II. 58. einen
ordentlichen Hausmann II. 26. Ord-
nung, heilige, Glücke. — in einer Ord-
nung beisammen IV. 62.

Ordre geben III. 108. gib uns Ordre II. 159.
 Ordonanz III. 118.
 Orient, im Orient des Sohnes noch einmal zu der Nachwelt umkehren V. 74.
 Originalschrift III. 575.
 Orkus II. 160.
 Orpheus, ein andrer II. 44.
 Ort. an einem dritten Ort III. 384. berücksichtigte Dörter IV. 172. Truppen an den Dörtern, wo sie standen, zu unterhalten IV. 156. Orteinheit VI. 254.
 Ostermesse II. 7.
 Oesterreich II. 69. Oestreicher II. 36.
 Ostheim, J. Grafen v. III. 385.
 Ostindien II. 121.
 Othello IV. 46.
 Otterbrut II. 47. 100.
 Paar II. 183. das erste Paar das die Jurien einsegnen III. 40. mit einem Paar Pistolen IV. 214. ich hab auch ein paar Söhne drunter III. 393.
 Pächter. bei meisten Pächtern II. 154.
 packen. warum packt mich das Wort so II. 181. pack dich aus meinen Augen II. 157. pack er sich, Esel IV. 189.
 Page V. 85 f. Pagen IV. 273.
 pah! II. 85. 119.
 Pal II. 80. von Pal zu Pal III. 172.
 Patta II. 25.
 Palais, n. III. 42.
 Palästina II. 224.
 Palatin. mächtige Bischöf und Palatinen. Demetr.
 Pallisaden II. 224.
 Pamela II. 388.
 Panegyrikus. Milton, der Panegyrikus der Hölle II. 358.
 Panier. das schwarze Panier des Todes II. 71.
 panischer Schreck II. 92.
 Pantalon, m. sie öffnet den Pantalon III. 495. Pantalons IV. 182.
 Pantoffel IV. 182. unter dem Pantoffel halten II. 25.
 pantischen f. Mistpantischer.

Panzer V. 56.
 Papiere, diese IV. 40. Papierchen III. 92. Papiergeld II. 343. papierne Krone III. 75.
 Papst Ganganelli IV. 212.
 Parabel, f. IV. 41.
 Paradeplatz III. 393.
 Paradies des Bräutigams geometrisch er-messen III. 375. Theile mit diesem Gesicht Paradiese aus III. 485. Paradies-Gärtlein II. 83.
 Pardon II. 108. 383. pardonnieren III. 61.
 Parforcehund III. 31.
 Paris II. 35. 344. Pariserin II. 343. Pariser mädchen V. 33.
 Parole. Sobald die Parole gegeben ist III. 386.
 Parteyplichteilen II. 202. Parteigänger III. 64. Partie Piquet III. 423.
 Pasquill II. 47. III. 184. Pasquill auf die Gottheit III. 419.
 Passage. bis die Passagen leer waren II. 91. Passagier III. 172. Passagiers II. 87. Passagiers n. u. gen. pl. IV. 333.
 passen. passt II. 392. ein Schlüssel passt V. 109.
 Pastellgemälde IV. 224.
 Pastete. gleich muß die Pastete auf den Heerd III. 359.
 Pastor II. 76. 173.
 Patent III. 172.
 Pater II. 100. Paternoster IV. 220.
 Patrioten, des, Pflichten III. 422.
 Patrizier III. 63.
 Patroklos. Auch Patroklos ist gestorben Und war mehr als du III. 96.
 Patron (des Schiffes) IV. 333.
 Patrone. da ich noch keine Patrone verschossen. II. 79.
 Patrouille III. 135. Patrouillen III. 145. patrouilliren II. 306.
 Paul Veronese IV. 312.
 Pause, f. in fürchterlicher Pause II. 197. einige Pausen lang. wiederum einige Pausen III. 486 f. Pause V. 128. 177. 180. nach einer Pause V. 73.

Pausen, n. auffahrend aus schriftlichem
Pausen II. 146.
Pavian V. 24. Diese einzige Unge hätte
 dem Pavian noch vollends zum Men-
 schen geholfen III. 452.
Pavillon IV. 213. (vierfüßig:) V. 87,
 171.
pechen. picht nicht Blut an deinen Fin-
 gern? II. 101.
Pebant. neben dem dumpfen Pebanten
 III. 510. Pebanten ihrer Empfindung
 II. 843.
peinigen V. 16. peinlich. man wird
 dich peinlich verhören III. 61. der
 peinlichen Nota III. 61.
Peitsche. knallt mit der Peitsche IV.
 192. peitschen. peitscht diesen Hun-
 den Respect ein III. 140.
Peislan. wie ein holer Zahn, du darfst
 nur den Peislan ansehen II. 83.
Perillus II. 302. Warum hat mein Pe-
 rillus einen Ochsen. aus mir gemacht
 II. 162.
Perlen II. 12. III. 396. Augen worinn
 Empfindung perlt III. 131. Perlen-
 daniel II. 188.
persischen II. 129.
Person. der Graf hat Person III. 44.
 wo in Person mein Fiesko kämpft III.
 142.
Pern II. 104. 184.
Perücke IV. 332.
Pest (Stadt) II. 248.
Pest II. 52. 223. Pestilenz II. 42. pe-
 stilenzialischen III. 866. Pestilenz-
 stiche III. 359.
Peter d. Große IV. 296.
Peterskirche II. 383.
petronische Unart II. 385.
Pfasse II. 182. mit Pfassen II. 182.
 223. Pfassengewäße II. 184. 187.
 Pfassenthum V. 20. Pfassenthuth III.
 521.
Pfahl II. 87. auf eingerammten Pfählen
 erbaut IV. 332. in ihren vier Pfählen
 III. 544. pfählen lassen V. 254. ge-
 pfählet. Eur. 90.

Pfand. die letzten Pfänder III. 86.
Pfarrherrn, dem III. 544.
Pfeffer. in den Pfeffer gerathen II. 92.
 da liegt der Saas im Pfeffer III. 360.
Pfeischen hören II. 80. 99. Pfeiffe Taback
 II. 28. seine Pfeiffe zünden IV. 75.
pfeisen III. 56. der Zugwind der durch
 die Lustlöcher meines Thurmes pfeifte
 IV. 68. wie pfeift man von Doria?
 III. 48.
Pfeiffer, F. Fr. II. 378.
Pfeile II. 91. 123.
Pfeiler IV. 317. V. 9. die Pfeiler mei-
 nes Glücks II. 292.
pfeilschnell IV. 340.
Pfennige II. 17. vgl. Rothpf.
Pferd II. 256. Pferd und Wagen ver-
 kaufen III. 466. galoppirende Pferde
 II. 175.
Pfiff. Der eigentliche Pfiff für das Ge-
 werbe III. 542. das ist eben der Pfiff
 III. 30. den Pfiff III. 375. am Pfiff
 eines Rohren erwürgen III. 100.
 Pfiffe II. 84. 86. pfiffig III. 474.
 die Rache ist pfiffig II. 290. pfiffige
 Schöngeister II. 376.
Pfingsten IV. 160.
Pfirsich. und diese Tannen Pfirsiche tra-
 gen II. 102.
pflanzen. man wird an allen diesen
 Eingängen Geschütz pflanzen IV. 154.
Pflanzung IV. 33. in das tode Ge-
 biet der Verwufung noch Pflanzungen
 sendet IV. 55.
Pflaster (pavimentum). laßt seinen
 Rumpf unsre Pflaster lehren III. 149.
 auf das Pflaster sprützen III. 393.
 auf diesem Pflaster (des Audienzsaales)
 V. 197.
Pflaum (Hlaum). auf dem weichen Rüf-
 sen von Pflaum II. 49. werft diesen
 pflaumenweichen Schlaf von euch. Nach.
 S. 57. die unter den größern Federn
 der Vögel stehende Pflaumsfeder, Daune
 vgl. Grimm WB. II. 853.
pflegen. die das Kind warten und pfle-
 gen V. 1. wo er Umgang gepflegt

- IV. 228. Unterhandlung gepflogen
IV. 132.
Pflug, m. IV. 288.
pflumpf II. 34.
Pfortner II. 34. die Pforten des Pa-
rabieses II. 166.
pfropfen. vollgepfropft II. 364. ge-
pfropft voll III. 112.
Pfründenvergeber III. 578.
Pfuhl der Verdammniß II. 101.
Pfund. des hohen Pfundes Finsen V.
76. dein Pfund vergraben II. 85.
Pfüge III. 37.
Phantast III. 101.
Phantomen, n. pl. V. 139. laß es auch
Fantomen seyn II. 394.
Pharaon II. 108.
Pharaon (Spiel) III. 22. Pharotisch III.
448. IV. 327.
Philipp (II) von Spanien IV. 296.
Phisippi II. 159.
Philomele II. 350.
Phiolen IV. 220.
Phisikonomia III. 7. IV. 207. 224.
Piazzo Sarzano III. 143.
Pichelhäringe II. 222.
Pügerin III. 476. ein Trupp Pü-
grimme III. 70.
Pindar II. 350.
Pinself II. 246. III. 74 f. 523. die ihre
Liebe pinselt IV. 10. Pinselstrich II.
246. 364. Pinselstriche II. 359.
Pique II. 88.
Piquet, eine Partie III. 423.
Pistole. er würgte die Schmeicheleien
mit spanischen Pistolen IV. 149.
Pistol. die Pistolen (acc. sing.) II. 162.
Pistolchuß II. 158. 169. 310.
Pizarro II. 184.
pladen. im Pladen und Schinden.
Wallß. Egr. schindet und pladt. das.
plagen. Geplagte II. 181.
Plan II. 31. bulerischer Plan V. 128.
Riesenplane II. 35. meine Plane II.
41. Plane gen. pl. II. 107. wie er
Plane schmiebet II. 18. 24. in seinen
Planen II. 20.
Plan. durch des Himmels prächtigen
Plan IV. 2.
Planet II. 326.
Planke. er springt über die Planke III. 369.
Platos II. 349. platonischen Schwulst
II. 384.
platt. platten Geschmack III. 104. so
platt verläumben IV. 344.
Platz. ob die Mode oder die Menschheit
auf dem Platz bleiben wird III. 406.
plagen. daß ihnen die Ruteln heraus-
plagen II. 99.
Plandern, das V. 13. plaudert II. 88.
351. 377. wohin haben Sie mein
Herz geplaudert III. 123.
plump II. 25. plump wie Holz III. 81.
plump teufisch II. 383. plump und
vermeffen II. 370. plumpe Kerl III.
364. plumpe Knochen III. 54.
Plunder II. 94. III. 498. so rutscht der
Plunder unter mir ab II. 118.
Plündern II. 87. plünderst II. 84.
plütschen. meinen rothen plütschenen Kol
III. 360.
Plutarch II. 28. 357. 360.
Pluto. des Plutos II. 90. 256.
Pöbel II. 6. Pöbelsucht II. 180. Pöbel-
staub II. 108. Pöbelstand II. *108.
266. Pöbel-Weisheit II. 180.
pochen. man pocht III. 118. pocht ein
störrender Basalle an dein Reich III.
132. pocht auf Ehrlichkeit II. 104.
sanfte Bufen pochten III. 11. ich pochte
dem Tyrannen Verhängniß II. 198.
podagrische II. 141.
Pöhlen II. 248.
Pol. gegen seine Pole III. 13.
Polizei. zuletzt erstaunt man noch über
die große Polizei der Vorsicht III. 453.
Policeyverbesserungen II. 83. Policey-
Lieutenant II. 85.
Polstern II. 56.
Poltergeist II. 305. Ja fluch und polstre
du III. 409. polternde Trümmer III.
18. das polternde Wirbelschlagen III.
394. wenn Grimm ohnmächtig an
das Geländer poltert III. 84.

Polypgraphen II. 350.
 Pomp II. 56. mit Pomp eingeführt IV. 278.
 Popanz III. 160. den Röder statt des Popanz's brauchen Zur. 30.
 Porcia III. 142.
 Port. der Port der Verlassenen II. 174.
 Port d'Espe, das III. 419.
 Portraits, die beiden (Eßsp.) III. 584.
 Posanne V. 76. zeitig zur letzten Posanne II. 101. Posannen II. 178. posannt II. 40. posanne aus III. 61.
 Posien! II. 137. III. 64. Posienspiel III. 55. 61. posierlichen II. 26. desto posierlicher III. 419. sehe dem posierlichen Brand zu III. 63. posirlich zu sehen III. 446.
 Post. keine Post noch da II. 222. ich nahm sogleich Post IV. 349. die Post schleicht nach Ägypten III. 174.
 Posten. Die Schildwachen auf ihren Posten III. 289.
 Postill II. 187.
 pouffiren. eine Sache die uns pouffiert III. 427.
 poz! II. 289. poz! II. 378. poz tausend! III. 121.
 Präbende, die reiche III. 573.
 Pracht. Leichenpomp in aller Pracht II. 33. diese prächtigen Reime II. 19.
 Präferenzrecht, das (Eßsp.) III. 586.
 prägen. ein Gebrauch, den die Geseze heilig prägen IV. 25.
 prahlen. alle deine geprahlten Einflüsse III. 511. der sich nicht geschenkt, mit diesem strafbaren Verstandnisse zu prahlen V. 179.
 Prahler. feigherziger Praler II. 200.
 Pralhans II. 225. Pralhans II. 33.
 Practicieren II. 153. Praktikus II. 84.
 Prälat's-Dauch II. 81.
 prallen. seine Pfeile prallten zurück IV. 114. je härter die Kugel widerprallt III. 224.
 prangen. an der Spitze einer Partei prangte IV. 281. prangende Natur II. 297. prangendes II. 56.

Pranger II. 55. III. 419. an den Pranger gestellt II. 362. Prangerstehen III. 419.
 Präsentier, die III. 359.
 Präsident. unterdessen erzählt ich der Meßbenz eine Geschichte wie man Präsident wird. III. 420.
 prassen V. 46. verprassen Blutes II. 29.
 prasseln. aufprasseln III. 127.
 Prävenire. er hat das Prevenire gespielt II. 190.
 Praxis. das hab ich aus meiner Praxi II. 84.
 Prebigt II. 100.
 preisgeben II. 22.
 Preisfragen III. 592.
 pressen. den prellte der Fuchs III. 60. Wenn ich diesen Fiesto presse III. 100. muß er mich nicht pressen wollen III. 375. ihren Ritter, um den man sie geprellt hat II. 365. von welchem die Pfeile spitternd zurückpressen II. 386.
 Premierminister III. 432.
 Presse. unter dem Druck der Presse II. 350. Presser II. 148. Pressung. diese ungeheure Pressung des Landes III. 400.
 preussischen II. 69.
 Priester III. 332. Priesterblige V. 21.
 Priesterlegen II. 332.
 Priße Tobak II. 79. Priße Schnupftabak II. 81. sie um die schöne Priße zu bringen III. 43.
 Prisma IV. 50. wie sich im prismatischen Glase ein weißer Lichtstreif in sieben dunklere Stralen spaltet IV. 49. vgl. VI. 279.
 Privaterbitterung II. 360. Privatgroß II. 355.
 Probe. ich habe Proben davon II. 60. setzt mich auf die Probe III. 29. deine Liebe auf diese harte Probe zu setzen II. 54. auf jede Probe setzen. Picc. 191. Befehl, daß Sie diese Römer auf die Prob stellen sollten III. 117.
 profan. Profanation IV. 256.
 Professor II. 28. Professore II. 4.

- Profit machen III. 10. Ein Gang Profit III. 188.
 Prolog III. 175.
 pro memoria, ein III. 416.
 Promesse. die Promessen Ihrer Gestalt III. 461.
 Prometheus II. 28.
 pfsopfen. gepfsopft voll III. 42. gepfsopft voll III. 112.
 prophezeihen. profzeit II. 157.
 Prostitution II. 44.
 Proviant holen II. 352.
 Provinz. aus den schwäbischen Provinzen II. 78. Provinzialkultur II. 377.
 prüfen. mein Herz für die nahe Größe zu prüfen III. 158. an der Wahrheit prüfen II. 9. in wenig Stunden endet deine Prüfung. Eur. 139. Prüfungsstunde IV. 180.
 Pseudo- II. 79.
 pft doch! pft II. 155.
 Puff (van Blieten in Sophiens Reise von Hermes) II. 388.
 paffen s. hinpuffen.
 puh! III. 13. 109.
 Puder III. 490.
 Pult n. III. 98.
 Pulver. sie hat diesem Engel dieses Pulver gemischt III. 127. diese Pulver III. 92. Pülbergen II. 44. seitdem das Pulver erfunden, kampieren die Engel nicht mehr III. 154. Pulver genug, die Erde gegen den Mond zu sprengen II. 99. Pulver die schwere Meng II. 97. der ihnen mit dem Pulver aus-half IV. 149. Pulvermagazin II. 292. Pulverthurm II. 92. Pulverthurn II. 93. Pulvertonne 3. 54.
 pumpen, aus hohlem Herzen IV. 17.
 Punkt. pünktlich halten wir unsre Schwüre III. 29. Pünktlichkeit des Drucks II. 205.
 Puppe, mit der er mich spielen läßt IV. 256. zu Paris liebt man die zierlichen Puppen II. 344. Puppen eures satanischen Spieles II. 184. dem die heiligsten Gefühle der Liebe nur Puppen waren III. 499. dem Draht nicht so gehorsam wie deine hölzerne Puppe III. 504. sterbliche Puppe III. 479.
 pur. pur deswegen II. 78. aus purem Eigensinn III. 164. pur um die Seele III. 358. für purem Gift II. 365.
 Purpur. II. 55. wenn der Purpur fällt muß auch der Herzog nach III. 161. Pürsche II. 32. (s. Dursch.)
 Pygmalion (von Großmann nach Roussseau) III. 584.
 Quader III. 91. weinen möchten diese Quader II. 142. Quaderstein V. 14.
 Quadratstuch II. 289.
 Quacksalber II. 44.
 Quai II. 163. 198. Quaal III. 152. qualle II. 130. qualvollen II. 163. nach einem qualvollen Kampf III. 479. 484.
 Quart III. 359. ich kann den Quart nicht eine Ewigkeit so halten III. 490.
 Quaste, s. von dieser Degenquaste III. 398.
 Quartband. der Redant, der seine Quartbände hütet III. 510.
 Quecksilber II. 41. quecksilberne Angel IV. 252.
 quer II. 35. quer über die Straße III. 568. Queerstrich II. 57.
 Quell. aus ihrem reinen Quell IV. 285. 287.
 Quelle. aus dieser reinen Quelle III. 516. bis zu ihrer Quelle III. 517. Freuden die aus dem Herzen quellen IV. 10. herausgequollen III. 365. himmlischer Trost quillt von deinen Lippen II. 74.
 quetschen IV. 453. den der Donner quetschte III. 151.
 Quietist, m. III. 559.
 quitt. jetzt wären . . . quitt III. 89. wir sind quitt II. 333. der Tod macht quitt III. 69. seines Eides quitt und lebzig VI. 250. Quittungen III. 428.
 Rabe. Herrmann mein Rabe II. 164. 304. Gekrächz hungriger Raben II. 93. Rabenaas III. 407. Rabensfeder

II. 164. Rabensohn II. 325. Rabenstein II. 255. Rabenvater III. 39. 411.
 Rabulisten II. 225.
 Rache, die völlerliche (Echsp.) III. 584. rachehundigen II. 158. racherfälltes Herz. Dreißi. Kr. 147.
 Rachen II. 62.
 rächen. er ist gerochen II. 70. nicht ungerochen lassen IV. 174. hat sich der Genius an mir gerochen VI. 68.
 Räder II. 96. 180.
 Rächgötter, Br. v. M. S. 55. Rächschwert II. 96. Rächschwert. Jgfr. v. Orf. III. 4. Rächsucht IV. 120. 808.
 Rader. ha über den Rader II. 157.
 Rad. läßt es beim Rade bewenden II. 102. und mich dann aufs Rad flechten siehe III. 447. Das ist Radstoß III. 182.
 Rädelsführer II. 101. Räderchen II. 8. geräbert II. 97. III. 61. tausendmal geräbert II. 170. rädern, von unten auf II. 347. Räderwerk II. 9. die Räder der Regierung trachen ins Ohr III. 21.
 ragen. ein höheres Wesen ragt sie neben mir V. 129.
 Raif, ein gesprungener II. 98.
 Rahmen II. 186.
 Ralette III. 54.
 Rand. das versteht sich am Rande III. 567.
 Rang. wen traf der Rang? V. 49. einer Dame den Rang vor mir einräumen III. 390. Ranggehäßten V. 38. Rangordnung III. 30. Rangfreit IV. 15.
 Rapp. der Rapp jagte mit dem Fuf III. 62. Rappen II. 26. 90.
 rappelts der Majestät? Zur. 104.
 rar. einen raren Gepfanzenzahn IV. 186. wo die Menschen sich rar machen III. 452.
 Rasen (oespes). läge berauscht im Rasen II. 178.
 Rasen (rabire) II. 47. rasend II. 208. daß der Richter der Welt nur gegen den Echulbigen rase III. 508.

raseren. ich habe mich raseren lassen IV. 195.
 Rasselhaus III. 30.
 rasseln V. 10. Ketten rasseln III. 77. II. 169. dahintrasseln II. 60.
 rastlos II. 393. rastlose Sorge III. 381.
 ratzen. weil dieser Mensch dazu ratzet III. 448.
 Rath. der im strengen Rath der Weiber bestochne Richter sitzen hat V. 111. Rathhaus III. 42. Rathschlüsse II. 22. Rathsel. Räzel V. 7. Räzel ohne Auflösung III. 514. dieser räzelhafte Gram V. 6.
 Ratten III. 49. wie Ratten verzeilen II. 157.
 Räuber II. 1. 48 f. Räuberbande II. 40. 47. 158. Räuberfürst II. 388. Räuberkomplott II. 355. Räuberleben II. 46. Räuberschiff IV. 236. Räuberszenen II. 865. Raubschloß II. 299. Raubwerkzeuge II. 356 f.
 Rauch. daß unsre Freude in Rauch aufgeht. Zur. 152. rauchen. rauchte das Blut II. 160. auf drey rauchenden Stühlen II. 178. räuchern, einem V. 34. fremder Tugend räuchern III. 399.
 Raufdegen II. 33.
 rauf. im rauhen Gewähl II. 49.
 Raum zum Entrinnen II. 101. Eine Gesellschaft räumen, wo ich nicht wohl gelitten bin III. 477. daß auch die Sonne den Himmel räumt III. 96. du räumst einen Platz in meiner Brust III. 160.
 raunen. noch raunt die Musil in meinen Ohren II. 98. ihr Todenlied raunen II. 169. raunen II. 61.
 Ranpe III. 98. IV. 42.
 rauschte II. 71.
 Räuspern III. 51.
 Ravaisac III. 512.
 Raze f. II. 61.
 Rebell. Ein Rebell kämpft mein Fieslo III. 141. Rebelle! III. 65. Rebellen-treue ist wanfend III. 141. rebellisch II. 133.

Neben IV. 2.
 Recept schreiben II. 32.
 Rechenschaft II. 139.
 rechnen. Sie haben gut gerechnet V.
 144. Sie rechnen auf die Patrizier
 III. 54. bringt eine Rechnung IV.
 193. Sieh du nach deinen Rechnun-
 gen III. 502. Rechnung halten IV.
 28. Rechnungsweisen V. 13.
 Recht. von rechtswegen II. 155. der
 ihm von rechtswegen geküßte IV.
 269. Rechtsläge II. 88.
 Rechte. in hoher Rechte III. 175. mit
 aufgehobener Rechte III. 479. bey
 dieser Rechte II. 48. V. 199. bei
 dieser männlichen Rechte II. 287.
 rechten. mit dem Hauptmann rechten
 II. 332. wenn der mit ihm rechten
 kann. II. 353. rechten Sie mit ihrem
 Vater III. 407.
 rechtfertigen II. 182.
 rechtlich belangen IV. 275. rechtmäßig
 III. 51. Rechtsschaffenheit III. 564.
 Rechtshandel II. 324. III. 523.
 rechtswärts II. 161.
 recta vom Galgen II. 90.
 Rede, wenn von Staatsfachen Rede wird
 III. 54. was davon Rede wird III.
 71. es ist nicht mehr die Rede von
 Ehren III. 398. sobald von Philipp
 die Rede ist V. 3. wir sind da, dir
 Rede zu geben III. 94. Rede sehn
 III. 46. Redensart IV. 253. Redens-
 arten II. 379.
 Redlichdumme, der III. 159.
 Redner und Dichter IV. 63.
 Redoutensaal III. 429.
 regen. wer regt sich da? II. 175.
 Regel. Nur kleine Seelen knien vor
 der Regel V. 161.
 Regenguß IV. 201.
 Regiment. die Regimenter III. 393.
 Register. dein Register hat ein Loch II. 49.
 Reibung V. 1.
 reichen. die träge Farbe reicht nicht den
 Geist nachzuspiegeln II. 66.
 Reichsgesetze IV. 111.

reichhaltige II. 25.
 Reichsgrafen II. 101. Reichsthaler II.
 122. Reichstag III. 58.
 reis zur Vergeltung II. 101. Opfer,
 reis zum Tod V. 57. wäre das Kom-
 plott schon damals reis gewesen V.
 191. nicht alles ist reis genug für
 meinen König V. 178. nun ist alles
 reis V. 146. in der Zeiten reisender
 Bollendung V. 141. reistlich überlegt
 V. 177.
 Reim V. 4.
 reimen. wie soll ich das wieder reimen?
 II. 187. wie läßt es sich mit denselben
 Absichten reimen IV. 256. wie soll
 ich diese Widersprüche reimen V. 137.
 Reimer II. 377.
 reimfreie Jamben V. 4.
 Reimlein III. 169.
 rein. hat mans nur erst so weit um
 Reinen III. 358. wer reines Herzens
 V. 14. rein ausgehöwzt II. 144. nur
 so lang reiner Mund II. 292. wirst
 du jetzt reinen Mund halten? IV. 72.
 Reiner, fein II. 324.
 Reisebündel II. 174. reisefertig II. 390.
 Reifige II. 261.
 reißen. daß er vor Ruch von der Kette
 reißt II. 34. Reißaus II. 92. ich
 Reißaus und davon II. 34.
 reiten. wie prächtig der König durch
 Judäa reiten (will) III. 173. ich reite
 durch Genua III. 96.
 Reiz und Reiz (sehr oft) reizbar IV.
 283. Reizungen V. 181.
 Rekruten III. 172.
 religiösen Sprüche II. 371.
 Religionshaß III. 521.
 Reliquien III. 67.
 Rendezvous, n. III. 432. IV. 337. ein
 Rendezvous in aller Form. Hat nicht
 einer unsrer witzigen Sprachverbesserer
 dieses Stell dich ein! gegeben?
 Klinger, Dichter und Weltm. 1798.
 S. 334.
 rennen. davon rennen II. 196. er rennt
 davon II. 132.

Renomee. stehen in einem Renomee II. 78.
Renner. den wildesten Renner im Kar-
 stall III. 388.
Repertorium III. 526.
repitiren. er läßt eine Uhr repitiren V.
 170.
Reputazion bei Hofe III. 431.
Resignation IV. 27.
Refforts II. 359.
Resultat, der II. 27.
Rest gesetzt II. 24.
Retter II. 322.
Retour. zur glücklichen Retour II. 253.
Reue II. 59. in den Schooß der heil.
 Kirche reuend wiederkehren. J. v. Orl.
 V. 4. S. 227. reuend. Psalms V. 7.
Reuter II. 87. 91. Reuterei V. 80.
Reutknecht II. 128.
Rebange II. 32. Sie sind mir noch
 Rebange auf dem Schachbrett schuldig
 III. 495.
Revier, n. in diesem Revier II. 275.
 in dieser Revier II. 119.
Revolte II. 383.
Revue passieren lassen III. 14.
Rez, Card. III. 5.
Rhebe. fliegt wohlbehalten in die Rhebe
 III. 37. schallt von der Rhebe jubelnd.
 Polykr.
Rhein II. 344. ob es im Rhein oder
 in der Elbe sich spiegelt III. 434.
Rheinhardt II. 378.
Rheinländer II. 377. rheinländische
 Schuhe II. 118.
Rhinozeros III. 59.
Richard II. 188. 361.
richten. alle Maschinen sind gerichtet
 III. 78. alle Geschütze gegen uns
 richten III. 434. indem ich meinen
 Zubus richte IV. 338. alle Uhren
 waren mit Fleiß falsch gerichtet IV.
 232. wo man sich schwertlich auf mich
 gerichtet (eingerichtet) hat III. 559.
 dann richten Sie mich III. 87. zu
 Grund richten II. 202.
Richterband V. 47. **Richterin** IV. 27.

Richterstuhl II. 74. III. 514. **Richter-**
thron IV. 30. **Richtshaus** III. 66.
Richtschnur Ihres Lebens IV. 287.
 richtig. das ist schon richtig gemacht!
 III. 379. Stadt und Hof wissen es
 richtig III. 386. der Graf war richtig
 dort III. 89. hier ist nicht richtig
 III. 109. **Richtigkeit.** das hat seine
 Richtigkeit III. 408. damit hats seine
 Richtigkeit. Eur. 140. mit dem Degen
 hätte dieses seine Richtigkeit IV. 251.
 riechen. die Blume, weil sie morgen
 nicht mehr riechen wird II. 353. am
 verwelkten Strauß riechen III. 437. ein
 Musje, wie sie in der Leute Häusern
 herumriechen III. 366.
Riegel II. 114. 194. **riegeln.** er riegelt
 die Thüre III. 451.
Riemen II. 104.
Rienzi IV. 188.
Riese. den geharnischten Riesen III. 84.
Riesengeist V. 139. **Riesenleib** III. 88.
Riesenlampf IV. 23. **Riesenkraft** V.
 46. **Riesenmuth** V. 46. **Riesenplane**
 II. 35. **Riesenprojekte** II. 115. **Riesen-**
schatten, der IV. 29. **Riesenschritt** V.
 129. **Riesensprung** III. 434. **Riesen-**
tropf II. 183.
Rinde. bis dieses Zweifels felsenhafte
 Rinde von diesem Herzen niederfällt
 V. 72. bis die Zeit eine Rinde über
 das Vergangene gezogen hat III. 573.
Rindfleisch. zwischen dem Rindfleisch und
 Meerrettig gemacht II. 61. (zwischen
 Kuhstall und Garten, hinter der Hecke
 gemacht; spurius).
Ring. sein Vorstand geht im Ring
 herum II. 37. im ewigen Ring des
 Bedürfnisses II. 352. **Ring** des Ver-
 gnügens (ring of pleasure) VI. 106.
 was den großen Ring bewohnt IV. 2.
 ringen. als er mit dem Tode rang IV.
 212. Den Vertrag, den du aus meinem
 Busen rangest IV. 23. die Hände
 ringend V. 126. Sieben Farben rin-
 gen auf dem spiegelnden Rücken der
 Schlange III. 136.

Ringmauer II. 188. III. 17. IV. 336.
ringsherum V. 6. rings um den Wald
II. 97.

rinnen. unser Leben rinnt wie die Quelle
I. 183.

Rippen II. 175. 178. 183.

riß wie der Wind II. 92. I. 328.

Riß. durch den Riß gesprengter Särge
IV. 3. der Riß zum unendlichen
Weltall III. 371. als die gebohrene
Welt den Riß ihres Schöpfers erfüllte
IV. 41. im unendlichen Riße der
Natur durfte keine Thätigkeit aus-
bleiben IV. 54.

Ritt. haben einen Ritt gemacht II. 222.

Ritterguts II. 124. Ritterkreuz V. 198.

Rittersitz IV. 240. Ritterstern. das
Nichts eines Rittersternes IV. 44.

rißen. der ihm nur die Haut riß II. 172.

Robe. in der neuen Robe IV. 10. wie
eine spanische Robe IV. 317.

Robertson III. 5.

Robin. die Geschichte des Robins II. 122.
röcheln. daß in der Sterbestunde auch
die Lungen der Erdengötter zu röcheln
anfangen III. 442. röchelte II. 70.

Rodtasche III. 102. Rostknöpfe II. 79.

Roderich (Gib) II. 343.

Robney (Hundenname) III. 358.

Rohr. auf des Lasters schwankeudem
Rohr II. 117. Müller ergreift sein
spanisches Rohr III. 418.

Rohr des Schers IV. 2. auf Fieslos Herz
deuten ihre gähnenden Rohre III. 140.

Röhre. in seinen (des Baumes) Röhren
IV. 287. wie Lebensglut im Lenz
durch alle Röhren dringt V. 76. den
Tod aus mehr als tausend Röhren
pfeifen gehört II. 197.

Rolle (Geld). die Rollen lagen noch auf
dem Tische IV. 283.

Rolle (partes) II. 345. eine Komödien
Rolle II. 142. Rolle spielen II. 128.
die wichtigsten Rollen werden durch
die mittelmäßigsten Spieler gespielt
IV. 295. Rollensach III. 526. Rollen-
neid III. 590.

rollen. Kugel, die wir rollen hörten
IV. 251. rolle die Augen nicht so
II. 199. das Gesetz unter die Fasse
gerollt II. 48.

Rom II. 160. Rom und Sparta II.
29. 45.

Roman II. 5. mein Roman mit der
Imperiali III. 50. den tollten Roman
mit Genuas größter Rärrin zu spielen
III. 127. Romanen eröffnen Säge
II. 388. romanhaft II. 370. Ro-
manenkopfe, dem III. 381.

romantisch. in romantischen Figuren III.
133. romantische Treue V. 129.

Romeo II. 346.

Römer. wenn der volle Römer kraist
IV. 4. Römergesang II. 159. Römer-
kopf III. 76. Römers II. 160. rö-
misch II. 383.

Rosen II. 246. Rosenduft II. 245. Ro-
sengebüsch II. 392. Rosenspur IV. 2.

Rosmarin II. 245.

Rost hundertjähriger II. 350.

Rosß III. 59. IV. 18.

Rota, der peinlichen III. 61.

Röthe IV. 383 f. rothwangigtes Mäd-
chen II. 349.

Rotte II. 175. Rotte Korah II. 103.

rotten. alle rotteten sich zu Haufen IV.
202.

rottieren. rottierte sich zu Hauf III. 51.

Rousseau Jakob II. 357. 383.

Rube. wer nur eine Rube vom Ader
stiehlt II. 155.

rußbar werden III. 61. rußbar II.
355. Nach. S. 133.

rußlose II. 111. Rußlosigkeit IV. 175.

Rücken. den Rücken kehren II. 102.

III. 17. Sorge daß du Genua auf
den Rücken kriegt III. 121. Rück-
fahrt IV. 333. rückfällige Verbrecher

IV. 44. rückfällig werden III. 46.

Rückhalt, ohne IV. 139. rückwärts

II. 160. Rückbehalt IV. 93.

Ruderschlag III. 159.

rufen. den Künsten der Freude rufen.
Univerfalg. 123. ruf dem Pastor II.

76. dir ruft der Lob. Jungfr. v. D.
II. 7. ruftest II. 52. ruft einen
seiner Leute III. 555. Nicht unser Mit-
leid ruft' (imperf.) sie an. Mar. St.
I. 8. S. 56. ruft doch jemand die
Gräfin III. 16. als eine Stimme hast
ruft IV. 74. wie gerufen! III. 72.
kommt wie gerufen III. 56. 377. ich
will Hüße rufen, ich will nach Ärzten
rufen II. 177.
Ruhberg, Edward (in Jfflands Ver-
brechen aus Ehrsucht) III. 520.
Ruhmbegier V. 86. ruhmloses Grab II.
352. Ruhmredigkeit II. 386.
rühren. eins in die Schokolade rühren
III. 92. rühre dich Lambour III.
143. rührende Poesie II. 4. in rüh-
render Stellung III. 153. rührender
III. 153. gerührt. Eur. 155. Nährung
auf allen Gefächtern III. 153. in
sprachloser Nährung Eur. 154.
Rührlöffel II. 122.
Ruin des Landes III. 400. Ruinen II.
169.
Rumpf III. 149. auf Vormanns Rumpfe
springt der Hintermann (auf Rumpfe
des Vorbergliebes springt das zweite
Glieb) I. 232. aus dem Rumpfe II.
334.
Rund. dieses unendliche Rund II. 349.
Runde. die Rund und Patrouille III.
135. ich will die Runde durch Genua
machen III. 98.
Rundung IV. 291. in der ganzen Run-
dung II. 32. soll mich der schlechteste
Kerl in der Rundung beschämen III. 91.
runzlicht. runzlichte Bettel II. 81. runz-
lichte Weiber II. 141.
rüssen. der Teufel kann sich auf den
Gtraßfall rüssen III. 147. alle rüssigen
Bürger IV. 118.
Ruß II. 44.
Ruthe II. 122. Schlag einer magischen
Ruthe III. 351. jetzt fähst' ich keine
Ruthe mehr V. 25. Ruthestreiche V. 28.
rutschen. so rutscht der Plunder ab II.
118.

rütteln. II. 140. III. 142. rüttelt ihn
II. 190. aus dem Schlummer ge-
rüttelt II. 169. in dem nämlichen
Siebe rütteln III. 442. losgerüttelt
II. 175.
Sa Sa, Tausend III. 360.
Saal im Schloß II. 14. 209. Säle II.
189. die väterlichen Säle II. 132.
Feuer in die Säle schmeissen II. 319.
Saame. so gieng der Saamen auf IV.
52. Saamentorn II. 353. V. 141.
Saat. durch die Saaten II. 96.
Säbel blinken II. 107. da er den Säbel
über mich zuckte II. 172. 312. mit
Säbelhieben III. 394.
Sache. um auf die Sache selbst zu kom-
men II. 5. wie viel leichter die Sache
sei, Monarchen fortzupflanzen als
Monarchien V. 95. das ist nun meine
Sache II. 25. Rosen ist meine Sache
nicht II. 77. das Plündern ist eure
Sache II. 87. niemals gemeine Sache
machen II. 202. IV. 121. die Sachen
stehen anders V. 137. die verlorne
Sache der Unschuld gerettet III. 403.
Sachsen II. 222. Marschall von Sachsen
II. 122. 278.
sachte II. 64. 127. sachte! nur sachte!
II. 133. sachte! dafür wird gebeten
seyn III. 451. sachte herbeyschleichen
II. 38. schleicht sich ganz sachte aus
den Schlingen II. 79. ganz sachtchen,
sachtchen. Eur. 79.
Sachwalter V. 2.
Sack. auf den Sack schlägt man III.
358. Sackspiegel II. 4. zum Sacktragen
III. 469. Sackfuhren II. 94. III. 389.
Sabbuzder II. 30.
Saft und Kraft II. 89. er setzt den Saft
von zwei Indien auf die Tafel III.
390. der rotthe Saft II. 102.
Sage. die allgemeine Sage geht II. 169.
ging eine Sage IV. 27. der Sage
nach V. 14.
sagen. daß, sage ich II. 5. daß ich so
sage II. 82. so zu sagen. Weißs. Egr.
47. dürst ich sagen II. 15. sagt die

Schrift II. 21. sagt ichs nicht? II. 38. will ich sagen II. 175. sagt man V. 89. II. 198. Hollar sagt recht II. 45. ich habe dir etwas zu sagen II. 60. was hättest du mir zu sagen II. 14. von Gilt sagen II. 156. für Schulden gut sagen II. 184.
 Saife II. 377. Saifenblasen II. 202.
 Sail, ein dickes IV. 74.
 Saint. S. Quentin V. 195. S. Real. V. 4. 113. V. 4. 113. 141.
 Saite. Sie veräthern da eine Satte V. 136. Schwingung einiger Saiten II. 183. ziehen gelindere Saiten auf III. 426. Saitenspiel V. 28.
 Sakerment II. 86. sakermentalischen II. 93. Sakerments-Leiter II. 91. das Sakrament darauf nehmen III. 447.
 Saladin III. 521.
 Salamandrin IV. 289.
 salben. dem Gefalbten III. 173.
 Salmiakgeist II. 28.
 Salope IV. 182.
 salvier dich II. 158.
 Salz. die kubische Form eines Salzes IV. 291. Salz des Vergnügens III. 496. Hollar liege tüchtig im Salze II. 91. Salzmagazine IV. 154.
 sammeln. wem sammelt denn die Tugend, wenn für die Liebe sie nicht sammelt V. 182. der König geht sich zu sammeln V. 184. Kräfte sammeln II. 167. eine Räuberbande sammeln II. 47. Stimmen waren gesammelt III. 220. Sammler II. 85.
 Sand. indem sie Sand streut III. 470. der brennende Sand II. 150. die der Friede auf den Sand gesetzt hat III. 90. Sandbänke IV. 162. Sandhügel II. 118. Sandtorn II. 326. V. 14. sandigte Wästen II. 150. III. 359. 435.
 sanft. sanfte Augen III. 498. sanfte Bufen III. 11. sanfte Ermahnung III. 518. sanftes Herz II. 50. mit sanfterem Ton II. 73. Moor (sanfter) II. 326. sanft ergreifen II. 181. sanft lächelnde Vergangenheit II. 59. sanft

schlummern II. 64. Sanftmuth II. 77. III. 25. 521. IV. 4. Sanftmuth II. 104. sanftmüthiges Ramn II. 46. der sanftmüthige Jug II. 181. jener sanftmüthige Andreas III. 12.
 Sänfte IV. 276. zwei Sänften IV. 325.
 Sängler IV. 17. Sänglerin II. 6.
 Sanherib III. 169.
 sans Spaß II. 86.
 Sapperment II. 85. 20. sappermentalischen II. *93.
 Sara Samson II. 342. III. 519.
 Sardanapale II. 350.
 Sarg. über meinem Sarge II. 15. ich fühlte den Sarg erhoben II. 168. der Sargdeckel flog zu II. 168.
 Satan mag seine Rente kennen II. 85. dem Satan gegeben II. 106. So Satan! II. 156. von dir, Satan! III. 506. schier dich zum Satan III. 359. satanatisch sein III. 426. Puppen eures satanatischen Spiels II. 184.
 Satire III. 517 f. Satyre II. 10. IV. 124.
 Satrapen II. 129.
 satt ist satt III. 493. frist sich satt II. 58. ich habe mich satt gefressen III. 360. ist Philipp seiner guten Laune schon satt V. 6.
 satteln. sattle die Pferde II. 147. die Pferde sehn gesattelt II. 148. III. 186.
 saturiren. in vollen saturirten Empfindungen II. 365.
 sauber. wie sauber sie ihm ablappte II. 145. man wird dich Maul sauber halten III. 366. klüberlich. Tur. 28.
 sauer. saure Gesichter III. 54. weil ihnen ihre Arbeit so sauer wurde III. 510.
 saufen. zu saufen geben III. 92. sauf, Bruder, sauf II. 81. sauf zu, Hauptmann II. 118. Blut muss ich saufen II. 197. Blut sauffst du wie Wasser II. 101. sanfte Bräderschaft mit ihm II. 84. den Tod saufen II. 46. dein eignes Wasser wieder zu saufen II. 137. mein eigenes Wasser saufen II. 146. gekossen II. 22.

saugen. saugendes Kind III. 394. Schlan-
gen saugen an deiner Seele V. 17.
der an dem Reichen saugte V. 15.
Säuglinge, die an den Brüsten saug-
ten. dreißigi. Kr. 376. sauge seinen
Athem ein II. 52. die Hölle aus der
Freude des Himmels saugen II. 117.
Säugling. an den Wiegen der Säug-
linge II. 197. wir mordeten den Säug-
ling II. 155. 156.
Sauhaut II. 98.
Säule IV. 245. III. 513. Säulen II.
344.
Saum der Lagune IV. 386.
Säufeln, in jedem II. 393. mit köp-
flichen Säufeln II. 118.
Savoyardenlästen II. 341.
Sbirren der Vergeltung II. 305.
Scene, hinter der II. 89.
sch. Scholade, Schilane, Schimäre,
Reglischee (III. 108) u. s. w.
Schaaf s. Schaf.
schaales Marionettenspiel II. 161.
Schaale, der links hangenden II. 179.
die Schaale wuchs II. 179. Schaale
der Sünden II. 180. Schaale der
Versöhnung II. 180. Schaale meines
Borns II. 179.
Schaam s. Scham.
Schaaren Reitere II. 44.
schaben und scharren II. 33. 225.
Schach. dem Schach zu Babel. Lur. 28.
— auf dem Schach III. 125. Schach-
brett II. 182. III. 495.
schachern. Münze mit der sich schachern
läßt II. 25. geschachert mit Borden
und Schnallen II. 31. als hätte ihn
einer in die Welt hineingeschachert
III. 365.
Schächer, den armen III. 424.
Schacht, in den Schächten der Berg-
werke III. 395. aus unerschöpften
Schächten V. 6.
Schade, daß V. 95. es ist Schade II.
36. Schadenfreude III. 568. schaden-
frohe Hölle II. 133. schadenfrohe Lächer
III. 574. schadenfrohe Schergen II.

202. der schadenfrohe Wind III. 56.
Schadloshaltung IV. 140.
Schädel II. 28. 35. Schedel II. 35.
145. 178.
Schaf. euch verlorne Schafe II. 105.
Schafrod III. *49. Schaafstopf II.
38. III. 29. Lur. 29. Schaafsgesicht
III. 429.
schaffen, einen Ischariot II. 104. — was
schafft Berrina? III. 148. schafft ihn
aus meinen Augen II. 104. schafft
mir diesen aus den Augen II. 159.
jetzt schaffe Rath V. 157. Sorgen vom
Hals schaffen II. 42. „was wollt ihr
schaffen ohne diesen Arm. Jungfr. v.
Orl. II. 2. S. 93. zu schaffen geben
III. 15. III. 128. was hat der mit
meiner Seligkeit zu schaffen V. 104.
Schaffot III. 425. V. 172. Theater-
schaffot V. 4.
Schast. am eisernen Schast der Noth-
wendigkeit III. 439.
schälerte mit einem Hunde III. 536.
Schall. den Schall nicht merken III.
159. kann daß ihn ein Schall be-
rührt V. 14. Heut, du Schall? III.
381. mit schallhafter Munterkeit IV.
264.
Schall und Licht III. 417. nimmer lausch
ich deiner Rassen Schalle II. 68. da
hört ich eine Stimme schallen II. 180.
schalten und walten III. 416. Schalt-
jahr II. 32. 225.
Scham. man deckt der Natur ihre Schaam
auf II. 344. nicht einmal so viel Schaam
II. 33. die Schaam schien ihren Augen
zuzublingen II. 52. schamen. wenn
ihr euch eines alten Mannes nicht
schamen werdet II. 144. 8 A. schämt
du dich nicht II. 33. schämt euch!
II. 49. schäme dich meiner nicht III.
391. ich schäme mich einer feigen
Klugheit V. 180. ich schäme mich
eures Opfers II. 107. schamloser
Lüfterer II. 52. schamroth II. 96.
IV. 7. Schaamröthe III. 470.
Schande. Armuth durch Schande ver-

bittern III. 568. ein Leben voll Abscheulichkeit und Schande II. 201. in den Gruben der viehischen Schande II. 52. Du hast eine Schande begangen an der Majestät III. 159. zu Schanden gerissen II. 84. zu schanden schießen III. 146. zu schanden schmeißen II. 157. ein Mädchen hat dich zu schanden gemacht III. 476. Schandbube II. 324. Schandbühne III. 439. Schandbengel III. 157. Schandfleck IV. 118. Schandpfahl IV. 47. Schandfäule III. 388. Schandfäulen II. 86. Schandthat II. 170. 191. Schandthaten II. 38. V. 563.

schänden. die Männer die du schändest V. 73. das kann euren Gott nicht schänden V. 157. mein Name war geschändet V. 141. kein Verbrechen ist schändender III. 520. Schänder der Majestät V. 85.

schändlicher! II. 17. das ist schändlich II. 51. schändlich bigott II. 88. schändliches Leben III. 514. schändliche Thorheit II. 181. schändlich herausgeplaudert III. 119.

Schanze. da wir Glück und Leben in die Schanze schlugen II. 199.

scharf beobachtet V. 177. scharf laden IV. 214. scharfter schneiden II. 5. scharfe Weisel II. 77. scharfes Gefecht III. 187. scharfe Lust III. 128. in scharfen Schlachten V. 198. scharfflug V. 16. Scharfrichter III. 585. die scharffichtigsten Menschen IV. 163. Scharfsinn V. 31. 147.

schärfen. etwas das meine Verpflichtungen schärft V. 79. ihr habt den Pfeil geschärft. Wüst. Tod 246.

Scharlach III. 7. 53. 57. jetzt sind Sie wieder Scharlach über und über III. 63.

Scharlachrod III. 147. ein scharlachner Mantel III. 150. scharlachroth II. 171.

scharmant II. 388. III. 43.

Schärpe und Degen III. 498.

scharren. schaben und scharren II. 35. 225. es scharrt die Klüppel IV. 17.

Schärte. Scharten in ihre Ringen schlagen III. 140. die Scharten meines Schwerds auszuweihen II. 202. Scharten verweihen III. 117.

Schatte. mein Schatte bin ich nur. Tell. S. 57 (II. 1.). sein ernsther Schatte. Pphdr. S. 169 (IV. 6.) ein Schatte, der vorüberstreicht. Nach. S. 148. nur der Schatte eines Dinges. Gebr. schöner Formen, geg. Ende. Schatten. auch nicht der Schatten eines Zweifels. Mar. St. V. 13. S. 232. kein Schatten der Freude III. 538. der Schatten der Majestät III. 424. der Schatten ihres Kleides IV. 320. den Schatten[riß] einer Person III. 45. in Schatten und Schlummer begraben II. 54. im Schatten meiner Sayne II. 36. gankelt seltsame Schatten vor II. 168. Ehre speist mit Schatten IV. 13. Schattenriß III. 18. 45. Schattenpieler IV. 140. schattiert II. 9.

Schatouille III. 23. 573. Schatouille III. 472. IV. 205.

Schatz. auf Ehre, mein Schatz! III. 44. Schatz, so knallts desto lauter III. 451. den unterirdischen Schatz II. 166. der Schatz versinkt V. 14. wohnen ein König seine Schätze gestückt V. 14. Weg zu meinen Schätzen II. 57. alle Schätze der Welt II. 188. bei allen Schätzen des Mammons II. 93. Schatzammer III. 157. Schatzmeister III. 472.

schätzen. ihr künnts nicht schätzen II. 93. die Freiheit höher schätzen als Ehre und Leben II. 120.

Schauder rütteln in Angst, unwillkürliche II. 140. schaudern. schaudern zurückfahren II. 49. indem sie schaudern stille steht III. 328. das schaudernde Gaukelspiel III. 438. schaudre II. 160. worüber der Kannibale schaudert II. 170. mir schaudert V. 57. warum schaudert mir so durch die Knochen? II. 181. wenn mir die Haut schaudert II. 180. mich schaudert III. 111.

schauen. laßt mich noch einmal Genuas
Thürme schauen III. 139. die schauende
Sonne II. 322. schau her, schau II.
199. schaut her II. 169. schau um
dich II. 101. schaut um euch II. 106.
Schauer. werden durch mich schauern
Schauer der Hölle II. 74. Schauer
des Gewissens II. 9. Schauer der
Hölle II. 170. wenn euch im Tode
nur der mindeste Schauer anwandelt
II. 183. von Schauer geschüttelt II.
162. ein schauerndes Gemüth V. 56.
schauend geb ich ihn (Anspruch) zurück
III. 436. mir schauert vor dem Morgen
V. 8. Schaueranwandlungen II. 364.
Schauerbride IV. 27. Schauerpost
III. 140. schauervollen III. 149. 514.
Schaufel. wollt ihr euch mit der Schaufel
und Haue abquälen? II. 40. die
Schaufel des Todtengräbers II. 351.
schaufeln. kein Wind vermag das drückende
Gleichgewicht auseinander zu schaufeln
II. 393.
Schaum auf dem Munde II. 126. freij-
senden Schaum II. 52. mit dem
Schaume der Weisheit II. 343. Schaum-
blase III. 159. schäumend II. 47. schäumt
wie ein Eber II. 88.
Schauplatz II. 4. 5. Schauplätze des
Kleids II. 163.
Schauspiel II. 1. Schauspieldirektor V. 4.
Schauspielhaus II. 159. Schauspieler
II. 345. Schauspielergesellschaft III.
183.
scheel. sieht ihn scheel an. Eur. 81.
scheelschende Mißgunst VI. 297.
Scheere, eine I. 143. eine Glaze schee-
ren III. 50.
Scheibe. das Schwarze treffen in der
Scheibe. Tell 138.
Scheibe (vitrea). die Scheiben in der
Prokuration zählen IV. 284. die Schei-
ben fallen II. 189.
Scheide. er zieht den Degen sammt der
Scheide III. 418. der Degen kommt
nicht aus der Scheide. Eur. 28.
scheiden. der Senne muß scheiden. Tell

2. eh wir scheiden III. 79. in der
Stunde des Scheidens II. 71. Scheide-
brief III. 76. Scheidewand IV. 300.
Scheidung und Ruchung II. 362.
Schein. du bist nicht mehr, wenn dieser
Schein verfällt IV. 28.
Schein von Fadeln II. 322. und diese
Ruhe war nur Schein V. 129. der
Schein weiche der That III. 77. schei-
nen. wo kein Tag mehr scheint II.
68. scheint das Maas seiner Schande
gefüllt zu haben II. 16. die ganze
Schöpfung schien zu zerfließen II. 50.
getrau ich mir zu sein, was sie zu
scheinen nur verstand. V. 132. Herr
Graf, Sie scheinen traurig. II. 151.
so scheint es V. 82.
Scheitel, m. über seinem Scheitel IV.
215. 229. Anspruch an diesen Scheitel
II. 119. fem. VI. 357, 296. das
heilige Oel hat seine Scheitel noch nicht
benezt. Jgfr. v. D. III. 4. S. 154.
in scheitelrechter Bahn V. 30.
scheitern gehen II. 347. mein Schiff
scheiterte an Klippen II. 121. Klippen,
an denen die Vernunft schon geschei-
tert hat. IV. 31.
schellen. er schellt II. 134. Schellen-
kappe III. 50. Schellentappen II. 350.
Schelm. bist du der Schelm, der II.
87. den Eulen dem Schelmen gleich
macht II. 162. Aufsz zum Schelmen
III. 374. einen armen Schelm II.
204. einen Schelmen in jene Welt
schicken III. 451. wir seine Schelmen
II. 171. auch Schelmen erkennen
Geseze III. 30. aller Schelmen II.
101. das Leben der Schelmen II.
201. die Augen der Schelmen II.
159. Ihr Schelmen II. 100. Schel-
mengriff II. 101. Schelmenstreich II.
155. Schelmenstück II. 295. *309. III.
159. 385. Schelmerci III. 460. Schel-
merci II. 146. Schelmerci II. 364.
schelmischen Blick II. 342. zärtlich
und etwas schelmisch III. 132. schel-
mische Streiche II. 84.

schelten. nur der Sünder konnte den Lob ein Gerippe schelten III. 476. würdest die Bärtlichkeit eine Giftmischerin schelten III. 132. Scheltwort III. 515.

Schemel. der Fall seines Nachbarn war seiner Hoheit Schemel II. 103.

Schenke, f. II. 28. für die Schenken arbeiten II. 343. Schenklich IV. 247. Schenkliche III. 18.

Schenkel und Füße, ein Muster der edelsten Schönheit III. 579. nach den Schenkeln zu III. 580.

Schenken. sie schenkt euch das Leben II. 105. wenn Gott Leben und Gesundheit schenkt II. 144. schenken Sie die Liebe ihrem Lande III. 471. schenke mir jetzt einen Menschen V. 794. ich kann ihm seinen Sohn doch nicht mehr schenken II. 193. wir lassen uns nichts schenken III. 29.

Scherbe, trocken wie eine II. 114. hier liegen die Scherben (des Glases) III. 19.

Scheren. schier dich zum Satan! III. 359.

Scherge. ihr Schadenfrohen Schergen II. 202. Schergenamt. Mar. St. 60.

Scherz. es war Scherz III. 45. wer Scherze sich erlauben darf. V. 180. scherzt die ernste Stimme der Religion hinweg II. 9. scherzhaft III. 23.

Scheu. Moor tritt scheu zurück II. 194. scheu und feig V. 27. die Schaam schien ihr scheues Auge zuzublinzen II. 52. Der scheue Fuß II. 93. die Hengste wurden scheu III. 378.

Scheuen. nur an meinem Neffen schente das Roß III. 154. wenn er die Blise nicht scheute II. 43. ihr scheut euch nicht zu knien II. 104. der sich nicht gescheut zu prahlen V. 179.

Scheuchen. während er den Wolf aus der Hürde scheucht III. 15.

Scheune II. 64. Universalgesch. 117.

Scheunen II. 92.

Scheusal II. 73. Scheusal III. 151. scheußlichen Auffass II. 52. scheußliches Todengeripp II. 177.

Schicht. eine Schichte über dieser Atmosphäre IV. 36.

Schide IV. 188.

Schiden. wir schiden einen Expreß an ihn II. 91. schidt nach Toledo (-Alba) V. 173. gegen die Ungläubigen schiden III. 90. wer schidt die Fenster III. 136.

Schidlich. die schmale Mittelbahn des Schidlichen V. 161.

Schicksal. das gefürchtete unüberwindliche Schicksal III. 516. die pathetischen Gemäthe der mit dem Schicksal eingehenden [ringenden] Menschheit. Ueber das Erhab. 38. das Schicksal muß einen großen Mann aus mir haben wollen II. 35. alle Mißsüchten des Schicksals ausbaden II. 155. Glieder einer Kette des Schicksals II. 162. 302. Spiel des Schicksals VI. 106. mit stolzer Freude sahst du nun das Schicksal der Tirannei, des Raubes überwiesen V. 167. das Schicksal der Menschen steht unter sich in einem fürchterlich schönen Gleichgewicht II. 185. Geburt und Schicksal V. 63. mein mehr als grausames Schicksal II. 121. eins davon ist unser Schicksal II. 49. ich erwarte mein Schicksal V. 86. dein Schicksal ruht in deiner eignen Brust. J. v. D. 149. dein Schicksal steht in meiner Hand II. 137. was aber wird dein eigen Schicksal seyn. J. v. D. 150. der Triumph, mein Schicksal zu beklagen V. 177. seit das Schicksal meines Carlos sich entschieden V. 155. ich muß mein Schicksal wissen V. 163. der Rneal unseres Schicksals ist aufgelöst II. 171. freilich scheint dieses Schicksal Sie vor allen zu verfolgen V. 111. ich überlasse sie ihrem eignen Schicksal II. 7. wie ich dein Schicksal zu Herzen nehme II. 63. das Schicksal dieser Länder V. 98. keine Träne dem ungeheuren Schicksal der Provinzen V. 166. auch auf Schicksale macht die Schaubühne

aufmerksam und lehrte sie ertragen III.
 519. was ich von den Schicksalen
 deines Bruders auffangen konnte.
 II. 16.
 schieben. Regellugeln schieben II. 121.
 schiebt meine Vernunft nicht im Kurz-
 weil herum III. 38.
 Schieber. mit einem Schieber versehen
 IV. 220. 227.
 Schiedsmann III. 82. 141.
 schiefes Spiel III. 586.
 Schiefer vom Dache IV. 343. Schiefer-
 beder. Teil 27.
 spielen. spielt nicht so III. 149. Fiesko
 spielt über das Papier III. 27. nach
 der Krone spielte III. 173. spöttisch
 gespielt II. 384. wie sie auf mich
 herabschielen III. 86.
 schier so III. 555.
 Schierling, den giftigen IV. 64. Schier-
 lingstrank V. 20.
 schießen. er muß zum drittenmal schießen
 ... man schießt II. 158. der Graf
 schoss in den Wind II. 87. schießt sich
 vor die Stirn II. 190. Schießen und
 Zermalnen II. 89. aus demselben Ofen
 geschossen II. 26. hier schoss mirs auf
 II. 125.
 Schießen. da ging's aus, wie das
 Schießen zu Hornberg II. 32. (? vgl.
 dreißigi. Kr. 823 f.) Schießpulver II.
 *224.
 Schiff. das letzte Schiff versinkt II. 352.
 das kämpfende Schiff gegen die Winde
 lenken II. 45. käme irgend ein Schiff
 davon IV. 261. mein Schiff schei-
 terte II. 121. seine großen Schiffe
 IV. 155. Schiffe gebaut II. 31.
 Schifffahrt IV. 158. soweit die Schif-
 fahrt unsre Flaggen sendet V. 22.
 Schiffbruch II. 121. Schiffer II. 161.
 Schiffslapidäre IV. 149. Schiffsvoll
 III. 97.
 Schitane V. 97. schitaniren VI. 317.
 Schild, m. als wir auffingen wie
 Schilde die Hiebe II. 199. was führt
 du im Schilde IV. 76. der einen

Schelmensreich im Schild führt II.
 155. hängt immer diesen Schild vor
 dein Gesicht hinaus III. 27.
 Schild n. das Schild zum Wirthshaus
 IV. 66. Schilderei II. 363. schildern.
 Leidenschaften schildert II. 4. Schild-
 derung des Glends II. 46. Schilder-
 ungen III. 511.
 Schildwache III. 172. Schildwache stehen
 III. 357. Schildwachen (gehen) auf
 und nieder III. 108.
 Schilling II. 290.
 Schimäre III. 511. Dreißigi. Kr. 101.
 schimärische Hoffnungen das. 160. schi-
 märische Projekte das. 189.
 Schimmel zu verkaufen, ich habe einen
 IV. 191. den stolzen Schimmel III.
 173.
 Schimmer. schimmernd IV. 6.
 Schimpf. dem sechsten Schöpfungstag
 zum Schimpfe III. 452. zum Schimpf
 des Christenthums V. 15. du mußt
 den Schimpf nicht auf dir sitzen lassen
 II. 61. hör auf zu schimpfen II. 100.
 wer am meisten auf die Regierung
 schimpft II. 83. dein Gesicht schimpft
 deine Waare III. 482. es ist schimpf-
 lich III. 84. schimpfliche Leidenschaft
 III. 465. in diesen schimpflichen Kerker
 II. 350.
 Schindelshütte, eine sturzdrohende III. 576
 schinden II. 29. geschunden II. 170.
 abschinden II. 86. Schind-Anger II.
 42. Schinder II. 41. Schinders-Ce-
 remonien II. 93. Schinder-Knechte
 II. 93. Schinders-Stülchen II. 95.
 Schirm. der Menschenwürde starker
 Schirm. IV. 112. Schirmdach des
 Horizonts II. 350.
 Schlacht bei Rannä II. 29. gestorben
 in der Schlacht II. 168. in seiner
 schönsten Schlacht fällt der Sieger so
 schön II. 326. nach dem Ausgang
 meiner ersten Schlacht V. 198. in
 scharfen Schlachten V. 198. gewon-
 nene Schlachten III. 84. Schlacht-
 ordnung IV. 153.

schlachten. einen Engel geschlachtet II. 201. deine Kinder sind geschlachtet II. 326. Schlächterhund V. 15. Schlachtmesser III. 35. 76. Schlachtopfer II. 343. III. 323. 522. IV. 68. 134. Schlachtvieh III. 58.

Schlaf, der balsamische II. 159. den eisernen Schlaf II. 193. der ewige Schlaf II. 169. mir den ewigen Schlaf zu geben II. 135. aus dem ewigen Schlaf II. 175. den goldenen Schlaf II. 42. im heiligen Schlaf II. 197. o mordet nicht den heiligen Schlaf. Psalt. Tod 237. ich denke einen langen Schlaf zu thun das. 234. in tiefem Schläfe das. 235. nur zwei Stunden Schlags V. 172. der sich mit Schlaf und Mitternacht verschwört II. 105. Schlaf sind ich in Esturial V. 172. im Schlaf erdrosseln II. 135. spielend, im Schlaf gehoben III. 382. im Schlaf überrumpeln II. 203. in den Schlaf gesungen II. 44. sanft je ein Schlaf auf meine Augenlider V. 52. wie Bley liegt der Schlaf in uns II. 159. Schlaf und Tod sind nur Zwillinge II. 76.

schlafen. dachtet ihr der Löwe schlief III. 77. wer heist euch schlafen II. 314. laßt die Todten schlafen II. 110. wo ich nicht schlafen konnte II. 116. schlafen gehen II. 138. wir gehen schlafen II. 194. *322. schlafen gegangen II. 110. 122. legt euch schlafen II. 159. alles liegt schlafen II. 304. schläft irgend vielleicht im Borgemach auch? V. 170. schläft er nur? II. 76. wenn er schläft II. 172. schläft den eisernen Schlaf II. 193. das Dubsenstül schläft II. 164. schlafender Genius II. 159. ihr schließt einen erquickenden Schlummer II. 65. die Mägde schliefen II. 80.

Schläfe, deine VI. 297. Hagel regnet um seine Schläfe II. 150. jedes Haar auf meinen Schläfen II. 100. daß mir das Blut von den Schläfen roste II. 118.

Schläfer. daß alle Schläfer auffahren II. 175. 314. ihr trügen süßlosen Schläfer II. 169.

Schlafgemach IV. 279. Psalt. Tod 235.

Schlafgewand III. 104.

Schlafkameraden II. 164.

Schlafkammer II. 341.

schlaflosen Nächte II. 23. 192.

schläfrig III. 136.

Schlafrock II. 175. IV. 182. Fuchs im Schlafrocke III. 49.

Schlafsucht II. 35.

Schlafzimmer II. 64. V. 170.

Schlag. Lauben, wenn in den Schlag sich ein Geier wirft III. 54.

Schlag ein Uhr III. 435. Schlag acht II. 154. des Todvogels Schlag III.

70. des Herzens Schläge II. 58.

Schlag einer Ruthe III. 351. der elektrische Schlag IV. 251. auf den ersten Schlag an die Thüre III. 569.

schlagfertige Gegnerin III. 591. Schlagfluß IV. *260.

schlagen. es. schlägt vier V. 170. zwölf

schlägt II. 164. auch meine Stunde

schlägt vielleicht . . jetzt hat sie geschlagen V. 26. seine schwarze Stunde

schlägt II. 156. die Nachtigall schlug

II. 148. seht ihr die Flammen schla-

gen II. 197. wenn diese Flammen ins Vaterland schlagen III. 26. auch

aus dem meinigen schlägt wildes Feuer III. 124. hier schlägt ein Herz

V. 29. sein schlagend Herz V. 129.

wie die Herzen schlagen V. 52. daß mein Herz nicht so warm für ihn

schläge II. 18. das Herz das bebend wider die Rippen schlägt II. 183. ein

Hagel kann alles zu Grund schlagen II. 115. die Bogen der Rebellion

schlagen bis an die Stufen meines Thrones V. 53. auß Maul schlagen

II. 41. auf den Saß schlägt man III. 358. Fermen schlagen III. 394. an

die Brust schlagen II. 61. der meine Kräfte in Ketten schlug II. 36. daß

wir Gist und Ghr in die Schanze

schlagen II. 199. ihr Gesicht fürcht-
sam zu Boden schlagen III. 80. sich
vorn Kopf schlagend II. 85. wir
schlagen uns gern auf die Parthie der
Verlierer II. 358. umsonst durch jedes
Hinderniß geschlagen V. 36. schlägt
mit dem Dolch auf einen Stein II.
191. schlag tob! II. 188. wann soll
ich ihn schlagen II. 172. das Wetter
soll dich schlagen III. 407. wir schlu-
gen seine Eschlachten. Zell. Erlaub-
niß mit Gustav Adolph zu schlagen.
dreiß. Kr. 422. Gelegenheit zu schla-
gen das. 594. um die Lenden hatte
er eine Schürze geschlagen IV. 214.
ich schlage mich nicht III. 25. 26. die
Herren schlugen sich um die Dulten
II. 32. geschlagne Vater II. 154.
Schlägereyen II. 84.
Schlamm. wie ein Rubin aus dem
Schlamm glänzen II. 53.
Schlamp. breitet ihren damastenen
Schlamp aus II. 6. sollen auf die
Knie, damit sie ja ihren Schlamp
ausbreiten können II. 30.
Schlange, falsche II. 198. wie eine
zahne Schlange II. 120. zwei Schlan-
gen saugen an deiner Seele V. 17.
wir sahen Schlangen Gesichter II. 179.
ich traute der Schlange II. 192. von
diesem schlangenglatten Sonderling V.
118. Schlangenhaut V. 191. Schlan-
genrath III. 165. schlangenzüngiger
Zügner II. 307.
schlängeln. durch trumme Mäander sich
schlängeln II. 358. der Strom schlän-
gelt sich II. 352.
schlanf. in dem schlankgestreckten Halse III.
579. dem schlanken Jüngling III. 155.
deinem schlanken Jüngling III. 479.
schlapp. meine Sehnen werden schlapp
II. 194. pfui über das schlappe Ra-
straten-Jahrhundert II. 29. erschlappt
II. 162.
Schlapp. der seinem Nachbar eine
Schlapp anzuhängen gewußt hat II.
341.

Schlaraffenleben III. 31. 555. Schla-
rassenwelt III. 359.
schlau. schlau gemacht III. 60. 89. gar
schlau II. 26. sein schlau angreifen
II. 84. wie schlau du bist II. 68.
schlaue Konsequenz II. 26. schlauer
Diogenes II. 84. schlauer Plan II.
31. das Weib war nichts als schlau
V. 132.
Schlaupf II. 78. Schlaupf III. 30.
Schlauch. auch ist der Wein all in un-
sern Schlauchen II. 115.
schlecht (pravus). versteht sich schlecht
auf die Liebe V. 104. wie schlecht
verstand ich deine Meinung V. 97.
ein schlechter Kerl II. 159. dieses
schlechte Metall III. 115. Absehen vor
schlechten Thaten III. 515.
schlecht (plannus). ich bin ein schlechtes
vergeßenes Mädchen III. 367. ein
schlechtes Hirtenkind V. 45. oft kommt
ein nützliches Wort aus schlechtem Munde.
Wist. Tod 231. daß der Himmel
sich durch eine schlechte Magd verkün-
den werde. Jungfr. v. O. IV. 11.
S. 215. die Rüstung zeigt mir keinen
schlechten Mann. das. 164. schlechter-
dings II. 11. 362. III. 74. V. 544.
schlechtweg II. 4. III. 74.
schleichen. auf den Beinen schleichen III.
80. Wie geht's? Schleicht: IV. 189.
Otterbrut, die im Finstern schleicht II.
100. diese Ratter schleicht II. 58.
schon schleicht in beider Brust das
Gift V. 140. Gefindel schleicht über
den Markt III. 106. schleicht sich
ganz sachte aus den Schlingen II.
79. aus der Welt schleichen II. 157.
schleichender Bösewicht II. 147. den
verloren schleichenden Fuß II. 183.
ein schleichender Teufel II. 358. ich
hab mich in die Kirche geschlichen II.
94. er hat sich zu ihm geschlichen II.
88. Schleicher II. 337. III. 47.
Schleichhandel III. 14. Schleichhänd-
ler II. 344. III. 365.
Schleier. sie bestand darauf, den Schleier

- zu nehmen IV. 245. die ihr suchet, trägt den Schleier. Loggenb. wenn es (Rafter) doch wenigstens nur einen Schleyer hätte II. 51. eine Welt wo die Schleyer hinweg fallen II. 151. so leicht zerreißt die Sittlichkeit den Schleier nicht V. 186. mit dem Gürtel, mit dem Schleier reißt der holde Bahn entzwei. Glode.
- Schleife**, die V. 128. sie nimmt eine von ihren Schleifen ab V. 114. Bandschleife V. 114.
- Schleifen**. es (das Schwert) ist für Männer nur geschliffen V. 98. Puppen, von denen die Kunst alle Natur hinwegschliff II. 344. Sie haben den Himmel zweier Liebenden geschleift III. 467. hier das Glück einer Familie geschleift III. 402. kann, was er baute, schlaffen V. 43. Schläffer schleifen lassen II. 183. an den Haaren schleifen II. 112. du wirst geschleift werden III. 61. ich habe mehr denn tausend Thaler Werths geschleift II. 81. im Gallioten Paradies das ganze Eisenmagazin Vulkans hinterher schleifen II. 41. Ketten schleifen II. 169. 309. so lassen Sie mich drey Jahr Kugeln schleifen III. 376. ihre Bärtlichkeit in ein Gewimmer schleifen II. 347. Schleifer III. 580. 11.
- Schleudern**. wenn er den Mädels so nachschlenderte II. 17. das schlendert wie die Schnecken. Zell 27.
- Schlepp**. diesen wallenden Schlepp II. 349.
- Schleppe**. eure haben den meinigen die Schleppe nachgetragen III. 36.
- Schleppen**. sie werden ihre neun Monatshe daran zu schleppen haben II. 81. der Greis der kaum sich selber schleppen kann. Zell 28. mit in die Ewigkeit hinüberzuschleppen II. 191. hast du eine Stunde in jene Welt geschleppt II. 166. was die Ameise zu Hausen schleppt III. 52. schleppen kann ichs (das Schwert) noch wol III. 141.
- Schleudern**. an eine Mauer geschleudert V. 10. so möge Barmherzigkeit mich von sich schleudern V. 70. Moor schleudert sie von sich II. 198. der ihn zurückschleudert II. 73. schleudert aus allen meinen Welten mich V. 53. herausschleudern III. 432.
- Schleunig** III. 78. 105, 9.
- Schlich**. er weiß die Schliche besser IV. 219. weil ich um seine Schliche weiß III. 99. daß ich hinter diese Schliche komme IV. 255.
- Schlicht**. einen Rechtshandel schlichten II. 324. schlichtete Prozesse III. 59. Streit, den Zeus geschlichtet IV. 15.
- Schließen**. das Gift aus dem Herzen schließen III. 30, *15.
- Schließen** (claudere). man soll schließen III. 113. befehlt den Brief zu schließen II. 38. bis den Furientrupp zuletzt schließt Verzweiflung II. 59. granfer Schlüssel, der das Gefängniß hinter mir schließt II. 162. Paktia die man geschlossen hat II. 25. Allianzen, so diese Doria geschlossen III. 114. vierfach geschlossen II. 166. wo die Mark sich schließt III. 80. Schließer IV. 249. schließlich II. 7.
- Schließen** (concludere). lassen sich Thaten daraus schließen? III. 51.
- Schlimm** bin ich nicht V. 69. nirgends schlimmer III. 125. nicht der schlimmste II. 104.
- Schlinge**. des heiligen Instinkts feste Schlinge II. 69. blind in die Schlinge gestürzt IV. 261. er wird dieser Schlinge entgangen sein IV. 269. schleicht sich aus den Schlingen II. 79.
- Schlingen**. ich schlinge meinen Arm um dich V. 122. seinen Arm um Rodrigos Hals schlingend V. 64. — wenn hinunter dich der Xanthus schlingt II. 67.
- Schlingel** III. 365. Eur. 81.
- Schlitten**. vom Schlitten[sahren] heimgeführt III. 174. Schlittenfahrt III. 378.

schlügen. ich will ihnen den Bauch schlügen II. 99.

Schloß (sera). wie man Schloßler aufbricht II. 35. wer sich auf Schloßler gut verstände V. 148. laßt beide Schloßler vorfallen III. 98.

Schloß (castrum). Saal im Schloß II. 15. das Schloß brennt II. 189. des Edelmanns Schloß II. 172. Schloß des Lebens II. 58. Schloß meines Vaters II. 118. nach meinem Schloß II. 125. Schloßler und Wälder II. 111. Schloßler schleifen II. 183. Schloßflügel III. 108. 110. Schloßgarten II. 178. Schloßhof II. 128. Schloßkapelle V. 116. Schloßthor III. 108. Schlossen und Blize III. 51.

Schlot. aus dem Schlot herunterstürzen IV. 220. 228.

Schlottern. wie deine Knie schlottern II. 134. ich habe Kniee schlottern gesehen III. 115.

Schluchzen. Julia schluchzend III. 128. rief sie schluchzend aus III. 571. schluchzt hier jemand? III. 152.

Schluden. diesen Gelust müssen sie nieder Schluden III. 576.

Schluden (singultus). ein gichterischer Schluden III. 576.

Schlüßchen, ein II. 154.

Schluder. armer Schluder II. 42. guter Schluder II. 85. schmeltz meinem guten Schluder III. 357.

Schlummer. ihr schließt einen erquikenden Schlummer II. 65. aus dem Schlummer gerüttelt II. 169. diesen Wurm aus seinem Schlummer stören V. 140. bis heute konntet ihr in meinem Schlummer mich verharren lassen V. 180. wenn Franz aus dem Schlummer sprang III. 515. bis er schlummert II. 64. mein schlummern des Dyr II. 178.

Schlund. zu des Orkus Schlunde II. 160. Schlund der Erde. Zur. 100.

Schlüpfen. schlüpfriger Witz II. 385. schlüpfrige sinnliche Stellen II. 384.

auf dem schlüpfrigen Platz sich erhalten IV. 282. Schlupfwinkel II. 181.

Schlürfen. wie er den Wein so hastig in sich schlürfte II. 133. das Gift aus dem Herzen schlürfen III. 30.

Schluß. der Schluß ist gefaßt III. 67. entscheiden wird mein königlicher Schluß V. 66. diesen posierlichen Schluß von ... auf II. 26. dieser Schluß ist zu rasch III. 45. Irrgang meiner Schlüsse IV. 35.

Schlüssel. wozu denn dieser Schlüssel V. 85. Schlüssel einer Schatulle IV. 205. Schlüssel zur Thatsache V. 149. Schlüssel zum Himmel IV. 37. Schlüssel zu meinem weiblichen Heiligthum III. 124. Schlüssel, der das Gefängniß meines Lebens hinter mir schließt II. 162. ich nehm ihm die Schlüssel ab II. 80. Diese Schlüssel verlaßen die Fürsicht der Hölle II. 306. Schlüssel, der so glücklich paßt V. 109. Schranke, wo alle meine Schlüssel mich betrogen V. 118. Schlüssel in Wachs drücken II. 85.

Schmach und Fluch II. 106.

Schmachten. drey Monde schmacht ich schon II. 167. an einem einzigen Wunsch zu Tode schmachten V. 7. wo der Monarch unerhört schmachtet V. 129. nach der hast du nie geschmachtet IV. 9. schmachten der Blid II. 117. schmachtende Blide II. 132. gleich dem schmachtenden Schäfer II. 111. schmächtigt. einer schmächtigen Marquisin II. 344. Leonore, blaß und schmächtigt III. 8. der des Pygmäen schmächtigen Körper zwingt III. 83.

Schmähreden IV. 174.

schmal. schmales Bette V. 195. schmale Brücke II. 346. schmale Mittelbahn V. 161. schmale Portion III. 544.

schmälen. schmäl so lang du willst III. 363. sie werden geschmälet haben III. 113. du schmälst die Vernunft IV. 39.

schmälern. daß meine Laune das Vergnügen schmälert III. 43.

schmarozen. der in jedem Hause schmarozen geht II. 351. schmaruzen II. *351.

Schmauß II. 154. schmausen III. 23. schmeden. dir schmeckt? II. 164. Ah, das schmedt II. 90. dem Hauptmann wirds wol schmeden II. 118. laßt euch meinen Zyprier schmefen III. 122. (Olfacere) es so ein .. in meine Stube geschmeckt hat III. 360. ein Mann, den sie nicht schmeden kann III. 364. vgl. verschmeden.

schmeicheln c. dat. das schmeichelt unsern Ohren II. 154. wenn diese Angst mir schmeichelte V. 39. hörst du, daß ich dir schmeichle? V. 167. weil dieser Frevel deinen Wünschen schmeichelt V. 166. wofür sollt ich ihn schmeicheln? V. 74. ihr schmeichelt euch II. 106. wenn man ihnen schmeichelt II. 104. Unrecht leiden schmeichelt großen Seelen V. 167. c. acc. stülpte nichts als ihre Reize geschmeichelt III. 450. Befehle die den Stolz der Athenienser schmeicheln konnten VI. 254. schmeichelnb erhaben II. 110. Schmeichellei V. 39. mit Schmeichellegen fangen II. 122. schmeichelhaften Gedanken II. 42. Schmeichler II. 104. schmeichlerisches Wesen IV. 117.

schmeibigen. Mar. Et. 127.

schmeißen. Feuer in die Säle schmeißen II. 319. laßt sie all ihre Ahnen in die Waagschaale schmeißen III. 19. unsre Friedensrichter die Treppe hinabzuschmeißen III. 57. hinter die spanische Wand schmeißen II. 6. Frösche mit Steinen breit schmeißen II. 156. von hinten her Männer zu schanden schmeißen II. 157. mit Schneebällen geschmissen II. 34. Schreden schmeißt alle zu Boden II. 92. schmeißt ihn nieder! II. 264.

Schmelz. alle Größe im lieblichsten Schmelz III. 11.

schmelzen. sanfte schmelzende Augen III. 498. so schmelzend der Augenblick V.

129. schmelzende Schönheit Thl. X. in weinende Sympathie dahin schmelzt II. 18. wenn dieses Trauerspiel schmelzen soll V. 3. schmelzt sie (die Schönheit) Banditen nicht? II. 332. ihr Ausblick schmelzte die Vorurtheile hinweg II. 124. die Summe ist um die Hälfte geschmolzen II. 352. deines Busens Kummer schmilzt kein Schlummer VI. (Dido Str. 97.) Empfindungen, worin Bewunderung in Abscheu schmilzt II. 11.

Schmerz. der Körperliche II. 22. sein wüthender Schmerz III. 516. mit Schmerzen verlieren II. 181. mit verbüßnem Schmerz II. 116. Schmerz-Erinnerung II. 74. Schmerzen, n. die Pfeile des Schmerzens II. 128. ein Ausdruck des tiefsten Schmerzens III. 485. Bild des Schmerzens III. 570. des Schmerzens Uebermaß V. 25. das Band des Schmerzens. Wlfr. Tod IV. 11. S. 199. ein Lied von dem Schmerz II. 380. der Kopf schmerzt mir davon III. 86. Schmerzenssohn III. 452.

Schmetterling. die Raupe, die sich als Schmetterling neu verjüngt IV. 42. Schmetterling an der Nadel III. 452. von Schmetterlingen umschwärmt III. 100.

schmieden V. 30. an den Wetterhahn schmieden III. 92. auf die Galerie schmiden II. 123. grauenvolles geschmiedet III. 123. wie er Pläne schmiedet II. 91. Anschläge schm. Mar. Et. 81. schmiegen. ans Herz des Gatten sich zu schmiegen III. 165. sie hatte sich nach allen seinen Launen geschmiegt III. 574. an diesen Starken schmiegten sich meine Schwächen III. 87.

schmieren unsre Sohlen II. 154. um schmieren zu lernen IV. 21.

Schminke II. 349. III. 483. himmlische Schminke III. 449. alle Schminke verfliegt III. 514.

schmollen (I. 400). man schmollte über

dein Rescript II. 32. aber der böse Feind schmolte dazu II. 129. niederzuschmolten in der Menschlichkeit Strudel III. 84. Fiesto schmolzt III. 106.

Schmud. Laby setzt den Schmutz nieder III. 393. heute werfe ich meinen Ahnen den geborgten Schmutz zurück III. 130. Schmutzläppchen III. 192. Schmudnadel III. 401. Schmudwerk III. 45. schmücken: geschmückt mit allen Reizen II. 124.

schnabern. warst du nicht die Memme, die anstuh zu schnabern II. 156. 300. schnafische Anstalten II. 25. schnafische Reimlein III. 169.

Schnalle. es ist Mode, Schnallen an den Beinkleidern zu tragen II. 26. schaffert mit alten Borden und Schnallen II. 31.

schnappen. er schnappt mir das Compliment weg III. 429.

snarchen. Geräusch von snarchenden II. 164. der Domherr snarchte IV. 209. als hört ich ein Schnarchen II. 165. schnaubend vor Wuth IV. 175.

Schnecken gang der Materie II. 57. zum Schnecken gang verborben II. 30. 224. Schnecken gang der ruhigen Weisheit II. 333.

Schnee, nordischer, schrumpft seine Sohlen II. 150. bleich wie Schnee II. 135. Schnee und Nebelbust IV. 303. Schneeballen II. 34. schneeblass III. 326. schneebleich II. 179. III. 118. Schneelandchaft IV. 303.

Schneide. mir bangt vor der blizenden Schneide II. 200.

schneiden. er schneidet eine Locke von seinem Haupthaar II. 180. er war aus eurem Fleische geschnitten II. 21. schneidet schärffer ins Herz II. 5. durch die Seele schneiden II. 74. 184. — wenige Stunden vorm Schneiden (messias) II. 115. — Gesichter schneiden III. 54. mit schneidendem Ton III. 134. schneidende Triller II. 293. ein schneiden-des Messer III. 157.

Schneider. ein Schelm von Schneider III. 378. Schneider Müller IV. 187. Geh! zum Schneider! II. 26. Schneider und Krämer II. 32. Gewatter Schneider und Handschuhmacher. Wlff. Igr. S. 47.

schnell. Franz schnell II. 23. frist zu schnell II. 58. wedt ihn schnell II. 64. die schnellen Herrscher sind, die kurz regieren. Zell S. 33. in alle Rüste schnellen III. 20. Schnelle? Amalia giebt ihm eine Maulschnelle II. 112 A.

schneuzen. der Klang seiner Nase, wenn er sich schneuzte II. 156.

Schnitt des Gesichts IV. 338. Räthsel von dem neuesten Schnitt. Zur. 39.

Schnitter V. 97.

Schnupftabak II. 91. Schnupftobak III. 172.

Schnupftuch V. 182. II. 347. III. 48. 69. 432. 451.

Schnuppen, m. III. 170.

Schnur Perlen III. 478. an Schnuren bevestigt IV. 220.

schnüren, weiter und enger II. 26. soll meinen Willen schnüren in Geseze II. 30. soll ich ihm die Gurgel zusammen schnüren II. 102. gählings schnürt dich der tödtliche Wirbel (der Echslange) III. 136. Schnürbrust II. 30. 224. A.

Schnurre. die alte Schnurre die Aebtissin II. 80. schnurren. eingeschnurte Müttergen II. 95. im Schutthurm zusammenschnurren II. 40.

Schokolade s. III. 42. 44. Schokolade n. II. 185.

Scholaren III. 357.

schon? III. 501. glaubt ihr nicht, daß er das schon für Verzeihung nehmen werde II. 33. schon bleibt verborben was verborben ist II. 202. schon die Politik könnte sie zwingen II. 106. schon recht, aber II. 23.

schön. weil dieses Mädchen schön ist. III. 563. kindisch aber göttlich schön V. 21. eine schöne Seele II. 6. auf

dieser schönen Welt II. 117. einen
 schönern Ring II. 51. da geht frey-
 lich ein schönes drauf II. 84. schöner
 Preis II. 29. schöne Neuigkeiten II.
 38. Gefühl für das Schöne III. 513.
 man sage es unsern Schönen II. 351.
 Schönheit, Rang und Größe II. 18.
 Schönheit, das gefährlichste Geschenk,
 so der Himmel einem Weibe nur ver-
 leihen kann III. 561. neben den ersten
 Schönheiten des Hofes noch Figur
 machen III. 373. übersteht oft die
 feinsten Schönheiten II. 7. Schön-
 geister II. 376.
 Schönburg, Graf IV. 171.
 schonen. ich schone sie nicht länger V.
 146. ich habe dein schwaches Alter
 geschont II. 136. schone meiner II.
 67. schone mein nicht II. 68. ich
 schone eurer II. 17. weil sie unsrer
 Empfindlichkeit schont III. 518. mens-
 chliche Schonung II. 48. Pflicht der
 Schonung V. 187. um Schonung
 stehen II. 102.
 schöpfen. frische Luft schöpfen III. 110.
 alle Kenntnisse, die er schöpfte IV.
 198. aus dieser reinen Quelle schöpft
 sie ihre Lehren III. 516.
 Schöpfer III. 366. 499.
 Schöpferstunde III. 499. *19.
 Schöpfung II. 50. 326. III. 515.
 Schöpfungstag III. 452.
 Schornsteine IV. 228.
 Schooß. wenn er euch auf dem Schooße
 saß II. 19. Ihr saßt mir im Schoos
 II. 142. in den Schoos Abrahams
 II. 91. Schooskind II. 24. Schoos-
 stunde II. 27.
 Schößling III. 522.
 Schrank. drunten im Schranke II. 177.
 ich stehe vor einem zauberisch verschlo-
 senen Schranke V. 118.
 Schranke. die Natur gezwungen, ihre
 Schranken aufzugeben II. 58. Schranke
 der Majestät V. 139. Schranken der
 kindlichen Pflicht II. 17. mir des
 Ruhmes Schranken aufzuthun V. 77.

die in diese Schranke trat III. 400.
 'so fordr' ich mein Jahrhundert in die
 Schranken V. 64. in die Schranken
 eines bürgerlichen Trauerspiels ein-
 zäunen II. 8. die Schranken unsrer
 Kraft sind unsere Gesetze II. 25.
 schrauben. auf die Folter schrauben III.
 444. auf die Tortur schrauben III.
 61. auf Stelzen geschraubt II. 29.
 Lady, geschraubt: III. 460.
 Schreck und Bestürzung II. 80. was
 kann der Schreck nicht II. 59. ein
 panischer Schreck II. 92. sprich mir
 von allen Schrecken des Gewissens V.
 28. mein erster Schreck III. 117.
 Schreckbild II. 112. vor dem erhaben-
 en Schreckbild dieser Jugend V. 129.
 Schreckbilder III. 514. Schreckfeuer IV.
 29. Schrecken. das doppelte Schrecken
 IV. 218. mit dem leeren Schrecken II.
 182. das bloße Schrecken seiner An-
 kunft. Dreißigj. Kr. 363. es war ein
 blinder Schrecken III. 117. schreck-
 licher Gedanke V. 22. schrecklicher
 Richterstuhl III. 514. Schrecknisse
 Gottes II. 182. von Schrecknissen
 umgeben III. 515. und das schrockt
 dich? II. 43. das Theater schrockte
 mich ab II. 7. vielleicht daß Sara
 mich schrockt III. 519. wegschrocken
 II. 25. schrocklich II. 67. 68. III. 122.
 Schrocknisse III. 445.
 schreiben. was soll ich schreiben? —
 schreiben Sie. — schreibt mit zittern-
 der Hand III. 444. ich will ihm schrei-
 ben II. 23. Briefe die ich geschrieben
 haben sollte II. 125. schreibst du diesen
 Brief? Ich schrieb ihn III. 484. ein
 Drama schreiben II. 5. schrieb dies
 beißende Pasquill V. 180. dem Hund
 ein Recept schreiben II. 32. ins Be-
 fehlbuch schreiben II. 32. mit Blut
 geschrieben II. 72. Schreiben, n. eines
 eigenhändigen Schreibens werth II. 23.
 Schreiber aus den schwäbischen Pro-
 vingen II. 78. Schreiberin V. 90.
 Schreibpult III. 427. 469. Schreib-

tafel III. 67. IV. 199. V. 195. Schreib-
tisch IV. 183.

Schrei. Bertha mit einem Schrei III.
37. Eulen schreyen II. 164. die
Toden, schreyen sie, sind erstanden II.
195. schreyen Mordjo II. 187. die
Fürstin schreit laut V. 124. wer am
meisten über wolfeile Zeit schreyt II.
83. schreyen laut um Genugthuung
II. 17. von schreiender Farbe III.
543.

Schreiten. ich muß zu einem teuflischen
schreiten III. 420.

Schrift. meine Schrift (die Räuber)
II. 12. Verfasser dieser Schrift IV.
124. die vorhergegangenen Schriften
IV. 125. Granden mit Schriften in
der Hand V. 196. mit blutiger Schrift
II. 72. Schriftsteller II. 376. Theater-
schriftsteller II. 343. einen schriftlichen
Aufsatz III. 543. hast du was schrift-
liches? III. 27.

Schrift (Bibel). die Einsalt der Schrift
II. 10. ärgert dich dein Auge, sagt
die Schrift, so II. 21. Schriftgelehr-
ten III. 173. Schriftverächter II. 10.

Schritt. weicht einen Schritt zurück V.
190. ein Schritt näher ans Grab
II. 15. nur drei Schritte von der
Leiter II. 91. keinen Schritt mehr
thun III. 563. mit jedem Schritt, den
der Fuß vorwärts wankte II. 93. den
großen Schritt deines Lebens II. 121.
mit heftigen Schritten II. 133. mit
raschen Schritten V. 194. bereut den
voreiligen Schritt II. 62.

Schröden s. Schred.

Schröpfen, einen Landjunker II. 86.

Schröter. ich halte dich wie den Schröter
am Faden III. 377.

Schrumpfen. wie Klein wurden die Reich-
thümer dieser Erde zusammenschrump-
fen III. 550. Schnee schrumpft seine
Sohlen zusammen II. 150.

Schubsat III. 90.

Schüßtern. tritt schüßtern herein II.
113. III. 26. mit der schüßternsten

Befcheidenheit II. 124. schüßterne
Blöße II. 344.

Schust III. 366.

Schuh und Strümpfe IV. 182. acht
Schuh breit II. 34. rheinländische
Schuhe II. 118. kein Schuh wird
naß. Eur. 28. schuhlang II. 99.
Schuhmacher IV. 182. Schuhputzer
II. 29. Schuhsohlen II. 141.

Schuld. ich konnte die Schuld niemals
bezahlen II. 172. Schuld mit Bucher
bezahlt II. 201. zu arm, ihre Schuld
abzutragen III. 472. wie Philipp
seine Schuld entrichtet V. 57. eine
verjährte Schuld III. 159. längst
gestrichne Schulden V. 23. Schulden
II. 16. für Schulden gut sagen II.
134. der Uebel größtes ist die Schuld.
Br. u. M. 162. die faige Schuld
V. 71. meine Schuld ist es nicht
III. 496. mein, mein ist alle Schuld
II. 22. Härte gab ich dir Schuld V.
97. Schuldbrief der Pfiicht III. 415.
Schuldbuch II. 105. IV. 4. ich bin
nicht schuldig V. 124. den schuldigen
Thoren III. 518. ich bekenne mich
schuldig V. 180. Gehorsam schuldig
II. 137. Rechenschaft schuldig II. 139.
Schuldigkeiten III. 165. schuldlos
sein II. 345. schuldloser Engel II. 101.
dieses schuldlose Lamm III. 39. dieser
schuldlosen Tochter III. 39. Schuldner
II. 172. V. 196. Schuldnerin III.
511. Schuldthurm II. 40. Schuld-
verschreibung IV. 28. schuldvolles
Haupt VI. 255.

Schule. du hast dich wacker in den Schu-
len gehalten II. 123. ihren Mit-
bürgern Schule zu halten II. 6. auf
der hohen Schule zu Leipzig II. 248.
ich habe keine philosophische Schule
gehört IV. 54. Schule des Glends
II. 22. Schule der Sitten III. 512.
du giengst beim Henker zur Schule
III. 440. Schulbube II. 325. Schü-
ler des Henkers II. 200. Schülerin
IV. 10. sterbende Schülerinnen III.

408. Schulgeld III. 80. mit des Anstands schulmäßiger Berechnung unbekannt V. 161.

Schulter. klopft ihn auf die Schultern III. 506. meine Schultern tragen Jium II. 67.

Schuppe. daß auch die Schuppen fielen vom Auge II. 22.

schüren, Freiheitskinn III. 16.

Schurle II. 22. III. 383. **Schurkenforderung** II. 333. **Schurkerei** III. 377.

Schürze. um die Lenden hatte er eine weiße Schürze geschlagen IV. 214.

Schürzung des Knotens III. 180.

Schuß, ein II. 89. 158. in den Schuß laufen III. 408. in den Schuß rennen II. 99. auf den ersten Schuß. Zell 135. mit einem Schuß III. 69.

Schüsse III. 137. in schußgerechter Entfernung IV. 71. schußfest IV. 251.

Schutt. da man den Schutt durch einander störte IV. 248. ihre Quelle im dunkeln Schutt des Irrthums aufzugraben V. 195.

schütteln. Nasen, Augen und Ohren schütteln sich II. 52. schüttelt das Haupt II. 185. schüttelt den Kopf II. 33. 54. die Würfel schütteln III. 130. von Ebaner geschüttelt II. 162. aus den Federn geschüttelt II. 97.

schütten. die Hölle soll ich in diesen Busen schütten III. 411. ich schütte die Loose auf V. 195.

Schuß. vor dem Wollflüßlinge sucht sie Schuß in meinen Armen V. 160. den bisher genossenen Schuß verlieren VI. 255. Schußengel III. 554. Schußergebene III. 561. Schußgötter IV. 343.

schützen. Gesetz und Gewissen schützen uns für Verbrechen III. 518. mein Eitel, der meine Tugend schützte V. 120. schützt mich vor diesem Priester V. 189. vor dem Zorne mich schützen V. 181.

Schütz. der auf den Schützen zurückprallt V. 135. ich soll die Kugel in

dem Eingeweid ihres Schützen wüten II. 64. Mit dem Pfeil, dem Bogen, kommt der Schütz gezogen. Zell 103. man sagt du nimmst es auf mit jedem Schützen. Zell 134. jetzt Schütze trifft. Zell 137. hier gilt es Schütze. Zell 138. erzählen wird man von dem Schützen Zell. Zell 147. gelbt nach Schützenregel. Zell 189.

Schwab, Joh. Chr. II. 381.

Schwaben II. 376. **Schwabenland** II. 378. **schwäbische Provinzen** II. 78. **schwäbischer Rosenalmanach** II. 378.

schwach. dein schwaches Alter II. 136. schwachherzig II. 12. **Schwachköpfe** IV. 281. der alte schwächliche Mann III. 120. **Schwäche.** meine Schwäche hab ich ihr verrathen V. 128. unsre Schwächen belachen III. 518. weibliche Schwächen III. 87. wenn König Philipp Schwächen sich erlaubt V. 141. sein Herz vor Schwächen schützen III. 517. jetzt hat er keine Schwächen mehr V. 60. er spottet eurer Schwachheit II. 23. **Schwachheiten des Königs** II. 182.

schwadroniren im Gehölz herum, Reuter II. 97. 261.

Schwager. für des Dummkopfs leiblichen Schwager halten III. 363. **Schwägererschaft** III. 73.

Schwalbe IV. 42. **Schwalbennester** II. 128.

Schwall II. 377.

Schwamm, den eßbaren und giftigen IV. 62.

Schwan, Hoffammerrath II. 375.

Schwanz, den infernalischen II. 92. deine Schwänke III. 136.

schwanken. schwankendes Gebäude II. 63. auf des Lasters schwankendem Rohr II. 117. schwankende Vermuthung V. 192.

Schwarm, der Freier. Zur. 12.

schwärmen. nur der Gewissenswurm schwärmt mit der Gule III. 474. Sie kommen ins Schwärmen II. 351. ihr schwärmerischen Thäler II. 118.

schwarz. der Graf bezahlte mit schwarz und weiß II. 89. der schwarze Kettenfuß II. 68. schwarzer Schiffer II. 161. seine schwarze Stunde schlägt II. 156. mit dem Schwarzen der in der Hölle bratet II. 154. das Schwarze treffen in der Scheibe. Teil 188. ich habe oft geschossen in das Schwarze. Teil 189. schwarzbraune Bettel II. 81. schwarzgewürktes Gesicht II. 162. schwarzlebrige Grillen II. 185. in schwarzlicht grauen Zügen. Hero u. L. in schwarzlichem Gewimmel. Hyl. schwaben. ich habe von einer Stullebe schwaben gehört II. 26. schwaben. so schwätz doch II. 90. wie schwätzt ihr wieder II. 145. du hast mir den Fluß aus dem Herzen geschwätzt II. 73. Schwägerin III. 10. 63. schweben. Lob schwebt auf dem Laut deines Mundes II. 186. als wenn ein Geheimmis auf deiner Zunge schwebte II. 146. wenn du um mich schwebst II. 192. unter Sonne und Mond schweben II. 43. schweben wie ein Komet II. 77. Schwefel. drum rank auch die Luft so nach Schwefel II. 94. Schwefel-Kamine II. 45. Schwefel-Rauch II. 92. Schwefelregen III. 408. schweig II. 185. ihr schweigt V. 177. wovon jene schweigt III. 515. schweigen wir davon V. 97. 118. schweigen auf ewig II. 15. die schweigende Oede II. 163. können keiner Reize nicht schweigen III. 90. Schwein, wie ein verheiztes II. 94. es hat ein blindes Schwein eine Eichel gefunden II. 41. 233. Schweinefleisch II. 81. Schweiß, der helle II. 157. und so wird doch Ein Schweiß in der Welt bezahlt II. 115. den Schweiß der vorigen genießen II. 352. auf den Schweißsuchsen II. 144 f. daß ihm der rothe Saft aus allen Schweiß-Adern sprudelt II. 102. die kalten Schweißtropfen auf der Stirn II. 341.

schwelgen. ich schwelge II. 393. zu schwelgen, wo der Monarch schmachtet V. 129. Bube, wenn du schwelgest, wo ich ein Gott mich küßte III. 453. schwelgen an beiden Tafeln V. 129. im Solde der Laster schwelgen III. 514. Fiesko hat sich schläfrig geschwelgt III. 136. im schaumlosen Kreise der Schwelger und Duschbirnen III. 12. Schwelle. trippelten mir die Schwelle ab II. 223. nicht über meine Schwelle III. 93. du hast vergessen, daß ich die Schwelle bin, worüber du springen mußt III. 417. schwellen III. 153. und dabey schwillt man stündlich wie ein Prälat's-Bauch II. 81. der Aufruhr schwelle mir an die Gurgel III. 67. schwemmen. wenn Sie die halbe Nacht mit Burgunder hinwegschwemmt III. 423. ein Allegro schwemmt die Rührung hinweg II. 342. schwanken. Röllter schwenkt seinen Degen II. 108. schwer. zu überzeugen fällt keinem Ueberzeugten schwer V. 141. ein Blatt Papier fällt schwerer in die Wage V. 135. fällt schwer aufs Herz III. 498. zu schwer liegt deine Hand auf mir V. 82. schwer liegt der Himmel von Madrid auf mir V. 80. so schwer straft Gott in seinem Zorn mich nicht V. 138. so schwer es ist das Schiff zu lenken, so schwer sie auch drückt die Last II. 45. schwer wird es mir zu glauben V. 186. schwer zu wählen II. 106. schwer beleidigt V. 160. schwer gebeugt von Gram II. 179. schwer erlöschte Tugend V. 161. schwer bepaßt II. 87. nimmt schweren Abschied II. 174. der Deutel sollte schwerer seyn II. 60. mit einem schweren Bist III. 32. mit schwerem Herzen V. 75. 78. Karmina die schwere Reng II. 33. Pulver die schwere Reng II. 97. Schwere Roth II. 34. 84. meine schwere Sünde II. 187. schwere Sündenrin

- III. 367. den schweren Zweifel V. 72. die ganze Schwere des Worts III. 94. schwerfällig III. 43. dazu würde ich schwerlich Gehülfen fordern III. 52. V. 66.
- Schwerin, zum großen II. 69.
- Schwert. Schwert II. 47. 68. 70. 72. 198. 200. mit Zwang und Schwert II. 203. bloße Schwerber V. 98. das blutige Schwert II. 168. von Brutus Schwerte II. 160. Schwerber im Busen II. 46. Schwerber einer Ewigkeit II. 184. die Echarten deines Schwerts II. 202. Schwert und Waage III. 514. wir greifen zu den Schwerbern V. 133. steht eure Schwerber ein II. 190. streift das Schwert zwischen beyde II. 198. das Schwert gezogen V. 98. zersch dein Schwert II. 200. Schwert III. 115. Schwerdt III. 115. Nachschwert II. 96. Schwerd-
spitzen II. 378.
- Schwester. Nieko liebt seine (Dorias) Schwester III. 12. Schwesterchen III. 101. Schwester (sanctimonialis) II. 80. schwesterliche Farben V. 121.
- Schwiegermutter III. 569. Schwieger-
sohn III. 359. Eur. 79. Schwieger-
tochter III. 377.
- schwimmen. schwimme wer schwimmen
kann II. 25. du hättest das Schwim-
men drinn lernen können II. 80. ich
schwimm unterm Wasser fort II. 92.
wo ich in Wonne schwamm II. 182.
Erdb und Himmel schwammen um die
Liebenden II. 109. weil mein ganzes
Vermögen auf falschen Brettern
schwamm III. 37. der geschickteste
Schwimmer II. 352.
- Schwindel. paden wie der Schwindel
II. 175. es ist nur ein Schwindel
III. 34. ein Anstos von Schwindel
II. 177. sich im Schwindel drehn V.
20. in todähnlichen Schwindel hau-
chen II. 52. voll süßen Schwindels
V. 159. Schwindelbath III. 152.
Schwindelkopf III. 54. II. 291. schwin-
deln. so hoch schwindelte eure Schurken-
Forderung nie II. 333. Hoffnung, die
dich schwindeln macht II. 52. schwin-
delt dir? II. 110. er schwindelte über
die Treppe II. 390. vor jedem schwin-
delnden Absurz III. 449. schwindlichte
Luft III. 84. schwindlichte Hoffnungen.
Dreißigi. Ar. 148.
- schwinden. mein Leib schwand II. 169.
309. ein schwindlichtiger Professor II.
28. das Mark eines schwindlichtigen
Mädchens II. 60.
- Schwindragheim, J. u. II. 379.
- Schwinge. die Schwingen der Imagi-
nation II. 393.
- schwingen. der um Venua eiserne Würfel
schwingt III. 142. Träume ins Leben
schwingen III. 85. Schwingung einiger
Saiten II. 183. mechanische Schwin-
gungen II. 58.
- schwizen s. ausschwizen, verschwizen.
- schwören. schwöre nicht II. 119. hier
schwör ich II. 171. schwöret mir Treue
II. 48. du schwurest, uns nie zu ver-
lassen II. 199. das schwurft du mir
II. 172. sie schwören ihm Treue III.
173. ich wollte drauf schwören II.
106. du schwörst auf eines Mädchens
Tugend V. 116. zum Kalbsfell schwören
II. 40.
- Schwülle III. 51.
- Schwulst II. 384.
- Schwung. den freiwilligen Schwung des
Affektes II. 345. der üppigste Schwung
der Künste III. 435. der Schwung
seines Rosses II. 115. Schwungkraft
III. 344. Schwungsucht III. 80.
- Schwur. wenn ich den Schwur verlege
II. 171. seinen Schwören misstrauen
III. 519. wo find deine Schwüre II.
199. den ehelichen Schwur II. 112.
- schwürrig. die schwürrige Bande II. 357.
ohne alle Schwürrigkeit IV. 324. hier
liegt die Schwürrigkeit VI. 252. jede
Schwürrigkeit III. 561. die Schwürrig-
keit der Entdeckung IV. 244. wenig
Schwürrigkeiten machen III. 543.

Scipio, Siege des II. 29.
 Scortationsstrafe III. 374.
 scrupulös III. 426.
 Selett. er seletifirt die Empfindungen.
 II. 9.
 Skorpion III. 381. 462. Skorpionstich
 II. 19.
 Stribenten II. 386.
 Skizler II. 79.
 sechszehn IV. 292. III. 460. V. 86.
 IV. 207. III. 433. sechszehnte II.
 246. IV. 97. 102. sechszechende II.
 65. sechszechnjährige IV. 275. sechs-
 zig II. 95.
 Secretarius III. 362. Herr Sekretare
 III. 361.
 Sekunden IV. 18.
 See. die zürnende See III. 136. eine
 Menge von Seelenten IV. 148. See-
 macht III. 97. IV. 128. Seemann
 IV. 129. Seeräuber II. 180. See-
 räuberi IV. 115. 128.
 Seelands Küsten IV. 310.
 Seel und Leib III. 50. Seel und Seelig-
 keit III. 360. die Seelen derer, die
 ich erdroffelte II. 197. der Friede
 meiner Seele II. 198. meiner Seele
 stille Leiden V. 159. Lieblich meiner
 Seele V. 162. unsrer Seelen zartes
 Saitenspiel V. 23. Wunden meiner
 Seele V. 69. meine arme Seele II.
 134. finstre Seele V. 6. bey meiner
 grimigen Seele II. 191. schmeichelt
 großen Seelen V. 167. 161. stille,
 gute Seele II. 51. nur kleine Seelen
 knien vor der Regel, die große kennt
 sie nicht V. 161. laß meine Seele
 nicht matt werden II. 193. matt wie
 deine Seele III. 497. die ringende
 Seele II. 73. schöne Seele V. 160.
 deine stolze Seele II. 182. eure un-
 sterbliche Seele II. 183. deine Seele
 ist weich V. 77. ich durchbringe seine
 Seele V. 138. die Seele entbinden
 II. 73. wohin auch die Seele fährt
 II. 44. so wahr meine Seele lebt II.
 48. 119. so wahr Gott lebt und meine

arme Seele II. 134. offen liegt ihre
 Seele mir V. 160. kommst du meine
 Seele zu lösen II. 73. meine Seele
 ist gerettet II. 174. Seele rann in
 Seele II. 109. also verpfänd ich meine
 Seele dem Teufel II. 44. worinn ver-
 fridst du meine Seele II. 156. als
 ob um mich eine Seele weine II. 198.
 zernichtet wird die Seele II. 185.
 Seelen durch die Sünde zerstören V.
 139. meine Seele hat nicht Raum
 für zwey Gottheiten II. 149. wenn
 auch das Wasser an die Seele geht
 II. 188. schon seh ich Schlangen an
 deiner Seele saugen V. 17. ich drück
 an meine Seele dich V. 19. der Don-
 ner wird auf deine Seele fallen II.
 182. einen Mord auf der Seele zu
 tragen II. 122. weg aus meiner Seele
 II. 148. den Schwur aus der Seele
 pressen II. 112. ich hab bey meiner
 Seele gefluht II. 157. ein Schwert
 wird mir durch die Seele schneiden
 II. 74. wie Schwerder durch eure
 Seele schneiden II. 184. ruf dies Bild
 in deine Seele zurück II. 52. in der
 Seele des Elenden II. 129. dürft ich
 in ihrer Seele lesen V. 12. da fährt
 es über meine Seele wie der Blitz II.
 146. dieser Zentner muß von meiner
 Seele II. 113. alles was klar vor
 meiner Seele steht V. 178.
 Seelenblut V. 151. Seelengaudium II.
 34. ein Seelenjubilö II. 35. Seelen-
 kraft III. 513. Seelenlehre IV. 61.
 in der seelenlosen Natur II. 162.
 seelenvolles Mädchen V. 122. Seelen-
 stärke III. 501.
 Segel. nun müssen alle Segel dran
 III. 358. er segelt auf ungestümmen
 Meeren II. 150. ihr segelt nach Mar-
 seille III. 158. segelfertig III. 106.
 IV. 236.
 Segen. die Bäume brechen fast unter
 ihrem Seegen II. 115. Gottes sicht-
 barer Seegen II. 78. wenn ich jetzt
 seinen Seegen weghaschte II. 192. gib

mir deinen Segen II. 194. Gott segne dich II. 20. durch die gesegneten Saaten II. 96. sichtbar gesegnet VI. 255.

sehen. siehe da! II. 72. 128. sieh da, mein Admiral V. 198. siehe, da war mirs.. II. 178. hätteſt ihn den Geist aufgeben sehen II. 63. als hätten sie mich sehen. Nach. S. 47. Richelieu ſahe die Gefahr IV. 95. Wie siehst du so elend II. 65. Ihr seht so blaß II. 14. er sieht so geheimnißvoll II. 134. wenn du freundlich siehst IV. 11. wer ist mir Bürge, daß ich recht gesehen V. 134. sehen Sie doch besser II. 130. Sie sahen falsch III. 42. wir sehen uns heute und nie mehr II. 36. laß dich nimmer unter meiner Bande sehen II. 96. Männer, die dem Tod ins Gesicht sehen II. 120. gen Himmel sehend II. 193. Moor steht zur Erde II. 150. daß du siehst, wie ich dein Schicksal zu Herzen nehme. II. 63. den des Sehers Noth nicht kennt IV. 2. sehenswürdig! III. 16.

Sehne. will meine dürren Sehnen abarbeiten II. 139. meine Sehnen werden schlapp II. 194.

sehen. all mein Sehnen II. 68. sehnlich erwartet IV. 328. Ich glühe vor Sehnsucht II. 112.

Seide III. 94, 19. Seidenhändler III. 50, 31.

Seifenbekannter IV. 182 ff.

Seil. den du am Seile lenkst V. 16. mit Seilen umwunden IV. 256.

sein. und als er wieder zu fischen war. Nach. S. 11. als er vergebens sein harrete II. 75. mich jammerte sein II. 165. ein Graben, seine acht Schuß breit II. 34.

seit wenn? II. 88. seit du weg bist II. 158. seit eifß Monathen II. 62.

Seite. sie auf die Seite führend V. 158. tritt außer sich auf die Seite II. 308. von einer Seite III. 511. weichen zu beiden Seiten aus V. 197. von ge-

wisser Seite II. 5. von Seiten des Theaters III. 526. beiderseits II. 11. meiner Seite II. 12. meinerseits III. 361. reißt ihm den Degen von der Seite II. 112. Religion, ich trenne ihre politische Seite von ihrer göttlichen III. 514. unsere tödtliche Seite III. 125. Seitenbliß III. 125.

Sekel Silbers III. 172.

Sekulum II. 28.

Seladon, ein girrender II. 111.

selber. als ich wieder zu mir selber kam II. 308. im Aktus selber II. 27.

selbst. mein Selbst II. 163. Achtung gegen mein Selbst II. 27. Selbstgespräch II. 366. Selbst-Mord II. 107. Selbstmord III. 477. Selbstmörder III. 518. Selbstmörderin III. 467. Selbstthätigkeit II. 370. Selbstverklagung II. 59. Selbstverschlimmerung II. 361. Selbstvertrauen III. 509.

selig. und der Herr selig weinete II. 144. des Herrn selig II. 146. Da der Herr seliger noch lebete II. 174. und erwarte ein ruhiges seliges Ende II. 138. selige Mutter Gottes II. 137. Seligkeit und Seele III. 551. Seligkeit zerstören ist auch Seligkeit III. 465. es ist wenig was man zur Seligkeit bedarf V. 154. es reißt keine Seligkeit unter dem Monde II. 131. der Gisttrank dieser Seeligkeit II. 148. die Seeligkeit einer Träne II. 118. Vorschmack der Seeligkeit II. 93. was hat der tapfere Mann mit meiner stillen Seligkeit zu schaffen V. 104. der Seligkeiten göttlichste V. 162.

selten. seine Menschen sind selten mehr als Zuschauer ihrer Wuth II. 4. zwey Pistolen selten III. 156. gib mir den seltenen Mann V. 195. Seltenheit III. 43. 384. seltsam klingen III. 94. seltsame Chimäre V. 138. seltsame Schatten II. 163. du wirst etwas seltsames hören III. 79.

senden. den Geist in seine Heimath senden II. 166. mich sendet die Obrigkeit

II. 100. den Gedanken sendet mir
Gott III. 34. zu dem ein Helde-
volf mich sendet V. 19. ich habe
gegen Menschen Sie gesendet V. 199.
in deine Himmel send' ich meine Seele.
J. v. D. S. 253. ein Ordenspriester
läßert seine Sendung V. 119.

Seneca II. 123.

sengen. der am wildesten sengt II. 48.
der Mittag sengt sein Haupt II. 150.
senken. mit gesenktem Haupt V. 198.
mit gesenkten Häuptern II. 194. mit
gesenktem Ton II. 194. mein Senk-
blei fällt ins Unermeßliche V. 118.

Senne. meine Seunen werden schlaff
II. *322. die Seunen der Männer
II. 306. alle meine Seunen spannen
sich an. Nach. S. 39. in unsern
sennigten Armen. Wiß. Zgr. S. 24.
Sensoriums IV. 36. Sentenzen II. 123.
Seraïl III. 402.

Seraph III. 84.

Serenissimus III. 470 f.

Sessel II. 187. III. 569.

sehen. seh dich auf diesen Sopha II.
177. auf dieser Bank von Stein will
ich mich sehen. Tell 187. seh dich
neben mich II. 177. er setzt sich neben
der Fürstin V. 110. in dem Lande,
wo ich mich zu sehen gedente III.
492. ich werde mich zur Wehr sehen
II. 107. setzte uns nakt ans Ufer II.
25. es wird was gesetzt haben II.
85. weist du nicht wie viel Lode es
gesetzt hat II. 95. wer hat ihn zum
Hauptmann über uns gesetzt II. 155.
sein Leben an eitle Bewunderung setzen
II. 203. sie setzen ihr Leben an zehen
Kreuzer II. 98. setzt mich auf die
Probe II. 54. III. 29. wie er sein
Leben in Gefahr setze II. 169. du
sethest ein Mißtrauen in mich II. 35.
ein Preis ist auf seinen Kopf gesetzt
II. 17. auf Banditen-Siege ist kein
Triumph gesetzt II. 123. man würde
einen Marmor auf seine Gebeine setzen
II. 119. auf diese harte Probe sehen

II. 54. als ob sie einen Rest gesetzt
hätte II. 24. in Verlegenheit sehen
II. 9. außer sich selbst gesetzt V. 98.
— sehen Sie, daß IV. 255. — ein
Meister setzte die Arien in Musik II.
205. ich setze die Geschichte auf die
Laute II. 480. wer über den Graben
setzt III. 84. schon zu unglücklich hab
ich gespielt, daß ich nicht auch mein
Letztes noch setzen sollte III. 125.

Seuche. Mode, Seuche darf ich sie nicht
nennen II. 376. diese unvermeidliche
Seuche IV. 39.

seuzgen, nie ansehen, ohne zu II. 61.
werden die Sullys seuzgen II. 36.
seuzt über die Zeit II. 43. läuft
eine Woli Gefahr unerhört zu seuzgen
V. 111. der seuzende Wind II. 164.
er soll nicht mit Seuzgen von hinnen
gehen II. 67. Seuzer III. 562. der
bange Seuzer II. 110. die stummen
Seuzer V. 128. sein letzter Seuzer
II. 70 f. ein christliches Seuzerlein
II. 188.

Shalespar II. 371. Shalespear II. 4.
30. (Richard II. 11. Sturm II. 4.
Julius Cesar III. 511. Nach. II. 4.
III. 515. Hamlet III. 511. Lear III.
516. Timon III. 516. Othello II. 6.)

Sibirien II. 384.

Sichel IV. 286.

sicher. eine neue Tugend, die stolz und
sicher und sich selbst genug V. 138.
der sichere Bösewicht III. 520. der
Plan ist sicher II. 59. keinen Augen-
blick sicher II. 37. sicher vor Verrä-
therei, vor Ueberfall V. 153. die
Landstraßen sicherer machen III. 518.
— ob sie nicht sichere Träume hätte
III. 561. unter der Hand ließ er ein
Wort von einem sichern Widerrmann
fallen III. 561. sichern. die Gewohn-
heit seiner Tritte so wunderbar sichern
II. 345. du bist in Sicherheit III.
144. — ein Darlehen auf meiner
künftigen Thaten Sicherheit voraus-
bezahlt V. 76.

sichtbar vermieden V. 296. sichtbare Darstellung III. 515. sichtbarer See-
gen II. 78. sichtbarlich IV. 280.
Sieb. im durchlöchernten Sieb III. 81.
Majestäten und Bettler in dem näm-
lichen Siebe rütteln III. 442.
sieben. wie der Sieben einer⁷, die am
Throne dienen IV. 6. Siebenhügel-
stadt II. 160. am siebenten IV. 152.
siebenzehn II. 108. siebzehn hundert
II. 32. siebzig II. 102. 188. V.
197. siebzigsten IV. 336.
siech. die sieche Majestät V. 60. sieche
Außenseite II. 58. ich lag auf dem
Siechbett II. 167. 307. in unserem
Siechenhause II. 52.
sieben. auch in meinen Aern siebet das
Blut III. 65. mein Blut siebete IV.
79. siedendes Blut III. 123. siedend-
des Pech III. 95. das siedende Donner-
wetter III. 366. ein hart gefottener
Ständer III. 31. siedendwarm II. 253.
siebigheis II. 143.
Sieg. der Sieg bei S. Quentin V.
195. Siege des Scipio II. 29. über
mich den Sieg einräumen II. 163.
diesen Sieg soll der Himmel nicht
haben II. 189. siegbrüllend II. 113.
Sieger III. 124. Siegesgeschrey II.
175. Siegesflug II. 69. Sieges-
marsch III. 148. du siegst III. 131.
deine siegende Fahne II. 129. die
siegende Tugend II. 182. die Tugend
zieht siegend davon II. 13. siegt über
den blinden Gedanken II. 186.
Siegel. das Siegel, die Werke der Hölle
zu verwahren III. 447. das Siegel
unter dem ich es (das Geheimnis) er-
fahren V. 185. die auf das Werk
das Siegel drückt II. 345. Siegel-
bewahrer III. 424. Siegelring II.
179. V. 119.
Signal III. 69. 95.
Signora III. 18. Signoria III. 20.
Silbe, glaubt ihm keine II. 17.
Silber. doch dank ich für Silber III.
270. Gold, Silber und Juwelen II.

56. silbernen Haupthaar II. 180.
silberne Kessel II. 94. der silberne
Rond III. 358. Silberbergwerke III.
395. Silberflor III. 153. Silber-
gesch III. 490. Silbergeschirr II. 81.
euer Haar ist Silbergrau V. 174. in
silberklarem Spiegel IV. 7. Silber-
linge II. 104. Silberquell III. 176.
Silhouette III. 18.
Stimhol V. 97. Simfonie II. 6. Sim-
pathie IV. 2.
Sina, am Fus des II. 178.
singen. Amalia singt II. 152. habens
oft zu der Laute gesungen II. 67. in
den Schlaf gesungen II. 44.
sinken. der Dolch sinkt aus meinen Hän-
den II. 194. die Waagschaale, sin-
kend II. 185. die Schaafe sank II.
180. sinkt der Schlaf auch auf die
Augen der Schelmen II. 159. sank
je ein Schlaf auf meine Augenslider
V. 52. in den Grund sinken II. 121.
in die Sinne gesunken II. 172. in
Unmacht gesunken II. 170.
Sinn. ein Wort, diesmal war Sinn
darin V. 196. habt Ihr im Sinn
zu spotten II. 181. verlangen einen
feineren Sinn III. 518. meine (Ihre)
fünf Sinne II. 118. III. 91. alle
meine Sinnen II. 125. wo waren
meine Sinne V. 128. hatte mich meiner
Sinne beraubt III. 168. Affe der Sinne
II. 163. von Sinnen III. 400. 428.
Sinnbild IV. 42. Sinnesdämmerung
II. 345. Sinngebichte II. 382. sinn-
reich, sehr sinnreich V. 166.
sinnen. daß Karlos nicht gesonnen ist
zu bleiben V. 42. womit er den Dieb
aufzuhängen gesonnen ist III. 128.
sinnlich. der sinnliche Theil des Volks
III. 514. sinnliche Vorpiegelung II. 5.
von Sinnlichkeit gesättigt III. 512.
Strudel der Sinnlichkeit II. 352.
Sire! Zur. 105.
Sirenenlied II. 153. Sirenenritzer III. 80.
Sitte. das ist an unserm Hofe Sitte
V. 150. die Bärtlichkeit unsrer Sitten

II. 5. Schule der Sitten III. 512. im allgemeinen Sittenuntergang V. 120. sittliche Bildung III. 520. Van der sittlichen Welt II. 202. so leicht zerreißt die Sittlichkeit den Eselster nicht V. 186. Sittsamkeit II. 81.

Sitz und Stimm II. 5.

sitzen. sie sitzt stumm II. 149. auf einem Stein sitzend II. 191. er saß eben am Tisch II. 86. wie er saß auf den Ruinen II. 120. ihr saßt mir im Schoos II. 142. muß den Schimpf nicht auf dir sitzen lassen II. 61. will selber zu Gerichte sitzen V. 193. der im Rath bestochne Richter sitzen hat. V. 111. schon über drey Wochen sitzt er (Koller) II. 88. was kommt heraus, als daß sie sitzen bleibt Xur. 30. das Rädel bleibt sitzen III. 357. der Teufel läßt keinen Eselmen sitzen III. 121. neben sich auf den Thron sitzen lassen IV. 100. wenn ich wieder auf den Dreibahnpfahz sitze III. 492. Sitzung III. 51, 20.

septische Gräbeleger II. 184.

so. Allianzen, so die Doria schlossen III. 114. der Tag, so es enthüllt V. 17. das gefährlichste Geschenk, so der Himmel verleihen konnte III. 561. der so so von der weiblichen Jugend dachte III. 535. ich hatte kaum angefangen, so führte man II. 168. o so komme du zu Hülfe II. 59. so ein Musje III. 366. an so einen Schust III. 366. mich mit so Rittern herum zu haben II. 97. ist es nicht so? ja freylich ist es so II. 106. so bin ich entkommen II. 92. schiden Sie mich so nicht weg V. 78. so kalt, so leer fragst du II. 175. nach dem so zweifelhaften Gewinn geizen II. 8. oder so was ähnliches II. 41. so gegen die Dämmerung II. 79. er hat so seine Grillen II. 87. so im Vorbegehen II. 83. so wahr ich Hermann heiße II. 62. so wahr Gott lebt II. 134. der Bauer ist auch ein

Mensch, so zu sagen. Wlff. Egr. 47. so fruchtbarer, so ärmer II. 5. erzürnt gehorchten sie so dreister V. 183. sind wir besiegt, so leichter hofft er sein Joch anzulegen. Demetr. und so mit verschwand er II. 87.

so denn II. 355.

sogar V. 43. 916.

sogleich V. 152. 3188.

Sohle. seine Sohlen II. 150. unsre Sohlen II. 154.

Sohn. schaff mir meinen Sohn wieder II. 73. Jakob hatte der Söhne zwölf II. 76. euren Herrn Sohn II. 19. ich Sohn des Unglücks V. 108. den verlornen Sohn spielen II. 31.

Sokrates IV. 288.

solcher. wirft ihm solchen (den Beutel) vor die Füße II. 291.

Sold empfangen IV. 142. die tauben Wände stehn in seinem Solde V. 91. ich habe einen Maßler im Solde III. 41.

Soldat. ich wurde Soldat II. 121. wer ein braver Soldat ist II. 69.

solide Absichten III. 374.

soßen. ich darf und soll sie lieben V. 157. ich soll und werde glücklich werden V. 157. ich soll und muß aus Spanien V. 80. was soll mir das? V. 148. was soll auch der Plunber II. 94. was soll dir der Graf? III. 27.

Sommer. Sommermancheßer IV. 182. Monarchin einer Sommernacht. Karlos 361. elf Sommerstage II. 201.

sonder. sonderbar, doch sonderbar! V. 154. dieser Auftritt ist sonderbar III. 87. deine Wege sind sonderbar III. 92. sonderbarer Schwärmer. Karlos S. 281. Sonderbarkeit IV. 265. nicht sonderlich viel II. 82. all meine Proben gleiten von diesem schlangenglatten Sonderling V. 118. wag ichs mit diesem Sonderling V. 196.

sondern: nicht verrannt, sondern befördert II. 57.

sondiere was sie davon halten III. 81.

ich sondiere am Hof II. 125. sondirst, wer am meisten schreyt II. 83.

Sonne. wenn die Sonne heraufkam IV. 68. wie herrlich die Sonne untergeht II. 115. die Sonne geht in meinem Reich nicht unter V. 58. von der Sonne röthlichem Untergang. Br. v. M. S. 16. ans Licht der Sonne reißen V. 43. der Glücklichsie unter der Sonne II. 37. aller unter der Sonne II. 101. unter Sonne und Mond schweben II. 43. wer ihm vor der Sonne stünde II. 11. droben über den Sonnen II. 74. im Glanz der Sonnen J. v. Orf. S. 77. Kinder unsrer Sonnen. Br. v. M. S. 15. bei der Sonnen. Turand. S. 48. unter der Sonnen. Br. v. M. S. 55. Sonnenaufgangs IV. 338. Sonnenberge IV. 3. Sonnenglanz V. 111. sonnenklar III. 358. Sonnenlauf IV. 7. Sonnenlicht V. 86. Sonnenreich II. 161. Sonnenscheibe V. 195. Sonnenschein IV. 272. Sonnenstral III. 90. 576. Sonnen-Untergang II. 147. IV. 329. Sonnenwirth IV. 69. Sonnenziel IV. 37. Sonne-Untergang II. 335. sonnenverbrannt II. 132.

sonnen. Begießen und Sonnen II. 377. sich sonnen II. 117. 194. III. 368.

sonst. sonst deuten Krämer auf euch II. 19. wenn dich sonst nichts mehr begeistert II. 32. da ihm sonst nichts mehr übrig war II. 51. man beschuldigt sonst die Schwaben III. 376.

Sopha, m. II. 132. 177. 297.

Sophokles II. 4.

Sorge II. 58. Sorgen für den Thron nagen an meiner Ruhe V. 138. Sorgen vom Hals schaffen II. 42.

suchen. wir suchten, daß die Herren zu viel Ehr im Leib haben würden II. 32. sorgt ihr etwa, daß II. 106. dafür laß mich sorgen II. 63. 157. lassen sein den lieben Herrgott sorgen II. 154. dafür hat er gesorgt V. 157. da hab ich anders für euch gesorgt

II. 38. mit sorgenlosem Reichthum V. 161. meiner Jugend sorgenlose [von Sorgen lösende] Pflege VI. 214. der arme sorglose Wicht III. 104. sorgfältig durchmustern II. 343. sorgfältig angeschrieben V. 160. sieht sich sorgfältig um III. 26. sorgsam III. 64.

Sorte von Geschöpfen III. 469.

Sottise machen III. 106.

Souffleurgrube III. 586.

Souverain II. 323. III. 530. souverainer Herr II. 291.

Spalt. Rang, der von der ganzen Welt durch einen unglücksvollen Spalt mich scheidet V. 33. ob dieser Spalt uns auf immer trennt III. 344. ein ungeheurer Spalt reißt vom Geschlecht der Sterblichen ihn los V. 60. den ungeheuren Spalt wodurch Geburt und Schicksal sie geschieden V. 63. der Sturm, der den Stamm Doria spaltet III. 128. warum spaltet der Blitz die Zunge nicht II. 111. wie du den Kopf spaltest II. 172. ein weißer Lichtstreif spaltet sich in sieben dunklere Stralen IV. 50. Prinzessin und Juan spalten sich III. 182. Spaltungen stiften III. 423.

spähen. du spähest II. 83. Helden zu spähen II. 104.

spanische Mäulen III. 359. spanische Wand II. 6.

spannen. alle Pfeile des Spotts sind auf mich gespannt III. 407. alle Augen sind auf mich gespannt III. 407. haben die Heyden vor ihren Wagen gespannt II. 104. der Bogen, den man nur spannen dürfte V. 192. Sie spannen meine Erwartung III. 53. die meine Aussichten sperrte und spannte II. 36. die Spannkraft läßt nach II. 163. die harte Spannung III. 513.

sparen. weil man nur für das königliche Auge die Maske spart V. 479. spart sie für jene Welt der Unschuld

schöne Blume V. 132. Spargelb IV. 327. sparsam erleuchtet V. 132.
 Sparta II. 30. 45.
 Späß. Ernst oder Späß? III. 31. einen Späß erzählen II. 79. ich will mir einen Späß machen II. 182. ein Späß der sich hören läßt II. 91. ich will einen Späß daraus machen II. 374. also auf einen Spas war es abgezielt III. 23. sans Späß II. 86. du spaffest II. 147. spasshaft II. 294. Spaszmacher II. 123. Spaszmacherin III. 512.
 späte Klagen II. 72. späte Nacht II. 79. zu spät II. 123. 184. V. 185. später II. 139. V. 138.
 Spaten. das Schwert ist kein Spaten. Büß. Lgr. S. 61. fielen mit ihren Spaden den Damm an. Hören 1795 V. 5. (Belag. v. Antw. Bd. 9.)
 spazieren gehn II. 40. Spaziergang II. 348. Spaziergehende IV. 337. Spazierfahrt IV. 225.
 Speck. mit Speck fängt man Mäuse II. 85. die Komödie war der Speck, hinter der Mause schlug die Thür zu III. 111.
 Speere werfen II. 67.
 speien. ins Gesicht speien II. 63. Feuer speien II. 112. der ganze Adel muß Feuer und Flammen speien III. 53. Gift speien III. 30. wenn er Flammen auf mich speyt II. 166. so speye die Natur mich aus ihren Gränzen aus II. 171. Minna speit sich IV. 186.
 speisen. wenn es herauskäme, daß er mich speise II. 169. Ehre speist mit Schatten IV. 13. Geyern zur Speise geben II. 172.
 Spektakel, n. II. 91. III. 100. 419.
 spenden. Geld, spende davon unter den Seidenhändlern aus III. 31.
 Sperlinge II. 25. III. 71. 484.
 sperren. wie künstlich ihr den Rückweg mir gesperrt V. 191. die meine Aufschichten sperrte II. 36. gräßliche Bil-

der, die unsre Kühnste Entschlossenheit sperren II. 140. sie sperrt sich umsonst. Zur. 140.
 Sphinz. mit einer Sphinz gefesselt IV. 342. das bekannte Sphinz. Sendung Moses S. 19 (Bd. 9). die Räthsel dieser Sphinz. Zur. 13.
 Spiegel. durch den Spiegel sah ichs II. 133. sehen unsre Larve aus ihrem Spiegel fallen III. 518. einen blizenden Spiegel II. 179. aus dem entzeglihen Spiegel II. 179. ein treuer Spiegel von allen Gedanken V. 180. dieser Spiegel ist Wahrheit II. 179. weiß ich nur diesen Spiegel helle III. 370. die den Spiegel vorhält III. 517. will ihr einen Spiegel vorhalten III. 387. ich kenne dich Spiegelberg II. 96. 260. Spiegelfabrikant IV. 325. Spiegelstecherei der Hölle III. 149. Spiegelmeer II. 109. Spiegelscheibe des Mondes V. 74. Spiegelsglätte. Herr u. L. — sieben Farben ringen auf dem spiegelnden Rücken (der Schlange) III. 186. sahst du ihn in unsrer Bestürzung sich spiegeln III. 88. diese Offenheit, die seine Seele auf den Augen spiegelt II. 18.
 Spiel. ein Spiel meines Willens II. 64. die olympischen Spiele III. 587. Spiel des Schicksals VI. 105. — mit erhabenem Spiel III. 84. schiefes Spiel vergibt man dem schwachen Kopf III. 586. Lustspiel, Trauerspiel, Marionetenspiel. — gewonnen ist das große Spiel V. 150. Puppen eures satanischen Spiels II. 184. da steng es an das falsche Spiel V. 183. aufs Spiel setzen II. 22. wir haben die Ehre nur einmal auf dem Spiel III. 126. Ehre stand auf dem Spiel V. 51. wenn auch die Eifersucht im Spiel sein sollte III. 375. — bei klingendem Spiel II. 40. — der Winke bedeutungsvolles Spiel V. 128. das blizende Spiel der Perlen III. 43. mit dem weichen Spiel des Zügels III. 85.

Spieldarbeit, nur noch II. 133. **Spiele-**
Kompagnie II. 84.

spielen. mit ihrem kleinen Wiegensind
zu spielen V. 50. mit Jupiters Rente
spielen II. 96. wie schrecklich spielen
Sie mit mir V. 36. das war die
Puppe, mit der er mich spielen läßt
IV. 256. sie haben die Emilia ge-
spielt II. 6. den Frölichen spielen
V. 90. will meine Rolle schon spielen
II. 128. Stolz, der eine Rolle spie-
len möchte V. 139. weil er den
Höckernigen spielte IV. 309. er hat
das Prevenire gespielt II. 190. daß
sie den Hanswurst von mir spielen
III. 50. wir spielten die Narren
III. 111. den tollen Roman zu spie-
len III. 127. Carlos, Sie spielen
faßch V. 114. als er beim Spielen
saß V. 117. zu unglücklich hab ich
gespielt III. 125. denke, du spieltest
um den Himmel III. 130. was will
mir mein Geiz für einen Teufelsreich
spielen? III. 100. sie geht aus Kla-
vier und spielt II. 66. spielt auf der
Laute II. 109. 152. nehmt eure Hör-
ner und spielt II. 301. wie Harfen-
töne in einander spielen II. 109. —
hat er dir die Geschichte in die Hände
gespielt II. 122. wir spielen ihm das
Villet in die Hände III. 424. — ein
gütiges Lächeln spielte um ihren Mund
IV. 319. Männer, die die Gefahr
wie eine zahme Schlange um sich
spielen lassen II. 120. seinen Witz
auf Kosten der Religion spielen lassen
II. 10. das Licht muß von der
Seite spielen III. 75. ein Brillant
spielt an ihrem Finger IV. 337. —
kaum haben wir einen Kopf der Hydra
von den Schultern gespielt II. 345.

Spieler. die Spieler, Lustsp. III. 525.
der verschlagene Spieler hats nur in
einer Karte versehen III. 157. wie
sich Geschöpfe der Phantasie im Spie-
ler verkörpern II. 345. Spielerin
III. 519. IV. 206. **Spiegelgelle** V.

19. **Spielesucht** III. 518. **Spielesich**
III. 18. IV. 328.

Spieß. pflanzt ihre Köpfe auf **Spieße**
III. 30. spießte mein Botum III. 53.
gespißt II. 170. **Spießgesellen** II. 354.

Spinbel III. 15.

Spinne II. 80.

spinnen. sich mit **spinnen** beschäftigen
III. 544. **Spinnweben** II. 341. III. 6.

Spinnweben II. 183. **Spinhaus**
III. 439.

Spinola III. 69. 102. 254.

Spion. meine **Spionen** III. 429. Do-
rias **Spionen** III. 79. durch unsre
Spionen II. 91. **Spionen** ausstellen
II. 155. lies **Spionen** herumgehen
IV. 105. **Spionen** besolden IV. 106.

spiz. seine **spizen Zähne** II. 166. **Spiz-**
bube, der sein Kind ruinirt III. 364.
zu einem **Spizbuben** wills Grätz II.
82. **Spizbuben-Klima** II. 82. **Spiz-**
bubenzunft III. 30. **spizbübische Künste**
II. 146. **Spize**. an der **Spize** eures
Fingers II. 184. zag ich vor dieser
bohrenden **Spize** II. 189. ihr stellt
mich an die **Spize** III. 97. du an
der **Spize** II. 32. **spizig**. so was
spiziges II. 143. **spizige Klippen** II.
353. thu es, wenn deine Klinge auch
[wie deine Zunge] **spizig** ist III. 420.
eine Weiberseele ist auch einem Ra-
pellmeister zu **spizig** III. 364. dem
Heiden ist das Räzel zu **spizig** III.
100. **Spizfindigkeiten** IV. 39. **spiz-**
fündige Unterhandlungen IV. 106.

Spleen, m. III. 523.

Splitter IV. 311. die **Splitter** dieses
Bildes II. 246. Pfeile pressen split-
ternd zurück II. 386.

Sporn. gibt seinem Klappen den **Sporn**
II. 26. — um meine **Sporen** zu ver-
dienen V. 114. ich will euch die
zackichte **Sporen** ins Fleisch hauen
II. 77. was zu großen Thaten **spornet**
III. 563. **spornreichs** III. 96.

Spott. diesen **Spott** soll der Himmel
mir nicht antun II. 159. und treiben

ihren Spott aus mir II. 189. treibe keinen Spott mit mir V. 86. wie man der Großen spottet II. 104. eurer Schwachheit spottet II. 23. der Todten spott ich II. 134. über die Religion spotten II. 181. spöttelnd III. 91. spöttisch II. 59.

Sprache. heraus mit der Sprache! II. 231. was ist das für eine Sprache II. 142. diese verwegne Sprache V. 35. hinweg mit dieser Sprache V. 37. von meiner Blide undvorsichtiger Sprache V. 159. Sprache meines Grams III. 82. die verschiedene Sprachen redeten IV. 162. sprachlos II. 291. III. 65. 83. Sprachrohr V. 90. Sprachzimmer III. 544.

sprechen. so spricht die Gottheit II. 21. der Himmel sprach II. 199. kühner sprach die Verführung V. 183. sprach leise II. 54. sprachen heimlich V. 149. der Geist der Rache sprach aus ihrem Munde II. 192. wie heißt der Teufel, der aus ihm spricht II. 106. das war wohl gesprochen II. 117. der für des Königs Wünsche spricht V. 144. spricht man nicht von so einem lange II. 43. er sprach viel von besseren Tagen II. 69. sie sprachen von Entdeckungen V. 147. was spricht man zu meinem Roman mit der Imperiali? III. 50. ich wollte mit Ihnen sprechen V. 133. Sie haben ja den Herrn gesprochen V. 196. eh ich den König spreche V. 150. ich muß sie sprechen V. 157. ich erinnere mich einen armen Schelm gesprochen zu haben II. 204. wen ich hier gesprochen und geheim V. 153. der euch dies Loos gesprochen II. 171. so lang in diesen Kerker gesprochen II. 350. das Urtheil sprechen V. 167. die Obrigkeit die über Leben und Tod spricht II. 100. spricht von dieser Schuld mich frei V. 185. wenn ihn sein Gewissen rein gesprochen II. 23.

spreiten. Briefe, die er über die Tafel

spreitet III. 77. beide Arme der Länge nach auf den Boden gespreitet III. 569. spreitet ihren Schlamp weit aus II. 6. mit ausgespreiteten Flügeln II. 36.

sprengen. sprengte Weihwasser IV. 215. warum werd ich hieher gesprengt II. 290. Schaaren vorausgesprengter Reitere II. 44. wir sprengen davon II. 148. Spreng unter sie III. 52. Husaren, Jäger sprengen um die Anhöhe II. 97. 261. gleich sprengte der Marquis zurück III. 549. ich sprengte die Thüren ein II. 126. Ihr Kerker ist gesprengt III. 139. die Erde gegen den Mond sprengen II. 99. in die Luft sprengen III. 78. IV. 298. in seinen eigenen Minen gesprengt II. 337. ich laß alle Minen sprengen III. 407. die Dank im Pharao sprengen III. 98.

springen. spring in den Hof II. 63. lauf, spring II. 180. die Schwelle worüber du springen mußt III. 417. wenn Franz aus dem Schlummer sprang III. 515. sprangen aus dem Hinterhalt II. 126. vom Pferde springend II. 90. wenn man in Eiswasser springt II. 93. wie hurtig er auf die Beine springt II. 190. als ob dem Himmelfaß ein Raif gesprungen wäre II. 93. — halb Genua springt dem Andreas zu III. 161. — in die Augen springen III. 26. in den Fluß springen III. 477. Springfedern III. 375. Springinsfeld III. 358.

spritzen. sahen ihr Gehirn auf das Pflaster spritzen III. 393. als wenn alles Gift nur aus einer und eben der Kröte spritzte III. 34. als wenn einem ein Kübel Wasser über den Nasen spritzte II. 143. da spritzt es Schaum hervor II. 52. hoch im Bogen spritzen Quellen, Wassermogen. Glode. spritz zu, eisgrauer Vater III. 75. eilt mit Sprützen und Eimern III. 146.

spröde Ketten V. 73.

- Sprosse. auf der letzten Sprosse des
 Gebeths IV. 319.
 sprossen. sprossen schon Keime II. 353.
 das aus dem Boden freiwillig sproßt
 V. 160. Sproßlings III. 165.
 Spruch. einen sanften Spruch aus des
 Todtenrichters Munde IV. 5. der
 Spruch des Gerichts III. 79. Spruch-
 wort III. 542.
 sprudeln. sprudelt Freude in Pokalen
 IV. 4. daß der rothe Saft sprudelt
 II. 102.
 Sprung. dem Sprung hatt ich Leib
 und Leben zu danken II. 34. ein
 Sprung von dieser Brücke macht mich
 frei. Tell 25. es war ein Sprung
 gewesen II. 66. der Sprung ist nicht
 schwer V. 45. — auf dem Sprunge
 zu werden III. 429. ich war eben
 auf dem Sprung II. 79. unser We-
 sen nichts als Sprung des Geblüts
 II. 182. den Sprung deiner Geister
 III. 82.
 Spur. eines Mannes Spur im Sande
 die nach einer Grotte sich verlor V.
 182. auf eine Spur gerathen V. 149.
 Wäffen, wo niemand ihre Spuren
 sucht V. 91. sie haben uns die Spur
 abgelauert II. 97. Argwohn von der
 wahren Spur entfernen IV. 255. ich
 habe sonst noch eine Spur V. 141.
 nicht eine Spur der Freude V. 6.
 Spur durchwachter Nacht V. 172.
 keine Spuren von Wunden II. 59.
 spüren. noch spür ich den Gift nicht III.
 503. wo ich Gichter spüre V. 119.
 Spürer III. 70. Spürhund III. 31.
 Staat. so richtet man euch ab wie einen
 Staat. Zur. 79. da fällt wie der
 Staat von meinen Augen II. 48.
 als ob das Auge der Welt den schwar-
 zen Staat gehabt II. 253.
 Staat im Staate IV. 290. in allen
 Staaten meines Königs V. 175. im
 Umkreis meiner Staaten V. 196.
 Staatenrister IV. 293. Staatsaktion
 III. 6. Staatsgefängniß III. 128.
 Staatsgeschäfte III. 24. Staatsfling
 III. 28. V. 60. Staatsfluger Kopf
 III. 6. Staatskunst V. 139. Staats-
 mann III. 504. Staatsrath V. 183.
 Staatssystem III. 59. Staatsverän-
 derung III. 15.
 Staat. meinen Staatsrod III. 407.
 Stab. hatte nichts als diesen Stab II.
 78 (vgl. Jordan). hier leg ich diesen
 blutigen Stab nieder II. 202. der
 Stab war schon über dich gebrochen
 II. 90. den Stab über ihn brechen
 III. 94. IV. 261. Fürststab III. 85.
 Stachel des Skorpions III. 70. Stachel
 der Satire III. 518.
 Stäbelse II. 384.
 Stadt, eure bigotte II. 103. in der
 ganzen Stadt II. 32. weiß es die
 ganze Stadt III. 380. mir ist bang
 für die Stadt II. 88. Stadthalter
 IV. 118 ff. Stadtkundig III. 9. Stadt-
 mährchen III. 104. Stadtmauren
 II. 36. Stadtmusikant III. 355. 414.
 Stadt-Patrollanten II. 83. Stadt-
 richter IV. 189. Stadttbor III. 146.
 394.
 Stahl und Eisen II. 82. Ketten von
 Stahl oder Erde III. 94. hart wie
 Stahl III. 24. dieser Stahl II. 112.
 legt seinen Stahl zu den Füßen der
 Unschuld III. 40.
 stählen. ein guter Gedanke stählet des
 Mannes Herz III. 80.
 Staig. ein Trupp Reuter jagt die
 Staig herab II. 187.
 Stall. im Stall II. 144. und damit
 trabt deine Mähre zum Stalle II.
 39. 230. Stallnecht II. 7. Stall-
 magd II. 64.
 Stamm. die Blätter fallen vom Stamme
 II. 301. wenn diese Stämme brechen
 V. 148. infam ist mein Stamm III.
 36. Stammbaum der Geister IV. 33.
 Stammbuch IV. 20. Stammvater II.
 130.
 flammeln. da flammelt in der Stimme
 II. 52. flammeln II. 193. wenn

sammelnd dich die Kinder nennen
 III. 167. entgegenstammelt II. 16.
 stampfen. die Hengste stampfen III. 378.
 mit den Füßen stampfend II. 55. auf
 den Boden stampfend II. 72. das
 Herz aus den Rippen stampfen II.
 175. kann ich Armeen aus der Erde
 stampfen. Jungfr. v. Orf. S. 42.
 Stand. den schwersten Stand hatten
 wir bei der Gräfin IV. 242. hielten
 stand III. 124. lange genug hielt
 die Heldin stand III. 404. sie hat
 auch dem Tod stand gehalten III. 504.
 außer Stand setzen IV. 128. der
 Mensch brachte hier etwas zu Stande
 III. 580. wer das zu Stande brachte
 II. 58. was noch nie zu Stande
 kam V. 59. die ihr der neue Stand
 verbot V. 183. meines (Domingos)
 Standes Willigkeit V. 187. den
 geistlichen Stand IV. 142. Hülsen
 des Standes III. 369. alle Stände
 III. 522. ein braver Junge von
 Stand II. 16. 211. von vornehmerm
 Stande IV. 150. — als die Stände
 Arragons ihm huldbigten V. 138.
 Standesperson IV. 150. standhaft
 II. 48. V. 162. standhafte Jugend
 III. 561. Standort IV. 336.
 Stangen aus dem Tasso IV. 337.
 stark. das Wort *stark* vor deinem Ge-
 schlechte III. 476. stark fühlen II. 98.
 aus meiner starken Praxi II. 84. mit
 starken Schritten V. 180. stark ver-
 schlossen V. 195. die Versuchung ist
 stark II. 139. stärker als der Brand
 II. 135. starke Dosen II. 373. dein
 Jittern entnerbt den Starken II. 367.
 Stärke des Geistes II. 124. Stärke
 der Jugend II. 52. starkherzig II.
 344.
 starr und steif V. 83. starr ins Auge
 fassen II. 184. 183. das Auge starr
 auf das Bild gefestet II. 149. starr
 und einer Bildsäule gleich III. 503.
 mit starrem Blick II. 201. bei dem
 starren Hinschauen V. 1. der Natur

starre Regel V. 9. Starrkopf II. 72.
 111. III. 158. des starcköpfigsten
 Republikaners III. 20. Starrsinn
 II. 18. V. 77.
 statt c. dat.? und fühlen Sie statt Don-
 nern des Gewissens, die Wollust..
 V. 46. statt ihnen (Matrilein) gab
 er uns Pässe. R. v. Raumers Leben
 S. 80. statt daß II. 11.
 Stätte. grauig ist diese Stätte II. 165.
 heilige Stätte IV. 168.
 statten. kam uns zu statten II. 92. wo
 uns die Kapitale zu statten kommen
 III. 478.
 statlicher Mann II. 129.
 Statue des Biblis und des Raunus
 V. 5. Statuen (*Statten) von Hei-
 ligen IV. 317. Statuen und Säulen
 II. 344. eine der vorzüglichsten Sta-
 tuen III. 579. ein Blick auf diese
 Statuen III. 580.
 Statur. langer hagerer Statur IV.
 245.
 Staub. ich puzte eben den Staub ab
 II. 136. im Staub vermodern III.
 514. aus diesem unedlen Staube
 II. 60. aus dem Staube der Her-
 kunft III. 463. aus dem Staube
 deiner dunkeln Geburt. J. v. Orf.
 150. ich habe mächtige Frevler in
 den Staub gelegt III. 403. ich sah
 sie in den Staub sinken III. 403. in
 den Staub mit dir! II. 56. kniet
 hin in den Staub II. 171. wo jetzt
 sein Kind im Staub geweint V. 79.
 zu Staub zerreiben II. 61. zu Staub
 zerschmettert II. 95. seinen entweihten
 Staub in die vier Winde streuen
 V. 43. durch den Mund des Staubes
 II. 182. säuben sich den Fuß aus
 den Wimpern II. 44. aus dem staub-
 bigen Kerker II. 151. Staublederin
 III. 512.
 Staube V. 21.
 Stäublin, G. J. II. 376.
 staunen. staunst du? II. 110. staunens-
 würdiges Werk II. 11.

stechen. Otterbrut die im verborgenen
sicht II. 100. in den Bauch stechen
II. 122. steht mich nieder II. 166.
er steht ihn tod II. 157. die Galee-
ren werden der Nation scharf in die
Augen stechen III. 71. sich in See
III. 156. als die Flotte in die See
gestochen hatte IV. 132. worauf ihr
Bild gestochen ist III. 10.

Stechbrief II. 17. 211.

stechen. daß ein Fußs im Schlafrocke
stecke III. 49. dahinter steckt irgend
ein Ungeheuer II. 133. wo stilst du?
II. 147. wo stilt das Heilige? II.
27. der Dolch stak in seinem Bauche
II. 87. worin ein Schlachtmesser stak
IV. 74. was staklet ihr so beisammen?
II. 135. er stellte dir Geld in deinen
Beutel II. 135. hattest du ihm nicht
einen Ring an den Finger gestekt?
II. 51. stekten die Stadt in Brand
II. 91. in die Tasche stecken III. 24.
mein Diener wirds dir schon gestekt
haben II. 290. alles gerietz ins
Stecken. Wäp. Lager S. 27.

stechenreiten. ein Affe der auf dem Kredit
seines Oheims stächenreitet III. 101.

Stegreif, aus dem II. 342. III. 30.

stehen. stund IV. 176. aufstund IV. 132.
146. bestund IV. 115. entstund II.
27. entgegenstund II. 374. verstund
III. 401. 419. stunden II. 179. ent-
stunden V. *151. stünde II. 11. 59.
III. 516. IV. 62. 129. 145. 146.
148. 173. 259. 314. stünd's V. 90.
bestünde IV. 120. 189. verstünde II.
58. verstündest III. 440. stünden IV.
139. steh, sag ich II. 165. da wir
dir standen wie Mauren II. 199.
wenn er auch diesem Sturm stünde
II. 59. da steh ich arm und einsam
V. 190. ihr steht bestürzt V. 174.
sie steht betäubt V. 127. steht betre-
ten still V. 176. steht betroffen V. 40.
ich steh erstaunt V. 9. ich stand außer
Fassung V. 138. wenn ihr im Tode
annoch feste steht II. 183. wenn ihr

da noch feste steht II. 184. mögen
die Doria feste stehen III. 26. steht
in tiefen Gedanken V. 131. ich stand
wie ein Gerichteter V. 182. ich stehe
ganz Ohr V. 122. steht sprachlos V.
85. steht stumm und starr II. 197.
ihr steht verlegen V. 190. stehenden
Fußes II. 29. eine stehende Schau-
bühne III. 509. Truppen an den
Dertern, wo sie standen IV. 156.
bleibt erstaunt stehen V. 57. bleibt
forschend stehen V. 173. bleibt ge-
dankenvoll stehn V. 194. hier wo sie
stehen, stand er II. 150. nur Namen
stehen hier (geschrieben) V. 195. was
steht auf dem Schworb (geschrieben)
II. 72. wär er vor meinem Bette
gestanden II. 66. ich will vor eurem
Bette stehn II. 183. der nimmermehr
an deinem Bette steht II. 192. und
siehe ich stand am Fus des Sina II.
178. da steh ich am Rand eines ent-
setzlichen Lebens II. 202. das Glück
und ich stehen besser III. 130. die
Sachen stehen anders V. 137. alles
steht bereit V. 83. wo bin ich (im
Erzählen) stehen gelieben? II. 82.
noch steht die Wahl dir frei V. 87.
das Häuschen, das leer steht II. 144.
mein Name steht obenan auf Carlos
Todenliste V. 56. jedem soll der Weg
offen stehen II. 105. diese Freisatt
steht dem Verbrecher wie der Unschuld
offen V. 154. wie schön das Getraide
steht II. 115. diese Narben stehen dir
schön II. 119. die Pferde stehen ge-
sattelt II. 148. Schildwache stehen
III. 357. Rede stehn III. 46. der
Soldat der dort Wache steht III. 123.
es stand eine größere Ehre auf dem
Spiel V. 51. auf Nordbrennerien
steht der Strid III. 146. es steht bei
Jhnen, zu mildern V. 144. ich stehe
nicht mehr für meine kindliche Pflicht
III. 434. so wählen, daß er für sie
stehen dürfte IV. 122. er steht mir
davor, daß III. 128. die Regel steht

gegen mich V. 9. ich stehe hier in den Angelegenheiten eines größeren Herrn II. 182. uns standen die Tränen in den Augen II. 69. stehst du mit der Hülle im Bündniß II. 186. stehen wir so miteinander? III. 99. das ganze Schloß steht in Flammen II. 189. das Schicksal der Menschen steht in schönem Gleichgewicht II. 185. in seines Vaters Wunsch zu stehen V. 187. dein Schicksal steht in meiner Hand II. 137. hier steh ich in des Allmächtigen Richterband V. 47. freudlich stehts nun in meiner Macht nicht mehr II. 202. stehen dir in einem Menomée II. 78. die tauben Wände stehn in seinem Golde V. 91. im Weeg stehen II. 21. so stehts mit deiner Anwerbung II. 68. was klar vor meiner Seele steht V. 178. Franz stand vor mir II. 168. wenn er ihm vor der Sonne stünde II. 11. steht zu Befehl II. 134. III. 99. daß ich deinen Grillen zu Gebot steh II. 185. so leicht steht euch mein Geist nicht zu Gebote V. 192. am Absturz einer Hülle laßt ihr mich stehen und steht V. 192. ließ den Wein unberührt stehen II. 87. so hoch kam mir der Eigensinn zu stehen V. 25. sie soll an den Pranger stehen III. 419. stehen II. 158. ich will sie einem Könige stehen II. 172. eine Krone zu stehen III. 84. honett zu stehen IV. 65. wo als einer die Knöpfe von den Hosen stiehlt II. 78. wer nur eine Stube stiehlt II. 155. der mir diesen Handschuh stahl V. 117. du hast mir eine kostbare Stunde gestohlen II. 55. mir aus den Armen gestolen II. 73. daß sie stehle? III. 431. mich in das Gewühl stellen II. 398. der stehle sich aus unserm Bund IV. 1. wenn Augen sich in Augen stellen III. 165. steif. der Spieler stand steif und albern II. 346. Steifheit IV. 280. alle Steifigkeit V. 59. Steifsein. Tux. 40.

Steig. es jagt ein Trupp Reuter die Steig herab II. 818. steigen. Leiter, auf der ich steigen sollte II. 91. steig zum Gipfel des Ruhms II. 86. die Maschine, im Glanz der Morgen Sonne steigend II. 93. die Waagschale wird hoch steigen II. 185. selten stiegen Engel auf den Thron III. 132. aus dem Grunde steigt ein Alter II. 166. der Geist wird gewafnet aus seinem Grabe steigen II. 199. mit steigender Angst V. 126. mit steigendem Erstaunen III. 28. im Preise steigen II. 32. steig ab ins Loch II. 165. steil. die steilen Höhen II. 346. zu der Tugend steilem Hügel IV. 3. auf den steilen Zinken. Alpenjäger. Stein. auf einem Stein sitzend II. 191. warf ihn mit einem Stein II. 34. Blut vor diesem Steine verschüttet II. 171. was bezahlte der Herzog für diese Steine III. 392 f. steuern III. 58, 8. Mit Steinwürfen wecken III. 418. Steiß II. 98, *3. Stelle. hier ist die Stelle, wo ich sterblich bin V. 53. es wird eine Stelle valant III. 471. denkt euch an seine Stelle II. 21. wenn ich an deiner Stelle wäre II. 61. so will ich ihm das auf der Stelle schreiben II. 23. steuch auf der Stelle II. 113. stellen. ich werde citirt; ich stellte mich II. 125. sie stellt sich vor den schlafenden II. 64. stell den Becher hieher II. 134. stellt sein Violonzell auf die Seite III. 356. da sie uns ihre Welt gleichsam gegenwärtig stellt II. 4. vor das Auge stellen II. 9. Ueberzeugung, die ich nicht vor Gericht stellen darf V. 185. Fallen stellen III. 71. die Ihr Menschen gleich einer Uhr zu stellen denkt V. 192. hätte Alter den Sprung deiner Geister gestellt III. 82. sie stellen sich wie die armen Sünder III. 50.

Stellung III. 153. die natürliche Grazie der Stellung II. 346. in dieser Stellung angewurzelt V. 35. in einer nachdenkenden Stellung V. 170.

Stellvertreter III. 439. V. 4.

Stelze. auf Stelzen geschraubt II. 29. Plüge, die auf Stelzen heranhinkt III. 17.

Stempel. in dem Land gelten diese Stempel nicht III. 492. Stempel des göttlichen Ebenbilds II. 11. Stempel der Gottheit III. 351.

Stephanie II. 7.

Steppe. auf den tartarischen Steppen IV. 310. Eur. 56.

sterben. die jemals starben II. 171.wärts billig daß deine Kinder färben VI. 173. Todes-Angst ist mehr als Sterben II. 93. er soll nicht sterben, wenn ich und mein Schweizer sterben II. 99. des Todes sterben II. 203. V. 193. den letzten Trost im Sterben II. 138. du mußt sterben II. 183. der wird zwischen seinen Gränzsteinen sterben II. 19. so lehre mich Dido sterben II. 201. sterben in den Armen eines Fremdlinge II. 193. zu sterben wie sie II. 116. wenn er sterben sollte II. 55. die wird vor Freude sterben II. 145. daß ich den Tod sterbe auf dem Bette der Helden II. 69. an eurem Bette, wenn ihr sterbet II. 183. deine sterbenden Hände II. 192. stirb Vater II. 329. stirb durch mich II. 197. dem Prinzen starb eine Braut in seiner jungen Mutter V. 183. Der Großkomtur starb an diesem Morgen V. 198. Roller starb einen schönen Tod II. 119. Die Blumen starben gern unter der Liebenden Fußtritt II. 150. so stirbt ein Held II. 116. wo deine Liebe stirbt II. 68. gestorben in der Schlacht II. 168. daß ich mit Willen für sie gestorben bin II. 203. wenn er nicht mir gestorben wäre II. 119. ohne diese Liebe ist er euch gestorben II. 21.

Sterbegefang II. 353. Sterbegewinzel II. 162. Sterbeminute II. 353. Sterberötheln III. 467. Sterbestunde III. 442. sterblich. hier ist die Stelle wo ich sterblich bin V. 53. kein Sterblicher II. 172. ein sterbliches Mädchen II. 149. Engel zur Sterblichkeit herunterladen V. 71. ein genauer Minutenweiser meiner Sterblichkeit V. 75.

Stern. fahr wohl Doria schöner Stern III. 96. ihr Sterne! II. 54. ich hab ihn, o ihr Sterne II. 196. dein Name den Sternen II. 44. über den Sternen II. 170. 180 f. unsre glücklichen Sterne gehen auf III. 482. ich weiß ja wol, daß droben unsre Sterne feindlich von einander fliehn II. 200. dein Stern geht unter III. 135. Sternennacht II. 179. Sternentrichter IV. 5. Sternenzelt IV. 1. Sternhagelbataillon II. 6. Stern-Kreuz-Bataillon II. 78. Steuer n. er weiß ein Schiff zu steuern. Zell 162. ich kann nicht steuern gegen Sturm und Wellen. Zell 10. steuert II. 352. Steuerleute. Zell 162. Steuermann II. 252. Steuer-ruder III. 510. Zell 162.

Steuer f. zur Steuer der Gerechtigkeit IV. 261.

Stich. den tödtlichen Stich hindern IV. 276. wenn euch eure Grundsätze nicht im Stiche lassen II. 183. wenn sein Hof ihn im Stiche ließe IV. 323. Stichblatt. für dies wehrlose Stichblatt sehten III. 125. Stichblatt des Rubensstücks III. 151.

sticken. sich mit sticken beschäftigen III. 544.

Stiefel IV. 182. 187.

Stiefmutter III. 23. 43.

Stier. lag wie ein Stier unter dem Weil II. 87. ziehen wie Stiere II. 155.

stier. er sah mich stier an IV. 75. (stiert ihn an II. 47.)

stiften, gutes III. 160. Unheil III. 100. Uneinigkeit III. 561. wenn den Bund

nicht eine höhere Weisheit gestiftet hat
 IL 124. Stifter dieser Ehe V. 38.
 die Schaubühne ist die Stiftung, wo
 III 523. milde Stiftungen IV. 212.
 Stil. der Stil ist markig III. 580.
 still: stille stille! IL 51. stille, o stille!
 IL 20. seyd still IL 61. allwo er
 stille steht IL 129. stand plötzlich still
 IL 136. ein stiller heitrer Abend IL
 54. dieser stillen Feindin V. 141.
 mein stiller Fleiß V. 142. still wie
 ein Geheimniß V. 183. stille Ge-
 wässer IL 393. in stiller Glorie V.
 161. stille Leiden V. 159. stille Quel-
 len V. 195. stille Wünsche V. 108.
 131. so im stillen IL 44. in der
 Stille III 515. mit feierlicher Stille
 V. 184. tiefe Stille V. 182. nach
 einer tiefstinnigen Stille V. 193. in
 der Stille der Wälder IL 19. Still-
 schweigen III 473. der Stillstand mit
 Holland IV. 125. der ablaufende Still-
 stand. Dreißigi. Kr. 213 (und sehr oft).
 stillen. ein Füllholz, den Sie doch sehr
 bald gefüllt V. 108. kann mein Herz
 deinen Hunger nicht stillen III. 133.
 Stillehung viehischer Begierden IL 27.
 Stimme! noch einmal! IL 166. meines
 Vaters Stimme IL 166. solch eine
 Stimme wars V. 189. ich hörte Stim-
 men schallen IL 180. erstanden auf
 seine Stimme IL 195. deiner Stimme
 Klang V. 165. Dorias bäurische
 Stimme III. 10. mit dumpfer Stimme
 III. 33. mit entschlicher Stimme IL
 168. die Stimme mit der er rief
 IL 87. eure Stimme lallt IL 176.
 mit veränderter Stimme IL 68. da
 sammelt's in der halb verstummelten
 Stimme IL 52. erste Stimme der
 Religion IL 9. die Stimme meines
 Jammers IL 193. Siz und Stimme
 IL 5. zwanzig Stimmen waren ge-
 sammelt III. 53. der Mann hat hier
 die letzte Stimme V. 147.
 stimmen. sie zur Unterredung stimmen
 V. 31. die Noth, die dich so stimmt

IL 33. alle Instrumente sind ge-
 stimmt III. 73. der für Duldung
 stimmt V. 21.
 sinken. Frevel, die bis zum Himmel
 hinaufsinken IL 101. 264. vgl. 1. Mos.
 34, 30. Apokal. 18, 5. drum stank
 auch die Luft so nach Schwefel IL 94.
 deine Stinkereien in Leipzig IL 35.
 Stinkrosen IL 385.
 Stirn. ein offenes Herz zeigt eine offene
 Stirn III. 95. aus Stirn und Wan-
 gen IL 52. auf Herz und Stirne
 zeigend IL 66. auf Brust und Stirn
 schlagend IL 189. Narben in deine
 Stirne gezeichnet IL 119. meine
 Stirne soll euer Wetterglas sein IL
 77. schießt sich vor die Stirn IL
 190. mit frecher Stirne III. 518.
 Tell 154. daß alle Welt die Stirn
 der Sünderin erkennen soll V. 146.
 stöbert er dieses aus III. 358.
 stocken. das stockende Geld IL 42. dar-
 über stockten alle Anstalten IV. 143.
 das Gespräch stockte IV. 246. der
 Strom der Thränen stockt. Mar. St.
 128. stockfinsterner Heyden IL 17. Stof-
 fisch IL 46.
 Stoff. daß eben heute der reichste Stoff
 Sie kleiden muß III. 458. Lumpen
 in neue Stoffe zusammenflicken IL
 349. widrige Härte des Stoffs V. 3.
 stöhnen. stöhnet ihm der Seufzer nach
 IL 110.
 stolpern. der Koloß, der über Zwirns-
 fäden stolpert III. 54.
 Stolz. die Qual erlahme an meinem
 Stolz IL 163. Stolz mit Stolz be-
 schämen V. 62. daß er selbst den
 Stolz eines Weibes betäubt IL 111.
 kalt und stolz V. 183. stolzer fließt
 das Blut V. 186. du hast mich stolz
 gemacht IL 172. stolz reden IL 105.
 stolz seyn IL 104. stolz auf seine
 Freiheit V. 139. mit stolzer Freude
 V. 167. deine stolze Schaam mit
 noch größerem Stolge besiegen IL 112.
 deine stolze Seele IL 182. der stolze

Strudelkopf II. 62. dem stolzen Tammel V. 179. stolzer Weiner II. 160. stopfen. die Mündung der Darfena wird gestopft III. 97. 277.

stören. was störst du mich? II. 118. wer mag mich jetzt stören? III. 78. die Eintracht stören II. 58. den süßen Rausch stören V. 59. diesen Wurm aus seinem Schlummer stören V. 140. da man den Schutt durcheinander stürte IV. 248. diesen Morgen durchstüre ich meine Papiere IV. 40.

stürzig. den Rücken, der stürzig zurückschlag II. 77. ein stürziger Basalle III. 182.

Stoß. Stos mit dem Fuße II. 347. einen Stoß, einen Todesstoß II. 200. hatten die Stöße gemildert IV. 277. Degenstoß II. 833. Dolchstoß III. 558. Nahstoß III. 182. Trompetenstoß III. 19.

stoßen. ich habe das Herz nicht, zu stoßen II. 200. Grimm stößt an die Leiche II. 190. worauf mein Auge stößt, begegnen mir Fremde III. 122. mein Wunsch stößt fürchterlich auf meines Vaters Liebe V. 27. man stößt auf Menschen II. 5. ließ ihn auf solche Schriften stoßen IV. 266. den man aus dem Orden stieß V. 16. ich stieß dich durch und durch II. 186. Die Republik ist ins Herz gestoßen III. 53. ich will ihn in die Hölle stoßen II. 61. in den Mastdarm stoßen II. 81. Schiffer stieß vom Lande II. 161. der den Kranz vom Munde stieß V. 21. sie stößt mich nicht von sich II. 198. der den Patrioten von seiner Thüre stieß II. 108. hinab ward ich gestoßen II. 168. woran stößt sich mein Fuß? III. 141.

stottern. Laby stotternd III. 396. mit Stottern redete sie weiter III. 558.

Stoß. aus jedem Weidenstogen II. 82. stracks III. 171.

Estrafe. Verzeihung sey seine Estrafe II. 191. das Maas meiner Estrafe II. 169. Strafgericht II. 140. V. 20.

strafen. mich werden Gott und Gewissen strafen II. 187. so schwer straft Gott in seinem Zorn mich nicht V. 188. sonst mücht ich ihn dafür strafen II. 27. dafür soll mich Entbehrung strafen V. 108. das Herz straft auch Lügen II. 183. strafbare Erscheinung V. 184. dieses strafbare Geheimniß V. 147. strafbare Liebe II. 21. mit diesem strafbaren Verständnisse V. 179. Strafbarkeit III. 405.

Strahl des Tages III. 88. von keinem Strahle beschienen II. 167. in sieben dunklere Strahlen spaltet IV. 50. Strahlen beßrer Weißheit V. 164. vom Strahl dahin geschmettert. J. v. D. S. 160. strampfen. gleich so viel strampfenden Rossen III. 85.

Strand. an Lethes Strande II. 161.

Strang und Schwerd V. 43.

Estraffe. weit ab von der Estraffe V. 158. wenn du ihm auf der Estraffe begegnest II. 63. auf die offene Estraffe II. 88. Tumult auf den Estraffen II. 188. durch die Estraffen raffen II. 60. die Estraffe Balbi III. 52.

sträuben. dieses Sträuben wird meinen Triumpf zieren II. 112. unter deren Widernatürlichkeit sich seine Seele sträubt II. 9. mein Geist sträubt sich unter dem Wort II. 186.

straucheln. ein Mann muß nicht straucheln II. 163. 308. hier haben Helden gestrauchelt III. 80.

Estrauß. am verwelteten Estrauß riechen III. 437.

Estracke des Himmels II. 391.

strecken. wenn du aus jedem Astloch ein Auge strecktest III. 357. hier stel ich empor die drey Finger II. 170. streckt das Gewehr III. 384. streckte die Waffen III. 59. auf einen Schuß gestreckt III. 69. streckt das Schwerd zwischen beyde II. 198. Moßr, sich froh streckend III. 72. wir haben uns nach der Dede gestreckt III. 548.

Estreich auf Streich II. 59. beim ersten

Streich II. 323. **Streich** mit dem Degen IV. 251. mein Blut fließt unter unbarmherzigen Streichen V. 25. den tödlichen Streich II. 184. einen dummen Streich III. 100. ein Defiaß Streich II. 171. schelmische Streiche II. 84. ich könnte Streiche aufstischen II. 253. nicht einmal so viel Schaam, sich dieser Streiche zu schämen II. 33. es war ein Streich zum zerplagen II. 92. streichen. dieser Hut von Gold gestrichen voll III. 99. das Schicksal streicht mir so quer durch den Weg II. 35. dran vorbey strichen II. 34. der sie das Kinn streicht III. 45. längst gestrichene Schulden V. 23. streicheln. streichelt ihm die Backen II. 63. er streichelte den Hals II. 77. die Schaufel die den Schädel Horiks so unsanft streichelt II. 351. streifen. von den streifenden Banditen II. 357. wo unsern König eine Lanze streifte V. 12. ich bin am linken Ohrklappen gestreift III. 143. Streit. der Streit wird laut V. 133. streite nicht über Liebe III. 10. streitbar. der Feigen mehr denn der Streitbaren III. 59. streitig machte IV. 130. strenge und ewig binden II. 514. strengere Feile II. 385. strenge Gespielin V. 148. strengste Rechenenschaft V. 49. strenge Jugend V. 128. strengere Wahl II. 385. Strenge der Jahreszeit IV. 148. Strenge wird Erbarmung II. 102. Strenge befürchten II. 7. mit theatralischer Strenge... zu weit getrieben verfehlt die Strenge ihres weisen Zwecks. Zell 143. Streu. bis wir ihnen die Streu unter dem Arsch angezündet II. 98. worüber die Frühlinge ihre bunten Guirlanden streun III. 476. streut Blumen IV. 6. seinen Staub in die Winde streun V. 43. Strich Landes III. 486. Strid und Reiter sind schon an den Thurm gebracht II. 88. der Stril

in der Hand des Hensers II. 107. Strid um den Hals II. 93. auf Nordbrennereien steht der Strid III. 146. an Strifen dahingeschleift III. 66. in Italien wächst mein Stril nicht III. 121. striden. sich mit striden beschäftigen III. 544. strickt ihre Knöchel aufs Klab III. 30. Stricknadel III. 478. Stroh der Republik in Flammen III. 56. Strohhälmchen II. 377. Strom. Wasser aus diesem Strome II. 115. treibt die Wellen gegen ihren Strom V. 72. Ströme und Bäder II. 128. der Strom seiner Rüste II. 21. Empfindung darf in wollustvollen Strömen sich ergießen V. 34. sein Schmerz strömt von ihm III. 516. wie strömt Sonne dem Flüchtling entgegen II. 128. der ganze Adel strömt nach dem Rathhaus III. 35. Thränen strözten stromweis II. 16. strogen. alle Zimmer strogen III. 238. Struktur IV. 292. Strudel. in den reißenden Strudel III. 84. Fahrzeug vom Strudel gefaßt... gleich faßt mich der Strudel. Taucher. Strudel der Sinnlichkeit II. 352. Strudelkopf II. 62. Strumpf IV. 18. in Strümpfen IV. 214. Schuhe und Strümpfe IV. 182. Strümpfe stiden II. 61. Strumpfband III. 429. Stuart, Maria III. 177. *508. Stube III. 416. die Stube besprenzen II. 80. wie sie die Stube segte II. 142. bequem in warmer Stube sitzen. Turand. 28. im Stubened II. 37. Stück. Stück Fleisch II. 201. Stück Arbeit III. 365. das Stück (Schauspiel) II. 206. in Stücken reißen II. 172. IV. 52. in Stücken zerren III. 16. ein Stückchen aus meinen Stubenjahren II. 33. ein Stückchen von dem Prinzen IV. 344. studieren. schade daß dieser Mann nicht die Medizin studirt hat II. 36. studiren

sich das Mark aus dem Schädel II. 28. läßt arme Jungen studiren II. 86. dessen ewiges Studium es ist, keinen Vater zu haben II. 22.

Stufe zu Stufe, von II. 168. von Stufe zu Stufe II. 303. bis an die Stufen meines Thrones V. 53.. zu deines Thrones Stufen IV. 23. bei jeder höheren Stufe meines Glücks V. 62. die Stufen in der Leiter II. 392. stufenweis III. 151.

Stuhl. wirft sich in einen Stuhl III. 473. fällt in einen Stuhl II. 186. auf rauchenden Stühlen II. 178. über der Kreisenden Stühlen II. 197. Register führen über die Stuhlgänge des Fürsten III. 462.

stumm und starr II. 197. sie sitzt stumm II. 149. wir blieben stumm II. 54. daß dich der Donner stumm mache II. 185. stumme Mienen Sprache V. 39. die stummen Seufzer V. 128. die stummen Träger III. 130. im stummen Trauerzug II. 194. in stummer Umarmung II. 198.

stumpf durch Genuß V. 1. die Pfeile stumpf machen II. 123. so stumpfer Blick V. 176.

Stunde. niemand soll schlafen in dieser Stunde II. 175. eine halbe Stunde lang II. 168. in einer Stund II. 32. in acht Stund II. 32. jede Stunde gewärtig V. 83. wenig Stunden vorm Schneiden II. 115. wenige Stunden II. 132. die Stunden zogen vorüber II. 179. bessere Stunde V. 66. 147. in dieser großen Stunde V. 78. in einer harten Stunde V. 71. eine kostbare Stunde II. 55. kurze Stunde V. 66. zwei kurze Morgenstunden Schlaf V. 172. in der letzten schweren Stunde II. 71. auch meine Stunde schlägt vielleicht V. 26. mitternächtliche Stunde II. 166. jede nächste Stunde V. 143. welche schöne Stunde Erfüllung bringen wird V. 150. seine schwarze Stunde schlägt

II. 156. o der unglückseligen Stunde II. 192. alle verlorenen Stunden V. 76. Stunde der Erlösung II. 166. zur Stunde des Mittags II. 178. die feierliche Stunde des Todes III. 519. und wenn mein Stündlein kommen nun II. 154. stundenweit II. 94. stündlich II. 81.

Sturm. Ich habe gegen Menschen, nicht gegen Sturm und Klippen sie gesendet V. 199 (die Armada ging 1588 unter, Carlos starb schon im Febr. 1568. Das Wort Philipps entnahm Schiller der Lübecker Uebersetzung Watsons 1778 II. 338, der aus dichos y hechos del rey Philippe II. Brusselas 1666. S. 47 schöpft). deine Flotte kann in Stürmen untergehn V. 18. Sturm und Wind II. 43. ein lebendiger Sturm II. 178. der ausbrechende Sturm III. 51. lauf Sturm wider die Ringmauern II. 188. Sturm laufen wider die Stadt II. 32. mit Sturm erseigen II. 112. Sturm auf Sturm II. 59. wenn er auch diesem Sturm stünde II. 59. Sturm läuten III. 141. das Sturm läuten III. 142. Sturmglode III. 97. 141. stürmt! II. 188. stürmen wider den Geiz II. 104. nicht so stürmisch! II. 62. Pufen pochten stürmischer III. 12. diß stürmische Entzücken V. 19. stürmischer Hagel II. 150. nach einem stürmischen Nachdenken III. 34.

Sturz, P. S. II. 357 (III. v.)

Sturz des Nachtwandlers II. 346. Sturz des Appians Klaudius III. 41.

stürzen. Thränen stürzten stromweis II. 16. das stürzende Blut II. 69. die Thüre stürzt II. 190. stürzt auf den Alten zu II. 195. erschrocken auf ihn aufstürzend V. 189. durchs Zimmer stürzend III. 449. V. 88. sie stürzt hinaus III. 467. Alba stürzt ins Zimmer V. 189. wenn du auf deinem Fluge in keinen Sumpf stürzest II. 394. er stürzt vor ihr

nieder II. 55. stürzt ihr zu Füßen III. 21. wann? stürzte ich ihm ins Wort IV. 200. wie gierig ihr auf euren Raub euch stürzt V. 191. ich stürze mich in den Fluß II. 92. Fiesko stürzt sich beunruhigt durchs Zimmer III. 132. der Blitz der uns stürzen soll V. 151. kann Bilder stürzen V. 48. das Laster zu stürzen II. 9. was ich gestürzt habe II. 202. wird uns in Elend und Schande stürzen II. 17. stürzt die Wässer II. 233. stürzt eine Flasche Brandtwein hinunter II. 90. noch muß ich meinen Schußsal von Zeitungen stürzen III. 90.
 Stutierter, ein III. 432.
 stuzen. was stuzt ihr? II. 105. Pater stuzt II. 100. bis er vor eines Abgrunds Rande stuzt V. 31. was mich stuzen macht V. 19. Stuzer III. 43. IV. 9. stuzig II. 31.
 Stütze. des Königs Stütze V. 56. meines Thrones Stützen V. 73. Amalia hat ihre Stützen verloren II. 64.
 Substituten II. 31.
 Successions-Leiter, f. II. 43.
 suchen. ich suche, ich frage II. 126. schon lange sucht er dich II. 37. ich habe nicht gewollt, da er mich suchte, izt da ich ihn suche, will Er nicht II. 199. die Gnade bei dem Himmel sucht V. 185. Männer such ich II. 120. vor dem Wollfästlinge sucht sie Schutz V. 160. wo niemand ihre Spuren sucht V. 91. suche die Witterung des Staats III. 31. den Weg suchen V. 56. sucht in einer Brieftasche V. 180. mit den Augen suchen IV. 200. wenn ich sie nicht zu ersticken suchte II. 121. Moor sucht sich zu verbergen II. 194.
 Sucht. die dich mit der tollen Sucht zum großen Mann aufstellte II. 123.
 Süb. mit nachgemachtem Süb getrieben V. 160. Sübpol III. 54.
 Judein ins Befehlbuch II. 225. zusammenfubeltet II. 41.

Sulphs, die II. 36.
 Sulzer III. 512.
 Summe der Laster III. 518. Summe von Wirkungen III. 578.
 summen. daß keine Glocke mehr summen soll III. 67. eine Saite summt nach II. 348.
 Sumpf. in keinen Sumpf stürzest II. 394. in den Sumpf gezogen II. 291. in den sumpfigten Behältern V. 73.
 sumsen. Gefumse III. 51.
 Sünde. worüber die Sünde roth wird II. 170. was ist die größte Sünde? II. 186. Gott verzeih mir meine schwere Sünde II. 318. ruf den Beichtvater, daß er meine Sünden hinwegsegne II. 318. auch seine Gebete werden zu Sünden II. 189. die Sünde erleichtern V. 139. hast du eine Sünde in jene Welt geschleppt II. 166. die Schaafe der Sünden II. 180. Gott sei mir Sünder gnädig II. 61. Gnade jedem Sünder II. 180. ich alter Sünder II. 144. armer Sünder II. 39. euren Rahmen bei armen Sündern III. 27. ein großer Sünder II. 199. ein heulender Sünder III. 476. ein hartgefottener Sünder III. 31. die Stirne der Sünderin V. 146. ich bin eine schwere Sünderin III. 367. der Mönche sünderbleiche Junft V. 79. Sündflut II. 98. sterben, aber nicht sündigen III. 443. ich habe gesündigt II. 192. Mühe haben, zu sündigen V. 135.
 superber Fang II. 195. superfiizielle III. 345. der superflugen Gerechtigkeit II. 79.
 Suppe II. 91. damit die Suppe nicht kalt werde II. 369. ich wars, der diese Suppe einbrocte III. 144.
 surren. ich habe Kugeln um mich surren gehört II. 122. mir sollte eine Grille im Kopf surren III. 388.
 Susel, die alte II. 142.
 süß, köstlich süß II. 50. süße Pflicht V. 187. süßer Reiz des Lebens V.

154. voll süßen Schwindels V. 159.
 der süßen Täuschung V. 159. auf
 süß Wasser graben III. 357. Süß-
 linge II. 350.
 Swift IV. 47.
 Syphiden IV. 239.
 Symbol. durch fremde Symbolen III.
 16. 522. V. 97. Sympathie IV. 2.
 sympathetisches Mittel III. 43.
 Sympetrium II. 43. Systeme II. 183.
 Tabak II. 28 f. Tob.
 Tableau II. 372. III. 77.
 tadeln III. 164. weder Tadel, noch Bei-
 fall III. 82. ihn trifft kein Tadel. Eur.
 12. Tabler II. 375.
 Tafel (Schreibtisch) V. 195. lassen Sie
 den Herzog hier Tafel halten III. 388.
 hält Tafel III. 81. an beiden Tafeln
 schwelgen V. 129. der Tafel den
 Rücken kehren III. 17.
 Tag (Geburtstage III. 184. Namens-
 tage III. 184. Rechtstage II. 88. 254,
 Sommertage II. 201.) jetzt bin ich
 wach und Tag soll sein V. 170. wenn
 der Tag erwacht II. 130. wo kein
 Tag mehr scheint II. 68. wo der
 Tag zurücktritt II. 96. der Tag ist da,
 der ihre Freiheit endigt V. 20. dem
 Tage fluchen, an dem II. 16. das
 Licht des Tages grüßen II. 171. je-
 den ereilet sein Tag II. 49. sie alle
 erlebten ihren Tag III. 408. das
 soll mir mein Tag des Lebens eine
 Warnung seyn II. 143. den Tag
 meines Lebens III. 480. in seinen
 alten Tagen III. 23. meine Tage sind
 gezählt. Mar. St. 15. ihr Tage des
 Friedens II. 118. am Tag des Welt-
 gericht's V. 28. an jenem Tag III.
 484. V. 16. Kontersey vom jüngsten
 Tage II. 178. will das wahren bis
 an den jüngsten Tag II. 175. bis
 man zum jüngsten Tag posaunt II. 40.
 Ende aller Tage V. 87. Mar. St. 142.
 alle Tage die Gott schickt II. 145. sprach
 von besseren Tagen II. 69. noch ist
 ein großer Tag zurücke V. 59. der

schreckensvolle Tag V. 20. der segens-
 vollen Tage Mar. St. 71. hinter
 dem Rücken des verschämten Tages
 III. 124. einen Tag Bedenkzeit II.
 139. seit drey Tagen kein Auge zu
 II. 159. den Tag vorher II. 91.
 morgen am Tag II. 91. 159. in einigen
 Tagen V. 150. in acht Tagen II.
 127. und fünfzehn Tage [quinze
 jours] hat mich keine Messe vermisst
 III. 556. — alles wetteiferte, seine
 Freude an den Tag zu legen IV. 78.
 es ist am Tag [offenbar] III. 9. V.
 129. den Tag roth im Kalender
 zeichnen III. 19. so muss die Ritter-
 nacht tagen II. 186. ich sehe die
 Zukunft tagen V. 141. noch eh der
 Morgen tagt. Mar. St. 140. täglich
 II. 62. Tagebuch IV. 276. der im
 Taglohn arbeitet II. 204. 335. für
 den Taglohn dienen IV. 66. um den
 Taglohn arbeiten III. 472. an wen
 hast du dein Taglohn zu fordern? III.
 28. um dürftiges Taglohn. Eur. 6.
 vgl. Botenlohn. wie dieser Tagelöhner
 einer II. 117. wie ein Tagelöhner
 II. 139. gelehrte Tagelöhner III.
 510. Tagreise III. 379. Tagwerk
 III. 65.
 Tadelwerk fieden II. 352. unbefaltet
 III. 97.
 Takt der Trommel II. 231. b. harmon.
 Takt meines Sensoriums IV. 35.
 Taktik II. 29.
 Talisman II. 386. 389.
 Tambour III. 143.
 Tand der Erdengröße fern, dem. Mar.
 St. 185. wird zum tänzelnden Kna-
 ben II. 352. tänzle mit der Braut
 III. 333. der mit Julien getänzelt
 III. 106. tänzelten mit dem Bepter
 III. 403.
 Tannen, diese II. 102.
 Tante II. 6.
 Tanz III. 18. manchen Tanz darf die
 Erde um die Sonne thun II. 333.
 genug diesmal für den Tanz II. 118.

III. 118. tanzen III. 18. nach Rano-
nen-Musik tanzen II. 108. Tänzerin-
nen III. 19. Tanzmusik III. 9. Tanz-
schuß II. 844.
Tapet. auß Tapet brachte II. 81.
Goliath auf alten Tapeten gemalt II.
844. tapezieren III. 889.
Tapfe. in jeder Fußtapfe III. 10.
tapfer. dem Tapfern II. 162. diese
Männer sind tapfer III. 36. Tapfer-
keit IV. 48.
tappten nach ihren Rücken II. 80.
Tarantel. Blindschleichen und Taran-
teln III. 458. den Fürsten wie ver-
giftete Taranteln hütet V. 34. im
Sui ist man verwandelt, gebissen und
tarantelt VI. 5.
Tarot III. 88.
Tartüffes II. 841.
Tasche. zieht eine Tergzerole aus der
Tasche II. 292. nimmt einen Brief
aus der Tasche II. 15. Genua in
die Tasche stecken III. 24. Taschen-
tuch II. 41. Taschengeld II. 16. Ta-
schenpieler IV. 217. Taschenpielerin
IV. 208. 256. Taschenpielerkunst
IV. 256. Taschenpielerkünste IV. 60.
Taschenuhr IV. 73.
Tasse. sie nimmt eine Tasse III. 44.
taste mich an II. 167.
taub. öd, einsam, taub ist broben
über den Sternen II. 181. die tau-
ben Wände V. 91. tauben Felsen-
wänden II. 167.
Taube. darf die Taube fliegen? III.
447. wie Tauben auseinander flat-
tern III. 54. Taubenpaar IV. 21.
tauschen. tauchten den Rock in das Blut
II. 75. die in den Strom den Pinsel
taucht III. 175.
taufen. tauft man mit Blute? II. 327.
in der getauften Welt V. 53. läßt sich
Vater des Vaterlands taufen III. 15.
taugen. taugt er auf unsern Thron?
V. 139. ob er zu unserm König
taugt? V. 138. was schwerlich für
den dritten taugt V. 66. mehr als

für das Ohr einer Gattin taugt III.
10. diese Stellung taugt in das
Gemach Ihrer Frau III. 16. Taug-
nichts III. 15. 66. IV. 67.
Taumel IV. 23. im Taumel II. 124.
dem stolzen Taumel V. 179. Tau-
mel der Liebe II. 197. Taumeleien
IV. 270. taumeln betrunken in die
Ewigkeit III. 388. da ich noch durchs
Leben taumelte wie ein Trunkner IV.
34. hin und her taumelnd II. 71.
Gäste taumeln hinaus III. 22. vgl.
aus taumeln.
Tausch, ungleicher II. 201. einen augen-
blicklichen Tausch IV. 45. Tausch der
Persönlichkeiten IV. 45. tauschen.
bestunt sich, die Qual an meinen
Scharlach zu tauschen III. 153. man
kann täuschen II. 124. täuscht mich
mein Ohr? V. 10. täuschende Pal-
siatise IV. 38. in allen Entwürfen
getäuscht IV. 67. eine Täuschung
II. 46. flattert die Täuschung dahin
II. 183. meine Täuschung ist noch
nicht überwunden V. 159. gab sie
der süßen Täuschung sich dahin V. 159.
die süße Täuschung V. 40. die trau-
rige Täuschung IV. 81.
tausendarmigen II. 47. Tausendflüs-
lerin III. 483. Tausend Sa Sa III.
360. tausendfahrent II. 87. tau-
sendfaherment II. *87. 254.
Taz. das ist so Taz bei uns III. 415.
über jeden Krämertag erhoben III. 564.
Taze. um diese gnädige Taze III. 443.
Teich. der Ozean ist meines Landes
Teich V. 53.
Zeller III. 471. IV. 211. 493.
Zempel II. 50. 128.
Zemperament III. 899.
Zempo, im rechten III. 422.
Zeppich III. 476. IV. 214. Mar. St. 116.
Zerzett IV. 21.
Zerzerol. eines von den Zerzerolen IV.
220. zieht eine Tergzerole aus der
Tasche II. 292. zwey Zerzerolen II. 87.
Zestament II. 808. will mein Testament

auffehen. Mar. St. 16. schrieb ihr Testament mit eigner Hand. Mar. St. 200.

Tete a Tete IV. 331.

Teufel. ein Schelm ist der Teufel III. 61. wie heißt der Teufel, der aus ihm spricht? II. 106. alle Teufel II. 61. 81. 116. Hölle und Teufel! II. 29. beim Teufel II. 158. nun, so hats der Teufel gesehen II. 88. hol mich der Teufel II. 79. der Teufel hole mich II. 60. holen mich zehen Teufel! II. 255. der Teufel will euren Herrn holen II. 188. sind heute alle Teufel los? III. 66. was zum Teufel! II. 44. wie sie zum Teufel waren II. 80. so ist der Teufel Meister II. 84. der Teufel ist los III. 407. worauf kein Teufel gekommen ist II. 170. der Rigel hette Teufel aus V. 56. also verstand ich meine Seele dem Teufel II. 44. versuche den Teufel nicht V. 14. Menschen die den Teufel umarmen würden II. 5. Kinder des Lichts weinen am Hals der weinenden Teufel II. 198. mit dem leidhaftigen Teufel um eine arme Seele balgen II. 39. und sollt es dem Teufel um ein Ohr gelten II. 79. wenn der Teufel ein Ey in die Wirthschaft gelegt hat, dem wird eine hübsche Tochter geboren III. 408. dem Teufel mit extra Post zugefahren II. 254. — für seine Laster zieht sein Hof ihm Teufel V. 60. wie vielen armen Teufeln es zu gute kommt IV. 328. dummer Teufel III. 375. du warst nur ein Teufel III. 497. Teufelei IV. 261. Teufeleien II. 363. teufelmäßig II. 86. Teufelsreich III. 100. teufelvolle Hölle V. 122. teufelisch III. 115. teuflisch III. 420.

teutsch und verständlich III. 416. die Meinung teutsch herauszagen II. 375. plump teutsch II. 383. — teutsche Besizungen II. 390. teutsche Liebe III.

140. ich, ein teutscher Jüngling III. 387. ein plumper gerader teutscher Kerl III. 364. teutsche Komödie III. 470. dem teutschen Döfien III. 106. Ihr teutsches Volk III. 471. das teutsche Theater II. 340. wir Teutsche II. 344. Teutschland II. 3. 340. 344. 391. 401. im ganzen Teutschland II. 376.

Text. den Text bei der Musik vergessen II. 203. der Text ist in den Händen des Musikus IV. 21. der schönste Text in diesem schönen Munde V. 110. — einen Text unterlegen VI. 318. ein ganzes Buch über den abgeschmackten Text III. 14. nachdem sie dem Pfaffen den Text recht gelesen III. 563.

Thal. In einem Thal bei armen Hirten. Gedichte. — ihr schwärmerischen Thäler II. 118. Wiesenthal II. 129.

Thaler III. 174. Thälerschen II. 81.

Thalia III. 20. 511.

That. wie beugt mich diese That II. 96. wo er diese That begiegt IV. 62. sie ist gethan die That. Nach. kaum war die trozige That gethan III. 54. Thaten wie diese überlegt man wenn sie gethan sind II. 383. zu spät beweint die Fürstin eine That V. 186. nur Thaten sind nicht mehr zu tilgen III. 132. Thaten der Vorzeit II. 29. auf meiner künftigen Thaten Sicherheit V. 76. ich höre von deinen Thaten II. 121. nach Thaten dürfen II. 48. durch Thaten verdienen III. 58. flugs auf die That nach Venedig III. 13. frisch auf der That III. 61. alles nach frischer That hingeschrieben IV. 324. nach der That reuig II. 342. in der That! II. 25. Thatenahndung II. 391. Thatenerwärmende Straft III. 77. Thäter III. 145. den Thäter dieser fluchenswerthen That. Mar. St. 152. Thäterin V. 140. thätig helfen III. 427. Thätigkeit II. 8. 121. Thätigkeiten II. 5.

Thau der vom Hermon fällt II. 194. jener warme wollüstige Thau der

Thänen) III. 500. dieser karge Thantropfe Zeit III. 369. in den Thantropfen des Morgens IV. 55.

Theater II. 340. Theaterausgabe II. 354. Theaterfeuer II. 28. Theaterheldinnen II. 347. Theaterhorizont II. 374. Theaterschaffot V. 4. Theaterschmuck III. 128. Theaterschriftsteller II. 343. Theatersenat III. 526. Theaterstück II. 8. V. 151. theatralische Dichtkunst V. 151. theatralische Strenge V. 151. theatralische Verkörperung II. 4.

Thee II. 29.

Theil, m. einen Theil beneiden IV. 36. ein Theil muß auf die Bäume Klettern II. 99. neutr. du hast das beste Theil erwählt. Mar. St. 210. ein gutes Theil ihrer Achtung verloren III. 558. das Erbtheil III. 561. — Sie haben nicht Theil an dieser Sünde V. 955. das Jeyter theilen III. 96. eine Gattin theilt seinen Gram III. 153. das Geheimnis mit euch zu theilen V. 186. mit wem kann ich meine Herrlichkeit theilen? III. 153. sollt er Tugend mit ihm zu theilen haben III. 83. — theilhaftig des Ruhmes III. 577. theilhaftig machen III. 521. — Theilnehmung II. 21. III. 47. IV. 271. 328. — bei der gleichen Theilung mit deinen Kindern V. 194.

Themis, das Schwerdt der. Mar. St. 44.

Theosophie IV. 40.

theuer bezahlt II. 259. theure Zeit II. 42. — ein theurer Brief V. 126. theurer Hauptmann II. 195. mein theurer König V. 174. theures Mutterhaus II. 174. theurer Prinz V. 19. theures Weib II. 67. 152. meine Theuerste III. 411. Theurung II. 96.

Thier. das Thier muß auch seinen Kopf haben II. 45. das Thier verreckte II. 82. nimm dich in Acht vor dem dreibeinigen Thiere [Galgen] II. 43. 232. — armes Thiergen [Kind] II. 96. die armen Thiergen [Nonnen]

II. 80. gutes Thierchen [Leonore]! III. 44. — Thierheit III. 512. Thiermenschen III. 510. Thierreich III. 59.

Thill (Dichter) II. 377.

Thonfugel IV. 252.

Thor, n. das Thor wird geöffnet III. 118. saß lieblich am Thor II. 77. heis die andern warten vorm Thor II. 80. ich hab auf allen Thoren gefragt III. 473. auf jedem Thor III. 91. alle Thore sind unser III. 143. an den Thoren die Order geben III. 103. Thomasthor III. 133. das Thor wird gesprengt III. 137. Thorstügel III. 56. Thorstreiber III. 172. IV. 83. Thormache III. 113. 116.

Thor, m. Thor und Bösewicht II. 182. o ich blöder Thor II. 308. was für ein Thor ich war II. 48. dem Thoren II. 162. ich Ungeheuer von einem Thoren II. 146. ihr Thoren II. 104. — (die Eoli sagt von sich selbst:) alles was ich betrogner, überraschter Thor gemacht V. 128. — die Thorheit unsrer Ammen II. 140. die schändliche Thorheit II. 181. — die Thorheiten der Menschen III. 127. ich nannte mich thöricht II. 392. mit thörichtigen Wünschen III. 436. die Thörichte. Mar. St. 78.

Thänen. Bitten, Schwüre! Tränen II. 80. vollends Tränen? V. 70. keine Träne dem Schicksal der Provinzen, nicht einmal eine Träne mehr V. 165. und eine Träne auf diesem Gemälde II. 149. Tränen auf deine Gebeine! II. 174. und diese Tränen aus den Niederlanden V. 48. buleirische Träne III. 404. tausend blutige Tränen II. 23. ein Paar diebische Tränen II. 133. diese großmuthvolle Träne V. 197. die Seligkeit einer einzigen Träne II. 118. die Tränen der Gemahlin V. 181. undankbare Thänen III. 81. Tränen der Waisen II. 103. Thänen eines Weibes III. 87. Tränen des Landes

III. 394. in Frankreich wischt man solche Tränen mit Freuden ab V. 52. es wiege diese Tränen nicht auf II. 201. in Tränen ausbrechen II. 191. manche Thräne dem König ausgepreßt V. 6. Tränen aus einem Auge pressen V. 52. die ewige Beglaubigung der Menschheit sind ja Tränen V. 71. zeitig Tränen einlernen III. 71. in tausend Tränen ergossen II. 16. hier fiel eine Thräne II. 390. wo Tränen fließen V. 88. nur Tränen kann ich geben und Tränen brauch ich für mich selbst V. 20. nur Tränen hat er für den einzigen Sohn V. 6. Liebe hat Thränen und kann Tränen verstehen III. 131. es hätte mich eine Thräne gekostet II. 147. laß mich meinen Tränen den Lauf lassen II. 53. eine Träne, die mir Linderung gibt V. 23. das Tränen in die Augen lockt II. 115. verrätherisch rollten Tränen von ihren Wangen II. 151. uns standen die Tränen in den Augen II. 69. Tränen trocknen III. 394. der mir die Tränen zum Verbrechen macht V. 33. eine Träne des Mitleids vergießen II. 15. Steine hätten Tränen vergossen II. 47. wenn dieses Auge Tränen verlernte V. 63. Tränen weinen III. 159. blutige Tränen geweint II. 75. V. 22. der Gott, der mir durch Karl Tränen zusendet wird sie durch dich aus meinen Augen wischen II. 20. in Tränen entlassen V. 51. in warmen Tränen schmelzen III. 153. um was ich mit Tränen betete II. 142. mit diesen Tränen II. 54. sprach leise mit Tränen II. 54. warum ich sie mit Tränen beschwöre V. 36. bat mit Tränen II. 169. ihm entgegen mit meinen Tränen II. 192. von Tränen triefen III. 471. — nur die Tränen im Schauspielhaus II. 159. mit heißen Tränenflüssen V. 29. Tränenstrom V. 22. heiße schwere Tränentropfen

V. 23. mit thränenden Augen VI. 307. thränenden Auges II. 352. Thron. ein Thron, daß ich, wär für ein Mädchen viel V. 123. eines Throns V. 59. unter den Donnern des Throns III. 21. in dem Himmelsrich des Thrones V. 10. Hoffnung so vieler Throne V. 9. meines Thrones Stützen V. 73. in dieser stürmischen Zone des Throns III. 131. bemächtigte sich des Throns III. 58. mit meines Kindes Blut den Thron besudeln V. 193. eh ich den Thron erreichte V. 138. bald wird das Gift den Thron ergreifen V. 140. Thron können unter dir zusammenbrechen V. 18. trag das Geheimniß dem Thron nicht zu nah V. 90. er will ihn seinem Thron näher haben V. 136. bis an die Stufen meines Thrones V. 53. ein Waisenkind am Thron aufgesehen V. 22. selten stiegen Engel auf den Thron III. 132. einsam und allein auf einem Thron V. 73. auf allen meinen Thronen V. 52. Einsiedlerin auf einem eben Thron V. 33. taugt er auf unsern Thron? V. 139. Sorgen für den Thron V. 138. nimm du mit deinem Thron vorlieb V. 24. mir zugesprochen von zwei großen Thronen V. 37. der Gedanke wirft mich von allen meinen Thronen V. 53. er wäre längst vor meinem Thron erschienen V. 196. vor des Beltrichters Thron III. 411. mein Beruf zum Thron V. 29. von der Bettlerhütte bis zu dem Thron der Sprung V. 45. denn alle Fürstenthronen. Jungfr. v. Orf. S. 129. die Sache aller Staaten und Thronen Demetr. was erhielt so viele Thronen. Universalgesch. S. 18. sein Alba, sein Domingo und sein Grandvella werden siegreich tronen, wo jetzt sein Kind im Staub geweint V. 79. Thronhimmel V. 66.

thun. Billeter, die er schreiben thut

III. 358. thu das II. 39. was sollen wir thun II. 171. wer hat das gethan II. 167. ich hab's gethan und es ist nicht das schlechteste was ich gethan II. 158. was zu thun? II. 34. was hast du hier zu thun? II. 165. man hat mehr zu thun III. 147. nur mit dem Gemahl hab ich's zu thun V. 157. izt ist es nicht mehr mit Murren gethan III. 114. mit Creaturen zu thun haben III. 554. wenn es nur darum zu thun ist II. 11. daß mir's gar nicht darum zu thun war II. 7. wenns um euer kostbares Leben zu thun ist II. 20. wie's ihm um ihre Seele zu thun ist III. 358. ich werde thun, als hätte ich. III. 61. sie thut, als ob sie weinte II. 198. gut gesagt und noch besser gethan II. 115. da thut man so fremd II. 144. mit denen sie doch sonst geizig thut II. 133. groß thut II. 349. groß und herrisch thut II. 105. der König thut mit seinem Reich so heimlich V. 75. da thut ihr recht und klug daran II. 28. da sie so stolz gethan. Mar. St. 118. worauf sie so trotzig thut III. 461. that wol gar verlegen V. 101. zaghaft thun III. 142. Abbitte thun II. 327. Abbruch thun II. 371. ein Bekenntniß thun. Mar. St. 96. Beichte thun. Mar. St. 213. Bescheid thun III. 118. Böses thun II. 137. III. 159. ich habe einen Eid gethan III. 39. er wird einen Fug thun II. 155. einen Gang vor die Stadt thun III. 24. Genüge thun. Mar. St. 68. Dreiß. Kr. 475. ihnen Gutes thun III. 554. ich habe das meine gethan II. 87. der Meldung that IV. 29. Nachfragen thun IV. 213. Schaden thun III. 86. den Schritt den er gethan II. 62. er thut einen Schuß II. 169. wenn er den Streich gethan hat II. 184. kaum war die That gethan III. 54. Thaten wie diese überlegt man, wenn sie gethan sind II. 333.

ich habe eine gute That gethan. Matth. Tob. S. 246. etwas übriges thun III. 30. sollt ich dir Unrecht gethan haben? III. 27. ich thu ihr Unrecht II. 25. Sie thun mir Unrecht V. 117. thut Verzicht III. 181. Vorschläge thun IV. 123. Friedensvorschläge thun IV. 122. eine Wallfahrt thun II. 19. wehe würde es mir thun II. 7. es wird dir weh thun II. 174. Sie thun mir weh III. 554. es thut mir wohl IV. 69. Widerstand thun II. 51. das wird eine heilsame Wirkung thun II. 23. Wunder thun II. 182. er that Wunder II. 69. ich will Wunder thun im Feinigen II. 139. der den ersten falschen Wurf that III. 158. einen Zug sollt er thun, wie er keinen gethan. Mar. St. 118. thun sich göttlich III. 19. thut sich göttlich. Eur. 27. Thür. endlich hört ich die Thür aufgehen II. 169. hinter der Thüre schlug die Thür zu III. 111. nur nicht gleich mit der Thür ins Haus III. 360. wo ist die Thüre II. 166. die Himmelsthüre. Mar. St. 15. die Thüre kracht II. 190. die Thüre fiel zertrümmert in den Saal IV. 217. Schläge an die Thüre IV. 217. belagern die Thüre II. 189. rauschte die Thüre nicht II. 149. Gartenthüre II. 149. an der Thüre III. 21. bei verschlossenen Thüren V. 38. Thürschwelle II. 62. Thurm. mein fallender Thurm II. 171. die Miegel deines Thurms II. 194. in diesem Thurm II. 325. an diesem Thurm II. 325. aus dem Thurm II. 326. im untersten Gewölbe seiner Thürme II. 38. 46. Thurmbewohner II. 164. Thurmhöhe III. 417. thürmen. hoch von dem thürmenden Raß. Spaziergang. . . . Thurn. Strich und Leiter sind an den Thurn gebracht II. 254. der hüpfende Pulverthurn II. 98. im Schuldthurn II. 40. *17. Tiare IV. 286.

Tyberjohn II. 160.
 Tibull II. 378. Tibulls Nische II. 350.
 tiefbewegt V. 83. Thurmhöhe tief III.
 417. tief drinn in der Sierra V. 14.
 tief im Heidenthum V. 29. tief unten
 V. 14. tiefgebüdt II. 62. tiefdenkend
 II. 161. tiefer in die Seele gräbt
 II. 5. tief herabgestürzt V. 124. tief
 gerührt II. 116. tief gesunken V. 23.
 sich tief verneigen III. 64. tiefer ver-
 sunken II. 92. tiefer verstritten V.
 159. den tiefgesunkenen. Mar. St.
 206. in tiefen Gedanken II. 132. V.
 131. tiefe Pause II. 180. 187. 194.
 tiefe Stille V. 182. im tiefsten mei-
 ner Thürme II. 187. in tiefe Trauer
 gekleidet. Mar. St. 196. in tiefen
 Traum verloren V. 170. an tiefen
 Wunden fallen III. 130. Tiefe des
 Abgrunds II. 123. Tiefsinn III. 10.
 tiefsinnend II. 59. tiefsinnig II. 53.
 nach einer tiefsinnigen Stille V. 192.
 tilgen. nur Thaten sind nicht mehr zu
 tilgen III. 132. Der Zweifel ist getilgt,
 sobald ich dich vertilge. Mar. St. 189.
 Timon von Athen III. 516.
 tintenklebend II. 28. vgl. Dinten.
 Tirol. in den Tirol schiden IV. 174.
 Tisch. er saß am Tisch II. 86. wirft
 den Degen auf den Tisch II. 30. lag
 unterm Tisch und der Tisch wollte
 angehen II. 96. trinkend am Tisch II.
 28. von Tisch zu Tisch III. 173.
 tischen ihren Kleinen auf dem Kase II.
 46. 235. Tischler IV. 192.
 Titanen II. 96.
 Titel II. 155. Tittelgen II. 19.
 Titus II. 349.
 Tobak II. 79. Tobaksdose IV. 17. Tobak-
 schnupfen III. 360.
 toben. Nachgedanken tobten in dem
 Busen. Mar. St. 215. man hört
 Schweigern toben II. 187. tobende
 Jagd. Mar. St. 119. Heftigkeit die
 bis beinahe zum Toben steigt III. 465.
 Das Toben war gestillt. Mar. St. 189.
 Tobias II. 17.

Tobolsko II. 384.
 Tochter, meine II. 65. Tochter eines
 Banquiers II. 16. seine geistliche
 Tochter III. 562. Freudentöchter V.
 172. Tochtermann III. 74.
 Tod oder Freiheit! II. 108. Tod und
 Gefahr II. 49. Mord und Tod! II.
 24. Tod und Verdamnis II. 133.
 Mar. St. 161. Tod und Verzweif-
 lung II. 168. nur ein heulender
 Sinder kann den Tod ein Gerippe
 schelten III. 476. Schlaf und Tod
 sind nur Zwillinge II. 76. auf Tod
 und Leben. Eur. 71. die über Leben
 und Tod spricht II. 100. Tod des
 Hungers II. 169. der allgewaltige Tod
 II. 72. der tausendarmige Tod II. 47.
 sich den schwarzen gelben Tod ausbittet
 III. 365. das Arsenal des Todes II. 59.
 Hochverrath des Todes III. 152. da
 das schwarze Panier des Todes über
 ihm rauschte II. 71. in den Klagen
 des Todes II. 99. das Urtheil mei-
 nes Todes V. 26. der Tod rühre sie
 nicht auf II. 147. wo der Tod seine
 schauernde Tafel hält III. 81. hab
 ich den Tod aus mehr als tausend
 Höhren auf mich zupfeissen gehört II.
 197. der Tod macht quitt III. 69.
 daß der Tod deine Junge versiegle!
 II. 70. der Tod hebt alle Gide auf
 III. 502. ich bin des Todes III. 408.
 V. 126. du bist des Todes III. 454.
 V. 85. ihr seid des Todes V. 174.
 ich muß für sie des Todes sterben II.
 203. sie soll des Todes sterben V.
 193. Männer, die dem Tod ins Ge-
 sicht sehen II. 120. der Ew. R. dem
 Tode nahe brachte V. 188. einen
 neuen Tod hilf mir erdenken V. 179.
 der den Tod nicht fürchtet II. 123.
 den Tod aus allen Quellen fassen
 II. 46. den Tod auf dem Bette der
 Helden sterben II. 69. mein Koller
 starb einen schönen Tod II. 119. den
 Tod überlebte seine Liebe II. 110.
 deinen Vater an den Tod zu mahnen

V. 76. ich haſſe das auf den Tod II. 79. auf den Tod verwundet II. 16. bis in den Tod II. 48. matt bis in den Tod II. 115. im Tode ſtattert die Täuſchung dahin II. 183. wenn ihr im Tode annoch feſte ſteht II. 183. ich verlaß euch im Tode II. 73. eh wird ſie mit dem Tod zu Bette gehen V. 181. mit dem Tod gebüßt V. 35. hat Gott um den Tod II. 169. vom Tode kaum erſtanden V. 190. vor dem Tode gittern II. 107. eh zum Tode V. 57. die ich zum Tode bringen ließ V. 173. reiſ zum Tode V. 57. zum Tod verurtheilt II. 169. zu Tode ſchmachten V. 7. ſich zu todt zappeln III. 20. todähnlicher Schwindel II. 52. Todbett II. 49. 122. IV. 274. Todes-Angſt II. 93. Todesangſt V. 27. IV. 80. Todesbett II. 141. Todesſadel II. 88. 91. Todesfall IV. *260. Todesfurcht IV. 73. Todeskampf III. 468. IV. 232. Todeslanze II. 67. Todesloos V. 67. Todesmächte. Mar. St. 144. Todesnetz. Mar. St. 21. Todesopfer. Mar. St. 10. Todespoſt. Mar. St. 193. Todesröcheln III. 828. Todesſchauer II. 130. Todesſchlaf IV. 68. Todesſchlummer II. 70. Todesſtoß II. 160. 200. III. 53. Todesſtoß II. 70. Todesſtunde. Mar. St. 200. Todesweg. Mar. St. 198. Todestag II. 58. Todesurtheil. Mar. St. 106. plur. III. 403. Todfeind IV. 3. III. 69. 96. Todſünde II. 179. 203. plur. II. 133. 203. tod! II. 71. 76. tod gefunden II. 195. wird im Bette tod gefunden III. 102. ſie glaubte mich tod II. 151. für tod gehalten II. 168. tod gemacht II. 177. toder Buchſtabe III. 515. ein toder Hund II. 167. das Reich der Todten V. 90. laß die Todten ſchlafen II. 110. die Todten ſehen noch nicht auf II. 176. 177. wie viel Tode es geſagt hat II. 95. Erde gib keine

Todten II. 178. ich gebe nichts verloren als die Todten V. 42. ich werf ihn zu den Todten V. 195. dem Todgeglaubten II. 151. todkrank III. 171. zum todlachen III. 107. Todſchlag II. 146. Todſchläger II. 138. 151. 298. Todſchlägerei III. 100. todtenähnliches Geſicht IV. 218. im todenblaſſen Geſicht II. 52. todenblaſſer Blick V. 31. todenbleich II. 176. III. 408. Todtenfarbe II. 65. Todtenlieb II. 110. 169. Todtenliſte V. 56. Todtenreich II. 175. 199. Todtenſtille II. 54. Todtenbett III. 33. todtenbleich II. 16. todtenfarben III. 33. Todtenfeier III. 154. Todtengeripp II. 177. Todtengeſicht III. 34. Todtengräber II. 351. Todtenrichter IV. 5. Todtenſtille V. 89. tödten. tödtet ſie, ihn, mich, euch, alles II. 196. ich töde dich nicht II. 200. ich habe ihn getödtet II. 182. ich möchte ihn nicht gern getödet, aber abgelebt II. 57. jede Minute, die ihr ihnen getödet II. 185. ich töde kein Weib II. 200. tödtlich. aufs tödtlichſte getränkt V. 176. tödlich verwunden V. 144. vor dem tödlichen Bloß II. 132. unfere tödliche Seite III. 125. den tödlichen Streich II. 184. dieſe tödtliche Wolluſt II. 196. an tödtlichen Wunden III. 130. Toilette II. 343. Toilettenpfiß III. 45. toll. ſeyd ihr toll? II. 107. tolles Gezeuge II. 178. tollen Roman III. 127. mit der tollen Sucht II. 123. tolle Träume II. 177. tollbreiſt genug III. 67. tollbreiſer Affe III. 101. Tollhaus III. 161. Tollhausnarren. Eur. 27. Tollheit III. 78. Tollheiten III. 72. IV. 134. dieſe Art von Tollköpfen IV. 183. dem Tollkühnen IV. 84. Tollkühnheit. Mar. St. 105. Tolltrog III. 94. Tölpel, ich dumme II. 142. den tölpelte der Elephant nieder III. 60.

durch meine künstlichsten Wirbel tölpeln II. 133. übertölpeln II. 244.
 Ton. im Ton des tiefsten Leidens III. 437. das ist der Ton eines Mannes! II. 60. im Ton seiner Stimme II. 150. den Ton in Kälte verändert III. 126. mit beschwörendem Ton II. 40. mit beweglichem Ton III. 125. mit brutalem Ton IV. 84. mit gemildertem Ton V. 175. mit hohlem gebrochnem Ton III. 33. mit sanfterem Ton II. 73. mit dem schmelzendsten Ton V. 95. mit schneidendem Ton III. 184. mit bestem Ton III. 161. die Töne eines Accords III. 371. in zermalenden Tönen III. 442. er gibt den Ton an II. 12. Affensbleen, Häuser des guten Tons III. 44.
 tönen. das Klavier tönt nicht mehr II. 183. Trommeln tönen III. 137. die ganze Schöpfung schien den einzigen dir entgegenzutönen II. 50.
 Tonne Golds III. 439.
 Topf II. 352 f. Köpfer II. 352 f.
 topp Kamerade! IV. 75. topp Sabagna III. 31. topp Louise III. 496. topp! sagte der Alte IV. 208. so weit, daß die Gemüthser topp machen III. 368.
 Tortur II. 254. auf die Tortur schrauben III. 61.
 Toskant, Rab. II. 375.
 Tower III. 520. in des Towers Nacht. Mar. St. 77.
 Trab, in seinem gravitätischen II. 95. und damit trabt deine Mähre zum Stalle II. 39. 230.
 Trabanten III. 117. Mar. St. 162.
 Träber. der Himmel, der auch mit Träbern noch Kreaturen speißt III. 453.
 Tracht. Die Tracht ist durchaus altteutsch III. 7. die Tracht seines Gewerbes III. 104. Kleidung aus den verschiedensten Trachten gewählt IV. 338. verderbenträchtiges Ungeheuer II. 285.
 trägt. träge Farben II. 66. ihr tragen

Schläfer II. 169. schlecht zu träge II. 58. träge kriechen IV. 37.
 tragen. weil Andreas eisgraue Haare trägt III. 65. weil ich graue Haare trage V. 174. werdet Ihr enre Masse noch länger tragen? III. 72. dieser Blick hätte euch über die Sterne getragen II. 66. herrliche Früchte getragen II. 18. so gewis diese Tamen Pflirsche tragen II. 102. meine Schultern tragen Jhum II. 67. ich will dich auf den Händen tragen III. 466. Juwelen tragen II. 56. Fesseln tragen. Mar. St. 64. Amerila trägt Ketten V. 44. einen Nord auf der Seele tragen II. 122. Sie trägt den Tod im Herzen. Mar. St. 137. o daß er den Rahmen nicht träge II. 17. Ringe, die ich an jedem Finger trage II. 103. du trugst deinen Schmerz bis nach Holland II. 390. Rode, Schnallen zu tragen II. 26. weil ich ein Verlangen trug V. 50. daß ich diese Schlüssel zum Polizei-Rientenant trage II. 85. ich werde zu Grabe getragen II. 66. wird hinweg getragen II. 159. den Uebermuth des Jünglings trag ich nicht. Mar. St. 19. wie Sie sich tragen, Rabam! III. 43. mit frechen thörigten Wunschen hat sich mein Dusen getragen III. 436.
 Träger. ich sehe die stummen Träger den Zeichnam tragen III. 130.
 tragische Einfall, der III. 44. Tragikomödie II. 63. Tragödienschreiber II. 29.
 traktieren. mit Wasser und Brod traktirt zu werden II. 33.
 trampeln. trampeltest auf den Gesezen III. 65.
 Trank, dieser willkommene IV. 75. seh Er doch lieber nach dem Trank III. 488. der Trank wird Sie kühlen III. 498.
 Traube. in der Traube goldnem Blut IV. 4. Traubensaft II. 154. Traubenjohn II. 154.

trauen. ich traue meinen Augen nicht V. 147. der Herr traunt meiner Jammerparole III. 14. ob man euren Gesichtsern traunt II. 40. ich traue Menschen gerne, wenn sie schlafen V. 172. traue diesen Rebellen nicht III. 131. ich trante der Schlange II. 192. traue auf Gott III. 40.

Trauer. doch in den seinen (Augen) Trauer IV. 18. so rufe man Trauer aus III. 500. in tiefe Trauer geteilet. Mar. St. 196. Trauerbriefe III. 174. Trauerfall III. 153. Trauerflor III. 22. 38. Mar. St. 66. Trauerkleider III. 23. Trauerpost II. 308. 353. Trauerspiel II. 207. III. 107. plur. II. 29. Trauertön III. 171. Trauerzug II. 194.

trauern. nicht alle Söhne trauern um ihre Mutter III. 23. traure mit mir, Natur II. 118. möchte kein Lebender auf dieser Insel trauern. Mar. St. 70. laß das Trauern II. 68. mir trauerte die ganze Welt IV. 22. den trauernden Patrioten II. 108.

Traum, es ist ein II. 46. es ist lebzig ein Traum II. 176. es ist kein Traum III. 139. der Traum ist verflogen III. 86. noch wie ein Traum V. 189. aus Träumen der Feyerheit II. 129. zu diesen Träumen von Größe II. 10. in Träumen der Liebe II. 54. sein Sohn ist in seinen Träumen II. 65. das kommt mir im Traum III. 107. böse Träume II. 122. ein ewiger Traum II. 66. meine goldenen Träume II. 18. ich hatte einen lustigen Traum II. 177. in einen tiefen Traum verloren V. 170. tolle wunderliche Träume II. 177. die schauerlichsten Träume V. 30. in schrecklichen Träumen II. 130. im wachen Traum V. 175. der Traum erschrockt mich V. 171. hat mich ein Traum betrogen V. 11. Träume bedeuten nichts II. 177. Träume kommen aus dem Bauch II. 177. Träume kommen von Gott II.

180. des Lebens Traum noch einmal durchzuträumen V. 74. Sie kommen, uns allen aus dem Traum zu helfen III. 112. Traumbild II. 346. IV. 52. Traumgefißt IV. 18.

träumen. Leben heißt Träumen III. 21. träum ich? II. 72. träumst du? II. 37. Ihr träumtet nur II. 65. hätt ich nur geträumt V. 171. du redest wie ein Träumender V. 77. wo sie von eignem Beyfall nie geträumt V. 161. mir träumte nur. Mar. St. 147. mir träumte von meinem Sohn II. 65. ihr konnts nicht träumen II. 91. das hat euch niemals geträumt II. 171. wer hätte sich das träumen lassen II. 142. Liebe träumt sich in jede Wüste Elifium III. 131. Träumer III. 76. Träumereien II. 50.

traurig. es ist traurig II. 66. geht traurig ab II. 23. alles lebt, um traurig wieder zu sterben II. 139. Sie da, und traurig? II. 149. Sie scheinen traurig II. 161. wo die Traurigen sich freuen II. 151. ein traurig Amt. Mar. St. 73. traurige Erbsahrung II. 181. ein trauriges Handwerk III. 440. IV. 80. in trauriger Parade V. 33. traurige Pflicht II. 15. das traurige Kaufsch des Wagens IV. 33. die traurige Täuschung IV. 81. trauriger Triumph V. 192. trauriges Vergnügen V. 162.

Trauring III. 145. Trauring II. 62. III. 170.

treffen. ich traf ihn am Abend II. 69. eben treft ihr sie V. 174. Anstalten getroffen III. 427. treffe ich das Kloster II. 79. du triffst keinen Verräther II. 108. treff ich das kälte Wasser II. 118. befre Wahlen treffen V. 67. sie treffen endlich auf eins II. 41. Dritteln, das ihn von Rechtswegen trifft II. 86. der Fluch, der euch trifft II. 186. trafe sie das Loos V. 67. wen traf der Rang? V. 49. als mich die Reife traf V. 138. trifft ihn

einmal die Reihe zu befehlen V. 139.
trifft ihn das Unglück V. 68. ein
treffendes Sinnbild der Unsterblichkeit
IV. 42. treffendes Konterseß II. 9.
ein treffend Bild IV. 180. im Zei-
chen geißt, im Treffen glücklich IV.
228. treffend zusammenlauten II. 58.
ich denke, ich habe die Natur getroffen
II. 9. sie ist getroffen II. 201. ein
Schlag, mein Herz zu treffen. Mar.
St. 66. dein getroffenes Gewissen II.
134. das trifft sich erwünscht V. 138.
Treffen bei Arbela II. 129. Treffen bey
Prag II. 63. ins Treffen führen II.
47. hättest du dem letzten Treffen
beigewohnt II. 248.
Treffer unter Nieten II. 353. einen
Treffer zu haschen II. 115.
trefflich. wie trefflich es ihn leidet V.
162. lam uns trefflich zu statten II.
92. zu einem trefflichen Bürger ma-
chen II. 18. treffliche Kerl III. 90.
trefflicher Werber II. 78.
treiben. Philipp ließ das Schiff der
Kirche auf einer See von Menschen-
blut treiben IV. 89. zu Markte treib-
en II. 42. in die Klemme treiben
III. 425. treiben Sie mich nicht wei-
ter III. 418. was treibt ihr? II. 145.
188. was treibt denn der Spiegel-
berg II. 37. er treibt nicht lang III.
171. du treibst ein trauriges Hand-
werk III. 440. IV. 75. 80. ihre Künste
treiben III. 124. die Pulse zu treiben
II. 25. hörst du ihn sein Gespötte
mit deinen Hoffnungen treiben III. 482.
treiben ihren Spott aus mir II. 189.
treibe keinen Spott mit mir V. 86.
treibt die Wellen gegen den Strom
V. 72. Unzucht treiben III. 159. ein
fremder Zweig in einem rauhern Him-
melsstrich getrieben V. 160. der die
Pflanzen aus der Erde treibt IV. 42.
trennen. man trennt uns III. 371. was
trennt uns noch V. 72. man trennt
mich von der Königin V. 150. daß ihre
Glieder sich trennen II. 99. getrennt

auf immer V. 156. vgl. abtrennen
den bangen Austritt unsrer Trennung
IV. 33. der Trennung Bunde V. 192.
Treppe. die Treppen des Pallastes III.
515. schwindeste über die Treppe II.
390. ich will sie für Treppen nehmen
III. 372. er warf dich die Treppen
hinunter II. 61. unsre Friedensrichter
die Treppen hinabzuschmeißen! III. 57.
Tresse. die silbernen Tressen. Bist. Egr.
S. 18. Tressenrod II. 6.
treten. tritt her II. 68. 75. tretet her
um mich II. 43. tritt ehrerbietig nä-
her II. 170. er tritt an das Ende
des Saals V. 85. tritt aus Schloß
II. 164. du trittst aus dem Kreise der
Menschheit II. 123. wohin ich nur
trete IV. 33. das Cabinet, in wel-
ches Alba getreten war V. 82. tritt
wieder in die Gelasse des Gesetzes II.
13. ich will nächstens unter euch tre-
ten II. 96. wo man der Böller Recht
mit Füßen tritt. Mar. St. 155. Franz
tritt die Hoffnungen mit Füßen II. 111.
man tritt uns ganz mit Füßen. Mar.
St. 13. du tratst sie in den Staub
das. 138.
treu dem Todgeglaubten II. 151. treu
und reblich II. 133. treu und stand-
haft II. 48. die treue Gattin V. 145.
ein treuer Spiegel V. 180. treuherzig
III. 29. Treuherzigkeit IV. 280.
Treue. Tren und Gehorsam schwören
II. 48. auf Tren und Glauben V. 13.
mit eiserner Treue III. 15. die ro-
mantische Treue V. 129. zum Unter-
pfand deiner Treue II. 51. Treubruch.
Mar. St. 132. treulich IV. 6. V. 29.
Trenloser II. 198. trenloses Herz II.
148. Treuhergeffener II. 199.
Tribunal. man schleppt sie vor das Tri-
bunal. Jbyl. ein innerer Tribunal, den
ihr nimmermehr bestechen könnt II. 184.
das Nachschwerdt der obern Tribunal
regieren II. 96. vor keinem andern Tri-
bunal werde ich mich stellen III. 530.
Tribut IV. 269. V. 6.

Erieb. Rekruten, ein ganzer Erieb (grex) II. 78. vgl. I. 346, 48.

Erieb. der lebendige Erieb (der Pflanze) VI. 30. 307. Erieb an Erieb zernichten II. 25. viele Eriebe, die gut sind II. 5. unsre schönsten Eriebe IV. 13. König seiner Eriebe II. 21. ich kenne eures Eifers reinen Erieb. Mar. St. 73. gemeinschaftlichen Erieb, sich auszudehnen IV. 42. Eriefsedern II. 363. IV. 117. Eriebwerk II. 363.

triefen. Gunkstbezeugungen die von Tränen triefen III. 471.

triftig. triftige Dokumente II. 31.

Triller II. 189. fürchterlich trillern deine Schlafkameraden (Eulen) II. 164. trillert ein Liedgen II. 89. der mir das Sirenenlied trillerte II. 158.

trinken Sie! trinken Sie! III. 498. trinken die freie die himmlische Luft. Mar. St. 116. Millionen Gewächse trinken von den vier Elementen der Natur IV. 55. mit dem höllischen Geiste Kameradschaft getrunken IV. 75. man nöthigte mich, den Willkommen zu trinken IV. 78. so seien Sie den Korb ein und trinken eine Boutheille mit dem Vater III. 364. so trink ich eine Boutheille mehr III. 374. daß Sie nicht nötig haben möchten diese Boutheille zu Ihrer Zerstreuung zu trinken III. 374. die an den Brüsten der Majestät trinken III. 389. Freude trinken alle Wesen An den Brüsten der Natur IV. 2. hat unsre Seele nur einmal Entsetzen genug in sich getrunken III. 438. zu trinken geben III. 489. hat er Alten oder Neuen getrunken? III. 491.

trippeln. Hofmarschall trippelt ins Zimmer III. 450. trippelsten mir die Schwelle ab II. 223.

Eritt. die Blinden in Genua kennen meinen Eritt III. 27. ich höre Eritte III. 93.

Triumph III. 524. IV. 52. 18. Triumph II. 59. 112. 185. Triumphe II. 56. triumphiret II. 181. mit triumphirendem Lächeln II. 105.

troden. so troden weg und so weinerlich III. 23. sein Auge ist troden V. 71. der trodne Alltagsmensch II. 19. um einen Bissen troden Brod II. 40. an trodnem Brode II. 61. der trodne Franz II. 19. meine Zunge troden wie eine Scherbe II. 114. wenn sie wieder ins Trodene kommen II. 31.

trodnen. daß ich alle Tränen getrodnet III. 394.

Trödelstram II. 94.

trollen. da muß ich mich trollen IV. 191.

Trommel. der Haß von Friderichs siegreicher Trommel II. 69. nach dem Takt der Trommel spazieren II. 40. die gelenden Trommeln III. 394. Trommeln tönen III. 187. auch diese Trommeln belebt mein Fieslo III. 142. Trommelhaut II. 154. Trommelschlag III. 143.

trommeln. wir wollen sie aus den Federn trommeln III. 117. brommelt die schändlichsten Anerbieten aus II. 344.

Trompete II. 392. Trompetenstoß III. 19. trompetet II. 384.

Tropf, armer II. 39. hungriger Tropf II. 78.

Tropfe. der Tropfe Wein III. 95. jeder Tropfe Zeit II. 353. dieser Thautropfe Zeit III. 369. jeder Angsttropfe III. 439. jeder Blutstropfe IV. 49. ein Tropfe Haß. Jungfr. v. Ori. S. 144. ein Regentropfe saugt mich ein. Räthsel (Ehl. XI.)

Tropfen. wenn ein Tropfen deutschen Heldenbluts in euren Adern rinnt II. 40. — um einen Tropfen Gift bitten V. 188. nur einen Tropfen Mohn V. 6. so verfluch ich jeden Tropfen II. 170. der diese Tropfen aus so himmlischen Augen preßt II. 51. die fallenden Tropfen III. 67.

tröpfeln. das heiße Wachs tröpfelte III. 429. Balsam auf Zucker tröpfeln II. 176.

Troß vieler Tausende III. 52. ich fürchte den Troß nicht III. 68. der Jung-

gefallen faulen Troß zu werden III. 171.
 Trost. dem Glenden Trost II. 200. der Kirche Trost. Mar. St. 15. himmlischer Trost II. 74. kein Schall des Trostes. Mar. St. 12. den letzten Trost rauben II. 188. zu Ihrem Trost setz ich hinzu V. 145. trostlose Aufschrift II. 358. Lehre, die so wunderbar tröstet IV. 35. tröste dich Alter II. 24. trösten Sie sich III. 45. Ihr pflegt mich zu trösten. Mar. St. 20. Trösterin III. 554.
 trotz seinen Bergwerken IV. 102. trotz Philipp V. 74.
 Trotz. Trotz sei geboten allen Königinnen V. 150. ich (sann) den Trotz des Fürsten nicht (dulden) V. 60. entgegen troßen IV. 25. 61. Troßkopf III. 428. 459.
 trozig. Julia trozig zu Leonoren III. 128. trozigen Mut V. 189. trozige That III. 54.
 trüb. einen trüben Augenblick machen III. 12. der Posten trübte III. 174. ein trüber Herbstnebel IV. 33. dem trüben wolligten Sumpfe IV. 55. Trübsal. Mar. St. 77.
 Trug. vor dem Trug des Argen II. 174.
 Trümmer. da liegen die Trümmer deiner Entwürfe II. 129. die Thüre in Trümmer III. 56. zu Trümmern geht III. 55. wenn Erd und Himmel trümmern und auseinander fliegen IV. 28.
 Trunk. auf diesen Trunk Beschreib thun IV. 247. dein Trunk hat mir wohl gethan IV. 75. Erquicktrunk II. 328. mit trunkenem Auge III. 499. zu seinem trunkenen Ohre. Mar. St. 65. taumelte wie ein Trunkner IV. 34. in der Feste ewiger Trunkenheit. Mar. St. 77.
 Trupp feuriger Reuter II. 187. Trupp Pilgrimme III. 70. Trupp seiner Spießgesellen II. 354. am Kern seiner Truppen III. 423.
 Trug. auch Barbaren zum Trug II. 50.

trug seiner Larve II. 188. trug dem Morgen II. 43. trug dem Teufel II. 62. trug allen Teufeln III. 20. trug Sturm und Wind II. 43.
 Tübingen Buchhändler III. 452.
 Tubus IV. 388.
 Tuch. auf dem Tuch lagen die Splitter dieses Bildes II. 246. der du Leben auf todtten Tüchern hemmest III. 77. nimm dieses Tuch, ich hab's für dich gesickt. Mar. St. 209.
 tüchtig. spottete mich tüchtig aus II. 180. Koller liege tüchtig im Salze II. 91. ein tüchtiger Lampenmann II. 25. einen tüchtigen Stoß III. 13.
 tüftlich III. 107. V. 12. die tüftlichen Mäusaugen III. 365. aber so tüftlich nicht III. 476.
 Tugend II. 53. es ist nur Eine Tugend II. 179. Tücheln der siegenden Tugend II. 182. sie ist tugendhaft V. 160.
 tummeln. tummle dich III. 90. die Flotte tummelt sich in den Vorhöfen II. 352. Sie tummeln sich ja über Hals und Kopf zu dem Reichthum III. 550. Tummelplatz III. 85.
 Tumult II. 175. 188. ein blinder Tumult III. 62. lauter Tumult IV. 84. tumultuarijch III. 60. tumultuarijches Freudengeschrei III. 155.
 Türken II. 248.
 Turnier V. 12. Turnierplatz. Mar. St. 62.
 Tyger II. 11. 46. III. 59.
 Tyrann III. 94. eines Tyrannen II. 29. dem Tyrannen II. 198. III. 120. einen Tyrannen II. 183. III. 41. die Tyrannen III. 94. 96. Tyrannenangst III. 95. Tyrannenblut III. 115. Tyrannengut II. 161. Tyrannenhaffer III. 28. Tyrannenfette IV. 25. Tyrannenfette IV. 525. Tyrannenmord III. 89. 94. Tyrannenmörder III. 117. Tyrannen-Verschänß II. *198. Tyrannenwehre IV. 112. Tyrannin II. 16. tyrannischer Vater II. 53. Tyranei III. 40. V. 167. Tyrannen IV. 182.

u in Nöthe, drücken, zurück — u in Nöthen, spritzen, wirken, schwierig, verdrücklich.

übel aufgelegt V. 196. wenn Sie mirs nicht für übel nehmen III. 487. und mir wird sehr übel III. 501. ihm wird übel II. 116. daß dein Genie meinem Herzen so übel will! III. 181. sieh du nach deinen Rechnungen, ich fürchte sie sehen übel III. 502. üble Ahndung III. 439. übel angebracht II. 344. üble Antwort V. 77. ein verzweifelttes Uebel III. 114. der Uebel größtes ist die Schuld. Br. v. M. 162. daß hier das größte Uebel Schweigen ist V. 177. das Uebel verbessern V. 159. das Uebel aus dem Grunde heben IV. 38. Uebelstand II. 346.

üben. der Kraxis, worinn wir uns üben III. 589. Sinn, den wir üben III. 518. die schwerste Pflicht übt. Mar. St. 67. die Kunst, die er damals übt IV. 308. seine Empfindung an etwas üben II. 348. ich übe nur was eure Priester lehren. Mar. St. 132. die sich in Bliden übet IV. 9. Augen die sich im Weinen üben III. 459. wenn deine Lieben im Kinderspiel sich üben III. 168. ?da ich diese Genußeser üben will III. *50. was recht ist und ritterlich, das darf ich üben. Mar. St. 54. daß sie die Macht, nicht die Gerechtigkeit geübt. das. 55. 187. Uebung (der Tugend) V. 45. Uebungen der Feder. Mar. St. 6. Uebung der Denkkraft IV. 54.

über und über II. 34. III. 63. Haufen über Haufen III. 56. Gott ist über mir V. 199. marsch über die Gränze III. 409. wir müssen vor Sonnenuntergang noch über den Gränzen seyn II. 147. Flucht über der Gränze III. 139. in einer Stunde bin ich über der Gränze III. 471. über Hals und Kopf II. 148. III. 550. über euch Weiber III. 501. über euch Männer! III. 124. o über mich Narren

II. 202. über Nacht II. 115. über dich die Verantwortung! III. 506. den Tag über IV. 386. die Nacht über III. 541. die ganze Zeit über II. 87. III. 507. 555. wer nimmts über sich, den König zu befehlen V. 142. über'n Haufen II. 64. übern Acheron II. 44.

überall II. 34. III. 480, 17. IV. 64, 1. überall III. 499.

überantwortet III. 39.

überbieten, eine Grafschaft II. 238.

überbliebene Pfänder III. 86.

überblicken die Stadt VI. 349.

Ueberbringer III. 471. V. 190.

überdauern IV. 288.

überdenken, wenn ich es jetzt mit kaltem Blut überdenke III. 421.

überdies III. 96. 98. IV. 65, 7. überdis III. 375.

überdrüssig, des Lasters III. 404.

überdullen, ich kanns nicht II. 200.

überreilen. dein Fürwitz überreilt die fürchterlichsten der Entdeckungen V. 17. überreilter Eid IV. 28. überreilter Verdacht III. 456. überreilte Schwüre IV. 25. ich bin verloren, wenn ichs überreile. Mar. St. 195. keine Ueberreilung! III. 417. ich hatte dem Glück seine Ueberreilung vergeben III. 464. ehe er sich eine Ueberreilung gestände III. 500. Ueberreilungen II. 106.

übereinkommen, wie alle Weltweisen IV. 52. alle kamen überein IV. 79.

Uebereinstimmung IV. 53.

Ueberfall IV. 219. was soll dieser Ueberfall III. 481. vor Ueberfall sicher V. 153. beide werden überfallen III. 97. soll mich der Mörder überfallen? Mar. St. C. 18.

überflammen. vom Morgenroth überflammt III. 83. der die Mitternacht überflammt II. 184.

überflügelt II. 338.

Ueberfluß IV. 80. überflüssig (Gründe) V. 145. überflüssige Sorgfalt III. 414.

überfordern. einen Vater werden Sie

um diese Tage nicht überfordert finden III. 443.
 überfressen. diese Welt überfrisst sich II. 239.
 überführte ihn von der Nothwendigkeit IV. 265.
 übergeben. Mar. St. 14. 60. er übergibt seinen Auftrag III. 494.
 übergehen, etwas II. 11. aus der Tiefe meines Glends zur Hoffnung übergehn. Mar. St. 27. der auf den Vorleser übergeht IV. 43. das durfte nicht übergangen werden III. 439.
 überhand nehmen II. 189.
 überhangendes Augenbraun II. 133.
 überhaupt II. 82. III. 375. IV. 70.
 überheben. daß man des Forschens Mühe überhoben V. 179. Sie überheben mich eines Besuchs III. 103. Ihr werdet Euch so blutig enrer Macht nicht überheben. Mar. St. 131.
 überhimmlische Aufzuzereien III. 359.
 überholt ihn (Rath) III. 451.
 überhören III. 76.
 überhüpfen. da mancher König überhüpft würde II. 43. den Schriftsteller überhüpfe die Nachwelt, der nicht mehr werth war als seine Werke III. 534. wenn du, mich überhüpfend, Basallenkinder in die Arme drücktest V. 23.
 überladen. von Verzierungern überladen II. 385. der überladene Geist II. 58.
 überlassen. nun überlaß mir alles V. 168. überlaß diese (Grillen) mir III. 381. das überlaß ich denen V. 134. ihr überlaßt das Schreiben mir II. 23. sie ihrem Schicksal überlassen II. 7.
 überlästig werden III. 548. sich aller Ueberlästigen entledigen IV. 150.
 überlaufen (transfugere) meine Empfindung ließe desto mutiger über III. 124. (adaestuar) bis ihre Herzenmeinungen überlaufen III. 31.
 überleben. selbst den Tod überlebte seine Liebe II. 110. Feindschaft, die ihn überleben sollte IV. 274. die wirde nicht überleben II. 145. er wird die

Nachricht nicht überleben II. 64. schon öfters überlebte Jugend die Ehre III. 400.
 überlege es nochmals II. 139. überlegt ihr, wenn ich befehle? II. 96. ihr habt es reiflich bei euch überlegt V. 177. der Oberamtmann überlegte IV. 85. befre Ueberlegung V. 144.
 überlei. für Engel ist überley (superst) I. 247. Epilogen müssen Beziehung haben, oder sie sind ganz überlei III. *176.
 überlernen III. 391.
 überlesen, den Brief III. *176. 433.
 überliefern II. 70. gebunden überliefern II. 106. dem Abscheu der Welt überliefern II. 10. mich selbst in die Hände der Justiz zu überliefern II. 303.
 überlisten. ich weiche der überlistenden Hölle III. 445. du wirst mich nicht überlisten III. 463. mein Herz überlistet sie III. 62. wo es uns am besten glückte, sie zu überlisten V. 135. wie ich ihn überlisten will, wie ich den Tyrannen betrügen will III. 374. von einem schwachen Weib überlistet III. 392. überlistet ihn zum zweitenmal IV. 66.
 Uebermaas, jedes II. 22.
 übermannen IV. 68. 154.
 übermeistern IV. 258.
 übermenschliche Entfagung V. 146.
 übermorgen II. 124. III. 94. V. 15.
 Uebermuth des Jünglings trag ich nicht. Mar. St. 19. übermüthig das. 23.
 übernachten IV. 82.
 übernächtiges Geschöpf der Hofgunst. Wüst. Th. S. 34.
 übernehmen. ich hätte dieses Schergeramt nicht übernommen Mar. St. 60. Ihr übernehmet es, zu. das. 155.
 überquellendes Füllhorn II. 59.
 überraschen III. 519. ein mir so überraschender Befehl V. 176. Ihr überrascht mich. Mar. St. 27. überraschest du dein Herz niemals auf dieser Täuschung? IV. 43. mit Ueberraschung

sie fragend III. 464. überraschtes Gewissen III. 481.
 überreden. das soll mir niemand überreden IV. 222. als man mich überreden möchte V. 186. euch zu überreden, daß III. 77.
 überreichen, das Strumpfband III. 430.
 überreif, der Bursche ist IV. 218.
 Ueberrest II. 244. IV. 68.
 überrumpeln mich im Schlaf II. 204.
 Frauenzimmer wie diese überrumpelt man nicht III. 554. die Schiffe der Doria sind leicht überrumpelt III. 97.
 überschatten. Ernst, der das ganze Gesicht überschattete IV. 338.
 überschauen IV. 32.
 Ueberschlag. Mühe und Ueberschlag sind das Zeichen des Armen IV. 333. überschlagen. ob die Zunge der Waage um einen Punkt überschlagen wird III. 511.
 überschreiten, seine Vollmacht. Mar. St. 236.
 überschweben ihr Gehirn mit Wein III. 31.
 übersehen. wenn meine Freunde mich ihn selbst übersehen macht III. 367. übersehbar II. 341, 5.
 übersezen. wer über den Graben setzt III. 84. der Uebersetzer II. 378 f. Uebersetzung II. 379.
 Ueberstcht. wenn mein Verstand die Folgereihe überstcht und nur diese Ueberstcht mich zur That bestimmt IV. 298. überstbert II. 86.
 überspannen, eine Kraft III. 513. überspannt sind sie alle (Schillers Gedichte an Laura) II. 384. überspannte Behauptungen IV. 32. an dem Überspannten vorbei II. 346. Überspannung II. 385.
 überspringen. Kreis, den er nicht überspringen soll II. 24.
 übersprudeln. Kraft, die alle Geseze übersprudelt II. 10.
 überstehen. er überstand die Probe V. 139. nun war auch das überstanden

II. 195. ich habe deine letzten Umar-
 mungen überstanden IV. 33. eine Krank-
 heit überstehen IV. 38. es ist über-
 standen III. 410.
 übersteigen. wenn nicht sein Genie das
 meinige übersteigt II. 16.
 überstimmen, mich V. 181.
 überstrahlen. Mar. St. 77.
 überstürzen. bei jedem Pinselstrich über-
 stürzte das Mädchen die Malerin II. 246.
 übertäuben III. 515. übertölpeln II. 244.
 übertragen IV. 41. 9.
 übertreffen. Erwartungen übertroffen
 sehen III. 103. hatte meine Lehrmei-
 ster übertroffen IV. 68. der Schüler
 übertrifft seinen Meister III. 426.
 Uebertreibung III. 511. 515.
 übertreten. ich trete zu euch über III.
 138. Uebertreter IV. 66.
 übertünchen II. 350.
 überwägen. Liebe die alles überwägen
 muß I. 61. Anhang der die luther.
 Parthei überwägen könnte. Unruhen
 in Frankreich.
 überwältigt V. 46. Kraft, einen Wä-
 thenden zu überwältigen. Mar. St.
 183. überwältigendes Interesse III.
 523. der Schrecken überwältigte sie III.
 418. Ueberwältiger II. 25.
 überweisen. dann werden Sie die Phän-
 tasie der Marktschreierei überwiesen
 haben III. 55. du sahst das Schicksal
 des Raubes überwiesen V. 167. wo
 das Auge nicht überwiesen werden
 kann V. 192. meine Täuschung ist
 noch nicht überwiesen V. 159.
 überwinden, den Schmerz V. 166. be-
 kennt Ihr endlich euch für überwin-
 den. Mar. St. 134. hatte seine Weich-
 lichkeit überwunden IV. 66. ich gebe
 mich dir überwunden III. 426. alles
 ist überwunden III. 484.
 überzählig III. 29.
 überzeugen fällt keinem Ueberzeugten
 schwer V. 141. Ueberzeugung IV. 31.
 V. 135. wenn deine Ueberzeugung
 so fest ist II. 182.

überziehen. mit Gold überzogen II. 60.
die Sessel sind recht hübsch überzogen
IV. 191.

überzuckerte seine Forderungen II. 77.

übrig. blieb mir nichts übrig II. 121.
noch blieb mir etwas übrig II. 202.
was bleibt mir übrig V. 192. da
ihm sonst nichts mehr übrig war II.
51. was hätten wir noch für eine
Wahl übrig II. 40. die übrig ge-
bliebenen wenigen edeln II. 81. haben
Sie eine Minute übrig? III. 24. alle
übrigen II. 472. ihr übrigen II.
173. zu den übrigen II. 117. legt's
zu dem übrigen III. 395. Mar. St. 7.
übrige Hitze hab ich nicht III. 111.
die ganze übrige Schöpfung III. 131.
hier thut die Gerechtigkeit schon etwas
übriges III. 30.

Ufer II. 352. an beiden Ufern. Mar.
St. 47. da ich am andern Ufer war
II. 98. wenn das Ufer schon so weit
hinten liegt II. 133. setzte uns nach
ans Ufer II. 25.

Ugolino III. 519.

uh! Eur. 80.

Uhr. zu seiner Legitimazion ist hier meine
Uhr III. 494. die Uhr war fort IV.
204. Schlag acht Uhr II. 154. Kalb
mit zwei Uhren III. 378. Menschen
gleich einer Uhr stellen V. 192. deine
Uhr ist abgelaufen. Tell 185. IV. 84.
die Uhr schlägt keinem Glücklichen.
Piccol. III. 3. S. 161. Uhrtafel IV.
204. Uhrwerk IV. 36.

Uhu. Uhu heulen II. 307. mitter-
nächtliche Uhu's heulen II. 167.

um und um II. 392. III. 139. VI. 949.
81. um viel zu studirt sprechen II.
372. um wie viel sie zurückzulegen
II. 376. um alles Gold meines Herrn
willen II. 146. vgl. Willen. um mein
letztes Gebet bringen II. 138. der
mich um meine Ehre brachte IV. 82.
ihr werdet alle Schätze geben um ein
christliches Senfzerlein II. 188. um
ein Schandengelb nachwerfen III. 157.

wie viel ich um die bloße Wahr-
scheinlichkeit zu geben fähig wäre V. 134.
daß ich keinen Heller um meine Un-
sterblichkeit gebe III. 23. so lange
der König schläft ist er um seine Krone
V. 172. ich bin um meinen Schlaf-
mer V. 170. so seiß um mein Ge-
heimniß dann geschähen V. 123. ja
dann war der Heilige um seinen Ruhm
V. 191. die Zeit ist um V. 169.
deine Frist ist um. Eur. 58. zittre
um diesen Spott III. 44. um'n Priße
Tabak II. 91. um's Fräulein II. 63.
wie lieb ich dich um dieser uner-
schütterten Treue gegen meinen Bruder —
II. 53. [es scheint nicht der Dativ ge-
meint, sondern die Rede abgebrochen
zu sein und etwa willen zu fehlen.]
umarmen mit Zwang und Schwert II.
208. umarmst II. 198. umarmt ihn
II. 141. 188. umarmet mich II. 195.
den Teufel umarmen II. 5. den Tod
umarmen. Mar. St. 139. sein Um-
armen II. 109. in stummer Um-
armung II. 198. in blutschändischer
Umarmung V. 174. Umarmungen
(der Neze) II. 51. in schwelgenden
Umarmungen verpraßten V. 61.

umblättern II. 11.

umbringen. er will sich umbringen II.
203. eh ihr mich umbringt II. 165.
wofür hab ich ihn denn umgebracht
II. 191. du bringst Weiß und Rind
um III. 416.

umdrehen. so hat die Welt sich umge-
dreht II. 55. noch am Stadthor
drehten sie sich um III. 394. sie
dreht sich um III. 438. dreht sich
nach Jonisen um III. 459.

umfallen wie Muten II. 154.

Umfang, in seinem ganzen IV. 39. um-
fangen, als des Kolosseums Herrlich-
keit den Staunenden umfang. Mar.
St. 29. umfängt mich nicht der weite
Himmel. M. St. 117.

umfassen, die Hand II. 192. die Knie
II. 188. 168. 192. alle Länder, die

das Meer umfaßt. Mar. St. 134.
mit dem hellen umfassenden Sonnen-
bilde IV. 49. umfaßt sie zärtlich III.
372. den ich mit brennender Seh-
sucht im Traum umfasse III. 404.
umflechten. Mar. St. 144.
umformen. an diesem umgeformten Fiesko
III. 350.
umgeben. Rege die uns rings umgeben.
Mar. St. 104. man sagt daß sie
nicht königlich umgeben sei. Mar. St.
114. Dinge, welche einen solchen
Menschen umgaben IV. 68.
umgehen. warum dasselbe Landesrecht
umgehen. Mar. St. 52. — nachdem
er die Lady vergeblich umgangen hat
III. 470. daß er bei lebendigem Leibe
umgeht II. 18. ich gehe Nachts um
wie ein gequälter Geist. Mar. St. 12.
der Kopf geht mir um II. 90. etwas
das schon lang mit mir umgeht II. 31.
himmlschreiend ist man mit dir um-
gegangen IV. 76.
umgittern. von neuen Stäben umgittert.
Mar. St. 12.
umglänzen. wie dich der königliche Hohn
umglänzte. Mar. St. 138.
umgreifen. die Hoffnung läßt die Furcht
nicht umgreifen II. 59.
umgürten. umgürte dich mit dem gan-
zen Stolz III. 387. Philipp läßt sich
das Schwert umgürten V. 65. gürte
mir das Schwert um II. 68.
Umguß. die Republik ist zu einem Um-
guß zeitig III. 78.
umhaben. wenn sie nur erst das eiserne
Halssband um hat III. 418.
umhallen. es umhüllt mich das Hohn-
gelächter der Hölle IV. 77.
umhassen II. 298. laß dich umhassen.
Eur. 57. Umhalsung VI. 302.
umhängen. hängt ihm den Orden um
V. 198.
umherirrend II. 70.
umhüllt Geheimniß die Thäter, noch.
Mar. St. 156.
umkehren. man muß die ganze Stadt

umkehren. Eur. 72. so gewis ich
dieses Schwert im Herzen Dorias um-
lehre III. 89. nur umgekehrt II. 57.
ich wollte umkehren II. 199. wird
er nicht umkehren müssen II. 22. er
lehrt um II. 129. wo Schall und
Richt wieder umkehren III. 417. ohne
sich umzukehren III. 498. lehrt schnell
um III. 503. ans Umkehren ist doch
nicht mehr zu denken II. 134. im
Umkehren II. 57.
umklammern V. 63. meine Knie um-
klammernd. Mar. St. 230. umklei-
den, sie wollte sich nur III. 457.
umkommen. das Ding kommt um (her-
um) II. 79. erstattet Bericht, wie
dieser Mortimer umkam. Mar. St.
175.
Umkreis V. 30. im ganzen Umkreis
meiner Staaten V. 196.
umlachen. als noch der Glanz der Ho-
heit sie umlachte. Mar. St. 99.
umlagert von Mördern II. 117. das
Volk das den Palast umlagert. Mar.
St. 179.
Umlauf bringen, in II. 42. der ent-
deckte Umlauf des Blutes IV. 41.
dessen Blut anders umläuft IV. 62.
umlenken. als ich an der Ecke einer
Gasse umlenkte IV. 69.
umnebelte Vernunft IV. 31. hätte nicht
eines Gottes Macht umnebelt seine
Sinne VI. 349.
umpanzert IV. 251.
umreichen. nicht mehr als ich mit so
viel Armen umreichen kann V. 7.
welches Auge kann ein so zusammen-
gesetztes Ganze umreichen IV. 313.
soll die Geschicke ihren großen Firkel
umreichen IV. 63. vgl. ausreichen.
umringen den Alten II. 170. umringt
von wachenden Verräthern V. 163.
umringtet mit Waffen euer Parlament.
Mar. St. 24. umrungen sehn wir
uns von beiden Herren. Jgfr. v. DrL
S. 66. wo sie, die Schwache, sich
umrungen sah von heftigbringenden

Basallen. Mar. Et. 76. sie war umrungen von Bewerbern. Platen 262 (Gabel). doch von Mauern noch umrungen. Grillparzer, Ahnfrau Akt 5.

Umriss IV. 51. der Natur kühnen Umriss beschneiden III. 351. nach dem unendlichen Umriss der Welt II. 345.

umschaffen. schuf sein Gebiet um II. 77.

umschatten. Umschattung, diese friedliche V. 33. uns umschattet schon die Nacht VI. 347.

umschauen. schaut sich ängstlich um III. 391.

umschlagen. Der Wagen hatte umgeschlagen II. 380. schlugen sie nicht um wie die Raupe gegen die Nabel III. 98.

umschlingen. umschlingt ihn entzückt II. 196. ein vertraulich Band umschlinge die Kronen. Mar. Et. 69. seib umschlungen Millionen IV. 1. wenn mich dein Arm umschlang IV. 25.

umschreiben. die ihr Menschen mit einer Meßschnur zu umschreiben denkt V. 192.

umseeln. nie umsegeltes Land II. 162.

umsehen, sich. Mar. Et. 203. seht euch nach einem andern Rahmen um II. 19.

umsinken. die Gräfin sinkt um III. 134. taumelnd bis sie umsinkt II. 71.

umsonst (frustra) die Hände ausstrecken II. 49. weinte umsonst II. 144. menschliche Hülfe ist umsonst II. 183. (gratis) weil er es nicht wird umsonst thun dürfen III. 443.

umspannen. den ganzen Himmel in ihr zu umspannen III. 450.

umspinnen. den Major umspinnen wir mit List III. 424.

umspringen. desto freier können wir mit dem Musikanten umspringen III. 424. (mit Treue umspringen wie die Kage mit der Maus VI. 323, aus Bürgers Gedichten.)

Umstand ist verbächtigt, der V. 149. Umstand, der uns zusammenführt III. 399. ob sich ein Umstand vorgefun-

den V. 144. nicht den kleinsten Umstand verschweigen II. 36. gewisse Umstände II. 136. mit der größten Umständlichkeit IV. 141.

umstehen. von allen umstehenden Gränden vermieden V. 196. die Schlangenhaare schlitteln umstehen mich die finstern Höllengeister. Mar. Et. 122.

umstimmen. schnell umgestimmt von diesem Wort VI. 350.

umstoßen. das Zeugniß war nicht genug, eine vierzigjährige Obsequanz umzu stoßen IV. 88.

umstrahlen Mar. Et. 113.

umstriden II. 391. III. 519. Maria Et. 226.

Umsturz der Gesetze V. 42.

umtreiben. die ihren abgestumpften Witz bei dieser letzten Instanz noch umtreiben II. 376.

umwandern. die Ewigkeit hat Mühe, es zu umwandern III. 486.

Umweg. einen weitaufstigen Umweg machen IV. 155. so nehmen sie den Umweg über Deutschland V. 169.

umwenden, sich erschrecken. Mar. Et. 109. mir fehlte der Muth, nach dem Plage umzuwenden, wo IV. 73. er muß umwenden IV. 84.

umwerfen. ich muß erst die Enveloppe umwerfen III. 107. sie wirft den Scharlach um III. 142. sie kommt, einen Mantel umgeworfen III. 442. ein Kind kann mich umwerfen II. 107. Umwerfung IV. 143.

umwühlen, Staaten III. 86.

Umzäunung IV. 62.

umzingeln. weh, sie umzingeln ihn III. 140. und wann die Hölle uns neunfach umzingelte II. 108. man umzingelt schon den Parl. Mar. Et. 149.

umzißt von Mattern II. 117.

unabhängig von beiden IV. 39.

unabsehbar ungeheures Unglück. Mar. Et. 192. die sich unabsehbar verliert II. 341.

unabstreithares Verdienst II. 388.

unangebrummt III. 172.
 unangemeldet hereintreten III. 52.
 unangenehme Geschichte III. 105.
 unanständige Eile. Mar. St. 17.
 Unart, petronische II. 385. eine häßliche
 Unart III. 43. seiner Unart müde
 V. 55. unsre Unarten ertragen kaum
 einen Zeugen III. 518. mit unarti-
 gem Wize III. 12.
 unaufhörlicher Frost II. 169.
 unauflöslich Mar. St. 143.
 unausbleibliche Verhängnisse III. 519.
 unausbleiblich bevorstehen IV. 38.
 unauslöschlich III. 407. 515.
 unaussprechlich II. 54. unaussprechlich
 geliebt II. 47. eine Saat unaus-
 sprechlicher Freude III. 500.
 unbändig II. 361. der unbändige Grimm
 II. 4. im Ausdruck der unbändigsten
 Wut III. 503. allzuunbändig II. 384.
 unbarmherzig III. 175. 436.
 unbäfflich IV. 150.
 unbedachtsam. Mar. St. 108.
 unbefahrenes Meer IV. 53.
 unbefangene Augen V. 195.
 unbefleckt (Ruhm) II. 22. der unbe-
 fleckte Wandel. Mar. St. 213.
 unbegreiflich II. 62. III. 464. 487.
 unbegreiflicher Bismuth II. 147. un-
 begreiflicher Jünger der rachekundigen
 Nemesis II. 158.
 unbehörcht V. 108.
 unbekannt mit V. 161. war mir noch
 unbekannt IV. 70. von unbekannten
 Händen V. 158.
 unbekauscht V. 116.
 unbemannt III. 97.
 unbenommen. der König soll Ihnen
 unbenommen seyn V. 66.
 unbereitet. Mar. St. 17.
 unberufen. wer kam so unberufen mir
 zuvor? V. 185. das Band, das Ihr
 unberufen knüpfte. Mar. St. 156.
 unberührt stehen lassen II. 87. auf dem
 unberührten Klavier III. 460.
 unbeschadet all der schönen Empfindun-
 gen II. 365.

unbescholtne Sitten III. 431. der un-
 bescholtne Ruf. Mar. St. 59.
 Unbeschreiblichkeit III. 449.
 unbesonnen IV. 24. V. 159. Unbe-
 sonnerer! V. 34. ich unbesonnene V.
 126. wie ein unbesonnenes Mädchen
 II. 121. Unbesonnene III. 435.
 Unbestand der Herzen III. 541.
 unbestechlich. Mar. St. 46.
 unbestochnen Spiegel, den III. 175.
 unbetafelt III. 97.
 unbeugsames Fatum II. 49.
 unbevölkert IV. 55.
 unbewegt bleiben V. 156.
 unbewußt, uns selbst IV. 50.
 Undank III. 456. 470. IV. 49. Undank-
 barer! IV. 39. undankbare Mäße
 III. 504.
 Unbing des Ruhmes V. 194.
 undramatisch III. 5.
 undurchsucht III. 172.
 unedeln Staub II. 60.
 uneigennütige Liebe IV. 48.
 uneingeschränkt. Mar. St. 94.
 unendlich viel V. 177. unendliche Freude
 III. 500. ein unendlicher Traum II.
 66. der unendliche Umriss der Welt
 II. 345. unendliche Verzweiflung II.
 185. unendliches Farbenpiel IV. 50.
 Riß zum unendlichen Weltall III. 371.
 ich bespreche mich mit dem Unendlichen
 durch die Natur IV. 41. beim un-
 endlichen Gott III. 411. Unendlich-
 keit II. 196. III. 475. 489.
 unentbehrlich III. 428. IV. 54. unent-
 behrlich machen III. 375.
 unentheiligte Natur V. 123.
 unentrinnbar II. 190.
 unentschlossen. Mar. St. 180. Unent-
 schlossenheit V. 36.
 unentweichte Grazie IV. 39.
 unerbittlich IV. 89. unerbittliche Ne-
 messis IV. 84.
 unerbrochen IV. 27.
 unerfahrenes Herz III. 403.
 unerhört schwachten V. 129. unerhört
 senken V. 111. traut ihr das unerhörte

Opfer zu V. 129. unerhört betrogen III. 127. *Mar. St.* 175.
 unerlässliche Bedingung VI. 319.
 unerlaubter Bund IV. 23.
 Unermeßlichen, mitten im IV. 45. unermeßlich toßbar III. 398.
 unermüdet IV. 78. *Mar. St.* 46. 67.
 unerreichte Vollkommenheit II. 162.
 unerfättliche Gütlichkeit III. 126.
 unerlöschlich *Mar. St.* 72. 88. unerlöschliche Liebe III. 404.
 unerschrocken sprechen V. 181. trotzten IV. 25.
 unerschütterte Treue II. 58.
 unerträglich IV. 70. 80. III. 384. 416. 496. *Mar. St.* 58. 198. unerträgliche Tage III. 444.
 unerwartet vom Himmel fallen euch die Mittel. *Mar. St.* 104. unerwartete Gastfreundlichkeit IV. 84. unerwartetes Vertrauen. *Mar. St.* 95.
 unerwiesen V. 187. unfähig III. 513, 2. Unfall III. 538.
 unfehlbare Schlüssel III. 518. zum unfehlbaren Pöhsognomen erzogen IV. 83. das unfehlbarste Mittel III. 392.
 Unfehlbarkeit seines Rats IV. 53.
 unfenblich. *Br. v. M.* 9.
 unfätig anfehen II. 141. unfätiges Ungeheuer II. 349.
 unfrisiert, die Haare noch III. 388.
 unfruchtbar war der Auftritt V. 156.
 Unfug III. 178.
 ungeachtet beffen II. 385.
 ungebeten auferftehen II. 146.
 ungebahnten Weg ebnen II. 58. ungebahnte Wäffen II. 150.
 Ungebulb V. 155. des Herzens heiße Ungebulb. *Mar. St.* 65. mit froher Ungebulb IV. 77. ungebuldig III. 92. ungebultig II. 374. III. 55.
 ungeführ II. 135. von ungefehr II. 95. eines Ungefeh's II. 140.
 ungeführstüdt ging ich hin. *Eur.* 140.
 ungehalten feyn II. 24.
 ungeheuchelt IV. 78.
 ungeheuer! unverantwortlich! III. 452.

Ungeheuer II. 72. 116. unfätiges Ungeheuer II. 349. ich Ungeheuer von einem Thoren II. 146. irgend ein Ungeheuer von Geheimnis II. 146. dahinter steht ein Ungeheuer II. 183. Ungeheuren Preis geben II. 49. Bey den Ungeheuern der traurigen Debe. Zaucher. ungeheurer Donner II. 178. ungeheurer Hunger III. 133. ungeheurer Preiß V. 146. deßo ungeheurer II. 11.
 ungehobelten Gast, den III. 416.
 ungekränkt. *Mar. St.* 221.
 ungelehrtes Weib, ein. *Mar. St.* 45.
 Ungemachs, das Andenken alles IV. 68.
 ungemein gut! II. 182.
 ungemefne Räume. *Mar. St.* 117.
 ungenossen V. 120.
 ungenüß IV. 55. *Mar. St.* 67.
 ungeprüfte Tugend IV. 64.
 ungern III. 98. ungerner III. 596.
 ungerecht II. 53. ungerechtes Mittel. *Mar. St.* 74.
 ungerochen. der König ist betrogen, doch er sei es ungerochen nicht V. 146. das sollte ungerochen gelangen feyn V. 129.
 ungesäumt unterrichten V. 142.
 ungefehn, ein Wort macht alles. *Mar. St.* 183.
 Ungefchid, dein III. 29. pfui, das kommt mir ungefchid III. 147.
 ungeschlachte Individualität VI. 337.
 ungefehen II. 63.
 ungestraft III. 417. 515. *Mar. St.* 134.
 ungestüm. umarmt ihn ungestüm II. 188. nicht so ungestüm II. 111. das Meer wallt ungestüm III. 135. auf ungestümmen Meeren II. 150. auf der ungestümmen See diefer Welt II. 121.
 ungetheilt wird er dein Herz befeßen. *Mar. St.* 110.
 ungetreue Hand. *Mar. St.* 14.
 ungeweiht. *Mar. St.* 213.
 ungewiß. mit ungewiffem Blut V. 188. die Qual der Ungewiffheit. *Maria St.* 17.

ungewöhnlich heiter III. 75.
 Ungeziefer II. 100. III. 453.
 ungläubigen IV. *259. ungläubig II. 46.
 ungleicher Tausch II. 201. ungleich ver-
 theilen. Mar. St. 47. von ungleichen
 Charakteren IV. 82.
 Unglück verfolgt mich, das II. 121. mit
 diesem unglücksbringenden Gesichte V.
 188. unglücksvolle Fürstin. Maria
 St. 70. unglücksvolle Zeit, das. 76.
 unglückliches Mädchen II. 151. unglük-
 seliges Spielenspiel III. 487. der un-
 glückseligen Stunde II. 192. unglük-
 seliger II. 196. Unglücksbote III. 482.
 Ungnade wagen III. 395.
 Ungrund dathun. Mar. St. 43.
 ungut, nichts für. Tur. 79.
 Unheil spinnend. Maria St. 11. die
 Unheilbrütend listige; das. 12. unheil-
 bringend; das. 45.
 unheilbar V. 28. unheilbare Wunden
 III. 403.
 Unhold von Missethat III. 38. unholde
 Worte. Maria St. 169. unholdes
 Land; das. 207.
 unidealistische Welt II. 10.
 Uniform ausziehen III. 382.
 Universal-Genie II. 43. Universaltopf
 II. 19. universalistischen Einfluß IV.
 113.
 unkenntlich II. 63. IV. 74.
 Unkosten seines Herzens, auf II. 9. auf
 Unkosten von Fleisch und Blut II. 27.
 unkundig seiner Rechenschaft. Mar. St.
 194.
 unlängbar III. 97.
 Unmacht. Leonore in Unmacht III. 134.
 er ist in Unmacht gesunken II. 170.
 ich ward unmächtig bei der Botschaft
 II. 168. er sinkt unmächtig nieder
 II. 177.
 unmächtig sind die Zeichen seiner Freude.
 Mar. St. 125.
 unmaßgebliche Frage II. 376.
 Unmensch II. 50. III. 524. Ich kann
 auch Unmensch seyn. Wlfr. Tod III.
 18. S. 134. Unmenschen II. 49. un-

mensächlich II. 51. IV. 89. den un-
 menschlichen Sohn machen III. 434.
 Unmenschlichkeit. Mar. St. 15.
 unmerklichen Seelen, an III. 487.
 unmöglich III. 494. 497.
 Unmöglichkeit III. 425.
 unmoralische Charaktere II. 10.
 Unmuth III. 24. IV. 65. Mar. St.
 100. unmuthig III. 367.
 unnatürlich III. 516. unnatürliche Er-
 schütterung IV. 32. unnatürlicher
 Zustand IV. 44.
 unnennbares Entsetzen IV. 25.
 unnötig II. 32.
 unnütze Furcht II. 107. unnützlich IV.
 309. der Despot ist das unnützlichste
 Geschöpf in seinen Staaten IV. 296.
 unpäßlich III. 388. 396. vgl. unbäßlich.
 Unrath. die saule Lust meines Unraths
 II. 169.
 unrecht gehen II. 120. in die unrechten
 Hände fallen III. 484. ich ihn ihr
 Unrecht II. 25. Unrecht leiden schmei-
 chelt großen Seelen V. 167.
 unruhig III. 475. unruhig auf und
 abgehend II. 184. tritt unruhig an
 ein Fenster III. 367. sehr unruhig
 III. 388.
 unsanft herumzuschütteln III. 453.
 unschädlich III. 519. unschädlich machen
 IV. 39.
 unschätzbare Brief V. 126.
 unscheinbaren Rall, aus dem IV. 51.
 unscheinbare Figur IV. 65.
 unschlüssig II. 107.
 Unschuld. hoffen Sie das Beste von
 Ihrer Unschuld V. 197. unschuldige
 Kindheit II. 194. dieses unschuldige
 Lamm III. 39. unschuldige Feder II.
 16. ich bin ein unschuldiges Ding
 III. 441. wir sind unschuldig II. 195.
 euch halten sie für unschuldig II. 106.
 unschwäbisch II. 377.
 unseliger Gedanke V. 159.
 unser. du bist unser II. 199. sie war
 uns fremd da sie noch unser war.
 Jgfr. v. Orf. 201. — unsere Schwester.

Jgfr. v. Orf. 200. — (gen. plur.) wie unser eins II. 372. Zeug für unser funfzig II. 94. unser sind achzig II. 97. er schämt sich unser IV. *274. wird sie sich unser schämen. Jungfr. v. Orf. 201. der König selber schämt sich unser nicht. das. 202. unser einer III. 170. unser eins III. 29. Eur. 112. unserer acht II. 78. wie viel sind unserer II. 86. den Unrigen III. 153.
 unsicher. die Landstraßen wurden unsicher IV. 79.
 unsichtbare Macht II. 171. rief unsichtbar ein Genius IV. 30. drückt unsichtbar IV. 84.
 Unsinn II. 133. IV. 32. Unsinn, du siegst und ich muß untergehn. Jungfr. v. Orf. S. 161. Mehrheit ist der Unsinn. Demetr. das Unsinnliche mit Hilfe des Sinnlichen ausmessen IV. 54. unsinnig ist der Kerl II. 37. 106. ich werde unsinnig II. 107. Unsinniger zurück. Mar. St. 142.
 unstet. dieser unstete Landstreicher II. 133. das unstät schwankte Sehnen war gebunden. Br. v. M. 42.
 unsterblich. ich will nicht unsterblich seyn II. 186. Mach ihn unsterblich II. 323. unsterblicher Geist II. 186. unsterbliche Seele II. 183. unsterbliche Werke III. 84. Unsterblichkeit II. 123. IV. 29. 42.
 Unstern II. 378.
 unsträflich verwaltet III. 60.
 unstreitig III. 379.
 untadelhaft III. 385. untadelichen Plan VI. 298. untadelichste Parthie III. 376.
 unten. tief unten V. 14. von oben bis unten II. 170.
 unter uns! III. 31. 101. was ich erzählt habe bleibt unter uns II. 87. unter vier Augen III. 68. 201. 471. unter dem Monde II. 131. bis ich Ihn und Ihn unterm Boden habe II. 62. geh unter Menschen III. 124. es ist mir ganz unmöglich, unter Men-

schen zu gehen III. 494. der Mond ist unter III. 83. im untersten Gewölbe II. 38. das oberst zu unterst II. 102.
 Unterbett II. 30.
 unterbinden. die Nabelschnur ist nicht unterbunden worden II. 140.
 unterbleiben III. *176.
 unterbrechen. unterbrich mich nicht III. 65. laßt euch den Bettel nicht unterbrechen II. 157. ohne Unterbrechung IV. 38. wenn ich Sie worinn unterbreche III. 397.
 unterbringen. ich habe sie bei den Lapuzinern untergebracht III. 90.
 unterdeß III. 406. unterdessen II. 123. III. 420. 426. 470. 492. IV. 83. 84. V. 150. 173.
 unterdrücken Sie eine Zeitlang, daß Sie Vater sind III. 423. Tränen unterdrückend III. 437. Macht ist, die euch hier unterdrückt. Mar. St. 25. die unterdrückte Tugend III. 175. unterdrückt eine Antwort III. 439. Unterdrückte heulen II. 181. Organ der Unterdrückung. Mar. St. 44. der Unterdrückung letzter Fesseldamm IV. 112. Unterdrücker III. 114.
 unterfangen. Berwegener, was unterfangt Ihr euch. Mar. St. 160.
 unterfließen. die untergefloffenen Fleden II. 7.
 Untergang ist beschloffen, mein V. 197.
 Untergang des Nebenbuhlers V. 177.
 Weltuntergang III. 436. IV. 110.
 untergehen. eine Flotte, welche im Sturm untergeht IV. 112. wie herrlich die Sonne dort untergeht II. 115. den Stern geht unter III. 135. so muß die Feindin untergehn. Mar. St. 71. die schöne Natur geht unter IV. 33.
 untergraben III. 518 f. er untergrub die Grundpfeiler IV. 95. die unsre Existenz untergräbt II. 388.
 Unterhalt, mein künftiger IV. 68. meine Schuld ist es nicht, daß Sie so schlecht unterhalten werden III. 496. von welchen Wunderdingen kann ich dich

unterhalten? V. 157. unterhalten Sie mich III. 42. an Büchern fehlt's den Geist zu unterhalten. Mar. St. 8. mit der edelsten Unterhaltung III. 513.
 unterhandeln. daß Ihr mit Mendoza unterhandelt. Mar. St. 53. vermittlest dessen alle Geister mit sich selbst unterhandeln IV. 41. Unterhandlung pflegen IV. 82.
 unterhöhlen. Sie hätten den Roman unterhölt III. 423.
 unterjochen. wer Genua unterjocht III. 36. der Wahnsinn hatt euch unterjocht dem Verführer. Mar. St. 23.
 unterirdische Gewölbe II. 167. unterirdisch Gold V. 89. über unterirdischem Golde III. 372. unterirdische Goldkästen II. 112. den unterirdischen Schatz II. 166. mit den unterirdischen Schätzen II. 340. gleich dem unterirdischen Zauberhund II. 57.
 Unterkleidern, in IV. 214.
 Unterkönig II. 244. unterliegen III. 519.
 Unterlippe II. 86. 102. an der U. nagend III. 436.
 unternehmen III. 169. was unternimmt Ihr? Mar. St. 39. seht diesen unternehmenden Kopf II. 18. Umriß meiner unternommenen Schöpfung IV. 51.
 Unterpfand seiner Günst IV. 163. ein schlechtes Unterpfand seines Lebens IV. 80. zum Unterpfand seiner Treue II. 51.
 Unterredung mit. Mar. St. 14.
 unterrichten. ungesäumt muß man den König unterrichten V. 142. kein Kapitel ist unterrichtender IV. 61. der folgende Theil hat nichts unterrichten- des für den Leser IV. 79.
 unterscheiden. Ihr unterscheidet sehr weise V. 183. einige unterscheiden sich vortheilhaft von den übrigen II. 384.
 unterschieben. mein Fiesko ist nur untergeschoben III. 350. die Phantasie unterschoß ihre Träume IV. 40. unterschoß andere II. 308.
 Unterschied, der leidige II. 54. des Unterschieds III. 369.

unterschreiben. der Pardon unterschrieben, unterschrieben mit eigener Hand II. 106. den Vertrag unterschreiben. Mar. St. 11. nun unterschreib ich deinen Wunsch V. 167. Ansprüche, so gut Unterschrift. Mar. St. 152. als unterschrieben III. 363.
 untersinken. Fiesko sinkt unter III. 161.
 unterstehen. der sich unterstehen darf, das zu schreiben IV. 346. erlauben Sie, daß ich mich unterstehe, daran zu zweifeln III. 462.
 unterstützen. durch eine Vergütung unterstützt III. 526. Unterstützungen IV. 118.
 untersuchen. Man hat das Erdreich des Bewußt unterschucht IV. 63. der Oberamtmann untersuchte den Paß IV. 83. man untersuchte das Gewehr IV. 85. Untersuchungen dieser Art IV. 54. strengere Untersuchung der Reisenden IV. 83. ich fordre Untersuchung. Mar. St. 155.
 untertauchen Maaß und Zeit IV. 50. Wünsche in diesem Ozean unterzutauchen III. 84. daß du nicht in diesen Morast untertauchen solltest III. 71. meiner Ahnen Kette, die tief im Alterthume untertaucht V. 29.
 unterthan. nur Thaten sind ihnen unterthan III. 513. ihr seid nicht dieser Königin unterthan. Mar. St. 117. des Unterthans III. 17. eines Unterthans IV. 118. unterthänig III. 170. Mar. St. 74. unterthänigst III. 589. unterthäniger Diener III. 19.
 unterwegs IV. 199. unterwegs. Mar. St. 134. unterwegs IV. 161.
 unterweisen, im Erdbrechen III. 47.
 unterwerfen (adumbrare): ein Gemählde, das ich von Ihresgleichen zu unterwerfen mir erlaubte III. 589. (subjicere): mich unterwerfen II. 5. Ihr habt euch dem Gericht unterworfen. Mar. St. 42. gesetzt, du unterwarfst dir die Stadt VI. 145. und dies Herz unterwarf sich dem Ehrgeiz so gern III. 890. Unterwerfung III. 65.

unterwürfig IV. *260. Mar. St. 67.
 Unterwürfigkeit III. 417.
 unterzeichnen. bis du das Urtheil unterzeichnet hast. Mar. St. 180.
 unterziehen. ich unterziehe mich der Ausarbeitung III. 526.
 Unthat II. 147.
 Unthier III. 138.
 unübersehbare Hoffnung III. 488.
 unübersehblich II. 178.
 unüberwindlich. die unüberwindliche Flotte IV. 110. 118. das unüberwindliche Rom III. 54. das unüberwindliche Schicksal III. 516. dieser unüberwindliche Starrsinn II. 18.
 unüberwindliche Zuversicht II. 46.
 das unüberwindlichste Hinderniß III. 428.
 unumschränkt beherrschen V. 148. unumschränkte Begierden IV. 37.
 unveränderliche Struktur IV. 63.
 unverantwortlich II. 36. III. 452.
 unverbrüchliche Zusage II. 16. unverbrüchlichste Verschwiegenheit IV. 233.
 unverbienten Lob. Mar. St. 218.
 unverbrossen. Mar. St. 67. 100.
 vereinebare Geschäfte. Mar. St. 70.
 unverfälschbar II. 179.
 Unvergesslichkeit II. 42.
 unvergleichlich! III. 374.
 unverhofften Retter, den. Mar. St. 102.
 unverholen, aufrichtig und IV. 233.
 ich gesteh es unverhohlen. Mar. St. 68.
 unverlegbare Majestät II. 203.
 unermäßigt. Mar. St. 66.
 unvermeidliche Gewaltthat. Mar. St. 187.
 unvermeidliche Seuche IV. 39.
 unvermerkt II. 114. IV. 74.
 unerrichteter Ding III. 169.
 unerschämmt II. 18. Unerschämtheit IV. 85.
 unersiehener Blitzstral. Eur. 146. unersiehens III. 516.
 unersiehet II. 102. III. 173.
 unersucht, kein Mittel sieh ich III. 420.
 unersöhnliche Feinde. Mar. St. 72. unersöhnlich. Mar. St. 87. die Un-

versöhnliche das. 137. unersöhnlicher Haß IV. 68.
 unverwahrter Brust, in. Mar. St. 25.
 unverwandt ansehen II. 149. Mar. St. 69. mit unverwandten Augen III. 492. um so unverwandter auf ihr haften II. 365.
 unverzagt II. 45.
 unverzüglich II. 107. III. 121. 156.
 unverzeihlich dumm II. 123.
 unvollendeter Plan II. 162.
 unvollkommen, kein Mensch ist durchaus II. 5. die unvollkommensten II. 5.
 unvollstreckt. Mar. St. 106.
 unvorsichtige Kanaißen II. 122. unvorsichtige Sprache V. 159. Unvorsichtigkeit IV. 77.
 unwandelbare Regel V. 9. das unwandelbare Uthwerf IV. 36.
 unwegsame Chaos, durch das II. 11. der Wald wurde unwegsamer IV. 77.
 Unwesen II. 6. 12.
 unwerth IV. 300. deiner unwerth V. 165. meines Opfers unwerth V. 158.
 unwichtig IV. 20, 81.
 unwiderstehlich III. 404. unwiderstehlicher Gang III. 512.
 unwiederbringlich II. 118.
 unwidersprechliche Vollmacht IV. 36.
 unwidersprechliches Bürgerrecht IV. 54.
 unwiderruflich IV. 71.
 Unwille, ein II. 184. Unwillen II. 54. 65. mit Würde und Unwillen III. 415. unwillig II. 46. 123. 158. III. 498. IV. 69.
 unwillkürlich IV. 69. unwillkürliche Schauder II. 140.
 unwillkommene Schwiegertochter III. 377.
 unwirklich IV. 28. 34.
 unwissend, daß V. 161. ich bin ein unwissendes Ding III. 441. Unwissenheit IV. 31.
 Unwürdige, der. Mar. St. 22. womit Ihr das Unwürdige erduldet das. 35.
 unzähligen, der. Mar. St. 39.
 unzüchtliches Kind II. 22.
 Unze Gehirn III. 452.

Unzeit, jußt zur IV. 187.
 unzerbrechliche Kette II. 162.
 unzertrennlich II. 198.
 Unziemlichkeiten. Mar. St. 56.
 Unzucht treiben III. 159. mit unzuchtigem Griff II. 112.
 unzugänglich. Mar. St. 128.
 Unzulänglichkeit III. 518.
 üppig. ein üppig laßtervolles Leben. Mar. St. 9. an üppigen Maalen II. 56. der üppigste Schwung der Künste III. 485.
 Urahtne II. 48.
 uralte Bulerei III. 80. ein uralt Wort. Mar. St. 47.
 urbar machen IV. 54.
 Urenkel. an den Schußsolen seines Uhr-
 enkels II. 141.
 urgieren II. 381.
 Urheber III. 182. IV. 28. 42.
 Urkraft IV. 20. 45.
 Urkunde. es wurde eine Urkunde auf-
 gesetzt IV. 143. so geht doch nur
 eine Urkund [Lebenszeichen] von euch
 II. 177.
 Urlaub nehmen. Mar. St. 65.
 Urne II. 350.
 Ursache. ich gestehe, daß er Ursach hat
 V. 17. eine That, von der sie Ur-
 sach hat, die Folgen zu fürchten V.
 186. IV. 65.
 ursprünglich IV. 21. 41.
 Urtheil vollstrecken II. 139. ich verachte
 das Urtheil der Menge III. 459. ich
 urtheilte so: III. 421. Urtheil. Wiß.
 Tod (V. 11.) S. 245. Urtheilsspruch.
 Mar. St. (I. 8.) S. 55. urtheilen
 Mar. St. (I. 2.) S. 18.
 usurpirt II. 155. Usurpation IV. 63.
 Uß II. 386.
 Vagabunden II. 362. IV. 67.
 valant werden III. 471.
 Vasa II. 6. ein Vasa II. 182.
 Vasa II. 323 f. Mar. St. 76.
 Vasa II. 323 f. Mar. St. 76.
 Vasa II. 323 f. Mar. St. 76.
 Vater II. 14. Vater zu dem Schurken
 sein III. 383. sprich mir von allen

Schreden des Gewissens, von meinem
 Vater sprich mir nicht V. 28. das
 Wehgeheul geschlagner Väter II. 154.
 in meiner Väter Gruft II. 167. seit
 der Väter grauen Zeit. Mar. St. 47.
 daß der Geist der Wahrheit geruht
 hat auf den Sitzungen der Väter
 (concilia patrum) Mar. St. 31. Ho-
 stie vom heiligen Vater (papa). Mar.
 St. 214. himmlischer Vater III. 473.
 Vaterreifer III. 456. Vaterherz II. 15.
 21. III. 39. 479. 483. 488. Vater-
 Herz II. 146. Vaterfuß II. 194. Va-
 terland II. 384. Vaterlands III. 33.
 Vaterlands-Erbe II. 128. Vater-
 lands-Erreter II. 67. Vaterlands-
 Himmel II. 128. Vaterlands-Sonne
 II. 128. Vaterlandsstähler II. 129.
 vaterländischen II. 379. III. 523.
 Väterliche II. 21. meines väterlichen
 Horizonts IV. 34. die väterlichen Säle
 II. 132. väterlicher Rath III. 364.
 Vaterliebe II. 46. Vatermord II. 186.
 Vatermörder II. 186. Vater-Mörders
 II. 171. Vaterrecht ist ein weites Wort
 III. 412. Vatersegen geht niemals ver-
 loren II. 193. Vaterstöhnen II. 18.
 211. Vaterstalt IV. 65. 68. Vater
 thänen II. 324. Vatertreue II. 46.
 Vater Unser II. 89. beten ein Vater-
 unser III. 34. alle sieben Bitten im
 Vaterunser außs Feder schreiben III.
 409. Vaterwort III. 478.
 Vaurhall III. 470.
 Veilschen III. 368.
 Veit. sankt Veits Tanz II. 37.
 Venus II. 183. Venus von Florenz
 III. 55. eine holde Venus spielt um
 die Hoffnung VI. 136.
 verabsolgen lassen III. 525.
 verabredet II. 32.
 verabsäumt IV. 265, 26. die Natur hatte
 seinen Körper verabsäumt IV. 65, 5.
 verabscheuen. ich verabscheue III. 471.
 daß du Blut verabscheuest. Mar. St. 75.
 verabscheuest III. 386. ich verabscheue
 mein Leben IV. 81. er verabscheut das

Mittel III. 422. Verabscheuung III. 517.

Verabschiebung IV. 163.

verachten. du haßt mich verachten gelehrt IV. 35. ich verachte dich II. 55. ihr verachtet das Gebot II. 187. Spott hab ich verachtet IV. 30. verachtenswerther Feind Mar. St. 158. verächtlich II. 103. III. 395. wirft ihm die Waffen verächtlich vor die Füße II. 203. Ihr verächtlicher Fersenstoß III. 462. ein armes verächtliches Wort III. 485. ein verächtlich Zeugniß Mar. St. 96. Spott und Verachtung III. 517. mit einem Blick stolzer Verachtung Mar. St. 134. Verachtung ist der wahre Tod. Mar. St. 80. die Verachtung seiner Person IV. 65. meiner Verachtung würdig III. 405.

veralten. Himmel und Erde veralten wie ein Kleid II. 6.

verändern, die Fassung. Mar. St. 171. veränderte Formen III. 517. wie er seine Farbe verändert II. 116. den Ton in Ralte verändert III. 126. mit veränderter Stimme II. 68. veränderliche Bedingungen IV. 63. die Veränderung erfahren. Mar. St. 183. Quellen dieser Veränderung IV. 66. Veränderung nur ist das Salz des Vergnügens III. 496.

Veranlassung III. 486.

veranstalten. der Leichenpomp wird veranstaltet II. 33. veranstaltest, daß III. 91. eine Harmonie veranstalten III. 497. meine Veranstaltung III. 117.

verantworten will ich jeden II. 122. verantwortete sich gegen III. 522. Verantwortung II. 122. die Last der Verantwortung III. 381. über dich die Verantwortung III. 506.

verarbeitet, zur Vortreflichkeit IV. 55. für das sittliche Leben verarbeiten IV. 61. verargen. wird mein Gemahl die Sehnsucht mir verargen? V. 33. veräußerten Eigenthums IV. 45.

Verband (der Bunde) III. 422.

verbannen. aus den Augen verbannt II. 168. von der Bühne verbannt II. 8. aus dem Reiche verbannt V. 181. so gut wie verbannt II. 62. der Verbannung freudlose Tage. Mar. St. 32.

verbeißen. verbeißt seinen Zorn III. 382. mit verbissem Schmerz II. 116. verbergen, Briefe V. 183. das Gesicht in das Rissen verbergend V. 124. verbirgt sein Gesicht II. 16. V. 197. die auch so tief verbirgt. Mar. St. 34. verborgenes Gitter II. 125. verborgene Klippen IV. 31. deine Augen prüfen das Verborgene V. 194.

verbessern, das Uebel V. 159. ich verschlimmere wo ich verbessern will V. 108. vorbeugen. Wurm vorbeugt sich III. 375. mit einer frohen Verbeugung III. 29. mit tiefer frostiger Verbeugung III. 126. mit einer kurzen Verbeugung III. 397. macht tausend Verbeugungen III. 470.

verbieten. einmal ließ er verbieten, daß keine andere als rothe Fesdbinden getragen werden sollten. Dreißig. Kr. 734. also es war nicht die Ehre, die dir die Lady verbot III. 386. Empfindungen, die ihr der neue Stand verbot V. 183. beim Leben verboten II. 165.

verbinden, die Augen. Mar. St. 209. verband die Form mit theatralischer Strenge V. 151. Sie verbinden mich III. 379. verbände mich nicht eine Zusage II. 15. Freunde haben sich zu dem Entwurf verbunden IV. 32. verbindlich III. 22. 103. daß sie sich verbindlich machten, zu folgen IV. 149. in genaueren Verbindungen V. 180. eine Verbindung eingehen (heiraten) III. 375.

verbitten. den Dummkopf verbitt ich III. 28. Galanterien verbitten III. 92. verbittern III. 563. was meine Seligkeit verbitterte IV. 38.

verblasen, Schminke III. 483.
 verblasen? Sie III. 396. Ihr verblaßt III. 88. Mar. St. 121. der üppigste Schwung der Künste verblaßt III. 435.
 verblenden, die Augen II. 378.
 verblinde! III. 38. wenn die Gerechtigkeit verblindet III. 514. daß diese Augen verblindeten! II. 295.
 Verblümung II. 372.
 Verbot, ein finster graufames. Mar. St. 118.
 verbrämt II. 349.
 verbrauchen die Körper für höhere Zwecke V. 145. den Irrthum zu seinen großen Zwecken verbrauche IV. 55.
 verbrechen. was verbrach der arme Teufel III. 158. Blut kann versöhnen, was das Blut verbrach. Mar. St. 218. Verbrechen und Laster III. 518. die Hälfte deines Verbrechen II. 102. ein schwer Verbrechen. Mar. St. 76. Verbrecher aus Infamie IV. 61. gemeinen Verbrechern gleich. Mar. St. 11. wie eine Verbrecherin III. 457.
 verbreiten. worauf so viele wüthende Affekte verbreitet lagen IV. 83. Duldung verbreiten IV. 64. Glückseligkeit verbreiten IV. 45. der Ruf verbreitete sich durch die Provinz IV. 79.
 verbrennen. wenn man Exempel hat, daß Feuer verbrannt habe II. 12.
 verbringen. die ihre Tage nicht ungenützt verbringt. Mar. St. 67.
 verbrübert II. 334. III. 524.
 verbuhte Lieder. Mar. St. 8. verbuhter Schurke III. 78.
 verblüdet hat sich alles wider sie. Mar. St. 76.
 Verdacht erwecken V. 182. mit wem wir sie in Verdacht bringen müssen III. 426. mit giftigem Verdacht V. 175. der bloße Verdacht bringt mich zum Rasen III. 386. welch kränkender Verdacht V. 191. vollendete seinen Verdacht IV. 84. da war nun mancher verdächtig III. 172. verdächtig machen III. 423. die Empfindung wird

verdächtiger II. 372. verdächtige Grade III. 463. verdächtige Häuser III. 71.
 verdammen. Gott verdamme mich III. 359. verdammende Weise V. 182. Rom's Gesetze verdammen diese Leidenschaft. Don Carlos I. 2. S. 21. verdammt mit einem christlichen Aß II. 104. verdammt zum Tode IV. 49. um den Verdamnten der Mitternacht II. 186. Verzweiflung der Verdamnten. Mar. St. 226. verdammenswerthe Lügen V. 187. verdammliche Liebe II. 21. Verdammiß II. 133. III. 497. Fluch der Verdamniß II. 22. Verdammiß II. 186. Pfuß der Verdamniß II. 101. Verdammung III. 511. Verdammungspruch III. 47.
 verdampfen. wird der Geist nicht bei der Fäulung des Körpers verdampfen? II. 182. wie der Duft aus der welken Rose verdampft II. 53. ist euer bösen Muth schon verdampft? II. 40.
 verdauen, man kanns nicht III. 49. der seinen Jörn noch nicht verdaut hatte IV. 147.
 verdienen, wer wirds ihm II. 51. ich verdienst ihm gar nicht III. 358.
 verderben, die meisten verderben in den Schächten III. 395. den Körper vom Geist aus verderben II. 58. wenn auch der Geist zum Krüppel verdirbt II. 53. eine Rolle durchzuführen verdorben V. 108. was das Gesetz verdorben hat II. 30. du hast die Freude verdorben II. 110. ein Gott verderbte dein Haus. Phädr. S. 169. sieh, so hast du mich verderbt daß. 171. jede Faser reißt sich auf zu Grimm und Verderben II. 46. ins Grab des Verderbens II. 117. Verderben gehe deinen Gang III. 137. ein Verderben schwangers Ungeheuer II. 138. verderblich ist des Tigers Zahn. Glöde. eine Verderbniß II. 361. Verderbnisse III. 178.
 verdienen. ich allein verdiene zu büßen

- II. 106. was sie verdienen, haben sie mir gegolten V. 194. auch hab ich es nicht um Sie verdient III. 368. Achtung verdienen III. 86. Aufmerksamkeit verdiente II. 7. du verdienst deinen eigenen Galgen III. 98. das verdienst du um sie II. 132. mit einem armseligen Verdienste um unsre Neugier IV. 68. das einzige Verdienst II. 208. nicht einmal Erwähnung des Verdiensts V. 195. mein schimmerloses Verdienst. Mar. St. 65. Verdienst um die Kunst III. 517. Verdienst genug, wenn II. 348. verdienstvolle Anstalt II. 348.
- verdingen. hat Sie die Zunge auch verdingt? III. 43. sich an fremdes Laßter verdingen III. 399.
- verdoßmetzt II. 26. III. 99.
- verdopple die Gefahr III. 41. man soll die Wache verdoppeln V. 171. verdoppelte Liebe II. 191. verdoppelte Wachsamkeit IV. 66. ich verdoppelte meine Schritte IV. 68.
- verdorret das Pflänzchen III. 131. alles so öd, so verdorret II. 189.
- verdreßen, Würfel II. 85. was ist so heilig, das, wenn man es verdreht II. 10. kann der Herzog Geseze verdrehen III. 398. mit verdrehten Augen III. 504.
- verdreßen: das verdroschene Mährgen III. 15.
- verdrießen. das verdrüßt mich V. 151. Verdruß III. 572. verdrießliche Wendung III. 350. verdrüsslich III. 22. 106. 361. 389. 422. 496. verdrüsslichen III. 178. das allerverdrüsslichsie IV. 324. verdrüssliches Duett III. 496.
- verdringen. verdrungen nur, verdrungen von einer Nebenbulerin V. 151. unsre Religion, welche das alte heitre Bild des Todes aus den Gränzen der Kunst verdrungen hätte. Lessing VIII. 248.
- veredeln II. 365. IV. 31. 47. 54. Veredlung IV. 43 f.
- verehren. er verehrt den Menschen V. 138. Verehrer zählt der römische Götzendienst. Mar. St. 72.
- Verein des menschlichen Geschlechts. Mar. St. 74. brüderlich vereint. Mar. St. 48. ich hörte ihre Andacht zu einem Gebet sich vereinigen IV. 35. sich vereinigen in einem Spruche. Mar. St. 45. vereinigt III. 513. 522. IV. 32. 49. 66. Freuden künftiger Vereinigung IV. 38.
- vereinzelt IV. 49. 29.
- vereteln V. 3. wird er meine Absichten vereteln II. 12. daß die Hoffnung veretelt ist II. 38. von veretelten Hoffnungen II. 69. wodurch das Verbrechen veretelt wurde V. *141. ein Anschlag zehntausendmal veretelt V. 168. jeden Anschlag vereteln IV. 80.
- verekeln. Gefühl für edlere Freuden hatte Ausschweifungen dir verekelt IV. 39.
- verewigt III. 77.
- verfahren. wie langmüthig das Gericht mit dir verfährt II. 102. daß man gerichtlich gegen sie verfare. Mar. St. 49.
- verfallen. auf was doch die Herren nicht alle verfallen II. 384. wenn dieser Schein verfällt IV. 28. dem Gesetz verfallen. Mar. St. 49. verfallen schon den finstren Todesmächten. Mar. St. 144.
- verfälschen II. 361. 25. III. 453. verfälscht II. 146. verfälschte II. 308. Verfälschung II. 11.
- verfassen. ein Gesetz, verfaßt, mich zu verderben. Mar. St. 49. Verfasser II. 336. 359 f.
- verfaulen. verfaul' er II. 325. verfault II. 43. du lange verfaulter II. 174.
- verfechten, Freiheit III. 97. Verfechter II. 348.
- verfehlen. kennt Ihr dieses Bild? Es ist nicht zu verfehlen V. 177. verfehlte des Weges III. 456. die ihres Wohlwollens verfehlte III. 500. wenn ein Jüngling die Wahrheit verfehlte

IV. 32. meine Darstellung könnte durchaus verfehlt sein IV. 52. der Falltöblich verfehlt auch hier seinen Mann nicht IV. 83.
 verfeinern II. 9.
 verfinstern II. 358. Verfinstern III. 464.
 versiegen. der Traum ist versiegen III. 86. schnell versiegt der Morgentraum IV. 20. die frühe versiegende Träumerei III. 460.
 versuchen. soll ich meinen Sohn versuchen? II. 21. versuch ihn nicht II. 167. versucht seist du II. 33. versucht bis in die Hölle. Mar. St. 202. die versuchte Maschine II. 98. versuchte Ungleichheit II. 222. versuchte Zunge II. 185. mit deinem versuchten: ich weiß nicht! II. 175. [sprich dein verdammtes Eben die noch einmal. Lessing II. 120].
 Verßuß, sechs Wochen, nach deren IV. 343.
 Verfolg dieser Geschichte, im II. 9. Kopien der Natur, so weit unsre Augen sie verfolgen II. 345. verfolgt den Gedanken bis an die Quelle III. 513. das Unglück verfolgte mich auch da II. 121. verfolgtet Ihr dieß Ziel. Mar. St. 44. ich hatte einen Fußsteig verfolgt IV. 74. ihr Verfolger III. 563. seine Verfolger IV. 84. Des Weges Enge wehret den Verfolgern.
 Teuf. Fluch und Verfolgung II. 106.
 verfrieren. du verfrierst ja hier II. 96.
 verfügen. soll sich hieher verfügen. Mar. St. 229. sich nach Frankreich verfügen. Mar. St. 191. ich will Verfügung treffen über das was mein ist. Mar. St. 16.
 verführen. je verführender der Irrthum IV. 32. nichts ist verführender III. 460. Verführer II. 297. III. 470. 482. dem fürchtbaren Verführer. Mar. St. 23. die verführerische Nacht III. 123. die verführerischen Reizungen V. 181. verführerische Außenseite IV. 80. Verführung III. 519. kühner sprach die Verführung V. 183.

vergaffen. daß er sich in seinen Shakespeare vergafft hat II. 371.
 vergällen den Genuß II. 147. IV. 278.
 vergangen. einen Theil des Vergangenen gut machen IV. 81. eine warme Abbitte des Vergangenen III. 405. Vergangenheit II. 59. III. 487. IV. 33. 81. vergänglich IV. 51.
 vergeben: du hast nur todte Güter zu vergeben. Mar. St. 91. die Karten sind noch nicht ganz vergeben III. 428. kein Haar breit von seinem Rechte vergeben III. 114. ich konnte meinem Ränge nicht so viel vergeben Mar. St. 42. mir im Wein zu vergeben II. 135. er muß euch vergeben II. 192. das vergeh ich ihm V. 138. vergebt mir II. 15. er vergibt euch II. 192. Gott vergeh euch II. 179. vergib mir II. 192. sterbend vergab mein Erbsitzer III. 508. er vergab mir III. 507. vergebne Schrecknisse Mar. St. 38. vergebens II. 110. 192. vergeblich III. 470. IV. 71. das war der einzige Fiel der Vergebung III. 497. ich hab ihm um Vergebung geschrieben II. 36. Vergebung hofft ich und konnte nicht vergeben. Mar. St. 215. ich bitte sehr um Vergebung III. 376.
 vergehen. wenige Wochen vergingen III. 59. vom vergangnen Jahr. Mar. St. 49. es war keine Viertelstunde vergangen II. 92. das Grabmal aller vergangenen (Freuden) IV. 37. so vergeh dann Amalia II. 197. daß ich nicht unter der Bürde vergehe II. 196. die Unglückliche, die hier vergeht vor deinem Anblick. Mar. St. 126. jede Vergebung pünktlich beigefschrieben V. 195. Vergehungen III. 518.
 vergelten, gleiches mit gleichem II. 92. der Arm des Vergelters II. 185. der dunklen Vergelterin II. 158. die Vergeltung II. 186. das ist Vergeltung II. 197. reiß zur Vergeltung II. 101.

vergessen. das werd ich ihm nie vergessen V. 138. der vergißt mir's V. 172. du vergißest IV. 22. 39. an jedem andern Hofe kann sich die Leidenschaft vergessen V. 135. ein ewiges Vergessen bedeckte was ich litt. Mar. St. 129. was ist vergeßlicher als Dankbarkeit V. 195.

vergießen, eine Träne II. 15. das Blut für dich vergossen. Mar. St. 219.

vergiften. ich möchte den Ocean vergiften II. 46. möchten einander vergiften II. 30. jede Freude, die ihr ihnen vergiftet habt II. 185. sie hat meine schönsten Werke vergiftet II. 96. vergiftete mir diese Wollust nicht II. 130. Vergiftung III. 462. Ihr Dastehen ist Vergiftung V. 125.

Vergißmichnichtsaugen III. 408.

Vergleiche, die göttlichen III. 59. das Herz verglich. Mar. St. 101. Vergleichung IV. 62.

vergnügen. Wurm büßt sich vergnügt III. 377. Vergnügen, ein edler II. 36. Würze des Vergnügens II. 393. zu meinem Vergnügen IV. 70. hat man auch einmal wieder das Vergnügen von Ihnen? III. 361. Gang zum Vergnügen III. 399. zügellose Vergnügungen IV. 79.

vergolben. diese Wangen sind nicht im Feuer vergolbet III. 461. Wifellinder, die ihre Lachen vergolben II. 95. Vergoldungen II. 337.

vergönnen. der Stuart warb's vergönnt. Mar. St. 110. vergönne, daß wir Urlaub nehmen. Mar. St. 65.

Vergötterung II. 150. III. 511.

vergraben unter die Erde II. 166. dein Pfund vergraben II. 35.

vergreifen. zu viel, Ihr habt euch vergreifen II. 145. und nur in der Seele sollte sich Gott vergriffen haben? III. 499.

vergrößern III. 463. IV. 31. o der vergrößernden Eifersucht III. 11. mein Verbrechen zu vergrößern IV. 73.

mein Elend ist so hoch gestiegen, daß Aufrichtigkeit es nicht mehr vergrößern kann III. 463.

vergünstigen. sie bittet um die Vergünstigung. Mar. St. 84.

vergüten. zehnfach vergütet II. 121. Vergütung III. 526. V. 72.

Verhaft. in Verhaft gebracht III. 433. ich verhaftete euch IV. 218. als einen Staatsverräter verhaften. Mar. St. 176.

Verhaftsbefehl III. 427.

verhalten. Ausbruch einer verhaltenen Nachsicht IV. 303.

Verhältnisse III. 510. in bürgerlichen Verhältnissen II. 10. verhältnismäßig IV. 61.

verhandeln. auf die Anatomie verhandelt II. 91.

Verhängniß IV. 181. mein Feind Verhängniß II. 333. dem Tyrannen Verhängniß II. 198. das harte Verhängniß band meine Zunge III. 501.

verharren. Ihr konntet in meinem Eschlummer mich verharren lassen V. 180.

verhauchen, den Geist. Eur. 102.

verheeren. der verheerenden Pest III. 403. Verheerungen IV. 71.

verhehlen. Ihr verhehlt? V. 176. was der Brief enthält, hat sie mir nicht verhehlt. Mar. St. 84. euch nicht das geringste zu verhehlen II. 16. ich will nichts mehr verhehlen II. 144. verhehle mir nichts III. 411.

verheimlichen, ein Leben II. 203. was wir verheimlichen V. 154. die strafbare Erscheinung mir zu verheimlichen V. 184. verheimlicht, verborgen. Mar. St. 135.

verheissen. sie verheißt euch Ehren II. 105. dazumal verheiß ich dir eine Belohnung II. 172.

verherrlichen. mußte die Nacht noch verherrlicht werden II. 79. verherrlicht. Mar. St. 67. darf auch ich diesen Verherrlichten betrachten II. 149.

verhezen lassen, durch Hunde II. 98.
wie ein verhezes Schwein II. 94.
verheurathet IV. 80. 78.
verhezen. oder bin ich verhezt? III. 491.
verhindern. hatten nicht verhindern können, daß die Schweden nicht die Elbe passierten. Dreißigj. Kr. 359. konnten nicht verhindern, daß der Feind nicht gewann das. 660. hatten mich verhindert IV. 74.
verhoffentlich II. 384.
verhöhnern. der Völker heilig Recht in mir verhöhnern. Mar. St. 129. um euer Opfer grausam zu verhöhnern. Mar. St. 133. man verhöhnte mich IV. 67.
Verhör. ins Verhör genommen wie ein Knabe. Mar. St. 100. man wird dich peinlich verhören III. 61.
verhüllen. verhülle mich II. 185. verhüllt das Gesicht V. 182. verhüllt sich das Gesicht II. 192. mit verhüllten Gesichtern II. 194. III. 410.
verhungern. die Kanaille, die bei geraden Fingern verhungern will II. 35. seine Geschöpfe dürfen verhungern II. 94. die kaum hinreicht, ihn vor dem Verhungern zu schützen IV. 80.
verhunzen II. 29. 79. das verhunzte Stüd Arbeit III. 365. denen verhunzten Kopien II. 7.
verhüten. das verhüte Gott V. 186. Mar. St. 191. die Wirkung zu verhüten bedacht III. 519. verhüte, daß nicht das Mitleid sie ins Leben rufe. Mar. St. 80. zu verhüten, daß sie in ihrem Werth nicht sinken. Universalg. 108.
verirren, in Labyrinth IV. 262. wenn du verirrest V. 167. laß einen Wassertropfen in deinem Gehirn verirren II. 182. hier verirrt deine Phantasie V. 167. die verirrte Vernunft IV. 54. daß er verirrt sei IV. 276. daß auch die Organe in kein Monstrum verirren II. 346. aber wohin haben wir uns verirrt IV. 294. der Ver-

irrte II. 13. Verirrung II. 10. Verirrungen IV. 31. 61.
verjagt von ihrem Volk. Mar. St. 11. den Tyrannen zu verjagen. Tell 174.
verjährter Prozeß III. 55. verjährte Schuld III. 159.
verjüngen. Kinder der verjüngten Sonne. Die Blumen. als ob die Natur sich verjüngte II. 148. hat die Erde sich verjüngt? Ceres. die Raupe, die sich als Schmetterling neu verjüngt IV. 42.
verlappt II. 68.
verlauffen uns halbe Geld II. 83. der verkaufte Sklave V. 178. verkauft und verrathen III. 67. für Weisheit verlaufen IV. 54. für einen höheren Preis verlaufen IV. 79. Verkäufer II. 341. ich habe dem Fürsten meine Ehre verkauft III. 390.
verlehren. sollte ihn der Mensch verlehren II. 22.
verkennen, mich nicht zu V. 145. der Mann, von dem ich allein nicht erkannt sein möchte III. 403.
verklagen II. 27. V. 27. welsch andrer Schuld verklagt dich dein Gewissen? Mar. St. 216.
verklären. wie der Zorn deine Reize mir verklärte. Mar. St. 138. verkürter Engel. Mar. St. 219. die leuchtende Verklärung. Mar. St. 29. in die Verklärung. Mar. St. 219.
verklumpen. hast du den Zorn verklumpert III. 103.
verknüpfen. das Thor das unfre Seemacht mit der Landmacht verknüpft III. 97. welches Band kann die Pflichten mit deinen Hoffnungen verknüpfen V. 185.
verkörpern. wie sich die Geschöpfe der Fantasie im Spieler verkörpern II. 345. Verkörperung II. 4.
verkösten, gewisse Leute zu II. 291.
verkrättschen. der höllische Blaustrumpf muß ihnen verkrättscht haben II. 261. der Schmied selbst hat die Sache verkrättscht, so ist sie auch seinem Weib

- zu Ohren gekommen. Der lustige Biberthalender. Stuttg. 1863. S. 8 des Umschlags.
- vertriehen. wozu sich vor der Sklaven Wachsamkeit vertriehen? V. 179. Augen müssen sich vor den Thränen eines Weibes vertriehen III. 87. ich gehe mich in eine Kluft zu vertriehen II. 97. daß hinter diese Vorsicht ein schuldiges Gewissen sich vertriehe V. 153. seine Leidenschaft vertriecht sich vor dem König V. 127. wohin hat sich die Bestie vertriehen II. 190. vor dem Schrecklichen vertriecht sich unsre Freigiebt III. 517. vertriehe dich weiches leidendes Weib III. 468.
- verkünden. meine Weibung lautet, den Frieden, nicht die Zwietracht zu verkünden V. 134. Verkünderin. Mar. St. 118. verkündigt einen reichen Herrn IV. 55. ich darf es ihm verkündigen V. 150. sein Gesicht verkündigte die Wut seines Herzens III. 569. das Wetter verkündigen III. 878. wie erhaben klingt diese Verkündigung IV. 86.
- verkuppeln. hat seine Tochter an dich verkuppelt III. 454.
- verkürzen. warum sollten wir die Bedingungen des Lebens nicht verkürzen können II. 57. das Leben verkürzen II. 21. des Kerkers traurige Weile zu verkürzen. Mar. St. 6. er verkürzt sich seine Prüfungsjahre. Mar. St. 87. ich habe manche Ewigkeit auf Galeeren verkürzt III. 408.
- verlachen. daß nur mein Stolz deine Künste verlachte III. 124.
- Verlags, Kosten des III. 526.
- verlangen, was könnt Ihr mehr II. 106. an was verlangt Ihr daß ich glauben soll V. 190. Lächerlichkeiten verlangen einen feinern Sinn III. 518. wenn du sie nie zu kennen verlangtest II. 115. dergleichen Entdeckungen verlangen Weiberblüte V. 147. die Königin verlangt mich V. 150. sie ver-
- langt nach euch. Mar. St. 201. mein Verlangen zu bewilligen IV. 79.
- verlängern, die Bedingungen des Lebens II. 57. das Glück des Friedens verlängern. Mar. St. 73. einer Leben zu verlängern II. 20. verlängerter Selbstmord IV. 45.
- verlarven. irgend ein Geheimnis liegt in diesem Thurm verlarvt II. 305.
- verlassen. ich will euch niemals verlassen II. 119. ich verlasse Amalia II. 54. verlaß sie nicht II. 56. der seinen Hauptmann in der Noth verläßt II. 107. ich verlaß euch im Tode II. 73. verlaßt mich II. 159. er verließ Teutschland II. 889. du verlässest mich? III. 896. das Winseln der verlassnen Brant II. 154. das Bettelgeschrey verlassener Mütter II. 101. Port der Verlassenen II. 174. sie verläßt sich auf seine Nebslichkeit. Mar. St. 94.
- verlaufen. auch diese Periode verlief IV. 67. (wenn sich ein Kind verlossen: offen. Schubart, Gedichte 1829 I. 63.)
- verläugnen, den Mann V. 158. warum er sein Vaterland verläugnet II. 884. meinen Verstand verläugnen III. 127. wenn ein Lasterhafter die Tugend verläugnet IV. 32. Familienzug, den kein Kind verläugnet III. 497.
- verläumben. eine Ebsi verläumbet V. 186. der Name des Weibes heißt Verläumbung V. 173.
- Verleger II. 85. III. 526. verlegen s. verlegen.
- verleiden. ich will ihm den Appetit verleiden III. 432. (um es mir nicht zu verleiden IV. *56.)
- verleihen. der Wille des Monarchen verleiht die Tugend und das Glück V. 187. jenem dieses zu verleihen II. 24.
- verleiten. ich habe mich verleiten lassen. Mar. St. 43. verleitet. Mar. St. 231. verleiteten die Soldaten, zu schwelgen IV. 169.

verleiten, den natürlichen Lauf der Handlung, VI. 70. auf diesen Abweg verleiten. Universalgesch. 109.

verlernen. wenn ich den Vater je in ihm verlernte, was würde mir der König sein V. 31. wenn dieses Auge Tränen verlernte V. 63. ich wills Fechten verlernen II. 225. ich hatte verlernt, mich zu schämen IV. 70.

verlesen und verlohren. Zur. 29.

verlehen. die Ehre verlehzt zu sehen V. 179. den Eid verlegen IV. 25. verlege dein Gewissen nicht. Mar. St. 93. wenn ich meinen Schwur verlege II. 48. 171. die verletzten Pflichten V. 165. IV. 85. Verlege verlegen IV. 70. Verletzung der Gränzengerechtigkeit IV. 63. Verletzung der Majestät III. 424. 439.

verliebt in II. 388.

verlegen. verlegen dastehn II. 106. daß wir über dem Lobe verlegen sind IV. 43. nach einem verlegenen Besinnen V. 191. verlegene Blisse V. 190. deine Feinde sind verlegen V. 156. Unde verlegener Waare II. 376. in Verlegenheit setzen II. 9.

verlieren. die beste Neuigkeit verliert, sobald sie Stadtmährchen wird III. 104. den du an diesen Kummer verlorst III. 371. was verlorst du bei diesem Verluste III. 124. ich verlor ihm eine Flotte V. 197. Rang verlieren III. 115. den Verstand verlieren III. 44. II. 177. ich will kein Wort mehr verlieren II. 106. Zeit verlieren III. 113. ich habe nichts an ihm verloren III. 44. die große Welt hat viel an Ihnen verloren; ich nichts an der großen Welt III. 21. an dem ist eure Kunst verloren. Mar. St. 19. wir sind verloren II. 98. der verloren schleichende Puls II. 188. verlorne Nächte V. 170. verlorne Schafe II. 105. du wirst doch nicht den verlorenen Sohn spielen II. 31. in ihren Anblick verlohren. Piccol.

164 (3, 4). in Nachdenken verloren. Mar. St. 20. in Nachsinnen verlohren. Bist. Tod 11. in einen tiefen Traum verloren V. 170. ich gebe nichts verloren als die Todten V. 42. einen Genuß zu erschöpfen, muß er jeden andern verloren geben IV. 37. wäre das, so wollt ich gegen Sie verloren geben IV. 295. Vatersegen geht niemals verloren II. 193. Wahrheit gieng verloren III. 511. eine Spur, die nach einer Grotte sich verlor V. 182. ich verlor mich tiefer in den Wald IV. 72. Schweizer verliert sich II. 114. Verlierer II. 292. 358. Verlorne: die That ist einer ganz Verlorenen werth, doch Ihr seid keine Verlorne. Mar. St. 25.

verloben. noch diesen Mittag wirst du dich mit der Gräfin verloben III. 385. Verlobte II. 332.

verlohnern. als ob sich ein Gang mit dir verlohnste III. 451. es verlohnt sich der Mühe III. 565.

verlöschen. Finsternis verlösche die Unthat auf ewig II. 147.

Verlust IV. 45. was verlorst du bei diesem Verluste III. 124. Erinnerung ihres Verlustes II. 121. verlustig gehen V. 67.

vermachen. Fülle, die mir mein Vater vermachen wird III. 371. mein Vermächtniß. Mar. St. 209. das schauervolle Vermächtniß deiner Verzweiflung III. 468.

vermählen, friedlich. Mar. St. 48. Ihr seid vermählt? V. 174. Vermählung II. 124. 391. Vermählung III. 376. 455. vermähltepte II. 34. 39.

vermehrern IV. 55. daß ich meine Stillseligkeit durch ein Opfer vermehre IV. 48. die Summe unsrer Genüsse vermehren IV. 48.

vermeiden. er vermied die Augen seines Schuldners V. 196. der Name ist auf dem Papier vermieden V. 178. sichtbar vermieden V. 196.

vermeinen. dein vermehnter Fluch II. 196.

vermengen wir nicht zwey Geschäfte. Mar. St. 70. daß ich Sie mit diesem Betrüger vermengen konnte IV. 218. mit seinen kleinen Bedürfnissen vermengt IV. 37.

vermessen, plump und II. 370. groß und vermessen wie meine Leidenschaft III. 434. er sollte so vermessen sein, den Karlos zu belauschen V. 116. Vermessener! Maria St. 145. mit vermessenen Hoffnungen III. 406. deine vermessene Meynung III. 416. daß er sich vermessen, in seines Vaters Gunst zu stehen V. 137. wenn er sich dieser That vermessen hat. Maria St. 234. Vermessenheit III. 469. 472. V. 179.

vermieten. wer nicht auch die Hirnschale an die Gerichte vermietet hat III. 418.

vermindern. in dem Grade, in welchem sich ihr Einfluß vermindert III. 510. vermischen. oft vermischte sich das Blut. Mar. St. 47.

vermissen. man vermißt ihn II. 156. daß sie die Herrlichkeit bei mir vermissen. Maria St. 64. ein Tuch, das der Infant vermißte V. 182. damit man den Tyger beim Tyger nicht vermissen II. 11.

vermitteltst dessen IV. 41.

vermodern, im Staub III. 514. deine Mutter ist lange vermodert III. 23.

vermögen. der reiche vermögende Schöpfer III. 455. wir vermögen, zu verlängern II. 57. Gold vermag zwar viel V. 149. ein väterlicher Rath vermag viel bei der Tochter III. 364. die befehlshaberische Sprache werde nichts über seinen Starrsinn vermögen IV. 85. Rest seines Vermögens IV. 176. mit Aufopferung seines ganzen Vermögens IV. 66.

vermummten. in allerley Gewand vermunnt. Mar. St. 72. eine Baude Vermummter III. 235.

vermuthen. mehr Schelmerey als diese offene Bildung vermuthen läßt III. 460. ich vermuthete so etwas II. 37. vermuthet Ihr noch nichts? V. 177. da man sie auf ihrer Hut vermuthete IV. 175. da man keine gute Eigenschaft mehr bei mir vermuthete IV. 70. früher als sie sich vermutheten IV. 385. solcher Ergebenheit war ich mir nicht vermuthend. Karlos 1787. S. 384. ich war mirs nicht mehr vermuthend; daß. 482. ich war mir Sie nicht vermuthend. Lessing II. 133 (Emil. Gal. II. 7). was gilt's, das warst du nicht vermuthen. Lessing II. 220 (Rath. II. 1). lassen Sie mich nicht länger in einer Vermuthung III. 384. schwankende Vermuthungen V. 192.

vernachlässigen. je mehr einige (Schauspieler) vernachlässigten III. 586. welchen Genuß ich vernachlässige IV. 45. wenn wir ihn über dem Gemähde vernachlässigen III. 367.

vernehmen. des Vorwurfs Stimme vernehmen. Mar. St. 20. vernahm sie nie der Wahrheit Stimme. Mar. St. 77. lassen Sie mich ihren Willen vernehmen IV. 82. sogleich vernahm den Trauerton Fürst S. III. 171. das wars, worüber ich dich vernehmen wollte II. 110. Ihr liehet euch über die Magartifel vernehmen vor Gericht. Mar. St. 43. in verrätherischem Vernehmen mit Frankreich stehn III. 401.

verneigen. alle verneigen sich III. 113. verneigen sich tief III. 64.

verneinen. den Anfang bejahen und das Ende verneinen IV. 34. wenn Ihr es verneinet V. 191. verneinende Pflichten III. 513.

vernichten. mit dem vernichtenden Blick II. 100. steht wie vernichtet. Mar. St. 224. vernichtet sei der Vertrag IV. 23. ich habe alle Hoffnung vernichtet IV. 35. zur Vernichtung II.

163. dann hat die Stunde der Vernichtung ihr geschlagen. Mar. St. 114. auf Gefahr der Vernichtung IV. 48.

Vernunft II. 59. IV. 35. höhere Vernunft V. 168. kügelnde Vernunft IV. 39. umnebelte Vernunft IV. 81. so nimmt doch nur Vernunft an II. 177. armselige Vernunftstlei V. 120. eines vernünftig empfindenden Wesens IV. 41. in der vernünftigen Natur II. 162. Sie werden vernünftig seyn, Bester III. 461.

veröden. Furcht wird jede Straße veröden. Mar. St. 184.

verordnen. es ist verordnet worden. Mar. St. 49. Verordnungen III. 510.

verpachten. als hättest du den Horizont von Genua verpachtet III. 96.

verpaffisabiren II. 30.

verpesten. die Welt hatte mich ausgeworfen wie einen Verpesteten IV. 79.

verpfänden. so verpfänd ich meine Seele dem Teufel II. 44. der Krone hab ich meine leiseften Befürchtungen verpfändet V. 178.

verplaudern. bald hält ich das verplaudert III. 72.

verpraffen. hab ich darum meine Nächte verprast II. 133. was Tausende in schwelgenden Umarmungen verpraften V. 61. Ersatz eures verpraften Blutes II. 29.

verpuffte in ein Gelächter II. 346.

verrammeln sich die Natur mit Konventionen II. 29. der Weg ist verrammelt II. 24. 57. Sünde, die dir die Pforten des Paradieses verrammelt II. 166.

verrathen. weil sie mir die Gegenwart eines Wesens verrathen IV. 41. verrathen ist nun alles II. 165. Der Erzfeind hat mich verrathen II. 196. Sie verrathen ihre Schönheit an den Morgenhauch III. 25. der Autor verräth sich, daß er ein Arzt ist II. 384. das Geheimniß verrathen III. 519.

Verräther! II. 55. 127. daß man Verräthern nicht Wort hält II. 106. Verrätherin II. 46. verrätherisch rollten Tränen II. 132. verrätherisches Gewissen II. 191. verrätherischen Innhalts II. 125. in verrätherischem Vernehmen stehen III. 401. ihr verrätherischen Wünsche II. 149.

verrechnen. du kannst dich verrechnen, Dube III. 418. gib acht, ob du dich da nicht verrechnest, mein Kind? II. 478.

verreden wie Ratten II. 157. das Thier verredte II. 32. wie eine Raze verredet II. 190.

verreisen. war Herr und Frau verreiset II. 143. thut mir nur leid, daß Sie verreisen III. 492.

verrennen. verrennt ihm (ihr) den Weg II. 166. III. 472. den Weg verrannt II. 57.

verrichten, Wunder. Maria St. 213. mich ruft noch eine große Verrichtung III. 122.

verriegeln. alle Zimmer wurden verriegelt IV. 214. wenn dies Ohr sich dem Hlehen verriegelte V. 63.

verrinnen. die Zeit verrinnt. Maria St. 27.

verrötheln. Rom verröthelt über Brutus Jahre II. 160.

verrosten. das Geld verroset II. 222.

verruht. von des verruchten Blute II. 171. Gnade dem Verruchten der Mörder III. 504.

verrüken. wenn ein zerrissener Faden in meinem Gehirn ihren (der Vernunft) Gang verrückt IV. 35. verrückt im Kopf. Eur. 137. die Worte eines Verrückten. Mar. St. 231.

verrufen. Gesetze prägen und verrufen. Mar. St. 46. mein Haus wird verrufen III. 356.

Vers. ich glaube er macht Verse II. 37.

versagen. die Ruie versagen ihr. Mar. St. 224. wie hört ich deine Stimme versagen III. 153. daß ihr die Worte

- versagen III. 397. warum denn nur die Augen ihm versagen V. 111. versagte mir den Handkuß V. 138. versagt ist mir der Priester. Mar. St. 211. ein Recht, das man dem Mörder nicht versagt. Mar. St. 52. Sie werden Menschen Barmherzigkeit nicht versagen IV. 86. wenn uns die Sonne versagt wird III. 390.
- versammeln, alles in sich IV. 42. schaarenweis um ihn her versammelt IV. 84. er versammelte die Geschworenen IV. 85. im Angesicht des versammelten Adels III. 387. er versammelte sich zu dem Geist seines Vaters II. 134. versammelte Dienerschaft III. 472. zahlreiche Versammlung IV. 43.
- Verfaß. ich müßte Genua in Verfaß geben III. 76.
- versäumen, ich habe nichts zu III. 43. die Herrlichkeit hätteſt Ihr doch nicht versäumen sollen III. 394.
- verschauern, einen Raper III. 24.
- verschaffen. was mir das Glück verschafft V. 144. Rache verschaffen II. 10. Raum verschaffen. Mar. St. 106.
- verschämt. lieblich verschämt erröthen III. 153. des verschämten Tages III. 124.
- verschänzen. mag sich der Ausländer verschänzen II. 377. wahre Empfindung wird sich nie hinter Schmutzwerk verschänzen III. 45. ein Verfasser hat sich hinter mehre Buchstaben verschänzt II. 385. verschänzt vor der Wahrheit hinter ihre eigene Laster III. 443.
- verscharren. verschenten oder verscharren V. 120. verscharrte Münzen II. 350.
- verschneiden. man läßt sie endlich still verschneiden. Mar. St. 60. eure Feindin ist heute Nacht verschieden. Mar. St. 90. laßt mich an diesem Altar verschneiden III. 507.
- verschenten oder verscharren V. 120. die Hand nach Reigung verschenten. Mar. St. 110. Liebe verschent, Egoismus leihet IV. 49. auch Sie wird ihre Günst nicht verschent haben III. 415.
- verschmerzen. deine Krone sei verschmerzt IV. 24.
- verschmecken, den Schlaf II. 42. ich ergözte mich, sie zu verschmecken IV. 70.
- verschicken. als Sie meinen Vater verschickten III. 496.
- verschieben. noch verschob ichs V. 144. verschiebt es nicht V. 188.
- verschieden. auf ganz verschiedenen Wegen IV. 32. gehen ab zu verschiedenen Thüren V. 169. gehen auf verschiedenen Seiten ab III. 433. verschiedene Wechsel IV. 176. verschiedenemal IV. 176, 24.
- verschießen. noch keine Patrone verschossen II. 79.
- verschimpfen. Ihr verschimpft mich II. 188.
- verschimpft III. 357.
- verschlagen. beide Flotten hin und wider verschlagen IV. 156. und verschlägt mir am Ende einen ehrbaren Schwiegersohn III. 559. was verschlägt denn ihm III. 375. das haben Sie verschlagen angefangen V. 107. Philipps Geist war bloß verschlagen IV. 106. der verschlagene Spieler III. 157. die verschlagene Spielerin III. 519. o des verschlagenen Weltmanns V. 191. Verschlagenheit III. 433.
- verschleiern. in platonischen Schwulst verschleyert II. 384. die ihr in einen heiligen Rebel verschleyert II. 27. das verschleierte Bild zu Sais. XI. Nr. 34.
- verschließen, die Himmelsthüre. Maria St. 15. diesem Gott laßt unsre Tempel uns verschließen IV. 26. stark verschlossen V. 195. alle Zimmer verschlossen II. 126. mit verschlossener Miene V. 178. ein Herz, das seinen Bethörungen verschlossen blieb IV. 65.
- verschlimmern. Leidenschaft verschlimmert die Rache III. 182. ich verschlimmere wo ich verbessern will V. 108. Verschlimmerung IV. 31. 81.

verschlingen. wie verschlangen wir seine Blicke III. 11. von einem kleinen Eigennuz verschlungen V. 166. ich verschlinge die höheren Empfindungen IV. 46. deine alles verschlingende Phantasie IV. 39.
 Verschluß (consumptio). oder wars ihr vielleicht mit dem bloßen Verschluß gedient? III. 415.
 verschmachten IV. 75.
 verschmähen. warum verschmähte sie, zu unterschreiben? Mar. St. 11. verschmäht das Gift V. 186. verschmähe nicht das Geschenk III. 176.
 verschmehen. wenn sie erst die Früchte verschmeckt III. 103. oder hats Handwerf verschmeckt, treibts fort III. 357.
 verschmerzen, Unloßen III. 103. wer den tiefen Fall verschmerzt IV. 24.
 verschmigt genug III. 560. 84.
 verschneiden. der Anstand in Frankreich hat den Naturmenschen verschnitten II. 344. Aufseher der Verschnittenen. Zur Personen.
 verschonen, das Herz. Mar. St. 83. ich bitte, verschone mich III. 889.
 verschonen Sie mein Reich mit der Satire V. 50. verschont mit deinem Anblick II. 111.
 verschönen. die Natur schien sich zu verschönen II. 297.
 verschönern. die Natur schien sich zu verschönern II. 150. der ich wähnte die Welt durch Greuel zu verschönern II. 202. verschönerte oder verhungte Kopien II. 7. hat die Perspektive meines Lebens verschönert IV. 52.
 verschränken. mit verschränkten Armen III. 79.
 verschreien. Sklaven, die die Freiheit verschreien IV. 47.
 verschulden. durch mein Verschulden. Mar. St. 101. Verschuldung III. 517. IV. 67. Verschuldungen III. 561.
 verschütten. bis sein Blut an diesem Steine verschüttet dampft II. 171. ein Brunnen, der verschüttet war IV. 248.

verschwägen. ein verdorbener Magen verschwägt diesen Planeten zur Hölle II. 351.
 verschweigen. warum verschweigen Sie größere III. 398.
 verschwemmen. Moor in den Anblick verschwemmt II. 272.
 verschwenden. Worte, die ich mit Ihnen verschwendet habe II. 103. an einen Gegenstand verschwendet III. 511. verschwenderisch Mar. St. 29.
 Verschwiegenheit IV. 233.
 verschwimmen. Moor in den Anblick verschwimmt II. 116.
 verschwinden. der Rebel verschwindet III. 521. sie war verschwunden II. 125. der Graf ist plötzlich verschwunden II. 187. und so mit verschwand er in den Wald II. 87. vor denen Thaten verschwinden II. 19. das Schattenbild verschwand IV. 80. niht und verschwindet III. 476. Verschwindung IV. 244. Dreißj. Rr. 627.
 verschwistern. alles so verschwistert II. 117. verschwistert durch Harmonie der Meinung V. 188.
 verschwigen. nun ist ja verschwigt II. 93.
 verschwören. ich bin kein Dieb, der sich mit Schlaf und Mitternacht verschwört II. 106. auch Bettler wider mich verschworen? II. 176. verschworen kam sie gegen Englands Glück. Mar. St. 11. Verschwörer III. 7. Verschwörung III. 1 ff. IV. 113 ff.
 versehen. der Spieler hats nur um eine Karte versehen III. 157. wie sie sich versehen II. 34. Frauen, die besorgten, sich an dem Schinders-Stückchen zu versehen II. 95. mit einem Schieber versehen IV. 220. 227. mit dem Siegel versehen. Mar. St. 152. ich bin noch versehen IV. 191. ein Versetzen in diesem Punkt. II. 344. von diesem unverzeihlichen Versetzen V. 49.
 versengen. meine stille Jugend am Licht der Bewunderung zu versengen III. 403.

versehen. versetzte ich trotzig IV. 74. die Königin versetzte mir eine Wunde V. 140. den Krieg versehen. Dreißigj. Kr. 287 f. weil sie mich in den thätigen Zustand versehen IV. 41.
 verseufzt ihr Leben II. 126.
 versichern. nur euer Tod versichert ihren Thron. Mar. St. 36. versichert mich, daß Mar. St. 96. so könntet Ihr mich für ganz gewiß versichern, daß Mar. St. 103. wenn du deinem Volk das Licht der Wahrheit willst versichern. Mar. St. 71. von meinen Lesern bin ich es nicht ganz versichert II. 12. doch versichere ich Ihnen IV. *286. dieser Herr versichert mir IV. 218. ich versichere mich des Klosterwächters II. 80. wir müssen uns des Meers versichern III. 97. indem er sich seines Bügels versicherte IV. 83. erhielt Sie Versicherungen? III. 414. wer gibt mir die Versicherung für euch? Mar. St. 95.
 versiegeln. daß der Tod die Zunge versiegelt II. 70. mit einem Eid gedachte er seinen Betrug zu versiegeln III. 474.
 versiegen gegangen II. 29.
 versilbern. um den sich das Aug eines Engels versilbert II. 149.
 versinken. als wäre die Hölle tiefer versunken II. 92. versunkne Gallionen V. 197. daß das Gebäude versinken soll III. 468. in seinem Anblick versunken II. 131. versunken in den Anblick II. 158.
 versöhnen. die beleidigte Geseze versöhnen II. 208. die mich mit meinem Loos versöhnt III. 464. der mit einem Anerbieten Sie versöhnt V. 144. ich kann mich nie mehr mit einer Meinung versöhnen, die IV. 85. Versöhnung, Vater! V. 70. Versöhnung vom Himmel II. 106. Blut der Versöhnung II. 179. die Schaafe der Versöhnung II. 180.
 versperren. jede Vollkommenheit, die ihr ihnen versperrt habt II. 185.

verspotten. schamlos frech verspottete man dich. Mar. St. 157.
 versprechen. ich verspreche III. 526. will halten, was er versprochen II. 145. dein Herz versprach sich Hoffnung V. 167. von einem Entwurfe versprach ich mir noch etwas V. 135. ich darf meiner Schrift einen Platz versprechen II. 12. die Gunkf, die meinem Sohn versprochen war V. 192. der versprochne weisere Mann IV. 52.
 versprühen. warum versprüßt der Lapsere sein Blut. Mar. St. 144. wie schnell wird er ihn versprühen IV. 49.
 Verstand und Absichten II. 140. wenn die Gesezze der Natur sich unserm Verstand entziehen V. 191. sein Verstand geht ihm Ring herum II. 37. mein Verstand steht still III. 429. Eur. 145. Ihr sollt den Verstand für uns haben III. 58. den Verstand verlängnen III. 127. den Verstand verlieren III. 44. er hat den Verstand verloren II. 177. mich mit dir zu verständigen. Mar. St. 170. sich dem denkenden Wesen verständlich machen IV. 41. so klar ist das Verständniß V. 179. wenn er sein Verständniß mit dem Mörder einräumte IV. 250. mit diesem strafbaren Verständniß V. 179. Verständnisse zwischen mir und der Maria. Mar. St. 158.
 verstärken diesen Haß III. 60. Verstärkung III. 514.
 verstarren. sein Arm verstarret V. 134.
 verstaten. dem ich verstattete, sich wie der Herr zu betragen. Mar. St. 165.
 verstecken. IV. 29. 63. weil die Mauer der Bäume dicht Gesträuch versteckt. Mar. St. 117. versteckt dich irgendwo II. 83. sich ins Dicht verstecken II. 99. Schlupfwinkel, hinter den sich Feigheit verstecken will II. 181. wenn sich das Spiel in dem mattenen Lichte versteckt IV. 61. versteckte Giftmischerei III. 511. der Frevler kann sich in seinen Falten verstecken III. 413.

verstehen. ich verstehe II. 158. wer's versteht II. 25. ich verstehe dich nicht II. 142. ich verstehe euch III. 472. wer nur so billig handelt, mich verstehen zu wollen II. 18. was sie zu scheinen nur verstand V. 182. worunter ich will verstanden wissen II. 12. meine Aerz verstanden mich schon II. 81. die kluge Schranke versteht er nicht V. 189. die einzige die meine Seele ganz versteht V. 128. einen Wink verstehen II. 156. verstehst du das Wort II. 122. 137. zwar das versteht sich III. 878. ob Karlos und die Fürstin sich je verstehen können V. 110. schon hatten sie sich in feurigen Empfindungen verstanden V. 188. wir verstehen uns V. 146. doch nun wir besser uns verstehen V. 167. die sich so übel auf ihre Leute verstand III. 419. versteht sich auf die Liebe schlecht V. 104. wie schlecht hab ich auf deine Liebe mich verstanden V. 165. ein Weib, das lieben kann, versteht sich schlecht auf Kronen V. 123. wenn ich auf diesen Philipp mich verstehe V. 136. wer sich auf Schlüssel gut verstände V. 148. ich verstehe mich wenig auf nasse Wangen III. 160.

versteinern. steht lang wie versteinert II. 114. versteinert wie Noths Weib II. 92. Ferdinand wie versteinert III. 386.

verstellen. ja verstellst euch II. 142. der Verstellung schwere Kunst. Mar. St. 34. weg mit der Verstellung. Mar. St. 98.

verstriden. Ha Satan worin verstriffst du meine Seele? II. 156 A.

verstoßen. nach ihm herüber schielen III. 495. verstoßene Triumph, der V. 177. verstoßensten Operationen II. 4. verstopfen, die Ohren II. 347. ihren Mund mit Golde verstopfen III. 398. verstören. Krankheit verstört das Gehirn II. 177.

verstoßen. da vereißt mich der Infant

V. 188. verstoßen hab ich ihn aus meinem Herzen. Mar. St. 165. ich allein der Verstoßene II. 117. 345. der Schauspieler möchte immerhin gegen dieses verstoßen II. 345.

verstriden. wie schrecklich hab ich mich verstrift V. 126. dich tiefer zu verstriffen V. 159. worin verstriffst du meine Seele II. 156 B. 300. daß Ihr die Jugend in eure Bußlernge schlau verstridtet. Mar. St. 182. worin Arglist die Gemüther verstriden kann. Dreißj. Kr. 33.

verstümmeln, der Gottheit großes Meißerstück V. 121. in der verstümmelten Stimme II. 52. was sagte Virginus zu seiner verstümmelten Tochter? III. 85. verstümmelte Leichen IV. 88.

verstummen. weil doch alles verstummen will V. 181. leßt und verstummt Mar. St. 171. wo wir verstummen müssen V. 148. Ihr verstummt V. 193. daß seine Tugend hier verstummte V. 128. das traurige Rauschen war verstummt IV. 33. das verstummte Gewissen IV. 81.

Versuch. einen letzten Versuch wagen III. 564. der Anfang dieses Versuchs IV. 82. Versuche mit Giftpulvern II. 58. die Limonade ist matt; versuche III. 497 f. versuchen Sie Gräfin (die Chokolade) III. 47. versuch es und geh selbst III. 159. ich habe versucht II. 9. noch versuch ich's, sie zu retten. Mar. St. 150. das äußerste versuchen II. 61. ich will die scharfe Weisel versuchen II. 77. das hieße Gott versuchen. Mar. St. 183. der Mensch versuche die Götter nicht: Taucher. der Mensch versuche den Teufel nicht V. 14. wenn ihn ein Schlüssel versuchte V. 109. die Versuchung ist stark II. 189. in Versuchung geführt II. 86. eine mächtige Versuchung IV. 80. verständig wo die II. 244. Verständigung gegen II. 7.

verflüßen V. 121. das verflüßt ihm seinen Triumph II. 61. wer kann mir die Flüße verflüßen III. 371.
 verständeln, den Augenblick V. 110. wenn ich den Schlüssel zu meinem weiblichen Heiligthum an dich verändele III. 124.
 vertauschen, Lumpen mit Purpur II. 55. den Herrn mit dem Bauer vertauschen IV. 65.
 vertheidigen. der Seneschall nebst zehn Rittern vertheidigten die Festung. Mar. St. 63. wir sind, wenn wir unsre Tugend vertheidigen, Kinder III. 126. Vertheidigungsstand IV. 176.
 vertheilen, die Rollen III. 97. man soll den Gewinn unter die (Abgebrannten) vertheilen III. 395.
 verthun. jetzt verthust du nicht mehr von deinem Eigenthum III. 477.
 vertiefen. in ein Buch vertieft II. 28.
 vertilgen. Milford muß ihren Anspruch vertilgen III. 468. Liebe, die ich nicht vertilgen kann II. 18. daß du den Sohn vertilgen willst II. *322. 194. die euren Feind vertilgt V. 176. mit der Wurzel vertilgte III. 68. den Mordgeruch vertilgen III. 515. sie ist aus den Lebendigen vertilgt. Mar. St. 188. Vertilgungskrieg. Mar. St. 72. 188.
 vertrachtter Tausend Sa Sa III. 360.
 Vertrag. vernichtet sei der schreckliche Vertrag IV. 23. den Vertrag zernichten, der nur an dem Lebendigen haftet II. 107. den Vertrag unterschreiben. Mar. St. 11. durch kriechende Verträge abgerungen V. 160. ein Vertrag, den Sie brachen, kann mich nicht binden III. 471.
 vertragen. dieser unedle Staub, der sich so wenig mit deinem Adel verträgt II. 60. was sich verträgt mit meiner Pflicht. Mar. St. 83. wie kann das sich mit Vereicherung vertragen? IV. 48.
 verträtschen. der höllische Blauschumpf

muß ihnen verträtscht haben II. 97. vgl. verträtschen.
 vertrauen. was ich Ihnen vorhin vertraut habe III. 377. am Beichtstuhl ward es mir vertraut V. 185. als man die Lady Paulets Gut vertraute. Mar. St. 60. vertrauten meiner Wachsamkeit die Krone V. 178. fest vertraut' ich auf den Götterschwur IV. 30. es war dir alles so vertraut worden II. 174. in vertrauten Bildern V. 183. ich hatte mein bestes Vertrauen in diesen Anschlag gesetzt III. 421. Vertrauen, Zuversicht II. 46. das Vertrauen anreißen III. 375. vertraulich IV. 78. ob der Infant Vertraute hat? V. 149. mit einem Blick despotischer Vertraulichkeit V. 134.
 vertrauern. der Jugend schöne Jahre vertrauern. Mar. St. 10. vertrauert ihr Leben II. 126 f.
 verträumen. wenn einer sein eigen Schicksal in fremdem Schicksal verträumt II. 348.
 vertreiben. als eine Vertriebene. Mar. St. 10.
 vertreten. daß er sie vertrete bei Ihro Gnaden II. 29.
 vertrocknen. ein Brunnen, der jetzt vertrocknet ist V. 14. seine Brust, zum letzten Gebet vertrocknet III. 515.
 verunglücken. Gleichgültigkeit, welche ihm immer verunglückte III. 552.
 verunreinigen. die mein Herz verunreinigen haben II. 295.
 verunstalten. wie leicht kann ein so ungepigter Plan verunstaltet werden IV. 257.
 veruntreuen, eine Million zu III. 84. der ein Pfand veruntreut. Mar. St. 236.
 verursachen. der Vorgang dürfte einigen Auslauf verursachen III. 106. Erschlitterung verursachen IV. 82.
 verurtheilen. diesen verurtheilten Missethäter II. 105. zum Tode verurtheilt II. 169.

vervielfältigen, Vorstellungen IV. 45.
ins Unendliche vervielfältigt IV. 50.
vervorthellen. ich habe niemand um
eines Hellers Werth vervorthelt II.
188.

verwahren. das Siegel, die Werke der
Hölle zu verwahren III. 448. das
ich euch in Verwahrung gab. Mar.
St. 282. diesen nehmt in Verwah-
rung das. 162. Sie bleiben in fester
Verwahrung IV. 86.

verwahrlosen. daß ich meine Tochter
verwahrloste III. 86. Jugend einer
verwahrlosten Bürgerbirne III. 468.

verwalten. Ihr verwaltet ein traurig
Amt. Mar. St. 73. so sollst du mein
Verwalter seyn II. 144. Verwaltung
des Amtes III. 60. Verw. der Nieder-
lande V. 137.

verwandeln. die Lage hat sich verwan-
delt V. 145. du hast mich in einen
Hirger des Universums verwandelt
IV. 36. das hohe Wunder der Ver-
wandlung (transsubst.). Mar. St. 212.
erste Verwandlung V. 5.

verwandt. eine Verwandte III. 74. kam
bei Verwandten Schutz zu suchen.
Mar. St. 10. Verwandtschaft mit
IV. 18. 41.

verweben. noch nicht in dein Interesse
verwebt IV. 39.

verwechseln. wir würden zehnmal ver-
wechselt II. 54. bis ihr die Aussagen
beider verwechselt III. 461. eine Ver-
wechslung der Wesen IV. 45.

verwegene Arznei III. 114. verwegener
Dienst belohnt sich auch verwegen.
Mar. St. 144. in des Wortes ver-
wegener Bedeutung V. 62. gleich
ferne von Verwegenheit und Furcht
V. 161.

verwehren. man kann den Menschen
nicht verwehren, zu denken was sie
wollen. Mar. St. 57.

verweihen. verwichenen Herbst III. 363.
verweigern. daß euch nichts billiges
verweigert werde. Mar. St. 220. dem

du Liebe verweigertest V. 166. war-
um ein Recht verweigern. Mar. St.
52. extragen was ihm verweigert war
IV. 65.

verweilen. süßer Amor verweile III. 162.
noch seß ich auf meinen grauen Haaren
sie verweilen V. 188. mit trunkenem
Aug auf ihrem Anblit verweilend III.
499. wir verweilten uns nicht lange
IV. 333. das Gespräch verweilte sie
in meiner Nähe IV. 338. hätte kein
Jes die Schiffe hier verweilt VI. 217.
Ihr habt euch zu Rheims verweilt.
Mar. St. 81.

verweinen. mit verweinten Augen. Mar.
St. 196. das betrogne Mädchen ver-
weine seinen Gram III. 437.

verweisen. Talbot verwies dem Volke
sein Beginnen. Mar. St. 190. wenn
er deine Hohnungen an die ewige Er-
barmung verweist III. 479. in eine
Welt von Bärmern verwiesen IV. 37.
des Landes verwiesen III. 401. nichts
als mein Herz begleite mich in diese
stolze Verweisung III. 469.

verweilen. amverweilten Strauß III. 437.

verwerfen. und ich allein verworf ihn,
seine Mutter. Demetr. (R. 351). ich
verwerfe dich III. 387. ihr Amt, das
ich verwerfe. Mar. St. 43. ein An-
erbieten, das Laune bloß verworfen
V. 144. die ihr Vater selbst verwarf
als Bastardtochter. Mar. St. 33. euer
Opfer verwerf ich V. 194. du allein
bist verworfen II. 180. da steh ich
verstoßen, verworfen V. 127. Ver-
werfung II. 132.

verweisen. halb verweist II. 389. den
halb verweist'n Leichnam V. 79. das
meiste (Wild) ließ ich verweisen IV. 71.
mit seinen erbärmlichen Verweisen II.
105. Verweisung IV. 29. 55.

verwetten. ich verwette meine Seele
IV. 211.

verwettern. die alte Euse hat ihn ver-
wettert, als sie die Stube setzte II.
142.

verwehen. wollt Ihr die Scharte verwehen III. 117.
 verwickelt ihn in Schlägereyen II. 84.
 verwilde zum Tyger II. 46. das Haar verwildert. Mar. St. 280. verwildert liegen lassen IV. 55.
 verwirren. die Gunst hat sie verwirrt. Mar. St. 84. daß mein Leben verwirrt sei IV. 72. der Sieg war längst verwirrt V. 195.
 verwirren IV. 49. daß Ihr Männer so gerne verwirret III. 104. verwirre mich durch sein Rätheln IV. 43. ein Gott verwirre sie. Mar. St. 81. ein entseztliches Schicksal hat die Sprache unsrer Herzen verwirrt III. 501. Franz verwirrt II. 188. das verworrene Bild II. 163. der verworrene Knecht II. 171. verworrene Labyrinth II. 161. alle verworrensten Intriguen II. 341. die verworrensten Knoten II. 387. in höchster Verwirrung III. 385.
 verwischen, das Gepräge IV. 47.
 verwittern lassen II. 35.
 verwunden. Spott und Verachtung verwunden den Stolz empfindlicher III. 517. die du deine eigene Mutter verwundest II. 59. ihn so tödtlich zu verwunden V. 144. auf den Tod verwundet II. 16. indem er einige verwundet III. 419.
 verwundern. blickt ihn verwundernd an II. 113. sieht ihn verwundernd an II. 54. blickt sie verwundernd an III. 390. Königin sieht sie verwundert an. Karlos S. 384. Karlos sieht den Marquis verwundert an das. 425. und blickt sie lange verwundert an. Bürgschaft. die ihn verwundert betrachtet. Graf v. Fabst. verwundert blickt er den Führer an. Bild zu Sais. Orest fragt ganz verwundert VI. 248. Verwunderung ergreift mich. Mar. St. 78. mit Verwunderung V. 154. wie groß war meine Verwunderung IV. 78. mit Verwunderung eingestehen III. 372.

verwünschen. verwünscht! II. 135. der Streich war verwünscht III. 421. Märchen vor verwünschten Prinzessinnen III. 12. den verwünschten Prinzen erlößt II. 350. ist es nicht mehr mit Verwünschen gethan III. 114. Verwünschung III. 382. V. 37.
 verwüsten. ein Gerücht, daß das Feuer eine Stadt verwüstet habe III. 395. die du dein eigen Haus verwüstest II. 59. in einer verwüsteten Schöpfung IV. 48. verwüstende Hand eines Stämpers IV. 82.
 verzagen. Genie, dem sie nachzukommen verzagen III. 510. wenn einige Glieder an ihrem Werth verzagen IV. 47. verzagen Sie nicht III. 447. ich muß verzagen III. 458. der ausgelassenste Witz ist zu verzagt, uns etwas zuzumuthen III. 462.
 verzärteln. verzärteltes Ding III. 86. Verzärtler II. 308. Verzärtlung II. 22.
 verzaubern. gleich dem verzauberten Hund II. 112.
 verzaunen. der Brodgelehrte verzaunt sich gegen seinen Nachbarn. Universalgesch. 112.
 verzehren. Jahrtausende lang verzehrt die Natur mit dem Abtrag von der Tafel des Todes II. 349. sich in hoffnungslosen Flammen verzehren V. 161.
 verzeichnen. Verzeichniß III. 517.
 verzeihen. Verzeih! II. 188. verzeihen Sie II. 120. Gott verzeihe euch II. 143. sprich ob das verziehen werden kann V. 155. bismal will ich dir verzeihen II. 135. Gott verzeih mir meine schwere Sünde II. 187. Gott verzeih mirs III. 366. Sachen die ich verzeiulich finde III. 373. Verzeihung II. 23. Verzeihung sey seine Strafe II. 191.
 verzerren. die edle Einfalt der Schrift muß sich ins Lächerliche verzerren lassen II. 10.
 Verzicht auf die ganze Schöpfung thun

III. 181. habe Verzicht gethan auf deine Schöpfung III. 455.
 verziehen. sein stiehender Geist verzog II. 72.
 Verzierung. von langweiligen Verzierungen überladen II. 385.
 verzögern, Genuas Erlösung III. 39. weil mein Amt mich verzögert hatte V. 138.
 Verzug, ohne III. 395. der geringste Verzug II. 147.
 verzweifeln. verzweifelt! II. 72. stirbt, verzweifelt! II. 73. ich verzweifelte an meinen eigenen Kräften IV. 38. ich verzweifelte an dem Erfolg II. 91. sehten wie verzweifelte II. 98. ein verzweifeltstes Uebel will eine verwegne Arznei III. 114. Verzweiflung II. 59. 70. 124. Verzweiflung II. 71. 168. Verzweiflung der Verdammten. Mar. St. 226. die Philosophie eurer Verzweiflung II. 183. ewige unendliche Verzweiflung II. 185. in Verzweiflung II. 129. in Verzweiflung die Hände ringend V. 126. bring meinen Sohn nicht zur Verzweiflung II. 23. verzweiflungsvoll. Mar. St. 161. verzwickte Consequenz II. 26.
 Zesper. die Glocken lauteten zur Zesper IV. 68.
 vest III. 80. vest zu Leonoren III. 134. steht gefaßt und vest auf III. 153. vest halten III. 39. mögen die Doria veste sehn III. 26. (noch auch: fest in die Erde zwingen III. 142. der zärtliche Nerbe hält Freveln fest III. 502) bis du besten Boden fühlst III. 71. die besten Plätze III. 97. f. mit bestem Ton III. 161. Bestung II. 33. Bestung der Schönheit berennen, vertheidigen, ergeben. Mar. St. 62 f. wir sprechen von ewiger Bestung III. 425. auf der Bestung arbeiten IV. 67. Bestungsberg IV. 68.
 Besuchs, das Erdreich des IV. 63.
 Bettel, die runglöcher zottigte II. 81.
 Better II. 233. III. 23. 173.

begieren IV. 9.
 Bieh. ein Gott oder ein Bieh II. 225.
 Bieh auf dem Fesle IV. 76. viehisch um sich hauend III. 151. das Werf einer viehischen Anwandlung II. 140. Stillung viehischer Begierden II. 27. viehische Erziehung V. 28. viehischer Prozeß II. 27. Gruben der viehischen Schande II. 52.
 vielbeinigtes Thier Republik III. 24. vielbedeutend fragt ihr stummer Blick. Mar. St. 58. des vielbedeutenden Vorbs. Mar. St. 96. mit vielsagendem Blick. V. 141.
 vielmehr III. 389, 22.
 vier. unter vier Augen III. 68. 201. 471. an den vier Ecken zünden IV. 154. vier Elemente IV. 55, 22 u. 25. zwischen vier Mauren III. 31. in ihren vier Pfählen IV. 544. mit vier Pferden dahintrasseln II. 60. nach allen vier Weltgegenden IV. 215. in meinen Staaten liegen die vier Winde V. 53. in die vier Winde streun V. 43. mit allen Vieren zerstampfen II. 7. vierfach geschlossen II. 166. Viertelmeile III. 201. Viertelstunde II. 92. Viertelheil II. 352. wir sind gewiertheilt II. 97.
 Vittoria! III. 491. ein Vittoria II. 31.
 Violon II. 216.
 Violine III. 437.
 Violonzell III. 356. Violonzello III. 363.
 Virginia III. 75. Virginius III. 35.
 Visiten II. 43. III. 433. Visitenbillets III. 378. visitiren III. 98. 172.
 Vivat II. 63. mit tausendstimmigem Vivat III. 67.
 Vließ, dieses goldene II. 352. VI. 251.
 Vogel. von Jupiters königlichem Vogel Visiten annehmen II. 43. die Vögel des Himmels II. 43. ein so lustiger Vogel III. 23. ich habe unter der Garnison meine Vögel III. 91. Vogelsklauen II. 38.
 Vogt. mach deine Rechnung mit dem Himmel Vogt. Zell 185.

Boll, das ganze II. 81. der Abgott
 deines Bolks II. 129. die Neigun-
 gen seines Bolks III. 518. die Her-
 zen meiner Böller V. 52. vergleicht
 Böller mit Böllern III. 521. soll ich
 die Zimmer mit diesem Boll tape-
 zieren III. 389. Böllerhaß. Mar.
 St. 48. Böllerhirte. Mar. St. 45.
 Böllerrecht. Mar. St. 10. IV. 174.
 wider alle Böllerrechte. Mar. St. 54.
 Böllerschaften. Mar. St. 47. Bolks-
 ankauf II. 188. Bolksdienst. Mar.
 St. 186. Bolksgegenstände III. 528.
 Bolksgunst. Mar. St. 187. Bolks-
 klasse IV. 382. Bolksmenge IV. 85.
 voll. gestrichen voll III. 99. voll ge-
 preßt von IV. 73, 28. wie viele, die
 voll gekostet haben vom Becher der
 Bollsaß II. 22. ein Leben voll Ab-
 scheulichkeit und Schande II. 201.
 voll vom Blut der Verführung II.
 179. voll verrätherischen Inhalts
 II. 125. des großen Planes voll V.
 142. voll Talenten II. 354. III. 49.
 voll Wonne II. 109. warm und voll
 III. 394. wie ich die Waken jetzt voll
 nehmen will III. 492. voll auf II.
 78. volkauf II. 86. bei all dem Boll-
 auf der Sinnen III. 390.
 voll, mit vollen Waden II. 77. volle
 Bezahlung V. 138. im vollen Ge-
 nuß IV. 88. mein volles Herz IV.
 21. in voller Jugendkraft IV. 39.
 in voller Karriere III. 379. den vol-
 len Reich der Freuden. Mar. St. 110.
 in vollem Lauf II. 87. drey volle
 Monde schmacht ich schon II. 167.
 zur vollen Reife. ein Leben voller
 Wonne II. 153. in vollen Zügen
 trinken. Mar. St. 116.
 vollbringen, seine Handlung IV. 63.
 vollenden, meinen Bau IV. 48. ich
 wills vollenden II. 163. hier vollend
 ichs. Tell 185. laß ihn vollenden
 II. 15. vollenden wir das Werk V.
 148. Idee des vollendeten Gottes
 IV. 35. fährt fort, vollendet Sir.

Mar. St. 89. ja, der Streich voll-
 endet! V. 142.
 vollends aufheben II. 24. vollends aus-
 schlürfen II. 148. vollends in den
 Mastdarm stoßen II. 81. verschlang
 vollends das wenige IV. 65.
 Vollendung, in der Zeiten reisender V.
 141. noch so ferne von seiner Voll-
 endung IV. 34. seiner großen Voll-
 endung IV. 52.
 Vollgenuß V. 86.
 vollgültige II. 390.
 völlig. jetzt ist es völlig, völlig! III.
 439. meine Rechnung war völlig IV.
 77. die uns völlig zu Grund richtet
 III. 427. völliges Genüge. Mar.
 St. 180.
 vollkommen. vollkommen genesen IV. 38.
 vollkommen gleich IV. 49. den Be-
 trug vollkommen zu machen III. 375.
 eine vollkommene Völlerei ist auch
 eine Vollkommenheit III. 439. aus
 vollkommenen Fenderstrecken schlechte
 Minister III. 419. eine Stufe unter
 dem vollkommensten Geiste IV. 36.
 Vollkommenheit II. 54. jede Vollkom-
 menheit II. 185. IV. 44. unerreichte
 Vollkommenheit II. 161. Vollkommen-
 heit in der Natur ist keine Eigenschaft
 der Materie, sondern der Geister;
 alle Geister sind glücklich durch ihre
 Vollkommenheit IV. 45. Vollkommen-
 heiten II. 11.
 Vollmacht II. 24. IV. 36. 157. V. 183.
 ich habe dazu keine Vollmacht. Mar.
 St. 228. der seine Vollmacht über-
 schritten. Mar. St. 236. Vollmacht-
 brief IV. 27.
 vollständige Ideal, das IV. 49. in der
 vollständigen Welt IV. 54.
 vollstreden, ein Urtheil II. 139. Voll-
 stredung des Urtheils. Mar. St. 35.
 vollwichtige Summe II. 348. wußte,
 daß meine Ansprüche vollwichtig wa-
 ren IV. 36.
 vollzählig. welche Angelegenheit führt
 Sie so vollzählig zu mir? III. 73.

mein Register von Thoren wird voll-
 zähliger und länger III. 517.
 vollziehen. haßt du meinen Auftrag voll-
 zogen? III. 48. mein Orakel kann
 ich selbst vollziehen. Mar. St. 87.
 das Urtheil kann nicht vollzogen wer-
 den. Mar. St. 84.
 von. so ein Russe von III. 357. ist
 sie von Adel? III. 481. Jungen von
 Hoffnung II. 86. der Krieg war von
 einem übermäßigen Aufwand IV. 120.
 der ersten Augenblick von Erholung.
 Dreißig. Kr. 220. die Geschichte ist
 von den interessantesten V. 2. die
 Gedichte sind nicht alle von den ge-
 wöhnlichen II. 384. wer von uns?
 III. 89. ein Ungeheuer von Geheim-
 niss II. 146. Ungeheuer von einem
 Thoren II. 146. Unhold von Risse-
 that III. 38. Schaafskopf von einem
 Jauner III. 29. Konnaiffangen von
 Rang III. 44. von meinethwegen V.
 145. von nun an, von jetzt an IV.
 35. 66. vom Geist aus II. 58. von
 Grund aus III. 114. vornehm II.
 356. III. 477. sie ist von sich III.
 411. 24.
 vor. ich darf dir nicht vor deinem
 Glücke sein IV. 279. einem einzigen
 Kind darf man doch auch nicht vor
 seinem Glük sein III. 362. diese
 Art, welche ich vor die beste hielt
 IV. 324. vor allem andern V. 157.
 vor allem meinen Glückwunsch V. 155.
 Varr wie vor dem II. 290. sich vorn
 Kopf schlagend II. 85.
 vor. sie hätten ihn denn vor II. 89.
 bleibt alles wie vor III. 100.
 voran sieht man sich endlich um IV.
 340. eitel, an Sehnsucht mir voran
 zu fliegen V. 155. geh voran II.
 128. mußte der Heilung vorangehen
 IV. 32. spaziert nur voran III. 110.
 voraus, im IV. 257. zum voraus II. 40.
 dies mußte voraus gesagt werden IV.
 38. voraus bekannte Ziele II. 358.
 voraus beschneiden II. 81. voraus

bestimmen II. 58. voraus bezahlt V.
 76. was haben sie voraus III. 114.
 was hätte er für seinem Mädchen vor-
 aus? III. 869. daß man des Her-
 zens Schläge voraus rechnet II. 58.
 voraus springen III. 477. gewohnt
 von mir vorauszusetzen V. 148. wenn
 wir auch voraussetzen wollten III. 514.
 Voraussetzung II. 27. IV. 34. vor-
 ausgesprangte Kuriere II. 44. ich
 weiß voraus V. 16. wenn wir vor-
 aus es hätten wissen können V. 190.
 was ich voraus gewußt V. 183. vor-
 ausgewittert III. 93.
 Vorbehalt, einen heimlichen IV. 120.
 vorbei. an J. fährt der Weg vorbei.
 Mar. St. 114. das geht vorbei V.
 139. wie ich an einer Barake vor-
 bey gehe II. 95. geh ich vorbeý am
 Rabenstein II. 89. als ich das Thor
 vorbei ging III. 106. nur im Vor-
 beigehn III. 158. hülften vor unsrer
 Seele vorbei III. 500. IV. 69. kam
 nicht eben jemand vorbei? Mar. St.
 147. dies Jucken noch und dann
 wirds vorbeý seyn II. 201. schon war
 er Dunderstadt vorbei. Dreißig. Kr.
 239. Phantomen stehen sich an mei-
 ner Seele vorbei III. 80. an einem
 Galgen hart vorbeigestreift IV. 75.
 vorbereiten. warum hat man mich nicht
 vorbereitet. Mar. St. 121. wir sind
 auf Ihre Anschläge vorbereitet III.
 519. auf Fälle dieser Art vorberei-
 tet IV. 38. ich hatte mich auf Aus-
 fälle vorbereitet III. 457. fürchter-
 liche Vorbereitung. Mar. St. 140.
 heilsame Vorbereitung IV. 38.
 Vorbedeutung, ein Zeichen 55ter. Mar.
 St. 63.
 Vorbericht III. 398.
 Vorbildung. sinnliche Darstellung, diese
 sinnliche Vorbildung II. 4.
 Vorderpferd III. 285.
 voreilig. den voreiligen Schritt II. 62.
 Voreiligkeit III. 406.
 vorenthalten. mir diesen vorzuenthalten

II. 24. Pflicht die Gendisse nicht vorzuenthalten IV. 39. die Entdeckung voreuthalten V. 176.
 vorerst II. 15, 4. 209, 17.
 vorerzählen II. 32, 2.
 Vorfahr auf dem Thron, mein. Mar. St. 187.
 vorfahren. daß meine Karriole vorfahren III. 51. mein Wagen soll vorfahren III. 16. ich höre den Wagen vorfahren III. 472. den Wagen vorfahren lassen II. 289.
 Vorfall. ein Vorfall von Bedeutung V. 130. 135. 144. jenes Vorfalls im Garten V. 181. ich weiß von diesem Vorfall V. 141.
 vorfallen. laßt beide Schlösser vorfallen III. 93. eine Geschichte, die neulich zwischen uns vorfiel III. 105.
 vorfinden. ob sich ein Umstand vorgefunden V. 144.
 vorfordern. vor ein Gericht vorgefordert. Mar. St. 14.
 vorführen. ob man ihn mir vorgeführt Mar. St. 51. er ließ den Gefangenen vorführen IV. 85.
 Vorgang. den ganzen Vorgang melden III. 562. den ganzen Vorgang geheim halten III. 425. meines Vorgängers III. 381. Ihren Vorgänger III. 423.
 vorgaukeln. gaukelt seltsame Schatten vor II. 163.
 vorgeben. ein Mann, der vorgab mein E. sei gestorben II. 168. die Sie zu lieben vorgeben III. 482.
 vorgehen. was zwischen eurer Frau und R. vorgieng? ein Korb gieng vor III. 72. es sind Unziemlichkeiten vorgegangen. Mar. St. 56. was geht hier vor? II. 166.
 Borgemach, im V. 133.
 vorgestern III. 71. V. 158. ein Bonmot von vorgestern III. 432.
 vorgreifen. Gnade dem Ruaben, der dir vorgreifen wollte II. 202. die Politik griff ihrer Neigung vor V.

188. ich will dem Ausspruch des Lesers nicht vorgreifen IV. 64.
 vorhaben. ob, was du vorhast, gut ist oder übel V. 154. ein Substreich, den wir vorhatten III. 120. Fiesko hat einen Spaß vor III. 110. was hast du vor? III. 477. er wird dir von meinem vorhabenden Almanach gesagt haben I. 196. ich wußte von Ihrer vorhabenden Spazierfahrt IV. 225. seine vorhabende Flucht VI. 241. besonders meines vorhabenden Dances wegen. Schiller an B. v. Wolzogen 18. Juni 1797 (lit. Nachl. Karoline v. Wolz. I. 408). seines Vorhabens III. 568.
 vorhalten. daß ich dieses Gemälde so wenig nur allein Räubern vorhalte. II. 10. ich will ihr einen Spiegel vorhalten III. 387.
 vorhanden, hier war Fülle II. 8. wenn kein Gesetz mehr vorhanden ist III. 515. die Welt, weil sie vorhanden ist IV. 41. wirklich vorhanden IV. 40. nirgends vorhanden IV. 53. in diesem vorhandenen Ganzen IV. 41. die vorhandene Form IV. 50.
 Vorhang II. 238. 246. ziehe den Vorhang von deinem Bette III. 505.
 Vorhaut II. 31, 5.
 vorher bedacht. Mar. St. 115. vorher bedacht. Mar. St. 159. vorher verhängt IV. 42. eine ganze vorhergehende Ewigkeit IV. 34. Vorhersehung IV. 54.
 vorherseulen, will es ihm III. 442.
 vorhin II. 10. 75. III. 377. V. 68. Mar. St. 113.
 Vorhof. in den Vorhöfen ihrer Bestimmung II. 352.
 vorjetzt V. 157.
 vorig. die Summe aller vorigen (Freunden) IV. 37. das hat uns wieder auf den vorigen Punkt geleitet III. 376. Ersatz meiner vorigen Leiden III. 404. die Mode vom vorigen Jahr III. 432.

vorlehen. eine armselige Vorlehnung III. 125.
vorkommen. mir kam vor, daß sie V. 161. wie wunderbar es mir vor-
 kömmt III. *176.
vorladen. Verbrecher werden durch den
 Ruf der Dichtkunst vorgeladen III. 514.
 zum Kampf sei er vorgeladen IV. 25.
vorlassen. bittet vorgelassen zu werden
 II. 67. V. 144.
vorlaut. ich bin ein bißchen vorlaut
 gewesen II. 158. vorlaut standest du
 da III. 96. vorlaute Burſch' III. 393.
 vorlauter Knabe III. 381. vorlauter
 Sonnenſtral III. 90.
vorlegen. in Form eines Briefwechsels
 der Welt vorlegen IV. 32. dem Le-
 ſer, welchem diese Handlung vorge-
 legt wird IV. 62. Vorlegung dieser
 Fragmente V. 2.
vorlesen. ließt mir den Brief vor II.
 125. Vorlesung einer Anekdoten IV.
 43. Vorlesung halten II. 343. die
 erste Vorlesung wieder III. 383.
vorleuchten, als Mußer. Mar. St. 67.
vorlieb nehmen II. 64. 104. 119. III.
 *176.
vormachen. ihr wähnt einen blauen
 Dunst vorzumachen II. 104.
vormalen. will es ihm vormahlen was
 Glend ist III. 442.
Vormittag IV. 194. noch diesen Vor-
 mittag III. 376.
Vormünder des Staats III. 522.
vorn II. 293. IV. 340, *22.
vornehm. ich werde dann vornehm ſeyn
 III. 369. vornehm-nachlässig III. 458.
 zwölf ſind ein vornehmeres Meer. III.
 57. die vornehmen Feinde III. 367.
vornehmen. was du hier vornehmen
 wirſt III. 81.
vorplandern. daß er ihr Empfindungen
 vorplandert III. 373.
vorposaunen IV. 257.
Vorrang III. 517.
Vorrath III. 416. IV. 36. 23. Vorraths-
 kammer IV. 55.

Vorrecht. das schönste Vorrecht des
 Menſchen II. 393. die der Baſall
 zurückzuhalten Vorrecht hat V. 178.
Vorrede II. 4. 8. 205. 384.
vorreißen. aus krummen Falten vor-
 geriffen III. 175.
Vorſaal III. 470. V. 170. 175. 184.
Vorſatz, zu reiſen V. 179. ich ſaßte
 den Vorſatz, die Geſetze zu verletzen
 IV. 70.
Vorſchlag, dein II. 44. nun mit den
 Vorſchlägen zum Vater III. 483. zu
 einem Rendezvous, den Ihnen diese
 Millerin ſchriftlich vorſchlagen ſoll.
 III. 482.
Vorſchmad der Fülle III. 95. Vorſchmad
 der Seeligkeit III. 98. Vorſchmad
 dieser Bolluß II. 194.
vorſchneiden. man ſchneidet die Speiſen
 diätetiſch vor II. 344. ſchneidet ihm
 ihre Rareffen wirthſchaftlich vor III. 44.
vorſchnell urtheilen IV. 204.
Vorſchriften (der Aerzte) IV. 61.
Vorſchub, euer II. 22.
Vorſchuß IV. 343.
vorſehen. ſieh dich vor! II. 97. ſiehe
 dich vor! II. 133. Vorſehung III.
 484. V. 38. allgütige Vorſehung V.
 190. in der Hand der Vorſehung
 II. 42.
vorſehen. weil er mißfiel, ſetzte er ſich
 vor zu gefallen IV. 65.
Vorſicht. die Anſtalten ſollen mit Vor-
 ſicht getroffen werden III. 427. diese
 Vorſicht, diese Furcht V. 153. — der
 Vorſicht ſeiſ gedankt! V. 185. erhabne
 Vorſicht V. 19. gute Vorſicht! V.
 194. Hand der Vorſicht II. 387.
 Murren gegen Vorſicht und Schick-
 ſal V. 3. o Vorſicht, ich maßte mich
 an die Scharten deines Schwerds
 auszuweichen II. 202. vorſichtig han-
 deln III. 562. ſei Er vorſichtig III. 490.
vorſingen. man ſang mir Lieder vor
 IV. 67. ihr vorzuſingen den Eulen-
 geſang III. 440. und ihr ſetzt vorzu-
 ſingen ihre Schwärze III. 455.

vorspiegeln. spiegelt er der Märrin solide Absichten vor III. 374. Vorspiegelung II. 5.
 Vorspiel IV. 334.
 vorsprechen. bei diesem für uns vorsprechen, daß IV. 211.
 vorpringen. Fertigkeit, die dem Affekte vorpringt II. 346. wir wollen ihnen einen blutigen Vorprung machen III. 90. er hat schon den Vorprung IV. 84.
 Vorstadt III. 145. Vorstädte III. 543.
 vorstellen. die Glückseligkeit, die ich mir vorstelle IV. 45. den Kläger dem Beklagten vorzustellen. Mar. St. 52. es wurde vorgestellt die Bestung der Schönheit. Mar. St. 62. was hat das Geträtsch vorstellen sollen? III. 366. vorstellig machen VI. 336. 32. die Vorstellung der Räuber gieng vor sich II. 373. diese Vorstellungen zu erwelen IV. 45. erlaube mir diese menschliche Vorstellung IV. 41.
 vorstrecken. streckt mir die Fellebarben vor III. 116.
 Vortheil II. 8. ein Narr der wider seinen Vortheil denkt II. 139. Vortheile ziehen IV. 64. unterscheiden sich vortheilhaft II. 384.
 vortragen. diese Irrthümer vorzutragen, war nothwendig IV. 32. Meinungen, welche in diesen Briefen vorgetragen werden IV. 32. durch hinreißenden Vortrag bestechen IV. 63.
 vortreffliche Pläne II. 41. sind ganz vortrefflich in meinen Plan III. 178. Ganz vortrefflich! III. 421. Anziehung des Vortrefflichen IV. 45. welche Vortrefflichkeit ich hervorbringe IV. den Glauben an menschliche Vortrefflichkeit fehlen V. 162.
 vortreten. jetzt trat ich vor V. 24. der Fürst hat den Vortritt III. 161.
 vorüber. Geht aus Erbarmen vorüber! II. 166. es wird vorübergehen II. 197. es ist vorüber V. 189. ein stüchtiges Vorübereschweben IV. 20. die Stunden zogen vorüber II. 179.

daß ein Mann an ihrer Jugend vorübergieng V. 161. wo Laster und Jugend an dem Menschen vorübergehen III. 514. es schallt an euren Ohren vorüber II. 124. sie ziehen an ihm vorüber II. 194. wenn Cenuas Helden meine Dienstfertigkeit vorübergehen III. 74. die Lebensfatten gehst du vorüber II. 200. ich fliege Pracht und Hof vorüber III. 164. im Vorüberzug VI. 348.
 Vorurtheil, das ungünstige IV. 266. mein Entschluß und das Vorurtheil III. 406. Ketten des Vorurtheils III. 412.
 vorwalten. auch hier waltet sein Gang vor IV. 266.
 Vorwand. die ihrem Schwärmereifer den Vorwand leiht. Mar. St. 88.
 vorwärts wie ein Mann II. 134. jeden Schritt, den der Fuß vorwärts wankte II. 93.
 vorweisen. vor Gerichte vorgewiesen. Mar. St. 50.
 vorwerfend war mir ihres Mangels Anblick. Mar. St. 114.
 Vorwissen, ohne III. 563.
 Vorwurf. zum Vorwurf seiner Schilderungen wählen II. 357. mir diesen Vorwurf? V. 155. den Inhalt dieses Vorwurfs V. 177. des Vorwurfs ernste Stimme. Mar. St. 20. mit Vorwürfen II. 62. Vorwürfe dieser Art III. 400. Vorwürfe ihres Gewissens III. 426.
 vorzählen. wenns dir vorgezählt wird II. 181.
 Vorzeit, Thaten der II. 29.
 vorziehen. deine Louise hätte den Tod vorgezogen III. 508. entzückt, daß mich der König vorgezogen V. 197.
 Vorzimmer. III. 42. 33. 396. 469.
 Vorzug. so behält sie schon darum den Vorzug IV. 64. Vorzüge, die auch andere mit Ihnen gemein haben III. 398.
 Votum, mein III. 53.
 Vulkan, das ganze Eisenmagazin II. 41. Erdbeben, Vulkane IV. 295.

Baare. Ballen levantischer Baare III. 54. was sollten die Baaren nicht, wenn man den Verkäufer hört II. 341. der Liebe Glück der Baare gleich zu achten V. 120. dein Gesicht schimpft deine Baare III. 482.

wach. jetzt bin ich wach V. 170. ist die Lady wach? Mar. St. 200. halb wach II. 65. daß ich wach bleiben möchte IV. 201. der ewige Schlaf würde wach worden seyn II. 169. im wachen Traum V. 175.

Wache. die Wache vor dem Thor III. 172. Wachen nehmen ihre Posten III. 106. Wachen verdoppeln V. 171. Leslaro hat die Wache am Thomasthor III. 112. wachhabende Soldaten IV. 169. wachstehend. Mar. St. 13. **wachen.** eine Nacht bei eurem Herrn zu wachen V. 174. ich will über dir wachen III. 372. ich kann nicht über dich wachen III. 478. die über seine Schöpfungen wachen V. 1. im Wachen II. 50.

Wachparade III. 171. die W. fängt an III. 386.

Wachs. wie Wachs im Ofen II. 178. das heiße Wachs tröpfelte III. 429. Schlüssel in Wachs drücken II. 84.

wachsam. der Feind ist wachsam. Mar. St. 39. ein wachsameres Auge haben III. 70. der wachsame Feind IV. 67. die wachsame Gespielin V. 148. der wachsame König, der w. Philosoph IV. 297. Wachsamkeit V. 178 f. IV. 66. Mar. St. 17. 40.

wachsen. der Auslauf wächst. Mar. St. 182. das Brod unsers Herrgotts wächst überall III. 480. so gewiß Kirichen wachsen auf diesen Eichen II. 101. die Kräfte wachsen in der Noth II. 34. dieser Kummer wird wachsen II. 20. es wächst der Mensch mit seinen größern Zwecken. Wllr. Prolog. 5. der Muth wächst mit der Gefahr II. 34. seine Leidenschaft war gewachsen IV. 66. die Schaafe wuchs zu einem

Gebirge II. 179. in Italien wächst mein Strit nicht III. 121.

Wächter. die Barbarei meiner Wächter IV. 67. im Rath der himmlischen Wächter II. 203.

wackeln. die Ehrlichkeit wackelt wie ein holer Zahn II. 83.

wacker. du hast dich wacker gehalten II. 123. der wackere Bursche II. 88. wackerer Fürst III. 170. wackerer Kriegermann II. 69. verschlägt mir einen wackern Schwiegerjohn III. 359.

Waffe. nimmer lausch ich deiner Waffen Schalle II. 68. Waffen der Hölle III. 125. in Waffen II. 175. mit allen Waffen II. 182. denkt ihr mit den Waffen euch durchzureißen II. 106. zu den Waffen! III. 59. wirft ihnen die Waffen vor die Füße II. 203. heimliche Waffen IV. 85. streckte die Waffen III. 59. Waffenstillstand IV. 144. Waffenton II. 365.

waffnen. das Mitleid waffnet mich IV. 24. waffnet zum Verbrecher mich IV. 24. wenn ihr nur den Adel waffnen wollt. Mar. St. 107. die das Gericht waffnen II. 101. wird sich der König nicht waffnen? Mar. St. 37. Rollers Geist wird gewaffnet aus dem Grabe steigen II. 199. mit gewaffneter Hand III. 95. gewaffnete Männer. Mar. St. 222. gewaffnete Soldaten III. 106.

Waage, eine eiserne II. 179. schnell begonnen die Waage zu klingen II. 179. Waage des Gerichts IV. 27. in richterlicher Waage V. 166. ein Papier fällt schwerer in die Waage V. 185.

wagrechte Lage II. 140. bis die unmoralische Schaafe waagrecht mit der Gerechtigkeit steht II. 358. die Waagschaafe dieses Lebens II. 185.

wägen, Empfindungen III. 497. ich wäge die Gedanken II. 179. sie wägt das Schwert III. 141. Menschen wägen auf deinem Dolch keine Lust-

blase auf II. 101. einer, der auch Räuber niederwägt II. 358.
 wagen. wag es! II. 201. wag es keiner ihn anzurühren II. 102. wenn du es wagst und über die Gasse gehst II. 112. so seist gewagt V. 181. was hab ich unbesonnene gewagt V. 126. auf den Fall kann mans wagen bei Thnen. „Man wagte wirklich.“ III. 490. wag ichs mit diesem? V. 196. Großes wagen II. 39. daß Ihr euer Leben an etwas weit geringeres gewagt V. 193. sein Leben an eine Mählzeit wagen IV. 80. daß Ihr euer Leben für des Ruhmes Un- ding gewagt V. 194. will die Probe wagen V. 84. 136. den Riesensprung wagen III. 434. will kein Abentheurer für euch die traurige Ritterschaft mehr wagen. Mar. St. 134. daß solche Reden an mich gewagt werden III. 400. ich habe ein gewagtes Spiel gespielt. Mar. St. 172. einen Streich zu wagen III. 91. nicht rathen, dieses Trauerspiel auf der Bühne zu wagen II. 6. die höchste Ungnade wagen III. 395. wagtest du die Unschuld auf diesen bedenklichen Wurf IV. 37. er wagt einen letzten Versuch IV. 67. ich wage meines Königs Jorn V. 80. willst du dich vor den Thron mit einer Fügung wagen III. 478. nur daß das Boll so weit schon sich wagen durfte, daß zu behaupten V. 188. sich gegen die Erstlinge meines Schwerts zu wa- gen III. 25. er wagte sich im Divan. Eur. 128. Wagesstück. Mar. St. 104. alle Maschinen des großen Wagesstücks III. 73. solche Wagesstücke. Mar. St. 89. der Erfolg wird das Wagesstück begün- stigen III. 114. in gleichem Wagesstück. Mar. St. 39. Waghals III. 490. Wag- halse V. 14. Wagniß. Mar. St. 108.
 Wagen. der Wagen schwer bepackt. II. 87. sie ziehen meinen Wagen V. 194. mein Wagen soll vorfahren III. 16. ein Wagen wird hier anfahren III.

435. ich habe sie in den Wagen ge- hoben III. 21. ich steige aus dem Wagen III. 378. den Wagen vor! III. 45. soll ich den Wagen vorfahren lassen II. 289.

Wagner, Heinr. Leop. II. *342.

Wahl, aus freier IV. 70. 87. die schre- liche W. IV. 71. 73. Ihre Wahl ist untadelhaft III. 385. die burleske Wahl seiner Kleidungsstücke IV. 83. was hätten wir für eine Wahl übrig II. 40. man hatte ihm die Wahl ge- lassen II. 125. Wahl treffen IV. 79. V. 67. Wahlherrn III. 58. Wahl- platz IV. 88. eines leichtenvollen Wahl- platzes II. 52. Wahlstatt II. 63. Wahlwoche hebt an III. 35. wäh- len Sie ihm die untadelhafteste Par- thie III. 376. ich wähle mir einen Degen II. 126. Ferdinand wählt Fluch oder die Rache III. 440. unter diesen beiden Methoden wählen IV. 63. wäh- len zwischen Himmel und Hölle II. 106.

Wahn, ein blinder. Mar. St. 182. aus süßem Wahn. Mar. St. 117. stehen im Wahn III. 391. Wahnbegriffe. Mar. St. 31. bist du wahnsinnig II. 116. 201. Erinnerung, die mich wahnsinnig machen würde II. 121. so wahnsinnig sollte er sein III. 428. Wahnwitz II. 333. seyd ihr wahn- witzig II. 107.

wähnen. wie sie es wähen II. 5. ihr wähtet euch berechtigt II. 202. wäh- nen zu umfassen II. 192. wähte den ganzen Himmel zu umspannen III. 450. wähte die Welt zu verschönern II. 202. wir wähen das Heer ab- gezogen VI. 348. Wähen über Gott III. 521.

wahr und wirklich V. 88. Mar. St. 147. wahr machen. Mar. St. 12. wahr und wirklich machen V. 163. wie wahr haben Sie gesagt IV. 241. nicht wahr? II. 65. 178. jetzt zeigt Ihr euer wahres Gesicht. Mar. St. 135. ihr erstes wahres Gesicht III. 483.

wahren. Talbot, der des Siegels wähet
Mar. St. 45.

währen. das währt bis an den Morgen
II. 33. will das wähen bis an den
jüngsten Tag II. 175. drei Jahre
währte der Betrug III. 471. die Hölle
währt ewig IV. 75.

während des Durcheinanders II. 44. wäh-
rend dessen IV. 840. während dem,
daß III. 494. während diesem III.
393. während sein Sohn darbt II. 49.
während daß II. 17. 126. III. 173.
450. 576. IV. 158. 172. 270. dreißigi-
g. 197. 214. 218 und sehr oft.

wahrhaft sein. Mar. St. 44. wahr-
haftig! II. 40.

Wahrheit. was die Vernunft erkennt
ist die Wahrheit IV. 85. es ist nur
Eine Wahrheit II. 179. Falschmünzer
der Wahrheit. Die Laß der Wahrheit
II. 185. die reine lautere Wahrheit
II. 135. Wahrheit beichten vor dem
Gott der Wahrheit. Mar. St. 215.
die der Wahrheit Hiesentrog boten II.
183. nein, in Wahrheit III. 496.
Wahrheitsliebe V. 144.

wahrlich! II. 39. warlich III. 440. 442.
V. 154.

wahrnehmen. während dessen er der
Gelegenheit wahrnimmt IV. 840. hat
niemand wahrgenommen, ob V. 149.
ich soll nicht wahrgenommen haben,
wie erpicht V. 191.

wahrpoetische Flüge II. 385.

Wahrscheinlichkeit V. 184.

Waise, die II. 160. einer armen Waise
II. 111. eine ausländische Waise
III. 401. heulende Waisen III. 394.
Obdach der Waisen II. 174. Tränen
der Waisen II. 103. oft geweinet hab
ich um die Waise II. 160. Wittwen
und Waisen II. 166. Waisen und
Wittwen II. 181. Ferdinand ist ein
armer Waise. Klinger, Gesch. eines
Leutjchen 1798. S. 42. Waisenkind
V. 22. Waisenfinder II. 86.

Wald II. 153. 191. zerstreut euch im

Walde II. 173. die böhmischen Wal-
der II. 47. 199. der Wald ist heller
II. 24. waldeinwärts IV. 73. Wald-
gegen IV. 75. Waldbörner blasen
hören V. 47. landesherrliche Wal-
bung IV. 65.

Walhallas Wonne II. 109.

wallen. zu Papier gewallt II. 350. auf
den gewallten Lumpen IV. 17.

Wall III. 451. Mar. St. 63.

wallen. wie mein Herz höher wallt
IH. 142. das Meer wallt ungestüm
III. 135. wie wallte mir der stolze
Zuruf zu Ohren III. 153.

Wallenstein, Henriette III. 590. wallen-
steinischer Theaterkrieg III. 590.

Wallfahrt, bei meiner ersten IV. 68.
eine Wallfahrt thun II. 19. wallfah-
rend nach dem Himmelreich. Mar. St.
28. wallfahrten gehen III. 70.

Wallfische III. 464.

Wallung, jede feurige III. 449. die ge-
rechte Wallung unsers Jorns V. 179.
in die Wallungen des Fürsten spielen
III. 375. Wallungen der Leidenschaft
V. 183. wo ich nur Wallungen lö-
schen darf III. 390. Sie in Wallung?
III. 46. gut, daß ich in Wallung
kam III. 458. auf welcher Wallung
muß ich Ihnen begegnen? II. 295.

walten. der da oben waltet II. 170.
über uns waltet ein Fatum II. 49.
Ein Scepter waltet durch die Insel.
Mar. St. 48. Em. schalten und
walten im Land III. 416.

Walze, s. VI. 317. 357.

wälzen, auf meine Brust III. 400. wälze
ich auf deine Seele II. 391. sie
könnte so die Majestät im Staube
wälzen. Mar. St. 37. frampfig um
eine Empfindung gewälzt III. 83. der
Zumult wälzt sich hieher III. 52.
Bertha wälzt sich im Sopha III. 36.
sie wälzten sich mir um den Hals
III. 51. wir wälzen uns von Schlamm
zu Schlamm III. 497. das gicht-
rische Wälzen des Wurms III. 88.

Wand. wider die Wand rennend II. 147. der ihn an die Wand wirft II. 38. wer sieht es diesen kahlen Wänden an. Mar. St. 7. wirft du nicht (weiß) wie die Wand II. 37. der Gestalten Fülle, die verschwenderisch aus Wand und Decke quoll. Mar. St. 29. die tauben Wände V. 91.

Wandel, exemplarischer II. 104. Verführung hat meinen Wandel befeckt III. 571. der unbefleckte Wandel. Mar. St. 213.

wandelbare Woge des Urtheils. Mar. St. 74.

wandeln. sich auf und wandle III. 148. hier solltest du dereinst wandeln II. 129. die wenigen Stunden, die der Graf in diesen Mauern wandelt II. 132. eine finstre Straße wandeln III. 475. wandelt durch Wäldern II. 150. die Allee herauf wandeln IV. 887. wandelt eure Bahn IV. *3. 851. mit festem Schritte wandelt sie die Bahn V. 161. wandelt in einem Tempel II. 128. wimmer unter den Lebendigen wandeln II. 187. wenn Sonn und Mond sich wandeln II. 6. Wanderer, dem mühen II. 19. dieses seltsamen Wanderers (Reiters) IV. 83. dem Wanderer bereitet. Tell 187.

wandern. wer mit euch wanderte. Mar. St. 117. aus der Schöpfung wandern III. 485. der Ertrag wanderte in die Hand seiner Geliebten IV. 65. die Weinsflasche wanderte unermüdet IV. 78. Wanderschaft II. 79. auf der Wandrung. Mar. St. 28.

Wandstücken, in großen II. 344. Wanduhr III. 481.

Wange. betteln von diesen Wangen V. 151. ein paar runde Wangen III. 431. von dieser mitleidigen Wange II. 16. Wangen brannten II. 109. Röthe färbt die Wangen IV. 43. als mir das Blut in die Wangen stieg III. 368. flammrothe Wangen III.

123. was bläht das Feuer in deinen Wangen aus III. 386. die glühende Wange zu bleichen III. 436. nasse Wangen III. 160. Tränen rollten von ihren Wangen II. 132. Rosinen auf die Wangen klopfsend III. 460. diese Wangen sind nicht im Feuer vergolbet III. 461.

wanken V. 8. Rebellentreue ist wankend III. 141. wankt Ihr noch? II. 106. schon wankt er zwischen uns und dem Infanten V. 136. seine Kniee wanken V. 124. die Krone wankt auf meinem Haupt. Mar. St. 88. die Grundpfeiler wanken IV. 34. wenn meine Ueberzeugungen wanken IV. 36. viel ist gewonnen wenn der König wankt V. 141. nähert sich wankend V. 198. wankt in den Sopha III. 34. mit jedem Schritt, den der schöne Fuß vorwärts wankte II. 93. zu einem Sessel hinwankend III. 476. wenn Nebel die Treppen herunter wankt III. 515. wankelmüthige Menge. Mar. St. 190.

wann (si) II. 394, 8. von wannen II. 160. VI. 243, 20.

Wappen der Republik an der Kutische führen III. 58. die Sprache meines Wappens III. 398. wo die Gottheit ihr allgütiges Wappen bricht III. 81. Wappenbücher. Mar. St. 33.

warm. brüderlich warm III. 160. warm und voll (sprechend) III. 394. warm zur Tochter III. 433. warm aus den Händen meiner Dononi III. 89. er hat den Braten noch warm III. 81. sich den Nagen warm halten III. 100. weiß Eisen noch warm ist II. 31. warm ist die Liebe III. 437. der Leser muß warm werden IV. 63. wo ich so warm mich angebetet glaubte V. 128. daß mein Herz nicht so warm für ihn schlug II. 18. warme Abbitte III. 405. wärmere Güte III. 401. warmen Dank! V. 197. warme Freunde V. 175. die warme Hand

IL 192. der warme Vaterseifer III. 456. ein warmes herzliches Wort III. 389. das Konzert um was Warmes geben III. 360. gibt ihm die Hand mit Wärme II. 120.

warnen. nur warnen kann ich dich noch III. 478. hier wird sie gewarnt V. 135. sie warnte Frankreich V. 141. niemand der mich warnte V. 176. ich komme dich zu warnen. Mar. St. 160. weil man mich vor einem gewarnt hat IV. 85. Ihr habt vor seinem Ehrgeiz mich gewarnt V. 177. wenn ich vor dem Tyger gewarnt haben will II. 11. du hörst deinen Warner III. 136. Warnung II. 143. das soll mir eine Warnung seyn II. 143. denk er der Warnung nach III. 490. Warnungsstimme. Mar. St. 24.

warten vorm Thor. II. 80. wartet doch! Mar. St. 116. es wartet draussen ein Mann auf euch II. 67. ersuch ihn, auf mich zu warten V. 130. der auf mich wartenden Seligkeit II. 124. was wartet auf meinen Vater? III. 441. wie er auf den Weisrauch wartete IV. 43. daß er so lange auf sich warten ließ III. 113. mus noch eine Freude meiner warten II. 169. ihrer wartet noch ein schwerer Kampf. Mar. St. 203. warten bis IV. 77. wart! II. 35. wart Alter! II. 134. wart! so sollst du zittern II. 55. das Kind warten und pflegen V. 1. meine Wärterin starb III. 401. und Kronen trugen meine Wärterinnen V. 41. Thorheit unsrer Wärterinnen II. 140.

warum hast du mir das gethan? III. 500. 504.

was. Gescheh!, was. Unruhen in Jeru. es ist mein Herz, was gern beim Lob verweilt. Piccol. 138 (II. 7) Wert, was. Kaisererorden. was! will diese Nacht wahren bis an den jüngsten Tag II. 175. was Wander, wenn III. 460. was zum Fenster! II. 94. was erinnert Ihr mich an das? II. 61.

was Sie nicht sagen! III. 361. auf was alle sie fallen II. 384. wer will was? III. 418. und wenn es was ist III. 386. sagtest du nicht was? Nach. S. 46. ist was ins Garn gelaufen? III. 88. da flücht sich was III. 171. ist er was III. 365. was anders III. 437. dem muß man so was an die Nase heften III. 386. wer könnte so was vergessen! III. 429. es ist was gemeines III. 500. zu was hohem gemünzt III. 864. um was Warmes III. 360. von was nicht III. 150. auf was Art III. 506. zu was Ende? III. 113 f. V. 154.

Wäsche IV. 182. weiße Wäsche. Tur. 91. die Wäsche flücht (lotatoes garrunt) IV. 17. wenn Lady Rachel ihre Hände wäscht III. 515. wasch den Rappen mit Wein II. 90. ehe Blut den Felsen aus deiner Ehre wäscht III. 38. ihren eignen Namen rein zu waschen. Mar. St. 98. sie wusch ihm (dem Kuppler) den Kopf III. 562. ich will ihn schon waschen! III. 432. was ich anbringen will, daß es sich gewaschen haben soll III. 72. eine waschhafte Mäddlein II. 331.

Wasser. eine Handvoll Wassers II. 115. das klare Wasser II. 118. ich schwimm unterm Wasser fort II. 92. in einem Tropfen Wassers III. 464. ein Räbel eiskalt Wasser II. 143. brachte Brod und Wasser II. 169. bey Wasser und Brod II. 46. mit Wasser und Brod II. 38. ihre Augen sind Wasser II. 46. Blut saufft du wie Wasser II. 101. eigenes Wasser saufen II. 137. 146. wie dem Fisch im Wasser II. 14. wenn euch das Wasser an die Seele geht II. 188. Wasser auf unsere Mühle II. 126. auf süß Wasser graben III. 857. das klare Wasser dieses Brillanten III. 370. Wasserfluth. Mar. St. 142. Wasserfluten II. 96. Wasserfugel IV. 292. Wasserflucht IV. 111. Wasserseite IV. 337. Wassertropfen II. 182.

wässern. ihr Biesen, die ich wässerte.
 Jungf. v. OrL. 28. daß unsre Leiden
 fremde Augen wässern V. 74.
 waten. watet in Morast II. 141. bis
 an die Ohren in Todsünden gewatet
 II. 138.
 weben. Fäden die mir gewoben sind
 II. 168. der dies Band um eure
 Sinne web. Mar. St. 24.
 Wechsel. denkt an den Wechsel alles
 Menschlichen. Mar. St. 128. Wechsel-
 fieber IV. *260. Wechselspiel III. 9.
 Wechsel und Kreditiv IV. 127. wirft
 ihm einen Wechsel zu III. 18. Wechsel-
 brief II. 25.
 wechseln. der wechselnde Mond III. 435.
 fünf Regimenter mußten neben ihm
 wechseln II. 69. mit seinem Landes-
 herrn an einem dritten Ort wechseln
 III. 384. ob Gefändnisse gewechselt
 sein mögen? V. 128. ich wechselte die
 Kleider III. 379. wir wollen die
 Namen wechseln II. 77. hat die Person
 mit ihm wechseln wollen II. 88. Worte
 wechseln III. 389. um nichts wird
 kein Wort mehr gewechselt II. 140.
 Worte mit ihnen wechseln III. 389.
 wechselseitig III. 415. IV. 84. wechsels-
 weise IV. 54. wechselseitig V. 85.
 den wechselseitigen Uebergang III. 513.
 weden. wekt ihn schnell II. 64. warum
 aus meinem süßen Wahn mich weden.
 Mar. St. 117. wenn Ihr mich eines
 Morgens mit der Botschaft wedtet.
 Mar. St. 90. wekt Empfindungen
 II. 11. die den erlöschnen Funken
 wekt III. 175. die Wuth weden.
 Mar. St. 143. wekte mein Vertrauen.
 Mar. St. 98. gefährlich ist den Leun
 zu weden. Glöcke.
 Weg alles Fleisches II. 91. III. 112.
 ein kurzer Weg II. 84. Ihr habt den
 großen Weg (le grand tour) gemacht.
 Maria St. 81. halbwegs III. 15.
 gerades Wegs II. 85. 91. gerades-
 wegs IV. 83. geradenwegs II. 126.
 V. 9. geraden Wegs II. 68. keines-

wegs. Mar. St. 42. 127. unter-
 wegs. Mar. St. 184. unterwegs
 IV. 199. unterwegs IV. 161. Vor-
 sicht deine Wege sind sonderbar III.
 92. so weiten Weg II. 11. Weg in
 das Schloß II. 58. dahinans geht
 der Weg nicht IV. 74. der Weg geht
 nur über diesen da III. 412. weil mir
 jeder Weg zu ihm gehemmt. Maria
 St. 40. der Weg zu einem Amte
 soll jedem offen stehen II. 105. der
 Weg zum Herzen ist gesperrt III. 82.
 den Weg zum Himmel ansündig ma-
 chen III. 40. das ist ein Weg zu
 seinen Ohren V. 130. dieser Weg
 führt zu Wahnsinn V. 27. sich einen
 Weg bahnen IV. 84. besetzt die Wege!
 III. 61. einen eigenen kühnen Weg
 einschlagen. Mar. St. 172. ich finde
 meinen Weg III. 142. an Fotering-
 hay führt der Weg vorbei. Mar. St.
 114. ließ ihn seiner Wege gehen III.
 562. so haben wir einen Weg III.
 112. der Streich muß erst den Weg
 durch mich suchen V. 56. verfehlte
 des Weges III. 456. nicht den Weg
 verrannt II. 57. verrennt ihm den
 Weg II. 166. der Weg dazu ist ver-
 rannt II. 24. Glück auf den Weg!
 II. 36. III. 110. V. 93. wir mach-
 ten uns auf den Weg II. 87. was
 auf so guten Weg geleitet war. Mar.
 St. 105. auf schlimmem Weg. Mar.
 St. 48. wie es bereits auf dem Weg
 ist II. 82. ich bin auf dem Wege,
 meine Erschaffung zu beweinen IV. 34.
 Sie sind auf dem Wege, sich etwas
 Entsetzliches zu wünschen III. 447.
 aus dem Weg räumen II. 135. weils
 (Schicksal) mir so queer durch den Weg
 streicht II. 35. was liegt hier im
 Weeg? II. 190. da liegt die Schlange
 mir im Wege. Mar. St. 188. im
 Weeg stehen II. 21. Davison tritt
 ihr in den Weg. Mar. St. 191. sie
 wirft sich ihm in den Weg V. 126.
 Weggeiß III. 89. Wegweiser durch

III. 518. Gnadenweg. Mar. St. 140.
 Umweg IV. 155. V. 169.
 weg. sechzig Schritte weg II. 92. weg
 da! II. 106. nur die Pistolen weg
 III. 452. weg von ihm! II. 102.
 weg von der Stadt, weg, weg, weit
 weg von dem Orte III. 480. weg
 damit! II. 66. III. 54. weg mit
 ihm III. 41. weg mit ihnen III.
 389. weg mit diesem Bild II. 132.
 weg mit dir rauchendes Blut II. 129.
 weg mit Verstellung. Mar. St. 107.
 weg mit der Verstellung. Mar. St.
 93. weg mit diesen Steinen III. 394.
 aber lustig weg, Landsmann! III.
 28. so trocken weg und so weinerlich
 III. 23.
 wegbeißen. der ihn weggebissen hat
 II. 365.
 wegblasen. ich blase sie (die Waffen)
 weg, mit dem Hauch meines Mundes
 II. 182. wenn du den Donner weg-
 blasen könntest II. 182. Bläst es
 (Pfaßengewäsch) doch weg mit dem
 Hauch eures Mundes II. 187.
 weghleiben. ich dachte sie blieben ganz
 weg III. 375.
 wegbrennen. wie es das Del so rein
 weggebrannt hat II. 18.
 wegbringen. in der Rittersnacht sey sie
 weggebracht II. 125. bring er die
 Tochter weg III. 414.
 wegdrängen. dränge dein letztes Gebet
 weg III. 506. ihn mit Gewalt weg-
 drängend V. 125.
 wegdücken. drückt einen Gerichtsdiener
 weg III. 420.
 wegeilen. Thür, durch welche die Rit-
 lerin wegeilt III. 467.
 wegfißen. mein Bruder hat sie dir
 weggefißt II. 61.
 wegfliehend von ihm III. 405.
 wegstreifen. der Krieg fraß zehn Sessel
 Silbers weg III. 172.
 wegführen als Gefangene III. 46.
 weggaulein. daß du über den großen
 Schritt weggauleist II. 121.

weggeben. da ihm sonst nichts übrig
 war wegzugehen II. 51.
 weggehend von ihm III. 399. 450. und
 der dann weggeht II. 134. wir waren
 unter der Felsmauer weggegangen
 IV. 78.
 weghaben. daß mich der Donner da
 weg hatte II. 81.
 weghaschen. wenn ich jetzt seinen Seegen
 weghaschte II. 193.
 wegheben. hebe dich weg von mir II.
 101.
 weglapern. was habt Ihr weggekapert?
 II. 94.
 wegkommen. du kommst ganz weg III.
 61. unter allen kommt die Favoritin
 am schlechtesten weg III. 389.
 wegstreuen. sucht den Bispel ihres Mei-
 des wegstreuen III. 470.
 weglassen. du hast das Gift weggelassen
 II. 49.
 weglegen. Moor legt das Buch weg
 II. 28. legt die Feder weg III. 444.
 wegmüssen. diese Doria müssen weg
 III. 57.
 wegnehmen. nimmt (nimmt) ihm den
 Degen weg II. 208.
 wegplanbern. läßt sich nichts davon
 wegplanbern III. 147.
 wegschießen. Kirche vom Raul weg-
 geschossen II. 99.
 wegschleichen. schleichen sich links weg
 III. 188.
 wegschleppen. schlepp ihn vom Mahle
 weg II. 172.
 wegschnappen. schnappt mir das Kom-
 pliment weg III. 429.
 wegschnellen. indem sie die Hembkrause
 wegschnellte V. 114.
 wegschrecken. Sperlinge wegzuschrecken
 II. 25.
 wegschreiten. bist du über die Grenzen
 meines Geschlechts weggeschritten III.
 468.
 wegsehen. er sieht von ihnen weg II. 194.
 wegsein. weg ist das Schooskind II.
 24. seit du weg bist II. 158. wenn

ich weg bin III. 871. der Damm ist weg II. 21.
 wegstoßen. alles stößt und drängt seinen Nachbar weg IV. 287.
 wegfürbigen. Sie haben noch schöne zwanzig Jahre ganz allerliebste wegzufürbigen III. 551.
 wegstreten. indem sie von ihm wegstreift III. 392. Schweizer tritt von ihm weg II. 190.
 wegwenden. wendet sich weg. III. 498. wendet sich von ihm weg III. 405.
 wandte sich stolz von uns weg II. 87.
 wegwerfen. weggeworfne Ausichten III. 398. hier werf ich meinen Dolch weg II. 107. Gott wird das Gebet nicht wegwerfen II. 139. er wirft die Saute weg II. 152. sich an einen Fürsten wegwerfen III. 399. eh ich sie an so einen Schuft wegwerfe III. 366.
 wegwischen. wischt mir allen Puder weg III. 480. wegwünschen. Nothwendigkeit, die man so gern wegwünschte II. 27.
 weh euch dann! II. 188. wehe dem Wurme II. 179. wehe über den II. 51. du rufst Wehe über ihn aus II. 52. es wird dir weh thun II. 174. weil ich euch am wehesten gethan. Mar. St. 115. wehe genug würde es mir thun II. 7. Wehen verfürbigen die Geburt III. 72. Wehgeheul II. 154. Wehmuth III. 500. Wehmuth ergreift mich. Mar. St. 85. mit Wehmuth II. 65. 117. 129. Wehmutter II. 20.
 wehen. wie köstlich wehet die Lust II. 128.
 Wehr. ich werde mich zur Wehr sehen II. 107. wehren. die dem Jaunentanz wehrt III. 175. dem Feuer wehren II. 95. so werdet Ihr der fremden Hand nicht wehren. Mar. St. 60. Mittergen, die den Kindern die Rücken wehrten II. 95. wie er um meine Ehre sich wehrte III. 446. wehrlos II. 107. meine wehrlose Jugend III. 402. wehrloser König III. 125. der wehrlose Mann

IV. 84. wehrloses Stuchblatt III. 125. ein wehrlos Weib. Mar. St. 188.
 Weib. wie Roths Weib II. 92. ein gebrechlich Weib ist das Weib. Esab.: das Weib ist nicht schwach. Maria St. 76. Und ich bin nichts als ein gefesselt Weib. Jgfr. v. Ori. S. 252. Ich sehe durch ganz Asien das Weib erniedrigt. Eur. S. 45. dieses Weib ist für diesen Mann III. 871. es ist nur ein Anstoß vom Weibe II. 197. heben wie ein Weib, heben vor einem Weib? II. 197. und feuriger begehren unsere Weiber V. 61. ein Weib erschüttert meine Mannheit nicht II. 197. der Name des Weibes heißt Verkumdung V. 173. die unersättliche Eitelkeit des Weibes III. 126. die Gunst eines Weibes III. 126. dasselbe feile Weib V. 186. leidendes Weib III. 468. ein Weib, aber ein rasendes Weib II. 112. theures Weib II. 67. 152. ein weiches Weib V. 57. schöne Weiber V. 61. Weib und Kind III. 516. Weibchen III. 170. Weiberblut V. 147. Weiberbrust III. 86. Weiberfleisch III. 101. Weibergunst V. 120. Weiberherz III. 48. 87. Weiberknechte III. 89. Weiberlist. Mar. St. 5. Weiber-Mord II. 96. Weiberroß III. 71. Weiberchwächen III. 458. Weiberseel III. 364. Weiberthräne. Maria St. 19. Weibslente III. 358. Weibspersonen III. 542. zwei Weibspersonen IV. 78. Weibsvolk III. 365.
 weiblich hinschmelzen. Maria St. 226. weibliche Sprache der Galanterie III. 536. wie weiblich! III. 76. weibliche Bediente. Mar. St. 204. weibliche Eitelkeit III. 399. aus weiblichem Gebrechen Mar. St. 219. das ganze weibliche Gemma III. 11. weibliche Gestalten IV. 78. weibliche Gewalt. Mar. St. 56. weibliches Heiligtum III. 124. weibliche Künste III. 125. weibliche Schwächen III. 87. deine Weiblichkeit. Mar. St. 114.

weich. dieser Ausdruck, wie weich III.

76. galoppirt weich über der Aernte

II. 26. weich gemacht von Schiffsalen

III. 426. deine Seele ist weich V.

77 f. zu weicher Delicateffe herab-

stimmen V. 8. Europa ruht auf wei-

chem Frieden aus V. 44. weiches

Gehirnmark II. 140. ihr weiches Herz

V. 159. das weiche Herz der Jugend

III. 175. auf dem weichen Kissen

V. 96. auf dem weichen Kissen von

Pflaum II. 49. auf weichen Polstern

II. 56. weiche Thoren. Mar. St. 19.

ich bin ein weiches Weib V. 57.

weiches Leidendes Weib III. 468.

Weichbild Roms. Mar. St. 28.

weichen. ich weiche der Hölle III. 445.

dir will ich weichen IV. 79. bin ihm

keinen Fußbreit gewichen II. 197.

wär ich einem Manne gewichen III.

26. die einem Nebenbuhler wich III.

25. daß dein Dankelbild von dir

weiche III. 478. weichen all die Hei-

ligen vom Mörder II. 73. meine

Kräfte wichen II. 169. meine Grund-

sätze wichen deiner Liebe III. 457.

meine Leidenschaft weicht meiner Här-

lichkeit III. 406. die Nacht weicht

dem Licht III. 521. das Volk weicht

IV. 84. aus der Richtung gewichen

IV. 65.

Weichheit des Gefühls II. 18. weich-

herzig bin ich II. 293. weichlich, zu

IV. 65. mit einem weichlichen Herzen

IV. 306. Weichlichkeit IV. 66. Weich-

ling II. 363. III. 78. 524. weich-

müthig II. 194.

Weide. ist eucum Auge süße Weide.

Zur. 143.

weiden. die Pferde weiden am Hügel

II. 114. da weiden jetzt Ottomannen

III. 581. er mag sich weiden II. 70.

daß du am Anblick deines Opfers dich

geweidet. Mar. St. 86. weide dich

an der Frucht III. 505. Liebe sei es,

woran meine Seele sich weide IV. 350.

das sich an Schmetterhaufen weidet V.

16. mit welcher Wollust Ihr an mei-

nem Schmerz euch gewaidet V. 192.

Weidenstogen II. 82.

weidlich II. *224.

weigern. kannst du ihr sie denn wei-

gern? IV. 287. die kleine Bitte

könntet ihr mir weigern? Mar. St.

223. Unmenslichkeit allein kann sie

(Guns) mir weigern. Mar. St. 15. ein

Wunsch den der Himmel dem Liebsten

weigerte V. 7. Weigerung III. 337. 424.

Weibe. ich habe die sieben Weiben auf

mein Haupt empfangen. Mar. St. 214.

weihen. weihe du dem Lebensgott, was

du. Maria St. 143. weil ein Ge-

brauch die Rissethat geweiht IV. 25.

das Haupt, das dem Tode geweiht ist.

Mar. St. 84. diese Hostie vom heil-

igen Vater, die er selbst geweiht.

Mar. St. 214. weihe dies Messer

der Bergsterin II. 158. die Minuten

sind geweiht II. 172. Weihnacht:

Weihnacht-Morgen II. 137. der Weih-

rauch ist gestrent. Maria St. 212.

wie er auf den Weihrauch wartete

IV. 43. der die Weihung empfangen

IV. 212. meine Weihung lautet, den

Frieden zu verkünden V. 134. Weih-

wasser IV. 215.

weil (dum). jetzt frisch mit den Türken

aus Asien, weils Eisen noch warm ist

II. 31. das Eisen muß geschmiedet

werden weil es glüht. Piccol. III. 1.

S. 155. leb wohl, und weil ich fern

bin, führe du mit klugem Sinn das

Regiment des Hauses. Tell 26. Zwar,

weil der Vater noch gefürchtet herrschte.

Br. v. R. I. 1. S. 6. weil sich die

Fürsten gütlich besprechen. Br. v. R.

I. 3. S. 14.

weiland. über der Weiland Aernbte

II. 26. sonst möchte ihm wie weiland

Sauln geantwortet werden VI. 339.

Weile, eine II. 141. III. 466. eine

Weile darauf II. 83. zum Erbschlagen

hats noch Weile III. 140. schon eine

gute Weile II. 144. weil ich lange

Weile habe II. 182. in müßiger Weile.
 Mar. St. 6. des Kerkers traurige
 Weile zu verkürzen. Mar. St. 32.
 weilen. Tenebros, wo im Bordüberzug
 die Kaufmannsschiffe weilen VI. 348.
 Wein (Burgunder II. 182. Malaga III.
 374. Melneder. Wlff. Lgr.) Hyppier
 III. 24. wasch ihn mit Wein (den Rap-
 pen) II. 90. auch ist der Wein all in
 unsern Schläuchen II. 115. Wein und
 Wollust IV. 79. im Dampfe des Weins
 II. 33. fülle diesen Becher Wein II.
 134. ein Eimer zwanzig Wein II. 144.
 zwanzig Stückfaß Wein. Wlff. Lgr.
 auf eine Flasche Wein einladen IV. 83.
 eine Bouteille Wein weiter trinken II.
 140. Weinberg II. 87. IV. 192.
 Weinflasche IV. 78. Weinhaus III.
 72. Weinstock II. 115.
 weinen. wo der Cocytus weinet II. 68.
 Kind du weinst II. 51. du weinst
 Amalia? II. 132. sie weint II. 127.
 weint heftig II. 198. laut weinend
 III. 411. sein Auge war roth geweint
 V. 137. will sich zu Tode weinen
 III. 489. Engel weinen am Hals der
 weinenden Teufel II. 198. dir wei-
 nenden Dank II. 198. mit weinender
 Stimme III. 402. weinende Sym-
 pathie II. 18. die Tränen, die sie
 ihm weinte IV. 47. du weinst um
 ihn? II. 171. als ob um mich eine
 Seele weine II. 198. habt Ihr genug
 um euren Sohn geweint II. 75. nie-
 mand, der um einen trostlosen Vater
 weinte III. 504. ich weine um den
 Verlust IV. 45. geweinet hab ich um
 die Waise II. 160. Weiner II. 160.
 weinerlich III. 23. V. 59. bricht in
 ein weinerlich Lachen aus II. 244.
 Weise. den Weisen II. 162. Ihr unter-
 scheidet sehr weise V. 183. wohlweise
 Anmerkung III. 422.
 Weise. auf welche Weise dir's gefüllt.
 Mar. St. 114. nach abscheulichen
 Weisen (pfeift man) III. 49.
 weisen. meine Fenster wiesen auf einen

Garten IV. 336. das gleiche Zeichen
 weist auf gleiche Pflicht. Mar. St.
 68. so könnt ihr mich zu meinem
 rechten Manne weisen II. 120. laß
 dich doch weisen II. 47. das Rädel
 hätte sich noch weisen lassen III. 409.
 vielleicht mein guter Engel, den ich
 von mir weise V. 173. dem Major
 will ich weisen, wo III. 359. diesen
 Weiser IV. 291. Weisung auf das
 andre Leben IV. 28.
 Weisheit. die geheime Weisheit III.
 124. höhere Weisheit II. 124. Rath-
 schlüsse einer Weisheit II. 22. deine
 Weisheit sei die Weisheit der grauen
 Haare II. 194. weislich III. 104.
 VI. 337, 10.
 weiß. den blendend weißen Hals. Mar.
 St. 143. ein weißer Lichtstreif spaltet
 sich in sieben dunklere Stralen IV.
 49 f., vgl. VI. 279. weißes Man-
 schettenhemd III. 407. weislockiges
 Haupt II. 64. weiser Schedel II. 145.
 weisagen. hundertmal hab ich euch ge-
 weissagt II. 17. Sie hatten eine
 weisagende Seele III. 456.
 Weiße, Chr. Jeltz II. 7.
 weit. weit mehr IV. 63. etwas weit
 geringeres V. 193. weit weit süßer
 V. 177. wie weit ist in der Nacht?
 II. 175. weit ab von der Straffe
 V. 158. die Augen standen ihm weit
 auf IV. 72. weit hinten II. 133.
 wurzelt weit um II. 12. weit ent-
 fernt IV. 62. weit erhaben über.
 Mar. St. 44. wie weit gebracht!
 Mar. St. 85. weit gefehlt III. 461.
 weitgeföhlt III. 124. daß es so weit
 kommen mußte! III. 479. es ist weit!
 weit mit dir gekommen! III. 477.
 wie weit kamst du mit dem Mädchen?
 III. 453 f. Ihre Blicke reichen sehr
 weit V. 140. weit und breit II. 121.
 IV. 276. noch bei weitem nicht V.
 166. von weitem IV. 68. weite
 Aussicht IV. 68. Mar. St. 116. in
 deinem weiten Busen V. 166. der

weite Himmelschoos. Mar. St. 117. die weite Luft II. 173. so weiten Weg II. 11. ein weites Wort III. 412. V. 177. je weiter, desto weiter II. 11. diktiren Sie weiter III. 445. bringt nicht weiter II. 166. morgen gehen wir weiter II. 159. ehe wir weiter gehn II. 201. hören Sie weiter III. 402. nachdem er weiter gelesen V. 195. wenn unsre Seele weiterreißt III. 170. schreibt weiter III. 446. tritt weiter zurück II. 195. der eine Bouteille Wein weiter getrunken hat II. 140. ich wollte weiter IV. 75. erwartet meine weiteren Befehle V. 194.

weiten. allmählig will man mein Gefängniß weiten. Mar. St. 118.

weitläufige Spinnweben IV. 55. einen weitläufigen Umweg machen IV. 155. weitläufige Weltstrecke IV. 55.

welches Aufwallen der Liebe, welche Wollust! II. 53. das Geschütz wird man, bis aus dem Arsenal welches kommen kann, auf der Fuste nehmen IV. 154. well III. 488. well zusammenfallen III. 465. die weissen Hände II. 49. welcher Leichnam IV. 28. aus der weissen Rose II. 53. aus den wellenden Lippen III. 76. wellt jene nicht zum Grabe? Mar. St. 79.

Welle. von des Athems letzten Wellen gehoben III. 76. Beweglich, wie die Wellen? Eisenhammer.

welches Fuhn. Eur. 34. diese welschen Hunde III. 140. welsche Missethäter. Eur. 40.

Welt, ewig wie die IV. 30. die Welt hört auf in diesen Mauern V. 153. dieses großen Ozeans Welt II. 25. so hat die Welt sich umgedreht II. 55. nicht eine Welt in Waffen fürchtet sie. Mar. St. 37. daß du die Welt führn Narren halten willst II. 181. überliefe dem Abscheu der Welt II. 10. Freuden der Welt III. 464. die Gesetze der Welt II. 169. die Großen der Welt III. 442. die Harmonie der

Welt II. 208. hässartig auf die Welt gekommen III. 563. aus der Welt fürdern. Mar. St. 51. aus der Welt gehen IV. 73. aus der Welt schleichen II. 157. was in der Welt? II. 45. die der naturwidrige Beischlaf in die Welt gesetzt III. 529. mit der angenehmsten Ueberraschung von der Welt III. 497. von der Welt scheiden. Mar. St. 225. Zursicht von der Welt V. 108. alle Welt V. 146. wo in aller Welt bringst du das Maul her? III. 384. was in aller Welt V. 103. um alle Welt nicht II. 61. vor aller Welt gestehen II. 50. eine bessere Welt II. 151. eine dichterische Welt II. 128. aus dieser Welt scheiden. Mar. St. 210. 215. nicht von dieser Welt sind diese Formen. Mar. St. 29. in dieser oder in jener Welt III. 409. ich habe nichts mehr in dieser Welt zu thun III. 452. die Großen dieser Welt III. 402. auf der See dieser Welt II. 121. die ganze Welt Eine Familie II. 117. durch die ganze mitstrenende Welt III. 368. die ganze Welt geh zu Grunde II. 196. vor der ganzen Welt verklagen V. 153. Blumen der glücklichen Welt II. 117. auf der großen Welt Gottes III. 488. da laß uns erst in die große Welt kommen II. 35. die große Welt hat viel an Ihnen verloren III. 21. in jener Welt III. 478. in jene Welt schicken III. 451. eine Sünde in jene Welt geschleppt II. 166. ich sah keine Welt mehr III. 368. für die Flaggen der Spanier ist keine Welt mehr da V. 44. in die neue Welt III. 394. die Welt ist so schön, und ich so häßlich auf dieser schönen Welt II. 117. Van der sittlichen Welt II. 202. in der getauften Welt V. 53. die unidealistische Welt II. 10. Manieren und Welt lernen III. 462. der Graf hat Welt III. 44. in einem Gedränge

von Welt III. 547. Welt und Nachwelt V. 77. Van der Welten III. 79. das Herz gehört den Welten an, die Sie regieren V. 46. Weltall III. 371. Weltbeherrschend IV. 53. weltbekannt V. 179. Welteifer V. 70. Weltentdecker IV. 53. Weltenuhr IV. 2. Weltenwunder IV. *3. Weltfreude IV. 277. Weltgebräuche V. 27. Weltgegenden, vier IV. 215. Weltgeräusch Mar. St. 77. Weltgeschichte V. 76. Weltgericht II. 324. III. 169. V. 76. die Weltgeschichte ist das Weltgericht IV. 30. der Odem des Weltgerichts III. 483. die Posanne des Weltgerichts III. 114. Weltgetriebe III. 166. Welthandel IV. 117. Weltkenntniß II. 5. Weltkinder III. 553. Weltkreis II. 163. 308. V. 166. Weltkrais V. 41. Weltlauf IV. 269. weltliche Geseze III. 514. Weltlust. Mar. St. 13. Weltmann V. 191. (weltmännlich, Ringer, Dichter und Weltm. 1798 S. 337). Weltmeer IV. 292. Weltplan IV. 29. 292. Weltrichter III. 411. Welttheil. Mar. St. 54. Welttheile III. 55. Weltumschiffer III. 84. Weltuntergang III. 92. 463. IV. 110. 463. weltverworfen II. 359. Weltweisen IV. 234. Weltstrecke IV. 55. Weltssysteme III. 486. Weltzirkel II. 25.

wenden. Kleider schon tausendmal gewandt II. 349. wenden Sie mehr auf Ihren Körper III. 43. kein Auge von ihm wendend III. 335. du wendest die Augen von mir V. 164. daß ich meine Hand von dir wende II. 23. in blutgen Haß gewendet wider sie ist mir das Herz. Mar. St. 122. wie dieß Gespräch sich wendete. Mar. St. 140. sein ganzer Haß wandte sich von der Menschheit IV. 81. alle Augen wanden sich scheu von dem Manne II. 180. wendet sich zu der Bande II. 105. wendet sich zu der Dienerschaft III. 472. wendet sich

zum Herzog V. 196. Wendung V. 8. 145.

wenig sehte, daß III. 51. ein Graben der, wie wenig [wenigstens] seine acht Schuß breit war II. 44. viel weniger zu früh II. 189. wenig Stunden II. 115. etwas wenig IV. 73. von dem wenigen nur wenig II. 16. wenigstens III. 375, 11. 376, 3. den Kopf wirds wenigstens kosten II. 39. wenn es doch wenigstens nur einen Schleyer hätte II. 51.

wenn hätt ich denn wol sonst jemand schreiben sollen? III. 475.

wer da? III. 123. wer von euch? II. 196. „Wer wird sie kriegen?“ Risp. III. 586. wozu ist dieß Bild? II. 181. wessen Stands er auch sein mochte IV. 129. weßwegen? II. 137. wen? II. 175.

werden, der Junggesellen Troß III. 171. du hast mich geworden II. 44. den Ihr selbst warbet II. 290. ich würde selbst um die Lady werden III. 384. auf dem Sprunge, um die Lady zu werden III. 429. nach Jahren unverdroßnen Verbens. Mar. St. 100. Werber II. 78. III. 172. die Werbungen gingen stark IV. 81.

werden. sahe schon ein Paradies werden III. 173. mehr als mir billig werden sollte V. 194. wie es weiter damit werden wird II. 134. was mit dieser werden soll. Mar. St. 173. wie wird euch? II. 17. wie wird mir? II. 180. ward III. 444. 559. Mar. St. 28. 29. wardst II. 110. worden II. 23. General worden II. 36. rasend worden II. 203. wahnsinnig worden II. 201. Würfelspiel worden II. 169. würde wach worden seyn II. 169.

werfen. er warf dich die Treppe hinunter II. 61. warfs in die Flammen II. 96. in den Wein geworfen II. 134. Wille werfen II. 121. wirft einen Witz auf den Zettel III. 471. Feuerbrände in unsre Stadt geworfen

II. 101 f. werfen feurige Lunden in die Stadt II. 96. Speere werfen II. 67. der ihn gelassen an die Wand wirft II. 38. warf ihn an die Ripp II. 34. auf einen Haufen geworfen II. 24. warf eine Lobsünde hinein II. 179. zu harte Worte in die Feder werfen II. 28. man warf mich ins Gefängniß II. 125. wirft die Stücke dem Vater ins Gesicht II. 108. dem Bettler in den Hut warf II. 17. wirft ihnen die Waffen verächtlich vor die Füße II. 208. wirft das Messer über ihn II. 157. hat mich zu Boden geworfen III. 443. ich werf ihn zu den Todten V. 195. worüber die Natur in Fieberschauern sich werfen würde V. 9. sich zu, daß sie sich hieher werfen III. 52. 54. wirft sich auf die Erde II. 90. 114. wirft sich auf die Kniee III. 418. werfe mich hungrig auf die Strosamen III. 87. wirft sich in einen Sessel II. 47. wirft sich in seinem Sessel herum II. 187. wirft sich dem Vater zu Füßen III. 365. warf mich zu den Füßen des Königs hin V. 24. die Königin wirft sich zwischen uns V. 134. und würfen Himmel und Hölle sich zwischen uns III. 410. Werft, n. reißt aus dem Werfte meine Flotten VI. *414. das große Schiff liegt ja längst im Werfte. Allg. Zeitung 1867. Nr. 13. Beil. S. 208^b. Werf. das war das Werk von einer Stunde V. 136. das Werk seiner himmlischen Schöpfersunde III. 499. gelingt mein Werk V. 142. das Werk meiner Liebe III. 391. der sein Werk nur auf die Hefste bringt II. 134. mit Werken der Finsternis II. 202. muttig ans Werk! II. 27. ins Werk richten III. 428. zu Werk gehn II. 25. 58. 86. Mar. St. 18. Werkeltagsgedanken II. 382. Werkeltagsgärtlichkeit III. 44. Werk- und Feiertag III. 544. Werkzeug II. 42. III. 513. Mar. St. 98. 118.

Werth. die Liebe macht seinem Werth aus II. 51. Sachen von Werth IV. 85. niemand um des Heklers Werth verwortheilt II. 81. mehr denn tausend Thaler Werths II. 138. werth. ich bin nicht werth, daß II. 192. so bin ich dein werth II. 56. deiner nicht werth IV. 89. wenn ers werth ist II. 192. diese Millerin ist es werth, meine Tochter zu seyn III. 457. eines Mannes noch werth III. 390. meines Opfers werth V. 145. wenn Ihr ihn noch eines Schreibens werth haltet II. 23. mein Weib ist mehr werth als sie alle V. 186. Kind, das ich nicht werth war III. 480, 6 und Note. den Gegendienst werth III. 377. ein freies Leben ist ein paar knechtische Stunden werth III. 98. was du nie werth bist zu empfangen II. 101. wertheste Gäste III. 113. Wesen, das denkende IV. 41. ihr ganzes Wesen II. 132. ein göttliches Wesen IV. 50. ein höheres Wesen V. 129. unser Wesen II. 182. wesenlose Larden. Eur. 123. wesentlich IV. 242. Wespe. von Wespen umschwärmt III. 100. Weste, ihn hart an der Weste fassend III. 491. wett machen III. 158. ich machte Größe mit Größe wett III. 187. hab ich doch einen ehrlichen Namen mit euch wett zu spielen. Wettseifer II. 347. alles wetteiferte IV. 78. das einzige Gut, um welches die Königin mit einem Bürgerweibe wetteifern muß V. 187. der Himmel wetteifert mit der Gegend, die Kunst mit der Natur V. 6. Wettlauf III. 497. Wettrennen II. 115. Wette. die Wette mit Gott eingehen III. 130. die bedenkliche Wette mit einem unbefahrenen Meere eingehen IV. 53. in die Wette bemühen II. 34. mit einem großen Mann in die Wette laufen III. 350.

Wetter Element! II. 61. Donner und
 Wetter! III. 491. alles Wetter kommt
 über den Geiger III. 357. das Wet-
 ter ist im Anzug III. 98. und dich
 soll das Wetter schlagen III. 407. über
 unserm Kopf wird das Wetter zu-
 sammenschlagen III. 415. das Wet-
 ter verkündigen III. 378. gut Wet-
 ter für Kuppler III. 471. (Gott) wie
 deine Wetter V. 194. aus den Wet-
 tern des Verges II. 179. Wetter-
 glas II. 77. Wetterfahne III. 92.
 Wetterleuchten II. 98. von Wetter-
 leuchten zu Donner Schlag II. 345.
 wetterleuchtender Blis III. 11. Wet-
 termaul III. 364. Wetterverständige
 II. 378. wetterschwangre Wolke IV.
 110.
 wegen. seinen Degen wezend II. 126.
 Wicht, der arme III. 104.
 wichtig. Hofmarschall, wichtig III. 379.
 wichtig groß Geschid. Mar. St. 191.
 eine Nachricht, die äußerst wichtig
 V. 169. eine wichtige Entdeckung V.
 183. 176. wichtige Gründe V. 153.
 ein wichtiger Mensch II. 10. eine
 wichtige Neuigkeit III. 379. in die-
 sem wichtigen Papier V. 157. die
 wichtigste Person V. 142. wichtige
 Zeitung II. 67.
 wideln. ins Leichentuch gewidelt II.
 168. in den Windeln lag das Werk
 gewidelt III. 78. indem er den Trauer-
 stor von seinem Arm widelt III. 38.
 um Lebtuchen gewidelt II. 29. wie
 sie sich in Bettladen wickelten II. 80.
 Wikkelfinder II. 97.
 wider die Abrede III. 61. 404. wider
 eine Eiche rennend II. 197. wieder
 die Franzosen zu Felde ziehen II. 41.
 wider diesen Fremdling II. 149. stür-
 men wider den Geiz II. 104. Kläger
 wider die Gottheit II. 121. Bünd-
 niß widern Hof. Piccol. 154. wider
 mich verschworen II. 176. wider die
 Physiognomik eifern II. 88. wider die
 Ringmauer II. 188. wider die Rip-

pen II. 188. wider den Schöpfer er-
 grimmen II. 104. wider die Seerän-
 ber II. 180. wider die Stadt Sturm
 laufen II. 32. wider seinen Vortheil
 II. 139. wieder die Wand rennend
 II. 147. wider Willen II. 68. 149.
 wiederfahren II. 6, 12. II. 48. dem
 man Gerechtigkeit wiederfahren läßt
 II. 12. IV. 103. Verehrung die man
 seinem Geist wiederfahren ließ IV. 269.
 Wiederhall. Kampf m. d. Dr. ein ho-
 her Wiederhall II. 167. leeren hoh-
 len Wiederhall V. 174. das wieder-
 hallende Raos III. 519.
 widerklingen. wie das widerklang III.
 368.
 widerlegen sollst du mich II. 182. den
 Argwohn widerlegen III. 376. jede
 Anklage widerlegen III. 404.
 Wibernatürlichkeit II. 9.
 Wiederrede, keine II. 139. Wiederrede
 geben II. 137.
 Widderruf bewegen, zum IV. 83. ich
 widderrufe meinen Verdacht III. 456.
 Wiederschall IV. *293.
 Wiederschein des Frevels III. 381.
 Widerseßlichkeit III. 286. Widersezung
 IV. 84.
 widersinnige Zumuthung II. 8.
 widersprechen. eine Versicherung, die von
 dem katholischen Reichstheile wider-
 sprachen, keine Kraft erhielt. Dreißigi-
 g. Kr. S. 22. wiewohl es von den Päb-
 sten widersprochen ward das. 60. noch
 in den goldenen Zeiten war den Päb-
 sten dieses Recht widersprochen worden
 das. 80. ich höre dich erweisen was
 du widersprechen willst. Lessing II. 267.
 (Nathan III. 5.) welch ungeheurer
 Widerspruch V. 166. Widersprüche
 reimen V. 187.
 Widerstand thun II. 51. ewiges Einerlei
 widersteht III. 496.
 widerstrahlen, den einzigen II. 50.
 widerwärtig. Mar. St. 22.
 widmen, mich ihm ganz zu III. 525.
 deinem Dienst gewidmet. Mar. St. 87.

Ihrem Dienst gewidmet IV. 82. ge-
wiedmet III. 588.
widrig IV. 303. was in der Welt kann
so widrig sein III. 430. was ihr euch
widrig macht. Mar. St. 19. widrige
Härte V. 3. widriger Kerl III. 365.
widriger Kontrast IV. 62. widrigen
Schicksals III. 372. Widrigkeit IV. 65.
wie (quum). wie sie zum Teufel waren
II. 80. wie ich so an einer Barade
vorbegehe II. 95. wie sie die Stube
setzte II. 142. wie meine Kräfte er-
matteten IV. 78.
wie so? III. 447.
wieder. dich wider, mein Vater! II. 328.
wiederbringen. alles was ich wieder-
bringe V. 198. was ich zum Bescheid
gab, bring ich heut wieder III. 363.
wiedererkennen III. 497. nun erkenne
ich dich wieder II. 53. sich wieder-
erkennen II. 151.
wiederfinden III. 497. sich wiederfindet
II. 151.
widersteht II. 59.
wiedergeben. gibt mir den Degen wieder
II. 125. wenn ich ihre Reputation
wiedergebe III. 426. wer kann mir
meine Ruhe wiedergeben II. 118.
Wiedergeburt II. 93.
wiederhaben. ich hab dich ja wieder
III. 410. wie haben wir dich wieder
II. 90. ich muß ihn wiederhaben V.
126. wir haben uns ja wieder V. 155.
wiederholen. die Fäden wiederholten.
Jungfr. v. Orf. 183. (IV. 1.) wieder-
holte Stürme III. 422. seine wieder-
holtesten Aufforderungen. Dreißigj. Kr.
S. 57. 286. 417.
wiederläuen. II. 29. 59. eine verjährte
Schuld wiederläuen III. 159.
wiederkehren II. 23. 55. er kehrt nie
wieder II. 195. daß ich wiederkehren
dürfte in meiner Mutter Zeit! II. 117.
wiederkommen. bis er wieder käme
IV. 77. der Friede ist wiedergekom-
men II. 198.
wiederwenden, ihm den Sohn II. 193.

wiedersehen. mich sieht er nicht wieder
II. 190. ihr Vaterland wieder sehen
III. 394. auf Wiedersehen IV. 75.
V. 150.
wiederum II. 26. setzt sich wiederum
III. 446.
Wiedervergeltung II. 105.
Wiege. auch mir war an meiner Wiege
Freude zugeschworen IV. 27. an den
Wiegen der Säuglinge II. 197. in
einer Wiege beisammen IV. 64. um
Genuas Wiege standen III. 114. Wie-
genfest III. 176. Wiegengefang II. 66.
Wiegenkind V. 50. 96.
wiegen. warum zwischen Tod und
Schande mich hin und her wiegen
III. 445. im Schooß wiegen III. 167.
wiegte ihr Herz mit Hoffnungen III.
405. wolltest du an meinem Busen
dich wiegen III. 132. kein Busen,
wo ich mein Haupt zur Ruhe könnte
wiegen V. 190. schon hatten sie mit
Wünschen sich gewiegt V. 183.
wiegen. was wiegt ein Freund nicht!
II. 91. was wiegt diesen Kauf des
Entzückens auf II. 45.
wiehern. der Pöbel foderte wiehern den
Purpur III. 155.
Wieland V. 3.
Wiese, auf der großen II. 144. auf
Wiesen und Bergen II. 17. auf dem
grünen Teppich der Wiesen. Mar. St.
116. Wiesenthal II. 129.
Bild. der auf eben das Bild anschlägt
IV. 71. mein Bild rannte glücklich
in den blanken Betrug III. 128. Bild-
dieb IV. 65 f. Bildpret III. 364.
Bildpretpastele III. 471. daß ich
mein Bildschießen fortsetzte IV. 70.
Bildschuß. der Bildschüsse IV. 76.
den Bildschützen IV. 66.
wild. der Wald wurde wilder IV. 77.
wild und heftig III. 412. fährt wild
auf II. 114. wild empörtes Blut.
Mar. St. 128. wild auf ihn losge-
hend II. 185. wirft sich wild in einen
Sessel II. 47. mein Herz klopfte

wilber IV. 68. der am wildesten senzt II. 48. wilde Bestien II. 167. die wilden Gefträuche II. 150. wilde Raben II. 167. wilde Sau IV. 76. wilde Wäffen III. 435. der Wilde raßt schon an den Mauren II. 68. in wilder Bewegung II. 46. 108. wilde Ergänzungen III. 391. wildes Feuer III. 124. ich sah einen wilden Mann auf mich zukommen IV. 74. den wildesten Renner III. 388. in wilden Schlächten V. 18. wilde Wänsche III. 372. 391.

Wilde, f. in dieser Wilde kein Laufcher II. 164.

Wildheit des Elements IV. 129.

Wildniß, fürchtbare III. 81. fürchterliche Wildniß V. 7. aus Wildnissen III. 390.

Wille, es ist mein III. 471. der Wille des Monarchen V. 187. wenn es sein (des Himmels) hoher Schluß und Wille sei. Jgfr. v. Orl. S. 73. noch hab ich meinen Willen auch V. 192. laßt ihm seinen Willen II. 15. keinen Werth als den guten Willen des Verfassers III. *176. der letzte Wille eines sterbenden Kameraden II. 70. man wird meinen letzten Willen ehren. Mar. St. 209. um meinen letzten Willen aufzusetzen. Mar. St. 15. ein Fingerzeig des göttlichen Willens II. 22. was Sie auch Willens sind V. 28. das war er schon Willens III. 428. mehr als er zu finden Willens war V. 17. was ich selbst zu leisten nicht Willens bin V. 47. was ich euch zu übergeben willens war. Mar. St. 14. mit Willen gestorben II. 203. mit Willen und Willen III. 491. wider Willen II. 68. um aller Erbarmungen willen II. 200. um alles Gold meines Herrn willen II. 146. um Gottes willen II. 200. um der Größe willen II. 9. um der Leute willen II. 57. um des Raubes willen II. 86. um seiner Seite willen II. 53. willenlos. Mar. St. 192. willfahren (I. 59, 7). mein Wort, daß

der Herzog willfahren wird III. 442. wissen Sie, daß der Fürst mir willfahren wird III. 443. wenn man ihm über diesen Punkt willfahrte IV. 159. willfährig. Mar. St. 93.

willig. sich willig dingen lassen. Mar. St. 44. ein so willig Ohr geliechen. Mar. St. 20.

Willkomm, m. man nöthigte mich, den Willkomm zu trinken IV. 78. willkommen mit deinem Kloster! II. 111. heißt ihn willkommen IV. 78. willkommen seyn II. 85. III. 469. V. 199. dem nichts willkommen ist V. 127. das uns jetzt nicht willkommen wäre III. 430. dieser willkommne Trank IV. 75.

Willkür. das meiner Willkür zu überlassen III. 444.

Willmeister III. xx.

wimmeln. die Gemeinde wimmelte zur Kirche IV. 68. alle Gewölber wimmeln III. 288. wimmelten von Italiens Auswurf III. 403. unser Hotel wimmelte von Einheimischen und Fremden IV. 205. daß Ihre Antischambre von Heidulen und Pagen wimmelt III. 458. von Pilgerschaaren wimmelten die Wege. Mar. St. 21. die Gassen wimmeln von Volk III. 35.

wimmern. und wimmern dann III. 417. diesen wimmernden Wurm III. 412. das wimmert vom Thurm der Dominikaner III. 141. hoch vom Thurm wimmerts Sturm. Glocke. fürchterlich wimmern die Glocken zusammen III. 329. alle Lust des Lebens wimmert hin in ein Ach II. 110. das Weltmeer wimmert unter ihr IV. 110. unser heiles Wimmern III. 455.

Wimper II. 351. aus den Wimpern II. 44. du sprichst mit deinen Wimpern V. 91.

Wind, rasch wie der II. 92. in meinen Staaten liegen die vier Winde V. 53. die Asche in die vier Winde streun V. 43. der Graf schos in den Wind II. 87. ich muß diesen Wind benutzen III.

60. der Präsident bekommt Wind III. 356. wird der nicht Wind davon haben III. 425. wir hatten Wind gekriegt II. 91. — Status: lassen sich klemmen von seinen Winden II. 80. — Windbeutel III. 363. Windbüchse III. 71. Windfuß III. 357. Windkopf II. 155. Wind-laut II. 164. Windmacher III. 428. Windsbraut II. 178. Windel. was den Tod aus seinen Windeln rüttelt III. 142. Windeln der Ueppigkeit III. 78. winden. gleich einem Sturm mich winden V. 25. wenn er zu den Füßen deines Richters sich windet III. 479. sich hinunterwinden in den Absturz V. 15. aller Augen wanden sich scheu vor dem Manne II. 180. Wink. Schergen meines barbarischen Winks II. 202. einen kühnen Wink verstehen II. 156. auf Wink und Kommando II. 102. auf einen gebietenden Wink IV. 86. gibt Sophien einen Wink III. 397. ein solcher Wink, den Könige gegeben, bewiesen oder nicht V. 141. wenn Ihre Winke wirken V. 148. Winkel. in jedem Winkel Gespenster sehn III. 438. einige vierzig Winkel von der Stadt anstecken IV. 155. Winkel des Herzens III. 513. Winkelzug IV. 250. Winkelzüge II. 340. IV. 89. Schlupfwinkel II. 181. winken. zugleich winkte er seinen Begleitern IV. 218. winkt Alba zu sich V. 198. winseln. darum winseln auch die Gespenster des Abgrunds II. 185. aus Romanen winfelt IV. 10. Patienten die nach dem Doctor winselten II. 95. dort winseln Millionen Seelen nach dir III. 455. das Winseln der verlassenen Braut II. 154. Winter, im IV. 42. Winternächte II. 343. Wipfel II. 18. Wirbel (vertex). vom Fuß bis zum

Wirbel III. 28. IV. 74. (gyrus). der tödtliche Wirbel (der Schlange) III. 186. durch meine künstlichsten Wirbel tölpeln II. 183. das polternde Wirbelschlagen III. 394. wirbeln. der Kerl macht mich wirbeln II. 106. seine Hoffkranzen werden wirbeln III. 469. wo Entzicken zum Himmel wirbelt II. 353. der Geist gewirbelt himmelwärts II. 109. die den Geist über seine Linien wirbelt III. 85. wirken. wirkende Allmacht IV. 44. wenn Ihre Winke wirken V. 148. daß die Schaubühne Bildung wirkte III. 511. das hohe Wunder, das er an mir gewirkt V. 190. Wunder wirkt der Himmel V. 191. wirklich (effectivus): diesen Namen fürcht ich wirklich III. 27. wirklich vorhanden IV. 40. ich wittere so etwas wirklich II. 189. bin ich denn wirklich da? III. 88. wirfst du mir wirklich nicht folgen? III. 437. es ist nichts wirkliches III. 438. wirkliche Welt II. 5. (nunc. actualis): wie's wirklich Mode ist II. 41. ihr seyd wirklich schon ihre Gefangenen II. 105. und was ist wirklich Ihres Pinsels Beschäftigung? III. 75. ist wirklich auf Reisen. Schwäb. Magazin 1777. S. 1032. der Sohn des Grafen, der wirkliche Herr II. 132. bei dem wirklichen Lustlager. Schwäb. Magazin 1780. S. 581. Wirksamkeit II. 10. heilsame Wirkung II. 23. müßte Wirkung thun V. 148. Wirkungskreis III. 517, 3. 518, 12. Wirrwar, aus diesem III. 100. Wirtemberg u. s. w. II. 339. Wirth II. 32. Gastwirth IV. 64. Wirthin II. 86. Wirthschaft III. 408. IV. 65. half die Wirthschaft besorgen IV. 64. die kluge Wirthschaft des Himmels III. 453. niedergelegt ist unsere Wirthschaft II. 223. da wollt ich wirthschaften II. 144. Wirthschaftselb

IV. 187. wirthschaftlich III. 44. IV. 55. der wirthschaftliche Tod II. 385. Wirthshaus II. 86. IV. 66. Wisch. pack er sich mit seinem Wisch IV. 189. wischen. die Augen wischend III. 487. wischt sich die Augen II. 119. III. 393. Tränen aus den Augen wischen II. 20. wischt sich die Stirn III. 451. Wischer. der Baron bringt's mit einem Wischer hinaus III. 357. wispern. ganz sacht ihm in die Ohren wispern. Eur. 79. ich höre ein zartes Wispern, wie wenn jemand leise spricht IV. 317. wißbegierige Liebe III. 74. wissen. was ich weis, weis ich III. 363. ich weis nicht, geh ich recht II. 120. ich weiß nicht, ich muß etwas magnetisches haben II. 81. Gott weiß! III. 480. das weiß der allwissende Gott III. 487. das weiß der Himmel! III. 394. wenn er weißt II. 346. Schillers Pitaval I. 274. wenn er nicht schon mehr weißt II. 146. aber man weißt II. 371. wie man weißt III. 170. wer weißt es nicht II. 363. wißt Ihr noch? II. 142. wenn du noch eine einzige Freude zu erhaschen weißt II. 123. in welchen Ihr mich einzumauren wußtet V. 33. und weis keiner auf Kommando zu fliegen II. 102. er weis zu knüpfen II. 197. Sie soll zu leben wissen III. 459. wo die Kirche die Körper zu verbräuen wußte V. 145. wißt Ihr nichts besondres zu entdecken V. 177. Ihr sollt alles wissen II. 165. Dank wissen II. 17. III. 360. und hält ich dir ein so verßöhnlich Herz gewußt. Br. v. M. S. 29. noch weis ich Mittel II. 111. Ihr wißt meinen Willen III. 419. noch andre (Zeugnisse) weiß ich V. 186. sie weis mich in Wästen irren II. 151. weiß ich nur diesen Spiegel helle III. 370. Stadt und Hof wissen es richtig III.

386. wenn wir unsre Tugend sicher wissen III. 126. für diesen will ich erkannt ihn wissen V. 199. willst du das Violonzello am Hirnlasten wissen III. 363. ich weiß um alles IV. 76. weiß Berrina um den Anschlag III. 15. daß ich um ein Geheimniß weiß V. 185. daß ich um seine Liebe wisse III. 423. daß sie sehr gut um ihre Tugend wußte V. 161. man wollte nichts von ihm wissen II. 126. wo ich von nichts wußte, wo von mir niemand wußte IV. 34. ob sie von dieser Liebe weiß? V. 128. du weißt von meinem Sohn? II. 68. ich weiß von diesem Vorfall V. 141. da sie sich stets so viel gewußt mit der Vermählung. Mar. St. 113. mit des guten Gottes Wissen und Willen III. 491. ohne mein Wissen IV. 74. von wannen kommt dir diese Wissenschaft? Jungfr. v. Ork. S. 71. Ihr hattet von allem Wissen Wissenschaft. Mar. St. 50. wenn er ohne deine Wissenschaft gehandelt. Mar. St. 285. von wannen kam euch die wunderbare Wissenschaft? Nach. S. 16. wissenschaftlich oder nicht III. 375. wittern. ich wittere so etwas II. 189. ich wittere den Fraß III. 88. ob du nicht einen Reuchelmord witterst III. 71. bei so empfindsamer Witterung in Teutschland II. 376. wenn er die Witterung eines Franzosen kriegt III. 358. suche die Witterung des Staats III. 81. Witthöft, Demoif. III. 586. Witwe. Wittwen und Waisen II. 166. Waisen und Wittwen II. 181. das Schicksal der armen Wittwe III. 92. Wiz. mein Wiz ist Skorpionisch II. 19. Frucht deines Wizes III. 505. die Gränzen des menschlichen Wizes II. 35. der Nießgaul seines Wizes III. 452. Wiz der Lotterhuben II. 305. an seinem Verbrechen seinen Wiz kügeln III. 482. Wiz spielen

lassen II. 10. du hast den Witz davon III. 358. wizen: frech wizenle das Heer der Spötter IV. 29. wizig: Gott sei ewig Dank! Er wird wizig III. 452. ich kann auch wizig sein II. 19. von den sogenannten wizigen Köpfen II. 10. der raffinirte Wizing III. 157. Wizingung III. 61. wo. die Nacht, wo III. 428. ich könnte durch, wo ich Fuß hätte III. 121. wo anders II. 90. wo möglich VI. 337. 10. wo nicht gar II. 4. wo nicht, so III. 39. wonaus [wohinaus] II. 38. Woche. Wochen vergiengen III. 59. wenn mein freisender Witz in die Wochen kommt II. 35. daß unsre Königin in Wochen kam V. 141. wöchentlich keine Erbauungstunden hieltest II. 41. wodurch. eine Parabel, wodurch er bezeichnet wird IV. 41. wofern II. 359. Woge. des Urtheils wandelbare Woge. Mar. St. 74. die Woogen der Rebellion V. 53. woher IV. 37. 16. wohin IV. 33. 25. IV. 37. 12. 15. Wohl. Englands Wohl. Mar. St. 47. wohl euch! II. 74. Ach! wie mir wohl ist II. 113. nun das war wohl gesprochen II. 117. wolan denn II. 59. wohlstandig. Mar. St. 24. 114. wohlbedächtlich. Eur. 10. Wohlbehagen IV. 68. Wolbekommn II. 139. dann fahre wohl V. 53. fahre wohl Doria, schöner Stern III. 96. meine Wohlfahrt. Mar. St. 75. wohlfeil zu erlangen. Mar. St. 134. wolfeile Zeit II. 83. Wohlgefallen II. 150. gehabt euch wohl. Mar. St. 90. Wohlgerüche II. 349. III. 515. Nach. S. 134. wohlgestaltete Jüge. Gang n. d. Eisenh. Wohlklang III. 499. wohlkommen: dieses Häßlichen Gift, das mir noch wohlkommen sollte II. 107. leben Sie wol III. 487. Wohlleben IV. 78. Wohlleben und Ehre IV. 79. Wohlleben verdienen II. 146. wohlfriedend

thliche Essenzen. Mar. St. 63. Regeln des Wohlstands II. 385. Wohlthat des Gesetzes. Mar. St. 43. der Sakramente Wohlthat. Mar. St. 15. Wohlthäter IV. 210. wohlthätige Grazien II. 59. wohlweise Anmerkung III. 422. Begierde nach fremder Glückseligkeit nennen wir Wohlwollen IV. 45. die ihres unendlichen Wohlwollens verfehlte. III. 500. wohnen. so wahr ein Gott im Himmel wohnt V. 121. daß eine Königin hier wohnt. Mar. St. 7. das Recht wohnt beim Ueberwältiger II. 25. die Wahrheit wohnt in der Sonne IV. 42. ein tiefer Sinn wohnt in den alten Bräuchen. Mar. St. 47. solche Kranke verlangen Wohnen unterm Aug des Arztes III. 80. ihren Wohnplatz nehmen. Mar. St. 25. Wohnung III. 434. IV. 150. Wöbung III. 328. Wolf. dieser-Heißhungerige Wolf II. 58. der seinen Sohn Wissen Preis gibt II. 49. ich kenne den Wolf am Heulen IV. 60. Wolf, Tigerwolf. Jgfr. v. Orf. 17. Wolke. donnern aus ihren Wolken II. 104. eilende Wolken. Mar. St. 117. auf goldenen Wolken. Mar. St. 214. Wolken, die nach Mittag jagen. Mar. St. 117. so läuft keine Wolke über die Welt III. 370. wetterschwangre Wolke IV. 110. Wolkenbild IV. 286. wolkenlos heiter II. 129. wolfigter Sumpf IV. 55. des Jornes Donnerwolke. Jgfr. v. Orf. S. 126. wollen (lanens). um einen wollenen Hof IV. 74. wollen (velle). das wollte Gott nicht! III. 157. sei wie du wilt II. 163. er will davon II. 196. wo will das hinaus? IV. 86. es will nichts als Muth II. 39. zu einem Spigbuben wills Orf. II. 82. wollen wir eine Parthie? III. 495. du willst also nicht Schonung und Gnade II. 106. dies Amt will einen Mann V. 77. Briefe

wollen Voten V. 149. Eichen wollen den Sturm III. 53. Spott will Gelassenheit V. 165. ein verzweifelter Uebel will eine verwegne Arznei III. 114. der Doktor will, er sei im Umkehren II. 57. sollte man mir gar ans Leben wollen? Eur. 112. woltest du nur dem Andreas zu Leibe III. 120. es will mir nicht zu Kopfe III. 399. man wollte nichts von ihm wissen (*dissimulaverunt se scire de eo*) II. 126. ich will und muß das Urtheil lesen V. 26. daß dein Genie meinem Herzen so übel will! III. 131. das freie Wollen. Mar. St. 187.

Wollust II. 56. *327. Wollust war meine wüstenhafte Neigung IV. 79. von Wein und Wollust siedete mein Blut IV. 79. wenn er in den Armen der Wollust ligt II. 172. Wollust in der Umarmung II. 53. in Wollust abmatten V. 139. Becher der Wollust II. 22. auf Polstern der Wollust II. 56. die Wollust der Großen sucht Opfer III. 402. Nur vergifte mir diese Wollust nicht II. 130. laß mir die Wollust, ihn zu Brey zusammen zu reiben II. 102. die Wollust eines einzigen Mittagsschlafs II. 118. weil ich mich mit Wollust aufs Rad schleiten ließe III. 447. Wollüste II. 343. Wollüste verklagen seine Tugend V. 60. Wollustbecher II. 327. in einer wollüstigen Minute II. 22. mit wollüstigem Entsetzen III. 515. Wollüstling III. 7. 519. V. 126. 160.

Bonne Unendlichkeit II. 196. die höchste Bonne II. 390. die Bonne der Liebe II. 197. Balhalla's Bonne II. 109. Bonne berauscht II. 148. aufblühend in ekstatischer Bonne II. 198. in Bonne schwimmen II. 132. des Bonnetags gewärtig III. 170. Bonnewirbel II. 196. Bonnewort III. 167.

worauf. Hofsball, worauf III. 429. Leiter, worauf IV. 50. die Stufe, worauf du standest IV. 39.

worein II. 115. 357. 388. III. 9. 405. IV. 75. 166. V. 186.

worinn. Augenblitz, worinn IV. 44. worinnen IV. 130.

wornach IV. 15. 342. V. 51.

Wort. das einzige Wort: du mußt sterben II. 183. ein Wort daß dir die Ohren gellen II. 198. da mir das Wort entwischte V. 101. nur ein Wort hört an II. 165. noch ein Wort, ehe wir weiter gehen II. 201. auf ein Wort II. 155. Prinz, noch ein Wort V. 127. noch ein Wort, Vater II. 23. zwey Worte, Prinz V. 92. kein Wort mehr! II. 185. Worte der Liebe II. 151. kein Wort der Klage Mar. St. 199. das Geräusch der Worte III. 441. das erste Wort, das ich höre II. 62. III. 429. jedes alberne Wort III. 426. auf Ihr fürstliches Wort IV. 82. zu harte Worte II. 23. wenn mir ein warmes herzliches Wort entwischt III. 389. die Meinung in klare Worte fassen. Mar. St. 192. lateinische Wörter III. 441. ich weiß eben kein liebliches Wort dafür III. 476. springt einem ein nasenweises Wort übers Maul III. 366. mit schönen Worten V. 72. mit zuckersüßen Worten II. 125. Ihr habt mein königliches Wort V. 181. du hast mein Wort V. 168. der Fürst hat mein Wort III. 386. den Mann von Wort sehen lassen III. 363. ihm ins Wort fallend V. 79. ich stürzte ihm ins Wort IV. 200. mit Worten und Winken auf der Hut sein V. 102. kann ich zu Worte kommen? V. 101. ließ Ihren Geist nicht zum Wort kommen IV. 229. ein gut Wort annehmen III. 58. ein gutes Wort einlegen III. 90. gute Worte geben II. 27. ich begreife kein Wort von allem II. 143. sie werden ihr Wort brechen II. 106. mein gegebenes Wort einzulösen III. 432. führte das Wort allein III. 555. ich gebe Ihnen mein

Wort III. 442. V. 168. du haßt nicht Wort gehalten III. 487. daß man Verräthern nicht Wort hält II. 106. daß er mir das Wort redt III. 72. die Worte klüglich stellen. Mar. St. 129. mit seinen Berweßern will ich kein Wort mehr verlieren II. 105. Worte, die ich mit Ihnen verschwendet habe II. 108. Worte mit ihnen wechseln III. 889. um nichts wird kein Wort mehr gewechselt II. 140. du wirfst dein Wort nicht zurücknehmen II. 64. der wortarme Wirth IV. 278. Wortaufwand IV. 254. Worthüchigkeit III. 564. nur noch ein Wörtchen V. 13. laß dir noch ein Wörtchen sagen III. 126. Wörtgen II. 366. Wortgefecht V. 110. Mar. St. 49. wörtlich abgeschrieben II. 11. wörtlich einbedungen V. 162.

wovor. Abgründe, wovor du zurückschauerst IV. 39.

Wucher II. 51. hoher Wucher mit der Liebe Freuden V. 132. du haßt deine Schuld mit Wucher bezahlt II. 201. wuchern. ein Licht, das mit dem letzten Oeltropfen wuchert II. 57. Leidenschaft, die meinen Wünschen wuchert V. 142.

Wucherer II. 141. IV. 283.

Wuchs (der Staube) V. 21. ein edler Wuchs IV. 337.

wählen. wollen Sie auch in der Wunde noch wählen III. 482.

wund. mein wundes Herz III. 565.

Wunde, die brennende IV. 38. kassende Wunden II. 162. an tiefen tödtlichen Wunden fallen III. 130. der Trennung Wunde V. 192. Wunden schlagen III. 84. versetzte mir eine Wunde V. 140. Wundarzt II. 350. IV. 277.

Wunder. gibt es Wunder? V. 191. heilet durch ein Wunder III. 174. das nimmt mich Wunder V. 93. du sollst Wunder sehen II. 35. Wunder thun II. 69. 182. ich will Wunder thun im Peinigen II. 189. Wunder verrichten. Mar. St. 213. Wunder wirkt

der Himmel V. 191. das hohe Wunder, das er an mir gewirkt V. 190. wundern, so muß ich mich III. 439. mich wundern nicht II. 37. es sollte mich wundern III. 465. wunderbarerweis II. 31. wunderbarlich erhalten II. 169. Wunderdinge II. 294. V. 12. 157. Wunderhand. Mar. St. 183. Wundergefahr II. 381. Wundergewalt IV. 249. wunderhübsche Bülleteer III. 358. wunderbar! III. 426. Sie wissen, man ist wunderbar III. 541. wunderliche Träume II. 177. wunderlicher Vater III. 482. Wundermann IV. 231. von wunderbarem Reiz. Mar. St. 32. wunderseitsame Historia III. 169. das wunderseitsame Wettrennen II. 115. den Aberglauben des wunderseitsamen Bauern IV. 80. wunderviel II. 155. beim wundervollen Gott V. 157. Wunderwelt. Mar. St. 29. Wunder-Eiche. Jgfr. v. Orl. S. 75.

Wunsch, ein bestialischer II. 92. brausende Wünsche III. 475. mein ewiger Wunsch II. 60. meines Herzens stille Wünsche V. 131. den stillen Wünschen ihres Herzens leben V. 108. mit thörichten frechen Wünschen III. 436. ihr verrätherischen Wünsche II. 149. wilde Wünsche III. 372. wildere Wünsche III. 391. alles geht nach Wunsch II. 64. III. 482. den Wunsch blühen lassen III. 450. seinen Wünschen Erfüllung bringen V. 150. wie schön haßt du die Wünsche gerechtfertigt II. 534.

wünschen. ich bin wie ich wünschte III. 458. alles, was ich wünsche, ist III. 374. igt wünscht ich es nicht mehr II. 120. das hab ich mir lange gewünscht II. 97. ich habe mir immer gewünscht, den Mann zu sehen II. 120. wünschte mir Glück II. 125. hat er mich gewünscht? II. 27. sich etwas Entsetzliches wünschen III. 447. den Vater unter die Erde wünschen

II. 21. zum Teufel wünschen III. 365. ich wünschte zur Ehre der Menschheit II. 5. wünschenswürdig IV. 278. Wünschelruthe V. 15.

Würde, mit III. 415. Mar. St. 41. mit Ernst und mit Würde V. 127. mit Seelenruh bezahlte Würden III. 164. würdig. kein Mann, der es würdig ist. Mar. St. 67. er hat bewiesen, daß er würdig ist. Mar. St. 105. deren du würdig warest IV. 39. der seiner würdig ist II. 13. der Ehre würdig machen. Mar. St. 68. der besten Frau würdig III. 385. meiner Verachtung würdig III. 405. einen würdigen Diener V. 199. würdiger Hauptmann II. 121. würdiges Werkzeug II. 42. schenke deine Liebe einer Würdigen III. 437. lies die Würdigsten aus der Bande II. 172.

würdigen. der auch gewürdigt hat zu seyn II. 171. Gott würdigt mich, abzubüssen. Mar. St. 218. eines Grusses gewürdigt IV. 69.

Wurf, der Wurf ist geworfen III. 148. den Wurm des Paradieses, der den ersten falschen Wurf in der Schöpfung that III. 158. Wurf der Verzweiflung III. 180. wenn auf dem Brett alles liegt, ist jeder Wurf Gotteslästerung III. 180. jetzt ist der Wurf gefallen V. 44. warum wagtest du die Unschuld auf diesen bedenklichen Wurf IV. 37. alles entscheidet ein geschwinde Wurf V. 142. wenn der große Wurf gelungen IV. 1.

Würfel. legen wir unser Leben auf Würfel II. 155. Würfel verdrehen II. 35. der um Genua eiserne Würfel schwingt III. 142. so vernünftig fallen des Zufalls blinde Würfel nicht V. 158. würfeln über Leben und Tod II. 105. die Geseze sind Würfelspiel worden II. 169. mit eines Würfelspielers Leichtsin V. 194.

würgen gelernt II. 326. die Alba würgen V. 39. ich will dich würgen II.

135. ich soll diesen Engel würgen? III. 411. Rüste würgen im Genuß IV. 18. Würgengel II. 173. 305. Würger II. 200. III. 504. IV. 111. Würgerzene. Dreißigj. Kr. 343.

würken II. 4. meine Arzneien wirkten II. 216. wirklich IV. 126. 130. die ihre Wirkung thaten IV. 169.

Wurm III. 423. dieser Wurm nagt zu langsam II. 58. doch in der Seele will der Wurm nicht schlafen. Mar. St. 216. Wurm des Gewissens II. 138. Gewissenswurm III. 474. Wurm der Schmeichelei V. 63. Wurm des Paradieses III. 158. von Würmern verzehrt II. 43. Wurm du! II. 111. Wurm wie ich II. 182. Wurm wie du III. 479. diesen wimmernden Wurm III. 412. wir armseligen Würmer II. 194. schuldlose Würmer VI. 297. Würmchen III. 45. Wurmdoktor II. 79. wurmen. dies wurmte beim alten Karl III. 68.

wurzeln. alle Augen wurzelten auf mir II. 125. wurzelt weit um II. 12. Augen in Augen wurzelnd III. 455. würgen. die Bolluß würgen II. 112. er würgte die Schmeicheleien mit Pistolen IV. 149. in der Hölle gewürgt III. 502.

wüßt. mein Kopf ist so wüßte III. 367. es ist wüßte und finster IV. 44. die wüßte Narbe II. 143. Brod in der Wüßte II. 164. durch die Wüßten II. 68. durch bahnenlose Wüßten V. 91. durch ungebahnte sandigte Wüßten II. 150.

Wuth. daß er mich in der Wuth zernichte II. 186. zur Wuth reizen II. 186. bin ich geboren, nur die Wuth zu wecken? Mar. St. 143.

wüten. es soll die Kugel in dem Eingeweid ihres Schützen wüten II. 64. fürchterlich hatte sie (die Bolluß) gewüthet III. 402. wenn die Pest unter Engel wüthet III. 500. wüthende Affekte IV. 88. wüthenbes Entzücken

II. 109. wütendes Gebiß II. 46.
 wütendem Hunger II. 180. wütende
 Liebe III. 468. eine wütende Mutter
 III. 394. wütendste Reizung IV. 79.
 wütende Reue III. 404. wütender
 Schmerz III. 516. Wütherich IV. 26.
 Wütherich II. 184. wütig machen II.
 147. der Hund ist wütig II. 34.
 wutisch! III. 358. 16.
 Yoriks Schädel II. 351.
 zackichte Sporen II. 77.
 zagen. jagst du II. 199. dem der je-
 mals jagt II. 48. warum jag ich
 vor dieser Spitze? II. 189. jaghaft
 III. 142. Mar. St. 56.
 zäh. mein Kopf ist zu zäh für das Ler-
 nen III. 383. zähes Froschleben II.
 371. bis auf diesen zähen Klumpen
 Fleisch II. 57.
 zählen, alles III. 393.
 zählen. meine Tage sind gezählt. Mar.
 St. 16. die Minuten sind gezählt II.
 *172. noch viele Berechner zählt der
 römische Götzendienst. Mar. St. 92.
 zählt auf mich. Mar. St. 90. auf
 die ich zählen kann III. 91. sie zählt
 auf euch. Mar. St. 106. ich zähle
 auf Ihre Verschlagenheit III. 433.
 zahllose Substanzen IV. 50. zahlreiche
 Versammlung IV. 43.
 zahmer Affe III. 452. ihre zahmen Laster
 V. 194. zahme Schlange II. 120.
 Zähne. zitterte, daß ihm die Zähne
 klapperten II. 87. davon einem die
 Zähne klappern II. 164. meine Zähne
 klapperten laut II. 179. daß deine
 Zähne vor Entsetzen klappern II. 198.
 wechselseitig für Brut mit den Zähnen
 knirschend und für Angst damit klap-
 pernd III. 415. knirsche nur mit den
 Zähnen II. 112. nicht so bitter die
 Zähne geknirscht III. 436. im Knir-
 schen der Zähne II. 346. Zähne zu-
 sammenschlagen II. 61. schlug meine
 Zähne knirschend aneinander V. 25.
 durch die Zähne (sprechend) III. 82.
 ergrimmt durch die Zähne murrend

III. 497. was murrest du da zwis-
 schen den Zähnen II. 146. wackelt
 wie ein holer Zahn II. 83. spitzen
 Zähne II. 166. der Wind, der sei-
 nen Zahn auf die Stadt haben muß
 II. 92. Zähnbissen III. 151. Zähn-
 klappern III. 81. mit Zähnklappern
 und Heulen II. 202. Zähneknirschen
 V. 8. Zähneknirschend IV. 68. Zahn-
 rocher III. 28.
 Zaire (von Voltaire) II. 347.
 Zange, mit glühender II. 201.
 zanken. wie die zürnende See mit mei-
 ner Bellona zankte III. 136. wie leb-
 haft ich sogar mit meinem Herzens-
 freunde nicht zanken kann IV. 43. daß
 ich mit dir um sein Ebenbild zankte
 II. 244. läppiſche Zänkerey II. 384.
 zappeln wie ein nasser Bundel II. 85.
 Galgen, wo noch kein Sohn Adams
 gezappelt hat III. 93. sich zu todt
 zappeln III. 20.
 zart, von einem so zarten Alter II. 19.
 unfre zarte Busen III. 176. der zarte
 Punkt. Mar. St. 96. 114. die zär-
 testen. Mar. St. 90. an den zär-
 testen Jäden III. 517. Zartheit sei-
 ner Gefühle IV. 267. zärtlich und
 etwas schelmisch III. 182. zärtlich-
 weich II. 385. zärtlicher Bräutigam
 III. 39. im zärtlichsten Ton III. 404.
 der zärtliche Vater III. 422. (tonel-
 lus): eines zärtlichen Knaben Octavius
 III. 54. für diese Nacht fünf Jahre
 zu zärtlich III. 144. den zärtlichen
 Magen einer Marquisin schonen II.
 344. Zärtlichkeit II. 22. 65. Zärt-
 lichkeit unsrer Sitten II. 5. 38. zucht
 über den schwachen Zärtling die Achsel
 IV. 66.
 Zauber verschwindet, der III. 393. wo
 der Zauber ligt V. 15. der Zauber
 schwand. Maria St. 22. Zauber-
 baum. Jgfr. v. Orf. 215. aus den
 Klauen des Zauberdrachen reißen II.
 166. will über dir wachen, wie der
 Zauberdrach über unterirdischem Gold

III. 372. gleich dem unterirdischen
Zauberhund in den Geistermährchen
II. 57. vorüber an all den Zauber-
hunden meines Feindes Verhängniß
II. 333. aus den Klauen des Zauber-
hundes reißen II. 306. Zauberin.
Jgfr. v. Orl. 124 f. vor einem zauber-
berisch verschloßnen Schrank V. 118.
Zauberknäuf. Jgfr. v. Orl. S. 110.
Zauberkünste. Maria St. 164. die
unser Herz mit Zauber schlägen rühret
III. 175. Zauberstab III. 176. Zau-
bertränke. Mar. St. 23. Zauberwert
II. 343.
zaubern. zur Amme, welche zaubert.
Mar. St. 27. da sie noch zaubert
III. 458. Ihr zaubert II. 44. zaubre
nicht lang II. 147. Zauberer II. 45.
Baum. beherrscht vom Baume V. 194.
meine Geduld reißt den Baum ab
III. 112.
Baum, am II. 128.
zehen II. 56. hinwegzehen II. 110.
zeshfreh mußt du ihn halten II. 84.
Zechinen III. 13. 50. IV. 327 folg.
Zechine III. 216 und so meistens im
Bühnen-Fiesto.
Zedern II. 31.
Zehe. auf den Zehen schleichen III. 80.
zehn II. 89. zehen II. 98. 255. III. 172.
396. zehenmal II. 223. zehente II. 85.
Zehrung. in sichtbarer Zehrung hinschwin-
den VI. 42. an einer langsamen Zeh-
rung schwinden. Dreißigj. Kr. 189.
Zeichen geben, daß III. 414. ein Zeichen
böser Vorbedeutung. Mar. St. 63.
das Zeichen des Galgens auf den
Rücken gebrannt IV. 67. das Zeichen
des Krieger III. 57.
zeichnen. bin ich denn auf der Stirn
gezeichnet? IV. 69. schlarlachroth ge-
zeichnet II. 171. Narben, die die
Reuter in deine Stirn gezeichnet ha-
ben II. 119. den Tag im Kalender
roth zeichnen III. 198. die erste Zeich-
nung IV. 41.
zeigen. diesen Brief willst du ihr zeigen?

V. 163. man zeigte mir Briefe II.
126. zeigt ihm die Briefe V. 177.
Empfindlichkeit zeigen IV. 131. Bar-
bed. ich habe Fähigkeiten gezeigt IV.
82. das Gesicht, das er mir zeigen
wird III. 376. niemand zeigte Fuß
IV. 80. zeigt ihm das Medaillon V.
177. zeigt ihm die Pistolen III. 451.
wenn er den gehorsamen Sohn zeigt
III. 376. ihren Witz zu zeigen. Eur.
29. ich will dir zeigen, daß du ein
Narr bist II. 181. auf Herz und
Stirn zeigend II. 66. der Stunden-
weiser zeigt auf die schwarze Minute
IV. 71. sich seiner Johanne zeigen
IV. 66. wenn der Feind sich zeigt
V. 53. Memme, zeige dich igt II.
98. wo Thro Maj. sich zeigten V.
182. er zeigte sich fleißiger in der
Sonne IV. 66. zeigte sich offen III.
101. zeigt sich mir das Gespenst III.
441. doch zeigt sich nichts als Schnupf-
tobak III. 172. Freude bezeigen Wlff.
Tod 218. bezeigt den Bund VI. 393.
Abkunft bezeigen VI. 395. Zeigefinger
V. 91.
zeihen. die ich des Fehlers zeihen kann
V. 167. welcher Stunden zeihst dich
dein Gewissen? Mar. St. 215.
Zeile. keine Zeile von Ihnen IV. 283.
diese schändlichen Zeilen III. 446.
Zeit. die Zeit wird mir lang III. 42.
bis einft die Zeit es reifen würde V.
134. die Zeit verrinnt. Mar. St. 27.
es war eine Zeit II. 116. das war
noch eine Zeit! II. 143. die Zeit ist
da III. 134. nun ist die Zeit ge-
kommen V. 77. die Zeit ist um V.
169. Zeit ißs, daß. Mar. St. 85.
wenn es Zeit ist. Mar. St. 61. V.
168. wenns Zeit dazu ist II. 145.
noch ist es Zeit III. 484. V. 144.
es wäre noch Zeit gewesen III. 409.
es ist die höchste Zeit V. 56. auf
einige Zeit II. 22. bei Zeit II. 91.
III. 473. mit der Zeit II. 82. seit
der Zeit. Mar. St. 47. um selbe

Zeit. Mar. St. 102. von Zeit zu Zeit II. 87. mündig vor der Zeit. Mar. St. 87. zu gelegenerer Zeit II. 14. zur rechten Zeit V. 112. eine Zeitlang. III. 367. 423. V. 71. eine Zeit lang III. 459. seit der Väter grauen Zeit. Maria St. 47. diese lange Zeit II. 169. theure Zeit II. 42. wolfeile Zeit II. 83. wir paßten die Zeit ab II. 91. hättest du Zeit gehabt, eine Vergleichung zu machen? III. 371. ich gebe Ihnen Zeit bis morgen IV. 85. Zeit gewinnen. Mar. St. 233. wir gewinnen Zeit. Nein wir verlieren Zeit. Mar. St. 106. wird keine Zeit zu verlieren sein III. 113. ich weis eine Zeit, wo III. 23. Zeit zerstreuen II. 153. in der Zeiten Vollenbung V. 141. im ganzen Lauf der Zeiten V. 30. in der Zeiten Hintergrunde V. 82. in dieser Zeiten Wollust V. 139. seufzt über die elenden Zeiten II. 43. das glücklichste Ehepaar ihrer Zeiten III. 573. bessern Stoff als ihre Zeiten V. 63. als Socrates die Philosophie seiner Zeiten herabrief IV. 57. zum größten Manne seiner Zeiten erklären. Dreiß. Kr. 539. in letzten Zeiten. Mar. Stuart 37. Zeitenlauf V. 96. Zeitfolge IV. 113. mit der Zeit wären wir fertig III. 498. Zeit und Ewigkeit III. 478. zeitig zur letzten Posaune II. 101. zeitig genug II. 203, 15. III. 67, 18. nur zu zeitig IV. 243. die Frucht ist zeitig III. 72. zeitigen. wo der Sonnenstrahl die Früchte zeitigt III. 576. seine zeitigenden Pläne IV. 309. zeitlich nach Haus gehen III. 536. das ganze zeitliche Glück IV. 241. zeitliches Leiden II. 185. den zeitlichen Tod stirbst du. Mar. St. 217. ich habe alles Zeitliche berichtet. Mar. St. 210. der Tausch zwischen Zeitlichem und Ewigem. Mar. St. 199. sein Einfluß in dieser Zeitlichkeit IV. 309.

Zeitpunkt IV. 281. keinen günstigeren Zeitpunkt IV. 39. ist nun ich den Zeitpunkt II. 92. Zeitrechnung meiner Verbrechen IV. 82. Zeitung (nuntius): diese Zeitung ist nicht für einen zerbrechlichen Körper II. 15. 209. eine wichtige Zeitung II. 67. die Zeitung, die der gnädige Herr austreuen ließ II. 145. bringe Zeitungen II. 294. die Zeitungen dünken mich angenehm III. 451. sehr übel aufgelegt für Ihre Zeitungen V. 196. (ephemeris): da ist dir keine Zeitung, wo du nicht ein Artikelchen wirft getroffen haben II. 78. eine politische Zeitung IV. 34. bei einer Bouteille Wein über die Zeitung plaudern IV. 83. wo ich Zeitungen las IV. 202. Zeitungsblätter V. 75. Zeitungsmittler II. 339. Zeitvertreib II. 343. Zelle II. 80. Zelt II. 69, 11. Zenith des Lebens VI. 297. Zénith VI. 379, 933. Zentner II. 113. Zepher III. 96. 172. V. 39. hindische Führung des Zepfers III. 391. Zepherrecht V. 76. zerbersten. zerbröckelt II. 352. zerbrechen alle Bande III. 468. deinen Eid zerbrach der Tod II. 72. Die Kräfte zerbrochen III. 488. ich zerbrach die Kiesel II. 194. zerbrechen sich die Köpfe II. 104. man nennt unser Geschlecht zart und zerbrechlich III. 474. für einen zerbrechlichen Körper II. 15. 209. dieser zerbrechliche Gott deines Gehirns III. 479. dieses zerbrechliche Leben II. 59. Zeremoniell, banges V. 33. Zerfall. daß die Inquisition so in Zerfall läme II. 108. dessen Rechnung mit der Natur vielleicht übermorgen zerfallen ist III. 94. Natur mit Convenienzen zerfallen III. 406. mit dem Himmel zerfallen III. 381. zerfleischen II. 71. 104. zerfließen. in den einzigen zerflossenen II.

50. der zerfließenden Reue II. 47. die ganze Schöpfung zerfließt in seine Persönlichkeit IV. 47.
 zerfressen. den Wurm der sie zerfrisst III. 428. Todesangst zerfraß seine Ruhe IV. 80.
 zergliedern II. 163. III. 463. Zergliederer II. 59.
 zerkaulen, die Nägel. Tur. 39.
 zerkneiden V. 142.
 zerknirschen III. 39. zerknirschter III. 152.
 zerkraxen III. 151.
 zerkumpftesten Bettler III. 64.
 zermalmen, das Herz II. 47. III. 465. mich wird die Erinnerung zermalmen II. 74. die mein fallender Thurm zermalmt II. 171. es soll mich zermalmen II. 129. die mich zermalmen sollen. Mar. Et. 45. zermalmennde Ladung III. 441. in Mark und Wein zermalmennden Tönen III. 442. zermalmennde Erinnerung V. 25.
 zernagen, die Schlinge V. 69.
 zernichten II. 47. Anspruch wird an Anspruch zernichtet II. 25. so zernicht ich dein letztes Gedächtniß III. 480. Gott, den du mitten aus seiner Schöpfung zernichtest II. 182. der den Pomp zernichtet II. 56. Rathschlüsse zernichtet II. 22. zernichtet wird die Seele II. 185. zernichtet das Traumbild II. 346. den Vertrag zernichten II. 107. ich will ihn zwingen, daß er mich zernichte II. 186. Zernichtung! II. 186.
 zerplagen. Saifenblasen die zerplagen II. 202. als wäre der Himmel zerplatzt II. 92. ein Streich zum zerplagen II. 92.
 zerreiben, zu Staub II. 61.
 zerreißen. die Bestie würde dich zerreißen IV. 77. das zerreißt seine Güte III. 385. ich hatte meinen Anspruch zerrissen III. 464. so zerreis ich das Band II. 170. Der Ehre Band zerrissen III. 402. zerreißt den Brief II. 17. III. 480. V. 164.

darum zerriß ich ihn V. 164. Fäden zerreißen II. 163. ich zerreiße ihren Frieden III. 405. zerreißen mein Herz III. 407. mein zerrißenes Herz III. 405. er zerreißt sein Kleid II. 170. die Worte zerreißen mein Ohr III. 467. zerreißt den Pardon II. 108. zerreiße deine Rechnung III. 470. zerreißt die Saiten III. 437. aus zerrißenen Saiten III. 499. so leicht zerreißt die Sittlichkeit den Schleyer nicht V. 186. der Schuldbrief liegt zerrißen III. 415. diese Spinnweben zerreißt das Wort II. 183. ich habe Todesurtheile zerrißen III. 403. intr. da zerriß meine Seele IV. 45.
 zerren. was zerrißt du mich am Mantel III. 161. zerr ihn aus dem Bette II. 172. er zerrt sie in die Höhe III. 419.
 zerrinnen. Geist und Gedank zerrinnt II. 182. wie zerronnen II. 109.
 zerrütteten. seinem zerrütteten Hauswesen aufhelfen IV. 65.
 zerschiedene Klavierstücke II. 205.
 zerschlagen. das zerschlagene Klavier II. 183. der Rufus ist zerschlagen II. 142. zerschlagene Pläne III. 417. wenn ich diese Denuß zerschlage II. 183. daß sich alles von neuem zerschlug IV. 125. Leidenschaft, die sich an der Gränzmauer der Natur zerschlägt V. 3. mußten sich zerschlagen an bürgerlichen Verhältnissen II. 10.
 zerschmelzen. wie Wachs im Ofen zerschmolzen II. 178. bei dir zerschmilzt meine Vernunft in einen Ofen! III. 371. in Mitleid zerschmolzen II. 47.
 zerschmettern, mich zu III. 385. die ich zerschmetterte II. 197. zerschmettert ein Geschöpf III. 467. zerschmetterte die Hand II. 69. zerschmettert das Instrument III. 437. Titanen zerschmettern II. 96. auf den zerschmeterten Vater III. 507. daß er seine Schiffe nicht gegen die Felsen zerschmetterte IV. 162. zu Staub zerschmettert II. 95.

zerpalten, das Herz II. 23.
 zerstampfen II. 7.
 zerstoßen. die zerstobene Kraft II. 349.
 zerstören. aus dem zerstörenden Brande IV. 51. zerstörende Gährung III. 423. das Geniß zerstören II. 96. Seligkeit zerstören III. 465. stichen zerstört über die Bühne III. 9. Amalia (Julia) sehr zerstört II. 296. III. 123. mit zerstörtem Blis! V. 181. mit zerstörten Blissen V. 172. Zerstörung (des Abpers) II. 182.
 zerstreuen. hatte meine Angst zerstreut IV. 73. die Exemplarien sind zerstreut II. 206. Präsident (zerstreut) III. 378. Zeit zerstreuen II. 153. Ihr zerstreut euch im Wald II. 173. Hunde in die Glieder hezen, daß sie sich zerstreuen II. 99. ich will mir eine fürchterliche Zerstreuung machen II. 48. meine Zerstreuung IV. 74. in der Zerstreuung III. 437. zur Zerstreuung trinken III. 374.
 zerstückeln. zerstücke den Donner in seine einfache Sylben III. 85. wo man den Tag in seine Sekunden zerstückelt III. 481.
 zertheilen, Nebel IV. 303.
 zertrennen. hat Braut und Bräutigam zertrennt III. 402.
 zertreten. dank, daß ich die Ratter zertreten III. 489. diesen Wurm zertreten III. 412. die Blume liegt da zertreten III. 488. des zertreten Wurms III. 467.
 zertrümmern. ein Augenblis zertrümmert was wir bauten V. 187.
 Zettel III. 96. 471. Zetteln II. 91. Zettergeschrey II. 101. 143. Zettermordio heulen III. 96. Klagezetter II. 154. im ganzen Schlosse zettelt es: Tod! II. 76.
 Zeug für unser funfzig II. 94. wo haben Sie den Zeug (der Sesselüberzüge) her? IV. 191.
 Zeuge, Gott ist mein III. 369. V. 37. Mar. St. 184. noch einen Zeugen

V. 143. ein falscher Zeuge. Mar. St. 281. Ihr seyd Zeugen ihr Sterne II. 54. den du zum Zeugen aus dem Todenreich zwangst II. 199. nicht der einzige Zeuge (des Anblicks) IV. 337. Zeuge eurer Leiden. Mar. St. 85. wobei Sie wenigstens die Zeugen ersparen können III. 416. wir reden ohne Zeugen III. 399.
 zeugen. er hat falsch gezeugt. Mar. St. 202. gegen jenen zeugen. Mar. St. 47. da sie gegen mich gezeugt. Mar. St. 51. zeugen von mangelhafter Bildung. Kesthet. Erziehung (Horen I. 1, 19. das zeugt von eurem guten Herzen III. 57. bezeugen: wie er selbst auf der Folter bezeugte IV. 79. er bezeugte meinen Sieg. Mar. St. 137. Aufmerksamkeit bezeugen. Niederl. 261. Erstaunen bezeugen. Parasit V. letzte Sc. Freude bezeugen. Naive Dichtung. womit man seine Günst bezeugt. Wallst. Tod. 96. weil du so viele Günst ihm stets bezeugt. Wallst. Tod 95. solche Proben bezeugten die Quisen. Mem. Ihnen meinen Respekt bezeugen III. 126. Zufriedenheit bezeugt. Parasit II. 4. III. 552, 9. sein Bezeugen gegen Granvella. Niederl. 260. durch angenehmes Bezeugen gewinnen. Niederl. 258. von dem ganzen Bezeugen eines Menschen Anmuth und B. S. 155. lebhaft Bezeugungen ihrer Zufriedenheit. Warbeck 1. Ehrenbezeugungen. Demetr. Günstbezeugungen III. 471.
 Zeuginn, ohne V. 36.
 Zeugnis II. 73. falsches Zeugniß. Mar. St. 51. glaube dem schriftlichen Zeugniß III. 483. ein würdiges Zeugniß V. 186. nicht seinem Zeugniß wollt ich trauen. Mar. St. 33. auf das Zeugniß verdammt man mich? Mar. St. 51. hier liegen Zeugnisse V. 186. Zeugungskraft IV. 287.
 Ziegenbock II. 75. Zur. 38.
 ziehen. indem er den Degen zieht II.

102. 165. III. 418. mit gezogenem Degen II. 108. 196. zieht sein Messer II. 156. zersch dein Schwert II. 200. das Schwert gezogen! Alba zieht V. 98. zieht die Glocke III. 127. V. 130. 170. 184. 189. die Sturmglocken werden gezogen III. 97. mit Drathfäden gezogen II. 29. eine Rische, vor welche Gardinen gezogen sind V. 170. diesen Ring zog ich einem Minister vom Finger II. 108. ihre zahmen Laster ziehen meinen Wagen V. 194. an einem Karren ziehen II. 155. er hat mich aus dem Elend gezogen III. 470. warum zogst du mich aus dem Thurm? II. 193. zog ihn der Haß der Trommel nach Böhmen II. 69. ich habe einen magischen Kreis um dich gezogen II. 23. durch alle Gassen bin ich gezogen III. 473. soll der Legat aus Rom gezogen kommen. Mar. St. 185. kommt der Schütz gezogen. Zell 103. wenn du den Kapellan bei Seite ziehen könntest V. 130. Vortheile welche die Seelenkunde daraus zieht IV. 64. mich in das Garn zu ziehn. Mar. St. 98. oder zögen wider die Franzosen zu Felde II. 41. den Adel zu unsrer Parthey ziehen III. 40. wobei die Chronologie zu Rathe gezogen war IV. 83. das Orakel, das ich zu Rathe ziehe II. 20. den blinde Gnade groß gezogen V. 68. für seine Laster zieht sein Hof ihm Teufel V. 60. Sie haben mich zu Genuas Herzog gezogen III. 65. der Sturm zog sich dorthin III. 139.

Ziel. der Härte wird kein Ziel. Mar. St. 13. am Ziele II. 326. hart am Ziel III. 91. ich glaubte mich am Ziele schon. Mar. St. 88. auf schlimmen Wegen verfolgt Ihr dieß Ziel. Mar. St. 48. dem Ziele zugetrieben V. 142.

zielen. ein Räuber zielt II. 201. wo nicht eine Erinnerung auf meine Ruhe zielte IV. 33. wie sie nach meinem

Herzen zielen! II. 19. wenn mein Geluſt nach seinem Herzen zielte V. 9. Liebe zielt nach Einheit IV. 48. ohne Anspruch zielen wir dahin IV. 50. dahinaus zielte deine Theilnehmung III. 47. im Auge feste Zielung III. 579.

ziemen. wohl ziemt sie mir. Mar. St. 170. was einer freien Königin nicht ziemt das. 206. die der Unschuld ziemt das. 41. besser ziemte mir der Trauerflor das. 66. der sich besser für einen Burleigh ziemen mag als mich das. 178.

ziemlich. mit einem ziemlich brutalen Motto II. 384. mit ziemlich brutalem Ton IV. 84. mit zimlicher Zuverlässigkeit II. 58, 23.

Zierde. wehe thuts, des Lebens kleine Zierden zu entbehren. Mar. St. 9. Genuas edelste Zierden III. 74.

zieren. daß er das Laster nicht ziere II. 12. das Sträuben wird meinen Triumpf zieren II. 112. womit der Mann sich ziert. Mar. St. 58. haß du je gehört, daß sich der Henker zierte II. 139. Ziererey III. 164. zierlich wie sein Hof V. 33. die zierlichen Puppen II. 344. mit zierlichen Worten II. 7.

Ziffer. die Lektion mit goldnen Ziffern auf die Hirntafel schreiben II. 85. Briefe in Ziffern. Mar. St. 82.

Zimmer. alle Zimmer verschlossen II. 126. sobald ich auf meinem Zimmer war IV. 199. ich bleibe dann auf meinem Zimmer V. 150. im Zimmer auf und nieder II. 46. ein Fieber, das ihn nöthigte das Zimmer zu hüten IV. 205. in meinen Zimmern III. 74. die Zimmerer. Mar. St. 199. laßt den Zimmerer mit Art und Säge kommen. Mar. St. 61. Zimmerplatz IV. 69.

Zinn. mit grobem Zinn bedient man ihre Tafel. Mar. St. 8. zinnerne Flasche IV. 75.

Zins. Zinsen fallen IV. 49. der endlich

des hohen Pfundes Zinsen fodert V. 76. ehe sie ihre Zinsen überrechnen II. 223. Kapital, von dessen Zinsen ich noch lange schwelgen konnte IV. 70. in allen Ländern, die meinem Vater zinsbar sind V. 29.
 Zion. auf die Berge Zion II. 194.
 Zipfel ihres Kleides III. 470.
 Zirkel. der morastige Zirkel der menschlichen Bestimmung II. 141. du fliehst deine Zirkel III. 380.
 zischen. hör ich auch zischen ihr Rattern des Abgrunds II. 189. wie sie izt zischen die Lästerzungen III. 86.
 zischeln: fürchterlich zischelts um mich II. 180.
 Zitronenwald V. 5.
 zittern. alle Glieder zitternd III. 393. meine Hand zittert II. 200. zitterndes Gerippe II. 52. ich zittere nicht, du zitterst II. 37. wenn ich aufrete, zittert ein Herzogthum III. 326. oder faugt Ihr an vor ihr (der Religion) zu zittern II. 181.
 zögern. Mortimer zögert. Mar. Et. 40. zögerst du? II. 176. zögere, säume bis. Mar. Et. 182. die zögernde Wanduhr III. 481.
 Zögling IV. 281.
 Zoll hoch IV. 215. 229.
 Zone, in der ätherischen II. 352. aus allen Zonen III. 521. in dieser stürmischen Zone des Trons III. 131.
 Zopf. will er izt gleich den Zopf hinausschlagen! II. 85.
 Zorn II. 58. Schaale meines Zorns II. 179. die Wallung unfress Zorns V. 179. der edle königliche Zorn umglänzte dich. Mar. Et. 138. fliehe meinen Zorn III. 386. preßt seinen Zorn zurück III. 377. so schwer straft Gott in seinem Zorn mich nicht V. 138. zornig II. 55. III. 106. 414.
 Zoten, galante II. 343.
 zottigte Bettel II. 81.
 zu. seit drey Tagen kein Auge zu II. 159. zu siebzehnhundert II. 32. zu

gut halten III. 381. zu gute kommen III. 453. wem zu lieb? III. 381. unserm Kameraden zulieb II. 94. dorthin zu sieht man Thürme V. 153. von Bod' drauf zu III. 429. ich will ihm zun Füßen fallen II. 53. bis zun Füßen II. 78. vom Kopf bis zu'n Füßen. Unterhaltungen. Hamb. 1769. VIII. 3. 220. er eilt zun Katakomben seiner Väter. Glodius, neue Schriften 1787. VI. 556. (zun Altären Ef. 15, 2. zun Thoren 3 Efr. 8, 26. zun Füßen Joh. 20, 12. Eph. 8, 3. zun Häupten Gen. 47, 31. 1 Sam. 26, 12. zun Häusern. Hiob 24, 16. zun Lämmern. Ezech. 46, 5. zun Löwen. Dan. 6, 24. Bel 30. zun Eiten Ezech. 25, 32. zun Zeiten. Neh. 12, 26. Judic. 5, 6. Paralip. 1, 18, 10. Efra 4, 7. Sapient. 8, 8. 3 Efr. 8, 31.) zubereiten, den Netter. Mar. Et. 102. zubilden. ein langer Umgang hat mich ihm zugebildet IV. 272.
 zublinzen. die Schaam schien ihr Auge zuzublinzen II. 52. so blinz ich nur das rechte Auge zu II. 89.
 Zuchthaus III. 416. IV. 66, 22. Zuchthaus III. 418. IV. 66, 8.
 züchtigen II. 199. III. 516. V. 58.
 Zuchtknecht II. 83.
 zuden. bis ein Doria am Boden zuft III. 39. wenn sie unter dem Beile zuden II. 154. mit einer zudenden Bewegung. Mar. Et. 227. das zukende Herz III. 441. zudender Todesblick II. 129. irgend ein Unhold zuft auf ihren Zungen III. 38. noch dies Zuden II. 201. die Achsel zuden II. 63. III. 54. 453. der Bauer zuft über den Gärtling die Achsel IV. 66. zuft die Achseln III. 426. da er den Säbel über mich zuft II. 172. 312. durch gezuckte Schwerter. Dreißig. Kr. 845. Zuckung. unter Flüchen und Zukungen III. 403. unter den heftigsten Zukungen IV. 215.
 zuden. züft den Degen auf sie III. 420.

indem er den Degen nach dem Prä-
sidenten zückt III. 415. Verzweiflung
zückte diesen Dolch. Eur. 151. diese
Dolche, die ihr hier auf euch gezückt
seht. Eur. 98. als ich sein Schwert
auf meinen Busen zückte. Phädr. III. 1.
S. 99. und zückt das Schwert auf
deinen König? Eur. 83. Geister, die
nach der Gottheit hingucken II. 393.
Zucker. Balsam auf Zucker tröpfeln II.
176. Zuckerbrod II. 144. Zuckerfuß
II. 38. 125. 386.
zubenken. sie war mir zugebacht. Mar.
St. 99.
zubrechen. drehte ihr den Rücken zu
IV. 69.
zubringlich. Hieslo zubringlicher III. 124.
zubringliches Bitten II. 355.
zudrücken. er drückt ihm die Augen zu
II. 77. kein Sohn, der mir die Au-
gen zudrücken könnte II. 193.
zueignen. Ihr habt euch gewaltsam zu-
geeignet, was ich zu übergeben willens
war. Mar. St. 14. euch meine Königs-
titel zueignen. Mar. St. 131.
zueilen, der Darfena III. 106. auf sie
zueilend III. 411. eilt auf Louisen
zu III. 418. auf Maria zueilend.
Mar. St. 120.
zuerkennen. daß sie dem Staatsrath
diese Vollmacht zuerkannte V. 183.
die mir das Recht zuerkannt. Mar.
St. 74. zuerkannte Strafe IV. 66.
zuerst II. 179. III. 386.
zusachen. böse Menschen sachten der
Flamme Athem zu. Mar. St. 130.
zuschneln, Erfrischung III. 174.
Zusall? III. 458. welcher Zusall! V.
189. durch den lustigsten Zusall III.
450. unglückselger Zusall V. 159. des
Zusalls Missethat IV. 25. des Zu-
falls blinde Würfel V. 158. von den
Zusällen des Buchhändlers abhängen
III. 526.
zufallen. alle unsere Güter fielen der
Krone zu III. 401.
zufliegen. Hofmarschall fliegt auf den

Präsidenten zu III. 378. der Sarg-
deckel flog zu II. 168.
zuflicchen. sie fliehe der Hofnung zu V.
132.
zuflicßen. Vortheile, so ihr zuflicßen
III. 526.
Zusucht II. 160. Dankbarkeit nimmt
zur Gnade ihre Zusucht V. 191. ich
nahm meine Zusucht zu einer Ohn-
macht III. 446. Zusuchtsort IV. 129.
Mar. St. 146.
Zusuß (von Menschen) IV. 150. 160.
zufürderst II. 362.
zufrieden. sind Sie noch nicht zufrieden?
III. 482. seyd ihrs zufrieden? II. 48.
IV. 79. gebt euch zufrieden V. 198.
wie man mit euch zufrieden sei V. 198.
zufügen. Böses, das er mir zugefügt
IV. 72.
zuführen. die Braut, die Sie ihm zu-
führen III. 376. ihr selbst führt mir
meinen Geliebten zu III. 392. Zu-
führer (adductor amatorum) III. 71.
Zug. einen Zug sollt er (der Fischer)
thun. Mar. St. 118. auf einen Zug
gewinnen oder verlieren. Eur. 20.
Zug nach dem Rathhaus III. 42. an
den fröhlichen Zug mich zu reißn.
Mar. St. 119. gab ich dem Zuge
meines Herzens nach V. 51. der Zug
des Herzens ist des Schicksals Stimme.
Piccol. S. 182. laß mich in vollen, in
durftigen Zügen trinken die Lust. Mar.
St. 116. der sanftmüthige Zug um
den Mund II. 181. jetzt werden mir
alle Züge wieder lebendig II. 183.
aus diesen Zügen spricht kein Herz.
Mar. St. 126. wahrpoetische Züge
II. 385. Genua liegt wirklich in letzten
Zügen III. 23. Zugvieh II. 104.
Zugwind IV. 68.
zugaffen. der müßig zugafft II. 184.
Zugang. zu den geheimsten Zugängen
der menschlichen Seele III. 518. Zu-
gänge zu meinem Vertrauen IV. 255.
zugeben. glaubt ihr, Gott werde es zu-
geben, daß II. 184.

zugegen. ich bin zugegen III. 417. ich mußte bei dem Jeder zugegen seyn III. 378. ein Gott ist hier zugegen. Mar. Et. 213.

zugehen. wie gieng das zu? Mar. Et. 151.

zugehören. was ich sonst vermuthete, gehört mir eigen zu V. 178.

Zügel. ein Roß, das nicht in den Zügel beißt III. 389. mit dem weichen Spiele des Zügels III. 85. hat die Zügel in Händen II. 62. ich nahm dem Tyrannen die Zügel ab III. 403. indem er sich seines Zügels verscherte IV. 88. meines Lebens raschen Zügel IV. 28. zügellos II. 346. III. 523. zügellos an den Tag zu legen IV. 78. zügellose Vergnügungen IV. 79.

zugefellen, zum Helfer sich. Mar. Et. 48.

zugestehen. keinen Werth als soviel meine Vernunft ihnen zugesetzt IV. 36.

zugleich IV. 37.

zukehren. er lehrt ihm den Rücken zu II. 105.

zulommen. dem es zulimmt IV. 63. nur dem Scharffinn einer Dame kömmt es zu V. 147.

zulöhnen. Rassen nehmen, um seinen Feinden zugulöhnen II. 186.

Zukunft. ich seh die Zukunft tagen III. 371. belohnende Zukunft IV. 48. die dunkle Zukunft V. 141. meine Zukünftige III. 361.

zulangen. wo die Beredsamkeit nicht zulangte. Dreißigi. Kr. 504.

zulaufen. läuft dem Thurne zu II. 166.

zuliegen (crassosocore) um es hübsch weiter aufzuschnallen, wie wir zuliegen II. 26.

zulezt. bis er zuletzt an den Schuhsohlen seines Urenkels unflätig anklebt II. 141. zuletzt kam ein alter II. 179. eine Wahrheit, die ich von Ihnen zuletzt hören wollte III. 391.

zumal. Redten die Stadt an drey und dreyßig Eten zumal in Brand II. 92. ein Blitz, der die Mitternacht zumal

überflammt II. 184. erreichen alle Zwecke zumal und bald II. 63.

zumuthen. wir mutthen uns kühnere Dosen zu II. 344. dich zu fangen, mutthete ich meinen Reizen zu III. 125. zu verzagt, uns etwas beschimpfendes zuzumuthen III. 463. Zumuthung II. 8. eine lustige Zumuthung III. 415. zunächst am II. 183. zunächst an diesem V. 148. die ebene Straße zunächst nach dem Throne III. 382.

zünden. zündet hieher II. 190. er schlug Feuer, seine Pfeiffe zu zünden IV. 75. an den vier Eten zünden IV. 154.

Zunder. bis der Zunder Feuer steng IV. 64. kein Bürgerkrieg, zu dem der Dritte nicht den Zunder trug. Mar. Et. 48. die Blut der Begeisterung lodert fort an einem innern unsterblichen Zunder VI. 307.

zunehmen. das Getümmel nimmt zu III. 56. mit zunehmender Nährung III. 401.

Zunft, die erste; Spizhubenzunft III. 30. der Mönche sünderbleiche Zunft V. 79. alle Zünfte II. 32.

Zunge III. 375. meine Zunge, trocken wie eine Scherbe II. 114. der Priester Zungen und der Völker Schwerdt. Mar. Et. 131. für jeden Fall eine neue Zunge V. 191. Ihr wart sonst so geschwinde Zunge. Mar. Et. 121. ihre Zunge wird schwerer III. 508. was meine Zunge pralle II. 83. weil die Bezauberung alle Zungen bindet V. 181. ein Schwur hat meine Zunge gebunden III. 475. das harte Verhängniß band meine Zunge III. 501. laß mich deine Zunge mit meinem Zutraun binden III. 391. der Sohn, der die Zunge des Verräthers band III. 422. ich will dir die verfluchte Zunge aus dem Mund reißen II. 185. Haar auf der Zunge II. 60. Leben und Tod liegt auf Zhrer Zunge III. 47. als wenn ein Geheimniß auf deiner Zunge schwebte II. 146. ein

Umstand, der ihm oft genug auf der Zunge schwebte III. 549. irgend ein Unhold zuckt auf ihren lebenden Zungen III. 38. leg auf die Zunge mir den giftigen Pfeil. Mar. St. 136. ich weiß nicht wie mir das Wort auf die Zunge kam IV. 75. ob die Zunge der Waage um einen Punkt überschlagen wird III. 511. Zungendreher. Mar. St. 44. Zungenspiß. Wüst. Egr. 41. zuordnen. zugeordnet II. 205. zupfeifen. hab ich den Tod aus tausend Röhren auf mich zupfeifen gehört II. 167. zupfen. zupft den Romellin III. 104. Schusterle zupft Schweigern II. 99. zupft an Manschetten III. 362. er zupft ihn wo er kann II. 384. zurechtbringen III. 134. zurechtkommen mit II. 372. III. 505. zurechtmachen III. 486. zurechtsetzen II. 118. zurechtstellen III. 75. zurechtweisen III. 522. V. 1. Zurechtweisung V. 2. zurichten. wie eine Leiche zugerecht III. 555. zuriegeln. riegelt die Pforten zu! III. 61. zürnen. zürne nicht! II. 169. von einem zürnenden Gemahl V. 185. zürnende Liebe III. 504. zürne nicht auf einen Vater II. 19. ich kann dir nicht zürnen II. 64. zurück. ich sage zurück III. 419. zurüde IV. 278. 338. ich darf nicht mehr zurüde V. 178. zurud III. 15. 311. zurückbegleiten III. 517. zurückbleiben II. 95. III. 482. IV. 52. zurückfahren (revelhi) III. 378. (retrocedere): II. 49. 150. III. 392. zurückfallend in Entrüstung III. 460. zurückführen III. 422. 451. zurückgehen (redire) II. 129. (retrogradi): III. 100. 424. V. 141. zurückhalten II. 127. III. 399. 402. 442. 443. V. 178. zurückholen II. 73. zurückkommen III. 133. 376. 411. 442. 443. IV. 73. V. 182. zurücklegen IV. 32. zurück-

lassen II. 159. zurücknehmen II. 64. IV. 23. V. 145. zurückpressen II. 386. zurückpressen III. 377. zurückreißen IV. 39. zurückrufen II. 42. 71. V. 178. 174. zurückschauern IV. 39. zurückschauern III. 464. zurückschauen IV. 65. zurückschiden II. 111. IV. 83. zurückschlagen: schlag sie zurück II. 188. lassen sich messen, um zu erfahren, um wie viel sie zurückschlugen II. 876. zurückschleppen IV. 84. zurückschwimmen II. 183. zurücksehen II. 92. zurücksinken II. 117. V. 188. zurückspringen II. 55. 166. zurückstellen, die Pfänder ihrem Besitzer III. 86. zurückstoßen II. 11. V. 145. zurücktaumeln II. 16. IV. 25. zurücktreten II. 48. 97. 112. 194. 195. III. 383. 444. V. 178. zurückweichen II. 195. V. 190. zurückwerfen III. 395. II. 179. zurückwollen II. 48. zurückziehen: er würde zaghaft zurückziehen. Mar. St. 56. fremd und zurückgezogen III. 459. zieht sich sachte zurück III. 416. mein Ideal zieht mich in mich selbst zurück III. 383.

Zurüstungen II. 124.

Zusage, eine unüberbrückliche II. 16.

zusagen. hast du ihr zugesagt? Mar. St. 93. und Ihr habt zugesagt? das. 106. ich hab's ihm zugesagt II. 55. hatte dem Belohnung und Vergnabigung zugesagt IV. 80.

zusammenbeißen, die Lippen III. 157. zusammenberufen, die Assemblée III. 388. eine ganze Stadt brennt zusammen III. 427. so bringt ein Heer zusammen. Mar. St. 107. sich zusammendrängen IV. 49. 71. brechweich zusammenbrechen III. 409. laß dich zusammenbruden II. 78. Amalia fährt zusammen II. 149. zusammenfahrend II. 133. es kann alles zusammenfallen III. 428. deine Gestalt soll zusammenfallen III. 465. weil Tod und Missethat (beim Selbstmord) zusammenfallen. III. 477. saßt

euren Muth zusammen. Mar. St. 122. daß seine Lumpen in neue Stoffe zusammenfickt II. 349. mit diesem zusammengeflidten Robold III. 425. in eins zusammenfließen IV. 49. Chiffren, welche das denkende Wesen zusammenfügt IV. 41. der uns zusammenführt III. 399. und gährt wieder zusammen in Morast II. 141. Zusammenhang ahnden IV. 62. zusammenhängen mit IV. 7. 31. dieser laute Zusammenklang verdammen der Beweise V. 182. zusammentrocken II. 80. zusammenlauten II. 58. laß alle Glocken zusammenläuten II. 187. er heißt die Stücke zusammen II. 24. hab auch meine Pläne schon zusammengemacht II. 41. ich raffte meine ganze Kühnheit zusammen IV. 78. rafft Scholaren zusammen III. 357. Maria rafft sich zusammen Mar. St. 126. zusammenreiben II. 102. und wieder in Lumpen zusammenreißt II. 349. rufft meine Garderobe in den Saal zusammen III. 470. mit zusammenge schlagenen Händen II. 101. schlägt die Hände zusammen II. 137. über unserm Kopf wird das Wetter zusammenschlagen III. 418. du kannst nichts thun, als deine Zähne zusammenschlagen II. 61. wir wollen Genua zusammenschmeißen III. 71. die Gurgel zusammenschneiden II. 102. zusammenschneurren II. 40. schrift zusammen V. 128. Schnee schrumpft seine Sohlen zusammen II. 150. wie klein würden die Reichthümer zusammenschrumpfen III. 550. Sie wissen nicht, daß wir Todfeinde zusammen sind III. 429. wo ihr so oft zusammensetzt II. 54. Einheit in der Zusammensetzung IV. 41. diese große Zusammensetzung, die wir Welt nennen IV. 41. unsre Seelen stimmten so zusammen II. 54. man steckt die Köpfe zusammen III. 51. zusammensehen II. 6. 19. zusammengestoppt

II. 350. zusammenstürzen II. 109. zusammenjubeln II. 41. daß wir jetzt nicht zusammentaugen III. 496. zusammentreffen II. 54. zusammentreten III. 449. zusammenweitern II. 99. eine Räuberbande zusammenziehen II. 40. die sich zusammenzogen in menschliche Leiber II. 178. zusaufen. ich hab's dir oft beim Burgunder zugeessen II. 182. zuschieben. wie manches Zuderbrod hab ich euch zugeschoben II. 144. zuschlagen III. 111. V. 25. zuschleudern. ihm seine Tochter zuschleudernd III. 412. schleuderst die Ratter ihrer höllischen Heimat zu III. 484. zuschließen. Franz schloß hinter mir zu II. 168. zuschreiben. das Buch wird dem Tod zugeschrieben II. 384. Zuschuß. ansehnliche Zuschüsse bezahlt IV. 323. zuschwören. auch mir hat die Natur Freuden geschworen IV. 27. was ihr mir geschworen V. 153. zusehen. er sahe dem Unfug zu III. 173. mag sie zusehen, wie sie glücklich mit ihm wird III. 364. wie du damit zurecht kommen magst, siehe du selber zu III. 505. zusehend's Glück machen IV. 269. zusehen. nachdem sie das Vermögen zugelegt IV. 150. hab meine ganze Baarschaft schon zugelegt III. 488. wir indeß wie alle Donnerwetter zugelegt II. 80. man setzte mir zu, Lästerungen zu sagen IV. 67. wie eine frohe Nachricht von dir meinem Leben gehen Jahre zusehen würde II. 15. zuspitzen. fein zugespitzt. Mar. St. 158. zugespigter Plan IV. 257. zuspringen. halb Genua springt dem Andreas zu III. 161. wie er auf den Wagen zusprang II. 87. springt auf den Räuber zu II. 196. zusprigen. spritz zu, eisgrauer Vater III. 75.

zuſtürzen. ſtürzt ihrem Vater zu III. 367.
 zuſtutzen. zugeſtuzte Schülerin IV. 10.
 zutragen. du haſt noch Holz obendrein
 zutragen III. 409. ſie tragenſ dem
 Schöpffer zu II. 94.
 zutrauen. klüger als ich dir zugetraut
 III. 483. trau es mir zu, daß ich
 III. 390. wer ſolte mir den Helden-
 muth zutrauen III. 462. traut Phi-
 lipps Frau das unerhörte Opfer zu
 V. 129. der muß dieſer Dame eine
 große Seele zutrauen III. 400. Zu-
 traun. Mar. St. 96. laß mich deine
 Zunge mit Zutrauen binden III. 391.
 zutreffen. alles trifft zu V. 102.
 zutreiben. was lange ich dem Ziele
 zugetrieben V. 142.
 zutrinken. trinkt ihm zu II. 93. wenn
 mein Feind mir mein Herzblut zu-
 trinkt II. 46. du haſt ſie dem Tod
 zugetrunken III. 502.
 Zutritt, freier IV. 149.
 zuverlässig II. 59. III. 376. Zuver-
 läßigkeit II. 58.
 Zuverſicht II. 46. gottloſe Zuverſicht
 III. 479. kindiſche Zuverſicht II. 106.
 zuverſichtlich III. 106. V. 166.
 zuviel! zuviel! III. 404. mir iſt zuviel
 geſchehen III. 417. zuviel geplaudert
 III. 376. zuviel verlangt III. 411.
 mehr als zuviel III. 451.
 zubereiten, der Gunſt V. 192.
 zuborerſchöpfen IV. 32.
 zuborkommen. wer kam ſo unberufen
 mir zuvor? V. 185. ich muß ihm
 zuborkommen III. 407. zuborkommend
 verbindlich III. 103.
 zuborſagen. ich hab es ja zuvor geſagt
 III. 407.
 zuvor zertreten. oder du ſollſt mir zuvor
 dieſen Sturm zertreten III. 412.
 Zuwachs an Erfahrung III. 519.
 zuwägen. dein zugewognes Glück IV. 30.
 zuweiſen III. 77.
 zuweiſen. Geſiſen, die du mir zuge-
 weiſen V. 194.

zuwenden. hat ihr den Rücken zuge-
 wandt III. 459. mein Auge wendet
 ſich der Hoffnung wieder zu. Mar.
 St. 101.
 zuwerfen. was eine Bettlerin mir zu-
 werfen wird III. 468. ſie warf mir
 ein Biſſetſchen zu II. 125. er wirft
 Louiſen den Brief zu III. 483. du
 wirſt mir einen Biß zu, als wenn
 III. 392.
 zuwider. mir iſt kein Geſchöpf ſo zu-
 wider als II. 80. wenn es dir zu-
 wider. Mar. St. 115. das ganze
 Weib war mir zuwider IV. 79.
 zuwinken. durch die Larve winkte dein
 Karl dir zu V. 59.
 zuwiſſen. hab ichs tauben Feſſenwän-
 den zugetwiſſelt II. 167.
 zwaden. ſo zwadte man ihn aus eurem
 Herzen II. 308.
 Zwang. mit Zwang und Schwerd um-
 armen II. 208. durch gleichen Zwang
 erzärtet V. 183. Zwang erbittet III.
 421. vom läſtigen Zwange der Neue
 IV. 44. Zwangsrecht. Mar. St. 54.
 zwar V. 135, 2845. 149, 3149. zwar
 die Gewalt iſt groß III. 412. zwar
 das verſteht ſich III. 373.
 Zweck. wenn der Zweck des Dramas
 mißlinget II. 345. erreichen alle Zwecke
 II. 63. daß ich zu großen Zwecken ihn
 beſtimmte V. 195. für höhere Zwecke
 V. 145. es wächst der Menſch mit ſei-
 nen größern Zwecken. Wallſt. Proſ. 5.
 zwecklos III. 351.
 zwei. wir zwei III. 91. masc.: du
 ſiehſt zwei zurückkommen oder keinen
 II. 313. den Himmel zweier liebenden
 III. 467. zwey Knechte II. 87.
 fem.: zwey Terzerolen II. 87. zwey
 Satuhren II. 94. zwey Gottheiten
 II. 149. mit zwey Uhren III. 378.
 neutr.: zwei Enden II. 388. zwey
 Augen II. 21. von zwey Kindern II.
 76. zwei Schrocken III. 445. zwei
 Geſchöpfe III. 549, 11. zween (masc.):
 zween Arreſtanten III. 116. Bürger

III. 114. Grafen III. 49. Jünglinge V. 68. Knaben V. 23. Menschen V. 30. Söhne II. 49, 217. Spiegel III. 461. Teutsche II. 388. Verfe IV. 112. *зво* (sem.): *зво* Andächtige (Frauen) III. 545. Begierden IV. 37. Flammen II. 109. Freundinnen III. 552. Früchte III. 521. Größen IV. 49. Hände III. 413. Harpyen IV. 80. Ideen IV. 37. Meilen IV. 206. Nationen. Antritt des Jahrs. Schlangen V. 17. Seiten III. 424. Silben V. 28. Stunden II. 186. III. 125. Weibspersonen IV. 78. Wirkungen III. 521. *masc.*: *зво* Freunde III. 289. und *звон* Knechten winket er. Gang n. d. Eisenham. neutr.: *зво* weibliche Geschöpfe III. 549, 32. das Schicksal dieser *зво* Geschöpfe III. 553, 27. den Bund *звон* Herzen III. 371. *зво* Frauenzimmer III. 552, 20. *zweiter*. einen zweiten Gebrauch machen II. 106. von der zweiten Hand III. 382. *звот* (sem.): *звот* Auflage II. 205. Bestürmung III. 243. Bittschrift IV. 82. Dame V. 50. Erscheinung IV. 216, 229, 230. Geistererscheinung IV. 218. Hälfte IV. 53. Heirath III. 535. Liebe V. 46. Pfeiffe IV. 77. Verwandlung V. 32. *zweideutig*. sahen sich zweideutig an IV. 86. zweideutig lauten III. 103. zweideutige Geschöpfe II. 392. zweideutiges Rätheln IV. 43. Zweideutigkeiten II. 205. Zweifach IV. 74. V. 195. Zweifel, ohne II. 105. III. 379. die den Zweifel selbst glaubig machen II. 63. kein Zweifel mehr V. 127, 160. rangen zweifelhaft IV. 71. zweifelhafter Blick III. 471. zweifelhafter Kampf II. 389. Zweifelmuth. Mar. Et. 56. Zweifelsucht III. 522. IV. 39.

zweifeln. nicht als ob ich zweifelte, sie werde mich zeitig genug finden II. 203. wie kannst du noch zweifeln II. 54. könnt ihr noch zweifeln II. 106. wehe dem zweifelnden Wurm II. 179. daran zweifeln III. 462. als ob ich jemals daran gezweifelt hätte II. 84. Zweig, ein fremder V. 160. Zweige treiben. Mar. Et. 212. zweischnidige Rlingen V. 134. Zweisprach, f. *Згр.* v. *Дрл.* S. 10. Zwerchfell fizehn II. 115. *звон*. wenn er euch in die Backen zwackte II. 19. *звон* II. 222, 298. *звон* Hölle IV. 68. *Звон*. nachdem er alle *Звон* genährt hatte IV. 103. *Звон* V. 134. die alte *Звон* ist los II. 169. *Звон*. Mar. Et. 183. *Звон* II. 54. Schlaf und Tod sind nur *Звон* II. 76. *звон*. den Dolch in die Hände *звон* II. 124. den Geist den du zum Zeugen aus dem Todenreiche *звон* II. 199. die Natur *звон* II. 58. wo der Hunger dich *звон* wird II. 137. *звон* Pflichten Sie V. 148. schon die Politik könnte sie *звон* Wort zu halten II. 106. ich *звон* meine Tochter nicht III. 363. ich will ihn *звон*, daß er mich zernichte II. 186. wozu ich *звон* ward III. 444. oft ist der *Звон* *звон* II. 385. *Звон* III. 54. *звон*. Abends *звон* III. 473. *Звон*, breiter IV. 62. *Звон* II. 164. *Звон* (Wein) III. 18, 24, 95, 122. *звон* Nectar III. 18.

Man lese: Theil I. Seite 202, 17 Diese — 208, 18 zurüßg. — 206, 6 statt und die: und — 210, 33 ft. allmächtig,: allmächtig — 213, 48 ft. auch: doch — 213, 56 ft. du's,: du's — 214, 10 ft. herfür: herfür, — 214 Note ft. 40: 48 — 215, 16 ft. nun,: nun — 216, 12 ft. stille.: stille, — 217 soll zwischen 32 und 33 kein Absatz sein. — 218, 15 ft. schwamm,: schwamm — 218, 18 ist wohl gegen die Anthologie zu lesen: Umwebten — 219, 24 ft. Königsstädte: Königesstädte — 219, 36 Fichtesöniginn, — 222, 44 Religion von — 225, 37 kein Komma. — 225, 40 dumpfer . . hin — 225, 50 starzte — 226, 14 Paradieskinder — 232, 85 ft. Ploton!: Ploton, — 244, 4 Wohl! — 244, 5 fielt — 244, 9 Mond — 245, 15 Schaamerröthen, — 246, 37 Gewande — 246, 38 wär — 247, 19 weiß — 248, Note zu Zeile 10: Fürß] Heß Gg R. — 249, 35 u. 36 je zehn Gedankenstriche. — 249, Note zu Z. 46: Erdensohn] Sterblichen Gg R. — 251, 9 eh'r'nem — 251, 22 Herr — 251, 25 her — 252, 34 Komm . . nicht. — 252, 40 Scherben) — 252, 46 kein Komma. — 254, 91 reis'ten — 254, 92 gern! — 254, 101 Hof und Haus — 255, 137 angehört — 255, 146 seyn, — 256, 149 Reverenzen. — 256, 153 Wundermann. (Druckfehler in A.) — 256, 174 Höß' — 257, 195 Fuß — 257, 210 auch! — 258, 30, 2 Schwein — 258, 31, 1 Bart! — 258, 32, 3 lehrens — 259, 1 mit mir — 259, 4 Der Niese — 260, 59 ft. jeden: jeden — 260, 60 ft. jede: jede — 261, 72 lieb — 263, 16 Wohlg. — 263, 31 bleib! — 264, 2 Frühlingsmorgen — 264, 5 Klagen — 264, 11 unsern lichten Herrlichkeiten, — 264, 23 sitzen — 265, 8 Da — 265, 15 Zeit; — 266, 37 Mäne, — 268, 34 Bruder; — 268, 35 Löwenstark — 268, 51 aus — 269, 56 gesehen!“ — — 270, 107 Kontreband, — 272, 13 Fürs — 272, 15 komm — 272, 16 mir? — 274, 49, 1 kupferreiche M — 278, 17 o laßt — 279, 10 erbliste? — 280, 31 ach! — die — 280, Zeile 1 der Noten: 24 begrabner] verrauschter Gg R. — 283, 109 Schwelle, — Taumle — 284, 56 Ueberschrift: Tartarus. — 288, 14 Quaal, — 288, 21 eilest junge — 289, 47 in tiefstem — 289, 48 gehört, — 292, 30 Ihm Sein — 293, 5 ohne Komma. — 294, 17 und 25 ohne Komma. — 300, 4 „Ein — 300, 15 Die — 303, 14 Schaff ich — 307, 46 ohne Komma. — 308, 26 dich. — 308, 30 Fliesen wenn — 310, 44 allein — 312, 74 statt D. lies D. — 317, 98 beim — 319, 177 Semelen (wonach auch die Note zu ändern.) — 320, 196 Baron! — 323, 296 lehren! — Verzweiflung — 324, 317 Semele? — 325, 351 Ha? — 337, 717 Schranken; — 338, 743 Epidaurum! — 338, 765 Ha! So — 346, 39 f. Nord Und — 346, 59 f. quer durch — 347, 67 f. Sohn. Allein — 349 Ueberschrift: Baurenständchen. — 349, 9 nagelneu, — 350, 44 mich! — 350, 48 wol — 352, 40 Bedankt — 353, 4 ums — 354, 37 Wohl — 355, 53 †. — Zu S. 374: „Joh. Georg Hopfengärtner, geb. zu Stuttgart 1724, starb daselbst 9. Nov. 1796 als Dr. der Medicin, kaiserlicher Rath und Leibarzt.“ (Mittheilung des Hrn. Oberbibliothekars Stälin in Stuttgart.)

Im zweiten Theile ist in den Noten folgendes zu verbessern: 11, 6 ist vor 'stünde' zu setzen 15: — 22, 8 statt R: R M. — vor die Note zu 16: vom] von D. — 22, 11 statt Gh: Gh D. — 24 Note zu 12 ist das D zwischen A und G zu tilgen. — 25, 2 f. statt „großen A B C G h D“ zu setzen: großen G F G R M. — 29, vorletzte Notenzeile statt ff zu setzen: bis S. 30, 2: — 43, 7 das A nach „fehlt“ zu tilgen. — 140, 3 ist statt G zu setzen: G M, und Z. 4 die Worte 'bei der ganzen M' zu tilgen. — 145 Note zu Z. 19: der Dativ als die auch im

schwäbischen Dialekt richtige Form wird belegt durch Refflens „Orgelmacher aus Freudenthal“ Nördlingen 1845, S. 215: 'wenn unser Dans em [dem] Burger net ratappa dürft.' — 164, 15 im Text ist statt „scharchenden“ zu lesen: schnarcken- den — 184, 3 im Notentext statt 18: 13. — 198, 5 ist statt Tyrannen-Verhängniß zu setzen: 'Tyrannen: Verhängniß' — 261, 3: zu „verkrätschten“ liefert das ebengenannte Buch Refflens (S. 276) einen Beleg mit: 'dear muoß der Seinra [seiner Frau] Alles verkrätscha.' — 205 ist Z. 1 im Text rechts an den Rand zu setzen: '[8 a]'; desgleichen Z. 10: '[8 b]' — 205 in der zweiten Notenzeile ist nach 5 zu setzen: Pünktlichkeit & Ch. — 207 in der dritten Notenzeile statt lung.

Zum vierten Theile sind die Abweichungen des erst später erkannten Doppel- druckes der kleineren prosaischen Schriften, b, nachzutragen:

Seite 32, 6: sittlicher b. — 33, 9: Nahmen b. — 33, 15: neuen B b. — 34, 10: höhheres b. — 34, 26: hat, wo B b R. — 35, 7: Berachten B b. — 35, 10: Gebeth B. — 35, 29 Gewährleistung b. — 36, 6: heraus geführt B. — 37, 4 und 7: zwey. — 37, 20: auflöste. b. — 37, 29: thue b. — 38, 2: todten A b R. — 38, 2: Pallast b. — 38, 3: fordre B b R B. — 39, 10: Blüthe b. — 39, 12: Preis b. — 40, 8: igo B, igt b. — 40, 12: wahre b. — 40, 17: dieses b. — 41, 8: jeto B R, jekt b. — 41, 12: Ziffern b. — 41, 18: Verwandtschaft b R. — 42, 5: Räthsel b. — 42, 11: jekt B, Jekt, b R. — 42, 14: Gedanken: B b R B. — 42, 15: Auferstehn A B R] Auferstehen b. — 42, 27: Wir b. — 43, 5: innere b. — 43, 13: Geberden b. — 44, 3: bewunderter A b R] bewun- derte B. — 44, 16: wüthendere b R. — 46, 7: Geister Sonne B b. — 46, 16: Widerstrahlen b. — 47, 9: Mannigfaltigkeit b. — 47, 19: „sich“ fehlt B b. — 47, 20: Eigennuß sich abgefunden, b. — 48, 25: Stufe b. — 48, 32: verwollsten- den B b. — 49, 2: auf den b, auf dem B. — 49, 21: Blutstropfen b. — 49, 25: zwey b. — 51, 6: zerstöhrenden B, zerstörenden b. — 51, 13: Seyt B, Seyd b. — 52, 10: schamroth b. — 52, 18: Triumph B b. — 53, 5: worin b. — 53, 7: darin b. — 53, 27: zweyte b. — 53, 30: „es“ fehlt B b. — 54, 17: ver- lornen b. — 55, 10: Tarquinius b. — 55, 24—25: Mannigfaltigkeit b. — 55, 30: geht. — B b. — Gotte R.





